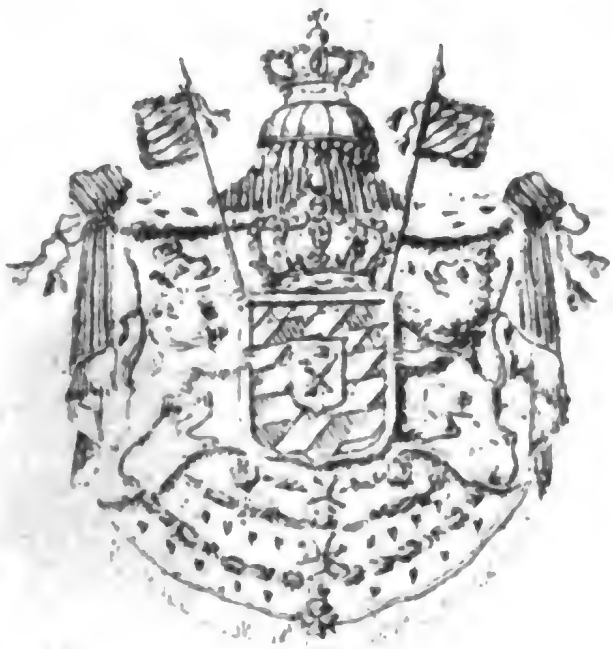
Geneal. 60g - 1D.
Hassel, J



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Genealogisch-historisch-
statistischer

Almanach.

Zehnter Jahrgang,

für

das Jahr 1833.

Weimar,

im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs

1833.

Digitized by Google

BIBLIOTECA
CENTRAL

Digitized by Google

Vorwort.

Auch dieser zehnte Jahrgang unseres genealogisch = historisch = statistischen Almanach wird hoffentlich des Beifalls des Publicums nicht entbehren.

Nicht allein von Hrn. Dr. J. C. Schmidt allhier, dem wir die Besorgung anvertraut haben, und von uns selbst ist Alles Mögliche zur Berichtigung und Ergänzung geschehen, sondern auch aus man=

Digitized by Google

chen officiellen Quellen und von Gönnern dieses Almanachs sind uns Beiträge zugekommen, für welche wir wiederum unsern ehrerbietigsten und gehorsamsten Dank abstatten, indem wir das Werk auch für die Zukunft der Unterstützung der Sachverständigen auf das Angelegentlichste empfehlen.

Weimar,
den 1. Nov. 1832.

Gr. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Genealogie und Statistik.

I. Die großen Mächte von Europa . . . 3—96

Das Britische Reich . . . . . 5—27

Frankreich . . . . . 27—42

Oesterreich . . . . . 42—64

Preußen . . . . . 64—80

Rußland . . . . . 80—96

(Hiebei eine statist. Uebersichtstabelle.)

Digitized by Google

Seite

II. Deutscher Bund . . . . 97—472

A. Deutsche Bundesstaaten . . . 101—294

(Hiebei eine statist. Uebersichtstabelle.)

B. Mediatisirte Standesherren . . 297—440

C. Deutsche Fürstenhäuser, in den Deutsch-Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten . 441—472

III. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten . . . . . 473—596

Belgien . . . . . 475—479

Dänemark . . . . . 479—489

Jonische Republik . . . . . 490—492

Kirchenstaat . . . . . 492—502

Krakau . . . . . 503—504

Lucca . . . . . 504—507

San Marino . . . . . 507—508

Modena . . . . . 508—511

Niederlande . . . . . 511—520

Osmanischer Staat . . . . . 520—528

Griechenland . . . . . 529—532

Digitized by Google

Seite

Parma . . . . . 532—534

Portugal . . . . . 535—541

Sardinien . . . . . 541—547

Schweden . . . . . 547—557

Schweiz . . . . . 557—570

Beide Sicilien . . . . . 570—579

Spanien . . . . . 579—592

Toscana . . . . . 592—596

IV. Die vornehmsten außereuropäischen Staaten 597—682

Asien . . . . . 599—631

(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Africa . . . . . 631—640

(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

America . . . . . 640—678

(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Australien . . . . . 678—682

(Hiebei eine stat. Uebersichtstabelle.)

* * *

Uebersichtstabelle der ganzen Erde . . 682

Statistische Uebersicht der Polarländer . 682

Digitized by Google

Seite

Geschichte.

I. Chronologische Uebersicht der Hauptbegebenheiten im Volks- und Staatsleben . . . . . 1—72

II. Chronik des Tages . . . . . 75—90

III. Necrolog der im Jahr 1830 verstorbnen Gelehrten und Künstler . . . . . 90—100

Nachträge und Berichtigungen . . . 101—104

Register über den geneal. stat. Theil 105—108

Digitized by Google

Genealogie

der

Europäischen Regentenfamilien,

nebst einer

statistischen Uebersicht der sämmtlichen Europäischen und vornehmsten Außereuropäischen Staaten.

Digitized by Google

I. Die großen Mächte Europa's.

II. Der Deutsche Staatenbund.

III. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten.

IV. Die vornehmsten Staaten von Asien, Africa und America.

Digitized by Google

I.

Die großen Mächte

von

Europa

in

alphabetiſcher Ordnung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Das

Britiſche Reich.

I. Das Königliche Haus (Anglikaniſche Kirche).

a. Regierende Familie.

Dynaſtie Braunſchweig.

König: **Wilhelm IV.**, (vorher Herzog von Clarence) geb. 21. Aug. 1765, folgt ſeinem Bruder Georg IV. 26. Juni 1830, verm. 11. Juli 1818 mit **Adelheide** (Luiſe Thereſe Caroline), Prinzeſſin von Sachſen-Meiningen, geb. 13. Aug. 1792.

Geſchwiſter: 1) Eduard Auguſt, geb. 2. Nov. 1767, Herzog von Kent, † 23. Jan. 1820, verm. 29. Mai 1818 mit **Victoria** (Marie Luiſe), Prinzeſſin von Sachſen-Coburg, verwittweter Fürſtin Emich von Leiningen, geb. 17. Aug. 1786: deren Tochter:

a. **Alexandrine** (Victorie), geb. 24. Mai 1819, präſumtive Erbin des Britiſchen Reichs.

2) **Auguſte** (Sophie), geb. 8. Nov. 1768. 3) **Eliſabeth**, geb. 22. Mai 1770, verwit. Landgräfin von Heſſen-Homburg. 4) **Ernſt** (Auguſt), geb. 5. Juni 1771, Herzog von Cumberland und Tiviotdale, Graf von Armagh, verm. 29. Mai 1815 mit **Friederike** (Caroline Sophie Alexandrine), Prinzeſſin von Strelitz, ver-

Digitized by Google

wittw. Fürstin Solms, geb. 2. März 1778. Deren Sohn:

a. Georg (Friedrich Alexander Carl Ernst August), geb. 27. Mai 1819, präsumtiver Erbe von Hanover (Eink. 60,000 Guld.).

5) August (Friedrich), geb. 27. Jan. 1773, Herzog von Sussex, Graf von Inverneß, Baron von Arklow, verm. 3. April 1793 mit Lady Auguste Murray, geb. 1768, welche Ehe 1801 für nichtig erklärt ist. Aus derselben sind entsprossen, haben aber die Rechte und den Titel Britischer Prinzen nicht: a. Georg (August), geb. 13. Jan. 1794, und b. Mathilde (Charlotte), geb. 11. Aug. 1801. 6) Adolph (Friedrich), geb. 24. Febr. 1774, Herzog von Cambridge, Graf von Tipperary, Baron v. Culloden, Vicekönig von Hanover seit 22. Febr. 1831, verm. 7. Mai 1818 mit Auguste (Wilhelmine Luise), Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel, geb. 25. Juli 1797. Deren Kinder:

a. Georg (Friedrich Wilh. Carl), geb. 26. März 1819. b. Auguste (Carol. Charlotte Elisabeth Marie Sophie Luise), geb. 19. Juli 1822.

7) Maria, geb. 25. April 1776, verm. Herzogin von Gloucester, hat für sich 100,000 Guld. Eink. und ein 1805 von Dr Turton angefallenes Vermögen von 2 Mill. Guld. ererbt. 8) Sophie, geb. 5. Nov. 1777.

Vaters Bruders Kinder: 1) Sophie (Mathilde), geb. 23. Mai 1773. 2) Wilhelm (Friedrich), Herzog von Gloucester und Edinburgh, Graf von Connaught, geb. 15. Jan. 1776, verm. 22. Juli 1816, mit Maria, Schwester des Königs (s. oben).

b. Vorfahren auf dem Throne.

1) Normannische Dynastie: Wilhelm, der Eroberer, 1066, † 1087. Wilhelm II. † 1100. Heinrich I. † 1135. Stephan † 1154.

Digitized by Google

2) Dynastie der Plantageneten: Heinrich II. † 1189. Richard I. † 1199. Johann, ohne Land, † 1216. Heinrich III. † 1272. Eduard I. † 1307. Eduard II. † 1327. Eduard III. † 1377.

3) Dynastie Lancaster: Richard II. † 1399. Heinrich IV. † 1413. Heinrich V. † 1422. Heinrich VI. † 1472.

4) Dynastie York: Eduard IV. † 1483. Eduard V. † 1483. Richard III. † 1485.

5) Dynastie Tudor: Heinrich VII. † 1509. Heinrich VIII. † 1547. Eduard VI. † 1553. Maria † 1558. Elisabeth † 1603.

6) Dynastie Stuart: Jacob † 1625. Carl I. † auf dem Schafotte 1649.

England Republik 1649. Oliver Cromwell, Protector 1653 † 1658. Richard Cromwell, Protector, tritt ab 1659.

Carl II. † 1685. Jacob II., abgesetzt 1688. Maria † 1695 und ihr Gemahl Wilhelm von Oranien † 1702. Anna † 1714.

7) Dynastie Braunschweig: Georg I. † 1727. Georg II. † 1760. Georg III. † 1820. Georg IV. † 1830.

II. Der Staat.

Statistische Uebersicht.

1832 Großbritannien und Irland.

England . .	2,378 QM.	13,089,338 Einw.
Wales . . .	350 —	805,236 —
Schottland . .	1,460 —	2,365,807 —
Irland . . .	1,500 —	7,734,000 —
Zusammen	5,688 QM.	23,994,381 Einw.

Digitized by Google

I. England.

Grafſchaften.	QM.	Einwohner.
Bedford	21½	100,000
Berks	36	155,000
Buckingham	35	160,000
Cambridge	34	146,000
Cheſter	49	325,000
Cornwall	62	300,000
Cumberland	62	85,000
Derby	47½	255,000
Devon	120	520,000
Dorſet	46½	175,000
Durham	45½	245,000
Eſſex	71½	350,000
Glouceſter	59½	400,000
Hereford	34½	120,000
Hertford	30½	100,000
Huntingdon	19	58,000
Kent	71½	510,000
Lancaſter	85½	1,150,000
Leiceſter	36½	210,000
Lincoln	137	340,000
Middleſex	13½	1,270,000
Monmouth	26½	85,000
Norfolk	109½	395,000
Northampton	46½	195,000
Northumberland	79½	240,000
Nottingham	35	225,000
Oxford	31½	165,000
Rutland	7	22,000
Shrop	62	245,000
Somerſet	70½	425,000
Southhampton	75½	340,000
Stafford	53½	410,000

Digitized by Google

Grafschaften.	QM.	Einwohner.
Suffolk	69	320,000
Surrey	36	435,000
Sussex	68	280,000
Warwick	42½	330,000
Westmoreland	36	60,000
Wilts	56	270,000
Worcester	30½	220,000
York	255	1,400,000
Insel Man	10	42,000
Die Scillys	—	2,800

II. Fürstenthum Wales.

Zwölf Grafschaften	340	850,000

III. Königreich Schottland.

Aberdeen	88	170,000
Argyle	136	107,000
Ayr	48	138,000
Banff	34½	48,000
Berwick	23	36,000
Bute	10	15,500
Caithneß	32	33,000
Clackmannan	3	14,500
Dumbarton	11½	39,000
Dumfries	63½	78,000
Edinburgh	18	210,000
Elgin	36½	34,000
Fife	22½	125,000
Forfar	43	125,000
Haddington	14	38,000
Inverneß	200	100,000
Kinkardine	17½	32,000

Digitized by Google

Grafſchaften.	QM.	Einwohner.
Kinroß	4	8,500
Kirkcudbright	40	41,000
Lanark	40½	210,000
Linlithgow	5	25,000
Nairn	7	10,000
Orkney und Shetland	74½	58,000
Peebles	11½	11,000
Perth	110½	152,000
Renfrew	11½	124,000
Roß	129	75,000
Roxburgh	34½	45,000
Selkirk	12	7,500
Stirling	33	71,000
Sutherland	88	30,000
Wigton	21½	36,000

IV. Königreich Irland.

Antrim	43	314,698
Armagh	19½	220,651
Carlow	14	81,576
Cavan	27½	228,050
Clare	53	258,262
Cork	117	700,359
Donegal	74½	298,104
Down	40½	352,571
Dublin	14½	183,042
Fermanagh	25	149,555
Galway	92	394,287
Kerry	74½	240,000
Kildare	27	108,401
Kilkenny	34	169,283
Kings County	33	144,029
Leitrim	24½	141,303

Digitized by Google

Grafschaften.	QM.	Einwohner.
Limerik	44½	233,505
Londonderry	29½	222,416
Longford	18	112,391
Louth	16	108,168
Mayo	85½	367,956
Meath	38	136,799
Monaghan	23½	195,532
Queens County	28	145,843
Roscommon	41½	239,963
Sligo	27	171,508
Tipperary	70½	402,598
Tyrone	45½	302,991
Waterford	30½	148,977
Westmeath	29½	136,799
Werford	37	182,991
Wicklow	29	122,301
V. Angränzende Inseln.		
Helgoland	¼	2,300
Normannische Inseln	12	56,000

Colonieen	Zeit der Einnahme, Abtretung, oder Niederlassung	Ob sie gesetzgebende Versammlungen haben, oder nur unter Ministerialbefehle stehen	Areal in geogr. QM.	Bevölkerung 1829 oder letzte Zählung
a. Europäische.				
Gibraltar	Capitulation vom 4. Aug. 1704	Gouv. u. Min. Bef.	¼	17,024
Malta nebst Gozzo und Comino	dgl. 5. Sept. 1800	dgl. dgl.	8	119,969
b. Africanische.				
Capland	Capit. 10. Jan. 1806	dgl. dgl.	6035	129,000

Digitized by Google

Colonieen	Zeit der Einnahme, Abtretung, oder Niederlassung	Ob sie gesetzgebende Versammlungen haben, oder nur unter Ministerialbefehle stehen	Areal in geogr. Q.M.	Bevölkerung 1829 oder letzte Zählung
Mauritius . .	Capit. 3. Dec. 1810	Gouv. u. Min. Bef.	55½	
Sierra Leona .	Niederlassung 1787	dgl. dgl.	?	20,000
St. Helena, St. Marie, Ascension u. Fernando del Po			?	7,500
Sechellen . .			?	6,500
James Castle und Cape Coast Castle			?	10,000
c. Asiatische.				
Ceylon . . .	Capit. 17. Sept. 1795	dgl. dgl.		
d. Americanische.				
Untercanada .	Capit. 18. Sept. 1759 u. 8. Sept. 1760 u. Abtretung durch Tractat 1763	Gouv. u. Gen. Versammlung	7000	495,568
Obercanada . .		dgl. dgl.	4700	234,865
Neubraunschweig	Bald nach ihrer Entdeckung 1497 wurden diese Niederlassungen gegründet	Gouv., Rath u. Gen. Versammlung	1350	72,632
Neuschottland .			670	142,548
Cap Breton . .		dgl. dgl.	112	23,473
Prinz Eduards-Insel		dgl. dgl.	100	60,088
Neufundland .		dgl. dgl.	1650	
Antigua . . .	Niederlassung 1632	dgl. dgl.	?	35,714
Barbadoes . .	dgl. 1605	dgl. dgl.	10	102,007
Dominica . .	Von Frankreich abgetreten 1763	dgl. dgl.	14	19,838
Granada . .	dgl. 1763	dgl. dgl.	11	28,732
Jamaica . .	Capitul. 1655	dgl. dgl.	270	322,421
Montserrat . .	Niederlassung 1632	dgl. dgl.		7,406
Nevis . . .	dgl. 1628	dgl. dgl.	?	11,959
St. Kitts . .	dgl. 1623	dgl. dgl.	?	23,922
St. Lucie . .	Cap. 22. Jun. 1803	Gouv. u. Rath u. Min. Befehle	10½	18,551
St. Vincent . .	Von Frankreich abgetreten 1763	Gouv., Rath u. Gen. Versammlung	6½	27,714
Tabago . . .	dgl. 1763	dgl. dgl.	6	14,042
Tortola . . .	Niederlassung 1666	dgl. dgl.	?	7,172
Anguilla . . .	dgl. 1666	dgl. dgl.	?	3,080

Digitized by Google

Colonieen	Zeit der Einnahme, Abtretung, oder Niederlassung	Ob sie gesetzgebende Versammlungen haben, oder nur unter Ministerialbefehle stehen	Areal in geogr. Q.M.	Bevölkerung 1829 oder letzte Zählung
Trinidad . . .	Cap. 18. Sept. 1803	Gouv., Rath und Min. Befehle	78	44,163
Bahamas . .	Niederlassung 1629	Gouv., Rath u. Gen. Versammlung	257	16,499
Bermudas . .	dgl. 1609	dgl. dgl.	108	9,252
Brit. Guyana .	Cap. 18. Sept. 1803	Gouv., Rath und Min. Befehle	414½	78,833
Berbice . . .	dgl. 23. Sept. 1803	dgl. dgl.	?	23,022
Honduras . .	Tractat 1670	Superintendent u. Magistrate	?	4,643
e. Australische.				
Neusüdwales .	Niederlassung 1787	Gouv., Rath u. Parlamentsbeschlüsse	?	50,000
Vandiemensinsel	dgl. 1803	dgl. dgl.	1200	22,000
Schwanenfluß .	dgl. 1829	Gouv. und Parlamentsbeschlüsse	?	850

Besitzungen der Ostindischen Compagnie (S. Asien.).

Städte über 20,000 Einwohner.

London .	1,474,000	Limerik . .	70,000
Dublin . .	250,000	Norwich . .	50,000
Manchester .	170,000	Newcastle . .	50,000
Liverpool . .	165,175	Portsmouth .	50,000
Glasgow .	160,000	Paisly . .	50,000
Edinburgh .	120,000	Hull . .	50,000
Birmingham	115,000	Sheffield . .	45,000
Cork . .	115,000	Belfast . .	42,000
Leeds . .	98,000	Nottingham .	41,000
Bristol . .	98,000	Bath . .	38,000
Plymouth .	73,000	Waterford . .	34,000

Digitized by Google

Kingſton auf Jamaika	33,000	Bolton	25,000
Dundee	31,000	Preſton	24,000
Aberdeen	30,000	Exeter	24,000
Leiceſter	30,000	Greenock	23,000
Galway	30,000	Deptford	23,000
Kilkenny	28,000	York	23,000
Leith	27,000	Blackburne	22,000
Montreal in Untercanada	25,000	Stockport	22,000
Brighton	25,000	Coventry	22,000
		Quebek in Untercanada	21,000

Es lebten 1821 im vereinigten Britiſchen Reiche

Familien	Von Ackerbau	Von Gewerben und Handel	Von ihren Renten
in England	697,358	923,588	391,450
— Wales	72,846	36,044	20,866
— Schottland	125,800	169,417	106,852
Mannsperſ. in Irland	1,138,070	1,170,044	528,705

Ueberſicht der Bodenfläche in Großbritannien und Irland in Acres zu 160 Ruth.

	Angebaute	Unangebaute aber der Cultur fähige	Sterile	Total
	Acres	Acres	Acres	Acres
England	25,632,000	3,454,000	3,256,400	32,342,400
Wales	3,117,000	530,000	1,105,000	4,752,000
Schottland	5,265,000	5,950,000	8,523,930	19,738,930
Irland	12,125,280	4,900,000	2,416,664	19,441,944
Die umherliegenden Eilande	383,690	166,000	569,469	1,119,159
	46,522,970	15,000,000	15,871,463	77,394,433

Digitized by Google

Die Canäle über 5 Meilen Länge, nahmen im Jahr 1823 einen Raum von 2,589 Engl. Meilen ein, die der turnpike roads: 24,531 Meilen.

Religionsverhältniß 1821.

Episcopalen: 6 Erzbischöfe, 42 Bischöfe, 11,736 Kirchspiele	13,561,219
Presbyterianer: 69 Presbyterien, 839 Kirchspiele	1,800,000
Katholiken: 4 Erzbischöfe, 23 Bischöfe, 6 Generalvicare, 113 Klöster 1829	6,000,000
Methodisten: 1,657 Geistliche	460,000
Mennoniten: 388 Gemeinden	150,000
Uebrige Dissenters	1,200,000
Juden	12,000
In Schottland im J. 1829: Individuen über 10 Jahre:	2,000,000
nämlich: der Schottischen Nationalkirche angehörig	900,000
Dissentirende Presbyterianer	330,000
Independenten, Anabaptisten und andere Secten	90,000
Quäker	600
Methodisten	10,000
Juden	300
Röm. Katholische	100,000
Episkopalen	55,000
Episkopalen ohne kirchliche Verfassung	5,000
Unitarier, Socinianer, Atheisten und Vagirende	509,100

Frequenz der Britischen Hochschulen 1828 u. 1830.

1. Oxford	gest.	1829	Studenten	5,259
2. Cambridge	—	1279	—	4,830
3. Edinburgh	—	1581	—	2,241
4. Dublin	—	1591	—	1,254
5. Glasgow	—	1454	—	606
6. Aberdeen	—	1471	—	218
7. S. Andrews	—	1411	—	180
8. London	—	1828	—	460

Digitized by Google

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben in Großbritannien und Irland in den Jahren 1828 — 29 — u. 30.

a. Einnahme.

	1828			1829			1830		
	Pfd. Sterl.	Sh.	P.	Pfd. Sterl.	Sh.	P.	Pfd. Sterl.	Sh.	P.
Zölle, Accise und alle indir. Steuern .	41,727,779	12	½	40,059,983	10	5	39,344,482	12	8
Stempel . . .	7,317,609	7	11½	7,285,976	1	7½	7,248,083	14	6
Grundsteuer und andere directe Abgaben	5,162,873	9	8½	5,206,392	1	8	5,294,870	6	10½
Post	2,207,998	11	5	2,184,667	2	4	2,212,206	5	6¼
Kronländereien .	448,792	17	7	465,481	4	5½	363,742	—	4
Andere regelmäßige Einnahmen . .	620,542	3	11	622,302	0	¼	376,805	—	6
Total	57,485,596	2	7½	55,824,802	—	1½	54,840,190	—	4¾

b. Ausgabe.

Zölle { Verwalt. Kosten	1,184,378	—	—	1,100,050	—	—	1,027,870	—	—
Zölle { Küstenwachen	262,940	—	—	268,478	—	—	260,940	—	—
Stempel- Tax- u. andere Einnahmeverwaltung (excl. d. Post)	3,225,638	12	0½	3,118,102	17	8	3,014,224	11	4½

Digitized by Google

	1828			1829			1830		
	Pfd. Sterl.	Sh.	P.	Pfd. Sterl.	Sh.	P.	Pfd. Sterl.	Sh.	P.
Schuldenverzinsung, Bezahlung u. Verwaltung . . .	29,189,976	12	6¾	29,153,602	1	3	28,476,606	1	7
Civilverwaltung .	1,598,028	6	9	1,596,899	17	4½	1,578,967	19	0½
Gerichtshöfe, Polizei- u. Criminalprocesse, Sträflinge . .	1,000,592	18	6	1,004,598	18	4	993,678	2	2¼
Diplomatie . . .	428,011	13	7	403,538	5	2	375,625	2	10¾
Armee	8,049,939	8	3½	7,769,178	12	4½	7,432,294	15	1½
Feldzeugmeisterei .	1,596,150	0	0	1,728,908	0	0	1,689,444	0	0
Flotte	5,995,965	7	7	5,878,794	11	11	5,594,955	5	8
Prämien . . .	276,226	8	6	236,898	3	0¾	207,966	10	1½
Oeffentliche Arbeiten	727,615	0	10	606,396	8	4	474,242	0	1
Postverwaltung .	681,368	7	2½	696,801	16	11¾	718,359	8	6½
Kronländereiverwalt.	421,838	17	6	427,015	2	5½	252,601	5	7¼
Quarantaine- u. and. Sanitätsanstalten	159,709	4	9¼	191,852	18	2½	214,037	14	6¼
Spanische Forderung	—	—		200,000	—	—	—	—	
Allerlei andere Ausg.	1,485,840	12	8¾	1,336,287	16	7	1,988,530	7	8¼
Total der Ausgabe	54,836,901	10	9¼	54,348,875	9	8½	53,011,533	3	5½

Digitized by Google

Einnahme-Etat 1832.

	Engl. u. Wales	Schottland	Irland
	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.
Zölle . .	16,541,050	1,478,231	1,463,624
Accise . .	14,323,298	2,576,965	2,193,079
Stempel .	6,410,573	534,986	482,041
Grundsteuer u. directe Abgaben .	4,910,359	318,578	— —
Postdepartem.	1,072,710	204,593	253,357
	43,258,990	5,113,353	4,392,101

Gesammteinnahme . . 52,764,445 Pf. St.

Landmacht 1832.

1) Reguläre Armee . . .	51,571	Mann
2) Artillerie	4,589	—
3) Marinesoldaten im Landdienste .	4,324	—
4) Miliz-Staab	2,627	—
5) Freiwillige in Großbritannien .	20,399	—
6) Yeomanry in Irland . . .	31,422	—
7) Polizei von Irland . . .	7,367	—
Zusammen .	122,299	Mann
8) Armee in den Colonieen . .	30,437	Mann

Seemacht 1829.

610 Kriegsschiffe: 57 Linienschiffe von 80 bis 120 Kanonen, 74 Schiffe von 74 bis 78 Kan., 37 Fregatten von 50 bis 60 Kan., 112 Fregatten von 42 bis 48 Kan., 172 Corvetten von 10 bis 38 Kan. und 155 Briggs.

Die active Seemacht besteht 1832 nach officieller Angabe aus:

Digitized by Google

Kriegsſchiffe 1. Claſſe zu	100 — 120	Kanonen	6
— 2. — —	74, 78, 80 u. 84	—	7 —
— 3. — —	46, 50, 52	—	14 —
Fregatten . —	36 — 42	—	4 —
Schooner u. Briggs —	18 — 28	—	42 —
Kutter und kleine Schiffe . . .			61 —
		Zuſammen	134 Schiffe
		mit	3,647 Kanonen.

Die Handelsmarine betrug nach einer neuern Parlamentsangabe 1829 nur 19,000 Schiffe, wovon $\frac{1}{7}$ der Schiffe und $\frac{1}{4}$ des geſammten Tonnengehaltes derſelben der Stadt London angehört.

III. Die Staatsverfaſſung.

Eine conſtitutionelle Monarchie: neben der Kraft eines Monarchen beſteht die einigermaaßen republicaniſche Freiheit der Staatsbürger und die Kette der großen Staatsmaſchine wird durch ein glückliches Ineinandergreifen der verſchiedenen Glieder gegenſeitig feſtgehalten. Die Staatsgrundgeſetze ſind: 1) die great charter von 1815; 2) die petition of rights von 1628, und die declaration of rights von 1689; 3) die Habeas corpus Acte von 1679; 4) die Teſtacte von 1673; 5) die Act of Settlement von 1701; 6) die Unionsacte von Schottland, von 1707; 7) die Unionsacte von Irland von 1808; 8) die Emancipationsacte der Katholiken von 1829, und 9) die Reformbill oder Acte über Verbeſſerung der Parlamentswahlen und Volksvertretung, von 1832. An der Spitze der Nation hält ein König die Krone des Britiſchen Reichs in Händen, die mit großen und wichtigen Vorrechten ausgeſtattet iſt. Die Thronfolge iſt in männlicher und weiblicher Linie erblich, und geht vom Vater auf den Sohn und ſeine Erben, in deren Ermangelung auf den Bruder ꝛc. über; das weibliche Geſchlecht der ältern Linie ſchließt mithin das männliche der jüngern Linie aus, aber in der Li-

Digitized by Google

nie des Herrſchers überſpringt der jüngere Sohn die ältere Tochter und das männliche Geſchlecht gewinnt den Vorzug. Die Nation wird durch ein Parliament vertreten, welches aus drei Theilen: König, Oberhaus und Unterhaus beſteht.

Oberhaus (House of Peers.)

Sprecher: der Lord High Chancelor: Lord Brougham. Vorſitzender der Committee: Earl of Shaftesbury.

Prinzen vom K. Geblüt	4
Herzöge	19
Marquesses	21
Earls	105
Viscounts	18
Barons	177
Peers of Scotland (1831 gewählt)	16
Peers of Ireland (lebenslänglich gewählt)	28
Erzbiſchöfe und Biſchöfe	26
Irländiſche vertretende Biſchöfe für die nächſte Sitzung	4
	418

Unterhaus (House of Commons).

Sprecher: Right Honorable Charles Manners Sutton.

Mitglieder:	Engliſche	Counties (Grafſchaften), Deputirte	82	489
		Univerſitäten	4	
		Cities u. Boroughs (Städte u. Flecken)	403	
—	Waleſſche	Counties, Deputirte	12	24
		Cities und Boroughs	12	
—	Schottl.	Counties, Deputirte	30	45
		Cities und Boroughs	15	
—	Irländ.	Counties, Deputirte	64	100
		Univerſität	1	
		Cities und Boroughs	35	
		Total ſämmtlicher Deputirten		658

IV. Der Hof.

Deputy Great Chamberlain of England: Marquis of Cholmondeley.
Lord Chamberlain: Herzog von Devonſhire.
Vice Chamberlain:

Digitized by Google

Master of the Horse: Earl of Albemarle.
Chief Equerry: Maj. Gen. Sir Andrew Barnard.
Groom of Stole: Marquis of Wincheſter.
Master of Stag Hounds: Earl of Lichfield.
Grand Falconer: Herzog von St. Albans.
Lord High Almoner: Erzbiſchof von York.
Grand Almoner: Marquis of Exeter.
Lord Steward of the Household: Marquis Wellesley.
Treasurer: Rt. Hon. Sir W. H. Freemantle.
Comptroller: Lord Geo. Thomas Beresford.
Master of the Robes: Capt. Geo. Seymour.
Master of Household: Sir F. B. Watſon.
Master of Ceremonies: Sir R. Cheſter, Assistant and Marshal. T. S. Hyde, Esq.
K. Marshal: Sir C. Mont. Lamb.
Privy Purse: Oberſt Wheatley.
Königlicher Stallmeiſter: Oberſt-Lieutenant For.
Generaladjutant: Gen. Lieut. Sir Herbert Taylor. Gen. Maj. Sir John Macdonald. General Gardine.
Adjutant: Oberſt Dalrymple.
Marine-Adjutant: Oberſt P. B. Pellew.
Miliz-Adjutant: Vice. Valletort.

Hofbeamten der Königin.

Lord Chamberlain:
Chief Chamberlain: Hon Fred. Cathcart.
Chamberlain: Marquis of Queensbury.
Gentleman Usher: Hr. Hudſon.
Master of the Horse: Earl of Errol.
Mistress of the Robes: verw. Herzogin v. Leeds.
Oberhofmeiſterin der Prinzeſſin Victoria: Die Herzogin v. Northumberland.

V. Der Titel des Monarchen.

König des vereinigten Reichs Großbritannien und Irland, Beſchützer des Glaubens, Herzog von Lancaſter und Cornwall, Herzog von Rothſay und Schottland; Herzog und Prinz von Braunſchweig-Lüneburg, König von Hanover, ſouveräner Protector der Joniſchen Inſeln. Der älteſte Sohn heißt Prinz von Wales.

VI. Wappen.

Ein Haupt- und ein Herzſchild. Der Hauptſchild hat 4 Felder: 1. und 4. mit den 3 goldnen Leoparden

Digitized by Google

von England in Roth, 2. mit dem aufgerichteten rothen Löwen von Scotland in Gold, die Einfassung doppelt mit untergelegten Lilien, und 3. die goldne Davidsharfe von Irland mit silbernen Saiten in Blau. Der Herzschild trägt eine Königskrone, und enthält rechts die beiden goldnen Löwen von Braunschweig, links den blauen Löwen von Lüneburg, unten das springende weiße Roß von Sachsen in Blau. Den Hauptschild bedeckt die Reichskrone (imperial) von England mit dem darüber stehenden goldnen gekrönten Löwen, denselben umgiebt das große blaue Band des Hosenbandordens mit der Devise: „Honny soit, qui mal y pense," unter dem Schilde liegen die beiden Zweige, welche die Englische Rose, die Scotische Distel und den Irischen Klee in sich vereinigen und mit der ordentlichen Devise der Krone „Dieu et mon droit" umschlungen sind. Als Schildhalter stehen zur rechten Seite ein goldner gekrönter Löwe, zur linken ein silbernes Einhorn mit einer Krone um den Hals und einer daran befestigten herunterhängenden goldnen Kette.

VII. Ritterorden.

1) Das blaue Hosenband, gestiftet 1350; 2) der Distelorden für Schottland, errichtet 787, hergestellt 1540, erneuert 1687; 3) der Patrikorden für Irland, seit 1783; 4) der Bathorden, 1399 gestiftet, 1725 erneuert und seit 1815 in drei Classen, Großkreuze, Commandeure und Ritter, erweitert; 5) der St. Michael und St. Georg Orden, in drei Classen, für die Jonischen Inseln und Malta, 1818 gestiftet.

VIII. Staatsministerium.

a. Cabinet.

Präsident: Marquis v. Landsdown. Lord-Canzler: Lord Brougham and Vaux. Erster Lord der Schatzkammer: Graf Grey. Canzler der Schatzkammer: Visc. Althorp. Erster Lord der Admirali-

Digitized by Google

tät: Sir J. Graham. General-Feld-Zeugmeiſter: Sir James Kempt. Staatsſecretär für das Innere: Visc. Melbourne. Staatsſecretär für die Colonien: Visc. Goderich. Staatsſecretär für das Aeußere: Visc. Palmerſton. Präſident des Controlamtes: Right. Hon. Ch. Grant. Präſident des Handelsbureau und Münzmeiſter: Lord Auckland. Canzler des Herzogthums Lancaſter: Lord Holland. Kriegsſecretär: Sir John Cam Hobhauſe. Geheim-Siegelbewahrer: Lord Durham. General-Armee-Zahlmeiſter: Lord John Ruſſel. Gen. Poſtmeiſter: Herzog v. Richmond. Lord Oberforſtmeiſter: Hr. Egar Ellis.

b. Miniſterien.

Schatzkammer. Erſter Lord: Graf Grey.
Canzler der Schatzkammer: Lord Althorp.
Lords der Schatzkammer: Lord Rugent, Hr. F. R. Baring, Hr. Ponſonby.
Secretär der Schatzkammer: Spring Rice.

Staatsſecretariat des Innern. Staatsſecretär: Lord Melbourne. Unterſtaatsſecretär: George Lamb.

Staatsſecretariat der Colonien: Lord Goderich. Unterſtaatsſecretär: Lord Howick.

Staatsſecretariat der auswärtigen Angelegenheiten. Staatsſecretär: Lord Palmerſton. Unterſtaatsſecretär: Sir J. Shee.

Staatsſecretariat des Krieges. Kriegsſecretär: Sir John Cam Hobhouſe. General-Feld-Zeugmeiſter: Sir James Kempt. Oberbefehlshaber der Armee: Lord Hill.

Admiralität. Erſter Lord der Admiralität: Sir James Graham. Lords: Admiral Sir T. M. Hardy, Admiral the Hon. G. H. L. Dundas, Capt. Sir J. T. Pechel, Capt. Barrington. Erſter Secretär: the Hon. G. Elliot.

Controlbureau der Indiſchen Angelegenheiten. Präſident: Right. Hon. Ch. Grant. Vicepräſident: Hr. Paulet Thompſon. Secretär: Hr. John Evelyn Deniſon.

Handelsbureau. Präſident: Lord Auckland.

Rechtsbeamte der Krone. Chief Baron: Lord Lyndhurſt. Judge Advocate: Hr. R. Grant. Attorney General: Hr. Denman.

Digitized by Google

Sollicitor General: Hr. Horne. — Lord Advocate für Schottland: Hr. Jeffray. Sollicitor General für Schottland: Hr. Cockburn.

Lord Lieutenant von Irland: Marqueß of Angleſea. Lord Canzler von Irland: Lord Plunkett. General-Secretär: Hr. Stanley.

Gen. Poſtmeiſter von Irland: Duke Charles of Richmond.

Chief Justice: Hr. Doghertу. Chief Baron: Hr. Joy. Attorney General: Hr. Pennefather. Sollicitor General: Hr. Crampton.

c. Gouverneure und Befehlshaber der Britiſchen Colonieen und Niederlaſſungen.

Europa.

Gibraltar: Earl of Chatham, Gen. Gouv.

Malta: Lord Ponſonby, ſtellvertretender Gouverneur.

Joniſche Inſeln: . . . . . , Lord-Obercommiſſär.

Helgoland: Henry King, ſtellvertretender Gouverneur.

America.

Untercanada: Lord Aylmer, Gen. Gouvern.

Obercanada: Sir J. Colbourne, Vice-Gouverneur.

Neuſchottland: Sir A. Campbell, ſtellvertr. Gouv.

Eduards-Inſel: Young, ſtellvertr. Gouv.

Neufoundland: Sir Thom. Cochrane, Gouv.

Weſtindiſche Inſeln.

Jamaica: Earl of Belmore, Gouv.

Barbadoes: Sir James Lyon, Gouv.

Antigua: Sir Patrick Raß, Gouv.

Montſerrat: Stewart, ſtellvertr. Gouv.

St. Chriſtoph, nebſt Virginiſche Inſeln: Nicoloy, Gouv.

Britiſches Guyana: Sir Benjamin D'Urban, Gouv.

Berbice: Rob. Gordon, Gouv.

Trinidad: Sir Lewis Grant, Gouv.

Granada: Sir Jam. Campbell, Gouv.

Tabago: Blackwell, Gouv.

St. Vincent: Sir G. F. Hill, Gouv.

Digitized by Google

St. Lucie: Farquhar, Gouv.
Dominica: Sir C. Murray M'Gregor, Gouv.
Bermuda: S. Chapman, Gouv.
Bahama-Inſeln: Sir James Carmichael Smyth, Gouv.

Africa.

Cap der guten Hoffnung: Sir G. Lowry Cole, Gouv.
Mauritius: Sir Charles Colville, Gouv.
Weſtküſte von Africa: Alex. Findlay, Gouv.

Aſien.

Bengalen: Lord William Bentink, Gen. Gouv. von Indien.
Madras: Sir Fred. Adam, Gouv.
Bombay: Earl of Clare, Gouv.
Ceylon: Right. Hon. Sir Robert Wilmot Horton, Gouv.

Auſtralien.

Neu-Süd-Wales: Mich. Bourke, Oberbefehlshaber.
Van-Diemens-Land: George Arthur, ſtellv. Gouv.
Schwanenfluß: Stirling, Capitän.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in London:

von Frankreich: Fürſt Talleyrand. Amb. Durand de Mareuil (ad inter.). Tellier de Blauries, erſter Geſ. Secr. de Baucourt, Geſ. Secr.
von Preußen: Freih. v. Bülow, a. G. Graf v. Lottum, Geſ. R.
von Oeſterreich: Fürſt Eſterhazy, Amb.
von Rußland: Graf Lieven, Amb. Graf von Matuszewiz, a. G.
von Baden: v. Langsdorf, Min. Reſ.
von Baiern: Freih. v. Cetto, a. G.
von Belgien: General Goblet, a. G.

Accreditirt von England:

in Paris: Lord Granville, Amb. A. Aſton, Geſ. Secr.
in Berlin: G. W. Chad, a. G.
in Wien: Sir Frederic Lamb, Amb.
in St. Petersburg:
in Carlsruhe: Hon. Will. Temple, G. S.
in München: Lord Erskine, a. G. Hon. R. C. Bingham, G. S.
in Brüſſel: Sir Robert Adair, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in London:

von d. Hanſeſtädten: Colquhoun, Gen. Conſ.

von Sachſen: v. Gersdorf, Ch. d'Aff.
von Würtemberg: Graf von Mandelsloh, a. G.
von Dänemark: Graf Emil von Moltke, a. G.
von den Niederlanden: M. A. R. Falk, a. G. W. G. Dedel Geſ. Secr.
von Griechenland: Kalergi, Ch. d'Aff.
von Portugal: Bar. da Seca, a. G. (Ritter d'Abreu y Lima, Bevollm. der Regentſch.). Sampayo, Gen. Conſ. von Don Miguel.
von Sardinien: Graf St. Martin d'Aglé, a. G.
von Schweden: Graf v. Bioernſtiérna, a. G.
von der Schweiz: Prevoſt, Ch. d'Aff. und Gen. Conſ.

von beiden Sicilien: Graf Ludolph der ältere, a. G.
von Spanien: Zea Bermudez, a. G. Don Cas de Cruz Major, Geſ. Secr.
von Toscana: D. K. K. Oeſterreich. Geſ.

Accreditirt von England:

in Hamburg: Henry Canning, Gen. Conſ. und Ch. d'Aff. zu Schwerin, Strelitz und Oldenburg.
in Frankfurt (b. Deutſch. Bundestage): T. Cartwright, a. G. John Rich. Milbank, L. S.
in Caſſel: Cartwright, bevollm. Min.
in Dresden: Edw. M. Ward, a. G.
in Stuttgart: Edw. Cromwell Disbrowe, a. G.
in Kopenhagen: Right Hon. Henry Wynn, a. G.
im Haag: Bligh, a. G. u. bev. M.

in Nauplia: Dawkins, Reſ.

in Liſſabon: Hoppner, Gen. Conſ.

in Turin: Right Hon. Aug. John Foſter, a. G.
in Stockholm: Lord Blomfield, a. G.
in Luzern: Hon. Algernon Percy, a. G. F. Wilmot, Leg. Secr.
in Neapel: Lord Ponſonby, a. G.

in Madrid: Henry Unwin Addington, a. G. Lord Hervey, Leg. Secr.
in Florenz: G. H. Seymour, Esq., M. R. Edgcumbe, L. S. (auch zu Modena, Parma und Lucca).
in Tabris: Sir John MacDonald, Geſch. Tr.
in Ava: Maj. Burney, a. G.
in Marokos: Drummond Hay, Gen. Conſ.
in Tripolis: Hanmer Warrington, Agent.
in Tunis: Th. Reade, Agent.

Digitized by Google

Accreditirt in London:

von den Verein. Staaten v. N. A.: Vaill, Esq., Ch. d'Aff. Col. Aspinvall, Gen. Conf.

von Merico: de Gorostiza, bev. Min.

von Republ. Neu-Granada: Charl. Allsop, Conf.

von Chile: Don Miguel de la Barra, Gen. Conf.

von d. Argentinischen Republik: Don Manuel Moreno, a. G.

von Brasilien: Rüter v. Mattos, bev. Min.

Accreditirt von England:

in Washington: Ch. Rd. Vaughan, a. G.

in Guatemala: John O'Reilly, Gen. Conf.

in Bogota: Will. Turner, a. G.

in Buenos-Ayres: H. C. J. Hamilton, a. G. Parish, Conf.

in Rio: H. S. Fox, a. G. W. Gore Ouseley, Gef. Secr.

in Constantinopel: S. Stratford Canning, a. G. Lord M. C. Hill, Gef. Secr.

Frankreich.

I. Das Königliche Haus (Katholische Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Bourbon-Orleans.

König: Ludwig Philipp I., König der Franzosen, früher Herzog von Orleans, geb. 6. Oct. 1773, besteigt den Thron am 9. August 1830, verm. 25. Novbr. 1809 mit Marie Amalie, Prinzessin von Sicilien, geb. 26. April 1782.

Kinder: 1) Ferdinand (Philipp Ludwig Carl Heinrich Joseph), Herzog von Orleans, geb. 3. Sept. 1810. 2) Luise Marie (Therese Charlotte Isabelle), geb. 3. April 1812. 3) Marie Christine (Carol. Adelheit Francisca Leopoldine), geboren 12. April 1813. 4) Ludwig

Digitized by Google

(Carl Philipp Rafael), Herzog von Nemours, geb. 25. Oct. 1814. 5) Marie Clementine (Caroline Leopoldine Clotilde), geboren 3. Juni 1817. 6) Franz (Ferdinand Philipp Ludwig Marie), Prinz von Joinville, geboren 14. August 1818. 7) Heinrich (Eugen Philipp Ludwig), Herzog von Aumale, geb. 16. Jan. 1822. 8) Anton (Marie Philipp Ludwig), Herzog von Montpensier, geb. 31. Juli 1824.

Schwester: Eugenie (Adelheit Luise Marie), Mademoiselle d'Orleans, geb. 23. August 1777.

b. Nebenlinien.

1) Bourbon.

Carl X. (Philipp), geb. 9. Oct. 1757, (Graf von Artois bis 1795, wo er den Titel Monsieur annahm, aber von Frankreich entfernt, meist in Holyroadhouse bei Edinburgh, wohnte, dann 1813 nach Frankreich zurückkehrte, und 16. Sept. 1824 nach Absterben seines Bruders Ludwig XVIII. den Thron von Frankreich bestieg, dem er am 2. August 1830 nebst seinem Sohne dem Dauphin, zu Gunsten seines Enkels, des Herzogs von Bordeaux, entsagte), sich jetzt mit seiner Familie in Holyroadhouse zu Edinburgh aufhaltend.

Kinder: 1) Ludwig (Anton), geb. 6. August 1775, Dauphin, vordem Duc d'Angouleme, tritt seine Ansprüche als Thronfolger seinem Neffen, dem Herzog von Bordeaux, ab, verm. 10. Juni 1792 mit seiner Cousine Madame Marie Therese (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, Tochter Königs Ludwig XVI. 2) Carl (Ferdinand), Herzog von Berry, geb. 24. Jan. 1778, ermordet 14. Febr. 1820, verm. 17. Juni 1816 mit Caroline (Ferdinande Louise), K. Prinzessin von Sicilien, geb. 5. Novbr. 1798. Deren Kinder:

Digitized by Google

a. Marie Luise (Thereſe), Mademoiſelle d'Artois, geb. 21. Sept. 1819. b. Heinrich (Carl Ferd. Marie Dieudonné), Herzog von Bordeaux, geb. 29. Sept. 1820.

Bruders, König Ludwig XVI. und Maria Antoinette von Oeſterreich Tochter: Marie Thereſe (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, vermählte Dauphine.

c. Vorfahren auf dem Throne.

1) Dynaſtie Capet: Hugo Capet 987 † 996, Robert † 1031. Heinrich I. † 1060. Philipp I. † 1108. Ludwig IV. † 1137. Ludwig VII. † 1180. Philipp II. (Auguſt) † 1223. Ludwig VIII. † 1226. Ludwig IX. (der Heilige) † 1270. Philipp III. (der Kühne) † 1285. Philipp IV. (der Schöne) † 1314. Ludwig X. (Hutin) † 1316. Philipp V. (der Lange), † 1321. Carl IV. (der Schöne) † 1328.

2) Dynaſtie Valois: Philipp VI. † 1350. Johann (der Gute) † 1364. Carl V. (der Weiſe) † 1380. Carl VI. † 1422. Carl VII. † 1461. Ludwig XI. † 1483. Carl VIII. † 1497.

3) Dynaſtie Orleans: Ludwig XII. † 1515. Franz I. † 1547. Heinrich II. † 1559. Franz II. † 1560. Carl IX. † 1574. Heinrich III. † 1589.

4) Dynaſtie Bourbon: Heinrich IV. † 1610. Ludwig XIII. † 1643. Ludwig XIV. † 1715. Ludwig XV. † 1774. Ludwig XVI. † 1793. Ludwig XVII. † 1795.

— Frankreich Republik 1792 — 1804. Kaiſerreich unter der Aegyde Napoleon Buonapartes von 1804 bis 1814.

— Reſtauration der Dynaſtie Bourbon: Ludwig XVIII., König 1814 † 1824. Carl X., König 1824, entſagt 1830 der Krone, ſo wie auch der Dauphin Ludwig Anton ſeine Anſprüche an dieſelbe dem Herzoge von Bordeaux abtritt.

Digitized by Google

II. Der Staat.

10,050 Q.Meilen, 32,560,934 Einwohner.

Departements 1832.

Nordöstliches Frankreich.

Departements.	Q.M.	Einw.	Departements.	Q.M.	Einw.
Seine 1) . . .	2½	935,108	Vosges (Vogesen) 6)	106	397,987
Seine et Oise 1 .	103	448,180	Meurthe 6) . . .	118	415,568
Seine et Marne 1)	108	523,893	Meuse (Maas) 6)	114½	314,588
Aisne 1) . . .	130½	513,000	Moselle (Mosel) 6)	112	417,003
Oise 1)	110	397,725	Rhin (bas) 7) .	88	340,213
Somme 2) . . .	112	543,704	Rhin (haut) 7) .	77	424,258
Pas de Calais 3) .	126	655,215	Doubs 8) . . .	101½	265,535
Nord 4)	110	989,938	Jura 8)	95	312,504
Ardennes 5) . .	105	289,622	Saone (haute) 8)	118	338,910
Marne 5) . . .	154½	337,076	Saone et Loire 9)	162	523,970
Aube 5)	110	246,361	Côte d'or 9) . .	165	375,877
Marne (haute) 5)	120	249,827			

Nordwestliches Frankreich.

Seine inferieure 10)	114½	693,683	Indre 16) . . .	133	245,289
Eure 10) . . .	110	424,248	Finisterre 17) . .	131	524,396
Orne 10) . . .	115	441,881	Morbihan 17) . .	128	432,522
Calvados 10) . .	101½	494,702	Loire infer. 17) .	138	470,093
Manche 10) . .	114½	591,284	Maine et Loire 18)	139	467,871
Ille et Vilaine 11)	129	547,052	Mayenne 19) . .	98	352,586
Cotes du Nord 11)	138	598,872	Sarthe 19) . .	118	457,372
Indre et Loire 12)	134	297,016	Loire et Cher 20) .	121	235,750
Eure et Loire 13) .	110½	278,820	Creuse 21) . . .	106	265,384
Loiret 13) . . .	127	305,276	Vienne (haute) 22)	102	285,130
Nièvre 14) . . .	134	282,521	Sèvres, (deux) 23)	114	294,850
Allier 15) . . .	130	298,257	Vendée 23) . . .	130	330,350
Cher 16) . . .	133	256,059	Charente inf. 24) .	130	445,249

1) Isle de France. 2) Picardie. 3) Artois. 4) Flandres. 5) Champagne. 6) Lothringen. 7) Elsaß. 8) Franche comté. 9) Bourgogne. 10) Normandie. 11) Bretagne. 12) Touraine. 13) Orleanois. 14) Nivernois. 15) Bourbonnois. 16) Berry. 17) Bretagne. 18) Anjou. 19) Maine et Perche. 20) Orleanois. 21) Marche. 22) Limousin. 23) Poitou. 24)

Digitized by Google

Südwestliches Frankreich.

Departements.	QM.	Einw.	Departements.	QM.	Einw.
Gironde 25) . .	200	554,225	Gers 30) . . .	123½	312,160
Dordogne 25) . .	171	482,750	Tarn et Garonne .	71	242,509
Charente 26) . .	104	362,531	Garonne (haute) .	112	427,856
Corrèze 27) . . .	105	294,834	Arriège	88	253,121
Lot 28)	98	283,827	Pyrenées orientales 31)	78	157,052
Lot et Garonne 28)	102	346,885	Aude	120	270,155
Landes 28) . . .	174	281,504	Herault	133	346,207
Pyrenées (basses) 29)	147	428,401	Tarn	105	335,844
Pyrenées (hautes) 30)	99	233,031	Aveyron	167	359,056

Südöstliches Frankreich.

Rhone 32) . . .	54	434,429	Isère 36) . . .	161	550,258
Loire 32) . . .	92	391,216	Alpes (hautes) 36)	103	129,102
Puy de Dôme 33)	154	573,106	Drôme 36) . . .	125½	299,556
Cantal 33) . . .	106½	258,594	Vaucluse 37) . .	60	239,113
Loire (haute) 34)	88	292,078	Bouches du Rhone 38)	96	359,473
Ardèche 34) . . .	107½	340,734	Alpes (basses) 38)	134	155,899
Gard 34) . . .	105	357,383	Var 38) . . .	133	317,501
Lozère 34) . . .	97	140,347	Corse (Corsica) .	178	195,407
Ain 35)	103	346,030			

Colonien.

	QM.	Einw.
A. in Asien: Pondichery, Karikal und Mahé . . .	20	130,000
B. in Africa:		
1. Senegalgebiet	?	20,000
2. Insel Bourbon nebst Niederlassung auf Madagascar .	112	89,000
3. Algier	5,000	1,800,000

25) Guyenne. 26) ? 27) Limonsin. 28) Gascogne. 29) Bearn. 30) Gascogne. 31) Roussillon. 32) Lyonais. 33) Auvergne. 34) Languedoc. 35) Bourgogne. 36) Dauphiné. 37) Venaissie. 38) Provence.

Digitized by Google

	QM.	Einw.
C. in America:		
1. Die Fischerinseln	6½	2,000
2. Martinique	17	101,000
3. Guadeloupe	36	126,000
4. Desiderade, Mariegalante, les Saintes	6	11,400
5. Cayenne	?	22,000

Städte über 20,000 Einw.

Paris .	890,431	Clermont-Ferrand	30,010
Lyon . .	145,675	Angers . .	29,978
Marseille .	115,943	Versailles .	29,791
Bordeaux .	93,549	Avignon . .	29,400
Rouen . .	90,000	Rennes . .	29,377
Nantes . .	71,739	Nancy . . .	29,122
Lille . . .	69,860	Besançon .	28,795
Toulouse . .	53,819	Brest . . .	26,655
Strasburg . .	49,708	Limoges . .	25,612
Metz . .	45,276	Troyes .	25,587
Amiens . .	42,032	Montauban .	25,466
Orleans . .	40,340	Dunkerque . .	24,517
Nimes . .	39,068	Dijon .	23,845
Caen . .	38,161	Aix . .	23,132
St. Etienne .	37,031	Arras . .	22,173
Montpellier .	35,842	Grenoble . .	22,149
Rheims . .	34,862	Poitiers . .	21,562
St. Pierre auf Martinique . .	32,000	Havre . .	21,049
Toulon . .	30,171	Tours . .	20,920

Wohnplätze überhaupt: 1,620 Städte, 1,452 Marktflecken, 319,186 Kirchspiele in 39,888 Gemeinden, von denen im J. 1830: 14,239 ohne Schulen: darin 56,000 Kirchen und Capellen, 22,000 Staats- und Gemeindegebäude, 5,431,000 Wohnhäuser, 76,000 Mühlen und 35,000 Hüttenwerke und Fabriken; 50 K. Academien und

Digitized by Google

Studienanstalten, 292 colléges communaux, 2 Militärschulen, 1 Schule für Artillerie und Ingenieurs, 1 polytechnische Schule, 1 Schule für die Kriegsmarine, 44 andere Navigationsschulen, 27 K. Gerichtshöfe, 355 Tribunale 1ster Instanz, 215 Handelstribunale, 10 Seetribunale.

Einem, in der Deputirtenkammer, am Schlusse des J. 1830 erstatteten Berichte zufolge, betrug die städtische Bevölkerung Frankreich's, 7,661,203 Menschen in 362 Städten von 5,000 Seelen und darüber, und in 1,026 Gemeinen von 1,500 bis 5,000. Die ländliche Bevölkerung machte $\frac{3}{4}$ des Ganzen aus, nämlich: 24,184,208 Seelen; die Gesammtbevölkerung also 31,845,411 Seelen. Die städtischen Nationalgarden geben 964,434 Mann, die ländlichen 3,044,418, zusammen 4,008,849. Der disponible Theil vom 20 bis 30sten Jahre giebt in den Städten 262,560, und auf dem Lande 828,825, also zusammen 1,091,385; die mobile Nationalgarde beträgt in den Städten 107,031, auf dem Lande 337,863, zusammen 444,894 M.

Nationalverschiedenheit 1828.

Franzosen und Wallonen	29,485,000
Deutsche und Niederländer	1,080,000
Breyzads	1,090,000
Basken	115,000
Juden	60,000
Zerstreutwohnende Stammgenossen	170,000

Sprachverschiedenheit 1831.

Französisch . . . . reden	29,180,560
Deutsch . . . . . —	1,140,000
Gälisch (in Bretagne) —	1,050,000
Italisch . . . . . —	185,079
Flamändisch . . . . —	177,950
Baskisch . . . . . —	118,000

Religionsverschiedenheit 1828.

Katholiken	30,620,000
Evangelische	1,310,000

Digitized by Google

Juden	60,000
Wiedertäufer	2,000
Andere Secten	8,000

Bestand der Geistlichkeit 1832.

a. Katholische: 14 Erzbischöfe, 66 Bischöfe, 174 Generalvicarien, 660 Canonici, 3,301 Pfarrer, 26,773 stellvertretende Priester für Filiale, 5,000 Vicarien = 35,988 Geistliche, wovon in den letzten Jahren im Durchschnitt jährlich 1,209 im Amte verstarben.

b. Evangelische: 1) Reformirte: 326; 2) Lutherische: 223 = 549. Sie sind in 49 Departements vertheilt, wovon die meisten sich im Depart. des Unterrheins befinden.

Frequenz der Hochschulen 1819, 1821 u. 1831.

Paris	gest.	1200	Studenten	5,672
die Rechtsschule		—	—	3,889
die Schule der Medicin			—	1,783
Toulouse	gest.	1233	—	1,193
Montpellier	—	1289	—	730
Aix	—	1409	—	117
Caen	—	1433	—	270
Bordeaux	—	1447	—	103
Straßburg	—	1538	—	813
Montauban	—	1810	—	358
Lyon	—	1300	—	70
Rouen	—	1801	—	65
Poitiers	—	1431	—	206
Rennes	—	1801	—	260
Besançon	—	1564	—	76
Dijon	—	1722	—	409

Finanzen.

	Staatseinkünfte.	Staatsausgaben.
1821	915,591,435	882,321,254 Fr.
1822	918,809,941	904,917,941 —

Digitized by Google

	Staatseinkünfte.	Staatsausgaben.
1823	914,498,983	905,206,653 Fr.
1824	909,943,636	909,379,360 —
1825	905,306,633	904,732,072 —
1826	924,095,704	915,504,499 —
1827	915,428,342	916,608,734 —
1828	1,037,104,491	1,035,415,552 —
1829	986,156,821	980,186,158 —

Staatsschuld wurde (am 1. Jan. 1831) zu 4,516,976,260 Fr. angegeben.

	Einnahme.	Civilliste.
Budget im J. 1831:	972,000,000 Fr.	12,000,000 Fr.
näml. directe Steuern	462,000,000 —	
indirecte Steuern	510,000,000 —	

Im Jahr 1832 hat in den ersten 6 Monaten die Einnahme von den indirecten Steuern betragen: 267,930,000 Fr.

Landmacht 1832.

67	Linien-Infant. Reg.	à 3,000 M.	zu 4 Batall.	=	201,000	Mann
21	leichte —	— à 2,400 —	zu 3 —	=	50,400	—
1	Fremdenlegion in 6 Batallionen			=	5,000	—
3	Regimenter Ingenieurs	à 2,000 M.		=	6,000	—
11	— Artillerie	à 1,000 —		=	11,000	—
2	— Carabiniers	à 800 —		=	1,600	—
10	— Cuiraſſiere	à 800 —		=	8,000	—
12	— Dragoner	à 800 —		=	9,600	—
6	— Lanciers	à 800 —		=	4,800	—
14	— Chaſſeurs	à 800 —		=	11,200	—
6	— Huſaren	à 800 —		=	4,800	—
2	— Africaniſche Chaſſeurs (nicht vollzählig)	à 400 M.		=	800	—
			Total:		314,200	Mann

Digitized by Google

Ausschließlich der Artillerie- und Wagenfuhrknechte, der Gensd'armerie (zu Fuß 24 Legionen, zu Pferd 2 Regimenter) und der Municipalgarde von Paris (3 Batall.).

Das höhere Officiercorps besteht jetzt aus 13 Marschällen (1, Grouchy, nur Honorar-Marschall), 160 Gen. Lieut (30 davon im activen Dienste, 25 in Reserve und 5 als Adjutanten des Königs), 279 Gen. Majors (208 im activen Dienste, 64 bei der Reserve, 5 als Adjutanten bei dem König, 2 bei dem Kronprinz).

Seemacht 1828.

239 Kriegsschiffe, worunter 36 Linienschiffe, 35 Fregatten, 6 Corvetten, 25 Briggs, 8 Aviso-Corvetten, 14 Goelettenbriggs, 84 Goeletten, 11 Landungscorvetten, 31 Gabarren, 4 Transport- und 5 Dampfschiffe. Auf den Werften lagen 20 Linienschiffe, 20 Fregatten, 7 Corvetten, 4 Dampfschiffe und 19 andere Fahrzeuge. Im J. 1829 zählte die Marine 279 Fahrzeuge.

1832: 2 Admiräle, 9 Viceadmiräle, 17 Contreadmiräle, 16 Schiffscapitaine 1ster Classe, 60 zweiter Classe, 107 Fregattencapit., 62 Corvettencapit., 422 Schiffslieut., 60 Genieofficiere.

III. Staatsverfassung.

Eine erbliche constitutionelle Monarchie mit einem Oberhaupte, welches das Königliche Diadem schmückt. Hauptgrundgesetze sind die Constitution von 1799, insoweit sie nicht durch die drei folgenden Fundamentalgesetze abgeändert ist, die Verfassungsurkunde vom 6. April 1814, die Königl. Declaration vom 4. Juli 1814, die Declaration der Kammern vom 9. August 1830 und das Salische Gesetz. Der König hält die vollziehende Macht in den Händen, und theilt die gesetzgebende, wie das Besteurungsrecht mit der Nation; seine Person ist heilig und unverletzlich, aber seine Minister sind der Nation verantwortlich. Die Krone ist bloß im Mannsstamm erb-

Digitized by Google

lich. Die Nation hat ihre Repräsentanten in zwei Kammern: 1) der Pairskammer mit lebenslänglich ernannten Mitgliedern (die 5 Prinzen vom Geblüt und 200 Pairs), und 2) der Deputirtenkammer, worin die Deputirten von den Departements sitzen, die auf 5 Jahr gewählt werden und deren Zahl im Jahre 1832 sich auf 455 beläuft.

Präsident der Pairskammer: Baron Pasquier.
Präsident der Deputirten-Kammer:

IV. Der Hof.

Hofstaat des Königs:

Generaladjutanten des Königs:

Baron Atthalin, Marechal de Camp bei'm Genie-Corps. Vicomte de Rumigny, id. bei der Infanterie. Graf d'Houdetot, Oberst des Generalstabes. Bar. Berthois, Marechal de Camp bei'm Genie-Corps. Graf de La Rochefoucauld, Batal. Chef beim Generalstabe. Heymes, Marechal de Camp. Boyer, Obristlieut. der Cavallerie. Bar. Dumas, Bat. Chef bei'm Generalstab. Graf Alex. de Laborde, Brigad. Gen. der Nationalgarde. Graf Duresnel, Gen. Lieut. Duc de Choiseul, id. Baron Delort, id. Bar. Bernard, id. bei'm Genie-Corps. Baron Gourgaud, Marechal de Camp bei'm Genie-Corps. la Treyte, Schiffscapitain. Aide de Camp. honoraire du Roi: Vicomte de Rohan Chabot. Zwölf Ordonnanz-Officiere.

Cabinetssecretair des Königs: Baron Fain,

Oberstallmeister des Königs: Marq. de Strada.

Hofstaat der Königin:

Almosenier: Abbé Guillon.

Ehrendame: Marquise de Dolomieu.

Gesellschafts-Damen: Marquise du Roure. Marq. de Chantérac. Comtesse de Lobau. Comtesse Camille de St. Aldégonde. Comtesse de Bondy. Comtesse Mollien.

Ehren-Cavalier: Graf de Montesquiou.

Ehrendame der Königl. Prinzessinnen: Ducheſſe de Massa.

Gesellschaftsdamen: Madame de Mallet. Comtesse Maurice d'Hulst.

Ehrencavalier: Graf de Conouville.

Digitized by Google

Hofstaat des Kronprinzen, Herzogs von Orleans:

Generaladjutanten:

Chevalier Baudrand, Gen. Lieut. bei'm Genie-Corps. Baron Marbot, Marechal de Camp der Cavallerie. Louis Gérard, Bataillons-Chef bei'm Generalstab.

Hofstaat der Prinzessin Adelaide von Orleans.

Ehrendame: Comtesse de Montjoye.

Gesellschaftsdamen: Comtesse de la Tour-du-Pin. Comtesse de St. Maurice.

Ehren-Cavalier: Graf Alfred de Chastellux.

V. Der Titel des Monarchen.

König der Franzosen. Der älteste Sohn des Königs führt den Titel: Herzog von Orleans; die jüngern Söhne diejenigen, die sie bisher geführt. Die Töchter, so wie die Schwester des Königs heißen: Prinzessinnen von Orleans.

VI. Wappen.

Das Staatssiegel enthält ein geöffnetes Buch mit den Worten: Charte de 1830; über demselben die geschlossene Krone, nebst dem Scepter und der Hand der Gerechtigkeit in einem schrägen Kreuz und die dreifarbigen Fahnen hinter dem Wappenschilde; unten die Inschrift: Ludwig Philipp I., König der Franzosen.

VII. Ritterorden.

Die Ehrenlegion (von Napoleon 1802 gestiftet), seit 1816 in fünf Classen getheilt. (Die übrigen Orden sind durch eine Königliche Verordnung aufgehoben worden und nur noch das Juliuskreuz, ein am 30. Dec. 1830 gestiftetes Erinnerungszeichen an die Julitage desselben Jahres hier aufzuführen.)

Digitized by Google

VIII. Höchste Behörden.

Räthe des Königs.

I. Der Rath der Minister

besteht aus dem Präsidenten und Kriegsmin. Marschall Soult, Herzog von Dalmatien, u. den Minister Staatssecretären: Barthe, (Groß-Siegelbewahrer,) Herzog v. Broglie, Graf de Rigny, Graf d'Argout, Humann, Thiers und Guizot, und versammelt sich vor dem Könige oder einem der Minister.

II. Der Staatsrath.

Hierzu gehören die Königlichen Prinzen, wenn der König selbst den Vorsitz führt und sie dazu geladen hat, die Minister e Staats-Secretäre und die Staatsräthe, Requetenmeister und Auditeurs, welche dazu eingeladen werden.

Es sind jetzt vorhanden: 24 Staatsräthe im ordentlichen Dienst; 21 Staatsräthe im außerordentlichen Dienste (bei den Comités des Staatsraths), 18 Requetenmeister im ordentlichen und 24 im außerordentlichen Dienst; 11 Auditeurs erster und 22 zweiter Classe.

General-Secretär des Staatsraths ist Hochet, Requetenmeister.

Ferner 45 Staatsräthe und 48 Requetenmeister anderweitig angestellt oder außer Dienst, wozu noch 18 Ehren-Staatsräthe, 17 Ehren-Requetenmeister und 2 Auditeurs im außerordentlichen Dienst kommen.

Ministerialdepartemente.

Marschall Soult, Herzog von Dalmatien, Präsident des Conseils und Kriegsminister.

Der auswärt. Angelegenheiten: Herzog de Broglie, Min. Staats-Secr.

Der Marine und Colonien: Graf de Rigny, Admiral, Min. Staats-Secr. Boucher, General-Secretär.

Des Handels und der öffentlichen Anlagen: Graf d'Argout, Minister-Staats-Secretär. Edm. Blanc, General-Secretär.

Der Justiz und des Cultus: Barthe, Min. Staats-Secretär.

Der Finanzen: Humann, Min. Staats-Secretär.

Des Innern: Thiers, Min. Staats-Secr. Carè, General-Secretär.

Des öffentlichen Unterrichts: Guizot, Min. Staats-Secretär.

Digitized by Google

Gouverneure und Befehlshaber der Colonien und Niederlassungen.

Algier. Commandant en Chef: Duc de Rovigo. Civil-Intendant: Genty de Bussy.
Martinique. Gouverneur: Dupotet, Contre-Admiral, hat einen Geh. Rath zur Seite.
Guadeloupe und Zubehör. Gouverneur: Arnous-Dessaulsays, Contre-Admiral.
Guyana. Gouverneur: Jubelin, Gen. Commissär der Marine.
Inseln St. Pierre u. Miquelon. Commandant: Brue, Fregatten-Capitän.
Senegal. Gouverneur: Renault de St. Germain, Bataillonschef.
Gorée. Commandant: Hesse, Fregatten-Capitän.
Bourbon und Madagascar. Gouverneur: Cuvillier, Contre-Admiral.
Französische Ostindische Niederlassungen. Govern.: de Melay, Schiffs-Capitän.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Paris:

von Großbritannien: Lord Granville, Amb. A. Aston, Ges. Secr.

von Oesterreich: Graf Apponyi, Amb.

von Preußen: Freiherr v. Werther II, a. G.

von Rußland: Graf Pozzo di Borgo, Amb.

von Baden: Legationsr. Gerstlacher, Ch. d'Aff.

von Baiern: Baron v. Pfeffel, a. G. v. Schöpf, Leg. Secr.

von Hanover: Graf Grote, a. G. Graf v. Kielmannsegge, G.S.

vom Gr. Hessen: Baron E. v. Pappenheim, Min. Res.

Accreditirt von Frankreich:

in London: Fürst Talleyrand, Amb. de Bacourt, 1ster Ges. Secr. Lecoulteux du Molay, 2ter Ges. Secr.

in Wien: Marsch. Marquis Maison, Amb. Renouard de Bussières, Ges. Secr.

in Berlin: Baron Durand de Mareuil, a. G. u. bev. Min. Graf Grammont, Secr.

in Petersburg: Herzog von Treviso, Amb. Baron Saint André, Ges. Secr.

in Karlsruhe: Graf René de Bouillé, a. G. u. bev. M. Jules Roux de Rochelles, Ges. Secr.

in München: Ch. Bresson, a. G.

in Frankfurt: Baron Allave du Cypres, a. G. Baron Reinhard, Leg. Secr.

in Hanover: Martin, a. G. Perrier, Leg. Secr.

in Darmstadt: Graf v. Fenelon, bev. Min.

Digitized by Google

Accreditirt in Paris:

von Kurheſſen: v. Rivière, Min. Reſ.

von Mecklenburg-Schwerin: Oertling, Min. Reſ.

von Mecklenburg-Strelitz: Weyland, Ch. d'Aff.

von Naſſau: v. Fabricius, Ch. d'Aff.

von Sachſen: v. Könneritz, a. G.

von Sachſen-Weimar: Weyland, Geſchäftsträger.

von Würtemberg: Graf v. Mülinen, a. G.

von Dänemark: Graf Juel, a. G.

vom Kirchenſtaat: D. Antonio Garibaldi, Ch. d'Aff.

von den Niederlanden: Baron Fagel. a. G.

von Hamburg u. übr. Hanſe-Städten: Vinc. Rumpf, Min. Reſ.

von Belgien: Lehon, a. G.

von Parma: Graf v. Apponyi, ber. Min.

von Portugal: Graf d'Almeida, Min. von Donna Maria. Graf da Ponte, Ch. d'Aff. von Don Miguel.

von Sardinien: Marq. v. Sales, Amb.

von Schweden: Graf Guſt. Löwenhielm, a. G.

Accreditirt von Frankreich:

in Caſſel: de Cabre, bevoll. Min. Leon de Laborde, Legat. Secr.

in Schwerin: Roth, Min. Reſ. Berthier de Laſalle, Leg. Secr.

in Strelitz: Roth, Min. Reſ.

in Wiesbaden: Graf v. Fenelon, Min.

in Oldenburg: Roth, Ch. d'Aff.

in Dresden: Bar. de Bourgoing, a. G. Bar. de Belleval, Legations-Secr.

in Weimar: Graf Alfred de Vaudreuil, Ch. d'Aff.

in Stuttgart: Chev. de Fontenay, a. G.

in Kopenhagen: Baron Mortier, a. G. Marq. d'Eyragues, Leg. Secr.

in Rom: Graf St. Aulaire, a. G. Bellocq, Ch. d'Aff.

in Lucca: de Gannay, Leg. Secr. und Ch. d'Aff.

im Haag: Marq. v. Dalmatien, a. G. Graf Polydore de la Rochefoucauld, L. S.

in Hamburg: Roth, Min. Reſ. de Laſalle, Leg. Secr. u. Ch. d'Aff.

in Brüſſel: v. Latour-Maubourg, a. G.

in Konſtantinopel: de Varennes, erſter Leg. Secr. und Ch. d'Aff.

in Nauplia: Baron Rouen, Reſid. und Gen. Conſ.

in Parma: . . . . .

in Liſſabon: Leſſeps, Gen. Conſ.

in Turin: Baron de Barante, Amb. Chaleau, erſter L. S.

in Stockholm: Graf v. St. Simon, a. G. de Tallenay, Leg. Secr.

Digitized by Google

Accreditirt in Paris:	Accreditirt von Frankreich:
von der Schweiz: v. Tschann Ch. d'Aff.	in Bern: Graf v. Rumigny, a. G.
	in Neapel: Marq. de Laleur, Amb. — Edm. de Bussières, Leg. Secr.
von Spanien: Graf v. Ofalia, a. G. Salvador de Zea Bermudes, Ges. Secr.	in Madrid: Graf v. Rayneval, — Amb. Bar. Billing, erster Leg. Secr.
von Toscana: Berlinghieri, Min. Res.	in Florenz: de Gannay, L. Secr.
von den Verein. Staaten v. N. A.: Wm. C. Rives, a. G. Nathaniel Niles, Ges. Secr. Isaac C. Barnes, Gen. Cons.	in Washington: Serrurier, a. G. u. bev. Min. Graf de Menou, erster Leg. Secr. Graf D'Estourmel, Min. Res.
von Columbien:	in Bogota: Barrot, Gen. Cons.
v. Peru: De la Barra, Ch. d'Aff.	in Lima: Barrère, Gen. Cons.
von Chile: Perez Marcayno, G. Cons.	in St. Jago: de la Foreſt, Gen. Cons.
von d. V. St. des Rio de la Plata: Gill, Ch. d'Aff.	
von Brasilien: Joaquim José da Rocha, bev. Min.	in Rio Janeiro: Poutois, erſter Leg. Secr. u. Ch. d'Aff.
von Mexico: Murphy, Gen. Agent.	in St. Louis de Potoſi: Herſant, Conſul.

Oesterreich.

I. Das Kaiserliche Haus (Katholische Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Lothringen.

Kaiser: Franz I. (Joseph Carl), geb. 12. Febr. 1768, folgt seinem Vater Leopold II. 1. März 1792 in allen Erbstaaten, wird gekrönt zum König von Ungarn 6. Juni, zum Deutschen Kaiser als Franz II. 14. Juli, zum Könige von Böhmen 9. Aug. 1792, erklärt sich

Digitized by Google

11. Aug. 1804 zum Kaiser von Oesterreich, legt 6. Aug. 1806 die Deutsche Kaiserkrone nieder und übernimmt 7. April 1815 die Regierung des Lombardisch-Venetianischen Königreichs: verm. 1) 6. Jan. 1788 mit Elisabeth Wilhelmine Luise, Prinzessin von Würtemberg, † 18. Febr. 1790; 2) 15. Aug. 1790 mit Marie Therese, Prinzessin von Sicilien, † 13. April 1807; 3) 6. Jan. 1808 mit Marie Luise Beatrix, Prinzessin von Oesterreich-Modena, †. 7. April 1816, und 4) 29. Oct. 1816 durch Proc. und 10. Nov. persönlich mit **Caroline Auguste**, Prinzessin von Baiern, geb. 8. Febr. 1792, gekrönt als Königin von Ungarn 25. Sept. 1825.

Kinder zweiter Ehe: 1) **Marie Louise**, geb. 12. Dec. 1791, Herzogin von Parma (s. Parma). 2) **Ferdinand V.** (Carl Leop. Jos. Franz Marcellin), Kronpr., gekrönter König v. Ungarn, geb. 19. Apr. 1793, verm. 12. Febr. 1831 mit **Caroline** (Maria Anna Pia), Prinzes. v. Sardinien, geb. 19. Sept. 1803. 3) **Marie Clementine** (Franz. Jos.), geb. 1. März 1798, verm. Prinz. von Salerno. 4) **Franz** (Carl Jos.), geb. 7. Dec. 1802, Oberst, verm. 4. Nov. 1824 mit **Sophie**, Königlicher Prinzessin von Baiern, geb. 27. Jan. 1805.

Kinder: a. **Franz** (Joseph Carl), geb. 18. August 1830. b. **Ferdinand** (Maximilian Joseph), geb. 6. Juli 1832.

5) **Maria Anna** (Franz. Therese Jos. Medarde), geb. 8. Juni 1804.

Geschwister: **Carl** (Ludwig Joh. Jos. Laurent), geb. 5. Sept. 1771, Herzog von Teschen, Generalfeldmarschall, verm. 1. Septbr. 1815 mit Henriette (Alexandrine Friederike), Prinzessin von Nassau-Weilburg (Evang.), geb. 30. Oct. 1797, † 29. Dec. 1829.

Kinder: a. **Marie Therese** (Isabelle), geb. 31. Juli 1816. b. **Albrecht** (Friedrich Rudolph), geb. 3. Aug. 1817, Oberst. c. **Carl Ferdinand**,

Digitized by Google

geb. 29. Juli 1818. d. Friedrich (Ferdinand Leop.), geb. 14. Mai 1821. e. Marie Caroline (Ludovica Christiane), geb. 10. Sept. 1825. f. Wilhelm Franz Carl, geb. 21. April 1827.

2) Joseph (Anton Joh.), geb. 9. März 1776, Generalfeldmarschall und Palatin von Ungarn, verm. 1) 30. Oct. 1799 mit Alexandrine Paulowna, Großfürstin von Rußland, † 16. März 1801. 2) 30. Aug. 1815 mit Hermine, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, † 14. Sept. 1817; und 3) 24. Aug. 1819 mit Marie, Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 1. Nov. 1797.

Kinder aus zweiter Ehe: a. Hermine (Amalie Marie) und b. Stephan Franz Victor, Fürst von Schaumburg, Zwillinge, geb. 14. Sept. 1817.

Kinder aus dritter Ehe: c. Alexander (Leopold Ferdinand), geb. 6. Juni 1825. d. Franzisca (Maria Elisabetha), geb. 17. Jan. 1831.

3) Anton (Victor Joseph Joh. Raimund), geb. 31. Aug. 1779, Großmeister des Deutschen Ordens. 4) Johann (Bapt. Jos. Fab. Sebast.), geb. 20. Jan. 1782, General der Cavallerie und Gen. Director des Genie- und Fortificationswesens; 5) Rainer (Jos. Joh. Michael Franz Hieron.), geb. 30. Septbr. 1783, Gen. Feldzeugm. und Vicekönig der Lombardei: verm. 28. Mai 1820 mit Marie Elisabeth Franziske, Prinzessin von Carignan, geb. 13. April 1800.

Kinder: a. Marie Caroline (Auguste Elisabeth Margarethe Dorothee), geb. 6. Febr. 1821; b. Adelheid (Franz Marie Rainere Elis. Clotilde), geb. 3. Juni 1822; c. Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Custorgius Gerh.), geb. 6. Juni 1823. d. Ernst (Carl Felix Maria Rain. Gottfr. Cyriar), geb. 8. August 1824; e. Siegmund (Leop. Rain. Maria Ambr. Val.), geb. 7. Jan. 1826; f. Rainer

Digitized by Google

(Ferd. Maria Joh. Evarg. Franz Ignaz), geb. 10. Jan. 1827; g. Heinrich (Ant. Maria Rainer Carl Gregor), geb. 9. Mai 1828; h. Maximilian (Carl Maria Rainer Joseph Marcellus), geb. 16. Jan. 1830.

6) Ludwig (Jos. Anton), geb. 13. Decbr. 1784, Gen. Feldzeugm. und Gen. Dir. der Artillerie.

Agnaten in Toscana und Modena (s. diese Artikel).

b. Vorfahren von väterlicher und mütterlicher Linie.

1) In Lothringen von Vaters Seite: Gerhard, Graf in Elsaß, Herzog in Lothringen 1048, † 1070. Theodorich † 1115. Simon I. † 1139. Matthäus I. † 1176. Simon II. † 1207. Friedrich I. † 1208. Friedrich II. † 1213. Theobald I. † 1225. Matthäus II. † 1250. Friedrich III. † 1303. Theobald II. † 1312. Friedrich IV. † 1328. Rudolph † 1346. Johann † 1389. Carl I. † 1430, und dessen Erbtochter Isabelle, verm. an Renat von Anjou. Sein Bruder Anton von Vaudemont, † 1415, wurde zweiter Stammhalter des Hauses. Anton von Vaudemont, † 1447. Friedrich von Vaudemont, † 1470. Renatus II., von Lothringen, † 1508. Anton † 1544. Franz † 1545. Carl II. † 1608. Heinrich † 1624. Franz † 1632. Carl III. † 1675. Nicolaus Carl IV. Leopold, sein Neffe, † 1680. Leopold Joseph Carl † 1729. Franz Stephan vertauscht Lothringen gegen Toscana, wird der Gemahl Marie Thereſiens, Erbtochter Carl's VI., und 1745 Deutscher Kaiser, † 1765. Joseph II., Kaiser, † 1790. Leopold II., Kaiser, † 1792.

2) In Oesterreich von großmütterlicher Seite: Rudolph I., Graf von Habsburg, Deutscher König 1273, verleiht Oesterreich seinen Söhnen 1278, † 1291. Albrecht I., Deutscher König, † 1308. Friedrich der

Digitized by Google

Schöne, König, † 1330. Sein Bruder Albrecht II. in Oesterreich setzt den Stamm fort und † 1358. Albrecht III. † 1395. Albrecht IV. † 1404. Albrecht V., Kaiser 1438, † 1439. Sein Vetter Friedrich III. setzt den Stamm fort, wird 1440 Kaiser, und † 1493. Maximilian I., Kaiser, † 1519. Carl V., Kaiser und Stifter der Spanischen Linie, † 1558; sein Bruder Ferdinand I., Kaiser 1556, † 1564. Maximilian II., Kaiser 1564, † 1576. Rudolph, Kaiser, † 1612. Mathias, Kaiser, † 1619. Sein Vetter Ferdinand II., Kaiser, † 1637. Ferdinand III., Kaiser, † 1657. Leopold I., Kaiser, † 1705. Joseph I., Kaiser, † 1711. Carl VI., Kaiser, † 1740; seine Erbtochter Marie Therese, Erbin von allen Oesterreichischen Staaten, Königin von Ungarn und Böhmen, † 1780, ihr Gemahl Franz Stephan von Lothringen und Toscana.

II. Der Staat.

Areal, Volksmenge.

Viertel und Kreise.	Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
I. Oesterreich . . .	708,65	2,147,000	3,029
1. Unterwienerwald .	80,50	535,000	6,645
2. Oberwienerwald . .	101,35	232,000	2,289
3. Untermannhartsberg	87,50	275,000	3,142
4. Obermannhartsberg	91,75	238,000	2,594
5. Mühlkreis . . .	57,50	205,000	3,565
6. Hausruckkreis . .	43,50	185,000	4,253
7. Innkreis	41,25	144,000	3,490
8. Traunkreis . . .	76,55	185,000	2,410
9. Salzachkreis . . .	128,75	148,000	1,130
II. Steiermark . .	400,12	869,000	2,171
1. Grätzerkreis . . .	97,58	320,000	3,279
2. Brucker Kreis . .	73,8	70,000	948

Digitized by Google

Viertel und Kreise.	Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
3. Judenburger Kreis	105,10	94,000	894
4. Marburger — .	60,14	195,000	3,209
5. Cillyer Kreis . .	63,50	190,000	2,992
III. Illyrien . . .	519,74	981,000	1,887
1. Klagenfurter Kreis	71,16	174,000	2,445
2. Villacher Kreis . .	80,20	130,000	1,620
3. Laibacher — . .	62,11	165,000	2,656
4. Neustädtler — . .	59,01	193,000	3,268
5. Adelsberger — . .	54,21	90,000	1,660
6. Triester — . .	1,85	57,000	30,810
7. Görzer — . .	87,49	170,000	1,943
8. Istrianer — . .	103,71	202,000	1,947
IV. Tyrol	516,41	805,000	1,560
1. Unterinnthal . . .	102,64	135,000	1,315
2. Oberinnthal . . .	63,91	93,000	1,455
3. Vorarlberg . . .	74,19	90,000	1,213
4. Pusterthal . . .	100,21	103,000	1,027
5. Etschkreis	64,39	110,000	1,708
6. Trienter Kreis . .	76,47	170,000	2,223
7. Rovereder — . .	34,60	104,000	3,005
V. Böhmen *) . .	949,35	3,776,000	3,945
1. Rakonitzer Kreis .	40,80	168,000	4,117
2. Berauner — . .	52,89	172,000	3,252
3. Prachiner — . .	90,24	258,000	3,859
4. Taborer — . .	55,50	195,000	3,513
5. Kaurzimer — . .	53,50	190,000	3,551
6. Czaslauer — . .	59	238,000	4,033
7. Chrudimer — . .	55,50	300,000	5,405
8. Biczower — . .	44,80	250,000	5,580
9. Saatzer — . .	43	135,000	3,139
10. Elnbogener — . .	56,50	230,000	4,070
11. Leutmeritzer — . .	68,54	350,000	4,044

Anmerkung. Nach der neusten officiellen Zahlung hat Böhmen 3,888,828 Einwohner.

Digitized by Google

Viertel und Kreise.	Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
12. Bunzlauer Kreis .	77,25	395,000	5,113
13. Königgrätzer — .	60,98	325,000	5,329
14. Budweiser — .	76,95	204,000	2,651
15. Pilsener — .	67,90	195,000	2,871
16. Klattauer — .	46	171,000	3 717
VI. Mähren und Schlesien	482,1	2,067,000	4,287
1. Olmützer Kreis .	90,6	420,000	4,635
2. Brünner — .	84,31	380,000	4,507
3. Znaymer — .	57,32	166,000	2,948
4. Iglauer — .	48,69	178,000	3,655
5. Prerauer — .	54,52	257,000	4,713
6. Hradischer — .	63,79	256,000	4,013
7. Troppauer — .	48,26	230,000	4,765
8. Teschener — .	34,61	180,000	5,200

	Q.M.	St.	Fl.	Dörfer	Volksmenge	Ew. a. d. Q.M.
VII. Ungarn	4,181½	54	760	11,695	9 691,268	2,309

Gespanschaften 1825.

a. im Kreise diesseits der Donau.

	geogr. Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
1. Preßburg . .	82,7	267,846	3,266
2. Bacs . . .	170,8	360,622	2,121
3. Pesth . . .	191,0	433,419	2,268
4. Neograd . .	77,7	193,840	2,517
5. Sohl . . .	50,6	91,143	1,822
6. Honth . .	46,1	125,527	2,729
7. Gran . . .	19,1	54,736	2,879
8. Bars . . .	49,2	137,310	2,802
9. Neutra . . .	121,0	380,427	2,316
10. Trentschin . .	87,8	294,455	3,499

Digitized by Google

	geogr. Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
11. Thurocz	21,5	56,462	2,689
12. Arva	37,4	101,834	2,725
13. Liptau	42,0	74,478	1,772
b. im Kreise jenseits der Donau.			
14. Wieselburg	35,2	64,768	1,843
15. Oedenburg	57,1	194,143	3,404
16. Raab	28,8	89,600	3,198
17. Komorn	53,7	128,960	2,429
18. Stuhlweißenburg	75,8	128,994	1,720
19. Veszprim	74,4	171,936	2,324
20. Eisenburg	96,0	274,927	2,866
21. Szalad	100,2	266,965	2,669
22. Szumegh	114,6	202,884	1,780
23. Tolna	65,0	173,882	2,675
24. Baranya	91,0	245,084	2,693
c. im Kreise diesseits der Theiß.			
25. Zips	66,5	191,763	2,906
26. Heves	120,7	232,706	1,939
27. Borsod	65,5	163,455	2,514
28. Gömör	76,2	172,546	2,254
29. Torne	10,8	24,680	2,468
30. Abaujwar	52,7	159,571	3,068
31. Saroscb	65,1	184,518	2,838
32. Zemplin	108,4	278,642	2,579
33. Unghvar	59,5	94,520	1,602
34. Beregh	67,5	98,698	1,471
d. im Kreise jenseits der Theiß.			
35. Marmarosch	178,0	130,705	733
36. Ugocs	22,6	41,134	1,873
37. Szathmar	106,5	212,875	2,008
38. Szabolcs	115,8	153,840	1,337
39. Bihar	200,0	457,329	2,736

Digitized by Google

	geogr. QM.	Volksmenge.	Einw. auf die QM.
40. Bekes	64,4	111,830	1,719
41. Csongrad	62,0	108,335	1,746
42. Csanad	29,1	41,945	1,446
43. Arad	108,4	222,114	2,056
44. Krassowa	108,9	216,649	2,001
45. Themesa	116,5	285,776	2,464
46. Torontal	132,1	248,821	1,884
e. in Slavonien.			
47. Syrmie	43,3	108,583	2,525
48. Veröcz	83,7	158,590	1,910
49. Posega	45,2	81,167	1,803
f. in Croatien.			
50. Kreuz	30,2	77,610	2,876
51. Warasdin	34,2	125,839	3,699
52. Agram	108,0	384,617	3,561
g. Besondere Distrikte.			
1. Jazyger 2. Groß 3. Klein } Kumanier	85,4	140,622	1,654
4. Haiducken-Städte	17,8	28,771	1,689
5. Ungarisches Litorale	6,3	27,260	4,536
Militärgränze	609,½	924,483	1,729
a. Vereintes Carlsstädter-Warasdiner Banal-Generalat.			
1. Liccaner Regim.	47,5	58,591	1,246
2. Ottochaner —	50,6	53,493	1,069
3. Oguliner —	46,0	55,960	1,216
4. Szluiner —	26,6	48,224	1,850
5. Kreuzer —	29,6	53,568	1,847
6. St. Georger —	37,8	58,999	1,567
10. I. Banal —	35,3	53,496	2,137
11. II. Banal —	24,7	50,693	2,104

Digitized by Google

b. Slavonisches Generalat.

	geogr. Q.M.	Volksmenge	Einw. auf die Q.M.
7. Brooder . Regim.	36,0	69,296	1,921
8. Gradiscaner —	30,4	59,438	1,977
9. Peterwardeiner —	56,6	95,465	1,764
Czaikisten Bataillon	16,5	26,799	1,667

c. Banater Generalat.

12. Deutschbanater Regim.	75,3	125,383	1,670
13. Wallachisch-Illyr. —	106,9	99,146	934

VIII. Siebenbürgen (nebst der Siebenb. Militärgränze.)	Q.M.	St.	Fl.	Dörfer	Volksmenge	Ew. auf die Q.M.
	1,109,8	13	64	964	2,027,045	1,826

a. Land der Ungarn.

Gespanschaften 1825.

	geogr. Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
1. Hunyad . . .	106,4	146,885	1,385
2. Zarand . .	25,5	46,767	1,870
3. Kraszna . .	19,8	61,184	3,220
4. Mittel-Szolnok .	39,6	101,801	2,610
5. Inner-Szolnok .	63,0	125,857	1,997
6. Doboka . .	56,8	108,413	1,935
7. Klausenburg . .	91,3	136,660	1,501
8. Thorenburg .	87,3	147,851	1,699
9. Kopelburg . .	28,3	55,880	1,997
10. Unt. Weißenburg	94,0	98,445	1,047
11. Ob. Weißenburg .	30,4	48,926	1,630
A. Fagarasser Distr.	32,1	75,382	2,355
B. Kövarer Distr. .	18,1	53,471	2,970

b. Land der Szekler.

Stühle 1825.

12. Aranyos . . .	6,1	21,769	3,628

Digitized by Google

	geogr. QM.	Volksmenge.	Einw. auf die QM.
13. Maros	26,4	57,011	2,192
14. Udvarhely	51,0	45,676	895
15. Szik	84,0	92,383	1,099
16. Haromszek	54,8	81,786	1,514

c. Land der Sachsen.

17. Reps	10,7	30,710	3,071
18. Schäsburg	10,3	27,191	2,719
19. Großschenk	11,6	31,182	2,834
20. Mediasch	12,1	37,508	3,125
21. Mühlenbach	5,6	17,924	3,584
22. Leschkirch	5,8	18,750	3,750
23. Herrmannstadt	37,1	98,921	2,673
24. Reismark	3,8	21,593	7,197
25. Broos	8,1	21,769	2,721
C. Bistritzer Distr.	57,2	101,434	1,884
D. Kronstädter —	32,6	80,886	2,527

d. Siebenbürgisches Gränz-Generalat.

(Regimentsbezirke in dem Provinciale vermischt.)

	Volksmenge.
14. Erstes Szekler Regim.	37,232
15. Zweites — —	32,915
16. Erstes Wallach. —	26,691
17. Zweites — —	32,172
11. Szekler Husaren —	27,929

(Die Seelenzahl ist in der Provinzialtheilung schon enthalten.)

	QM.	St.	Fl.	Dörfer	Volksmenge	Ew. a. d. QM.
IX. Galicien	1,548	95	194	6,043	4,383,488	2,831

Kreise 1825.

	geogr. QM.	Volksmenge.	Einw. auf die QM.
1. Lemberg	48,55	165,321	3,444
2. Zloczow	90,10	234,542	2,606

Digitized by Google

	geogr. Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
3. Wadowiz	65,40	313,186	4,818
4. Bochnia	49,46	204,578	4,178
5. Sandecz	57,65	217,278	3,987
6. Jaslo	60,42	227,126	3,785
7. Tarnow	93,05	235,356	2,530
8. Rzeszow	80,10	257,189	3,214
9. Sanok	101,40	245,385	2,429
10. Sambor	101,12	282,415	2,796
11. Przemysl	98,06	243,984	2,489
12. Zolkiew	97,34	218,417	2,251
13. Tarnopol	60,28	209,190	3,486
14. Brzezani	111,20	203,729	1,835
15. Stry	98,30	201,632	2,057
16. Stanislawow	67,64	215,469	3,215
17. Csortkow	64,34	175,599	2,743
18. Kolomá	56,34	181.930	3,248
19. Czernowitz	147,30	261,162	1,783

	Q.M.	St.	Fl.	Dörfer	Volksmenge	Ew. a. d. Q.M.
X. Dalmatien	274	9	14	988	329,942	1,203

Kreise 1825.

	geogr. Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
1. Zara	101,13	114,986	1,138
2. Spalato	126,50	134,739	1,061
3. Ragusa	28,49	41,136	1,466
4. Cattaro	17,63	32,251	1,895

	Q.M.	St.	Fl.	Dörfer	Volksmenge	Ew. a. d. Q.M.
XI. Lombardei-Venedig	852	42	281	5,401	4,279,301	5,402

a. Gubernium Lombardei.

Kreise 1825.

	geogr. Q.M.	Volksmenge.	Einw. auf die Q.M.
1. Mailand	47,90	463,477	9,861
2. Sondrio	62,05	83,451	1,346

Digitized by Google

	QM.	Volksmenge.	Einw. auf die QM.
3. Como	60,61	335,060	5,761
4. Pavia	24,40	146,368	6,098
5. Lodi	34,10	197,532	5,809
6. Bergamo	66,10	315,186	4,775
7. Brescia	57,80	323,738	5,679
8. Cremona	22,60	175,815	7,991
9. Mantua	27,30	239,436	8,868
b. Gubernium Venedig.			
Kreise 1825.			
10. Venedig	51,26	249,157	4,885
11. Verona	68,40	277,849	4,086
12. Polesina	20,72	135,625	6,781
13. Padua	39,80	290,514	7,474
14. Vicenza	41,20	297,547	7,257
15. Belluno	61,90	122,840	2,013
16. Treviso	35,60	232,732	6,649
17. Friaul	130,20	350,974	2,699
Total	12,154	31,355,776	

Ueberhaupt 783 Städte, 2,120 Marktflecken, 68,975 Dörfer und 4,180,123 Häuser.

Städte über 20,000 Einw.

Wien	320,000	Brescia	35,000
Mailand	140,000	Theresienstadt	34,000
Prag	120,000	Bergamo	32,000
Venedig	113,000	Szegedin	32,000
Pesth	62,000	Vicenza	30,000
Lemberg	55,500	Kronstadt	30,000
Verona	55,000	Ofen	28,000
Triest	46,000	Cremona	27,000
Debreczyn	42,000	Mantua	25,000
Grätz	40,000	Pavia	22,000
Brünn	36,000	Chioggia	20,800
Preßburg	35,500	Schemnitz	20,450
Padua	35,000	Klausenburg	20,300

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit 1825.

Slaven	14,875,000	Zigeuner	110,000
Deutsche	5,850,000	Armenier	13,500
Italiener	4,400,000	Griechen	4,000
Magyaren	4,100,000	Clementiner	1,500
Walachen	1,800,000	Osmanen, Franzosen ꝛc.	1,000
Juden	470,000		

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	25,441,000	Juden	470,000
Griechen	2,900,000	Unitarier	50,000
Reformirte	1,600,000	Armenier	13,500
Lutheraner	1,150,000	Moslemimen	500

Röm. kathol. Erzbischöfe	12
— — Bischöfe	57
Gr. kathol. Erzbischöfe	1
— — Bischöfe	6
— nichtunirte Erzbischöfe	1
— — Bischöfe	10
Evangel. Superintendenturen	18
Unitarier-Superintendenturen	1

Frequenz der Hochschulen 1825.

Wien	gest. 1365	Studenten	1,954
Prag	— 1348	—	1,449
Pavia	— 1361	—(1831)	1,300
Padua	— 1228	—	410
Pesth	— 1465	—(1828)	1,710
Lemberg	— 1784	—	1,012
Innsbruck	— 1672 u. 1825	—(1828)	352
Grätz	— 1586 u. 1826	—(1828)	321

Olmütz, gest. 1581, aufgehoben 1784, hergestellt 1827.

Finanzen.

Staatseinkünfte	130,000,000 Guld.
Grundsteuer	42,000,000

Digitized by Google

(worunter die ordinäre Landessteuer Ungarn's . . .	4,395,249 Guld. 38½ Kr.)
Indirecte Steuern . . .	32,000,000
Regalien	36,000,000
Domänen und Forsten . .	8,000,000
Prozentzuschläge ꝛc. . . .	12,000,000
Staatsausgaben in Friedensjahren	125,000,000 Guld.
Staatsschuld — —	500,000,000 —

Landmacht.

Stehendes Heer		271,404 M.
Infanterie (92 Regimenter) .	188,621	
Cavallerie (37 Regimenter) .	39,024	
Artillerie (5 Regimenter) . .	17,790	
Genie	2,757	
Besonderes	23,212	
Ergänzung und Landwehr . . .		479,000 M.
	Summa	750,404 M.

Marine.

3 Linienschiffe (abgetakelt), 8 Fregatten, 1 Corvette, 8 Briggs, 4 Schooner und 7 kleinere Fahrzeuge — zusammen 31 Kriegsschiffe.

III. Die Staatsverfassung.

Eine erbliche, aber gemischte Monarchie, die aus verschiedenen in einen Staatskörper verschmolzenen und unzertheilbaren Provinzen unter der Aegyde eines Staatsoberhaupts, das den Titel eines Kaisers führt, besteht, und mit den ursprünglich Deutschen Provinzen einen Theil des Deutschen Staatenbundes ausmacht. Der Kaiser vereinigt alle Majestätsrechte, nur mit Ausnahme derjenigen, die er Kraft der beschwornen Capitulation mit Ungarn's Ständen theilt, in seiner Hand. Der Thron ist erblich. Jede Provinz des Kaiserstaats, mit Ausnahme der Militärgränze, Dalmatien's und der Seeküste, ha-

Digitized by Google

ihre Volksvertreter, freilich mit sehr ungleichen Vorrechten, da sie bloß in Ungarn und Siebenbürgen Antheil an der Gesetzgebung nehmen, in den übrigen Erbstaaten aber sich in einem weit eingeschränktern Wirkungskreise bewegen, der sich meistens nur auf das Recht der Vorstellungen und die Vertheilung der Steuern erstreckt. Allgemeine für das ganze Reich verbindende Grundgesetze giebt es nicht, wohl aber Hausgesetze, wie die pragmatische Sanction ꝛc. Dafür hat jeder einzelne Staat oder Provinz ihre besonderen Charten und Handvesten.

IV. Der Hof.

Hofstaat des Kaisers:
Erster Oberhofmeister: unbesetzt (dessen Stelle wird vom Grafen Czernin vertreten).
Oberstkämmerer: Johann Andr. Graf Czernin zu Chudenitz.
Oberstlhofmarschall: Fürst Rudolph zu Colloredo-Mannsfeld.
Oberststallmeister: Fürst Johann zu Trauttmannsdorff-Weinsberg.
Oberstküchenmeister: Landgraf Joseph zu Fürstenberg.
Oberstsilberkämmerer: Graf Max von Cavriani.
Oberstlstabelmeister: Frhr. v. Riesenfels.
Oberstjägermeister: Ernst Graf von Hoyos.
General-Hofbaudirector: Frhr. v. Schneefeld.
Hofbibliothek-Präfect: Graf Moritz v. Dietrichstein.
Hof-Musikgraf: Graf Carl Leonh. v. Harrach.
Oberceremonienmeister: Landgraf Egon zu Fürstenberg.
Hofstaat der Kaiserin: Oberstlhofmeister: Se. Erlaucht Heinrich Gundacker, Graf v. Wurmbrand.
Oberstlhofmeisterin: Gräfin v. Lazanzky.
Hofstaat des Königs von Ungarn, Ferdinand V. Kronprinzen und Thronfolgers: Oberstlhofmeister: Heinrich Graf v. Bellegarde.
Hofstaat des Erzherzogs Franz (Carl): Oberstlhofmeister: Graf Peter v. Goess.
Hofstaat der Fr. Erzherzogin Sophia (Friederike Dorothea): Oberstlhofmeister: Ludwig Graf Széchényi von Sárvari Felsö-Videk.
Oberstlhofmeisterin: Fürstin v. Kinsky.
Hofstaat des Erzherzogs Carl (Ludwig):
Oberstlhofmeister: Graf v. Grünne.
Hofstaat des Erzherzogs Joseph (Palatinus):
Oberstlhofmeister: Albert Graf Festetics von Tolna.
Oberhofmeisterin der Erzherzogin Maria: Fr. Gräfin v. Thurn und Valsassina.

Digitized by Google

Hofstaat des Erzherzogs Anton (Victor):
Kammerherr: Frhr. v. Wydenbruck.
Hofstaat des Erzherzogs Johann (Baptist):
Oberstthofmeister: Jos. Graf v. Rimpisch.
Hofstaat des Erzherzogs Rainer:
Oberstthofmeister: Graf Folliot v. Crenneville.
Oberstthofmeister der Frau Erzherzogin M. Elisabeth:
Graf Ferdinand v. Crivelli.
Oberstthofmeisterin: Gräfin v. Castelbarco.
Hofstaat des Erzherzogs Ludwig:
Erster Kammerherr: Siegmund Frhr. v. Enzenberg.
Hofstaat des Erzherzogs Ferdinand (Carl von Est.):
Oberstthofmeister: Graf v. Desfours.
Hofstaat des Erzherzogs Maximilian (Jos. Joh. Ambr. Carl von Este):
Erster Kammerherr: Frhr. v. Woeber.

V. Titel des Monarchen.

Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, Ungarn, Böhmen, in der Lombardei, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog von Oesterreich, Großherzog von Toscana, Herzog von Lothringen, Salzburg, Modena und Parma, zu Steyer, Kärnten und Krain, Großfürst zu Siebenbürgen, Markgraf zu Mähren, Herzog zu Venedig, zu Sandomir, Masovien, Lublin, Ober- und Niederschlesien, zu Auschwitz und Zator, zu Teschen und Friaul, Fürst zu Berechtesgaden und Mergentheim, gefürsteter Graf zu Habsburg, Tyrol, Kyburg, Görz und Gradisca, Markgraf zu Ober- und Niederlausitz und in Istrien, Herr der Lande Volhynien, Podlachien und Brzesz, zu Triest, Freudenthal, Eilenburg und auf der Windischen Mark. Es giebt außerdem einen mittlern und kleinern Titel, die bloß die vornehmsten Länder und Staaten, die der Monarch beherrscht, enthalten, auch führt der Kaiser, als König von Ungarn, das Prädicat apostolische Majestät. Der Titel des Durchl. Erzherzogs Kronprinzen Ferdinand lautet: König von Ungarn und Kronprinz der übrigen Kaiserl. Oesterreichischen Staaten mit dem Prädicate: Majestät. — Die Prinzen und Prinzessinnen des Hauses heißen sämmtlich Erzherzoge

Digitized by Google

und Erzherzoginnen, so wie Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen; der präsumtive Nachfolger des Oesterreichischen Kaiserthums Kaiserlicher, zu Ungarn und Böhmen Königlicher Kronprinz.

VI. Wappen.

Ein goldner Hauptschild, welcher mit der Oesterreichischen Kaiserkrone bedeckt ist, und von zwei goldnen Greifen mit schwarzen Flügeln und schwarzer Halsbedeckung gehalten wird. In demselben sieht man einen doppelten gekrönten schwarzen Adler, das Emblem des Oesterreichischen Kaiserthums mit einem großen Mittelschilde auf der Brust, um welchen die Insignien des goldenen Vließes, des Hoch- und Deutschmeisterthums, des Marien Theresien-, Stephans- und Leopoldordens hängen. Dieser Mittelschild enthält in einem Herzschild das dreifache Kaiserliche Familienwappen — rechts aufrecht in Gold den rothen gekrönten Löwen von Habsburg, links auf einem in Gold schräg gezogenen Balken übereinander die drei silbernen Adler von Lothringen, in der Mitte den silbernen Queerbalken von Oesterreich — und in acht Hauptquartieren nicht allein die Wappen der sämmtlichen Oesterreichischen Provinzen, sondern auch die Spanischen und Lothringischen Anspruchs- und Repressalienwappen, und die Wappen der Oesterreichischen Prinzen, die andere Länder besitzen. So wie man aber einen mittlern und kleinern Titel hat, so bedient man sich bei deren Gebrauche auch eines mittlern und kleinern Wappens.

VII. Ritterorden.

Als **Hofehren**: 1) das goldne Vließ, 1429 gestiftet; 2) das Sternkreuz, ein Frauenorden, seit 1668; als **Verdienstorden**: 3) den militärischen Marie-Theresienorden, seit 1757, in drei Classen; 4) den Ungarischen Stephansorden, seit 1764 in drei Classen; 5) den Leopoldsorden,

Digitized by Google

seit 1808, in drei Classen; 6) den Orden der eisernen Krone, 1815 erneuert, in drei Classen; 7) die Elisabeth-Theresianische Militärstiftung, seit 1750; als temporärer Orden: 8) das Civilehrenkreuz für die Jahre 1813 und 1814, und als geistl. Orden: 9) den Deutschen Orden; 10) den Johanniterorden, und 11) den Böhmischen Orden der Kreuzritter vom rothen Sterne.

VIII. Oberste Behörden.

Staats- und Conferenz-Minister.

Clemens Lothar, Fürst v. Metternich Winneburg.
Heinrich, Graf v. Bellegarde.
Franz Anton, Graf v. Kolowrat-Liebsteinsky.
Michael, Graf v. Nadasd.

Geheimes Cabinet des Kaisers. Director: Hr. Ant. Martin.

K. K. Staats- und Conferenzrath für die inländischen Geschäfte: die Staats- u. Conferenz-Minister: Graf v. Kolowrat-Liebsteinsky und Graf v. Nadasd, der General Frhr. v. Stipsicz. Die Staats- und Conferenz-Räthe: Frhr. v. Stifft, Frhr. v. Lederer, Frhr. v. Tarhodhaza, Frhr. v. Kübeck und Frhr. v. Münch Bellinghausen. Staatsräthliche Referenten: v. Peuquens, v. Hauer, v. Nandory, v. Prohaska, Frhr. v. Kutschera, Jüstel, v. Pilgram, Eichhoff.

K. K. Staats-Minister: Graf v. Buol-Schauenstein.

K. K. Geheime Haus-, Hof- und Staats-Canzlei.

Haus-, Hof- und Staatscanzler: Cl. L. Fürst v. Metternich Winneburg (Minister der auswärtigen Angelegenheiten).

Hofstellen: Vereinigte K. K. Hofkanzlei: Oberster Kanzler: Graf Mittrovsky; Hofkanzler: Freih. v. Pillersdorf. K. Ungarischer Hofkanzler: Graf Revicziky v. Revisnye. Siebenbürg. Hofkanzlei, Präsident: Frhr. Miske v. Magyar-Cseszte. Allgem. Hofkammer, Präsident: Graf v. Klebelsberg. Oberste Justizstelle für Oesterreich, Böhmen, Gallizien und Lomb.-Venedig, Präsid.: Freih. v. Fechtig. Hofcommission in Justizgesetzsachen: Vicepräs. v. Sardagna. Oberste Polizei- und Censurhofstelle, Präsid.: Graf Sedlnitzky; Hofkriegsrath, Präsident: . . . . . Vicepräsident: General Graf Ignatz Hardegg, Generalquartiermeisterstab, Chef: Graf v. Rothkirch und Panthen.

General-Rechnungs-Directorium: Präsident: Freiherr v. Baldacci. Dirigent der Oberst-Hofpostamts-Verwalt. Ritter v. Ottenfeld.

Gen. Adjutanten des Kaisers: Freih. Kutschera, F. M. L.; Appel, Oberst.

Digitized by Google

Politische Landesstellen.

Landesregierung in dem Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns, Präsid.: Talatzko, Ritter v. Gestetics (zu Wien).

Landesregierung in dem Erzherz. Oesterr. ob der Enns: Präsid. Graf Aloys Ugarte (zu Linz).

Landesgubern. in dem Erzherzogthum Steyermark, Präsid.: Graf v. Wickenburg zu Grätz.

Landesgubernium v. Böhmen, Präsid.: Graf Chotek (zu Prag).

Landesgubernium in der Markgrafschaft Mähren u. dem Herzogthum Schlesien, Gouverneur: Graf v. Inzaghi (zu Brünn).

Landesgubernium in dem Königreiche Gallizien und Lodomerien, Gouverneur: Fürst v. Lobkowitz (zu Lemberg).

Vicekönig des Lombardisch-Venetianischen Königreichs: Erzherzog Rainer.

K. K. Landesgubernium in der Lombardei: Gouverneur Graf v. Hartig (zu Mailand).

K. K. Landesgubern. in den Venezian. Provinzen: Graf v. Spaur (zu Venedig).

Landesgubernium v. Dalmatien: Freih. v. Tomassich (zu Zara).

Landesgubernium in Illyrien, Gouvern. Freih. v. Schmidburg (zu Laibach). Gouvern. zu Triest: Fürst von Porcia.

K. K. Landesgubernium in Tyrol und Vorarlberg, Gouvern.: Graf v. Wilczek (zu Innsbruck).

Ungarische Statthalterei, Präsid.: Erzherzog Joseph.

K. Gubernium in Fiume und dem gesammten Küstenlande, Gouverneur: von Mirmónyi (zu Fiume).

Königl. Siebenbürgensches Gubernium: Präs. Freih. Josika v. Branyitska (zu Klausenburg).

Als obere Justiz- und Criminalhöfe bestehen 9 Appellationsgerichte unter der Oberleitung des zu Wien befindlichen Senats der obersten Justizstelle.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Wien:

von Großbritannien: Sir Fred. Lamb, Amb.

von Preußen: Frhr. v. Maltzahn, a. G.

v. Rußland: v. Tatitscheff, Amb.

von Frankreich: Marsch. Marquis v. Maison, Amb.

Accreditirt von Oesterreich:

in London: Fürst Paul Esterhazy, Amb. Phil. v. Neumann, Botsch. R.

in Berlin: Graf Joh. v. Trautmannsdorf-Weinsberg, a. G. Frhr. v. Werner, Leg. R.

in Petersburg: Graf Ficquelmont, Amb. v. Kaisersfeld, Botsch. R.

in Paris: Graf v. Apponyi, Amb. Freih. Fr. Binder, v. Kriegelstein, erster Botsch. R.

Digitized by Google

Accreditirt in Wien:

von Anhalt-Bernburg: Frhr. v. Hügel, Ch. d'Aff
von Anhalt-Dessau: Freih. von Borsch, Ch. d'Aff.
von Anhalt-Köthen: Frh. v. Philippsborn, Ch. d'Aff.
von Baden: Freih. v. Tettenborn, a. G.
von Baiern: unbesetzt.

von Hannover: v. Bodenhausen, a. G.
von Gr. Hessen: Fürst Ad. v. Sayn-Wittgenstein, a. G.
von Kurhessen: v. Meysenbug, a. G.
von Hohenzollern-Sigmaringen: v. Kirchbaur, Ch. d'Aff.
von Hohenzollern-Hechingen: Freih. v. Erstenberg v. Freyenthurm, Ch. d'Aff.
von Hamburg: v. Graffen, Ch. d'Aff.

von Mecklenburg-Schwerin: Dietr. v. Erbmannszahl, Ch. d'Aff.
von Mecklenburg-Strelitz: v. Piquot, Min. Res.
von Nassau: v. Ostini, Ch. d'Aff.

vom K. Sachsen; v. Uichtritz, a. G.
von Sachsen-Weimar: v. Piquot, Ch. d'Aff.
von Sachsen-Meiningen: Frhr. v. Borsch, Ch. d'Aff.
von Sachsen-Altenburg: v. Fabrice, Ch. d'Aff.
von Sachsen-Gotha: Ritter Blumenberg, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Oesterreich:

in Bernburg: } v. Berks, Ch. d'Aff.
in Dessau: } v. Berks, Ch. d'Aff.
in Köthen: } v. Berks, Ch. d'Aff.
in Carlsruhe: Freih. v. Handel, Min. Res. (zu Frankfurt).
in München: Graf v. Spiegel zum Diesenberg, a. G.
in Frankfurt: Graf v. Münch-Bellinghausen, Bundestagspräsid. Freih. v. Handel, Min. Res. b. d. Stadt.
in Hannover: Graf v. Kuefstein, a. G.
in Darmstadt: Freih. v. Handel, Min. Res.
in Cassel: Freih. v. Hruby-Gelény, a. G.
in Sigmaringen: Gr. v. Bentzel, Ch. d'Aff.
in Hechingen: Gr. v. Bentzel, Ch. d'Aff.

in Hamburg: Freih. Carl Binder v. Kriegelstein, Min. Res. b. d. Hansestädten.
in Schwerin: } Freih. Carl Binder v. Kriegelstein, Min. Res.
in Strelitz: } Freih. Carl Binder v. Kriegelstein, Min. Res.
in Wiesbaden: Freih. v. Handel, Min. Res.
in Oldenburg: Freih. Carl Binder v. Kriegelstein, Min. Res.
in Dresden: Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G.
in Weimar: } Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G. Emmerich, Leg. R.
in Meiningen: } Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G. Emmerich, Leg. R.
in Altenburg: } Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G. Emmerich, Leg. R.
in Gotha: } Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G. Emmerich, Leg. R.

Digitized by Google

Accreditirt in Wien:

von Würtemberg: Freih. v. Blomberg, a. G.
von Dänemark: Graf v. Bernstorff, a. G.
vom Kirchenstaat: Ugo Pietro Marchese Spinola, Nunt.
von Lucca: Fabric. Ostini, Ch. d'Aff.

von den Niederlanden: Hr. v. Mollerus, a. G. Suermont-Persoons, Leg. R.
von den Osman. Staate: Johann v. Maurojeni, Geschäftsir.

von Parma: v. Sonnenschild, Agent.
von Portugal: Baron Villa Seca, a. G.
von Sardinien: Graf v. Pralormo, a. G.
v. Schweden: Graf Löwenhielm, a. G.
von der Schweiz: Freih. Effinger v. Wildegg, Ch. d'Aff.
von beiden Sicilien: Fürst v. Cassaro, a. G.
von Spanien: Don Campuzano, a. G.
von Toscana: v. Odelga, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Oesterreich:

in Schwarzb. Sondershausen, in Schwarzb. Rudolstadt } v. Berks, Ch. d'Aff.
in Stuttgart: Fürst Alfred v. Schönburg, a. G.
in Kopenhagen. v. Langenau, a. G.
in Rom: Graf Rud. v. Lützow, Amb. v. Genotte, Botsch. R.

in Krakau: Lorenz, Resid. und Gen. Cons.
in Modena: . . . . , Amb.
im Haag: Freih. v. Wessenberg, a. G. Graf Palatino v. Allegri, Leg. Secr.
in Constantinopel: Freih. v. Ottenfels-Gschwind, Internunt. v. Wallenburg, Leg. Secr.

in Turin: Graf Senfft v. Pilsach, a. G.
in Stockholm: Graf v. Woyna, a. G.
in Bern: Freih. Franz Binder v. Kriegelstein, a. G.
in Neapel: v. Lebzeltern, a. G.

in Madrid: Graf Brunetti, a. G.

in Jassy: Lippa, Agent.
in Bukarest: Fleischhackel v. Hackenau, Agent.
in Washington: Freih. v. Lederer, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in Wien:

von Brasilien: Marq. de Maceyo, a. G.

Accreditirt von Oesterreich:

in Rio: Freih. v. Marschall, a. G.
in Alexandria: v. Castel-Gofredo, Gen. Conf.
in Corfu: v. Hauenschild, Gen. Conf.

Preußen.

I. Das Königl. Haus (Evangelischer Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Hohenzollern.

König: Friedrich Wilhelm III., geb. 3. August 1770, folgt seinem Vater Friedrich Wilhelm II. 16. Novbr. 1797, verm.: 1) 24. Dec. 1793 mit Luise (Aug. Wilh. Amalia), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, † 19. Juli 1810 zu Hohenzieritz; 2) in morganatischer Ehe 9. Nov. 1824 mit Auguste, Tochter des Grafen Ferdinand von Harrach, geb. 30. August 1800, welche den Titel Fürstin von Liegnitz führt.

Kinder: 1) Friedrich Wilhelm, geb. 15. Octbr. 1795, Kronprinz, verm. 29. Nov. 1823 mit Elisabeth (Ludovike), Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801. 2) Wilhelm (Friedrich Ludwig), geb. 22. März 1797, Königl. Gen. Lieut., vermählt den 11. Juni 1829 mit Auguste (Marie Luise Catharine), Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 30. Septbr. 1811.

Sohn: Friedrich Wilhelm (Nicolaus Carl), geb. 18. Oct. 1831.

3) Charlotte (Friederike Luise Wilhelmine), geb. 13. Juli 1798, verm. Kaiserin von Rußland. 4) Carl

Digitized by Google

(Friedrich Alexander), geb. 29. Juni 1801, verm. 26. Mai 1827 mit Marie (Luise Alexandr.), Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 3. Febr. 1808.

Kinder: a. Friedrich (Carl Nikolaus), geb. 20. März 1828. b. Luise (Marie Anne), geb. 1. März 1829.

5) Alexandrine (Friederike Wilhelmine Marie Helene), geb. 23. Febr. 1803, verm. Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin. 6) Luise (Auguste Wilhelmine Amalie), geb. 1. Febr. 1808; verm. Prinzessin Friedrich von den Niederlanden. 7) Albrecht (Friedrich Heinrich), geb. 4. Oct. 1809, verm. 14. Septbr. 1830 mit Mariane (Wilh. Friedr. Luise), Prinzessin der Niederlande, geb. 9. Mai 1810. Aus dieser Ehe:

Tochter: Friederike (Louise Wilhelmine Mariane Charlotte), geb. 21. Juni 1831.

Geschwister: Ludwig (Friedrich Carl), geb. 31. Aug. 1772, † 29. Decbr. 1796, dessen Wittwe Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, nach seinem Tode verm. 1798 mit Prinz Friedrich von Solms-Braunfels, und nach dessen Tode 1815 mit dem Herzoge von Cumberland.

Kinder: a. Friedrich (Wilhelm Ludwig), geb. 30. Oct. 1794, verm. 31. Nov. 1817 mit Luise (Wilhelmine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 30. Oct. 1799; aus dieser Ehe:

1) Friedrich (Wilhelm Ludwig Alexander), geboren 21. Juni 1820; 2) Friedrich Wilhelm Georg Ernst, geb. 13. Febr. 1826.

b. Friederike Wilhelmine Luise Amalie, geb. 30. Septbr. 1796, verm. Herzogin von Anhalt-Dessau.

2) Wilhelmine (Friederike Luise), geb. 18. Nov. 1774, vermählte Königin der Niederlande; 3) Auguste (Friederike Christine), geb. 1. Mai 1780, verm. Kurfürstin von Hessen; 4) Heinrich (Carl Friedrich),

Digitized by Google

geb. 30. Decbr. 1781, Gen. der Infanterie, Großmeister des Preußischen Johanniterordens; 5) Wilhelm (Friedrich Carl), geb. 3. Juli 1783, Gen. der Cavallerie, verm. 12. Januar 1804 mit Amalie Marie Anna, Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 13. Oct. 1785.

Kinder: a. Adalbert (Heinrich Wilhelm), geb. 29. Oct. 1811; b. Elisabeth (Marie Caroline Victorie), geb. 18. Juni 1815; c. Waldemar (Friedrich Wilhelm), geb. 2. August 1817; d. Friederike (Franziske Auguste Marie Hedewig), geb. 15. Oct. 1825.

Großvaters Bruder Pr. Ferdinand's Kinder: 1) Luise (Friederike Dorothee Philippine), geb. 24. Mai 1770, verm. Fürstin von Radzivil; 2) August (Friedrich Wilhelm Heinrich), geb. 19. Sept. 1779, General der Infanterie und Chef der Artillerie.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Hohenzollern; 1) Burggrafen zu Nürnberg: Conrad, ein Sohn Rudolph's II., Graf zu Zollern, lebte zu Ende des 12. Jahrhunderts, wird erster Burggraf zu Nürnberg. Friedrich I. † 1218. Conrad II. † 1260. Friedrich III. † 1297. Friedrich IV. † 1332. Johann II. † 1357. Friedrich V. † 1398. Friedrich VI., wird erster Kurfürst von Brandenburg 1417. 2) Kurfürsten von Brandenburg: Friedrich VI., als Kurfürst, I., † 1440. Friedrich II. † 1471. Albrecht Achilles † 1486. Johann Cicero † 1509. Joachim Nestor † 1535. Joachim II. Hector † 1571. Johann Georg † 1598. Joachim Friedrich † 1608. Joachim Siegmund † 1619. Georg Wilhelm † 1640. Friedrich Wilhelm, der Große, † 1688. Friedrich III., nimmt 18. Januar 1701 die Königliche Würde von Preußen an. 3) Könige von Preußen: Friedrich I. † 1713. Friedrich Wilhelm I. † 1740. Fried-

Digitized by Google

rich II., der Große, † 1786. Friedrich Wilhelm II. † 1797.

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal in geogr. Q.M.	Gebäude 1821 u. 1828.	Volksmenge Ende 1831.
A. Brandenburg .		383,022	
Reg. Bezirke.			
1. Potsdam und Berlin . . .	373,69	—	896,751
2. Frankfurt .	357,25	—	683,188
B. Pommern . .		223,952	
3. Stettin . .	233,12	107,029	432,570
4. Köslin . .	258,49	83,971	329,298
5. Stralsund .	75,48	32,952	150,355
C. Schlesien . .		677,353	
6. Breslau . .	248,14	—	960,881
7. Oppeln . .	243,06	—	730,044
8. Liegnitz . .	250,54	—	773,489
D. Sachsen . . .		445,737	
9. Magdeburg .	210,13	—	562,932
10. Merseburg .	188,76	—	604,303
11. Erfurt . .	61,74	—	282,352
E. Westphalen .		258,267	
12. Münster . .	132,22	—	399,896
13. Münden . .	94,85	—	396,325
14. Arensberg .	140,53	—	465,775
F. Cleve-Berg .		279,578	
15. Köln . . .	73,08	—	399,808
16. Düsseldorf .	100,29	—	706,803
G. Niederrhein .		263,035	
17. Coblenz . .	109,54	—	436,828
18. Trier . . .	121,54	—	390,415
19. Aachen . .	75,54	—	354,742

Digitized by Google

Provinzen.	Areal in geogr. Q.M.	Gebäude 1821 u. 1828.	Volksmenge Ende 1828.
H. Ostpreußen .		400,775	
20. Königsberg .	408,13	—	716,456
21. Gumbinnen	298,21	—	527,115
I. Westpreußen .		160,813	
22. Danzig . .	152,25	—	326,549
23. Marienwerder	319,41	—	455,807
K. Posen . . .		41,666	
24. Posen . .	321,69	—	730,047
25. Bromberg .	357,25	—	326,231 *)
Summa	5,076,49	3,341,665	13,038,960
Neufchatel .	13,95	—	53,949
Total	5,054,68	—	13,092,909

Auf der Q.M. 2,528

Zu Anfange des Jahres 1830 war ein Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle vorhanden von: . . .	107,228
Hierzu der vorige Bestand der Bevölkerung:	12,780,785
Total	12,888,013

Im J. 1829 waren:	einfache Geb.	Zwillings-Geb.	Drill. Geb.	Vierl. Geb.
in Preußen und Posen .	124,202	1,564	27	—
in Brandenburg u. Pommern	89,824	978	9	—
in Schlesien und Sachsen	147,798	1,825	16	1
in Westphal. u. d. Rheinprov.	121,972	1,371	17	—
zusammen	483,796	5,738	69	1

*) In den Provinzen Westpreußen und Posen 18,079 weniger, in den übrigen Provinzen 330,929 Einw. mehr, als im J. 1828.

Digitized by Google

Ende 1828: 3,434,606 Gebäude auf der QM. = 332.
Kunststraßen: . . 1,147½ geogr. Meil.

In der Provinz Pommern Kirchen: 1,243; Schulen: 2313, dabei angestellte Lehrer: 2,426; öffentliche Gebäude: 5,090; Privatgebäude: 218,862.

Städte über 20,000 Einwohner.

Berlin . .	250,000	Aachen . .	36,809
Breslau . .	90,090	Stettin . .	32,191
Königsberg .	67,941	Düsseldorf . .	28,710
Köln . . .	65,441	Posen . .	28,484
Danzig . .	61,102	Halle in Sachsen	25,982
Magdeburg . .	51,046	Erfurt . .	25,127
Elberfeld . .	44,345	Potsdam . .	24,970

überhaupt 1,028 Städte, 281 Marktflecken, 34,451 Dörfer und Weiler und 1,570,805 Wohnhäuser.

Nationalverschiedenheit 1830.

Deutsche .	10,350,000	Franzosen . .	90,000
Slaven . .	2,073,000	Juden . .	160,000

Religionsverschiedenheit 1828.

Evangelische .	7,732,664	Juden. . .	160,978
Katholiken .	4,816,813	Mennoniten .	15,655

Die Geistlichkeit besteht in: a. Katholische: 2 Erzbischöfe, 2 Fürstbischöfe, 4 Bischöfe, 8 Weihbischöfe, 25 Prälaten, 76 Wirkliche und 23 Ehrendomherren, 3,700 Pfarrer, 1,900 Kapläne. b. Evangelische: 1 Erzbischof, 3 Bischöfe, 369 Superintendenten und 5,720 Pfarrer.

Frequenz der Hochschulen.

Berlin	gest. 1810 (1831)	Stud. 1,937
Halle	— 1694 (1829)	— 1,214

Digitized by Google

Breslau	gest.	1702 (1830)	Stud.	1,254
Bonn	—	1818 (1830)	—	988
Königsberg	—	1544 (1831)	—	471
Greifswalde	—	1456 (1829)	—	154
Münster	—	1631 (1829)	—	361

Hauptfinanz-Etat 1832—35.

Einnahme.

Verwaltung der Domänen und Forsten nach Abzug des davon dem Kronfideicomiß vorbehaltenen Revenüenantheils	4,280,000	Rthlr.
Domänenablösungen und Verkäufe .	1,000,000	—
Verwaltung der Bergwerke, Hütten, Salinen und der Porzellanmanufactur in Berlin	714,000	—
Postverwaltung	1,100,000	—
Verwaltung der Lotterie . . .	574,000	—
Grundsteuer	9,724,000	—
Klassensteuer	6,408,000	—
Gewerbsteuer	1,930,000	—
Eingangs-, Ausgangs- u. Durchgangsabgaben; Verbrauchssteuern von inländischen Erzeugnissen; Wegegelder, Abgaben von der Schifffahrt und Benuzzung der Häfen, Kanäle, Schleusen, Brücken und anderer Communicationsanstalten, ferner an Stempelsteuer	20,066,000	—
Aus der Salzregie	5,223,000	—
Revenüen-Ueberschüsse aus Neufchatel	26,000	—
An verschiedenen unter obigen Titeln nicht mit begriffenen Einnahmen .	242,000	—
Gesammteinnahme:	51,287,000	Rthlr.

Ausgabe.

Staatsschuldenwesen . . .	10,890,000	Rthlr.
Pensionen, Competenzen u. Leibrenten	2,887,000	—

Digitized by Google

Fortlaufende Renten u. Entschädigungen für aufgehobene Berechtigungen und entzogene Benutzungen . . .	391,000	Rthlr.
Centralverwaltung	298,000	—
Minister. d. geistl. Unterrichts- u. Medicinalangelegenheiten . . .	2,489,000	—
Minist. des Innern für Handel u. Gewerbe	3,103,000	—
Minist. der auswärtigen Angelegenheiten	586,000	—
Kriegsministerium	22,798,000	—
Finanzministerium	254,000	—
Minist. des Innern und der Polizei .	2,067,000	—
Minist. der Justiz	1,850,000	—
Oberpräsidien und Regierungen . .	1,788,000	—
Haupt- und Landgestüte . .	175,000	—
Ausfälle, außerordentl. Ausgaben, Landesverbesserungen und Vermehrung des Hauptreservecapitals . . .	1,711,000	—
Gesammtausgabe:	51,287,000	Rthlr.

Landmacht 1829.

Stehendes Heer	165,000	Mann
Garde	17,908	—
Linieninfanterie	104,712	—
Cavallerie	19,132	—
Artillerie	15,718	—
Gensd'armerie, Feldjäger .	1,720	—
In wirklichem Dienste ohngefähr: .	122,000	Mann
Kriegsreserve oder Landwehr ersten Aufgebots	230,000	—
Kriegsreserve oder Landwehr zweiten Aufgebots . . .	180,000	—
Ganze disponible Macht:	532,000	Mann

Das Officiercorps bestand im J. 1829 aus einem Feldmarschall, 3 Generalen der Cavallerie, 7 Generalen

Digitized by Google

der Infanterie, 33 Generallieutenants, 65 Generalmajors, 128 Obersten, 95 Oberstlieutenants, 554 Majors, 1,614 Hauptleuten und Rittmeistern, 1,534 Prem. Lieutenants und 5,037 Sec. Lieutenants.

III. Staatsverfassung.

Eine wenig beschränkte Monarchie: allgemeine Reichsstände sind zwar nicht errichtet, aber doch in allen Provinzen die Provinzialstände wieder hervorgetreten, oder neu in das Leben gerufen, welchen im Allgemeinen eine berathende Stimme und Mitwirkung bei der Vertheilung der Steuern zusteht. Der Monarch hält übrigens in seiner Hand alle Majestätsrechte: er ist die Quelle der Gesetze, er ordnet den Staatshaushalt und durch ihn empfängt die ganze Staatsmaschine, die ihren Centralpunct in seiner Residenz hat, ihre Bewegung. Er führt den Titel eines Königs, die Thronfolge ist erblich im Mannsstamme. Es giebt bloß Haus- und Provinzialgesetze, aber kein allgemeines Grundgesetz. Mit dem größern Theile seiner Staaten ist der Monarch dem Deutschen Bunde beigetreten.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Majestät des Königs.

Große Hofchargen.

Oberkammerherr: Fürst zu Sayn-Wittgenstein.

Obermarschall: bleibt unbesetzt und wird vom Hofmarschall versehen.

Oberceremonienmeister: v. Buch.

Hofmarschall: Frhr. v. Maltzahn.

Gen. Intendant der K. Museen: Graf v. Brühl.

Schloßhauptmann: Graf v. Wartensleben.

Oberstallmeister: v. Knobelsdorf.

Oberjägermeister: Fürst Heinr. zu Carolath-Beuthen.

Ober-Schenk: C. O. L. v. Arnim.

Gen. Intendant der K. Schauspiele: Graf Wilh. v. Redern.

Digitized by Google

Gen. Adjutanten: General der Inf. v. Knesebeck, Gen. Ltne v. Witzleben, Gen. Lieut. v. Thile I., Gen. Major Graf von Rostiz.

Sr. K. Hoheit des Kronprinzen:

Hofmarschall: Ludwig v. Massow.
Adjutanten: Oberst Graf v d. Gröben und Major v. Röder.

Ihr. K. Hoheit der Kronprinzessin:

Ober-Hofmeisterin: Exc. Fr. Gräfin v. Reede.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm (Friedr. Ludw.):

Hofmarschall: v. Rochow, Major.
Adjutant: Major v. Gerlach.

Ihro K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Wilhelm:

Ob. Hofmeisterin: Exc. Frau v. Jagow.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Carl (Friedrich Alexander):

Hofmarschall: v. Schöning, Oberst. Lieut.
Adjutanten: Oberst-Lieutenant v. Wulffen, Prem. Lieutenant Graf v. Bethusy.

Ihr. K. Hoheit der Prinzessin Gemahlin des Prinzen Karl:

Ober-Hofmeisterin: Fr. Gräfin Caroline v. Kalnein.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Albrecht (Friedr. Heinr.):

Hofmarschall: v. Stockhausen, Gen. Major.
Adjutanten: Rittmeister Graf v. Western, Rittmeister v. Reizenstein (Flügeladjutant).

Ihro K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Albrecht:

Ober-Hofmeisterin: Fr. Gräfin v. Meuron.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Friedrich (Wilh. Ludw.):

Hofmarschall: Graf Carl Alex. Wilh. v. Hacke.
Adjutant: Maj. v. Strantz.

J. K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Friedrich:

Ober-Hofmeisterin: verwittwete Frau Generalin v. Schöning.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Alexander (Friedr. Wilh. Ludw.):

Gouverneur: Capitain v. Pritzelwitz.

Digitized by Google

Sr. K. Hoheit des Prinzen Heinrich (Carl Friedr.);
Adjutant: . . . . . .

Sr. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm (Friedr. Carl):
Hofmarschall: v. Rochow, Major.
Adjutanten: Major v. Rochow, Capit. v. Schärf.

Ihro K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Wilhelm:
Ober-Hofmeisterin: Ihre Exc. verw. Frau Generalin v. L'Estocq.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Adalbert (Heinrich Wilh.):
. . . . . .

Sr. K. Hoh. des Prinzen Waldemar (Friedr. Wilh.):
Gouverneur: Graf Carl Aug. v. Egloffstein, Rittm.

Ihro K. Hoh. der Prinzessin Elisabeth (Marie Caroline Victorie):
Erzieherin: Frl. v. Obstfelder.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Auguft (Friedr. Wilh. Heinr.):
Hofmarschall: . . . . .
Adjutanten: Maj. v. Knobloch, Major Erhardt,, Capit. Vitzthum v. Eckstädt.
Kammer-Director: v. Rabe.

Ihro K. Hoh. der Prinzessin Luise, vermählter Fürstin Radziwill:
Hofdamen: Fr. v. Sartoris, Frl. v. Langen.

V. Titel des Monarchen.

Der große Titel lautet: König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, in Geldern, zu Magdeburg, Kleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Kassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Krossen, Burggraf zu Nürnberg, Landgraf zu Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Prinz von Oranien, Neufchatel und Vallangin, Fürst von Rügen, Paderborn, Halberstadt, Münster, Minden, Kamin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg Mörs, Eichsfeld und Erfurt, Graf zu Hohenzollern, ge-

Digitized by Google

fürſteter Graf zu Henneberg, Graf zu Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenſtein, Teklenburg, Schwerin und Lingen; Herr der Lande Roſtock, Stargard, Lauenburg und Bütow. Außerdem giebt es einen mittlern und kleinern Titel. — Der präſumtive Nachfolger heißt bloß Kronprinz von Preußen, die Nachgebornen Prinzen und Prinzeſſinnen von Preußen.

VI. Wappen.

Ein großer Schild, auf welchem ein offner goldner, mit dem goldnen Preußiſchen Adler gezierter, roth ausgeſchlagener und mit einer Königskrone bedeckter Helm mit ſchwarzen und ſilbernen Helmdecken ſteht. Auf dem Helm ruht der blaue und goldne Reichsapfel. Um den Schild hängt zunächſt der rothe, im weitern Umfange der ſchwarze Adlerorden. Schildhalter ſind zwei mit Eichenlaube bekränzte und mit dem Geſichte gegen einander gekehrte wilde Männer, welche den einen Arm auf den Schild lehnen und mit der andern Hand eine ſilberne Fahne mit goldner Einfaſſung halten, wovon die rechte den Preußiſchen ſchwarzen, die linke den Brandenburgiſchen rothen Adler zeigt. Das Ganze ſteht in einem Wappenzelte, deſſen Gipfel mit einer Königskrone geziert iſt, und worüber das ſilberne Reichspanier mit einem ſchwarzen Adler hervorragt. Der Fuß des Wappens iſt Gold und blau, und enthält den Wahlſpruch: Gott mit uns. Der Schild enthält vier Mittelſchilde und 48 Felder. Der oberſte Mittelſchild trägt eine Königskrone und zeigt in Silber den ſchwarzen Preußiſchen gekrönten Adler mit den Buchſtaben FR auf der Bruſt; der zweite Mittelſchild in Silber den Brandenburgiſchen rothen Adler; der dritte in Gold mit einer Einfaſſung von Vierecken den ſchwarzen rothgekrönten Löwen von Nürnberg; und der vierte von Silber und ſchräg geviertet, iſt das Hohenzollernſche Wappen. Die 48 Felder enthalten die Wappen ſämmtlicher Provinzen des Reichs. — Außer dieſem größern Wappen hat man noch ein mittleres und kleines Wappen.

Digitized by Google

VII. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) der schwarze Adler, seit 1701; 2) der rothe Adler, seit 1724, gegenwärtig in vier Classen, wovon die untern auch als Verdienstorden ertheilt werden; als Verdienstorden 3) pour le mérite, seit 1740; 4) der Johanniterorden, seit 1812; 5) das eiserne Kreuz, seit 1813, aus zwei Classen bestehend; und 6) der Luisenorden, ein Frauenorden, seit 1814, wozu das allgemeine Ehrenzeichen, die goldnen und silbernen Militär- und Civilmedaillen, das Kreuz und die Schnalle der längern Dienstzeit kommen.

VIII. Ministerium und oberste Behörden.

Staatsministerium nach Anciennität geordnet: Sr. K. Hoh. der Kronprinz; Se. Exc. Frhr. v. Stein zum Altenstein, v. Schuckmann, Fürst zu Sayn und Wittgenstein, Graf v. Wylich und Lottum, v. Klewiz, v. Hake, Maaßen, Freiherr v. Brenn, v. Kamptz, Mühler, Ancillon.

Minister der auswärtigen Angelegenheiten: Ancillon.

Min. der Finanzen: Maaßen.

Min. der geistl., Unterrichts- und Medicinalangel.: Frhr. Stein z. Altenstein.

Min. des Königl. Hauses und der Hofsachen: Fürst zu Sayn-Wittgenstein.

Min. des Innern für Handels- und Gewerbsang.: v. Schuckmann.

Min. des Innern und der Polizei: Frhr. v. Brenn.

Ministerium der Justiz, I. (Fortführung der Gesetz-Revision, und oberste Leitung der Justiz-Angelegenheiten in den Rhein-Provinzen.): v. Kamptz.

Ministerium der Justiz, II. (Oberste Leitung und Beaufsichtigung der Justiz-Verwaltung für alle übrige Provinzen und der Lehenssachen.): Mühler.

Min. des Kriegs: General v. Hake —

Gen. Postmeister: v. Nagler.

Staatsrath: 51 ordentliche Mitglieder; Präsident Herzog Carl von Mecklenburg.

Ste Abthl. für die ausw. Angelegenheiten: Vorsitzender: Geh. L. R. v. Eichhorn.

Digitized by Google

2te Abthl. für die Militärangel.: Vorſ.: General v. Rauch.

3te Abthl. für die Juſtiz: Vorſ.: v. Kamptz.

4te Abthl. für die Finanzen: Vorſ.: Villaume, Kuhlmeyer, Keſſler.

5te Abthl. für das Innere: Vorſ.: Beuth, Gerhardt, Köhler.

6te Abthl. für den Cult. u. öffentl. Unterr.: Vorſ.: Geh. Ob. Reg. R. Nicolovius.

Geh. Cabinet Sr. Maj. des Königs, für die Civil-Angelegenheiten:

Geh. Cabinets-R. Albrecht. Für die Militär-Angelegenh.: Gen. Lieutn. v. Witzleben.

Geh. Ob. Tribunal, Präſid.: v. Grolmann.

Rheiniſcher Reviſions- und Caſſations-Hof, Präſid.: Sethe.

Ober-Rechnungs-Kammer, Chefpräſid.: v. Ladenberg.

Hauptverwaltung der Staatsſchulden, Präſid.: Rother.

Hauptbank, Chef: Frieſe.

Oberpräſidenten, in der Provinz Brandenburg: geh. R. v. Waſſewitz.

In Pommern: geh. R. v. Schönberg (zu Stettin).

In Schleſien: geh. R. Dr. v. Merkel (zu Breslau).

In Preußen: geh. R. v. Schön (zu Königsberg).

In Sachſen: Staatsminiſter v. Klewitz (zu Magdeburg).

In Weſtphalen: geh. R. v. Vincke (zu Münſter).

In der Rheinprovinz: v. Peſtel (zu Köln).

In Poſen: Flottwell (zu Poſen).

Statthalter von Poſen: Fürſt Radzivil (zu Poſen); Generalgouverneur von Neu-Vorpommern: Fürſt von Putbus (zu Putbus).

Gouverneur des Fürſtenthums Neufchatel und Vallangin: General-Lieutenant v. Pfuel.

Obere Gerichtshöfe: 20; Regierungen: 25.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Berlin:

von Großbritannien: Lord Minto, a. G. Sir Ralf Abercrombie, Leg. Secr.

Accreditirt von Preußen:

in London: v. Bülow, a. G. Graf v. Dönhoff, erſter Leg. Secr.

Digitized by Google

Accreditirt in Berlin:

von Frankreich: Durand de Mareuil, a. G. G. Bresson, erster Leg. Secr.

von Rußland: v. Ribeaupierre, a. G. Frhr. v. Maltitz, Leg. R.

von Oesterreich: Graf v. Trautmansdorf-Weinsberg, a. G. Frhr. v. Werner, Leg. R.

von Anhalt-Bernburg } v. L'Estocq,
— — Dessau } Min. Res.

— — Köthen: v. Rebeur, Min. Res.

von Baden: v. Frankenberg-Ludwigsdorff, Ch. d'Aff.

von Baiern, Graf v. Luxburg, a. G.

von Braunschweig: v. Röder, M. Res.

von Hannover: Frhr. v. Münchhausen, a. G.

von d. Hansestädten: v. Rebeur, Ch. d'Aff. von Hamburg.

vom Gr. Hessen: Frhr. Schüler v. Senden, a. G.

von Kurhessen: v. Steuber, a. G.

von Hohenzollern-Hechingen: } v. L'Estocq, M.
von Hohenzollern-Sigmaringen: } Res.

von Mecklenburg-Schwerin: }
von Mecklenburg-Strelitz: } . . . . .

von Nassau: v. L'Estocq, Min. Res.

von d. Fürsten Reuß: v. L'Estocq, Min. Res.

von Sachsen: v. Watzdorff, a. G.

Accreditirt von Preußen:

in Paris: v. Werther, a. G. v. Arnim, erster Leg. Secr.

in Petersburg: Gen. Lieut. v. Schöler, a. G. Graf v. Galen, L. S.

in Wien: Frhr. v. Maltzan, a. G. v. Brockhausen, L. R.

in Bernburg: } v. Jordan, a. G.,
in Dessau: } siehe Sachsen.

in Carlsruhe: Frhr. v. Otterstedt, a. G., siehe Schweiz.

in München: v. Küster, a. G. v. Küster, Leg. Secr.

in Braunschweig: Oberst v. Canitz, a. G., siehe Hansestädte.

in Hannover: . . . .

in Hamburg: . . . .

in Darmstadt: Frhr. v. Otterstedt, a. G., s. Schweiz. v. Arnim, Ch. d'Aff.

in Cassel: Oberst v. Canitz.

in Hechingen: } v. Küster, a.
in Sigmaringen: } G., s. Baiern.

in Detmold: }
in Bückeburg: } . . . . . .

in Schwerin: }
in Strelitz: } . . . . . .

in Wiesbaden: Frhr. v. Otterstedt, a. G., s. Schweiz.

in Oldenburg: . . . .

in Greitz: }
in Schleitz: } v. Jordan, a. G.,
in Lobenstein: } s. Sachsen.

in Dresden: v. Jordan, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in Berlin:

von Sachsen-Weimar: v. L'Estocq, Min. Res.
von Sachsen-Altenburg: v. L'Estocq, Min. Res.
von Sachsen-Koburg-Gotha: v. Röder, Min. Res.
von Sachsen-Meiningen: v. Rebeur, Min. Res.
von Schwarzburg-Rudolstadt: v. L'Estocq, Min. Res.
von Schwarzburg-Sondershausen: v. L'Estocq, Min. Res.

von Würtemberg: Graf v. Bismark, a. G. Frhr. v. Linden, Ch. d'Aff.
von Dänemark: Graf v. Reventlow, a. G. v. Löwenörn, Leg. Secr.

von Lucca: Chev. Ostini, Ch. d'Aff.
von d. Niederlanden: Graf v. Perponcher, a. G. Graf v. Limburg-Stirum, Leg. Secr.

von Portugal: Graf v. Oriolla, a. G. Chev. Correa de Sà, Leg. Secr.
von Sardinien: Chev. de Brême, a. G. und bev. Min.
von Schweden: v. Brandel, a. G. v. Rosenblad, L. Secr.

v. b. Sicilien: Chev. Ruffo de Castelcicala, a. G.
von Spanien: Chev. de Cordova, a. G. v. Jabat, L. Secr.

Accreditirt von Preußen:

in Weimar:
in Altenburg:
in Gotha:
in Meiningen:
v. Jordan, a. G. s. Sachsen.

in Rudolstadt:
in Sondershausen:
v. Jordan, a. G., s. Sachsen.

in Arolsen: Obrist v. Kanitz.
in Stuttgart: v. Küster, a. G., s. Baiern. v. Salviati, Ch. d'Aff.
in Kopenhagen: Graf v. Raczynski, a. G. Graf v. Seckendorff, Leg. Secr.
in Rom: Bunsen, Min. Res.
in Krakau: v. Knobelsdorff, Resid.
in Lucca: s. Toskana.
im Haag: Graf M. v. Maltzan, a. G. Graf v. Redern, Leg. Secr.
in Konstantinopel: Frhr. v. Martens, a. G. Brassier de St. Simon, Leg. Secr.

in Turin: Frhr. v. Schoultz-Ascheraden, Ch. d'Aff.
in Stockholm: v. Tarrach, a. G. Engelhardt, Leg. Secr.
in Bern: Frhr. v. Otterstedt, a. G. und bev. M. v. Olfers, L. R. und Geschäftsträger.
in Neapel: Graf v. Lottum, a. G.

in Madrid: v. Liebermann, a. G. Graf v. Königsmark, Ch. d'Aff.
in Florenz: v. Luchesini, L. S.
in Warschau: v. Niederstetter, Gen. Cons.

Digitized by Google

Rußland.

I. Das Kaiserliche Haus (Griechischer Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Holstein-Gottorp.

Kaiser: Nicolaus I. Paulowitsch, geb. 7. Juli 1796, folgt seinem Bruder Alexander I., nach Entsagung des Cäsarewitsch Constantin Decbr. 1825, vermählt 13. Juli 1817 mit Alexandra Feodorowna (vorher Charlotte), Prinzessin von Preußen, geb. 13. Juli 1798.

Kinder: 1) Alexander Nicolajewitsch, Thronfolger, Cesarewitsch u. Großfürst, geb. 29. April 1818. 2) Maria Nicolajewna, geb. 18. Aug. 1819. 3) Olga Nicolajewna, geb. 11. Septbr. 1822. 4) Alexandra Nicolajewna, geb. 25. Juni 1825. 5) Constantin Nicolajewitsch, General-Admiral, geb. 21. Sept. 1827. 6) Nicolaus Nicolajewitsch, geb. 8. Aug. 1831.

Geschwister: 1) Maria Pawlowna, geboren 16. Februar 1786, verm. Großherzogin von Sachsen-Weimar. 2) Anna Pawlowna, geboren 19. Januar 1795, vermählte Kronprinzessin der Niederlande. 3) Michael Paulowitsch, Großfürst und Regierungschef des Kaiserreichs, geb. 9. Febr. 1798, verm. 19. Febr. 1824 mit Helena Pawlowna (vor ihrem Eintritt in die Griechische Kirche 17. Decbr. 1824 Charlotte Friederike Marie), Prinzessin von Würtemberg, geb. 9. Jan. 1807.

Töchter: 1) Maria Michailowna, geb. 9. März 1825. 2) Elisabeth Michailowna, geb. 26. Mai 1826. 3) Catharina Michailowna, geb. 28. August 1827.

Digitized by Google

b. Kaiserliche Vorfahren auf dem Thron.

Dynastie Rurik oder Wasily: Iwan III. Wasiljewitsch, Großfürst oder Czar 1462, † 1505. Wasilei Iwanowitsch † 1533. Iwan IV. Wasiljewitsch † 1584. Feodor Iwanowitsch † 1598.

Zwischenreich: Boris Gudonow † 1605. Feodor II. Gudonowitsch † 1605. Der falsche Dimitri I. † 1606. Wasilei Schuiskoi 1610. Der falsche Dimitri II. † 1610. Wladislaw von Polen und die beiden Dimitri III. und IV. bis 1613.

Dynastie Romanow: Michael Feodorowitsch, Großfürst 1613, † 1645. Alexei Michailowitsch, † 1676. Feodor Alexiewitsch † 1682. Iwan Alexiewitsch und Peter I. Alexiewitsch, ersterer bis 1688, letzterer allein von 1689, Kaiser 1721, † 1725. Catharina I., Kaiserin, † 1727. Peter II., Kaiser, † 1730. Anna, Kaiserin, † 1741 Iwan III., Kaiser, abgesetzt 1740. Elisabeth, Kaiserin, † 1762.

Dynastie Holstein-Gottorp: Peter III., Kaiser, abgesetzt 1762. Catharina II., die Große, Kaiserin, † 1796. Paul I., Kaiser, † 1801. Alexander † 1825.

II. Der Staat.

Bestandtheile	Districte	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge Ende 1825	Einw. auf 1 Q.M.
I. Europ. Rußland		66,718,69	41,635,000	624
A. Ostseeprovinzen		8,923	3,833,000	430
1. St. Petersburg	9	880	845,000	960
2. Ehstland . .	4	344	303,000	881
3. Livland . .	5	817	754,000	992
4. Curland . .	5	516	581,000	1,120
Finland . . .	7	6,406	1,350,000	211

Digitized by Google

Bestandtheile	Q Meilen	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge Ende 1826	Einw. auf 1 Q.M.
B. Großrußland .		38,154, 9	20,879,000	547
5. Moskwa . .	13	576	1,338,000	1,320
6. Smolensk .	12	1,062,25	1,326,000	1,280
7. Pskow . .	8	73,25	865,000	1,088
8. Twer . . .	12	1,210	1,261,000	1,040
9. Nowogorod .	10	2,282,87	916,000	560
10. Olonez . .	8	2,870	360,000	120
11. Archangelsk .	8	11,687, 5	263,000	20
12. Wologda . .	10	7,638,12	1,038,000	1,536
13. Jaroslaw .	10	675	1,038,000	1,586
14. Kostroma .	12	1,508,75	1,556,000	960
15. Wladimir .	13	926,87	1,335,000	1,440
16. Nischegorod .	11	870	1,380,000	1,584
17. Tambow .	12	1,215	1,422,000	1,168
18. Rjásan . .	12	706,87	1,309,000	1,872
19. Tula . . .	12	553,12	1,040,000	1,888
20. Kaluga . .	11	588,12	1,175,000	2,000
21. Orel . . .	12	826,25	1,300,000	1,568
22. Kursk . .	15	719,37	1,649,000	2,096
23. Woronésh .	12	1,385	1,446,000	1,040
C. Kleinrußland .		3,753,12	5,674,000	1,511
24. Kiew . . .	12	936,25	1,472,000	1,568
25. Tschernigow	12	1,100	1,410,000	1,280
26. Pultawa . .	12	1,015	1,878,000	1,840
27. Slobodsk Ukráne	11	701,87	914,000	1,312
D. Südrußland ,		8,208,50	2,801,000	341
28. Jekaterinoslaw	9	1,256	826,000	656
29. Kherson . .	5?	1,664	459,000	272
30. Taurien . .	7	1,541	346,000	224
α. Bessarabien .	6	891,25	470,000	528
β. Land der Don-schen Kosaken	7	2,856,25	370,000	128

Digitized by Google

Bestandtheile	Distrikte	Areal in geogr. QM.	Volksmenge Ende 1816	Einw. auf 1 QM.
E. Westrußland (vormals Polnisch) .		7,679,98	8,448,000	1,100
31. Wilna . .	11	1,093,12	1,357,000	1,280
32. Grodno . .	8	755	868,000	1,152
33. Witebsk . .	12	818,12	935,000	1,136
34. Mohilew . .	12	898,12	945,000	1,056
35. Minsk . .	10	1,887,50	1,160,000	608
36. Wolhynien .	12	1,353,12	1,496,000	1,104
37. Podolien . .	12	738,75	1,462,000	1,984
γ. Bialystok .	4	136,25	225,000	1,848
II. Asiatisches oder Ostrußland (vormals Tartarisch)		265,793,18	12,841,000	48
A. Königr. Kasan		11,741,24	5,746,000	489
38. Kasan . .	12	1,100	1,028,000	928
39. Wiátka . .	10	2,683,12	1,294,000	480
40. Perm . . .	12	5,855	1,270,000	211
41. Simbirsk .	10	1,395	1,119,000	800
42. Pensa . .	10	708,12	1,035,000	1,456
B. Königreich Astrakhan . . .		14,506,24	2,601,000	110
43. Astrakhan .	4(9)	5,208,12	223,000	42
44. Saratow .	10	3,751,87	1,334,000	352
45. Orenburg .	12	5,546,25	1,044,000	192
C. Caucasusprov.		6,029,36	2,047,000	344
δ. Caucasien .	4	1,923,12	147,000	77
ε. Grusien . .	6	832,50	390,000	464
ζ. Daghestan .	(10)	435	184,000	416
η. Imerethi . .	6	645,62	270,000	416
ϑ. Schirwan .	(10)	445	133,000	304
ι. Armenien .		400	?400000	1,008
λ. Das Bergland	11	1,535,62	550,000	352

Digitized by Google

Bestandtheile	Distrikte	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge Ende 1826	Einw. auf 1 Q.M.
D. Sibirien . .		193,002,25	1,958,000	10
46. Tobolsk . .	9	27,062,50	600,000	221
47. Tomsk . .	6	14,187,50	350,000	25
48. Jeneseisk .	4	45,526	185,000	4
49. Irkutsk . .	5	6,946,25	630,000	2
μ. Omsk . .	4	15,468,75	?40,000	2
ν. Jakutsk . .	5	66,666,25	140,000	—
ο. Ochotsk . .		8,100	7,000	—
π. Kamtschatka		9,045	6,000	—
E. Land d. Tschusken		12,106,25	?12,000	—
F. Kirgisensteppe .		34,437,50	?450,000	13
III. Amerikanisches Rußland . . .		23,125	?50,000	2
Total		367,229,38	56,149,000	160

Anmerkung. Nach neuen offiziellen Zählungen enthält Finnland 1,372,077 Seelen. Vermehrung seit 1826: 87,724 Seelen. Bessarabien enthält 469,783 Einwohner in 8 Städten, 16 Flecken und 1,030 Dörfern; unter den Bewohnern 8,000 Zigeuner.

Nach der Militärzeitung von 1827 wird das Areal des ungeheuern Reichs, das mehr als den neunten Theil der ganzen Erdfeste, über $\frac{1}{14}$ der nördlichen Hemisphäre und $\frac{1}{23}$ der Erdoberfläche enthält, und dem kein anderes Reich der Erde gleichkommt, auf 375,174 Q.M. angenommen, wovon 72,861 auf das Europäische, 276,020 auf das Asiatische, 24,000 auf das Americanische Rußland und 2,293 auf das Czaarthum Polen kommen.

Nach amtlichen Berichten belief sich zu Ende des Jahres 1829 die Gesammtbevölkerung Rußland's mit Einschluß des Königr. Polen, Finnland's, der Völkerschaften jenseits des Kaukasus, der Civil- und Militärbeamten, einiger Siberischen Völkerschaften und der Individuen weib-

Digitized by Google

lichen Geschlechts auf 49,000,000, worunter 1,171,761 städtische Bewohner, Kaufleute 1ster Gilde: 1,497, 2ter: 3,928, 3ter: 68,279 (1,050 Mahomedaner, 7525 Juden). Bürger und Künstler 1,098,057, von denen 12,132 Mahomedaner, 421,478 Juden und 664,447 Christen; 17,558,898 leibeigene und freie Bauern, Erbadlige 148,330, persönlich Adlige 46,451, quiescirte Militärs 83,791, Fremde 16,381 und 243,548 Geistliche, im Ganzen 427,685 nicht der Revision unterworfene Individuen. Abgaben an den Staat zahlen 18,771,812 Individuen und 325,809 Familien. Dem Militärdienst unterliegen 747,557 Individuen, nämlich 189,870 zu den Militärcolonien gehörige Bauern, 262,105 Kosaken, 167,269 Baschkiren, 31,159 Metscherjeken, 28,344 nomadisirende Kalmuken und 68,810 Kirgisen.

Volksmenge und Städte über 20,000 Einw.

Petersburg	448,221	Tula	38,000
Moskau	290,000	Jaroslaw	28,000
Riga	54,000	Kaluga	25,000
Kasan	50,000	Kursk	25,000
Wilna	50,000	Orel	25,000
Odessa	42,000	Twer	24,000
Kiew	40,000	Orenburg	21,000
Astrachan	40,000	Woronesch	20,300
Kronstadt	40,000		

Ueberhaupt hatte das große Reich erst 1,840 Städte, 1,210 Sloboden und Festungen und 227,400 Dörfer und Weiler, aber schon gegen 6,000 Manufacturen und 251 Colonien im Süden mit 98,000 Einw.

Nationalverschiedenheit 1827.

Slaven	7	Stämme	52,133,600
Germanen	2	—	425,000
Finnen	13	—	2,902,000
Kaukasier	6	—	928,000
Tataren	10	—	2,190,000
Mongolen	2	—	207,000

Digitized by Google

Mandshuren	3	Stämme	50,000
Samojeden	14	—	57,000
Eskimoer	7	—	81,000
Kamtschadalen	3	—	10,000
Indianer	3	—	20,000
Juden			580,000
Armenier			400,000
Sonstige Völker	12	—	290,000

Religionsverschiedenheit 1827.

Griechen	45,610,000	Mennoniten	6,000
(1829:	47,200,000)	Armenier	388,000
Katholiken	6,600,000	Moslemimen	4,400,000
Lutheraner	2,560,000	Lamaiten	207,000
Reformirte	83,000	Juden	580,000
Herrnhuter	9,500	Schamanen	700,000
Filipponen	2,500		

Das Russische Polen (Alt-Lithauen, Samogitien, Weiß-Rußland, Wolhynien, Podolien und die Polnische Ukraine) enthält auf 7,600 QM. 8,800,000 Einwohner und zwar:

der Sprache nach:		der Religion nach:	
700,000	Polen	2,400,000	Römisch-Kathol.
880,000	Lithauer	1,640,000	Griech.-Kathol.
5,520,000	Klein-Russen	3,230,000	Orient. Griechen
180,000	Russen	180,000	Roskolniks (Alt-Russen)
50,000	Tataren	50,000	Muhamedaner
120,000	Letten	1,300,000	Juden
50,000	Moldauer		
1,300,000	Juden		

Das Russische Reich hatte im J. 1829 Archijereis mit eben soviclen Consistorien, 480 Mönchsklöster mit 4,592 Mönchen, 70 Nonnenklöster, 28,200 Kirchen (853 in Bessarabien) mit 218,418 Geistlichen vom Griechisch. orthodoxen Ritus, 7,311 Geistl. vom Griechisch unirten Ritus, 5,981 Kathol. Geistl., 6,658 Mollahs und 150 Lamas.

Digitized by Google

Im Jahre 1830 Ehen geschlossen: 349,281

Geboren wurden männl. Geschlechts:	951,690	1,844,266
— — weibl. —	892,576	
Es starben männl. Geschlechts:	682,709	1,337,241
— — weibl. —	654,532	

Demnach beträgt der Ueberschuß der Geburten: 507,025

Frequenz der Hochschulen.

Moskwa	gest.	1705 (1829)	Stud.	891
Helsingfors	—	1828 (1829)	—	471
Wilna *)	—	1576 (1827)	—	303
Dorpat	—	1632 (1832)	—	600
St. Petersburg	—	1819 (1829)	—	311
Kharkow	—	1803 (1827)	—	318
Kasan	—	1803 (1827)	—	81
Warschau	—	1816 (1830)	—	589

Theologische Hochschulen (1827).

Kiew	gest.	1588	Studenten	1,500
Moskwa	—	1705	—	630
St. Petersburg	—	1802	—	850?
Olyka in Polen	—		—	350?
Brzesc, Judenuniv. in Polen			—	400?

Finanzen.

Staatseinkünfte mit Polen . 130,000,000 Guld.
nach der Militärzeitung von 1826 mit Polen 138,333,333 Rubel, wohl zu wenig, wenn nach Papiergelde, zu viel, wenn nach Silberrubeln gerechnet ist. Die Kopf- und Getränkesteuer warf 1821 169,350,000 Papierr. Brutto ab.

Die Zolleinnahme 1828: 62,124,151 Rub. Die Einnahme in Bessarabien: 1831: 1,540,817 Rub. 90¾ Kop.

Staatsschuld mit Polen . . 500,000,000 Guld.

*) Jetzt, bis auf eine medicinische Schule, aufgehoben.

Digitized by Google

Landmacht.

Heer 1827		650,300 Mann
wovon Garde: 8 Regim. Infanterie, 8 Regim. Cavallerie, 3 Escadr. Kosaken und Tataren, Handwerker und Artillerie		29,200 Mann
Linientruppen: 127 Regim. Infanterie (304,800) und 36 Bat. in der innern Garnison . .		381,800 Mann
16 Regim. Kuirassiere 16,000, 52 Regim. Dragoner, Husaren, Uhlanen und Jäger 52,000, 38 Regim. reguläre Kosaken 19,000, 18 Regim. Donische Kosaken 18,000, 10 Regim. Kosaken des schwarzen Meeres 10,000, 10 Regim. Uralische Kosaken 10,000, 3 Regim. Kosaken von der Wolga 3,000; sodann Sibirische Kosaken, Kalmüken, Tataren, Baschkiren, Kaukasier 40,000	168,000	
Artillerie	44,300	
Die sogen. Extracorps	27,000	
Außerdem Officiere aller Grade . .	20,000	
Polnisches Heer	50,000	
Im J. 1829 betrug die Stärke des Heeres		870,000

Marine.

Wird 1832 angegeben: 54 Linienschiffe, 35 Fregatten, 10 Bombenschiffe, 22 Kutter, 25 Brander, 50 Galeeren, 45 kleinere Schiffe und 500 Kanonenbote; zusammen 1,241, mit 9,617 Kanonen.

Digitized by Google

Königreich Polen.

Wojewodschaften	Areal in geogr. QM.	Volksmenge Ende 1826	Einw. auf 1 QM.
1. Krakau . .	194,477	401,000	2,062
2. Sandomierz .	259,969	378,000	1,454
3. Kalisch . .	311,351	572,000	1,836
4. Lublin . .	296,651	474,000	1,598
5. Plock . .	318,225	454,000	1,426
6. Masovien .	356,934	748,000	2,095
7. Podlachien .	251,965	347,000	1,377
8. Augustowo .	341,696	476,000	1,392
	2,331,268	3,850,000	1,652

Das Königreich enthält nach den neuesten Zählungen: 4,137,634 Einwohner; Städte: 453 mit 915,873 Bewohnern, worunter 211 Kronstädte und 242 gewöhnliche Städte; Krondörfer: 5455; gewöhnliche Dörfer: 17,152; im Ganzen 22,607 Dörfer mit 3,221,761 Einwohner. Die Städte haben zusammen 79,332 Wohnh., die von 794,365 Menschen, darunter die Hälfte Juden, bewohnt werden. Die Städte werden sonach von $\frac{1}{5}$, das platte Land von $\frac{4}{5}$ der ganzen Bevölkerung bewohnt. —

Religionsverschiedenheit 1828.

Katholiken .	3,471,282	Juden . .	384,263
Evangelische	232,744	in den Städten	308,578
		auf dem Lande	75,685

1,917 katholische Pfarren, 309 Filialkirchen oder Capellen, besetzt mit 2,369 Priestern, 9 Erz- und Bischöfe, 6 Collegiatstifter, 1 Hauptseminar, 13 Diöcesanseminarien, 156 Mönchsklöster mit 1,783 Mönchen, 29 Nonnenklöster mit 354 Nonnen. Jährliche Einkünfte des katholischen Clerus: 2,490,278 Guld. 41 evangelische Gemeinden mit 38 Geistlichen; 7 Capellen und 1 Kloster von Griechischem

Digitized by Google

Ritus; 2 Gemeinden und eben so viel Capellen der Philipponen oder Rozkolniki; 2 mennonitische Pfarren mit 2 Bethäusern, 2 mahomedanischen Pfarren mit 2 Imans. —

Städte über 5,000 Einw.

Warschau . .	3,132 Häuser	126,433	Einw. *)
Lublin . . .	733 —	13,159	—
Kalisch . . .	569 —	11,400	—
Plock . . .	494 —	7,646	—
Lowicz . . .	316 —	6,693	—
Czenstochau . .	629 —	5,060	—
Kalmarya . . .	501 —	5,438	—

44 Städte von 3 bis 5,000 Einw., 206 Städte von 1 bis 3,000 Einwohnern und 194 Städte von weniger als 1,000 Einw. — Die Kunststraßen bedecken einen Raum von 130 geogr. Meilen; das Ackerland einen Raum von 255,014, die Wiesen 61,516, Waldungen 189,594, das Gartenland 26,713, das unbenutzbare Land, die Gewässer u. s. w. 170,168 Hufen.

Staatseinnahme 1831.

Muthmaaßlich . . .	133,112,636	Guld.
Indirecte Steuern (Salz: 17,000,998) . .	40,050,594	—
Directe Steuern . .	14,345,543	—
Domainen u. Regierungsforsten	8,120,029	Guld. 2 gr.
Verschiedene andere Einnahmen (Regierungs-Capitalien)	67,686,260	—
Ausgabe für den öffentl. Unterr.	2,000,000	—

III. Die Staatsverfassung.

Rußland bietet das Bild einer völlig uneingeschränkten Monarchie dar, worin der Wille des Herrschers als

*) 113,933 (nach der Insurrection).

Digitized by Google

einziges Gesetz gilt. In Rußland bindet den Herrscher nichts, wenn er nicht auf einige durch ihr Alterthum ehrwürdige Satzungen seines Volks, auf die Constitution seiner Vorgänger und auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen will. Als Reichsgrundgesetze gelten für Rußland: 1) Iwan's Grundgesetz über die Untheilbarkeit des Reichs von 1476; 2) der Bestätigungsbrief über die Wahl Czar's Michael Romanow von 1613; 3) Catharina's I. Gesetz von 1728, daß der Beherrscher Rußland's der Griechischen Religion zugethan seyn müsse; 4) Paul's Thronfolgegesetz von 1798 und bestätigt 1807, und 5) Alexander's I. Hausgesetz von 1820, welches nur die Kinder aus einer von dem Kaiser anerkannten Ehe für thronfähig erklärt. Die Rechte des Kaisers sind diejenigen, die eine vollkommene Autocratie begleitet, doch hat Alexander I. freiwillig erklärt, daß er seinen höchsten Willen dem Gesetze unterordnen wolle. Nach der in Folge der letzten Polnischen Revolution eingetretenen Katastrophe ist durch ein Kaiserl. organisches Statut vom 25. Febr. 1832 die Organisation Polens dahin bestimmt: Es ist für immer mit dem Russischen Reiche vereinigt, nur bleiben der Schatz und die Regierungszweige von der Administration des übrigen Kaiserreichs getrennt, die Armee hingegen wird aufgelöst und mit der Russischen verschmolzen. An der Spitze des Königreichs steht ein Statthalter mit einem Administrations- und Staatsrathe, die an den Minister-Staatssecretair des Königreichs Polen in Petersburg zu berichten haben: 3 Commissionen für Inneres, Justiz und Finanzen versehen die Stelle der frühern Ministerien. Die jetzige Eintheilung in Woiwodschaften ist beibehalten, und zur Berathung über Angelegenheiten, die das Gemeinwohl des gesammten Königreichs betreffen, werden Provinzialstände eingerichtet. Alle, diesem organischen Statute zuwiderlaufenden ältern Verordnungen und Gesetze, sind aufgehoben. Die Thronfolge ist erblich in männlicher und weiblicher Linie, doch so, daß erst nach dem Abgange der ganzen männlichen Descendenz die weibliche zur Thronfolge gelangt.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Oberkammerherren: Graf Litto und Graf Golowkin.
Oberhofmeister: Dimitri Dournow, Fürst Serge Gagarin
Obermarschall: Cyrill Nariſchkin.
Oberschenk: Graf Basil Muſſin-Puſchkin-Bruce.
Oberſtallmeiſter: Serge Mukhanoff.
Oberjägermeiſter: Dmitry Nariſchkin, Basil Paſchkoff, Graf von Modene.
Oberceremonienmeiſter: Graf Woronzow-Daſchkow.
Ceremonienmeiſter: Graf Solohub, Fürſt Boris Yuſſupoff, Graf Zaccadowsky, Graf Franz Potocki, Graf Koſſakowsky, Alex. Guedeonoff, w. St. R. funktionirend., Serge Krutſchoff, Hofr.
Oberhofmeiſterin J. M. der Kaiſerin: Gräfin Branicka.
Bei S. K. H. dem Cesarewitſch Großfürſten Thronfolger: Gen. Lieutenant Uſchakoff II., Gen. Lieutn. Merder; Gouverneur: w. Staatsr. Jukusky.
Bei S. K. H. dem Großfürſten Michael: funktionirender Hofmarſchall: Gen. Lieuten. Aledinsky.
Bei J. K. H. der Großfürſtin Helena Paulowna: Hoffräulein: Anna Tolſtoy und Catherina Tchitcherine.

Ob. Hofchargen des K. Polniſchen Hofes, jetzt den Ruſſiſchen beigezählt:

Oberhofmeiſter: Graf M. Jablonowski; Oberſtallmeiſter: Graf A. Potocki: Oberjägermeiſter: Graf A. Botowski; Hofmarſchall: Graf M. Fredro; Ceremonienmeiſter: J. Colonna Zabokliżki.
Flügel-Adjutanten: Fürſt Liewen, Baron von Meyendorff.
Gen. Adjutanten: Herzog Adam von Würtemberg, General Benkendorf, Baron Roſen, Gen. Lieuten. v. Reidhardt, Gen. Lieut. Kleinmichel, Fürſt Trubeżkoi, Chef des Stabes der Militärcolonien. Graf Waſſiltſchikoff, General Graf Kraſinski, General der Cav. de Preradowitſch, Saſanoff II.

V. Titel des Monarchen.

Kaiſer und Selbſtherrſcher aller Reuſſen, Czar zu Moskwa, Czar von Kaſan, Czar zu Aſtrakhan, Czar zu Polen, Czar von Sibirien, Czar des Tauriſchen Cherſones, Herr zu Pſkow und Großfürſt von Smolenſk, Lithauen, Wolhynien, Podolien, Finland, Fürſt von Ehſtland, Livland, Kurland und Semgallen, Szamaiten, Bialyſtock, Karelen, Twer, Jugorien, Perm, Wiátka, Bulgarien und andern Ländern, Herr und Großfürſt von Nowogorod, des niedern Landes, Tſchernigow, Riáſan, Polozk, Roſtow, Jaroslaw, Beloje Oſero, Udorien, Obdorien, Kondinien, Witebsk, Mſtislaw, und der ganzen nörd-

Digitized by Google

lichen Gegend Gebieter, Herr der Imeriſchen, Kartaliniſchen, Gruſiſchen und Kabardiniſchen Lande, der Tſcherkeſſiſchen und im Gebirge wohnenden Fürſten und Anderer Erb- und Lehnsherr, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holſtein, Stormarn, Ditmarſchen und Oldenburg. Die Söhne und Töchter eines Kaiſerlichen Hauſes führen den Titel Großfürſten und Großfürſtinnen von Rußland, mit dem Prädicate Kaiſerl. Hoheit, ohne weitere Auszeichnung des Erſtgebornen.

VI. Wappen.

Ein ſchwarzer zweiköpfiger und dreifach gekrönter Adler mit rothem Schnabel und Füßen und ausgebreiteten Flügeln, in der rechten Klaue das goldne Scepter, in der linken den goldnen Reichsapfel haltend, als das Emblem des Griechiſchen Kaiſerthums. Auf der Bruſt deſſelben zeigt ſich in einem rothen Schilde ein ſilberner St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm durchbohrt, als das Wappen von Moskwa: um den Adler her ſtehen ſechs andere Schilde, die von Aſtrakhan, Nowogorod und Kiew rechts, die von Sibirien, Kaſan und Wladimir links. Der Adler ſchwebt mit ſeinen Nebenſchildern in einem goldenen Schilde, den eine geſchloſſene Königliche Krone bedeckt und die Kette des St. Andreasordens umgiebt. Polen hat ſein altes Wappen beibehalten.

VI. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) der St. Andreasorden, ſeit 1698; 2) der weibliche Catharinenorden, ſeit 1714; 3) der Orden des heiligen Alexander Newsky, von Kaiſer Peter I. geſtiftet und nach ſeinem Tode ausgetheilt; 4) der Orden des weißen Adlers; 5) der Orden der heiligen Anna, ſeit 1735, in drei Claſſen; als Verdienſtorden: 6) der Stanislausorden; 7) der Orden des heiligen Georg, ſeit 1769, in zwei Abtheilungen und vier Claſſen, bloß für Militär;

Digitized by Google

8) der Orden des apostelgleichen Fürsten Wladimir, seit 1782, für Civil- und Militär, in vier Classen; als geistl. Orden: 9) der Orden des heil. Johann; und als temporäre Orden die Medaillen für die Feldzüge 1812, 13 u. 14 *).

VIII. Höchste Staatsbehörden.

Reichsrath.

Präsident: Fürst Victor Kotschubey.
Erstes Departement (Gesetzgebung): Präsident: v. Paschkoff.
Zweites Departem. (Militairwesen): Präsid.: Graf Pet. Tolstoi, General.
Drittes Departement (Civil- und Kirchensachen): Präsident. v. Mordwinoff, Admiral.
Viertes Departement (Staatswirthschaft): . . . . . .

Staatsministerium.

Minister der auswärt. Angelegenheiten: Graf Nesselrode, Reichsvicekanzler. Geh. R. Diwoff, Dir.; Geh. R. Rodofinikin (Dir. des Asiatischen Depart.)
Minister der Justiz: v. Daschkoff, Staatssecr.
Minister. des Krieges, welches jetzt auch sämmtliche Departements des frühern Generalstabs und das provisor. Departement der Militäransiedlungen umfaßt: Graf Tschernyscheff, Gen. de jour. General des K. Generalstabes: Kleinmichel, Gen. Lieut.
Minister der Finanzen: Graf v. Kankrin.
Minister der Marine: Viceadmiral Ant. v. Moller II. Suppleant: Adm. Sarytschew.
Min. des Innern: v. Bludoff.
Min. des Cultus und öffentlichen Unterrichts: Fürst Liewen, Minister; Dirigirender der geistl. Angelegenheiten fremder Confessionen: v. Bludoff.
Min. des Palastes und Kaiserlichen Hofes: Fürst Peter Wolkonsky.
Minister-Staats-Secretair: Graf St. Grabowsky.
Präsident der Regierung von Polen: Feldmarschall Fürst Paskewitsch.
Vicepräsident: Gen. Rautenstrauch.
Generalsecretair: Tymowski, a. Staatsr.
Generaldirector der Regierungscommission des Innern und der geistlichen Unterrichtsangelegenheiten: Graf Alex. Stroganoff.
Generaldirector des Justizwesens: Xav. Potocki.
Präsident des Generalconsistoriums der evangelischen Culte: E. Faltz.

---

*) Die bisher Polnischen Orden, der des weißen Adlers und der St. Stanislausorden, sind gleichfalls für Kaiserl. Russische Orden erklärt und nach obigen Nummern eingereiht worden.

Digitized by Google

Generaldirector der Land- und Waſſer-Communicationen: Herzog Alex. von Würtemberg.
Generaldirector des Poſtweſens: Fürſt Golitzyn.
General-Controleur des Reichs: v. Khitroff.
Staatsſecretair für das Großfürſtenth. Finnland: Graf Rehbinder.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Petersburg:

von Frankreich: Herzog v. Treviſo, Amb.
von Großbritannien: Lord Heytesbury, A.
von Oeſterreich: Graf Ficquelmont, Amb.

von Preußen: v. Schöler, a. G. v. Küſter, Leg. R., erſter L. S. (Gen. Conſul in Warſchau: v. Niederſtetter.)

von Hamburg: Godefroy, Min. Reſ.
von Baden: v. Rüdt-Collenberg, Ch. d'Aff.
von Baiern: Freih. v. Lerchenfeld-Koefering, a. G.
von Hannover: v. Dörnberg, a. G.
von Oldenburg: Bleſſig, Gen. Conſ.
v. Sachſen: Lemaiſtre, Ch. d'Aff.
von Würtemberg: Fürſt von Hohenlohe-Kirchberg, a. G.

von Dänemark: Graf Otto v. Blome, a. G.
von Schweden: Freih. Palmſtierna, a. G.

von den Niederlanden: Baron v. Heeckeren, a. G.

Accreditirt von Rußland:

in Paris: Graf Pozzo di Borgo, Amb.
in London: Graf Lieven, Amb.

in Wien: v. Tatitſchef, Amb. v. Meyendorff, Botſch. R.: v. Fromann, erſter Leg. Secr.
in Berlin: v. Ribeaupierre, a. G. v. Maltitz, Geſandtſchaftsrath. v. Ungern-Sternberg, erſter Leg. Secr.
in Frankfurt: Freih. v. Anſtett, a. G. v. Perſiany, Ch. d'Aff. u. Leg. Secr.
in Hamburg: v. Struve, bev. Min. v. Bacharacht, Gen. Conſ.
in Carlsruhe: Baron v. Moltke, Ch. d'Aff.
in München: Potemkin, a. G.

in Hannover: v. Schröder, a. G., ſ. Sachſ.
in Oldenburg: v. Struve, a. G., ſ. Hamb.
in Dresden: v. Schröder, a. G.

in Weimar: v. Schröder, bev. Min. Graf Santi, Ch. d'Aff.
in Kopenhagen: Baron Nicolay, a. G.
in Stockholm: Graf Suchtelen, a. G.
in Rom: Fürſt Gagarin, a. G.
im Haag: Dolgorucki, Amb. Fürſt Galitzin, Ch. d'Aff.
in Conſtantinopel: v. Butenieff, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in Petersburg:

vom Griechisch. St.: Prinz Maurocordato.
von Portugal: da Cruz Guerriere, a. G.
von Sardinien: Graf v. Simonetti, a. G.

von beiden Sicilien: Graf Ludolf d. jüng., a. G.
von Spanien: Polez de la Cadena, a. G.

von den Verein. Staaten v. N. A.: Buchanan, a. G. Clay, Ch. d'Aff.
von Brasilien: Marquis de Rezende.

Accreditirt von Rußland:

in Nauplia: Graf Panin, Resid.

in Lissabon: Graf Leon. Potocki, a. G.
in Turin: v. Obreskoff, a. G.

in Bern: v. Severin, Ch. d'Aff.
in Neapel: Graf Stakelberg, a. G.
in Madrid: d'Oubril, a. G.

in Florenz: Graf v. Berch, Ch. d'Aff.
in Washington: Baron Krüdener, Ch. d'Aff.

in Rio: Borel, Baron v. Palença, a. G.

Digitized by Google

te.

Die großen Mächte.	Areal in		Landmacht.		Seemacht.	
	in Europa.	Staatsschuld	im Frieden.	im Kriege.	im Frieden.	im Kriege.
I. Das Brit. Reich . .	5,708,50	838 539 650 Pf. St.	122,299	378 370	610	1,050
II. Frankreich	10,050	16,976.260 Fr.	314,200	400,000	239	350
III. Oesterreich	12,154	500 000.000 Fl.	271,404	750,404	31	31
IV. Preußen	5,054,68	185.158.378 Rthlr	165,000	532 000	—	—
V. Rußland	66,718.69	300 000.000 Fl.	650.300	870.000	241	400
Total	99.685.87	3 —	1.463 203	3.130 774	1 121	1.831

Europa enthält 147,[illegible]. Die Erdoberfläche umfaßt gegen 2,400,000 Q.M. und der[illegible]beträgt 221,908,964, davon stehen 142,693,126, mithin beinr, die ungefähr 850 Mill. betragen mag, sind demselben 290 [illegible]überflügeln die aller Nationen der Erde. Das einzige Brit[illegible]beträgt, als auf allen übrigen Staaten lastet.

Digitized by Google

Digitized by Google

II.

Deutſcher Bund.

Digitized by Google

Digitized by Google

A.

Die Souveräne

des

Deutschen Bundes.

Digitized by Google

Der Deutsche Bund ist ein völkerrechtlicher Verein der Deutschen souveränen Fürsten und freien Städte. Dieser Verein besteht in seinem Innern als eine Gemeinschaft selbstständiger, unter sich unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Vertragspflichten, in seinen äußern Verhältnissen aber als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmacht. Nach seiner Stellung gegen das Ausland hat der Deutsche Staatenbund als Gesammtmacht das Recht: Krieg, Frieden, Bündnisse und andere Verträge zu beschließen. Doch übt der Bund diese Rechte nur zu seiner Selbstvertheidigung, zur Erhaltung der Selbstständigkeit und äußern Sicherheit Deutschland's, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der einzelnen Bundesstaaten aus. Die Deutsche Bundesversammlung stützt sich in ihren Beschlüssen auf die Deutsche Bundesacte, welche am 8. Juni 1815 abgeschlossen worden, (in deren Folge am 5. Nov. 1816 die Bundesversammlung zu Frankfurt eröffnet wurde) und auf die, am 15. Mai 1820 in Wien unterzeichnete, Schlußacte der über Ausbildung und Befestigung des Deutschen Bundes gehaltenen Ministerial-Conferenzen.

Digitized by Google

I. Souveräne

des

Deutschen Bundes.

	Stimmen.	
1. Oesterreich . . .	4	Kaiser Franz I. seit 1792, alt 64 Jahr.
2. Preußen . . .	4	König Friedrich Wilhelm III. seit 1797, alt 62 Jahr.
3. Baiern	4	König Ludwig I. seit 1825, alt 46 Jahr.
4. Sachsen . . .	4	König Anton seit 1827, alt 77 Jahr. Mitregent Friedrich August seit 1830, alt 35 Jahr.
5. Hanover . . .	4	König Wilhelm IV. seit 1830, alt 67 Jahr.
6. Würtemberg . .	4	König Wilhelm I. seit 1816, alt 51 Jahr.
7. Baden	3	Großherzog Leopold I. seit 1830, alt 42 Jahr.
8. Kurhessen . . .	3	Kurfürst Wilhelm II. seit 1821, alt 54 Jahr. Mitregent Friedrich seit 1831, alt 30 J.

Digitized by Google

	Stimmen.	
9. Hessen	3	Großherzog Ludwig II. seit 1830, alt 55 Jahr.
10. Holstein . . .	3	Herzog u. König Friedrich VI. seit 1805, alt 64 Jahr.
11. Luxemburg . .	3	Großherzog und König Wilhelm I. seit 1815, alt 60 J.
12. Sachsen-Weimar	1	Großherzog Carl Friedrich seit 1829, alt 49 Jahr.
13. Sachsen-Meiningen	1	Herzog Bernhard seit 1803, alt 33 Jahr.
14. Sachsen-Altenburg	1	Herzog Friedrich seit 1780, alt 69 Jahr.
15. Sachsen-Coburg-Gotha	1	Herzog Ernst seit 1806, alt 48 Jahr.
16. Braunschweig .	2	Herzog Wilhelm seit 25. April 1831, alt 26 Jahr.
17. Mecklenburg-Schwerin . . .	2	Großherzog Franz seit 1785, alt 76 Jahr.
18. Mecklenburg-Strelitz	1	Großherzog Georg seit 1816 alt 53 Jahr.
19. Oldenburg . .	1	Großherzog August seit 1829, alt 49 Jahr.
20. Nassau . . .	2	Herzog Wilhelm seit 1816, alt 40 Jahr.
21. Anhalt-Dessau .	1	Herzog Leopold seit 1817, alt 38 Jahr.
22. — Bernburg .	1	Herzog Alexius seit 1796, alt 65 Jahr.
23. — Köthen .	1	Herzog Heinrich seit 1830, alt 54 Jahr.
24. Schwarzburg-Sondershausen . . .	1	Fürst Günther seit 1794, alt 72 Jahr.

Digitized by Google

	Stimmen.	
25. Schwarzburg-Rudolstadt	1	Fürst Günther seit 1807, alt 39 Jahr.
26. Hohenzollern-Hechingen	1	Fürst Friedrich seit 1810, alt 56 Jahr.
27. Hohenzollern-Sigmaringen	1	Fürst Anton seit 1785, alt 70 Jahr.
28. Liechtenstein . .	1	Fürst Johann seit 1805, alt 72 Jahr.
29. Reuß älterer Linie	1	Fürst Heinrich XIX. seit 1817, alt 42 Jahr.
30. Reuß jüngerer Linie	1	Fürst Heinrich LXII. zu Schleiz seit 1818, alt 47 Jahr. Fürst Heinrich LXXII. zu Lobenstein-Ebersdorf seit 1822, alt 35 Jahr.
31. Lippe-Detmold .	1	Fürst Leopold seit 1802, alt 36 Jahr.
32. Schauenburg-Lippe	1	Fürst Georg Wilhelm seit 1787, alt 48 Jahr.
33. Waldeck . . .	1	Fürst Georg seit 1813, alt 43 Jahr.
34. Hessen-Homburg	1	Landgraf Ludwig seit 1829, alt 62 Jahr.
35. Lübeck . . .	1	
36. Frankfurt, . .	1	
37. Bremen . . .	1	
38. Hamburg . .	1	
39. Ausgest. Sachsen-Gotha	1	erloschen 1825, die Stimme wird von den 3 Gothaer Speciallinien fortgeführt.

Digitized by Google

II. Bundesmacht.

Bundesglieder.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1830 u. 32.	Einfaches Bundes-conting.	Einkünfte in Conv. Guld.
1. Oesterreich	3,541,42	11,300,000	94,822	70,500,000
2. Preußen	3,333,55	9,720,000	79,234	70,000,000
3. Baiern	1,382,59	4,100,000	35,800	28,000,000
4. Sachsen	271,33	1,452,000	12,000	11,000,000
5. Hanover	695,07	1,550,000	13,054	11,000,000
6. Würtemberg . .	359,20	1,587,583	13,955	9,340,000
7. Baden	279,54	1,180,000	10,000	10,000,000
8. Kurhessen	208,90	618,000	5,679	4,500,000
9. Hessen .	176,60	725,000	6,195	6,077,446
10. Holstein	172,55	445,000	3,900	2,100,000
11. Luxemburg	103,60	305,000	2,556	1,800,000
12. Sachsen-Weimar .	66,82	232,704	2,100	1,875,000
13. Sachsen-Meiningen	43,19	135,000	544	730,000
14. Sachsen-Altenburg	24,75	111,000	297	590,000
15. Sachs. Coburg-Gotha	45,73	155,000	800	950,000
16. Braunschweig .	70,37	250,000	2,096	2,376,934
17. Mecklenburg-Schw.	223,88	450,000	3,580	2,300,000
18. Mecklenburg-Strel.	36,18	84,000	742	500,000
19. Oldenburg	116	250,000	2,178	1,500,000
20. Nassau	82,70	355,815	3,028	1,810,000
21. Anhalt-Dessau .	16,29	60,000	529	710,000

Digitized by Google

Bundesglieder.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge 1830 u. 32.	Einfaches Bundes-cenling.	Einkünfte in Conv. Guld.
22. Anhalt-Bernburg	15,78	40,000	370	450,000
23. Anhalt-Köthen .	15,06	36,000	325	400,000
24. Schwarzb. Sondersh.	16,50	51,767	451	400,000
25. Schwarzb. Rudolstadt	19	60,000	539	425,000
26. Hohenzol. Hechingen	5,12	15,500	145	120,000
27. Hohenzol. Sigmaring.	18,25	39,000	370	300,000
28. Liechtenst.	2,45	5,550	55	40,000
29. Reuß. ält. Linie . .	6,84	25,000	206	140,000
30. Reuß j. L.	20,88	58,500	538	400,000
31. Lippe-Detmold	20,60	77,500	690	490,000
32. Schauenb. Lippe .	9,75	25,500	240	215,000
33. Waldeck	21,66	56,000	519	400,000
34. Hessen-Homburg	7,84	23,000	200	180,000
35. Lübeck .	6,75	47,000	406	400,000
36. Frankfurt a. M. .	4,33	55,000	479	760,000
37. Bremen	3,41	49,000	485	700,000
38. Hamburg	7,10	154,000	1,298	1,500,000
39. Gotha .	—		1,857	—
Total	11,451,64	35,730,412	302,272	244,879,000

Digitized by Google

Wohnplätze: Städte 2,390, Marktflecken 2,340, Dörfer und Weiler 104,000, Häuser 5,025,000.

Städte über 20,000 Einw.

Wien	310,000	Grätz	35,100
Berlin	236,830	Augsburg	33,550
Hamburg	120,000	Stettin	32,191
Prag	120,000	Stuttgart	31,335
Breslau	90,090	Düsseldorf	26,374
München	79,530	Regensburg	26,140
Dresden	72,000	Cassel	25,918
Köln	64,499	Mainz	25,174
Frankfurt	54,000	Potsdam	24,970
Magdeburg	44,049	Altona	24,000
Triest	43,602	Halle in Sachsen	23,873
Leipzig	40,700	Hannover	23,500
Nürnberg	40,000	Lübeck	22,000
Bremen	40,000	Darmstadt	21,392
Aachen	36,809	Erfurt	21,331
Braunschweig	36,412	Mannheim	21,255
Brünn	36,000	Bamberg	20,560

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche	27,705,855	Juden	292,500
Slaven	5,325,000	Italiener	188,000
Wallonen u. Franzosen	309,000	Zigeuner	900
		Armenier, Griechen	900

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken	18,376,300	Mennoniten	6,900
Evangelische	15,145,600	Griechen	650
Juden	292,500	Armenier	205

Frequenz der Universitäten.

Berlin	gest.	1810	Stud.	(1831)	1,937
Wien	—	1365	—	(1828)	1,900
München	—	1826	—	(1830)	1,847

Digitized by Google

Prag . . .	gest.	1348	Stud.	(1828)	1,440
Göttingen . .	—	1734	—	(1832)	847
Breslau . .	—	1702	—	(1830)	1,254
Halle . .	—	1694	—	(1829)	1,214
Heidelberg . .	—	1386	—	(1832)	1,018
Bonn . . .	—	1818	—	(1832)	904
Leipzig . .	—	1409	—	(1829)	1,000
Tübingen . .	—	1477	—	(1829)	874
Freiburg . .	—	1457	—	(1832)	626
Jena . . .	—	1557	—	(1832)	596
Gießen . . .	—	1607	—	(1831)	516
Würzburg . .	—	1403	—	(1831)	521
Erlangen . .	—	1743	—	(1830)	413
Kiel . . .	—	1665	—	(1829)	380
Marburg . .	—	1527	—	(1829)	347
Greifswalde .	—	1454	—	(1830)	134
Rostock . . .	—	1419	—	(1829)	131
Münster	gest.	1631	Studenten		400
Fürth	—	—	—		85
Innsbruck	—	1826	—		300?
Grätz	—	1827	—		300?

III. Bundesversammlung

zu Frankfurt am Main.

A. Gesandte.

Präsidialgesandter von Oesterreich: Graf v. Münch-Bellinghausen, K. K. wirkl. Geh. Rath und bev. Min.

Preußen: v. Nagler, bev. Minister. Baiern: v. Lerchenfeld, bevollm. Minister. Sachsen: Freiherr v. Manteufel, bev. Min. Geißler, Secr. Hannover: v. Stralenheim, bev. Min. Schwedes, Secr. Würtemberg: v. Trott, bev. Min. Beurlen, Ges. Secr. Baden: v. Blittersdorf, bev. Min. Frhr. v. Rüdt-Collenberg, Ges. Secr. Kurhessen: v. Rieß, bev. Min. Reddewig, Secr. Hessen: v. Gruben, bev. Min. v. Goldner, Leg. Rath. Holstein: Frhr. v. Pechlin, bev. Min. Graf v. Reventlow, Ges. Secr. Luxemburg: Graf Grünne, bev. Min. v. Scherff, Leg.

Digitized by Google

K. Sachsen-Weimar, Meiningen, Altenburg und Coburg-Gotha: Graf Beust, bev. Min. Braunschweig und Nassau: Marschall v. Bieberstein, bev. Min. Beide Mecklenburg: v. Schack, bev. Min., v. Meyer, Leg. R. Oldenburg, Anhalt, beide Schwarzburg: v. Both, bev. Min. Beide Hohenzollern, Liechtenstein, beide Reuß, beide Lippe und Waldeck: v. Leonhardi, bev. Min., Frhr. v. Holzhausen, Leg. Rath. Lübeck: Dr. Curtius, bev. Min. Frankfurt: Dr. Danz, bev. Min. Bremen: Bürgerm. Schmidt, bev. Min. Hamburg: Dr. Sieveking, bev. Min., Dr. Meisinger, Secr.

B. Militär und Militärcommission.

Heerhausen I. II. III. 94,822 Mann: Graf Baillet de Latour, Oesterr. Gen. Maj.

— IV. V. VI. 79,234 Mann: v. Wolzogen, Preuß. Gen. Lieutenant.

— VII. 35,600 Mann: Frhr. v. Völderndorff-Waradein, Baier. Obrist. v. Xylander, Hauptmann.

— VIII. 30,150, gestellt von Würtemberg, Baden u. Hessen: Frhr. v. Freydorf, Großherz. Bad. Obrist. Frhr. v. Weihers, Großherz. Hess. Gen. Lieut.

— IX. 21,718, gestellt von Sachsen, Kurhessen u. Nassau: v. Fabrice, K. Sächs. Obristlieutenant.

— X. 28,038, gestellt von Hannover, Holstein-Lauenburg, beiden Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig und den 3 Hansestädten: v. Hinüber, K. Hanöv. Gen. Lieut., und v. Trepka, Dän. Major.

— XI. Reserve-Infanterie-Division zur Ergänzung der Besatzung der Bundesfestungen und zur Disposition des Oberfeldherrn 11,366, gestellt von den 4 Herzogl. Häusern von Sachsen, Anhalt, Schwarzburg, beiden Hohenzollern, Liechtenstein, Waldeck, beiden Reuß, beiden Lippe, Hessen-Homburg und Frankfurt.

— XII. 2,556, gestellt vom Großherz. Luxemburg zur Besatzung der Festung Luxemburg: Baron v. Teegnagell, Niederländ. Gen. Major.

C. Präsidialcanzlei.

v. Handel, Director, zugleich Oesterr. Resident zu Frankfurt.

Digitized by Google

Anhalt.

I. Das Herzogliche Haus.

a. Die drei Linien.

1) Anhalt-Dessau (Ref. Rel.).

Herzog: Leopold (Friedrich), geb. 1. Oct. 1794, folgt seinem Großvater Leopold Friedrich Franz 9. Aug. 1817, verm. 18. April 1818 mit Friederike, Prinzessin Ludwig von Preußen, geb. 30. Sept. 1796.

Kinder: a. Friederike (Amalia Agnes), geb. 24. Juni 1824. b. Leopold (Friedr. Franz Nicolaus), geb. 29. April 1831, Erbprinz.

Geschwister: 1) Auguste (Amalie), geb. 18. Aug. 1793, verm. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Georg (Bernhard), geb. 21. Febr. 1796, verm. 5. Aug. 1825 mit Caroline, Prinzessin Carl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 4. April 1804, † 14. Jan. 1829, verm. 4. Octbr. 1831 mit Thereſe von Erdmansdorf, erhoben zur Gräfin von Reina.

Tochter erster Ehe: Luise, geb. 22. Juni 1826. 3) Luise (Friederike), geb. 1. März 1798, verm. an Prinz Gustav von Hessen-Homburg. 4) Friedrich (August), geb. 23. Sept. 1799, verm. . . . 1832 mit der Prinzessin Maria von Hessen-Cassel. 5) Wilhelm (Waldemar), geb. 29. Mai 1807.

Mutter: Amalie Christiane, geb. 29. Juni 1774, Prinzessin von Hessen-Homburg und seit 27. Mai 1814 Wittwe des Erbprinzen Friedrich.

2) Anhalt-Bernburg (Evangel. Rel.).

Herzog: Alexius (Friedrich Christian), des Stammes Aeltester, geb. 12. Juni 1767, folgt seinem Vater Fürst Friedrich Albert 9. April 1796, erlangte die Herzogliche Würde 1806, verm. 29. Novbr. 1794 mit

Digitized by Google

Friederike (Maria), Prinzessin von Hessen-Cassel, geb. 14. Sept. 1768, geschieden im August 1817.

Kinder: 1) Luise (Wilhelmine), geb. 30. Octbr. 1799, verm. Prinzessin Friedrich von Preußen. 2) Carl (Alexander), geb. 2. März 1805, Erbprinz.

Nebenlinie Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg (Reform. Rel.).

(Im Mannsstamme erloschen mit dem am 24. December 1812 verstorbenen Fürsten Friedrich Ludwig Adolph.)

Wittwe des Fürsten Victor Carl Friedrich: Amalie (Charlotte Wilhelmine Luise), Prinzessin von Nassau-Weilburg, geboren 6. August 1776, (wohnt zu Schaumburg).

Tochter: Emma, geb. 20. Mai 1802, verm. Fürstin von Waldeck.

3) Anhalt-Cöthen (Reform. Rel.).

Herzog: Heinrich, geb. 30. Juli 1778, folgt seinem Bruder Ferdinand 23. Aug. 1830, verm. mit Auguste (Friederike Esperance), Prinzessin von Reuß-Köstritz, geb. 4. Aug. 1794.

Bruder: Ludwig, geb. 16. Aug. 1783.

Wittwe des am 23. Aug. 1830 verstorbenen Herzogs Ferdinand: Julie, Gräfin von Brandenburg, geb. 4. Juni 1793, Tochter Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen und der Gräfin Sophie Julie von Dönhof.

b. Herzogliche Vorfahren.

Dynastie Askanien: Joachim Ernst, Fürst von Anhalt, bringt alle Länder der verschiedenen Linien zusammen und ist der allgemeine Stammvater der jetzt blühenden und ausgestorbenen Linien, † 1586.

Anhalt-Dessau: Johann Georg, ältester Sohn Joachim Ernst's, † 1618. Johann Casimir, † 1660, Johann Georg II. † 1727. Leopold, † 1747. Leopold Max † 1751. Leopold Friedrich Franz † 1817. Friedrich, Erbprinz, † vor dem Vater 1814.

Digitized by Google

Anhalt-Bernburg: Christian I., zweiter Sohn Joachim Ernst's, † 1630. Christian II. † 1656. Victor Amadeus, † 1718. Carl Friedrich † 1721, (sein Bruder Leberecht, Stifter der Hoym-Schaumburg'schen Linie). Victor Friedrich † 1765. Friedrich Albrecht † 1796.

Anhalt-Plötzkau und Cöthen: August, dritter Sohn Joachim Ernst's, † 1653. Leberecht, erbt Köthen 1665, † 1669. Immanuel † 1670. Immanuel Leberecht † 1705. Leopold † 1728. August Ludwig † 1755. Carl Georg Leberecht † 1789, (sein Bruder Friedrich Erdmann wird Stifter der Linie Anhalt-Cöthen-Pleß, dessen Sohn Ferdinand 1818 Cöthen erbt). August Christian Friedrich † 1812. Ludwig (Carl August Emil) † 1818. Ferdinand (Friedrich) (Kath. Rel.), † 1830.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volksmenge 1830.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
Anhalt-Dessau	17	60,000	8	2	100	9,400
— -Bernburg	16	40,000	7	1		
a. Unter-Fürstenthum . .	—	21,600	2	1	42	4,300
b. Ober-Fürstenthum . .	—	18,400	5	—	14	3,900
Anhalt-Cöthen	15	36,000	4	1	93	6,000
Total	48	136,000	19	4	249	23,600

Die mittelbaren Besitzungen des Herzogs von Anhalt-Dessau, die, das Amt Walternienburg ausgenommen, alle veräußerlich sind, umfassen 9 QM., 43 Dörfer, 1,600 Häuser und 12,000 Einw. — Die Besitzungen des Herzogs von Anhalt-Cöthen in Schlesien bestehen in der

Digitized by Google

Standesherrschaft Pleß, 19 QM. mit 41,000 Bewohner, und im südlichen Rußland in ungefähr 9 QM.

Städte über 5,000 Einw.

Dessau . .	10,000	Cöthen . .	6,500
Zerbst . .	8,000	Bernburg . .	5,800

Religionsverschiedenheit.

Evangelische .	132,900	Juden . .	2,000
Katholiken . .	1,100		

Im Dessau'schen 32 ref., 21 luth., 2 kath., im Bernburg'schen 42 evangel., im Cöthen'schen 28 ref., 19 luth., 1 kath. Pfarre, im Dessau'schen 2, im Bernburg'schen 1, im Köthen'schen 2 Gymnasien.

Finanzen.

	Staatseinkünfte	Staatsschuld	
Dessau	710,000	1,000,000	Guld.
Bernburg . . .	450,000	600,000	—
Cöthen (nebst Domänen und Schatullgütern)	400,000	1,600,000	—
Pleß	90,000	— —	—
Total	1,650,000	3,200,000	Guld.

Bundescontingent (XI. Reserve-Inf.-Division).

Dessau	529 Mann
Bernburg	370 —
Cöthen	325 —

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch, aber in Hinsicht der Besteuerung durch die alten Landstände des Herzogthums, die ein Gesammtcorps ausmachen, und sonst an die Hausgesetze gebunden. Das Seniorat ist mit besondern Vorrechten verbunden. Das Recht der Erstgeburt ist in absteigender Linie im Mannsstamme festgesetzt. Das Haus hat mit Oldenburg

Digitized by Google

und Schwarzburg gemeinschaftlich die 15. Stelle auf der Bundesversammlung, im Plenum besitzt jedes der drei Häuser eine eigne Stimme.

IV. Titel.

Herzog zu Anhalt, Sachsen, Engern und Westphalen, Graf von Askanien, Herr zu Bernburg und Zerbst. Der Herzog von Dessau führt noch den Titel von Gröbzig.

V. Wappen.

Das Wappen besteht aus einem dreifach in die Länge und vierfach in die Queere getheilten Hauptschilde, nebst einem wieder in die Länge getheilten Mittelschilde. Letzterer zeigt zur Rechten den halben rothen Brandenburgischen Adler im silbernen Felde (weil das Haus Anhalt ehemals die Mark Brandenburg besessen hat), und zur Linken Schwarz und Gold zehnfach queer gestreift mit dem grünen schrägrechts gelegten Sächsischen Rautenkranze, wegen Anhalts. Die drei obersten Felder des Hauptschildes drücken die Ansprüche auf Sachsen-Lauenburg ꝛc. aus, und die übrigen sind Embleme der mit dem Herzogthume verbundenen Graf- und Herrschaften. Im übrigen führt Dessau den Herzogshut auf dem Hauptschilde und zwei goldgekrönte schwarze Bären mit goldnen Halsbändern zu Schildhaltern. Bernburg hat keine Schildhalter, den Herzogshut aber über dem Mittelschilde. Cöthen dagegen hat zwei schwarze Bären mit goldnen Halsbändern zu Schildhaltern, führt den Herzogshut über dem Mittelschilde, und über dem Hauptschilde ruhen sechs gekrönte Helme, auf dem Dritten von der linken Seite zwei übereinandergeschränkte und in die Höhe gerichtete Arme, deren Kleidung von Schwarz und Gold geviert ist, in jeder Hand einen Pfauenschwanz haltend. Die übrigen Helme und Helmzierden gehören zu den einzelnen Feldern des Hauptschildes.

VI. Oberste Landesbehörden und Hof.

Anhalt-Dessau. Landesregierung: Präsident: Basedow, Geh. Rath.

Digitized by Google

Rent-Cammer, Director: de Marées.

Hof:
Hofmarschall: Freih. v. Loen; Hofjägermeister: v. Harling; Oberstallmeister: v. Glaffey. Dienstthuende Kammerherrn: v. Saldern, v. Berenhorst.

Anhalt-Bernburg. Landesregierung: Präsident: v. Kersten. Kammer: Präs.: v Braun.

Hof: Hofmarschall: J. F. v. Scheelhorst; Jägermeister: G. W. A. v. Bock; Schloßhauptmann: W. K. v. Siegsfeld. Dienstthuende Kammerherrn: W. L. v. Alvensleben; C. F. v. Lasperg, bei dem Erbprinzen.

Anhalt-Köthen: Landesdirection: Präsident: v. Renthe; Kammer-Direct.: F. L. Pätsch; Aug. v. Behr, Geh. Finanzrath.

Hof: Ober-Hofmeister: Frhr. v. Sternegg; Hofmarschall: Freih. v. Strachwitz. Dienstthuende Kammerherrn: Freih. v. Linden, v. Hazza-Stadlitz, bei der Herzogin Wittwe.

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Dessau:

von Preußen: v. Jordan, a. G. (in Dresden).
von Oesterreich: v. Berks, Ch. d'Aff. (in Leipzig).

Accreditirt in Ballenstädt:

von Preußen: v. Jordan.
von Oesterreich: v. Berks.

Accreditirt in Cöthen:

von Preußen: v. Jordan.
von Oesterreich: v. Berks.

von Rußland: v. Schröder, a. G. (zu Dresden.)

Accreditirt von A. Dessau:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.

in Wien: Frhr. v. Borsch, Ch. d'Aff.
in Frankfurt: v. Both, b. d. Deutschen Bunde.

Accreditirt von A. Bernburg:

in Berlin: v L'Estocq, Min. Res.
in Wien: Frhr. v. Erstenberg v. Freyenthurm, Ch. d'Aff.
in Frankfurt: v. Both, bei dem Deutschen Bunde.

Accreditirt von A. Cöthen:

in Berlin: v. Rebeur, Min. Res.
in Wien: v. Philippsborn, Ch. d'Aff.
in St. Petersburg: v. Küster, Ch. d'Aff.
in Frankfurt: v. Both, bei dem Deutschen Bunde.

Digitized by Google

Baden.

I. Das Großherzogliche Haus.

a. Regierende Familie (Evangel. Rel.).

Großherzog: **Leopold** (Karl Friedr.), geb. 29. Aug. 1790, folgt seinem Halbbruder dem Großherzog Ludwig Wilh. August 30. März 1830, verm. 25. Juli 1819 mit Sophie Wilhelmine, seiner Cousine, Tochter des Königs Gustav IV. Adolph von Schweden, geb. 21. Mai 1801, deren Kinder:

a. **Alexandrine** (Luise Amalie Friederike Elisabethe Sophie), geb. 6. December 1820. b. **Ludwig**, Erbgroßherzog, geb. 15. Aug. 1824. c. **Friedrich** (Wilh. Ludw.), geb. 9. Sept. 1826. d. **Ludwig** (Wilh. Aug.), geb. 18. Dec. 1829. e. **Carl** (Friedrich Gustav Wilhelm Maximilian), geb. 9. März 1832.

Geschwister: 1) **Wilhelm** (Ludw. August), geb. 8. April 1792, Gen. der Infant., vermählt 16. October 1830 mit der Herzogin **Elisabeth** (Alex. Constanze), geb. 27. Febr. 1802, Tochter des 20. Septbr. 1817 verstorbenen Herzogs Ludwig von Würtemberg. 2) **Amalie** (Christine Caroline), geb. 26. Jan. 1795, verm. Fürstin von Fürstenberg. 3) **Maximilian** (Friedrich Johann Ernst), geb. 8. Decbr. 1796. Gen. Maj.

Halbbruder: Carl Ludwig, geboren 14. Februar 1751, Erbprinz, † 15. Decbr. 1801, verm. mit **Amalie** (Friederike), Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. 20. Juni 1754, † 21. Juli 1832; deren Kinder:

a. **Caroline** (Friederike Wilhelmine), geb. 15. Juni 1776, als Zwilling, verwittw. Königin von

Digitized by Google

Baiern. b. Carl (Ludwig Friedrich), geb. 8. Juni 1786, Großherzog 10. Juni 1811, † 8. Dec. 1818, vermählt 8. April 1806 mit Stephanie (Luise Adrienne Napoleone), Mad. de Beauharnois, und Adoptivtochter Kaiser Napoleon's, geb. 28. August 1789. Aus dieser Ehe:

α. Luise (Amalie Stephanie), geb. 5. Juni 1811, verm. 10. Novbr. 1830 mit dem Prinzen Gustav von Wasa. β. Josephine (Friederike Luise), geb. 21. Octbr. 1813. γ. Marie (Amalie Elisabeth Caroline), geb. 11. Oct. 1817.

c. Wilhelmine (Luise), geb. 10. Sept. 1788, Großherzogin von Hessen-Darmstadt.

b. Die Großherzogl. Vorfahren.

Dynastie Zähringen: Hermann, ein Sohn Berthold's I. Herzog von Zähringen, † 1076. Hermann I., erster Markgraf von Baden und Hochburg, † 1130. Hermann II. † 1160. Hermann III. † 1190. Hermann IV. † 1243, (sein jüngerer Bruder Heinrich I. stiftet die Linie zu Homburg), Hermann V. † 1250. Hermann VI. † 1291. Rudolf V. † 1348. Friedrich III. † 1353. Rudolf VIII. † 1378. Bernhard I., erbt Hochberg 1417, † 1431. Jacob I. † 1453. Carl I. † 1475. Christoph, erbt Sausenberg, Badenweiler und Rötheln 1503, † 1527. Ernst, stiftet die Linie Baden-Durlach, sein älterer Bruder Bernhard IV. Baden-Baden, † 1553. Carl † 1577. Ernst Friedrich † 1604. Georg Friedrich † 1638. Friedrich V. † 1659. Friedrich VI. † 1677. Friedrich der Große † 1709. Carl Wilhelm † 1738. Carl Friedrich, erbt Baden-Baden 1771, wird Kurfürst 1803, Großherzog 1806, † 1811. Carl (Ludwig Friedrich) † 1818. Ludwig (Wilh. August), † 1830.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Kreise	Areal	Volksm. Ende 1829	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser	Sitz der Regierung
I. Seekreis	55,04	109,749	24	2	379	—	Konstanz
II. Oberrheinkreis	70,12	318,540	29	5	582	—	Freiburg
III. Mittelrheinkreis	91,13	397,805	29	17	426	—	Rastadt
IV. Unterrheinkreis	63,25	301,846	28	10	344	—	Mannheim
Total	279,54	1,187,940	110	34	1,731	154,710	

Städte über 5,000 Einw.

Mannheim	22,000	Pforzheim	6,400
Carlsruhe	20,000	Lahr	6,000
Freiburg	15,000	Konstanz	5,700
Heidelberg	12,500	Rastadt	5,700
Bruchsal	7,000		

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	1,168,459	Franzosen (Hugenotten)	500
Juden	18,981		

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	801,825	Juden	18,981
Evangelische	365,707	Mennoniten	1,427

81 Aemter, kathol. Decanate 64, kathol. Pfarren 770, evangel. Decanate 30, evang. Pfarren 392, Synagogen und jüd. Schulen 34.

Frequenz der Universitäten $18\frac{31}{32}$.

Heidelberg	1,018	Freiburg	627

Pädagogien und latein. Schulen 10, Lyceen 4, Gymnasien 5, kathol. Seminarien 1, luth. 1, kath. Priesterseminarien 1, luth. 1 u. s. f.

Digitized by Google

Finanz-Budget 1832.

Einnahme		10,393,606 fl. 1 kr.
Ausgabe	Lasten u. Verwaltungskosten	3,215,106 fl. 1 kr.
	eigentlicher Aufwand . .	7,178,500 —
	Darunter d. Kriegsminister. .	1,355,800 —
Staatsschuld 1831		13,263,390 —

Militär.

Stehendes Heer	10,412 M.
1 Division Infanterie v. 10 Bataill.	8,045 —
1 Brigade Cavallerie (3 Dragonerregim.)	1518 —
Artillerie	849 —
Bundescontingent (2. Div. d. 8. Heerhauf.)	10,000 —

III. Die Staatsverfassung.

Erblich monarchisch mit repräsentativer Verfassung, die sich auf die Verfassungsurkunde vom 22. Aug. 1818 gründet und mit zwei Kammern. Die Erbfolge ist im Mannsstamme erblich, so lange eine Sprosse der regierenden Familie übrig ist, und geht erst dann, nach dem Hausgesetze vom 4. October 1817, auf die weiblichen Descendenten über. Baden macht einen Theil des Deutschen Bundes aus, hat auf der Bundesversammlung im engern Rathe die 7. Stelle und führt im Plenum drei Stimmen.

Mitglieder der ersten Kammer.

I. Prinzen des Großherzoglichen Hauses.

1. Seine Hoheit der Herr Markgraf Wilhelm zu Baden.
2. Seine Hoheit der Herr Markgraf Maximilian zu Baden.

II. Häupter der Standesherrlichen Familien.

2. Seine Durchlaucht der Herr Furst zu Fürstenberg.
3. Seine Durchlaucht der Hr. Furst u. Altgraf zu Salm-Krautheim.
4. Se. Durchl. der Hr. Fürst Georg zu Löwenstein-Wertheim.
5. Se. Erlaucht der Hr. Graf August zu Leiningen-Neudenau.
6. Se. Erlaucht der Hr. Graf Karl zu Leiningen-Billigheim.

Digitized by Google

III. Repräsentanten des geistlichen Standes.

7. Se. Erzbischöfl. Gn., der Hr. Erzbischof Bernard zu Freyburg.
8. Se. Hochwürden Hr. Prälat Hüffel.

IV. Abgeordnete des Grundherrlichen Adels.

9. Freiherr von Wessenberg.
10. Freiherr von Türkheim, Minister d. ausw. Angel.
11. Graf von Hennin, Hofgerichtsrath.
12. Freiherr von Falkenstein, Geh. Rath und Kammerherr.
13. Freiherr von Rüdt, Geh. Rath, senior.
14. Freiherr von Venningen, Kammerherr.
15. Freiherr von Rüdt, Ges. Secr. und Kammerherr.
c. Freiherr von Göler, Kammerjunker.

V. Abgeordnete der Landes-Universitäten.

16. Staatsrath Fröhlich von Mannheim.
b. Dr. und Professor Zell in Freiburg.

VI. Die von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog ernannten Mitglieder.

17. Se. Exc. Hr. Großhofmeister und Staatsminister Frhr. v. Berkheim.
18. Se. Exc. Hr. Ober-Hofmarschall von Gayling
19. Freiherr von Reveu, Forstmeister.
20. Geh. Rath Kirn.
21. Freiherr von Zobel, Kammerherr.
22. General-Major von Freistedt.
23. Geh. Rath von Theobald.
24. Frhr. von Lassolaye, Oberst.

Abgeordnete zur zweiten Kammer.

Präsident: Föhrenbach.

1. Armbruster, Vogt v. Nöttingen.
2. Aschbach, Hofgerichtsrath v. Rastadt.
3. Bader, Amtmann v. Meersburg.
4. Beff, Ministerialrath in Carlsruhe.
5. Blankenhorn, Bürgermeister von Mühlheim.
6. Bordolo, Hofgerichtsrath in Rastadt.
7. Buhl, Fabrikant v. Ettlingen.
8. Dörr, Gastwirth v. Bischoffsheim.
9. v. Dürrheimb, Oberamtmann von Gernsbach.
10. Duttlinger, Geh. R. und Prof. v. Freiburg.
11. Embdt, Handelsmann v. Lahr.
12. Fecht, Decan u. Pfarrer von Kork.
13. Föhrenbach, Ob. Hofger. R. von Mannheim.
14. Gerbel, Hofr. u. Ob. Hofger. Advocat zu Mannheim.
15. Gläß, Domainenverwalter von Rastadt.
16. Goll, Senator u. Kaufmann von Karlsruhe.

Digitized by Google

17. Grether, Ob. Bürgermeister von Lörrach.
18. Grimm, Ob. Bürgermeister und Professor von Weinheim.
19. Herr, geistl. Rath u. Pfarrer von Kuppenheim.
20. Hoffmann, Finanzrath von Karlsruhe.
21. Hubert, Kaufmann v. Adelsheim.
22. Hüber, Hofgerichtsrath von Rastadt.
23. v. Itzstein, pension. Hofger. Rath von Mannheim.
24. Kieule, Fabrikinhaber in Pforzheim.
25. Klose, Ob. Bürgermstr. von Karlsruhe.
26. Knapp, Gastwirth zu Appenweier.
27. Köhler, Stadtrath zu Mosbach.
28. Körner, Vogt zu Seckenheim.
29. Lauer, Kaufmann v. Mannheim.
30. Löhlein, Bürgermeister von Gernsbach.
31. Magg, Bürgermeister v. Ueberlingen.
32. Marget, Altbürgermeister von Schopfheim.
33. Martin, Bürgermeister von Staufen.
34. Merk, Hofger. Rath v. Freiburg.
35. Mittermaier, Geh. R. und Prof. von Heidelberg.
36. Mohr, Ob. Hofger. Advocat von Mannheim.
37. Müller, Gutsbesitzer v. Rastadt.
38. Platz, Ob. Bürgermeister von Wertheim.
39. Posselt, Apotheker v. Heidelberg.
40. Regenauer, Ministerialrath von Karlsruhe.
41. Rettig, Kreisdirector v. Konstanz.
42. Rettig, Amtmann v. Schopfheim.
43. Rindeschwender, Hofger. Advocat v. Rastadt.
44. v. Rotteck, Hofrath u. Prof. von Freiburg.
45. Rutschmann, Finanzrath von Karlsruhe.
46. Schaaff, Oberwogt von Rastadt.
47. Schinzinger, Un. Wirthsch. Administrat. von Freiburg.
48. Schüßler, Vogt von Steinbach.
49. Seltzam, Geh. Referendär von Karlsruhe.
50. Seramin, Kaufmann v. Rotweil.
51. Sonntag, Bürgermeister von Emmendingen.
52. Spevérer, Bürgermeister von Heidelberg.
53. Trötschler, Hammerwerksbesitzer von Tiefenstein.
54. von Tscheppe, Hofrath von Stockach.
55. Vetter, Bürgerm. von Villingen.
56. Völter, Fabrikinhaber von Lahr.
57. Welcker, Hofr. u. Prof. v. Freiburg.
58. Wetzel, I., Hofger. Rath von Freiburg.
59. Wetzel, II., Oberwogt v. Freiburg.
60. Weyssér, Oberbürgermeister von Durlach.
61. Winter, Chef des Ministeriums des Innern v. Karlsruhe.
62. Winter, Universitäts-Buchhändler von Heidelberg.
63. Witzenmann, Kaufmann v. Pforzheim.

Digitized by Google

IV. Hof und Adjutantur.

Ober-Hofchargen:

Groß-Hofmeister: Freiherr von Bertheim.
Oberst-Kammerherr: v. Edelsheim.
Ober-Marschall: Freiherr von Gayling.
Hof-Marschall: v. Duboys.
Erster Kammerherr der Großherzogin: Graf Brouffel.

General- und Flügel-Adjutanten.

General-Major v. Freistett, Generaladjutant.
Major v. Seltened, } Flügel-Adjutanten.
Hauptmann v. Krieg, }
— Hofmann, }

V. Titel.

Großherzog von Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Nellenburg, Ober- und Erbherr der Baar und zu Stühlingen, sammt Heiligenberg, Hausen, Möskirch, Hohenhöwen, Wildenstein und Waldsberg, zu Mosbach und Düren, Bischofsheim, Hartheim und Lauda, zu Krautheim, Neudenau und Billigheim, Graf zu Hanau. Der jetzt übliche Titel ist: Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

VI. Wappen.

Ein zugerundeter oder Spanischer Hauptschild, der 5 Mal in die Queere oder reihenweise, und 5 Mal der Länge nach oder pfahlweise, mithin im Ganzen in 30 Felder abgetheilt ist, wovon das 15. und 16. Feld von einem Spanischen schrägwärts getheilten Mittelschilde bedeckt werden. Dieser Mittelschild zeigt rechts oben einen schrägrechten goldnen Balken in Purpur als das Emblem des Großherzogthums, links unten einen goldnen streitfertigen linksſehenden Löwen mit ausgeschlagener Zunge als das Wappen von Zähringen. In den 28 übrigen Feldern sieht man die Embleme von Baden, Hochberg, Rheinpfalz, Breisgau, Sausenberg, Ortenau, Bruchsal, Etten-

Digitized by Google

heim, Konstanz, Heitersheim, Eberstein, Odenheim, Gengenbach, Bondorf, Salem, Petershausen, Rötteln, Badenweiler, Lahr, Mahlberg, Lichtenau, Reichenau, Oehningen, Ueberlingen und Pfullendorf, Hauenstein, Meinau und Blumenfeld, Stadt Konstanz, Villingen und Bräunlingen. Den Schild deckt eine Königskrone: er wird von einem Greifen und einem Löwen gehalten, von deren Pranken zu jeder Seite 5 Schilde, welche in der Mitte durch einen ovalen Schild verbunden werden, herunterhängen; diese Schilde repräsentiren die Hoheitsländer Fürstenberg, Heiligenberg, Thengen und Klettgau (welche beide jetzt erworben sind), Hegau rechts, und Leiningen, Mosbach, Düren mit Bischofsheim, Hartheim mit Lauda, Wertheim, Krautheim und Neudenau mit Billigheim links. Unter dem Schilde hängt der Hausorden der Treue, und das Ganze umfliegt ein purpurrothes, mit silbernen Greifen bestreutes, inwendig mit Hermelin gefüttertes, und oben in eine Zelthaube zusammenlaufendes, aufgeschlagenes Wappenzelt.

VII. Ritterorden.

1) Der Hausorden der Treue, 1715 gestiftet und 8. Mai 1803 erneuert, in zwei Classen, Großkreuze und Commandeure, getheilt; 2) der Carl Friedrich's Militärverdienstorden, seit 4. April 1807, in drei Classen; 3) der Orden des Zähringer Löwen, seit 26. December 1812, auch in drei Classen getheilt. Ebenfalls werden goldne und silberne Verdienstmedaillen ausgetheilt.

VIII. Staatsministerium.

Präsident, Staats- und Cabinetsminister: Frhr. v. Reizenstein.

Ministerium des Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Staatsminister Freiherr v. Türkheim.

Ministerium der Justiz: Präsident v. Gulath, Staatsrath.

Ministerium des Innern: Präsident: Winter, Staatsrath.

Ministerium der Finanzen: v. Boeckh, Minister.

Digitized by Google

Ministerium des Krieges: Präsident: Freiherr v. Schäffer, General-Lieutenant. —

Corpscommando über die Großh. Truppen: Commandirender: Markgraf Wilhelm, H.

Chef des Generalstabes desselben: General-Adjutant und Gen. Major v. Freystedt.

Oberrechnungskammer: Director v. Theobald, Geh. Rath.

Hofdomänen-Kammer: Director Schippel, Geh. Referend.

Direction der Forste und Bergwerke: Director Dietz.

Cassen-Commission: Director Eckardt.

Ober-Postdirection: Director Freiherr von Fahnenberg.

Steuer-Direction: Director Cassenoné.

Evangel. Kirchensection: Director v. Berg, Geh. Rath.

Kathol. Kirchensection: Director Kirn, Geb. Rath.

Kreisregierungsdirectoren: Rettig in Konstanz; Beck in Freiburg; Freiherr v. Rüdt in Rastadt; Dahmen in Mannheim.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Karlsruhe:

von Frankreich: René de Bouillé, a. G.

von Preußen: Freih. v. Otterstedt, a. G.

von Oesterreich: Graf Buol-Schauenstein, a. G.

von Rußland: Baron v. Moltke, Ch. d'Aff.

von den Niederlanden: Freih. von Schimmelpenninck van der Oye, Ministerresident.

von Baiern: Hr. v. Thautphöus (zugleich K. Bairischer Gesandter in Stuttgart).

von Würtemberg: Graf Bismark.

Accreditirt von Baden:

in Paris: Legat. R. v. Gerstlacher, Ch. d'Aff.

in Berlin: Major v. Frankenberg, Ch. d'Aff.

in Wien: Freih. v. Tettenborn, a. G.

im Haag: Röntgen, Min. Res.

in München: Freih. v. Fahnenberg, a. G.

in Stuttgardt: Geh. Rath Friedrich, a. G.

Deutscher Bund: Freih. v. Blittersdorf.

in Luzern: v. Dusch, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Baiern.

I, Das Königliche Haus.

a. Regierende Familie (Kathol. Rel.).

König: Ludwig I. (Carl August), geb. 25. Aug. 1786, folgt seinem Vater Maximilian I. am 13. Octbr. 1825, verm. 12. Oct. 1810 mit Thereſe (Charlotte Luiſe Friederike Amalie), Prinzeſſin von Sachſen-Altenburg, geb. 8. Juli 1792.

Kinder: 1) Maximilian, Kronprinz, geb. 28. Nov. 1811, Gen. Major. 2) Mathilde (Caroline Wilhelmine Charlotte), geb. 30. Aug. 1813. 3) Otto (Friedrich Ludwig), geb. 1. Juni 1815, König von Griechenland. 4) Luitpold (Carl Joſ. Wilh. Ludw.), geb. 14. März 1821. 5) Adelgunde (Aug. Charl. Carol. Eliſabeth Amal. Soph. Marie Luiſe), geb. 19. März 1823. 6) Hildegard (Luiſe Charlotte Thereſe Friederike), geb. 10. Juni 1825. 7) Alexandra (Amalia), geb. 26. Auguſt 1826. 8) Adalbert (Wilh. Georg Ludwig), geb. 19. Juli 1828.

Geſchwiſter: 1) Auguſte (Amalie), geb. 21. Juni 1788, verwittw. Herzogin von Leuchtenberg und Fürſtin von Eichſtädt. 2) Caroline (Auguſte), geb. 8. Febr. 1792, verm. 29. Octbr. 1816 mit Franz I., Kaiſer von Oeſterreich. 3) Carl (Theod.), geboren 7. Juli 1795, Gen. d. Cavall.

Halbgeſchwiſter: 4) und 5) Eliſabethe (Ludovike) und Amalie (Auguſte), Zwillinge, geb. 13. Nov. 1801; erſtre vermählte Kronprinzeſſin von Preußen, letztere vermählte Prinzeſſin Johann von Sachſen; 6) und 7) Sophie (Friederike Dorothee) und Marie (Anna Leopoldine), Zwillinge, geboren 27. Jan. 1805; erſte verm. Erzherzog Franz von Oeſterreich. 8) Ludovike

Digitized by Google

(Wilhelmine), geb. 30. Auguſt 1808, verm. 9. Sept. 1828 mit Max (Joſeph), Herzog in Baiern.

Stiefmutter: Caroline (Friederike Wilh.), Prinzeſſin von Baden, geb. 13. Juli 1776, Wittwe von König Max I. 13. Oct. 1825.

b. Herzogliche Linie Baiern, Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld (Kathol. Rel.).

Herzog: Wilhelm, geb. 10. Novbr. 1752, reſ. zu Bamberg und Banz, verm. 30. Jan. 1780 mit Marie Anne, geb. 18. Juli 1753, Prinzeſſin von Baiern, † 4. Febr. 1824.

Kinder: 1) Eliſabeth (Marie Amalie), geb. 5. Mai 1784, verwittwete Fürſtin von Wagram. 2) Pius Auguſt, geb. 1. Aug. 1786, Baieriſcher General, wohnt zu Driesdorf; vermählt 26. Mai 1807 mit Amalie, Prinzeſſin von Aremberg, geb. 10. April 1789, † 4. April 1823.

Sohn: Max (Joſeph), geb. 4. Decbr. 1808, verm. 9. Sept. 1828 mit Ludovike (Wilhelmine) K. Prinzeſſin v. Baiern. Deren Sohn: Ludwig Wilhelm, geb. 21. Juni 1831.

c. Linie Pfalz-Neuburg.

Wittwe des Kurfürſten Carl Theodor: Leopoldine (Marie), geb. 10. Dec. 1776, Erzherzogin von Oeſterreich-Modena-Breisgau, Wittwe 16. Febr. 1799 (wohnt zu München und Stepperg).

d. Königliche Vorfahren.

Dynaſtie Wittelsbach: Otto V., erſter Herzog von Baiern 1180, † 1183. Ludwig I., † 1231. Otto VI. † 1253. Ludwig II. † 1294, (ſein Bruder Heinrich, Stifter der Linie von Niederbaiern, die 1340 erloſchen iſt.)

Digitized by Google

Alte Kurlinie Pfalz am Rhein: Rudolf I., Sohn Ludwig's II., Kurfürst von der Pfalz, † 1319. Adolf, Kurfürst bis 1327. Rudolf II., Kurfürst, † 1353. Rupert I., Kurfürst, † 1390. Rupert II., Kurfürst, † 1398. Rupert III., Kurfürst und Kaiser, † 1410. Ludwig der Bärtige, Kurfürst, † 1437 (sein Bruder Stephan stiftet die Linie zu Simmern). Ludwig IV., Kurfürst, † 1449. Friedrich I., Kurfürst, † 1476. Philipp, Kurfürst, † 1508. Ludwig V., Kurfürst, † 1544. Friedrich II., Kurfürst, † 1556. Otto Heinrich, Kurfürst, † 1559.

Kurlinie Pfalz-Simmern: Stephan, ein Sohn Kurfürst Rupert's III., Pfalzgraf zu Simmern und Zweibrücken, † 1459. Friedrich zu Simmern, † 1480 (sein Bruder Ludwig der Schwarze, Stifter der Linie Zweibrücken). Johann I. † 1509. Johann II. † 1557. Friedrich III., erbt die Kurlande 1559, † 1576. Ludwig VI., Kurfürst, † 1583. Friedrich IV., Kurf., † 1610. Friedrich V., Kurf., † 1632. Carl Ludwig, Kurfürst, † 1680. Carl, Kurfürst, † 1685.

Kurlinie Pfalz-Neuburg: Ludwig, ein Sohn Stephan's von Simmern, Pfalzgraf zu Zweibrücken, † 1489, Alexander, Pfalzgraf, † 1514. Ludwig, Pfalzgraf, † 1532 (sein Bruder Rupert stiftet die Linie zu Veldenz). Wolfgang, Pfalzgraf, † 1569. Philipp Ludwig, Pfalzgraf zu Neuburg, † 1614. (Johann der Aeltere stiftet die 1661 erloschene Linie zu Zweibrücken, und Carl die zu Birkenfeld, die im Königlich- und Herzoglich-Baierischen Hause noch blühen). Wolfgang Wilhelm, † 1653 (sein Bruder August stiftet die Linie zu Sulzbach). Philipp Wilhelm, erbt die Kurländer 1685, † 1690. Johann Wilhelm, Kurfürst, † 1716. Carl Philipp, Kurfürst, † 1742.

Kurlinie Pfalz-Sulzbach: August, Sohn Philipp Ludwig's von Neuburg, Pfalzgraf zu Sulzbach, † 1632.

Digitized by Google

Christian August, † 1708. Theodor † 1732. Johann Christian Joseph, † 1733. Carl Theodor erbt 1742 die Kurpfälzischen und 1777 die Kurbaierischen Länder, † 1799.

Kurlinie Pfalz-Zweibrücken: Carl, ein Sohn Wolfgang's von Zweibrücken, Pfalzgraf zu Birkenfeld, † 1600. Christian I. zu Bischweiler, † 1654. Christian II., erbt Birkenfeld, † 1717 (sein Bruder Johann Carl stiftet die noch blühende Herzoglich-Bairische Linie). Christian III., erbt 1733 Zweibrücken, † 1735. Christian IV. † 1775. Carl II., des letzteren Neffe, erbt Zweibrücken, † 1795. Max Joseph, erbt 1799 Baiern und die Kur.

Herzoge und Kurfürsten von Baiern: Ludwig der Baier, Sohn Ludwig's II., erhält das Herzogth. Baiern 1294, Kaiser 1314, † 1347. Ludwig, Kurf. v. Brandenburg und Herzog v. Baiern, † 1361. Stephan I., Herzog von Baiern, † 1375. Johann V., von München, † 1397. Ernst, von München, † 1438. Albert III., v. München, † 1460. Albrecht IV., erhält ganz Baiern, † 1508. Wilhelm IV., † 1550. Albrecht V. † 1579. Wilhelm V. † 1626. Max, erster Kurfürst von Baiern, † 1651. Ferdinand Maria, Kurfürst, † 1679. Max Maria Emanuel, Kurfürst, † 1726. Carl Albrecht, Kurfürst, 1726, Kaiser als Carl VII. 1742, † 1742. Max Joseph, Kurfürst, † 1777, ohne Erben; ihm folgt als nächster Agnat Carl Theodor, Kurfürst von der Pfalz aus dem Hause Sulzbach, † 1799.

König von Baiern aus dem Hause Pfalz-Zweibrükken: Maximilian I., folgt seinem Vater Carl II. in Zweibrücken 1795, erbt von Carl Theodor Baiern 1799, wird König 1805, † 1825.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Kreise.	QM.	Volksmenge 1825 *).	Städte.	Märkte.	Dörfer.	Häuser.
1. Isar .	288	581,923	16	34	2,006	152,802
2. Unterdonau .	197,30	407,541	12	46	2,048	125,965
3. Regen	194,70	419,949	28	26	3,160	113,785
4. Oberdonau .	171,75	505,220	23	47	1,778	114,142
5. Rezat	143,36	539,039	42	55	2,004	137,833
6. Obermain	186,43	523,789	37	72	2,271	142,424
7. Untermain	155,70	542,475	44	55	1,188	175,436
8. Rhein	140,05	517,081	28	16	665	69,465
Total	1,477,26	4,037,017	230	351	15,120	1,031,852

Gesammtzahl der Familien 880,423, der Staatsdiener 4,710.

Nach Andern 1,382,40 QM. oder 22,243,042 Tagwerke, wovon 9,793,266 auf das Pflugland, 363,812 auf die Gärten, Weinberge und Wohnplätze, 2,792,160 auf die Wiesen, 6,444,846 auf die Waldungen, 507,247 auf die Gewässer und 2,332,771 auf Waiden und Haiden kommen. Der Städte sollen 218, der Marktflecken 404, der Dörfer und Weiler 23,452, der einzelnen Höfe 19,962 und der Fabrikgebäude 232,098 gewesen seyn.

Städte über 5,000 Einwohner.

München .	79,000	Fürth . . .	13,600
Nürnberg . .	41,000	Baireuth . .	13,000
Augsburg .	35,000	Erlangen . .	11,580
Regensburg .	26,500	Passau . .	10,300
Würzburg .	24,000	Schwabach . .	9,515
Bamberg . .	20,800	Landshut .	8,200
Ansbach . .	14,000	Eichstedt . .	8,075

*) Man berechnet jetzt die Volksmenge auf 4,120,000.

Digitized by Google

Ingolstadt .	8,050	Dünkelsbühl .	7,060
Memmingen .	7,970	Neuburg . .	6,900
Hof . .	7,850	Aschaffenburg .	6,700
Rothenburg .	7,850	Zweibrücken .	5,830
Straubing .	7,820	Kempten . .	5,780
Speyer . .	7,700	Landau . .	5,700
Amberg . .	7,680	Lauingen . .	5,460
Nördlingen . .	7,560	Weissenburg .	5,005
Schweinfurt .	7,275		

Nationalverschiedenheit 1822.

Deutsche .	3,641,631	Franzosen . .	6,000
Juden . .	53,404		

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken .	2,880,383	And. Glaubensgenos-	
Evangelische .	1,094,633	sen . .	4,427
Juden . . .	57,574		

2 kath. Erz-, 6 Bischöfe, 181 kath. Decanate und 2,756 Pfarreien; 79 protestant. Decanate mit 1,215 Pfarreien; 138 ref. Pfarren.

Frequenz der Universitäten 1830.

München . .	Stud. 1,847	Erlangen . .	Stud. 413
Würzburg (1831)	— 521		

7 Lyceen, 18 Gymnasien, 21 Progymnasien, 35 Vorbereitungs-, 16 Studienschulen (1829: mit 5,993 Schülern), 2 Realinstitute u. s. w., 5,394 Volksschulen.

Finanz-Budget für die Periode 1831—1837.

Staatsausgaben jährlich . . .	28,000,836 Guld.
Schuldentilgungs-Anstalt . .	8,100,668 —
Etat des Kön. Hauses und des Hofes	3,188,800 —

Digitized by Google

Staatsrath	73,000	Guld.
Minister der Justiz	923,960	—
Minister des Innern	660,000	—
Minister der Finanzen	772,000	—
Cultus	1,336,000	—
Erziehung und Bildung	767,812	—
Gesundheitspflege	154,000	—
Wohlthätigkeit	169,000	—
Sicherheitspolizei	414,000	—
Industrie und Cultur	156,000	—
Besondere Leistungen des Aerars	109,000	—
Straßen-, Brücken- und Wasserbau	1,232,000	—
Landbauten	638,000	—
Militär	7,451,500	—
Staatseinkünfte jährlich	28,185,139	—
Directe Steuern	7,385,139	—
Indirecte Steuern	20,800,000	—

Landmacht.

Stehendes Heer	53,898 Mann
Infanterie (activ nur 9,000)	40,608
Cavallerie (activ 1,700)	9,216
Artillerie	4,074
Bundescontingent (der 7. Heerhaufen)	35,800 Mann.

III. Staatsverfassung.

Ein constitutioneller monarchischer Staat, der sich auf die Constitutionsacte vom 26. Mai 1818 gründet. Der König vereinigt in sich alle Rechte der Staatsverwaltung, und übt sie unter den von ihm in der Constitutionsurkunde ausgesprochenen Bestimmungen aus, ist übrigens an die Verpflichtungen des Deutschen Bundes, wovon Baiern einen integrirenden Theil ausmacht, gebunden. Der ganze Umfang des Königreichs bildet eine einzige untheilbare unveräußerliche Gesammtmasse, welcher alle neue Erwerbungen zufallen, und fest bestimmt ist,

Digitized by Google

was Staatsgut ausmacht, was veräußerlich oder nicht ist. Neben dem Könige tritt eine Reichsversammlung, die aus der Kammer der Reichsräthe und Kammer der Abgeordneten besteht, als Organ und Vertreter der Nation ein. Ihre Vorrechte bestimmt ebenfalls genau die Constitutionsurkunde. Die Krone ist nach dem Familien- und Hausgesetze von 1816 erblich im Mannsstamme nach dem Rechte der Erstgeburt, und der agnatisch-linearischen Erbfolge; nur dann, wenn der Mannsstamm erlischt und keine mit einem Deutschen Hause geschlossene Erbverbrüderung in Kraft tritt, geht die Krone auf die weibliche Descendenz über.

Kammer der Reichsräthe.

Directorium von 1831.

Erster Präsident: Carl Fürst Wrede, Feldmarschall.
Zweiter Präsident: Mor Graf v. Montgelas, K. Staatsminister.
Secretaire, 1ster, Ludw. Kraft Carl Fürst von Wallerstein. 2ter, Hr. Carl Herm. Graf von Giech.

Prinzen des Königlichen Hauses.

S. K. Hoheit der Herzog Carl Theodor v. Baiern.
S. K. Hoheit der Herzog Wilhelm in Baiern.
S. Hoheit der Herzog Pius in Baiern.
S. Hoheit der Herzog Maximilian Joseph in Baiern.

Kronbeamte des Reichs. (Siehe Großbeamte der Krone.)

Erbliche und den erblichen gleichgeachtete Reichsräthe.

Hr. August Carl Eugen Herzog von Leuchtenberg.
Loth. Anselm Frh. von Gebsattel, Erzbischof von München und Freysing.
Jos. Maria Joh. N. Frhr. von Frauenberg, Erzbischof v. Bamberg.
Aloys Fürst von Oettingen-Spielberg (s. Großbeamte der Krone), wegen seiner Herrschaften.
Maximilian Fürst von Thurn und Taxis (siehe desgl.).
Franz Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst.
Friedr. Carl Gottlob Fürst v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.
Carl Ludwig Konstantin Fürst von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg.
Friedr. Ludwig Graf von Castell.
Jos. Hugo Graf Fugger von Kirchheim.
Jos. Carl Leopold Graf v. Ortenburg.

Digitized by Google

Friedr. Heinr. Wurkhard Graf v. Rechtern-Limpurg.
Erwin Franz Damian Joseph Graf v. Schönborn.
Fr. C. Graf v. Woldbott-Bassenheim.
Friedr. Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
C. Friedr. Emich Fürst von Leiningen.
Anton Anselm Fürst Fugger v. Babenhausen.
Fidel Ferdinand Graf Fugger Glött.
Carl Anton Graf Fugger von Nordendorff.
Carl Graf von Pappenheim.
Friedr. Graf Fugger von Kirchberg und Weissenhorn.
Friedr. Carl Hermann Graf von Giech.
C. Friedr. v. Roth, Präsident des protestantischen Ober-Consistoriums.
J. Albert v. Rieg, Bischof zu Augsburg.
K. Philipp Fürst von Wrede.
Clemens Graf von Törring-Seefeld.
Caspar Graf v. Preysing-Moos.
Maximilian Graf von Montgelas
Cajetan Graf v. Sandizell.
Clemens Graf Schenk v. Stauffenberg.
Anton Freiherr von Mandl.
Jos. Freiherr v. Wurzburg.
Maximilian Graf von Grafenreuth.
Friedr. Graf v. Preising auf Hohenaschau.

Lebenslängliche Reichsräthe.

Alois Franz Xaver Graf von Rechberg und Rothenlöwen.
Carl Friedr. Freiherr von Keßling.
Carl Maria Rupert Graf von Arko.
Friedr. Freiherr von Zentner.
Clemens von Raglovich.
Heinrich Graf von Reigersberg.
Jos. Ludwig Graf von Armansperg.
Georg Ludw. v. Maurer.

Kammer der Abgeordneten.

Erster Präsident: Freiherr v. Schrenk.
Zweiter Präsident: Dr. v. Seyffert.

1. von Anns, Wilhelm.
2. Arbinger, Georg, Dr.
3. Aumüller.
4. Bertele, Joh. Mich.
5. Billmann, Rupert.
6. Binder, Peter.
7. Blaß, Leonh.
8. Brandenburg, Heinrich.
9. Brogino, Jacob Anton.
10. Buchner, Georg.
11. von Closen, Freiherr.
12. Deuringer, Xaver.
13. von Deym, Joseph, Graf.
14. Dietrich, Aloys.
15. von Dippel, Andrä.
16. von Drechsel, Carl, Graf.
17. von Dresch, Leonhard, Dr.
18. Ebert, Johann.
19. von Eberz, Heinr.
20. Eckert, Pancraz.

Digitized by Google

21. von Ehrne Melchthal, Georg.
22. Eisenhofer, Simon.
23. Fahrnbacher, Aloys.
24. von Faßmann, Adam.
25. Fickenscher, Kasper.
26. Fitting, Hermann.
27. Flurschütz, Johann.
28. Foliot, Joh. Martin.
29. Frauenhofen, C. Freiherr.
30. Gehanf Joh. Adam.
31. G'meiner, Lorenz, Dr.
32. Günther, Ernst.
33. von Hagen, Ehrhardt Christian.
34. Hartel, Bartholomä.
35. von Harsdorf, J. C. Friedr.
36. Hartmann, Peter.
37. Heckel, Franz.
38. Heim, Adam.
39. Heinzelmann, Christoph Friedr.
40. Herrle, Jacob.
41. Heydenreich, Friedr. Aug.
42. Hipper, Martin.
43. Hutter, Joseph, Dr.
44. Jäger, Stephan.
45. Jordan, Andreas.
46. Kapp, Georg F. Wilh.
47. Kempter, Joseph.
48. Kern, Wolfgang.
49. Klar, Jacob.
50. Klein, Theobald.
51. Koenig, Joseph Aloys.
52. von K[redacted]Carl.
53. Krap[redacted]nn, Michael, Dr.
54. Krau[redacted]r. Joseph.
55. Kremer, Philipp.
56. Kreß von Kreßenstein, Freih.
57. Kühlbacher, Andreas.
58. von Künsberg, Freih.
59. Lang, Dr.
60. Lanzer, Ignaz, Dr.
61. Lechner, Franz Xaver.
62. Leinecker, Joseph.
63. Leuchs, Joh. Georg Friedr.
64. Lösch, Gottlieb Carl Aug.
65. Marzius.
66. Mätzler, Anton.
67. Mayer, Leonhard.
68. Müller, Jacob.
69. von Mußinan, Joseph.
70. Mutz, Joseph.
71. von Oertel, Georg Friedr.
72. Plattner, Georg Zacharias.
73. Pöppel, Joseph.
74. Pummerer, Max.
75. Rabel, Georg.
76. Reich, Christian.
77. Reuß, Lorenz.
78. Reuthner, Georg.
79. Riegg, Leonhard.
80. Rinecker, Friedr. Lothar.
81. Ritter, Daniel.
82. von Rotenhan, Freiherr.
83. Rudhard, Ignaz.
84. Sabbadini, Aloys.
85. Sartorius, Joseph.
86. Saringer, Johann.
87. Schäfer, Christian.
88. Schalkhäuser, David.
89. Schattenfroh, Joseph.
90. von Schedl, Joh. Bapt.
91. Scheiderer, Joh. Heinr.
92. Scheuing, Carl.
93. Schickendanz, Joh.
94. Schmaus, Nepomuck.
95. Schmid, Aloys (von Sternkirchen).
96. Schnitzer, Franz.
97. Schoppmann, Joh. Jacob.
98. Schüler, Friedrich.
99. Schulz, Georg, Dr.
100. Schwindel, Peregrin.
101. Seefelder, Ignaz.
102. Seeholzer.
103. v. Seinsheim, Carl, Graf.
104. Sepp, Jacob.
105. Sigler, Joseph, Dr.
106. Socher, Joseph, Dr.
107. von und zu der Tann, Heinr.
108. Thomasius, Friedr. Christ.
109. von Utzschneider, Joseph.
110. Vetterlein, Joh. Martin.
111. Volkert, Georg Carl.
112. Wachter, Tobias.
113. Weigenthaler, Michael.
114. Weinmann, C. Wilh. Christ.

Digitized by Google

115. Weinmann, Andr. Christ.
116. Weinzierl, Cölestin.
117. von Westernach, Freiherr.
118. Willich, Justus.
119. Windorfer, Joseph.
120. Windwart, Jacob.
121. Wörndle, Aloys.
122. Ziegler, Adalbert.
123. Zink, Nicolaus.
124. Zinn, Christian.

IV. Der Hof.

Großbeamte der Krone.

Kron-Oberst-Hofmeister: Fürst Ludwig Crato Carl von Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein.

Kron-Oberst-Kämmerer: Fürst Aloys Anton von Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg.

Kron-Oberst-Marschall: . . . . .

Kron-Oberst-Postmeister: Fürst Carl Alexander v. Thurn und Taxis.

Hofstaat S. M. des Königs.

Oberst-Hofmeister: Clemens Graf v. Törring-Seefeld.

Oberst-Kämmerer: Carl Graf v. Rechberg und Rothenlöwen.

Hof-Marschall: Anton Frhr. v. Gumpenberg.

Oberst-Silberkämmerer: Matthias Graf v. Tauffkirchen.

Oberst-Stallmeister: Carl Ludw. Friedr. Frh. v. Keßling.

Oberst-Ceremonienmeister: Cajetan Peter Graf v. Sandizell.

Hofmusik- und Hoftheater-Intendant: Joh. Nep. Frhr. v. Poissl.

Hof-Jägermeister: Joh. v. Bär.

Hofstaat J. M. der Königin.

Oberst-Hofmeister: Fabricius Graf v. Pocci.

Oberst-Hofmeisterin: Charlotte verw. Freifrau v. Redwitz.

Pallastdame: Frau Amalie Fürstin v. Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg.

Schlüsseldame: Sophie Gräfin v. Gravenreuth.

Hofstaat J. M. der verwittw. Königin Caroline.

Oberst-Hofmeister: Eduard Graf v. Yrsch.

Hofdamen: Frau v. Rotenhan und Gräfin Lodron.

Digitized by Google

V. Der Titel des Monarchen.

König von Baiern. Der präsumtive Erbe führt den Titel Kronprinz von Baiern, die Prinzen und Prinzessinnen erhalten das Prädicat Königliche Hoheit; der Herzog Wilhelm führt den Titel Herzog von Baiern, seit 1816 mit dem Prädicate Hoheit.

VI Wappen.

Ein Hauptschild mit einem Herzschilde. Der erstere enthält 42, theils silberne, theils azurne Rauten, von der Linken zur Rechten in einer Diagonallinie aufsteigend; der letztere in Zinnoberroth einen goldenen Scepter und ein blankes Schwert kreuzweise übereinander gelegt, zwischen beiden schwebt eine Königskrone. Auf dem Hauptschilde ruht ebenfalls eine Königliche Krone; um denselben hängen die Hausorden. Schildhalter sind zwei goldne Löwen, jeder an einer goldnen Lanze ein Panier haltend, auf dessen Flagge man 21 silberne und azurne Rauten sieht. Das Ganze steht in einem mit einer Königlichen Krone bedeckten Zelte.

VII. Ritterorden.

1) Der Hubertusorden als Hofehre, 1444 gestiftet und 1709 erneuert; 2) der St. Georgsorden, aus den Zeiten der Kreuzzüge und 1729 erneuert; 3) der Militär-Max-Josephsorden, seit 1803, ein Verdienstorden in drei Classen; 4) der Civilverdienstorden der Baierischen Krone, seit 1808, in drei Classen. Von diesen vieren ist der König Großmeister. 5) Der Michaelsorden, den der Herzog von Baiern vergiebt. 6) Der Theresienorden für Damen, gestiftet 12. Decbr. 1827. Großmeisterin: die Königin. 7) Der Ludwigsorden, seit 1828, für 50jährige Dienstleistung.

VIII. Oberste Staatsbehörden.

Königlicher Staatsrath: Der König. Der Prinz Carl von Baiern. Minister: Der Feldmarschall Fürst Carl v. Wrede. Graf v. Thur-

Digitized by Google

heim. Freiherr v. Zentner. Freiherr v. Maillot de la Treille. Graf v. Armansperg. v. Weinrich. v. Stürmer. Staatsräthe im ordentlichen Dienste: [illegible]. Sales v. Schilcher, v. Sutner, v. Knopp, v. Leonrod, Maurer, v. Kobell, zugl. Gen. Secr. 25 Staatsräthe im außerordentlichen Dienste.

Staatsministerium: Minister-Präsident: Feldmarschall Fürst Wrede.

1) Minister des Königl. Hauses und des Aeußern: v. Gise. Ministerialräthe: v. Flad, v. Fink, v. Belli de Pino. Legationsrath Dr. Lindner.

2) Minister der Justiz: v. ZuRhein. Ministerialräthe: v. Schmidt, v. Stürzer.

3) Minister des Innern: Fürst Ludwig von Oettingen-Wallerstein. Ministerialräthe: v. Mayer, Mühlbauer, Frhr. v. Freyberg, v. Klenze, v. Bezold, v. Zenetti, v. Kleinschrot.

4) Minister der Finanzen: v. Mieg. Ministerialräthe: v. Thoma, v. Panzer, v. Wirschinger, Knorr und Weygand.

5) Minister des Kriegs: v. Weinrich, Gen. Major. Zugegeben v. Knopp, Staatsrath, 11 Minister-Referenten.

Präsidenten der 8 Kreisregierungen: 1) Isar: Graf v. Seinsheim. 2) Unterdonau: v. Rudhard. 3) Regen: Ed. v. Schenk. 4) Oberdonau: v. Link. 5) Rezat: v. Stichaner. 6) Obermain: . . . . 7) Untermain: v. Andrian-Wernburg. 8) Rhein: v. Stengel.

Präsident des Oberappellationsgerichts zu München: Frhr. v. Welden. Vicepräsident: v. Mann.

Als Justizhöfe zweiter Instanz bestehen 8 Appellationsgerichte. Das Oberappellationsgericht bildet zugleich den Cassationshof für die Rheinprovinz.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in München:

von Oesterreich: Graf v. Spiegel zum Diesenberg, a. G.
von Preußen: v. Küster, a. G.
von Rußland: Staatsrath v. Potemkin, a. G.

Accreditirt von Baiern:

in Wien: Graf de Bray, a. G. v. Abel, Geh. Leg. R.
in Berlin: Graf v. Luxburg, a. G.
in St. Petersburg: Graf v. Lerchenfeld-Köfering, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in Baiern:

von Frankreich: Bresson, Min.

von Großbritannien: Lord Erskine, a. G.
von Würtemberg: Frhr v. Schmitz-Grollenburg, a. G.
von Sachsen: v. Kocher, Ch. d'Aff.

von Baden: Frhr. v. Fahnenberg, a. G.
von Hessen-Darmstadt: v. Gruber.
von Baden: Frhr. v. Fahnenberg, a. G.
von Hamburg: . . . .
von Nassau: v. Röntgen, Ch. d'Aff.

von der Schweiz: . . .

von Churhessen: v Kocher, Ch. d'Aff.
von Sardinien: Graf Avogrado di Collobiano, Min. Res.
vom Kirchenstaat: Graf Mercy-d'Argenteau, Nunt.
von Sicilien (beide): . . .
von Hannover: Frhr. v. Stralenheim, bev. Min. v. Kielmansegge, Geschäftsträger.

Accreditirt von Baiern:

in Paris: Frhr. v. Pfeffel, a. G. v. Schöpf, Leg. Secr.
in London: Bar. v. Cetto, a. G.

in Stuttgart: Freiherr v. Tautphöus, a. G.
in Dresden: Graf v. Lurburg, s. Preußen. Frhr. v. Freiberg, Ch. d'Aff.
in Carlsruhe: Graf Reigersberg, a. G.

in Carlsruhe: Graf Reigersberg, a. G.
in Hamburg: . . . .
in Frankfurt und Nassau: Frhr. v. Lerchenfeld, a. G. Graf v. Marogna, Leg. Secr.
in Luzern: Frhr. v. Hertling, Min. Res.

in Turin: v. Olry, Min. Res.

in Rom: Graf v. Spaur, Geschäftsträger.
in Neapel: Belloti, Handelsagent.
in Hannover: v. Hormayr, Min. Res.

Braunschweig.

I. Das Herzogliche Haus.

a. Regierende Familie (Lutherischer Religion).

Herzog: Wilhelm (August Ludwig Maximilian Friedrich), geb. 25. April 1806, folgt seinem Bruder als Regent 28. Sept. 1830, gehuldigt 25. Apr. 1831.

Digitized by Google

Bruder: Carl (Friedr. Aug. Wilh.), geb. 30. Oct. 1804, folgte seinem Vater 16. Juli 1815 unter Vormundschaft des Königs Georg IV. von Großbritannien, trat die Regierung an 30. Oct. 1823, durch Bundesbeschluß vom 2. Dec. 1830 nicht mehr befugt erachtet, im Herzogthum Braunschweig Regierungsrechte auszuüben.

Großvaters Schwester: Elisabeth (Christine Ulrike), geb. 8. Nov. 1746, geschiedene Gemahlin König Friedrich Wilhelm's II. von Preußen (zu Stettin).

b. Herzogliche Vorfahren.

Haus Welf-Este: Azo I., Markgraf von Este, † 964. Albert, Markgraf, † 995. Hugo, Markgraf, † 1014. Azo II., Markgraf, heirathet die Welfische Erbin Kuniza und verpflanzt sein Haus nach Deutschland. Welf IV., Herzog von Baiern, † 1101 (von seinem Bruder Fulco stammen die Herzoge von Ferrara und Modena ab). Heinrich der Schwarze, Herzog in Baiern, † 1125. Heinrich der Stolze, Herzog von Baiern und Sachsen, † 1139. Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen, verliert 1180 beide Herzogthümer und behält bloß sein Sächs. Allod., † 1195. Wilhelm von Lüneburg † 1213.

Altes Haus Braunschweig: Otto das Kind, ein Sohn Wilhelm's, erster Herzog von Braunschweig-Lüneburg 1235, † 1252. Albert I. in Braunschweig, † 1279 (sein Bruder Johann stiftet das alte Haus Lüneburg). Heinrich I. stiftet die Linie Grubenhagen, die 1596 ausstirbt. Albert der Fette, dessen Bruder, zu Braunschweig und Göttingen, † 1318. Magnus I. † 1368. Magnus II. † 1373.

Mittleres Haus Lüneburg: Bernhard I., Stifter des mittlern Hauses Lüneburg, † 1433 (sein jüngerer Bruder Heinrich Stifter des mittlern Hauses Braunschweig, das 1634 mit Friedrich Ulrich erlischt. Friedrich der Eifrige, geht in's Kloster 1459. Bernhard II. † 1464. Otto der Großmü-

Digitized by Google

thige † 1471. Heinrich der Mittlere † 1531. Ernst † 1546.

Jüngeres Haus Braunschweig: Heinrich zu Dannenberg † 1598 (sein Bruder Wilhelm der Jüngere stiftet das neuere Haus Lüneburg, oder Hannover, das 1692 die Kurwürde, 1714 den Thron des Britischen Reichs und 1815 die Krone von Hannover erlangt). Julius Ernst † 1636. August, erbt 1634 Wolfenbüttel, † 1666. Rudolf August † 1704. Anton Ulrich † 1714. August Wilhelm † 1731. Ludwig Rudolf † 1735. Ferdinand Albrecht I. † 1735 (sein Bruder Ernst Ferdinand stiftet die paragirte Linie zu Bevern, die 1809 ausstirbt). Carl † 1780. Carl Wilhelm Ferdinand † 1806. Friedrich Wilhelm erbt Oels 1805, † 1815.

II. Der Staat.

Districte	Areal	Volksmenge 1830.	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Wolfenbüttel .	21,71	110,000	3	—	182	12,200
2. Schöningen .	13,66	40,500	3	2	73	4,300
3. Harz . . .	14,35	43,000	2	5	78	4,650
4. Weser . . .	13,21	37,500	2	4	70	4,050
5. Blankenburg .	8,04	20,000	2	4	14	2,500
Total	70,97	251,000	12	15	417	27,700

Außerdem besitzt der jetzt regierende Herzog im Preuß. Schlesien als Mediatbesitzung die Standesherrschaft, Fürstenthum Oels, welche 37,88 QM. und 90,000 Einwohner in 8 Städten, einem Marktflecken und 337 Dörfern enthält, und 170,000 fl. einbringt.

Städte über 5,000 Einw.

Braunschweig .	36,200	Helmstedt . .	6,273
Wolfenbüttel .	8,240		

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit.

Deutsche .	249,800	Juden . .	1,400

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner .	245,700	Herrnhuther . .	100
Reformirte . .	1,300	Juden . .	1,400
Katholiken .	2,500		

Kirchenstaat: 7 luth. Generalsuperintendenturen, 29 luth. Superintendenturen, 238 luth. Pfarren mit 398 Kirchen und Capellen, 3 kath., 1 ref. Pfarre, 4 Synagogen.

Unterrichtsanstalten: 1 Lyceum, 2 Pädagogien, 6 Gymnasien, 63 Bürger- und 369 Dorfschulen.

Finanzen.

Staatseinkünfte	2,376,933½	Guld.
Staatsausgaben mit Tilgungsfond .	2 354,638½	—
Staatsschuld	3,500,000	—

Militär.

Bundescontingent zur 1. Abth. des 10. Heerhaufens 2,096 Infant. 1,625, Cavall. 299, Artillerie und Pioniers 172.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch mit Landständen, die bei der Besteuerung und den organischen Gesetzen mitwirken und das Recht der Vorstellung haben, übrigens in zwei Kammern oder Sectionen zusammenkommen, wovon die erste aus 6 Prälaten und den Besitzern der 78 Rittergüter, die zweite aus 6 Prälaten, 19 Deputirten der Städte und 19 Deputirten der übrigen Landbesitzer gebildet ist. Die Verfassungsurkunde ist vom 19. Januar 1820. Die Erbfolge geht im Mannsstamme fort, so lange noch ein männlicher Sprosse im ganzen Hause vorhanden ist, fehlt dieser, so geht sie auf die Spindelseite über. Zwischen Braunschweig und Hannover bestehen enge Hausverträge. — Braun-

Digitized by Google

schweig nimmt mit Nassau gemeinschaftlich die 13. Stelle im Deutschen Bunde ein, und führt im Plenum zwei Stimmen.

IV. Der Hof.

Ober-Hofmarschall: v. Münchhausen.
Ober-Jägermeister: v. Sierstorpff.
Hof-Jägermeister: v. Veltheim.
Ober-Kammerherr: v. Hohnhorst.

V. Titel.

Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Fürst von Oels. Die nachgebornen Prinzen führen ebenfalls den Herzoglichen Titel.

VI. Wappen.

Ein großer Schild, über welchem 5 gekrönte Helme mit silbernen und rothen Helmdecken stehen; der mittlere Helm führt eine silberne gekrönte und oben mit einem Pfauenschwanze, worin ein goldner Stern hervorblitzt, gezierte Säule, in deren Mitte ein springendes silbernes Pferd zwischen zwei mit den Zacken gegeneinander gekehrten Sicheln, welche an fünf Stellen mit Pfauenfedern geschmückt sind, sich zeigt. Die 13 Wappenfelder enthalten die Embleme 1) von Lüneburg: roth mit goldenen Herzen bestreut, worin ein blauer Löwe steht; 2) von Braunschweig: roth mit zwei goldenen Leoparden; 3) von Eberstein; 4) von Homburg; 5) von Diepholz; 6) von Lauterberg; 7) von Hoya; 8) von Bruchhausen; 9) von Diepholz; 10) von Hohnstein; 11) von Regenstein; 12) von Klettenberg; 13) von Blankenburg. Das einfache Familienwappen ist ein springendes silbernes Pferd.

VII. Staatsministerium.

Graf v. Veltheim, v. Schleinitz, Schultz, Geheimräthe: Geheimer Secretär: Hofrath Koch.

Als obere Behörden bestehen: das Oberappellationsgericht, die Cammer, das Finanzcollegium, Steuercollegium, Kriegscollegium und Consisto-

Digitized by Google

rium. Justizbehörde zweiter Instanz, das Landesgericht; untere Behörden, die Districtsgerichte, Kreisämter und Magistrate

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Braunschweig	Accreditirt v. Braunschweig
von Preußen: Graf v. Maltzan, a. G. (zu Hamburg).	in Berlin: v. Röder-Bomsdorf, K. P. Major, Min. Res.
von Oesterreich: Freih. v. Hruby-Geleny, a. G. (zu Cassel und Hannover).	in Wien: Freih v. Erstenberg zum Freienthurm, Ch. d'Aff.

Freie Städte.

I. Frankfurt am Main.

Frankfurt ist bereits seit 1154 eine reichsfreie Stadt, deren Rechte und Privilegien im Westphälischen Frieden bestätigt sind: 1815 wurde sie durch die Wiener Congreßacte in die Zahl der freien Städte des Deutschen Staatenbundes aufgenommen und zum Sitze der Bundesversammlung bestimmt. Ihr Gebiet umfaßt 4,33 QM.; 54,000 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 5½ Dörfern, 4,493 Häus., die 1810 bereits mit 26,498,080 Gulden versichert waren. Die Stadt selbst zählt, ohne 5,200 Fremde, 44,000 Einwohner; der größte Theil davon ist lutherisch, man rechnet nur 2,000 Reformirte, 6,000 Katholiken und 5,200 Juden.

Die Verfassung ist democratisch; nach der Constitution vom 16. Mai 1816 beruht die oberste Gewalt auf der Gesammtheit der christlichen Einwohner. Der gesetzgebende Körper besteht aus 20 Senatoren, 20 Mitgliedern des ständigen Bürgerausschusses, und 45 aus der Mitte der christlichen Bürgerschaft gewählten Mitgliedern; der Senat, als Vollziehungsbehörde, aus 42 Mitgliedern

Digitized by Google

in drei Bänken, nämlich 14 Schöffen, wozu die beiden Syndici gehören, 14 jüngern Senatoren und 14 Rathsverwandten dritter Bank. Die beiden Bürgermeister werden jährlich, der ältere aus der ersten, der jüngere aus der zweiten Bank, vom ganzen Senate gewählt. Der ständige Bürgerausschuß der 51 besteht aus Bürgern aus den recipirten christl. Religionen und wenigstens 6 Rechtsgelehrten.

Frankfurt hat den Vorsitz unter den vier freien Städten: sein Wappen führt einen einfachen gekrönten silbernen Adler. Es nimmt mit den übrigen freien Städten die 17. Stelle auf der Bundesversammlung ein, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt ein Bundescontingent von 475 Mann, welches zum 11. Heerhaufen stößt. Die Staatseinkünfte belaufen sich auf 760,000 Gulden, als so hoch das Budget von 1826 angeschlagen war: die Staatsschulden noch auf etwa 8 Mill. Gulden, obgleich schon vieles getilgt ist.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehungsbehörde: der Senat, präsidirt von Dr. Thomas, erstem, und Dr. Behrends, zweitem Bürgermeister für das Jahr 1832.

Bundestagsgesandter: Dr. Danz. Syndicus: Dr. Hoch.

II. Lübeck.

Die alte Hansestadt Lübeck behauptet die Reichsunmittelbarkeit seit 1226; seit 1241 datirt sich ihr Bündniß mit Hamburg, ihr Eintritt in die Hanse, deren Haupt sie war; seit 1815 hat man ihr einen Platz unter den freien Städten des Deutschen Bundes angewiesen. Sitz des den freien Städten gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichtes. Ihr Gebiet beträgt, mit dem Antheile von dem gemeinschaftlichen Bergedorf, $6\frac{3}{4}$ QM., bewohnt von 46,503 lutherischen Deutschen, worunter nur 300 Reformirte, 400 Katholiken und 400 Juden, in 2 Städten, 68

Digitized by Google

Dörfern, Weilern und Vorwerken, und 6,437 Häusern; auf die Hauptstadt kommen 25,000, auf Travemünde 1,100 und auf den Antheil von Bergedorf 5,803 Bewohner.

Die Verfassung ist democratisch mit gemeinsamer Theilnahme des Senats und der Bürgerschaft; sie gründet sich auf den Bürgerreceß von 1669. Der Senat ist die oberste Verwaltungs- und Vollziehungsbehörde: er besteht aus 20 Mitgliedern, nämlich 4 Bürgermeistern und 16 Rathsherren, die beiden Syndici und der Procurator haben keine Stimme. Der bürgerlichen Collegien sind 12.

Das Stadtwappen ist ein waagerechter, weiß und roth getheilter Schild. Die freie Stadt concurrirt bei der 17. Stelle auf dem Bundestage, hat im Plenum eine eigne Stimme, und stellt ein Contingent von 406 Mann, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt. Die Stadt hat etwa 400,000 Gulden Einkünfte, und gegen 3,000,000 Guld. Schulden.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehungsbeh.: der Senat, präsidirt von vier Bürgermeistern: Kindler, Voeg, von Evers und Tesdorpf.

Syndici: Curtius, Gütschow.

Bundestagsgesandter: Dr. Curtius. Consuln an 36 Orten: darunter R. Theob. v. Kurzrock, Generalconsul für Oesterreich; Grüning, Cons. in Christiania.

III. Bremen.

Bremen hatte zwar schon unter Kaiser Otto I. Reichsfreiheit erhalten. Diese wurde aber von den Erzbischöfen von Bremen und den Herzogen von Braunschweig bestritten, und erst 1731 anerkannt, ob die Stadt schon seit 1640 zum Reichstage berufen war. Ihr Gebiet, welches 1827 durch Ueberlassung eines Bezirks zu Anlegung des Bremerhavens um etwas erweitert ist, dehnt sich über

Digitized by Google

3,21 QM. aus, worauf etwa 52,000 Köpfe, von denen 35,000 Lutheraner, 15,000 Reformirte, leben, unter beiden 1,500 Katholiken, die in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 14 Kirchspielen, 58 Dörfern und Weilern und 8,000 Häusern wohnen; auf die Stadt kommen 40,000 Individuen.

Die Verfassung ist democratisch; die gesetzgebende Gewalt hält der Bürgerconvent, die vollziehende ein Senat, aus 4 Bürgermeistern, 2 Syndici und 25 Rathsherren zusammengesetzt, in Händen.

Bremen steht mit Lübeck und Hamburg fortdauernd in der Hanse. Ihr Wappen ist ein silberner schrägrechtsliegender Schlüssel mit aufwärts und links gekehrtem Schließblatte in Roth. Sie participirt an der 17. Stelle, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt ein Contingent von 485 Mann, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt. Ihre Einkünfte belaufen sich nach dem Staatsbudget von 1832 auf 554,955 Rthlr. 46 Grote, ihre Schulden auf 3 Mill. Gulden; ihr Credit steht fest.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehender Körper: der Senat, präsidirt von den Bürgermeistern: J. Schmidt, H. Gröning, Sim. Nonnen und M. Duntze, die halbjährig im Vorsitze abwechseln.

Syndiken: A. G. B. Gröning und A. F. A. Iken.

Bundestagsges.: Dr. J. Smidt. Cons. an 46 Orten.

IV. Hamburg.

Das alte reiche Hamburg, die wichtigste Stapelstadt der Elbe, war schon früh zur Reichsstandschaft berufen, konnte jedoch erst 1770 zu deren ungestörtem Genusse gelangen; seit 1241 war sie im Bunde der Hanse, seit 1262 entstand ihr berühmtes Seerecht, und seit 1815 nimmt sie einen Platz unter den freien Deutschen Städten ein. Ihr Gebiet beträgt mit Bergedorf, dessen Besitz sie mit Lübeck

Digitized by Google

theilt, 7,10 QM. oder 17,769,313 QRuth., wovon auf Ritzebüttel 2,632,090 und auf die gemeinschaftlichen Parcelen 4,336,500 kommen, worauf etwa 150,000 Menschen (122,000 in der Stadt, 28,000 auf dem Gebiete) wohnen, und darunter 134,840 Lutheraner, 4,050 Reformirte, 3,060 Katholiken, 550 Mennoniten und 7,500 Juden, und sich in 2 Städte, 2 Marktflecken, 18 Kirchspiele, 50 Dörfer und Weiler, und 12,651 Häuser vertheilen.

Die Staatsverfassung ist democratisch: die oberste Gewalt nach dem Hauptrecesse von 1712, nach dem Unionsrecesse und Reglement zwischen Rath und Bürgerschaft getheilt. Der Rath besteht aus 36 Mitgliedern, wovon 4 Bürgermeister und 24 Rathsherren, Rathsglieder in senatu sind und Sitz und Stimme haben, und 4 Syndici, 1 Protonotar, 1 Archivar und 2 Secretäre, welche Graduirte seyn müssen, bloß ein votum consultativum besitzen, und de senatu sind. Die in 5 Kirchspiele getheilte Bürgerschaft versammelt sich in Collegien.

Das Wappen ist eine silberne Mauer mit drei silbernen Thürmen und einem offenen Thore in einem rothen Schilde, das zwei Löwen halten und eine Mauerkrone deckt. Die freie Stadt participirt an der 17. Stelle, hat im Plenum eine eigene Stimme und stellt als Bundescontingent 1,298 Mann, die zur 2. Division des 10. Heerhauf. stoßen. Sie unterhält übrigens ein reguläres Militär von 1,050 Mann, eine wohlorganisirte Bürgermiliz, eine Nachtwache von 400 Mann und hat gegen 1,500,000 Guld. Einkünfte, aber auch 13,500,000 Guld. Schulden.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehender Körper: der Senat, präsidirt von den Bürgermeistern: Joh. Arn. Heise, J. J. Bartels, M. G. Sillem, Abendroth.

Syndici: v. Sienen, Oldenburg, Sieveking.

Digitized by Google

Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Hamburg:

von Preußen: Graf v. Maltzan, a. G. Schwarz, Gen. Conf.
von Oeſterreich: Carl Freih. v. Binder-Kriegelſtein, M. Reſ.

von Großbritannien: Henry Canning, Gen. Conf.
von Frankreich: Roth, a. G.

von Rußland: v. Struve, a. G. v. Bacharacht, Gen. Conf.
von Spanien: de Vivanco, Gen. Conf.
von Portugal: de Maſſarellos, Gen. Conf.
von Dänemark: Bokelmann, Min. Reſ. u. Gen. Conf.
von Braſilien: Chev. Meneſes de Drummond, Ch. d'Aff. und Gen. Conf.

Accreditirt von Hamburg:

in Berlin: v. Rebeur, K. Preuß. Kammerh., Ch. d'Aff.
in Wien. v. Graffen, Ch. d'Aff.

in Frankfurt: Dr. C. Sieveking; Dr. Meiſinger, Leg. Secr.
in London: Colquhoun, Gen. Conf.
in Paris:

in Petersburg: Godefroy, Min. Reſ.
in Madrid: Graf v. Brunetti, Min. Reſ.
in Liſſabon:

in Kopenhagen: Pauli, Min. Reſ. (auch für die übrigen Hanſeſtädte).
in Rio Janeiro: Ten-Brink, Gen. Conf. (auch für die übrigen Hanſeſtädte).

Hannover.

I. Das Königliche Haus.

a. Regierende Familie (Anglik. Kirche).

König: Wilhelm IV., geb. 21. Auguſt 1765, folgt ſeinem Bruder König Georg IV. 26. Juni 1830. (Die übrige Genealogie ſ. Britiſches Reich.)

Vicekönig: Adolf (Friedrich), Herzog von Cambridge, geb. 24. Febr. 1774, General-Gouverneur von Hanover ſeit 24. Octbr. 1816, Vicekönig ſeit 22. Febr. 1831, (ſiehe Britiſches Reich).

Digitized by Google

b. Königliche Vorfahren.

(s. Braunschweig.)

Neues Haus Lüneburg: **Ernst**, Herzog zu Celle, der nächste Stammvater der beiden neuen Häuser Braunschweig und Lüneburg, † 1546. **Wilhelm der Jüngere** † 1592. **Ernst** † 1611. **Christian** † 1633. **August** † 1636. **Friedrich** † 1648. **Georg** † 1641. **Ernst August**, Bischof von Osnabrück 1669, erbt Kalenberg nach dem Tode seines Bruders Johann Friedrich 1679, Kurfürst 1698, † 1698. **Georg Ludwig**, erbt Celle nach dem Tode seines Oheims Georg Wilhelm 1705, wird König der Britischen Reiche 1714, † 1727. **Georg II.** † 1760. **Georg III.**, König von Hanover 1815, † 1820. **Georg IV.** † 1830.

II. Der Staat.

Landdrosteien	Areal	Volkszahl 1830	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Hanover	116,40	296,000	11	28	882	40,745
2. Hildesheim	81,59	322,000	20	14	587	44,199
3. Lüneburg	203,92	285,000	12	26	1,685	37,037
4. Stade	125,41	224,000	4	23	1,049	37,747
5. Osnabrück	104,78	244,000	11	10	382	39,411
6. Aurich	54,03	152,000	5	7	345	24,261
7. Clausthal, Berghmt	9,14	26,000	7	—	45	2,738
Total	695,27	1,549,000	70	108	4,975	226,138

Im Jahre 1831 geboren: 48,556; gestorben: 41,205. Ueberschuß der Gebornen: 7,351.

Digitized by Google

Städte über 5,000 Einw.

Hannover mit Gartengemeinde	26,300	Clausthal	8,590
Hildesheim	13,800	Leer	6,346
Lüneburg	12,500	Goslar	6,700
Emden	12,000	Hameln	5,750
Osnabrück	11,800	Norden	5,600
Göttingen	11,000	Stade	5,500
Celle mit Vorst.	10,300	Eimbeck	5,100

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	1,537,000	Juden	12,000

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	1,235,200	Mennoniten und Herrnhuter	1,800
Katholiken	200,000	Juden	12,000
Reformirte	100,000		

10 luth. Gen. Sup., 94 luth. und ref. Inspectionen, 924 luth. und 114 ref. Pfarren, 1 kath. Bischof, 143 kath. Pfarren, 3 mennonit., 1 herrnhut. Bethaus, 9 luth. Manns- und 18 luth. Frauenstifte.

Unterrichtsanstalten.

Universität Göttingen (1832 nur mit 854 Stud.)	1
Ritteracademien	1
Pädagogien	1
Chirurgische Schulen	1
Hebammenschulen	6
Thierarzneischulen	2
Taubstummeninstitut	1
Gymnasien und lateinische Schulen	37
Lehrerseminarien	4
Straf-, Arbeits-, Besserungs- und Sicherheits-Anstalten	14
Stadt- und Landschulen	3,561

Digitized by Google

Finanz-Etat für 1832.

Grundsteuer	1,260,000
Häusersteuer	52,000
Personensteuer	600,000
Gewerbe-, Besoldungs- und Einkommensteuer	190,000
Brennsteuer	372,000
Biersteuer	25,000
Salzsteuer	73,000
Eingangs- und Viehsteuer	630,000
Mahl- und Schlachtsteuer	100,000
Stempelsteuer	135,000
Total:	3,437,000

Landmacht.

Bundescontingent . . . . . 13,054 M.
Bestand der Armee:

1 Landdragoner-Corps,
1 Ingenieur-Corps,
1 Artill. Regiment,
1 Feldjäger-Corps,
8 Cavallerie-Reg.,
12 Infanterie-Reg.

III. Staatsverfassung.

Constitutionell-monarchisch, indem, nach der königlichen Verordnung vom 12. August 1814 und dem Patent vom 7. December 1819, der Herrscher, der alle Zweige der ausübenden Gewalt in seiner Hand vereinigt, die Gesetzgebung und Besteurung mit den Ständen des Reichs theilt. Die allgemeinen Stände bestehen theils aus persönlich berechtigten Mitgliedern, theils aus gewählten Deputirten und bilden 2 Kammern. In der ersten sitzen die persönlich berechtigten Mitglieder (als, z. B., die Standesherren, Majoratsherren und die vermöge ihrer Aemter Berechtigten) und die Deputirten der Ritter-

Digitized by Google

schaft; in der zweiten sitzen die Deputirten der Städte, Stifter, einzelner Corporationen und der freien Gutsbesitzer. Alle Deputirten werden durch freie Wahl auf 6 Jahre ernannt; die Präsidenten, Vice-Präsidenten, General-Syndici und Vice-General-Syndici werden von den Kammern erwählt und resp. vom Landesherrn und dem Ministerio auf 6 Jahre bestätigt; die Ernennung der General-Secretarien geschieht auf Lebenszeit. Die Stände des Reichs halten jährlich eine Diät.

Neben den allgemeinen Ständen bestehen noch die alten Provincial-Landschaften (7 an der Zahl), deren Wirksamkeit jedoch dadurch geringer geworden ist, daß die Finanzen der einzelnen Landschaften von den allgemeinen Ständen übernommen sind.

Die Thronfolge ist im Hause Braunschweig-Lüneburg in absteigender männlicher Linie nach dem Rechte der Erstgeburt erblich. Mit Braunschweig bestehen wegen der Erbfolge besondere Hausverträge, auch mit Sachsen eine Erbverbrüderung seit 1389.

So lange der König von England auch König von Hannover ist, läßt er die vollziehende Gewalt durch das Ministerium ausüben, in dem ein Vicekönig präsidirt.

Stände des Königreichs.

Officielles Verzeichniß der wirklich berufenen Mitglieder.

A. Erste Kammer.

Präsident: Geheime Rath v. der Decken.

Vicepräsident: Ob. Appell. Rath Graf v. Kielmannsegge.

Generalsyndikus: Drost v. Hodenberg.

Vicegeneralsyndikus: Landrath v. Pestel.

Generalsecretär: Schatzrath Dr. Hartmann.

Se. Durchlaucht der Herzog v. Aremberg-Meppen.

Se. Durchlaucht der Fürst v. Bentheim.

Se. Exc. der Erbland-Marschall des Königreichs Graf v. Münster.

Se. Erlaucht Graf v. Stolberg zu Stolberg.

Digitized by Google

Se. Erlaucht der General-Erbpoſtmeiſter Oberſchenk Graf v. Platen Hallermund.
Se. Hochwürden der Abt von Loccum, Conſiſtorial-Rath Dr. Rupſtein.
Se. Exc. der Abt zu St. Michaelis zu Lüneburg, Landſchaftsdirector von Plato.
Präſident der Bremiſchen Ritterſchaft als Director des Kloſters von Neuenwalde, v. der Decken.
Se. biſchöfl. Hochwürden, der Biſchof von Hildesheim.
Generalſuperint. Dr. Brandis, als angeſehener proteſt. Geiſtlicher.
Premier-Lieut. Graf v. Schwicheldt, als Majoratsherr.
Präſ. des Oberſteuer- und Schatzcollegiums, Geh. Rath v. Schele.
Schatzrath v. Schrader.
Land- und Schatzrath, Conſiſt. Director v. Pape.
Land- und Schatzrath, Cammerherr v. Reden.
Schatzrath; Cammerherr Graf v. Inn- und Kuyphauſen.

Deputirte.

a. Von der Calenberg-Grubenhagenſchen Ritterſchaft.

Landrath v. Adelepſen.
Oberhofmarſchall v. Wängenheim.
Cammerrath v. Münchhauſen.
Ob. Appell. Rath v. Hammerſtein.
Oberforſtmeiſter v. Hake.
Cammerjunker und Hauptmann Graf v. Kielmansegge.
Obriſt-Lieut. v. Hattorf.

b. Der Lüneburgiſchen Ritterſchaft.

Droſt v. Hodenberg.
Ob. Appell. Rath Graf v. Kielmansegge.
Droſt v. Honſtedt.
Geh. Leg. Rath Frhr. Grote.
Graf v. Bernſtorf.
Obriſt von dem Kneſebeck.
Droſt v. der Wenſe.

c. Der Bremiſchen Ritterſchaft.

Hofgerichtsaſſeſſor v. Borries.
Amts-Aſſ. v. Marſchall.
Geh. Rath v. der Decken.

Digitized by Google

Ob. Appell. Rath v. Werſebe.
Hofgerichts-Aſſeſſor v. Lütten.

d. Der Verdenſchen Ritterſchaft.
Kriegs-Rath v. Hattorf.

e. Der Hoyaſchen und Diepholziſchen Ritterſchaft.
Geh. Rath v. Münchhauſen.
Kriegsrath v. Bremer.
Amts-Aſſ. v. Reden.

f. Der Osnabrückſchen Ritterſchaft.
Land- und Regier. Rath v. Peſtel.
Premier-Lieut. v. Stolzenberg.
Canzlei-Aſſ. v. Bar.
Gutsbeſitzer v. Hammerſtein-Lorten.

g. Der Meppenſchen, Lingenſchen und Emsbühren-ſchen Ritterſchaft.
Forſtjunker v. Dinklage.

h. Der Hildesheimiſchen Ritterſchaft.
Se. Exc. d. General-Feldzeugmeiſter v. der Decken.
Cammerherr v. Wallmoden.
Freiherr v. Hammerſtein-Equord.
Rittmeiſter v. Steinberg.

i. Der Oſtfrieſiſchen Ritterſchaft.
Ritterſchaftlicher Adminiſtrator v. Freſe-Hinte.
Graf v. Inn- und Knyphauſen-Herrenbehr.

B. Zweite Kammer.

Präſident: Stadtdirector Dr. Rumann.
Vicepräſident: Stadtſyndikus Dr. Lüntzel.
General-Syndikus: Schatzrath Eichhorn.
Vicegeneralſyndikus: Geh. Cab. Rath Wedemeyer.
Generalſecretär: unbeſetzt.
Schatzrath: Eichhorn.
Schatzrath: Dr. Stüve.

Deputirte:
Des Stifts St. Bonifacii zu Hameln, Hofrath Hüpeden.
— — St. Cosmae et Damiani zu Wunſtorf, Feldprobſt Gündell.

Digitized by Google

Des Stifts St. Alexandri zu Eimbeck, Oberſteuerrath Dommes.
— — St. Beatae Mariae Virginis zu Eimbeck, Oberſteuerrath Baring.
— — Bardowik, Paſtor Meyer.
— — Ramelsloh, Canzlei-Rath Dürr.
Der Univerſität Göttingen, Prof. Dahlmann.
Des Conſiſtoriums zu Hannover, Geh. Cab. R. Roſe.
— — zu Aurich, Juſt. R. Kettler.
Der Stadt Hannover, Stadtdirector Rumann.
— — Göttingen, Prof. Saalfeld.
— — Nordheim, Stadtger. Dirigent, Syndikus Ebert.
— — Hameln, Archiv. R. Dr. Pertz.
— — Eimbeck, Stadtſyndikus Hübener.
— — Uslar, Superint. Dr. Crome.
— — Münden, Bürgermeiſter v. Bodungen.
— — Neuſtadt a. R., Bürgermeiſter Dr. Behne.
Der Städte Clausthal und Zellerfeld, Ober-Berg-Rath Albert.
Der Grafſchaft Hohnſtein, Geh. Canzl. R. Wedemeyer.
Der Stadt Lüneburg, Dr. Meyer.
— — Uelzen, Senator Kenffel.
— — Celle, Ob. Appell. R. Dr. Gruner.
— — Harburg, Advocat Erich.
— — Lüchow, Bürgermeiſter Thorwirth.
— — Walsroda, Bürgermeiſter Barth.
— — Stade, Canzl. Procurat. Dr. Freudentheil.
— — Burtehude, Stadt-Syndik. Oppermann.
— — Verden, Bürger-Repräſent. Weber.
— — Nienburg, Kaufmann Bruns.
Der Hoyaſchen Flecken, Dr. Chriſtiani.
Der Diepholziſchen Flecken, Bürgermeiſter Storkmann.
Der Stadt Osnabrück, Kaufmann Breuſing.
Des Fleckens Melle, Gutsbeſitzer Lodebur.
Der Stadt Lingen, Bürgermeiſter Dr. Horkel.
— — Goslar, Stadtſyndikus Dr. Sandvoß.
— — Hildesheim, Stadtſyndik. Dr. Lüntzel.
— — Alfeld, Advocat Weinhagen.
— — Sarſtedt, Bürgermeiſter Wüſenhavern.

Digitized by Google

Der Stadt Emden, Kaufmann Vocke.
— — Esens, unbesetzt.
— — Norden, Justizrath v. Inn- und Knyphausen.
— — Leer, Kaufmann Visserings.
— — Nordhorn, Amts-Ass. Bening.
Der Calenbergischen Grundbesitzer, Amtschr. Stromeyer.
Der Göttingischen Grundbesitzer, Bürgermeister Westerhausen.
Der Lüneburgischen Grundbesitzer, Oekonom v. Zwehl.
— — — Vollmeier Lübbers.
— — — Postverwalter Lübbecke.
Der Grubenhagenschen Grundbesitzer, Land-Com. v. Honstedt.
Der Grundbesitzer in den Bremischen Marschen, Hausmann Beckman.
— — — — Landes-Vorst. Adickes.
— — — — Hofbesitzer Lange.
— — — — Grundbesitzer Wicht.
— — — — Hausmann Harms.
Der Grundbesitzer aus den Bremischen Geest-Districten und dem Herzogthume Verden, Dr. Lanz, Halbhüfner Michaelis.
Der Hoyaschen und Diepholzischen Freien, welche in der Ritter-Matrikel stehen, Moor-Com. Wehner.
— — Flecken-Syndik. Dr. Nolte.
Der andern Hoyaschen und Diepholzischen Grundbesitzer, Lieut. Köster.
Der Osnabrückschen Grundbesitzer, Land. Oekonom. Comiss. Dr. Staffhorst.
— — — Hofrath Buch.
— — — Colonus Möllmann.
Der Meppenschen und Lingenschen Grundbesitzer, Dr. Sermes.
Der Hildesheimischen Grundbesitzer, Dr. Klenze.
— — — Posthalter Böttcher.
Des dritten Standes von Ostfriesland, 5 Stellen unbesetzt.
Des Landes Hadeln, Schultheiß Schmeelke.
— — — Amts-Ass. Schrader.
Der Flecken und Grundbesitzer der Grafschaft Bentheim, Kreiseinnehmer Köhler.

IV. Der Hof.

Ober-Stallmeister: Graf v. Kielmansegge.

Digitized by Google

Ober-Hofmeister: Graf v. Hardenberg.
Ober-Jägermeister: v. Zastrow.
Ober-Kammerherr: v. Bar.
Ober-Hofmarschall: v. Wangenheim.

V. Titel.

König des vereinigten Britischen Reichs, König von Hannover.

VI. Wappen.

Ein großer Schild, umgeben von einem Mantel mit Hermelin gefüttert, auf dessen Kuppel die Königskrone von Hannover ruht. Der Schild, um welchen der Hosenband- und Guelfenorden hängen, enthält das Königlich Britische Wappen, wie es S. 21 und 22 beschrieben ist; rund umher im Cirkel stehen die Wappen der das Königreich Hannover bildenden Provinzen, 24 an der Zahl, in folgender Ordnung: oben das Altsächsische Roß, unten Stadt Goslar, zur rechten Seite die Embleme von Braunschweig, Sachsen-Lauenburg, Verden, Osnabrück, Ostfriesland, Eberstein, Diepholz, Hoya, Klettenberg, Regenstein und der niederen Grafschaft Lingen, links von Lüneburg, Bremen, Aremberg, Hildesheim, Münster, Homburg, Lauterberg, Bruchhausen, Hohnstein, Blankenburg und Plesse.

VII. Ritterorden.

Der Guelfenorden, ein Verdienstorden in drei Classen, 1815 gestiftet, mit dem Motto: Nec aspera terrent.

VIII. Oberste Staatsbehörden.

A. Staatsministerium.

Justiz, geistl. und Unterrichtsangelegenheiten: v. Stralenheim.
Krieg und auswärtige Angelegenheiten: v. Alten.
Finanzen, Postsachen, Harz- und Bergwerksangelegenheiten, so wie Leitung der ständischen Angelegenheiten: v. Schulte.

Digitized by Google

Inneres, Polizei, Wegebau, Hoheits- und Landesöconomie-Sachen: v. der Wisch.

Generalsecretär des Justizministeriums: v. Werlhof.

B. Geheimerath.

Präsident: Herzog v. Cambridge.

Mitglieder: die Minister: v. Ompteda, v. Stralenheim, v. Alten, v. Schulte, v. der Wisch; die Geheimeräthe v. Schele, v. Bastrow, v. der Schulenburg-Wolfsburg. Außerdem die geh. Cabinetsräthe, Landdrosten und Chefs der Justizhöfe.

Generalcommando der Armee: Herzog v. Cambridge.

C. Justizhöfe.

Ob. App. Ger. zu Celle: Präs. v. Beulwitz.

Als zweite Instanz bestehen 10 Justizcanzleien.

D. Administration und Finanzen.

Domänen-Cammer zu Hannover: Präsident: Schulte.

Generalsteuer- und Schatzcollegium daselbst: Präsident: v. Schele.

General-Postdirectorium daselbst: Chef: Rudloff.

Außerdem zwei Bergämter, und als mittlere Administrativ-Behörden sechs Landdrosteien.

E. Geistliche Oberstellen.

a) Fünf protestantische Consistorien, b) zwei katholische Diöcesen zu Hildesheim und Osnabrück.

Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Hannover:

von Preußen: Graf v. Maltzan, a. G. (s. Hamburg).

von Oesterreich: Frhr. C. v. Binder-Kriegelstein, a. G. (s. Hamburg).

von Rußland: v. Schröder, a. G. (s. Sachsen).

von Frankreich: Martin, a. G.

vom Kirchenstaat:

Accreditirt von Hannover:

n Berlin: Frhr. v. Münchhausen, a. G.

in Wien: v. Bodenhausen, a. G.

in Frankfurt: v. Stralenheim.

in Petersburg: v. Dörnberg, a. G.

in Paris: Graf Grote, a. G. Adolf Graf v. Kielmannsegge, Ges. Secr. u. Ch. d'Aff.

in Rom: Kestner, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

von Würtemberg: Graf v. Bismark, a. G. (s. Preußen).	in Stuttgart: v. Stralenheim, a. G. (s. Deutscher Bund).
	in Hamburg: Moeller, Min. Res.
von Baiern: Frhr. v. Hormayr, Min Res.	in München: v. Stralenheim, a. G.

Hessen.

I. Großherzogliches Haus.

a. Regierende Familie (Luth. Relig.)

Großherzog: Ludwig II. (XI.), geb. 26. Decbr. 1777, folgt seinem Vater Ludwig I. 6. April 1830, verm. 19. Juni 1804 mit Wilhelmine (Luise), Prinzessin von Baden, geb. 10. Septbr. 1788.

Kinder: a. Ludwig, Erbgroßherzog, geb. 9. Juni 1806. b. Carl (Wilhelm Ludwig), Oesterr. Oberst-Lieut., geb. 23. April 1809. c. Alexander (Ludw. Christ. Georg Emil Friedr.), geb. 15. Juli 1823. d. Maximiliane (Wilh. Aug. Sophie Marie), geb. 8. Aug. 1824.

Brüder: 1) Georg (Ludwig Carl Friedrich Ernst), geb. 31. August 1780, † 28. Dec. 1829, verm. 29. Jan. 1804 mit Caroline Ottilia, v. Török v. Szendrö, Fürstin von Nidda, geb. 23. April 1786.

Tochter: Luise (Charlotte Georgine Wilhelmine), Fürstin von Nidda, geb. 11. Nov. 1804.

2) Friedrich (August Carl Anton Emil Max Christian Ludwig), geb. 14. Mai 1788. 3) Emil (Max Leopold Aug. Carl), Hess. Gen. der Cavall. und Oesterr. F. M. L., geb. 3. Sept. 1790.

Mutter: Luise (Caroline Henriette), geborne Prinzessin von Hessen-Darmstadt 15. Febr. 1761.

Vaters Schwester: Amalie Friederike, geb. 20. Juni 1754, verwittw. Markgräfin von Baden.

Digitized by Google

Großvaters Bruder: Georg Wilhelm, geb. 21. Juli 1722, † 21. Juni 1782, verm. mit Luise, Gräfin von Leiningen-Heidesheim, † 11. März 1818.

Kinder: 1) Georg (Carl), geb. 14. Juni 1754. 2) Luise (Caroline Henriette), geboren 15. Febr. 1761, verw. Großherzogin von Hessen.

b. Großherzogliche Vorfahren.

(siehe Kurhessen.)

Haus Hessen-Darmstadt: Georg I., der vierte Sohn Landgrafen Philipp des Großmüthigen, † 1596. Ludwig V. † 1607 (sein Bruder Friedrich Stifter der Linie zu Homburg). Georg II. † 1661. Ludwig VI. † 1678. Ludwig VII. † 1678. Ernst Ludwig † 1738. Ludwig VIII. † 1768. Ludwig IX. † 1790. Ludwig X. † 1830.

II. Der Staat.

Provinzen.	Q.M.	Volksmenge 1830.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
1. Starkenburg	58,67	258,000	22	24	849	32,493
2. Rheinhessen	27,18	178,000	10	17	374	26,081
3. Oberhessen	91,15	284,000	65	25	913	42,202
Total	177	720,000	97	66	2,136	100,776
davon Standesherrsch.	37,51	111,000	—	—	—	—
— Grundherrsch.	16	44,860	—	—	—	—

Durch ein Organisationsedict vom 6. Juni 1832 sind die Provinzen Starkenburg und Oberhessen in administrativer Hinsicht eine jede in sechs Kreise eingetheilt worden. An der Spitze eines jeden Kreises steht ein Kreisrath als obere Verwaltungs-Behörde.

Städte über 5,000 Einw.

Mainz	31,000	Offenbach	7,600
Darmstadt	24,500	Giessen	7,000
Worms	8,000		

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit 1830.

Deutsche .	697,600	Franzosen, Waldenser	2,400
Juden . .	20,000		

Religionsverschiedenheit 1830.

Lutheraner .	428,800	Juden . .	20,000
Katholiken .	180,000	Mennoniten .	1,200
Reformirte .	90,000		

Luth. Pfarren 685, kath. 166, ref. 126.

Unterrichtsanstalten.

Universität Gießen (mit protestantischer und katholisch-theologischer Facultät) (1832 mit 402 Stud.)	1
Pädagogien, Gymnasien	4
Kleinere lat. Schulen	3
Medic. Schulen	1

Finanzen.

Staatseinnahme	5,296,000 Guld.
Staatsausgaben 1830 . . .	5,289,514
Civilliste des Großherzogs . .	400,000
— des Erbgroßherzogs .	25,000
Staatsschuld 1828	12,926,553 Guld.

Militär.

Stehendes Heer, wovon mehr als die Hälfte beurlaubt		8,421
Cavallerie	1,231	
Infanterie	5,880	
Artillerie	650	
Landdragoner	160	
Landschützen	500	
Bundescontingent zur 2. Abthl. des 8. Heerhaufens		6,195

Digitized by Google

III. Staatsverfassung.

Ein constitutionell-erblich-monarchischer Staat, der sich auf die Verfassungsurkunde vom 17. Dec. 1820 gründet: nur erst, wenn der Stamm in sich und seinen Agnaten verblüht ist, geht die Erbfolge an die weibliche Linie über. Die Stände, die das Volk vertreten, zerfallen in zwei Kammern. Das Großherzogthum nimmt im engern Rathe die 9. Stelle ein, und hat im Plenum drei Stimmen.

Landstände. Mitglieder der ersten Kammer.

I.

Die anwesenden Durchlauchtigsten Prinzen des Großherzogl. Hauses.

1. Se. Hoheit der Groß- u. Erbprinz.
2. Se. Hoheit der Prinz Emil von Hessen.
3. Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Landgraf Christian von Hessen.

II.

Die Häupter der standesherrlichen Familien.

1. Fürst Wilhelm zu Solms Braunfels
2. Fürst Carl zu Löwenstein Wertheim.
3. Fürst Wolfgang Ernst zu Isenburg Birstein.
4. Graf Otto zu Solms Laubach.
5. Graf Carl zu Solms Rödelheim.
6. Graf Ernst Casimir zu Isenburg Büdingen.
7. Graf Adolph zu Isenburg Wächtersbach.
8. Graf Heinrich zu Stolberg Wernigerode Gedern.
9. Graf August zu Stolberg Roßla und Ortenberg.
10. Graf Friedrich zu Leiningen Westerburg.
11. Graf Carl zu Erbach Wartenberg Roth.
12. Graf Ludwig zu Erbach Schönberg.
13. Graf Albert zu Erbach Fürstenau.
14. Graf C. Schlitz, gen. Görtz.

III.

Der Senior der Freiherrl. Familie Riedesel zu Eisenbach, Jeannot Riedesel, Freiherr zu Eisenbach.

IV.

Der katholische Landesbischof, Dr. Joseph Veit Burg.

V.

Der protestantische Prälat, Geh. R. Dr. Schmidt.

VI.

Der Kanzler der Landesuniversität, Geh. Rath und Hofgerichtspräsident Freiherr v. Arens.

VII.

Auf Lebenszeit berufene Staatsbürger.

1. Wirklicher Geh. Rath Freiherr v. Wiesenhütten.
2. Dirigirender Staatsminister Freiherr du Thil.
3. Baron Heinrich Mappes.
4. Hof- und Regierungsrath Freiherr von und zu Breidenstein.

Digitized by Google

5. Oberkammerherr und Gesandter am K. K. Oesterreichischen Hofe, Fürst Adolph zu Sayn Wittgenstein Hohenstein.
6. Königlich Niederländischer Staatsrath Freiherr v. Gagern.
7. Wirklicher Geh. Rath und Gesandter am Bundestage Freiherr v. Gruben.
8. Gen. Lieut., Flügeladjutant und Präsident des Kriegsministeriums, v. Falk.

Anmerkung. Das Verzeichniß der Mitglieder der zweiten Kammer kann wegen der neuen bevorstehenden Wahlen erst später gegeben werden.

IV. Der Hof.

Große Hofchargen.

Oberkammerherr: Fürst v. Wittgenstein.
Oberhofmeister: Frhr. v. Prettlock, Gen. Lieut.
Oberhofmarschall: Frhr. v. Perglas.
Oberstallmeister: v. Fabrice.
Oberceremonienmeister: Frhr. v. Türkheim.
Oberjägermeister } . . . . .
Oberschenk }
Oberhofmeisterin der Frau Großherzogin: Freifrau v. Riedesel zu Eisenbach.

V. Titel des Herrschers.

Großherzog von Hessen und bei Rhein, mit dem Prädicate Königliche Hoheit, das auch der Erbgroßherzog führt. Die nachgebornen Söhne und Töchter heißen Prinzen und Prinzessinnen von Hessen, die weiterstehenden Verwandten Landgrafen und Landgräfinnen.

VI. Wappen.

Höchst einfach, der gekrönte silberne und roth gebälkte Löwe von Hessen in einem blauen Schilde, den ein Hermelinmantel umfliegt und eine Königskrone deckt.

VII. Ritterorden.

Der Ludwigsorden, ein Verdienstorden, in 5 Classen abgetheilt und 1807 gestiftet.

VIII. Ministerium.

Präsid. des gesammten Staatsministeriums: du Bos, Frhr. du Thil.
Minister des Auswärtigen und des Großherzogl. Hauses: du Bos, Frhr. du Thil.
Minister-Räthe: Heinemann, Hallwachs.

Digitized by Google

Min. des Innern und der Justiz: du Bos, Frhr. du Thil.
Geh. Staatsrath: Frhr. v. Lehmann, Min. Räthe: Knapp, Geh. R., v. Kuder, Linde.
Min. der Finanzen: Präsid. Frhr. v. Hofmann, Geh. R.
Min. Räthe: Zimmermann, Geh. R., Rothe, Eckhardt.
Kriegsdep.: Präsid. Frhr. v. Falck, Gen. Lieut.
Staatsrath: Präsidium: Frhr. v. Hofmann, außer d. dirigirend. Minister, Präsidenten und geh. Staatsräthen v. Lehmann, Jaup, Eigenbrod: Se. K. H der Erbgroßherzog, Se. H. der Prinz Emil, Reg. Präsid. v. Bigeleben, geh. R., Finanz-Kammer-Präsid. v. Kopp, geh. R. und die geh. Räthe: v. Gruben, Floret, Knapp, Schenck, Minnigerode, Seeger, Präs. v. Günderode und G. Reg. R. v. Grolman.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Darmstadt:	Accreditirt von Darmstadt:
	in Frankfurt (b. Deutsch. Bunde): Frhr. v. Gruben.
von Preußen: Freiherr v. Otterstedt, a. G., v. Arnim, Ch. d'Aff.	in Berlin: Freiherr Schüler v. Senden, a. G.
von Oesterreich: Frhr. v. Handel, Min. Res. (s. Frankfurt).	in Wien: Fürst Ad. v. Sayn-Wittgenstein, a. G., Frhr. von Drachenfels, Ch. d'Aff.
von Frankreich: Gr. v. Saligna-Fenelon, a. G.	in Paris: v. Rivière, Min. Res.
von Großbritannien: . . .	in London: Frhr. v. Langsdorf, Min. Res.
von Baden:	in Carlsruhe: Frhr. v. Türkheim, a. G.
von Baiern: Freiherr v. Lerchenfeld, a. G., auch Bundestagsgesandter.	in München: Frhr. v. Gruben, a. G. (s. Deutscher Bund).
von Kurhessen: v. Rieß, a. G.	in Cassel: Prinz Aug. v. Wittgenstein-Berleburg, a. G.
. . . . .	in Frankfurt: Frhr. von Wiesenhütten, bev. Min.

Hessen-Homburg.

I. Das Landgräfliche Haus (Luth. Rel.).

a. Regierende Familie.

Landgraf: Ludwig (Wilh. Friedr.), geb. 29. August 1770, Preuß. Gen. der Infanterie, folgt seinem

Digitized by Google

Bruder Friedrich Joseph 2. April 1829, verm. 30. Juli 1804 mit Auguste, Prinzessin von Nassau-Usingen, geb. 30. Decbr. 1778 (geschieden 1805).

Geschwister: 1) Caroline (Luise), geb. 26. August 1771, verwittw. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Luise (Ulrike), geb. 26. Octbr. 1772, verw. Prinzessin Carl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt. 3) Amalie (Christiane), geb. 29. Juli 1774, verw. Erbprinzessin von Anhalt-Dessau. 4) Auguste (Friederike), geb. 28. Nov. 1776, verw. Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin. 5) Philipp (August Friedrich), geb. 11. März 1779, Oesterr. Feldmarschall-Lieut. und Commandirender in Innerösterreich und Tyrol. 6) Gustav (Adolf Friedrich), geb. 17. Febr. 1781, Oesterreich. Feldmarsch. Lieut., verm. 12. Febr. 1818 mit Luise Friederike, Prinzessin von Anhalt-Dessau, geb. 1. März 1798; deren Kinder:

a. Caroline (Amalie Elisabeth), geb. 19. März 1819. b. Elisabeth (Luise Friederike), geb. 30. Septbr. 1823. c. Prinz Friedrich (Ludw. Heinr. Gustav), geb. 6. April 1830.

7) Ferdinand (Heinrich Friedrich), geb. 26. April 1783, Oesterr. Feldmarschall-Lieut. 8) Amalie (Marie Anne), geb. 14. Oct. 1783, verm. Prinzessin Wilhelm von Preußen.

Wittwe des Landgrafen Friedrich Joseph: Elisabeth, Prinzessin von Großbritannien, geb. 22. Mai 1770.

b. Vorfahren.

Friedrich, ein Sohn Landgraf Georg des Frommen, von Hessen-Darmstadt, † 1638. Friedrich II. † 1708. Friedrich Jacob † 1746. Friedrich Carl Ludwig † 1751. Friedrich Ludwig † 1820. Friedrich Joseph † 1829.

II. Der Staat.

Areal: 7,84 Quadrat-Meilen, wovon 2,25 auf die Herrschaft Homburg, 5,59 auf die Herrschaft Meisenheim kommen.

Digitized by Google

Volksmenge: 23,000, und zwar 8,500 in Homburg und 14,500 in Meisenheim, in 3 Städten, 1 Marktflecken, 31 Dörfern, 27 Weilern und 3,270 Häusern, darunter 20,730 Deutsche, 1,200 Franzosen und Wallonen, und 1,050 Juden; 1826: 14,000 Reformirte, 6,000 Lutheraner, 3,000 Katholiken. Die Hauptstadt und Residenz Homburg zählt 3,600 Einw., die Stadt Meisenheim 2,000 Einw. Außerdem besitzt der Landgraf noch die Aemter Winningen, Hötensleben und Obisfelde im Preuß. Sachsen, und einige andere Privatgüter.

Staatseinkünfte: 180,000 Gulden, wozu allein die drei Preußischen Aemter mit 34,000 Gulden beisteuern. Die Staatsschuld beträgt 450,000 Gulden.

Landmacht: 200 Mann als Bundescontingent, welches zum 11. Heerhaufen stößt und von Hessen-Darmstadt gestellt wird.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände; die Landgräfl. Familie gehört zur zweiten Hauptlinie des Hauses Hessen, und ist im Familienbande derselben begriffen. Die Erbfolge richtet sich nach den Hessischen Hausgesetzen. Das Recht der Erstgeburt ist seit 1626 eingeführt. Die Landgrafschaft participirt an der 9. Stelle im engern Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Ober-Stallmeister: v. Bussek, besorgt auch die Functionen des Hofmarschalls.

V. Titel des Herrschers.

Souveräner Landgraf und Fürst zu Hessen-Homburg.

VI. Wappen.

Das alte Hessendarmstädtische, mit den 6 Helmen von Hessen, Hersfeld, Ziegenhain, Katzenelnbogen, Hanau und Schauenburg, und roth und silbernen Helmdecken ge-

Digitized by Google

ziert. Der Mittelschild enthält den Hessischen gebälkten silbernen Löwen in Blau; der viermal queer getheilte Hauptschild die Insignien von Hersfeld, Ziegenhain, Katzenelnbogen, Dietz, Nidda, Hanau, Schauenburg und Meisenheim.

VII. Höchste Behörde.

Die Regierung: Präsident: v. Ibell.

VIII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Gruben, Hessischer Bundestagsgesandter.

Hohenzollern-Hechingen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Kirche).

a. Regierende Familie.

Fürst: Friedrich (Hermann Otto), geb. 22. Juli 1776, folgt 2. Novbr. 1810, verm. 26. April 1800 mit Pauline (Marie Luise), geb. 19. Febr. 1782, Prinzessin von Kurland-Sagan.

Sohn: Friedrich (Wilhelm Hermann Constantin), Erbprinz, geb. 16. Febr. 1801, verm. 22. Mai 1826 mit Eugenie (Hortensia Auguste), Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 28. Sept. 1808.

Halbschwestern: 1) Luise (Julie Constantie), geb. 1. Novbr. 1774. 2) Antonie (Marie), geb. 8. Febr. 1781, verm. Gräfin von Waldburg-Capustigal. 3) Maximiliane (Antoinette), geb. 30. Nov. 1787, verm. Gräfin Joseph v. Lodron. 4) Josephine (Marie), geb. 14. Mai 1790, verm. Gräfin Festetics von Tolna.

Digitized by Google

Vaters Geschwister: 1) Franz (Xaver), geb. 21. Mai 1757, Oesterr. General-Feldmarschall, verm. 22. Jan. 1787 mit Marie Therese, Gräfin von Wildenstein und Kahlsdorf, geb. 24. Juni 1763; deren Kinder:
a. Friedrich (Franz Anton), geb. 3. Nov. 1790, Oesterr. Obrist. b. Friederike (Julie), geb. 27. März 1792. c. Josephine (Friederike), geb. 7. Juli 1795, verm. Gräfin Vetter von der Lilien.
2) Felicitas (Therese), geb. 18. Decbr. 1763, verm. Gräfin von Hoen-Neufchateau.

Vettern: Söhne des 1812 verst. Fürsten Friedrich Anton:
a. Joseph (Wilhelm), geb. 20. März 1776, Fürstbischof von Ermeland. b. Hermann, geb. 2. Juli 1777, gest. 6. Nov. 1827, dessen Wittwe Caroline, Freiin von Weiher; beider Tochter:
Luise (Wilhelmine Ernest. Ida), geboren 29. Jan. 1808.

b. Vorfahren.

Dynastie Zollern.

Eitel Friedrich IV., Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Hechingen, † 1604. Johann Georg, wird 1623 in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1623. Eitel Friedrich † 1661. Philipp Friedrich Christoph † 1671. Friedrich Wilhelm † 1735. Friedrich Ludwig † 1750. Joseph Wilhelm † 1798. Hermann Friedrich Otto † 1810.

II. Der Staat.

Areal: $6\frac{1}{2}$ QM.

Volksmenge: 21,000, sämmtlich Deutsche und Katholiken in 1 Stadt, 3 Marktflecken, 14 Kirchspielen, 25 Dörfern und 2,420 Häusern. Die Residenzstadt Hechingen zählt 2,800 Einwohner.

Digitized by Google

Staatseinkünfte: 130,000 Gulden.

Bundescontingent: 145 Mann, welches zum 11. Heerhaufen stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. 12 Deputirte, wovon 2 von der Stadt Hechingen und 10 von den Landgemeinden, bilden die Landesrepräsentation. Die Succession der beiden Hohenzollerischen Linien, die zusammen in einem Hausverbande stehen, regulirt der Erbvertrag von 1575; und das 1821 geschlossene Familieninstitut, welches am 9. Juni 1821 von dem König von Preußen, als Haupt des Hauses, garantirt ist; sie geht in den drei Linien bloß im Mannsstamme fort, und erst, wenn alle Söhne derselben ausgestorben sind, kömmt die Reihe an die weibliche Linie. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch und Wöhrstein.

V. Wappen.

Ein Hauptschild über das Kreuz weiß und schwarz quadrirt, wegen Zollern; im blauen Mittelschilde zwei goldne Scepter, wegen des Erbkämmereramts; den Schild deckt ein Fürstenmantel mit Reichsapfel und Kreuz.

VI. Höchste Landesbehörde.

Geheime Conferenz: Freih. v. Frank, Geheimerath und Regierungs-Präsident.

v. Giegling, Geheimerath.

Heid, Hof- und Reg. Rath.

Graf v. Zeppelin, Cabinets-Secr.

Digitized by Google

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Hechingen:	Accreditirt von Hechingen:
von Preußen: v. Küster, a. G. (s. Baiern).	in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
von Oesterreich: Gr. v. Bentzel Sternau, Eq. d'Aff.	in Wien: Freih. v. Erstenberg v. Freyenthurm.
	bei dem Deutsch. Bunde: Freih. v. Leonhardi.

Hohenzollern-Sigmaringen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Carl Anton (Friedrich), geb. 20. Febr. 1785, folgt seinem Vater Anton Aloys Mainrad 17. Oct. 1831, verm. 4. Febr. 1808 mit Antoinette Murat, Bruderstochter des vorm. Königs von Neapel, geb. 5. Jan. 1793.

Kinder: 1) Annunciate (Caroline Joachime Antoinette Amalie), geb. 6. Juni 1810. 2) Carl (Anton Joachim Zephyrin Friedrich Mainrad), Erbprinz, geb. 7. Sept. 1811. 3) Amalie (Antoinette Caroline Adrienne), geb. 30. April 1815. 4) Friederike (Wilhelmine), geb. 24. März 1820.

Mutter: Amalie (Zephyrine), Prinzessin von Salm-Kyrburg, geb. 6. März 1760.

Vaters Schwester: Crescentie (Marie Anna Johanna Franziska), geb. 24. Juli 1766, verm. Gräfin von Treuberg.

b. Vorfahren.

Carl II., Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Sigmaringen, † 1606. Johann, wird in den Reichs-

Digitized by Google

fürstenstand erhoben 1623, † 1638. Mainhard I. † 1681. Maximilian I. † 1699. Mainhard II. † 1715. Joseph Friedrich Ernst † 1769. Carl Friedrich † 1785.

II. Der Staat.

Areal: 18,25 QM., wovon die Hoheitsämter 7 QM. betragen.

Volksmenge 1832: 42,341 Seelen, 224 mehr als im vorigen Jahre. Der Städte sind 4, der Marktflecken 7, der Kirchspiele 30, der Dörfer und Weiler 70, der Schlösser 8 und der Häuser 7,107. Unter den katholischen Einwohnern leben etwa 100 Juden. Die Residenz Sigmaringen hat 1,400 Einwohner. Außer den Souveränitätsländern besitzt der Fürst auch die Klöster Beuren und Holzheim in Baiern und die Herrschaften Borneer, Dirmuiden, Berg, Gendringen, Elten, Wisch, Pannerden und Mählingen in den Niederlanden.

Staatseinkünfte: 300,000 Gulden, wozu die mittelbaren Güter gewiß $\frac{1}{3}$ beisteuern.

Bundescontingent: 370 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend, und mit dem Contingente von Hechingen 1 Bataillon bildend.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. Mit Hechingen steht der Fürst in dem Erbvereine von 1575, und dem Familieninstitute von 1821, die auch die Erbfolge reguliren. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle und hat im Plenum eine eigene Stimme.

Landstände.

Director der Ständeversammlung: Pfarrer Sprißler.

Vicedirector: Pfarrer Hohl.

Secretair: Advocat Würth.

Digitized by Google

Abgeordnete.

Von Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg: Clavel, Rath und Rentmeister zu Trochtelfingen.

Von Fürstl. Standesherrschaft Thurn und Taxis: v. Bannwart, Oberamtmann zu Ostrach.

Von der Geistlichkeit: Decan und Stadtpfarrer Waldraff zu Haigerloch.

Von den zehn Wahlbezirken:

A. A. Zimmermann, von Betra.
Egra, Stiftungsverwalter zu Glatt.
Hohl, Pfarrer zu Glatt.
Straubinger, Schultheis zu Salmendingen.
Beck, Kaufmann zu Gammertingen.
Fauler, Wirth in Kaiseringen.
Sprißler, Stadtpfarrer zu Vöhringen.
Würth, Advocat zu Sigmaringen.
Stöckle, Schultheis zu Krauchenwies.
Koch, Stabhalter, Wirth in Wald.

Landtagscommissair: Reg. R. Voegl.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch, Wöhrstein, Glatt, Beuren, Holzheim und Trochtelfingen.

V. Wappen.

Ein gevierter Schild, in dessen oberm linken und unterm rechten Viertel ein aufgerichteter Löwe in Gold steht, wegen Nürnberg; dieses Quadrat wird von einem breiten blau und schwarz tingirten Rahmen eingefaßt; das zweite Quadrat enthält das Zollernsche, das dritte das Sigmaringensche Wappen, letzteres einen goldnen Hirsch auf grünem Hügel in Blau. Der Herzschild zeigt zwei über das Kreuz gelegte goldne Scepter in Blau wegen des Erbkämmereramts. Den Schild deckt ein Fürstenhut.

Digitized by Google

VI. Oberste Landesbehörde.

Die geheime Conferenz: v. Huber, Regierungs-Präsident.
Schnell, Geheimerath.
Vögl, Regierungsrath.
Billharz, Hof-Kammerrath.

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Sigmaringen:

von Preußen: v. Küster, a. G. (s. Baiern).
von Oesterreich: Gr. v. Bentzel Sternau, Ch. d'Aff.

Accreditirt v. Sigmaringen:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
in Wien: von Kirchbaur, Ch. d'Aff.
bei dem Deutschen Bunde: Freiherr v. Leonhardi.

Holstein.

I. Das Königlich Herzogliche Haus (Luth. Rel.).

(siehe Dänemark.)

II. Der Staat.

Areal: 172,55 QM., wovon 153,50 auf Holstein, 19,05 auf Lauenburg kommen.

Volksmenge 1828: 410,385, und zwar 374,745 in Holstein, 35,640 in Lauenburg, in 17 Städten, 23 Marktflecken, 163 Pfarrdörfern, 443 kleinern Dörfern und Weilern, und 52,500 Häusern. Unter den Deutschen Einwohnern, von welchen etwa 405,585 Lutheraner, 500 Reformirte, 900 Katholiken und 400 Mennoniten sind, leben 3,000 Juden. Die Hauptstadt Glückstadt zählt 5,200, Altona 26,000, Kiel 10,300, Rendsburg 7,700 Einw.

Staatseinkünfte: 2,400,000 Gulden, wozu Holstein gegen 2,120,000, Lauenburg 280,000 beiträgt.

Digitized by Google

Bundescontingent: 3,900 Mann, zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßend.

III. Die Staatsform

Monarchisch, in Holstein bisher ohne Landstände, die jedoch binnen Kurzem eingeführt werden sollen, in Lauenburg mit alten Landständen. Das Herzogthum hat die 10. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum drei Stimmen.

IV. V Titel und Wappen.

Siehe Dänemark.

VI. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Pechlin, Bundestagsges.

Kurhessen.

I. Kurfürstliches Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Kurfürst und Großherzog: Wilhelm II., geb. 28. Juli 1777, folgt 27. Febr. 1821, verm. 13. Febr. 1797 mit Auguste (Friederike Christiane), Prinzessin von Preußen, geb. 1. Mai 1780.

Kinder: 1) Caroline (Friederike Wilhelmine), geb. 29. Juli 1799. 2) Friedrich (Wilhelm), Kurprinz, Mitregent seit 1. Octbr. 1831, geb. 20. Aug. 1802. 3) Marie (Friederike Wilhelmine Christiane), geb. 6. Sept. 1804, verm. Herzogin von Sachsen-Meiningen.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Marie Friederike, geb. 14. Sept. 1768, geschiedene Herzogin von Anhalt-Bernburg (lebt zu Hanau). 2) Caroline (Amalie), geboren 11. Juli 1771, verw. Herzogin von Sachsen-Gotha.

Vaters Bruder: 1) Carl, Landgraf, Dän. Feldmarschall und Statthalter der Herz. Schleswig und Holstein, geb. 19. Decbr. 1744, verm. 30. August 1766 mit Luise, Prinzessin von Dänemark, geboren 30. Jan. 1750 † 11. Jan. 1831 (residirt zu Gottorp); deren Kinder:

a. Marie (Sophie Friederike), geb. 28. Octbr. 1767, verm. Königin von Dänemark. b. Friedrich, geboren 24. Mai 1771, Dän. General der Inf. c. Julie (Luise Amalie), geb. 19. Jan. 1773, Aebtissin v. Itzehoe. d. Luise (Caroline), geb. 28. Sept. 1789, vermählte Herzogin Wilhelm von Holstein-Beck.

2) Friedrich, Landgraf, gest. 11. Sept. 1747, Dän. General, lebt in Rumpenheim bei Hanau, Wittwer 18. Aug. 1823 von Caroline (Polyxene), Prinzessin von Nassau-Usingen; Kinder:

a. Wilhelm, Dän. Generalmajor, geb. 24. Decbr. 1787, verm. 10. Novbr. 1810 mit Luise (Charlotte), Prinzessin Friedrich von Dänemark, geb. 30. Oct. 1789; deren Kinder:

α. Marie (Luise Charlotte), geb. 9. Mai 1814. β. Luise (Wilhelmine Friederike Caroline Auguste Julie), geb. 7. Septbr. 1817. γ. Friedrich (Wilhelm Georg Adolf), geb. 26. Nov. 1820. δ. Auguste (Fried. Marie Carol. Julie), geb. 30. Oct. 1823.

b. Friedrich (Wilhelm), geboren 24. April 1790, Preuß. Generalmajor. c. Georg (Carl), geb. 14. Januar 1793, Preuß. Generalmajor und Brigadier. d. Caroline (Luise Marie Friederike), geb. 9. April 1794. e. Marie (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Jan. 1796, verm. Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz. f. Luise (Auguste Wil-

Digitized by Google

helmine), geb. 25. Juli 1797, verm. Herzogin von Cambridge.

b. Nebenlinie Hessen-Philippsthal (Ref.).

Landgraf: Ernst Constantin, geb. 8. August 1771, vermählt 1) mit Christiane Luise, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 2. Nov. 1775, † 25. Dec. 1808. 2) verm. 17. Febr. 1812 mit Caroline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, seines Bruders Tochter.

Kinder erster Ehe: 1) Ferdinand, Erbprinz, geb. 15. Oct. 1799, Oesterr. Oberstlieut. 2) Carl, geb. 22. Mai 1803, Oesterr. Major. 3) Franz August, geb. 26. Jan. 1805, Oesterr. Hauptmann. Zweiter Ehe: 4) Victorie (Emilie Alexandrine), geb. 28. Dec. 1812.

Geschwister: 1) Carl, geb. 6. Nov. 1756, † 2. Jan. 1793, verm. 24. Juni 1791 mit Victorie (Amalie Ernestine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 11. Febr. 1772, nach seinem Tode wieder verheirathet an Carl Franz Eduard, Graf von Wimpfen, und † 1819; deren Tochter:

a. Caroline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal.

2) Ludwig, geb. 8. Oct. 1766, Sicil. Feldmarschall und Gouverneur von Gaeta, † 15. Febr. 1816, vermählt 21. Januar 1791 mit Maria Franzisca, Gräfin Berghe von Trips, geb. 8. August 1771, † 1805: deren Tochter:

a. Marie Caroline, geb. 14. Jan. 1793, verm. 19. Dec. 1810 an den Graf Ferdinand de la Ville sur Illon, geschieden 1814, (wohnt zu Cassel).

c. Nebenlinie Hessen-Philippsthal-Barchfeld (Ref.).

Landgraf: Carl (Aug. Philipp Ludwig), geb. 27. Juni 1784, vermählt 1) 19. Juli 1812 mit Auguste

Digitized by Google

(Charl. Friederike Sophie Amalie), Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, geb. 16. Nov. 1793, † 8. Juni 1821; 2) 10. Sept. 1823 mit Sophie (Caroline Polyxene), Prinzessin von Bentheim-Bentheim, geboren 16. Jan. 1794.

Kinder erster Ehe: a. Bertha (Wilhelmine Carol. Luise Marie), geb. 26. Octbr. 1818. b. Emilie (Auguste Luise), geb. 8. Juni 1821. Zweiter Ehe: c. Victor, geb. 3. Dec. 1824. d. Alexander (Niklas), geb. 1. Nov. 1826. e. Alexis (Wilhelm Ernst), geb. 13. Sept. 1829.

Brüder: 1) Wilhelm (Friedrich Carl Ludwig), geb. 10. Aug. 1786, Dänischer Generalmajor, verm. 22. August 1812 mit Julie (Sophie), Prinzessin Friedrich von Dänemark, geb. 18. Febr. 1788. 2) Ernst (Friedrich Wilhelm Carl Ferdinand), geboren 28. Jan. 1789, Russischer Generallieut.

d. Nebenlinie Hessen-Rothenburg (Kathol.).

Landgraf Victor (Amadeus), geb. 2. Sept. 1779, verm. 10. Sept. 1812 mit Prinzessin Elisabeth (Eleonora Charlotte), geboren 22. Nov. 1790 (Tochter des Fürsten Carl Ludw. von Hohenlohe-Langenburg) † 6. Oct. 1830.

Schwester: Clotilde (Leopoldine), geb. 12. Sept. 1789, verm. Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein.

e. Kurfürstliche Vorfahren.

Dynastie Braband.

Philipp I., der Großmüthige, Landgraf in Hessen, † 1567. Wilhelm IV., Stifter der Linie Hessen-Cassel, † 1592 (seine drei Brüder stiften die Linien Marburg, Rheinfeld und Darmstadt). Moritz † 1632. Wilhelm V. † 1637 (sein Bruder Ernst stiftet die Linie zu Rheinfels-Rothenburg). Wilhelm VI. † 1663. Wilhelm VII. † 1670. Carl

Digitized by Google

† 1730 (sein Bruder Philipp stiftet die Linie zu Philippsthal). Friedrich I., König von Schweden, † 1751. Wilhelm VIII. † 1760. Friedrich II. † 1785. Wilhelm IX., als Kurfürst I. seit 1803, † 1821.

f. Vorfahren des Hauses Rothenburg.

Ernst, ein Sohn Landgraf Moritz von Hessen-Cassel, Stifter dieser Linie, † 1693. Wilhelm † 1725 (sein Bruder Carl stiftet die 1755 erloschene Linie Wanfried). Ernst Leopold † 1749. Constantin † 1771. Carl Emanuel † 1812.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal.	Volksmenge 1829.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
1. Niederhessen	98,30	296,410	34	8	519	48,196
2. Oberhessen	41,25	106,942	16	4	206	15,562
3. Fulda . .	41,85	121,957	5	7	198	17,063
4. Hanau . .	27,50	104,600	7	14	189	14,845
Total	208,90	629,909	62	33	1,112	95,666

1831 gegen . . . . . 650,800 Indiv.

Städte über 5,000 Einw.

Cassel . .	26,342	Marburg . .	7,640
Hanau . .	13,792	Hersfeld . .	6,144
Fulda . .	9,266		

Nationalverschiedenheit 1829.

Deutsche . .	618,909	Juden . .	8,300
Franz. Abkömmlinge	2,700		

Religionsverschiedenheit 1829.

Evangelische .	518,349	Juden . .	8,300
Katholiken .	603,000	Mennoniten . .	260

Digitized by Google

1 Generalsuperintendentur, 4 Superintendenturen, 3 Inspectionen, 25 Classen, 291 Evangelische und darunter 19 Französ. Pfarren, 1 kath. Bischof, 73 kath. Pfarren und 18 Synagogen.

Unterrichtsanstalten.

Universität Marburg 1832 mit 427 Stud.	1
Lyceen	2
Pädagogien	1
Gymnasien	5
Bischöfliche Seminarien	1
Schullehrerseminarien	3
Zeichnen- und Maleracademien	2
Forstlehrinstitute	2

Finanzbudget 1831.

Einnahme	2,887,693 Rthlr.
Ausgabe	3,286,470 —
Staatsschuld	1,900,000 Guld.

Für das Jahr 1832 (dessen Finanzetat nicht officiell bekannt ist) hat sich ein Deficit von 1,400,000 Rthlr. ergeben.

Militär.

Infanterie 4 Regimenter (zu 2 Bataillons) und 2 leichte Bataillons.
Cavallerie 2 Regimenter (zu 4 Eskadrons).
Artillerie 2 Batterien zu Fuß und 1 reitend.
Pioniers und Handwerker 1 Compagnie.

Bundescontingent	5,679 Mann

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch mit Landständen in einer Cammer versammelt. Die Verfassungsurkunde datirt vom 5. Jan. 1831. Die Lineal-Erbfolge mit Ausschluß der Prinzessinnen steht für den Staat fest; das Hausgesetz vom 4. März 1817 regulirt die Familienverhältnisse. Der Kurstaat hat im engern Rathe des Deutschen Bundes die 8. Stelle, im Plenum 3 Stimmen.

Digitized by Google

Landſtände.

(NB. Da die Wahl eben bevorſteht, kann das Verzeichniß nicht geliefert werden.)

IV. Der Hof.

Hofſtaat. Oberhofchargen. (Kaſſel).

Oberkammerherr und Chef des Hofſtaates: v. Bardeleben.
Oberhofmarſchall: . . . . .
Oberſchenk: Kammerherr v. Wieſenrodt.
Hofmarſchall: Kammerherr v. Kruſe (bei S. K. H. dem Kurfürſten).
Hofjägermeiſter: Kammerherr v. Baumbach.
Hofmarſchall: Kammerherr v. d. Malsburg.
Vice-Oberſtallmeiſter: v. Verſchuer.
Kammerherr: Graf Louis v. Heſſenſtein.
Kammerherr: Graf Wilh. v. Bentheim-Tecklenburg (bei Sr. K. Hoh. dem Kurfürſten).
Flügeladjutanten: Oberſt-Lieutenant v. Rieß, Major v. Helmſchwerdt, Rittmeiſter v. Boyneburgk.

Hofſtaat Ihr. K. Hoh. der Kurfürſtin.

Oberhofmeiſter und Kammerherr v. Thümmel.
Hofmarſchall und Kammerherr: v. Oſterhauſen.
Schlüſſeldame: Fräulein v. Stockhauſen.
Hofdamen: Fräulein v. Gräffendorf, Frl. v. Oſterhauſen.

V. Titel.

Kurfürſt von Heſſen, Großherzog von Fulda, Fürſt zu Hersfeld, Hanau, Frizlar und Iſenburg, Graf zu Katzenellnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda und Schauenburg. Der erſtgeborne Sohn heißt Kurprinz, ſeine Brüder und Schweſtern Prinzen und Prinzeſſinnen, die weiter ſtehenden Verwandten Landgrafen und Landgräfinnen.

VI. Wappen.

Ein großer Hauptſchild, mit einer Königskrone bedeckt, und von den beiden Heſſiſchen Löwen gehalten. Der

Digitized by Google

Hauptschild hat einen Mittelschild für Hessen und in drei Spalten neun Felder, welche die Embleme der Provinzen enthalten, und zwar die von Hersfeld, Münzenberg, Hanau, Rieneck, Frizlar, Ziegenhain, Hessen, Schauenburg, Katzenellnbogen und Dietz.

VII. Ritterorden.

1) Der vom goldnen Löwen, 1770 gestiftet und 1816 in zwei Classen getheilt. 2) Der Militärorden pour la vertu militaire, 1769 gestiftet; und 3) der des eisernen Helms, am 18. März 1814 gestiftet.

VIII. Staatsministerium.

Finanzen: Minister. v. Motz.
Krieg: Minister: Gen. Maj. v. Hesberg.
Auswärtige Angelegenheiten: Minister: v. Trott.
Justiz: Vorstand: Geh. R. Hassenpflug.
Inneres: einstw. Vorstand: Geh. R. Hassenpflug.
Mitglied des ges. St. Ministeriums: Geh. R. Schotten.

Als Centralbehörden bestehen außerdem noch: das Generalkriegsdepartement, Geh. Cabinet und die Gen. Controlle. Oberster Justizhof: das Ob. Appell. Gericht zu Cassel; Justizhöfe zweiter Instanz: die Obergerichte zu Cassel, Marburg, Fulda, Hanau und Rinteln, unter denen die Landgerichte und Justizämter stehen. Für die Verwaltung in jeder der vier Provinzen eine Regierung; für die Finanzen: die Direction der Generalcasse, vier Finanzkammern und eine Oberforst- und Bergdirection. Außerdem drei evangelische Consistorien und für den katholischen Cultus das Bisthum Fulda.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Cassel:

von Preußen: v. Hänlein, Ch. d'Aff.
von Oesterreich: Frhr. v. Hruby-Geleny, a. G.
von Rußland: Frhr. v. Anstett, a. G.

Accreditirt von Cassel:

in Frankfurt: v. Rieß, a. G.
in Berlin: Geh. L. R. v. Steuber, a. G.
in Wien: v. Schachten, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Accreditirt in Cassel:

ven Frankreich: de Cabre, bev. Min.
von Großbritannien: Sir Th. Cartwright, a. G.
vom Gr. Hessen: Prinz August, v. Witgenstein-Berleburg, a. G.
von Baiern: Frhr. v. Lerchenfeld.

v. d. Niederlanden: v. Grünne, a. G.
von Mekl. Strelitz: v. Häntein, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Cassel:

in Paris: Aug. v. Rivière, Min. Resid.
in London: v. Langsdorf, bev. Min.
in Darmstadt: v. Rieß (s. Frankfurt).
in München: v. Kocher, Ch. d'Aff.
in Stuttgart: v. Rieß, (s. Frankfurt), a. G.
in Dresden: v. Steuber, a. G.
in Hamburg: L. R. Wolf, Consul.

in Bremen: Melrichs, Cons.
in Lubeck: Croll, Cons.
in Amsterdam: Wunderly, Cons.
in Livorno: v. Stichling, Cons.
in New-York: Faber, Cons.

Liechtenstein.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Johann (Joseph), geb. 26. Juni 1760, Oesterr. Gen. Feldmarschall, folgt seinem Bruder Aloys Joseph 24. März 1805, verm. 12. April 1792 mit Josephine Sophie, geb. 20. Juni 1776, Landgräfin von Fürstenberg-Weitra.

Kinder: Aloys (Maria Jos. Joh. Joach. Franz), geb. 26. Mai 1796, Erbprinz, vermählt 8. August 1831 mit Gräfin Franziska von Kinsky. 2) Sophie (Marie), geb. 5. Septbr. 1798, verm. Gräfin Vincenz Esterhazy. 3) Josephine (Marie), geb. 11. Jan. 1800. 4) Franz (v. Paula Joa-

Digitized by Google

chim), geb. 25. Febr. 1802, Oesterr. Escadron-Commandeur. 5) Carl (Joh. Nep. Anton), geb. 14. Juni 1803, Oesterr. Rittmeister. 6) Henriette, geb. 1. April 1806, verm. Gräfin Jos. Huniad von Kethely. 7) Friedrich, geb. 21. Sept. 1807, Oesterr. Rittmeister. 8) Eduard (Franz Ludwig), geb. 22. Febr. 1809, Oesterr. Hauptmann. 9) August (Ignaz), geb. 22. April 1810, Oesterr. Lieutenant. 10) Ida Leopoldine (Sophie Marie Josephe Franziske), geb. 12. Sept. 1811. 11) Rudolf, geb. 5. Oct. 1816.

Schwester: Marie Josephine (Hermenegilde), geb. 13. April 1768, reg. Fürstin von Esterhazy.

b. Carlisches Majorat.

Fürst: Carl (Franz Anton), geb. 23. Oct. 1790, Oesterr. Kämmerer und Oberst, verm. 21. August 1819 mit Franziska, geboren 2. December 1799, Gräfin von Wrbna-Freudenthal.

Kinder: 1) Marie Anne, geb. 25. August 1820. 2) Carl Ludolf, geb. 19. April 1827.

Mutter: Josephine (Marie Anne), geb. 19. Nov. 1770, Gräfin von Khevenhüller-Metsch, Wittwe 24. Dec. 1785.

Vaters Geschwister: 1) Josephine (Marie Eleonore), geb. 6. Dec. 1763, verm. Gräfin von Harrach. 2) Joseph (Wenzel), geb. 21. August 1767, Oesterr. Gen. Maj. 3) Moritz (Jos. Joh. Bapt.), geb. 21. Juli 1775, Oesterr. Gen. Feldmarsch. Lieut., † 24. März 1819, verm. 13. April 1806 mit Leopoldine, geb. 31. Jan. 1788, Prinzessin von Esterhazy; deren Kinder:

a. Marie, geb. 31. Dec. 1808, verm. Fürstin Ferdinand Lobkowitz. b. Eleonore, geb. 25. Dec. 1812, verm. 23. Mai 1830 mit J. Adolf, Fürsten von Schwarzenberg. c. Leopoldine, geb. 4. Nov. 1815.

4) Aloys (Gonzaga Jos.), geb. 1. April 1780, De-

Digitized by Google

österr. General-Feldzeugmeister, commandirender General in Böhmen.

b. Fürstliche Vorfahren.

Gundaccar, Herr von Liechtenstein, erhält 1623 die Fürstliche Würde und stiftet die Gundaccar'sche Linie, † 1641. Hartmann † 1686. Max Joseph Moritz † 1709. Anton Florian, erbt von Johann Adam das Majorat und die Güter der Carlischen Linie, † 1723, der von ihm gestiftete Ast erlischt 1748, in den Kindern seines Bruders Philipp Erasmus, † 1704, blüht das Geschlecht fort. Joseph Wenzel Lorenz, erbt 1748 das Majorat, † 1772 ohne männliche Erben, sein Bruder Emanuel † 1771, dessen ältester Sohn Franz Joseph, † 1781, stifter das regierende Haus, sein Bruder Carl Borromäus, † 1789, das Carlische Majorat.

II. Der Staat.

Areal: 2,45 QM., aber die mittelbaren Fürstenthümer und Herrschaften des regierenden Hauses betragen gegen 104 QM., und zerfallen 1) in die Oesterreichischen Herrschaften Liechtenstein Feste, Johannstein am Sparbach, Lichtenthal, Josephsdorf am Kahlenberg, Milfersdorf, Erdberg, Rabensburg, Absdorf, Felsberg, Judenau, Kirbach, Steinriegel, Pipendorf, Hadersfeld, Totzenbach, Neuengelbach, Plankenberg, Maurerbacher Gült, Seebenstein; 2) in die Mährischen Herrschaften Eisgrub, Laudenburg, Landshut, Ostra, Steinitz, Butschowitz, Neuschloß, Millonitz, Mitzomillitz, Posoritz, Plumenau, Hochenstadt, Ludwigsdorf, Trubau, Turnau, Eisenberg, Lenz, Goldenstein, Sternberg, Karlsberg, Aussa; 3) in die Schlesischen Herzogthümer Troppau und Jägerndorf diesseits und jenseits der Oppa und die Güter Lublitz, Moramitz, Kreuzberg, so wie die Anwartschaft auf die Grafschaft Rietberg; 4) in die Böhmischen Herrschaften Landskron, Landsberg, Rumburg, Schwarzkostoltz, Planin, Hrezib, Aurmowes, Skworez, Kaunitz, Radien, Rattay; 5) in die Ungarischen

Digitized by Google

Herrschaften Ais, Csathe, Mayk, Pernau; 6) in die Steyrischen Herrschaften Neulandsberg, Frauenthal, Feilhofen, Harrachegg, Schwanberg, Hellenegg, Limburg, Kirchberg, Riegersburg, Liechtenstein, Weyer, Heiligen-Geist Gült, Riegersdorf. Außerdem besitzt der Fürst in Sachsen das Gut Neugersdorf und in Mähren die Lehngüter Rechwallin und Schelletitz, in Böhmen das Lehngut Schraft.

Volksmenge des kleinen Fürstenthums Liechtenstein: 5,800 Katholiken, in 2 Marktflecken, wovon Vaduz 697 Einw. zählt, 9 Dörfern, 5 Schlössern und 1,207 Häusern. Die mittelbaren Güter enthalten mehr als 350,000 Unterthanen in 24 Städten, 2 Vorstädten, 35 Marktflecken, 756 Dörfern, 29 Herrschaften, 46 Schlössern, 11 Klöstern und 164 Meiereien. Das Carlische Majorat, welches außer andern die Herrschaften Großmeseritsch und Zhorz umfaßt, hat gegen 60,000 Einw.

Staatseinkünfte: über 1,200,000 Guld., wozu das Fürstenthum Liechtenstein als Staat 5,000 Gulden und die Domainen desselben 17,000 Gulden beitragen. Die Einkünfte der Secundogenitur oder des Carlischen Majorats werden auf 300,000 Gulden geschätzt.

Bundescontingent: 55 Mann, zum 11 Heerhaufen stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch in Liechtenstein, doch mit repräsentativer Verfassung: die Constitution ist von 1819, die Stände versammeln sich in einer Kammer. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine Stimme. In den mittelbaren Gütern ist der Fürst Vasall von Oesterreich und wegen Troppau und Jägerndorf Oesterr. Preuß. Standesherr.

IV. Titel.

Fürst von Liechtenstein, Herr von Nickolsburg, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rittberg.

Digitized by Google

V. Wappen.

Ein in fünf Felder getheilter Schild: das erste obere Feld enthält einen einfachen Adler, das zweite auf schwarzem Felde fünf goldne Balken; die zwei untern Felder in Schildform, deren ersteres sich in zwei weiße und rothe Felder scheidet, das zweite aber einen schwarzen Adler auf goldnem Grunde führt, bilden einen Ausschnitt zwischen sich, in welchem auf blauem Felde ein goldnes Hüfthorn hängt. Das Wappen umgiebt die Decoration des goldnen Vließes und ein Fürstenmantel: es deckt ein Fürstenhut.

VI. Regierung.

v. Walberg, Hofrath (zu Wien). Pokorny, Oberwogt zu Vaduz.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Frhr. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Lippe.

1. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Leopold (Paul Alexander), geb. 6. Novbr. 1797, folgt seinem Vater 4. April 1802 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt 3. Juli 1820 die Regierung, vermählt 23. April 1820 mit Emilie (Friederike Caroline), Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 23. April 1800.

Kinder: 1) Leopold (Paul Friedrich Emil), geb. 1. Septbr. 1821, Erbprinz. 2) Luise (Christine Auguste Charlotte), geb. 9. Nov. 1822, Aebtissin zu Cappel und Lemgo. 3) Woldemar (Günther Friedrich), geb. 18. April 1824. 4) Frie-

Digitized by Google

derike (Marie Caroline), geb. 1. Decbr. 1825. 5) Paul (Alex. Friedr.), geb. 18. Octbr. 1827. 6) Hermann (Emil), geb. 24. Juli 1829. 7) Carl (Alexander), geb. 16. Jan. 1831.

Bruder: Friedrich (Albrecht August), geb. 8. Dec. 1797, Oesterr. Obristlieutenant.

Großvaters Geschwister: Ludwig Heinrich Adolf, Graf, geboren 7. März 1732, † 31. August 1800, verm. zum zweitenmal 10. April 1786 mit Emilie Luise, Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb. 10. Dec. 1764.

a. Paragirte Linie Lippe-Biesterfeld.

Graf: Ernst (Wilhelm), geb. 15. April 1777, verm. 26. Juli 1803 mit der Freiin Modesta v. Unruh (wohnt zu Köln).

Kinder: 1) Paul (Johann Carl Friedr.), geb. 20. März 1808. 2) Agnes (Julie Henriette Ernestine), geb. 30. April 1810, verm. Fürstin Curland Biron. 2) Julius (Peter Hermann Aug.), geb. 2. April 1812. 4) Mathilde (Marie Johanne Modesta), geb. 28. Novbr. 1813. 5) Emma (Luise Hildegarde Friederike), geb. 17. Aug. 1815. 6) Hermann (Friedrich Wilhelm Eberhard), geb. 8. Juni 1818. 7) Leopold (Carl Heinrich), geb. 19. Jan. 1821.

Bruder: Carl (Johann), geb. 1. Septbr. 1778, verm. 9. Juni 1806 mit Bernhardine v. Sobbe (wohnt zu Kleve); deren Kinder:

a. Pauline (Luise Modesta), geb. 22. März 1809. b. Constantin (Christian Wilhelm), geb. 14. Mai 1811. c. Amalia (Henriette Julie), geb. 4. April 1814. d. Carl (Friedrich), geboren 28. Sept. 1818.

b. Paragirte Linie von Weissenfeld.

Graf: Ferdinand, geb. 20. Nov. 1772, verm. 23. November 1804 mit Eleonore Gustave, Bareneſſe von

Digitized by Google

Thermo-Lipten, geb. 19. Oct. 1789 (Erbherr von Baruth und Saßleben, wohnt zu Baruth).

Kinder: 1) Gustav, geb. 21. Aug. 1805. 2) Agnes, geb. 1. Oct. 1806. 3) Franziska, geb. 1. Juni 1808, vermählt 1. Juni 1831 mit Alexander Hermann, Freiherrn v. Patow. 4) Hugo, geb. 13. Dec. 1809. 5) Bertha, geb. 21. Juni 1817. 6) Gabriele, geb. 24. März 1827.

Geschwister: 1) Christian, geb. 21. Febr. 1777, Erbherr auf Delße in der Lausitz, wohnt zu Teichnitz, verm. 25. Juli 1809 mit Friederike, Gräfin von Hohenthal, geb. 25. Juli 1790, † 27. Nov. 1827; deren Kinder:

a. Marie, geb. 10. Juni 1810, verm. mit dem Grafen Albrecht von Loeben. b. Oscar, geboren 26. August 1813. c. Clementine, geb. 10. Febr. 1815. d. Friedrich, geb. 12. Jan. 1817. e. Ida, geb. 16. Jan. 1819. f. Franz, geb. 17. Septbr. 1820. g. Theodor, geb. 3. Febr. 1822. h. Lydia, geb. 24. Febr. 1824.

2) Henriette, geb. 8. Jan. 1779. 3) Ludwig, geb. 14. Juli 1781, Erbherr auf Spreitz in der Lausitz, verm. 24. Juni 1811 mit Auguste, Gräfin von Hohenthal, geb. 16. August 1795; deren Kinder:

a. Adolf, geb. 11. Mai 1812. b. Pauline, geb. 26. August 1813. c. Leopold, geb. 19. März 1815. d. Therese, geb. 23. Juli 1816. e. Heinrich Otto, geb. 3. Mai 1818. f. Anton, geb. 29. December 1819. g. Mathilde, geb. 31. Juli 1821. h. Ernst, geb. 21. Febr. 1825. i. Robert, geb. 30. März 1826. k. Sophie, geb. 21. Sept. 1827. l. Jenny, geb. 6. Dec. 1828.

Vaters Bruder: Carl Christian, geb. 15. Aug. 1740, † 5. April 1808, verm. 1) 24. Juni 1774 mit Henriette Luise, Gräfin von Kallenberg, geb. 11. Februar 1745, † 17. Febr. 1799; 2) 29. Juni 1800 mit Constanzie (Isa-

Digitized by Google

belle Luiſe), Gräfin von Solms-Klitſchdorf, geb. 15. Mai 1774; deſſen

Kinder erſter Ehe: 1) Alexander (Ludwig Bernhard), geb. 30. Novbr. 1776, Oeſterr. Kämmerer. 2) Bernhard (Heinrich Ferdinand), geb. 22. Febr. 1779, verm. 21. Mai 1820 mit Emilie von Klengel.

Kinder: a. Iſolda, geb. 16. Juni 1821. b. Coeleſtine, geb. 20. Oct. 1823. c. Armin, geb. 15. Oct. 1825.

3) Hermann (Carl Friedrich), geb. 20. März 1783, Preuß. Hauptmann, verm. a. 5. Jan. 1808 mit Caroline von Lang auf Mutenau, geb. 10. Januar 1782, † 7. Jan. 1815. b. 4. Sept. 1815 mit Dorothee von Lang auf Mutenau, Schweſter ſeiner erſten Frau, geb. 6. Juli 1779, geſchieden 13. Jan. 1831. c. 24. März 1831 mit Mathilde von Hartiſch, geb. 24. Nov. 1800. Kinder aus der erſten Ehe: α. Octavio (Carl), geb. 6. Nov. 1808. β. Kurt (Reinike), geb. 29. Januar 1812.

Kinder zweiter Ehe des Grafen Carl Chriſtian: 4) Hermine (Henriette Luiſe) geb. 30. Septbr. 1801. 5) Irmengard (Caroline Iſabelle), geb. 23. April 1803.

b. Vorfahren der regierenden Linie.

Simon V., nächſter Stammvater aller Grafen und edlen Herren von Lippe, † 1613. Simon VI., Stifter der Linie Lippe-Detmold, † 1627 (ſeine älteren Brüder Otto und Philipp ſtiften erſterer die Brackiſche, letzterer die Schauenburgiſche Linie, ſein jüngſter Bruder Jobſt Hermann die Wieſterfeldſche Linie, die jetzt in die paragirten Aeſte Wieſterfeld und Weiſſenfeld zerfällt). Hermann Adolf † 1666. Simon Heinrich † 1697. Friedrich Adolf, erbt die Güter der 1709 erloſchenen Linie Bracke, † 1718. (Die Hälfte dieſer Erb-

Digitized by Google

schaft ist aber noch streitig zwischen Lippe und Schauenburg-Lippe.) Simon Heinrich Adolf, wird 1720 in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1734. Simon August † 1782. Friedrich Wilhelm Leopold † 1802.

II. Der Staat.

Areal 20,60 QM., in 12 Aemter abgetheilt.

Volksmenge 1828: 76,718 in 6½ Städten, wovon die Residenz Detmold 2,400 Einwohner zählt, 6 Marktflecken, 44 Kirchspielen, 145 Bauerschaften und 12,218 Häusern. Unter den reformirten Einwohnern leben 5,100 Lutheraner und 1,600 Katholiken.

Staatseinkünfte: 490,000 Gulden. Staatsschuld: 700,000 Gulden.

Bundescontingent: 690 Mann, welches zum 11. Heerhaufen stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit einer landständischen Verfassung, die 1819 eingeführt ist. Das Landschaftscollegium besteht aus 21 Deputirten der 3 Stände, Adel, Bürger und Bauer, aus jedem Stande 7, die sich alle 2 Jahre unter Vorsitze eines aus ihrer Mitte gewählten Landtagsdirectors in 1 Kammer versammeln und über Steuer- und Gesetzsachen deliberiren. Der Fürst steht im Hausverbande mit Schauenburg-Lippe, participirt an der 16. Stelle im engern Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Hofmarschall: v. Hoffmann.

Schloßhauptmann: Funck v. Senftenau.

V. Titel.

Souveräner Fürst zur Lippe, edler Herr und Graf von Schwalenberg und Sternberg. Die paragirten Linien führen bloß den gräflichen Titel.

Digitized by Google

VI. Wappen.

Ein Schild von 9 Feldern: der Herzschild hat die goldne Rose von Lippe in Silber, das mittlere obere und untere Feld eine Schwalbe, die in Roth auf einem goldnen Stern steht, wegen Schwalenberg: die beiden mittlern Seitenfelder zeigen einen rothen Stern in Gold, wegen Sternberg. Die Eisenhüte und Mühleneisenkreuze beziehen sich auf die vormals in den Niederlanden besessenen Herrschaften Vianen und Ameyden.

VII. Höchste Landesbehörden.

Regierungs- und Cammer-Präsident: Eschenburg. Hofgericht: Hofrichter Ernst. Justizcanzlei und Criminalgericht: Direct. Ballhorn-Rosen. Consistorium: Director Regierungsrath Petri.

VIII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter. Hamburg: v. Scherff, Gesch. Tr.

Luxemburg.

I. Das Großherzogliche Haus.

(siehe Niederlande.)

II. Der Staat.

Areal 108,60 QM. Das vormalige Hoheitsland Bouillon ist 1822 von dem Landesherrn angekauft.

Volksmenge 1830: 305,000 kath. Einw. in 3 Bezirken. 1818: 286,824 Einw. in 4 Bezirken, nämlich: Luxemburg 87,167, Diekirch mit 47,047, Neufchateau mit 89,329 und Marche mit 43,281 Einw. Meistens Wallo-

Digitized by Google

nen, nur etwa 19,370 Deutsche und 450 Juden, in 16 Städten, 6 Marktflecken, 314 Gemeinden, 809 Dörfern und Weilern, und 48,710 Häusern. Die Hauptstadt, zugleich eine der Deutschen Bundesfestungen, hatte 1821 11,430 Einw. ohne Garnison.

Staatseinkünfte: 1,800,000 Gulden.

Bundescontingent: 2,556 Mann, welches zum 11. Heerhaufen stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit repräsentativer Verfassung, und das Land in dem allgemeinen Verband der Niederlande begriffen. Auf demselben sind die Familienverhältnisse und die Erbfolgevereine radicirt, die zwischen den beiden Hauptlinien des Hauses Nassau, der Ottonischen und Walramischen, bestehen. Das Großherzogthum nimmt die 11. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein und hat im Plenum drei Stimmen.

IV. Titel.

Großherzog von Luxemburg.

V. Wappen.

Ein rother Löwe in einem silbernen mit 5 blauen Balken durchzogenen Felde.

VI. Oberste Behörde.

Das Generalgouvernement: Präsident Gen. Maj. v. Gödecke.

(Unter den unmittelbaren Befehlen S. M. des Königs, Geheime Referendar: C. E. Stift.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf Grünne, Bundestagsgesandter.

Digitized by Google

Mecklenburg-Schwerin.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a. Regierende Familie.

Großherzog: **Friedrich Franz**, geb. 10. Dec. 1756, folgt seines Vaters Bruder Friedrich 24. April 1785, nimmt die Großherzogl. Würde an 9. Juni 1815, verm. 1. Juni 1775, mit Luise, Prinzessin von Sachsen-Gotha, geb. 9. März 1756, † 1. Jan. 1808.

Kinder: 1) Friedrich Ludwig, geb. 13. Juni 1778, † 29. Nov. 1819, verm. a. 23. Oct. 1799 mit Helena Pawlowna, Großfürstin von Rußland, geb. 24. Dec. 1784, † 24. Sept. 1803; b. 1. Juli 1810 mit Caroline Luise, Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 18. Juli 1786, † 20. Jan. 1816; c. 3. April mit **Auguste** (Friederike), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 28. Nov. 1776.

Kinder erster Ehe: α. **Paul Friedrich**, Erbgroßherzog, geboren 15. Sept. 1800, verm. 25. Mai 1822 mit **Alexandrine**, Prinzessin von Preußen, geboren 23. Febr. 1803.

Kinder: 1) **Friedrich Franz**, geb. 28. Febr. 1823. 2) **Luise** (Marie Helena), geb. 17. Mai 1824. 3) **Friedrich Wilhelm Nicolaus**, geb. 5. März 1827.

β. **Marie** (Luise Friederike Alexandrine Elisabeth Charlotte Catharine), geb. 31. März 1803, verm. Prinzessin **Georg** von Sachsen-Altenburg.

Kinder zweiter Ehe: γ. **Albrecht**, geboren 11. Febr. 1812. δ. **Helena** (Luise Elisabeth), geb. 24. Jan. 1814.

2) **Gustav** (Wilhelm), geb. 31. Jan. 1781, Domherr zu Magdeburg. 3) **Carl** (August Christian),

Digitized by Google

geb. 2. Juli 1782, Domherr zu Lübeck. 4) Charlotte (Friederike), geb. 4. Dec. 1784, verm. Prinzessin Christian Friedrich von Dänemark (geschieden 1812).

b. Großherzogliche Vorfahren.

Obotritische Dynastie seit 1178.

Johann IV., Herzog von Mecklenburg, † 1558. Adolf Friedrich, Stifter der Linie von Schwerin, † 1658 (sein Bruder Johann Albert II. stiftet die Güstrower Linie). Christian Ludwig † 1692 (sein Bruder Adolf II. stiftet die Strelitzer Linie). Friedrich Wilhelm, erbt 1701 Güstrow, † 1713. Carl Leopold † 1747. Christian Ludwig † 1756. Friedrich † 1785.

II. Der Staat.

Bestandtheile	Areal	Volksmenge 1830	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Kreis Mecklenburg	133,88	245,458	18	8	1,077	32,750
2. Kreis Wenden	76,50	137,817	18	2	795	17,830
3. Fürst. Schwerin	9,80	32,240	3	—	92	2,750
4. Herrsch. Wismar	3,20	15,168	1	—	37	1,800
5. Stadt Rostock	,50	18,005	1	1	—	2,378
Total	223,88	448,668	41	11	2,001	57,508

Städte über 5,000 Einw.

Rostock	18,005	Güstrow	8,264
Schwerin	12,889	Parchim	5,370
Wismar	10,025		

Nationalverschiedenheit 1829.

Deutsche	445,544	Juden	3,124

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit 1829.

Lutheraner	444,447	Katholiken	967
Juden	3,124	Reformirte	130

Luth. Diöcesen 6, Präposituren 32, Pfarren 319, Kirchen 395, kath. Pfarren 2; Landgüter 989.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten: Rostock 1830 mit 110 Stud.	1
Gymnasien	5
Hauptbürgerschulen	39
Seminarien für Prediger	1
— — Schullehrer	1

Finanzen.

Staatseinkünfte	2,300,000 Guld.
Staatsschuld	9,500,000 —

Militär.

4 Infanterie-Bataillons,
1 Batt. Artillerie,
1 Chevaurlegers-Regiment.
Bundescontingent zur 2. Abth. d. 9. Heerhauf. 3,580 M.

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit vielsagenden Landständen, die der Staat mit Mecklenburg-Strelitz theilt, nämlich den eigenthümlichen Besitzern der landtagsfähigen Rittergüter aller drei Kreise oder der Ritterschaft und den Obrigkeiten der 41 Städte oder der Landschaft. Die Landesverfassung beruht auf den 1572, 1612 und 1765 zwischen Regenten und Ständen abgeschlossenen Verträgen; der Hausverband mit Strelitz, die Erstgeburt und die Linealerbfolge auf den Verträgen von 1701 und 1755. Das

Digitized by Google

Großherzogthum hat mit Strelitz im engern Rathe des Deutschen Bundes die 14. Stelle, im Plenum aber zwei Stimmen.

Landstände.

A. Die Ritterschaft.

I. Directorium auf Landtagen und Landes-Conventen.

Die Landräthe: Gust. Dieder. v. Oertzen auf Kittendorf, wegen des Herzogth. Güstrow.
— Jasp. v. Oertzen auf Roggow — Schwerin.
— Joh. Fr. Carl v. Schack auf Rey — Güstrow.
— Joach. Gust. v. Ferber auf Warchentin — Güstrow.
— Geo. Heinr. Leop. v. Oertzen auf Großen-Vielen — Schwerin.
— Geh. Rath Ad. Reim. Christ. v. Schack auf Brüsewitz — Schwerin.
— Geh. Rath Joach. Ad. v. Bassewitz auf Schönhof — Schwerin.
— Carl Ernst Fr. Hnr. Helm. v. Oertzen auf Brunn Stargardsch. Kreises — Güstrow.

Erb-Landmarschälle.

1) Des Herzogth. Mecklenburg: v. Lützow, auf Eckhof.
2) Des Fürstenth. Wenden: Baron v. Maltzan, auf Penzlin.
3) Der Herrschaft Stargard: Friedr. Graf v. Hahn, auf Pleez.
Vice-Landmarschall, Kammerherr v. Oertzen, auf Rattey.

Deputirter der Stadt Rostock.

Bürgermeister Dr. Zoch.

II. Engerer Ausschuß der Ritter- und Landschaft zu Rostock außerhalb Landtages.

Landräthe: Jasp. v. Oertzen auf Roggow wegen des Herzogthums Schwerin.
— Joh. Fr. Carl v. Schack auf Rey wegen des Herzogthums Güstrow.
Ritterschaftl. Deputirte: Kammerherr Geo. Just. v. Könemann auf Pritzier, aus dem Mecklenburgisch. Kreise.
Theod. Diedr. v. Levetzow auf Lelkendorf, aus dem Wendischen Kreise.
Vice-Landmarschall: Kammerherr Adolf Fr. Carl v. Oertzen auf Rattey, aus dem Stargardischen Kreise.
Ritterschaftl. Syndicus: Dr. Pet. Fr. Ludw. Ditmar.

Digitized by Google

Landschaftl. Deputirte: Bürgermeister Dr. Joh. Fr. Zoch, von der Stadt Rostock.
Bürgermeister Hofrath Geo. Fr. Chr. Wüsthoff, von der Vorderstadt Parchim.
Bürgermeister Geh. Hofrath Carl Heinr. Christ. Trotsche, von der Vorderstadt Güstrow.
Bürgermeister Rath Carl Jul. Fr. Moll, von der Vorderstadt Neu-Brandenburg.
Landsyndicus: Dr. Detl. Fr. Dreves.

III. Deputirte der ritterschaftlichen Eingesessenen.

1. Im Mecklenburgischen Kreise.

Amt Buckow, Major v. Liebeherr auf Steinhagen.
— Crivitz, Klosterhauptmann v. Raven auf Müsselmow.
— Gadebusch: v. Leers auf Vietrübbe.
— Grabow: v. Flotow auf Balow.
— Grevismühlen: Justizrath Paepke auf Lützenhof.
— Lübz: v. Meding auf Suckwitz.
— Mecklenburg: Oberstlieut. v. Bassewitz auf Schimm.
— Neustadt: v. Gundlach auf Mollenstorf.
— Schwerin: vacat.
— Strelitz: Hauptmann v. Bülow auf Zülow.
— Wittenburg: Kammerherr v. Grävenitz auf Waschow.

2. Im Wendischen Kreise.

— Boizenburg: Domherr Baron v. Stenglin auf Beckendorf.
— Gnoien: Drost Helmuth v. Plessen, Lehnträger des Guts Repnitz.
— Goldberg: Graf v. d. Osten Sacken auf Marienhof.
— Güstrow: v. Levetzow auf Koppelow.
— Neu-Kalden: v. Blücher auf Suckow.
— Plau: Graf v. Blücher auf Göhren.
— Ribnitz: v. d. Lühe auf Zarnewanz.
— Schwan: Kammerherr Baron v. Meerheimb auf Wokrent.
— Stavenhaven: Baron von Maltzahn auf Rothenmoor.
— Wredenhagen: Vicepräsident v. Bülow auf Großen Kelle.

3. Im Stargardischen Kreise.

Oberhauptmann v. Oertzen, auf Lübberstorf und Salow.

B. Die Landschaft.

Deputirte.

Stadt Rostock: Bürgermeister Dr. Zoch.

1. Mecklenburger Kreis.

Vorderstadt Parchim: Bürgermeister Hofrath Wüsthoff.
Stadt Brüel: — Adv. Wehnert.

Digitized by Google

Stadt Neubukow	Bürgermeister	Adv. Ehlers.
— Criviz	—	— Schlüter.
— Dömitz	—	— Vogel.
— Gadebusch	—	Hofrath Koch.
— Grabow	—	Gerichtsrath Stollberg.
— Grevismühlen	—	— Rudow.
— Hagenow	—	Hofrath Krüger.
— Kröpelin	—	Adv. Ackermann.
— Lübz	—	Hofrath Stampe.
— Malchow	—	Adv. v. Müller.
— Neustadt	—	Hofrath Löscher.
— Nehna	—	Adv. Daniel.
— Schwerin	—	Hofrath Kahle.
— Sternberg	—	Dr. Diederichs.
— Waren	—	Behm.
— Wittenburg	—	Adv. Vaigt.

2. Wendischer Kreis.

Vorderstadt Güstrow:	Bürgermeister	Geh. Hofrath Trotsche.
Stadt Boizenburg	—	Hofrath Mussäus.
— Gnoien	—	— Völkow.
— Goldberg	—	Adv. Bolte.
— Neu-Kalden	—	Petri.
— Krakow	—	Adv. Voß.
— Lage	—	— C. J. Lüders.
— Malchin	—	Hofrath Lüders.
— Marlow	—	Adv. C. F. W. Lüders.
— Penzlin	—	— Zeiler.
— Plau	—	Dr. Rothbarth.
— Ribnitz	—	Gerichtsrath Krauel.
— Röbel	—	Adv. Engel.
— Schwaan	—	Gerichtsrath Crell.
— Stavenhagen	—	Reuter.
— Sülze	—	Adv. Bühring.
— Tessin	—	— Wehner.
— Teterow	—	— Meinshausen.

3. Stargardischer Kreis.

Vorderstadt Neubrandenburg:	Bürgermeister	Rath Moll.
Stadt Friedland:	Bürgermeister	Rath Schröder.
— Woldegk	—	Wulfsleff.
— Altstrelitz	—	Rath Siemßen.
— Fürstenberg	—	Beutell.
— Stargard	—	Bahr.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. K. Hoheit des Großherzogs.

Hofmarschall: v. Röder.

Hausmarschall: v. Levetzow.

Digitized by Google

Reisemarschall: v. Buch.

Oberstallmeister: v. Bülow. Vice-Ober-Stallmeister: v. Rantzau.

Flügeladjutant Sr. K. Hoheit des Großherzogs: Major du Trossel.

Hofstaat Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs Paul Friedr. und Ihr. K. Hoheit der Erbgroßherzogin Alexandrine.

Adjutant: Major v. Kahlden, Cavalier: Oberforstm. Jaspar v. Bülow.

Hofdamen: Marie v. Moltke, Sophie v. Massenbach, Friederike v. Rantzau.

Oberhofmeisterin der verwittw. Fr. Erbgroßherzogin: Sophie v. Lützow Exc.

Chef des Hofstaats: Vic. Ob. Stallmeister v. Rantzau.

V. Titel

Großherzog von Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Graf von Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. Der Thronerbe führt den Titel Erbgroßherzog mit dem Prädicate Königliche Hoheit; die nachgebornen Prinzen heißen Herzoge, die Prinzessinnen Herzoginnen von Mecklenburg mit dem Prädicate Hoheit.

VI. Wappen.

Ein in 6 Felder getheilter Schild: das erste goldne Feld hat einen gerade vor sich gekehrten schwarzen, roth gekrönten Büffelskopf mit silbernen Hörnern und einem silbernen Ringe durch die Nase, wegen Mecklenburg; 2. zeigt den goldenen Greif der Herrschaft Rostock; 3. den silbernen Greif und das grüne Viereck der Stadt Rostock; 4. das silberne Kreuz von Ratzeburg; 5. den aus einer Wolke reichenden Arm von Stargard und 6. den schwarzen Büffelskopf von Wenden. Ein Mittelschild, roth und Gold getheilt, ist das Wappen von Schwerin.

VII. Staatsministerium.

Aug. Georg v. Brandenstein, Geheime-Raths-Präsident und Minister.

Digitized by Google

Leopold Hartwig v. Pleſſen, Geh. Rath und Miniſter.
Dr. Chriſtian Friedr. Krüger, Geheimerath.
Underſſen und Hoefe, geh. Cabinetsſecretäre.

Obere Staatsbehörden.

Ob. Appell. Ger. zu Parchim: Präſ.: v. Oertzen.
Juſt. Canzlei zu Schwerin: Direct.: v. Bülow.
— — zu Güſtrow: Direct.: v. Brandt.
— — zu Roſtock: Direct.: v. Gülich.
Criminal-Collegium zu Bützow: Direct: Röttger.
Regierung und Lehnkammer zu Schwerin: Präſ.: v. Brandenſtein.
Finanzkammer zu Schwerin: Präſ.: v. Flotow.
Conſiſtorium zu Roſtock: Direct: Gründler.

VIII. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Schwerin:

von Preußen: Graf v. Maltzan (ſ. Hamburg).
von Oeſterreich: Freih. C. Binder v. Kriegelſtein, Min. Reſ. (ſ. Hamburg).
von Frankreich: Roth, Min. Reſ. ſ. Hamburg).
von Schweden: Elof Signeul, c. G. (ſ. Hamburg).
Lundblad, Gen. Conſ. (zu Stralſund).
von Rußland: Sandmann, Conſ. (zu Roſtock).
von Großbritannien: Canning, Gen. Conſ. (ſ. Hamburg).
von Dänemark: J. B. Mann zu Roſtock, Conſ.
von Portugal: Pedro Gabe de Maſarellos, Gen. Conſ.

Accreditirt von Schwerin:

in Berlin: v. Lützow, a. G.
in Wien: Dietr. v. Erbmannszahl, Ch. d'Aff.
in Paris: Oerthling, Min. Reſ.
in Bergen: Storjohann, Gen. Conſ.
in St. Petersburg: Prehu, Conſ.
in London: Kreft. Conſ.
in Kopenhagen: Frölich, Conſ.
in Hamburg: Pauli, Ch. d'Aff.
in Frankfurt b. d. Deutſch. Bunde und der Stadt: v. Schack.

Digitized by Google

Mecklenburg-Strelitz.

I. Großherzogl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Großherzog: Georg (Friedrich Carl Joseph), geb. 12. August 1779, folgt 6. Nov. 1816, verm. 12. August 1817 mit Marie (Wilhelmine Friederike), Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessencassel, geb. 21. Jan. 1796.

Kinder: 1) Luise (Caroline Marie Friederike Therese Charlotte Wilhelmine Auguste), geb. 31. Mai 1818. 2) Friedrich Wilhelm (Carl Georg Ernst Adolf Gustav), geb. 17. Oct. 1819, Erbgroßherzog. 3) Caroline (Charlotte Mariane), geboren 10. Januar 1821. 4) Georg Ernst (Adolf Carl Ludwig), geboren 11. Jan. 1824.

Geschwister: 1) Therese (Mathilde Amalia), geb. 5. April 1773, vermählte Fürstin von Thurn und Taxis. 2) Friederike (Caroline Sophie Alexandrine), geb. 2. März 1778, verm. Herzogin von Cumberland, nachdem sie in ersterer Ehe 1793—1796 den Prinzen Ludwig von Preußen, in zweiter von 1798—1814 den Prinzen Friedrich Wilhelm von Solms-Braunfels zum Gemahle gehabt hatte. 3) Carl (Friedrich August), geb. 30. Novbr. 1785, Preuß. Gen. der Inf. und Commandirender des Garde- und Grenadiercorps.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Adolf Friedrich II., ein Sohn Herzog Adolf Friedrich I., stiftet die Linie zu Strelitz, † 1708. Adolf Friedrich III. † 1752. Adolf Friedrich IV. † 1794. Carl (Ludwig Friedrich), nimmt die Großherzogliche Würde an 1815, † 1816.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Areal: 36,13 QM., wovon 29,60 auf das Herzogthum Strelitz, 6,50 auf das Fürstenthum Ratzeburg kommen.

Volksmenge Anfang 1831: 84,641, und zwar 69,762 in Strelitz, 14,030 in Ratzeburg, in 9½ Städten, wovon die Residenz Neustrelitz 5,726, die Stadt Neubrandenburg 6,045 zählen, 2 Marktflecken, 219 Dörfern (135 Kirchdörfern), 245 Cabinetsgütern und Domänen, 65 Lehn- und Allodialgütern. Unter den evangelischen Einwohnern sind 657 Juden und wenige Katholiken.

Unterrichtsanstalten: 4 Gelehrten- und 11 Realschulen, 1 Bildungsanstalt für Küster und Landschullehrer.

Staatseinkünfte: 500,000 Gulden. Die Landesschuld ist in die Mecklenburg-Schwerin'sche verflochten, die Kammerschuld nicht bekannt.

Landmacht: 742 Mann in 1 Bat. Infanterie und 1 Division Husaren; das Bundescontingent 717 Mann, welche zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßen.

III. Staatsform.

Monarchisch und ganz der von Schwerin gleich, mit welchem es die Landesunion gemeinschaftlich hat, auch an die Hausverträge von 1701 und 1755 gebunden ist. Das Großherzogthum hat mit Mecklenburg-Schwerin im engern Rathe die 14. Stelle, im Plenum eine Stimme.

Landstände.

Ritter- und Landschaft.

Landrath: Carl Ernst Fr. Heinrich Helmuth v. Oertzen auf Brunn.

Erblandmarschall: Graf Fr. v. Hahn auf Pleetz.

Vice-Landmarschall: Kammerherr v. Oertzen auf Rattey.

Deputirte zu den Landes-Conventen: Ritterschl. Deputirter: Oberhauptmann v. Oertzen auf Lübbersdorf und Salow.

Städtischer Deputirter: Bürgermeister Rath Moll zu Neubrandenburg.

Ritter- und landschaftliche Bediente: Landsyndikus: Advokat Oesten zu Neubrandenburg.

Digitized by Google

Ritter- und Landschafts-Secretär: Joh. Gottfr. Meyneke zu Neubrandenburg.
Städtisch. Secretär: Advokat Siemssen zu Neubrandenburg.

IV. Der Hof.

Oberhofmeister: v. Kamptz, Kammerherr.
Hausmarschall: v. Monroy, Kammerherr.
Hofmarschall: v. LEstocq.
Oberjägermeister: v. Fabrice.

V. Titel.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

VI. Wappen.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

VII. Staatsministerium.

Otto v. Oertzen, Staatsminister. v. Dewitz, Geh. Rath. Horn, Geh. Secr.

Obere Staatsbehörden.

A. Justiz.

Ob. Apprll. Ger. zu Parchim: Präs. v. Oertzen.
Just. Canzlei zu Neustrelitz: Director: Bartholdi.

B. Finanzen.

Kammer- und Forstcollegium zu Neustrelitz: Präs. v. Oertzen.

C. Verwaltung.

Landesregierung, Lehnkammer } v. Oertzen.

D. Geistliche Oberbehörde.

Consistorium zu Neustrelitz: Chef: Glaser.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Strelitz:	Accreditirt von Strelitz:
von Preußen: Graf v. Maltzan, a. G. (zu Hamburg).	
von Oesterreich: Carl Freiherr v. Binder-Kriegelstein, M. Res. (zu Hamburg).	in Wien: v. Philippsborn, Min. Res.

Digitized by Google

Accreditirt in Strelitz:

von Frankreich: Roth, bev. Min. (s. Hamburg)

von Großbritannien: Canning, Gen. Conf.
von Schweden: Elof Signeul, a. G.

Accreditirt von Strelitz:

in Paris: Weyland, Ch. d'Aff.
in Frankfurt bei d. Deutschen Bunde: v. Schack, auch bei der Stadt.
in Kassel: v. Hänlein, Ch. d'Aff.
in Hannover: Kestner, Agent.
in Lübeck: Simon Hasse, Agent.

Nassau.

I. Das Herzogliche Haus aus Walramischem Stamme.

a. Regierende Familie Weilburg (Ref.).

Herzog: **Wilhelm** (Georg August Heinrich Belgicus), geb. 14. Juni 1792, folgt seinem Vater 9. Jan. 1816 in Weilburg, seinem Vetter Friedrich August 24. Novbr. 1816 in Usingen und vereinigt damit die gesammten Länder der Walramischen Linie des Hauses: verm. 1) 24. Juni 1813 mit Luise (Charlotte Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb. 28. Januar 1794, † 6. April 1825; 2) 23. April 1829 mit **Pauline** (Friederike Marie), Prinzessin von Würtemberg, geb. 25. Febr. 1810.

Kinder erster Ehe: 1) **Therese** (Wilh. Friederike Isabelle), geb. 17. April 1815. 2) **Adolf** (Wilhelm Carl August Friedrich), geb. 24. Juli 1817, Erbprinz. 3) **Moritz** (Wilhelm August Carl Heinrich), geb. 21. Nov. 1820. 4) **Marie Wilhelmine Friederike Elisabeth**, geb. 29. Jan. 1825. Zweiter Ehe: 5) **Helene** (Wilhel-

Digitized by Google

mine Henriette Pauline Marianne), geb. 12. August 1831.

Bruder: Friedrich (Wilhelm), geb. 15. Decbr. 1799, Oesterr. Obrist.

Vaters Geschwister: 1) Wilhelmine (Luise), geb. 28. Septbr. 1765, verwittwete Fürstin von Reuß-Greiz. 2) Amalie (Charlotte Luise Wilh.), geb. 6. Aug. 1776, verw. Fürstin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg. 3) Henriette, geb. 23. April 1780, verwittw. Herzogin Ludwig von Würtemberg.

b. Linie von Nassau-Usingen (Luth. Rel.).

(1816 im Mannsstamme erloschen).

Letzter Herzog: Friedrich August, geboren 23. April 1738, † 17. Novbr. 1816, vermählt 23. April 1775 mit Luise, Prinzessin von Waldeck, geb. 29. Januar 1751, † 15. Nov. 1816.

Tochter: Auguste Amalie, geb. 30. Decbr. 1778, geschiedene Landgräfin Ludwig von Hessen-Homburg.

Bruder: Carl Wilhelm, geb. 9. Nov. 1735, † 17. Mai 1830, verm. 16. April 1760 mit Caroline Felicitas, Gräfin von Leiningen-Heidesheim, geb. 22. Mai 1734, † 8. Mai 1810; deren Tochter:

Luise (Henriette Caroline), geb. 14. Juni 1763.

c. Linie von Nassau-Saarbrücken (Luth. Rel.)

(Im Mannsstamme erloschen 1797).

Letzter Fürst: Heinrich (Ludwig Carl Albr.), geb. 9. März 1768, † 27. April 1797, verm. 2 Sept. 1785 mit Franziske (Marie Marim.), geb. 2. Nov. 1761, verwittw. Fürstin von St. Maurice-Montbarry (lebt zu Usingen).

Wittwe des Fürsten Ludwig: Catharine Margarethe Köst, geb. 9. Octbr. 1757, Gräfin von Otweiler. (Ihre Descendenz, die den Titel Grafen und Gräfinnen von Otweiler führen, ist nicht für erbfähig und ebenbürtig anerkannt).

Digitized by Google

d. Herzogliche Vorfahren.

(Walramische Linie).

Walram, ein Sohn des Grafen Heinrich des Reichen, Stifter der Walramischen Linie, † 1289. Adolf, Kaiser, † 1298. Gerlach I., Graf, † 1361. Johann zu Weilburg und Saarbrück † 1371 (sein Bruder Adolf stiftet die 1605 erloschene Linie von Idstein). Philipp † 1429 (sein älterer Bruder Johann stiftet die 1574 ausgegangene Linie von Saarbrück). Johann † 1480 (vor dem Vater). Ludwig † 1523. Philipp † 1559. Albert † 1582. Ludwig † 1625. Ernst Casimir † 1655 (seine älteren Brüder Wilhelm Ludwig und Johann stiften ersterer die Linie zu Saarbrück, die 1797 und ihre Nebenlinie Usingen 1816, letzterer die Linie zu Idstein, die 1721 erlischt). Friedrich † 1675. Johann Ernst † 1719. Carl August wird Reichsfürst 1737, † 1753. Carl Christian † 1788. Friedrich Wilhelm † 1816.

II. Der Staat.

Aemter	Areal in Steuermorgen	Volksmenge 1831.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
1. Braubach	47,843	10,131	2	2	15	1,676
2. Diez . .	70,448	13,236	2	—	39	2,353
3. Dillenburg	94,235	15,193	2	—	30	2,727
4. Eltville .	41,313	11,863	1	2	8	1,628
5. Hachenburg	72,881	10,680	1	—	53	1,716
6. Hadamar	58,578	15,416	1	—	28	2,546
7. Herborn	98,436	14,251	2	—	40	2,497
8. Hochheim	48,372	11,865	1	1	15	2,064
9. Höchst .	46,038	13,922	2	2	16	2,043
10. Idstein .	92,400	15,505	2	3	29	2,500
11. Königsstein	59,748	13,843	3	1	21	2,160

Digitized by Google

Aemter.	Areal in Steuermorgen	Volksmenge 1831.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
12. Langenschwalbach . .	69,993	10,143	1	—	33	1,708
13. Limburg .	49,940	13,506	1	1	17	2,109
14. Marienberg	44,125	7,917	—	—	43	1,261
15. Meudt .	59,527	12,734	—	2	63	2,166
16. Montabaur	65,627	15,479	1	—	38	2,413
17. Nassau .	66,354	10,826	1	3	28	1,786
18. Nastätten	65,719	10,583	1	3	32	1,767
19. Reichelsheim	4,921	1,270	—	1	1	231
20. Rennerod	57,638	12,950	—	1	34	2,146
21. Rüdesheim	57,435	11,676	1	3	10	1,652
22. Runkel .	53,017	11,691	1	1	20	2,001
23. St. Goarshausen . .	54,797	10,420	2	1	23	1,739
24. Selters . .	73,537	14,367	—	2	50	2,395
25. Usingen .	125,515	18,760	1	2	47	3,150
26. Wehen .	83,949	9,124	—	—	35	1,435
27. Weilburg	94,428	16,046	1	4	36	2,663
28. Wiesbaden	55,727	17,742	1	2	12	2,180
Total	1,812,541	355,815	31	36	816	56,712

82,70 Q.M.

Vornehmste Städte.

Wiesbaden .	8,059	Biberich, Residenz	2,759

Nationalverschiedenheit.

Deutsche .	349,880	Franzosen . .	90
Juden . .	5,845		

Religionsverschiedenheit.

Evangelische .	188,244	Juden . .	5,845
Katholiken .	161,535	Mennoniten . .	191

Evang. Generalsup. 2, Decanate 20, Pfar-

Digitized by Google

ren 177, Priesterseminare 1, kathol. Decanate 15, Pfarren 134, Synagogen 13.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien	1
Pädagogien	3
Schullehrerseminarien	1
Taubstummeninstitute	1
Landwirthschaftliche Schulen	1
Realschulen	5
Schulbezirke mit 63,065 Schulkindern und 828 Lehrern	658

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,810,000 Guld.
Staatsschuld	5,000,000 —
Domänenschuld (am Ende des J. 1830):	7,217,154 —

Militär.

2 Infanterieregimenter.
1 Batt. Artillerie.

Bundescontingent zur 2. Abth. des 9. Heerhaufens	3,028 Mann

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen in 2 Bänken, deren Rechte und Privilegien sich auf die Constitution von 1817 gründen. Die Erbfolge geht im Mannsstamme in absteigender Linie fort, und richtet sich nach den Hausgesetzen, die zwischen der Walramischen und Ottonischen Linie bestehen: stirbt die Walramische Linie im Mannsstamme, so erbt die Ottonische die gesammten Nassau'schen Staaten, erlischt die Ottonische, so erbt die Walramische das Großherzogthum Luxemburg. Nassau participirt mit Braunschweig an der 13. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum zwei Stimmen.

Landstände.

A. Mitglieder der Herrenbank.

1. Se. Durchl. der Prinz Wilhelm zu Nassau.

Digitized by Google

2. Se. K. K. Hoheit Erzherzog Stephan Franz Victor von Oesterreich, als Besitzer der Herrschaft Schaumburg und Grafschaft Holzappel.
3. Se. Erlaucht Graf August Gustav von Leiningen-Westerburg.
4. Se. Erlaucht Graf Friedr. Carl Franz Rudolph v. Waldbott-Bassenheim, als Besitzer der Herrschaften Cransberg und Reiffenberg.
5. Se. Durchl. Fürst Erwin von der Leyen, als Besitzer der Grundherrlichkeiten zu Fachbach und Nievern.
6. Graf Carl Wilderich v. Walderdorff.
7. Der Besitzer vom und zum Stein.

Gewählte Deputirte des Adels.

Graf v. Metternich zur Kracht zu Düsseldorf.
Frhr. v. Preuschen von und zu Liebenstein, Ob. App. Ger. Vicepräs. zu Wiesbaden.
Frhr. v. Dungern, Geh. Rath zu Weilburg.
Frhr. v. Schütz zu Holzhausen, Kammerherr zu Wiesbaden.
Frhr. Raitz v. Frentz-Schlenderhan zu Schlenderhan.
Frhr. v. Breidbach-Bürresheim, Obristlieutenant zu Biberich.

B. Landesdeputirte.

A. Von den Vorstehern der Geistlichkeit und höheren Lehranstalt:

Dr. Müller, Bischof zu Wiesbaden.
Dr. Brand, Bischof zu Limburg.
Ammann, Kirchenrath zu Weilburg.
Dr. Friedemann, Director des Gymnasiums zu Weilburg.

B. Von den größeren Gewerbebesitzern.

J. Bertram zu Wiesbaden.
F. Lang zu Langenschwalbach.
J. F. Ruß, Rathsherr zu Wiesbaden.

C. Von den begütertsten Grundeigenthümern:

J. Adami zu Hadamar. } Wahlversammlungsdistrikt Dillenburg.
J. G. Baldus, Geometer zu Bellingen
F. Eberhard, Hauptmann zu Dillenburg

J. A. Allendörfer, Oberschultheiß zu Wehrheim } Wahlversammlungsdistrikt Weilburg.
Eberhard, Regierungsrath zu Dietz
Ph. Fink zu Seelbach.
Ph. May sen. zu Grävenneck.
J. Trombetta zu Limburg.

M. Dietz, Rathsherr zu Wiesbaden } Wahlversammlungsdistrikt Wiesbaden.
Fr. v. Eck auf dem Erlenhof
Herber, Geh. R zu Eltville
G. Hoffmann zu Hochheim
St. Kindlinger zu Neudorf
G. Schott zu Kronberg
Ph. J. Weiler zu Hofheim.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Durchlaucht des Herzogs.

Oberjägermeister: Frhr. Philipp Löw v. Steinfurt.
Oberkammerherr: Frhr. Friedr. v. Wintzingeroda.
Oberstallmeister: . . . . . .
Hofmarschall: . . . . . .

Hofstaat Ihr. Königl. Hoheit der Herzogin.

Oberhofmeisterin: Freifrau Charlotte v. Künsberg.
Hofdamen: Fräulein Charlotte v. Breidbach-Bürresheim.
Fräulein Amalie v. Wintzingeroda.

Gouverneur des Erbprinzen und des Prinzen Moritz: Frhr. v. Hadeln.

V. Titel.

Souveräner Herzog von Nassau, Pfalzgraf bei Rhein, Graf zu Sayn, Königstein und Katzenellnbogen, Burggraf zu Kirberg und Hammerstein.

VI. Wappen.

Ein in 17 Felder getheilter Schild mit einem Herzschilde. Dieses enthält den Nassau'schen goldnen Löwen in einem blauen mit schräg links liegenden Schindeln bestreueten Felde; die übrigen Felder zeigen die Embleme von Dietz, Wallen und Mahlberg, Katzenellnbogen, Trier, Pfalz bei Rhein, Hammerstein, Königstein, Sayn, Kölln, Mehrenberg, Limburg, Idstein ꝛc.

VII. Höchste Staatsbehörden.

A. Staatsministerium.

Frhr. v. Marschall, dirigirender Staatsminister.

B. Staatsrath.

Frhr. Ernst Franz Ludw. Marschall v. Bieberstein, dirigirender Minister.

Frhr. Philipp Löw v. Steinfurt, Geh. R. und Oberjägermeister.

Frhr. Georg Ernst Ludw. v. Preuschen, Präsident des Oberappellationshofs.

Digitized by Google

Frhr. Aug. v. Kruse, Gen. Maj., Chef des Kriegsdep.
Präsident der Generalsteuerdirection: v. Pfeiffer.
Präsident der Rechnungskammer: Schenck.
Präsident der Landesregierung: Möller.
Geh. Rath Aug. Ludwig v. Preuschen.
Oberappellations-Vicepräsident: Müssel.

C. Obere Behörden.

A. Justiz.

Ober-Appell. Ger., Präsident: v. Preuschen.
Vicepräsident: Mussel.
Hofgericht zu Dillenburg, Director Naht.
— — Usingen, Director: v. Wintzingerode.

B. Verwaltung.

Landesregierung zu Wiesbaden, Präsident: Möller.

C. Finanzen.

Generalsteuerdirection zu Wiesbaden: Präsident: v. Pfeiffer.
Generaldomänendirection zu Wiesbaden, Präsident: v. Rößler.
Rechnungskammer zu Wiesbaden, Präsident: Schenck.

D. Oberste Kirchenstellen.

a. Katholische: Brand, Bischof von Limburg.
b. Protestantische: Müller, Landesbischof zu Wiesbaden.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Nassau:

von Preußen: Frhr. v. Otterstedt, a. G., s. Schweiz.
von Oesterreich; Frhr. v. Handel, Min. Res. (zu Frankfurt).
von Frankreich: Graf v. Salignac-Fénélon, a. G.
von den Niederlanden: Graf v. Grünne, a. G. (zu Frankfurt).
von Baiern: Frhr. v. Lerchenfeld, a. G. (zu Frankfurt).
vom Großherzogthum Hessen: Frhr. v. Türkheim, bev. Min.

Accreditirt von Nassau:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
in Wien: v. Ostini, Ch. d'Aff.
in Paris: v. Fabricius, Ch. d'Aff.
im Haag: v. Röntgen, Min. Res. (zu München).
in München: Aug. v. Röntgen, Min. Res.

Digitized by Google

Oesterreich.

I. Das Kaiserl. Erzherzogl. Haus (Kath Rel.).

(siehe Oesterreich.)

II. Der Staat.

Viertel und Kreise	QM.	Volksmenge	Städte	Marktfl.	Dörfer.	Häuser
I. Oesterreich	708,65	2,147,000	52	352	11,125	274,364
1. Unterwienerwald .	80,50	535,000	—	—	—	—
2. Oberwiener wald .	101,35	232,000	—	—	—	—
3. Untermannhartsberg	87,50	275,000	—	—	—	—
4. Obermannhartsberg	91,75	238,000	—	—	—	—
5. Mühlkreis .	57,50	205,000	—	—	—	—
6. Hausruckkreis	43,50	185,000	—	—	—	—
7. Innkreis	41,25	144,000	—	—	—	—
8. Traunkreis .	76,55	185,000	—	—	—	—
9. Salzachkreis .	128,75	148,000	—	—	—	—
II. Steiermark .	400,12	869,000	20	96	3,539	165,112
1. Grätzerkreis .	97,58	320,000	—	—	—	—

Digitized by Google

Viertel und Kreise.	Q.M.	Volksmenge	Städte.	Markts.	Dörfer	Häuser
2. Brucker-kreis .	73,08	70,000	—	—	—	—
3. Juden-burgerkr.	105,10	94,000	—	—	—	—
4. Marbur-gerkreis	60,14	195,000	—	—	—	—
5. Cillyer-kreis .	63,50	190,000	—	—	—	—
III. Illy-rien .	519,74	981,000	39	62	6,414	154,937
1. Klagen-furterkr.	71,16	174,000	—	—	—	—
2. Villa-cherkreis	80,20	130,000	—	—	—	—
3. Laiba-cherkreis	62,11	165,000	—	—	—	—
4. Neustädt-lerkreis	59,01	193,000	—	—	—	—
5. Adelsber-gerkreis	54,21	90,000	—	—	—	—
6. Triester-kreis .	1,85	57,000	—	—	—	—
7. Görzer-kreis .	87,49	170,000	—	—	—	—
8. Istria-nerkreis	103,71	202,000	—	—	—	—
IV. Tyrol	516,41	805,000	21	21	3,664	98,689
1. Unterinn-thal .	102,64	135,000	—	—	—	—
2. Oberinn-thal .	63,91	93,000	—	—	—	—
3. Vorarl-berg .	74,19	90,000	—	—	—	—

Digitized by Google

Viertel und Kreise	Q.M.	Volksmenge	Städte	Markfl.	Dörfer	Häuser
4. Pusterthal .	100,21	103,000	—	—	—	—
5. Etschkr.	64,39	110,000	—	—	—	—
6. Trienterkreis .	76,47	170,000	—	—	—	—
7. Roveredekreis	34,60	104,000	—	—	—	—
V. Böhmen *)	949,35	3,776,000	238	275	11,924	583,336
1. Rakonitzerkreis	40,80	168,000	—	—	—	—
2. Beraunerkreis	52,89	172,000	—	—	—	—
3. Prachinerkreis	90,24	258,000	—	—	—	—
4. Taborerkreis .	55,50	195,000	—	—	—	—
5. Kaurzimerkreis	53,50	190,000	—	—	—	—
6. Czaslauerkreis	59	238,000	—	—	—	—
7. Chrudimerkreis	55,50	300,000	—	—	—	—
8. Biczowerkreis	44,80	250,000	—	—	—	—
9. Saatzerkreis .	43	135,000	—	—	—	—
10. Ellnbognerkr.	56,50	230,000	—	—	—	—
11. Leutmeritzerkreis	68,54	350,000	—	—	—	—
12. Bunzlauerkreis	77,25	395,000	—	—	—	—

Anmerk. Nach der neusten officiellen Zahlung hat Böhmen 3,888,828 Einw.

Digitized by Google

Viertel und Kreise.	Q.M.	Volksmenge	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser.
13. Königgrätzerkr.	60,98	325,000	—	—	—	—
14. Budweiserkr.	76,95	204,000	—	—	—	—
15. Pilsenerkreis	67,90	195,000	—	—	—	—
16. Klattauerkreis	46	171,000	—	—	—	—
VI. Mähren und Schlesien	482,1	2,067,000	119	178	3,673	281,974
1. Olmützerkreis	90,06	420,000	—	—	—	—
2. Brünnerkreis	84,31	380,000	—	—	—	—
3. Znaymerkreis	57,32	166,000	—	—	—	—
4. Iglauerkreis .	48,69	178,000	—	—	—	—
5. Prerauerkreis	54,52	257,000	—	—	—	—
6. Hradischerkreis	63,79	256,000	—	—	—	—
7. Troppauerkreis	48,26	230,000	—	—	—	—
8. Teschenerkreis	34,61	180,000	—	—	—	—
VII. Die Herzogth. Auschwitz u. Zator	87,45	355,310	7	3	518	53,900
Total	3,664,88	11,113,138	541	997	40,857	1,614,312

Digitized by Google

Städte über 5,000 Einwohner.

Wien	320,000	Görz	9,000
Prag	120,000	Prosznitz	9,000
Triest	46,000	Sternberg	8,100
Grätz	40,000	Nikolsburg	8,000
Brünn	36,000	Pilsen	7,700
Linz	20,500	Roveredo	7,205
Olmütz	15,000	Bozzen	7,000
Iglau	14,000	Budweis	6,700
Salzburg	13,066	Wienerneustadt	6,526
Troppau	12,500	Kuttenberg	6,300
Laibach	12,000	Königingrätz	5,800
Trient	12,000	Neutitschein	5,500
Insbruck	11,000	Teschen	5,500
Reichenberg	10,550	Bielitz	5,400
Steier	10,200	Neuhaus	5,138
Klagenfurt	10,000	Znaym	5,106
Eger	9,500		

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche	5,316,019	Zigeuner	900
Slaven	4,955,000	Griechen	650
Italiener	188,000	Franzosen	400
Juden	94,000	Armenier	250

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken	10,357,619	Reformirte	16,000
Juden	94,000	Griechen	650
Lutheraner	86,000	Armenier	250

Finanzen.

Staatseinkünfte . . . . 70,500,000 Guld.

Militär.

Bundescontingent, d. 3. ersten Heerhaufen bildend, 94,822
Infanterie 69,826

Digitized by Google

Jäger	3,675
Cavallerie	13,546
Artillerie und Train	6,827
Pontonniere und Pionniere	948

Oesterreich hält mit Preußen die Bundesfestung Mainz besetzt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit postulirenden Landständen. Oesterreich besitzt wegen seiner Deutschen Staaten das Präsidium auf dem Bundestage, nimmt im engern Rathe die erste Stelle und hat im Plenum vier Stimmen.

IV. Titel.

(siehe Oesterreich.)

V. Wappen.

(siehe Oesterreich.)

VI. Ritterorden.

(siehe Oesterreich.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf Münch v. Bellinghausen, Präsidialges. Director der Canzlei: Freih. v. Handel.

Oldenburg.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a. Regierende Familie aus der jüngern Linie des Hauses Holstein-Gottorp.

Großherzog: August (Paul Friedrich), geb. 13. Juli 1783, nimmt beim Antritte der Regierung 28. Mai 1829 die Großherzogliche Würde an, verm. 1) 24. Juli

Digitized by Google

1817 mit Adelheide, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 23. Febr. 1800, † 13. Septbr. 1820. 2) 24. Juni 1825 mit deren Schwester Ida, geb. 10. März 1804, † 31. März 1828. 3) 5. Mai 1831 mit Cäcilie, Tochter von Gustav Adolph IV., vorm. Königs von Schweden, geb. 22. Juni 1807.

Kinder erster Ehe: 1) Amalie (Marie Friederike), geb. 21. Decbr. 1818. 2) Friederike (Elisabeth Marie), geb. 8. Juni 1820.

Kinder zweiter Ehe: 3) Nicolaus Friedrich Peter, geb. 8. Juli 1827, Erbgroßherzog.

Bruder: Georg (Peter Friedrich), geb. 9. Mai 1784, † 27. Dec. 1812, verm. mit der Großfürstin Catharine, nach seinem Tode Königin von Würtemberg, † 9. Jan. 1819; deren Sohn:

Peter (Constantin Friedrich), geb. 26. August 1812.

b. Holstein-Gottorp.

aa. Aeltere Linie

(siehe Rußland.)

bb. Jüngere Linie.

Herzog: Gustav IV. Adolf, geb. 1. Novbr. 1778, König in Schweden 29. März 1792, sieht sich zur Niederlegung der Krone 29. März 1809 gezwungen und lebt unter dem Namen Obrist Gustavson, geschieden 17. Febr. 1812 von Friederike (Dorothea Wilhelmine), Markgräfin von Baden, geb. 12. März 1781, † 25. Sept. 1826.

Kinder: 1) Gustav, geb. 9. Novbr. 1799, Prinz von Holstein-Gottorp, Oesterr. Gen. Major seit 1828, führt seit 1829 den Namen Prinz von Wasa, verm. 9. Nov. 1830 mit Louise (Amalie Stephanie), geb. 5. Juni 1811, Tochter des verstorbenen Groß-

Digitized by Google

herzogs Carl Ludwig Friedrich von Baden. 2) Wilhelmine (Sophie), geb. 21. Mai 1801, vermählte Großherzogin von Baden. 3) Amalie (Marie Charl.), geb. 22. Febr. 1805. 4) Cäcilie, geb. 22. Juli 1807, vermählte Großherzogin von Oldenburg.

c. Vorfahren.

Adolf, Stammvater der Herzoge von Holstein-Gottorp, ein Sohn König Friedrich's von Dänemark, † 1586. Friedrich II. † 1587. Philipp † 1590. Johann Adolf † 1619. Friedrich III. † 1659. Christian Albrecht † 1694. Friedrich IV. † 1702, der Stammvater der jetzigen Kaiserlichen Russischen Dynastie, sein Bruder Christian, Bischof von Lübeck, † 1776. Adolf Friedrich, wird König in Schweden und Stifter des Hauses Gottorp, † 1771; sein Bruder Friedrich August stiftet die Linie Oldenburg und wird erster Herzog dieses Landes, † 1785. Wilhelm (Peter Friedrich), † 1823. Peter (Friedrich Ludwig), † 1829.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volkszahl 1828	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Oldenburg mit Kniephausen	99,20	206,537	7	8	650	34,416
2. Lübeck oder Eutin . .	8	19,850	1	1	82	3,250
3. Birkenfeld .	8,80	22,365	1	1	86	4,283
Total	116	248,752	9	10	818	41,949

1827 . . . . . 238,100 Einw.

Digitized by Google

Im Jahre 1830 sind geboren: 6,667, worunter 3,438 Knaben und 3,229 Mädchen; gestorben: 6,168, demnach mehr geboren wie gestorben: 499. Copulirt wurden: 1,679 Paare.

Städte über 5,000 Einw.

Oldenburg	5,503.

Nationalverschiedenheit 1828.

Deutsche .	247,742	Juden . .	980

Religionsverschiedenheit 1828.

Lutheraner .	173,598	Reformirte .	2,314
Katholiken .	70,880	Juden . . .	980

Luth. Gen. Sup. 1, Superint. 3, Pfarren 101; ref. Sup. 1, Pfarren 4; kath. Generaldechanteien 1, Pfarren 37.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien . .	2	Höhere Bürgerschulen	2
Gelehrte Schulen .	4	Schullehrerseminarien	1

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,500,000 Guld.
Staatsschuld	keine.

Militär.

2 Regimenter Infant.
1 Batterie Artillerie.
1 Landdragoner-Corps.

Bundescontingent zur 2. Abth. des 10. Heerhaufens	2,177 Mann

Digitized by Google

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände; das Recht der Erstgeburt ist Hausgesetz und die Erbfolge im Mannsstamme erblich. Das Großherzogthum nimmt mit Anhalt und Schwarzburg die 15. Stelle im Bundesrathe ein und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Oberschenk: v. Witzendorff, Chef der Hofverwaltung zu Eutin.
Oberkammerherr: v. Gall.
Hofmarschall: Kammerherr Graf v. Münnich.
Hofstallmeister: Kammerherr v. Witzleben.
Vice-Oberhofmeister: v. Rennenkampff.
Hofintendant: Hauptmann Schorcht.
Oberhofmeisterin der Frau Großherzogin: Frau v. Schele, Hofdamen: v. Rennenkampf, v. Scharnhorst, v. Witzleben. — Cavalier: Vice-Oberhofmeister v. Rennenkampf.
Erzieherin der Fürstl. Kinder: Fräulein v. Nordenflycht.

V. Titel.

Großherzog von Oldenburg, Erbe von Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Fürst zu Lübeck und Birkenfeld, Herr zu Jever und Kniphausen.

VI. Wappen.

Ein zweifach in die Länge und dreifach queer getheilter Schild mit einem Mittelschilde. Der Mittelschild ist ein gevierter Schild mit einer zwischen die beiden letzten Quartiere eingepfropften Spitze. Das erste Quartier: im goldenen Felde zwei rothe Queerbalken, wegen Oldenburg; das zweite Quartier: im blauen Felde ein goldnes schwebendes unten zugespitztes Kreuz, wegen Delmenhorst; das dritte Quartier: im blauen Felde ein goldnes

Digitized by Google

schwebendes Kreuz, welches mit einer Bischofsmütze bedeckt ist, wegen Lübeck; das vierte Quartier: von Roth und Silber geschacht, wegen Birkenfeld. In der Spitze: im blauen Felde ein goldner goldgekrönter Löwe, wegen Jever. Dieser Mittelschild, welcher die Wappen sämmtlicher, das Großherzogthum Oldenburg ausmachenden Lande in sich vereinigt, steht unter einer Königlichen Krone. Der Rückenschild ist der Schild der Herzoge von Holstein, jedoch mit der Abänderung, daß in diesem Schilde ein im Holsteinischen nicht befindliches Feld wegen der Herrschaft Kniphausen vorhanden. In der ersten Reihe zur Rechten sieht man: 1) einen goldnen gekrönten Löwen, welcher eine silberne krumm gebogene Hellebarde in den Pranken hält, wegen Norwegen. Zur Linken 2) zwei blaue Löwen über einander in Gold, wegen Schleswig. In der zweiten Reihe, zur Rechten: 3) in Roth ein ausgebreitetes und in drei Theile zerschnittenes silbernes Nesselblatt mit einem von Silber und Roth queer getheilten Schildlein in der Vertiefung, dessen drei Ecken eben so viele silberne Nägel mit den Spitzen berühren, wegen Holstein. Zur Linken: 4) einen silbernen Schwan mit schwarzem Schnabel und Füßen, wegen Stormarn. In der dritten Reihe, zur Rechten: 5) einen Reiter im goldnen Harnisch mit bloßem Schwert auf einem rennenden silbernen Pferde mit schwarzem Zeuge in Roth, wegen Ditmarschen. Zur Linken: 6) einen schwarzen goldgekrönten Löwen in Gold, wegen Kniphausen. — Der Hauptschild steht unter einem mit Hermelin gefütterten, hinter dem Schilde heruntergehenden Wappenmantel, welcher mit einer Königl. Krone bedeckt ist.

VII. Oberste Staatsbehörden.

Staats- und Cabinetsminister: Baron v. Brandenstein, v. Berg, Geh. Räthe. Geh. Cabinetsräthe: Staatsrath Baron v. Beaulieu-Marconnay, Staatsrath Lenz, Staatsrath Mutzenbecher.

Ober-Appell. Ger., Präs.: Runde.

Digitized by Google

Just Canzlei, Vice-Director: Römer.
Regierung, Präs.: Mentz.
Cammercollegium, Vicedirector: Georg.
Landesreg. im Fürstenthume Birkenfeld, Direct.: Fischer.
Regier. Collegium im Fürstenthume Lübeck Präs.: Freih. v. Grote.
Consistorium, Vicedir.: Römer.
Postwesen, Direct.: Bödeker.
Militärwesen, Chef: Gen. Maj. Wardenburg.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Oldenburg:

von Rußland: v. Struve (zu Hamburg), Min. Res.
von Preußen: v. Haenlein, a. G.
von Oesterreich: Freih. C. v. Binder-Kriegelstein (zu Hamburg), Min. Res.
von Großbritannien: Canning (zu Hamburg), Gen. Cons.

von Frankreich: Roth (zu Hamburg), bevollm. Min.

von den Verein. Staaten von N. A.: Wichelhausen, Cons.

Accreditirt von Oldenburg:

bei d. Deutschen Bunde: v. Both.
in St. Petersburg: Blessig, G. Cons.

in London: Tiarks, Cons.

zu Lissabon: H. Georg Scholtz, Cons.
in Spanien: Thom. Kirkpatrik, Gen. Cons.
in Bordeaux: Focke, Cons.

in Copenhagen: Joh. Adolph Lütken, Cons.
in Bergen in Norwegen: Mathias Otzen, Cons.
in Helsingör: Marschall Ellah.
in den Niederlanden: in Amsterdam: W. van Kempen, in Rotterdam: F. Smeer, inn., Consuln.
in Lübeck: C. v. Schlözer, Cons.
in Hamburg: Schmidt, Cons.
in Newyork: O. H. Misegaes, Cons.

Digitized by Google

Preußen oder Brandenburg.

I. Das Königliche Haus (Reformirter Religion).

(siehe Preußen).

II. Der Staat.

Provinzen u. Reg. Bezirke.	QM.	Volksmenge Ende 1831.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser
I. Brandenburg .	730,94	1,579,939	142	20	3,018	166,353
Reg. Bezirke						
1. Potsdam u. Stadtbezirk v. Berlin .	373,69	896,751	—	—	—	—
2. Frankfurt	357,25	683,188	—	—	—	—
II. Pommern	567,09	912,223	72	13	3,043	91,091
1. Stettin	233,12	432,570	—	—	—	—
2. Köslin	258,49	329,298	—	—	—	—
3. Stralsund	75,48	150,355	—	—	—	—
III. Schlesien	741,74	2,464,414	138	38	6,767	332,117
1. Breslau	248,14	960,881	—	—	—	—
2. Oppeln	243,06	730,044	—	—	—	—
3. Liegnitz	250,54	773,489	—	—	—	—
IV. Sachsen	460,63	1,449,587	143	26	2,965	196,287
1. Magdeburg .	210,13	562,932	—	—	—	—
2. Merseburg	188,76	604,303	—	—	—	—
3. Erfurt	61,74	282,352	—	—	—	—
V. Westphalen .	367,60	1,261,996	130	40	2,219	164,494
1. Münster	132,22	399,896	—	—	—	—
2. Münden	94,85	396,325	—	—	—	—
3. Arensberg	140,53	465,775	—	—	—	—

Digitized by Google

Provinzen u. Reg.Bezirke.	Q.M.	Volksmenge Ende 1831.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
VI. Cleve-Berg .	173,37	1,106,611	67	34	1,003	145,600
1. Köln	73,08	399,808	—	—	—	—
2. Düsseldorf	100,29	706,803	—	—	—	—
VII. Niederrhein .	306,62	1,181,985	65	63	2,782	151,008
1. Koblenz	109,54	436,828	—	—	—	—
2. Trier	121,54	390,415	—	—	—	—
3. Aachen	75,54	354,742	—	—	—	—
Total	3,347,99	9,956,755	757	234	21,797	1,246,950

1816 fand man erst 8,586,569 Einwohner, die Volkszahl hatte sich mithin in 12 Jahren um 1,067,393 Köpfe vermehrt. Im Jahre 1819 wurden copulirt 82,636 Paare, geboren wurden 368,072, es starben 272,218. Ueberschuß der Geburten: 95,854.

Städte über 5,000 Einwohner.

Berlin . .	250,000	Stralsund . .	15,869
Breslau . .	90,090	Trier . .	15,318
Köln . .	65,441	Koblenz . .	14,888
Magdeburg . .	51,046	Halberstadt .	14,718
Aachen . .	36,809	Brandenburg .	12,762
Stettin . .	32,191	Wesel . .	12,105
Potsdam . .	32,000	Quedlinburg .	12,035
Elberfeld . .	30,200	Neiße . .	11,897
Düsseldorf .	28,710	Großglogau .	11,183
Halle . . .	25,982	Bonn . .	10,565
Erfurt . .	25,127	Brieg . . .	10,547
Barmen . .	25,090	Nordhausen .	10,398
Münster . .	22,000	Eupen . .	10,184
Frankfurt a/O. .	20,000	Burg . .	9,991
Crefeld . .	16,000	Mühlhausen .	9,948

Digitized by Google

Schweidnitz	9,917	Saarbruck	6,407
Görlitz	9,901	Hirschberg	6,288
Naumburg	9,800	Anklam	6,286
Liegnitz	9,617	Langensalza	6,200
Prenzlow	9,431	Neuruppin	6,093
Landsberg	9,100	Kotbus	6,000
Minden	8,959	Goldberg	6,000
Merseburg	8,823	Küstrin	5,997
Grünberg	8,813	Lennep	5,943
Aschersleben	8,521	Stolpe	5,885
Stargard	8,408	Salzwedel	5,745
Glatz	8,231	Iserlon	5,700
Greifswalde	8,000	Weißenfels	5,629
Guben	7,527	Düren	5,600
Kolberg	7,511	Recklinghausen	5,584
Zeitz	7,500	Stendal	5,552
Torgau	7,145	Suhl	5,532
Saarlouis	6,972	Oels	5,510
Spandau	6,971	Kösfeld	5,505
Soest	6,955	Mühlheim a. d. Ruhr	5,456
Kleve	6,923	Frankenstein	5,368
Kreuznach	6,881	Jauer	5,267
Paderborn	6,750	Züllichau	5,255
Wittenberg	6,725	Oppeln	5,200
Bielefeld	6,700	Köslin	5,200
Eisleben	6,500	Eilenburg	5,068
Neuß	6,458	Hamm	5,046
Herford	6,438		

Nationalverschiedenheit 1820.

Deutsche	8,315,897	Juden	60,000
Slaven	580,000	Franzos., Wallonen	50,000

Religionsverschiedenheit 1820.

Evangelische	5,654,097	Juden	60,000
Katholiken	3,300,000	Mennoniten	1,800

Digitized by Google

Frequenz der Universitäten.

Berlin	(1831)	Stud. 1,937	Bonn	(1832)	Stud. 904
Breslau	(1830)	— 1,254	Greifswalde	(1829)	154
Halle	(1829)	— 1,214			

Gymnasien 82, Pädagogien 4, höhere Bürgerschulen 88, niedere Bürgerschulen 1,630, kath. Academien 4, Herrnhuther Collegien 1, Schullehrerseminarien 14, Hebammenschulen 10.

Finanzen.

Staatseinkünfte aus den Deutschen Staaten . . . . 50,000,000 Gulden.

Landmacht.

Bundescontingent, 3 Heerhaufen bildend	79,234 M.
Linieninfanterie . . .	58,347
Jäger	3,071
Cavallerie	5,086
Artillerie und Train . . .	5,705
Pionniere und Pontonniere .	356

Preußen besetzt die Bundesfestung Luxemburg allein, Mainz mit Oesterreich gemeinschaftlich.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Provinziallandständen, die jetzt in allen Provinzen organisirt sind. Preußen hat die 2. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum 4 Stimmen.

IV. Titel.

(siehe Preußen.)

V. Wappen.

(siehe Preußen.)

Digitized by Google

VI. Ritterorden.

(siehe Preußen.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Nagler, Bundestagsgesandter.

Reuß = Plauen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Aeltere Linie zu Greiz.

Fürst: Heinrich XIX., geb. 1. März 1790, folgt seinem Vater 29. Jan. 1817, verm. 7. Jan. 1822 mit Gasparine, Prinzessin von Rohan-Rochefort und Montauban, geb. 27. Sept. 1800.

Töchter: 1) Luise (Carol.), geb. 3. Decbr. 1822. 2) Elisabeth Henriette, geb. 23. März 1824.

Bruder: Heinrich XX., geb. 29. Juni 1794.

Mutter: Wilhelmine (Luise), geb. 28. Septbr. 1765, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe 29. Jan. 1817.

b. Jüngere Linie.

A. Ast Reuß-Schleiz.

Fürst: Heinrich LXII., geb. 31. Mai 1785, folgt seinem Vater Heinrich XLII. 11. April 1818.

Geschwister: 1) Philippine (Christine Luise), geb. 9. Septbr. 1781. 2) Heinrich LXVII., geb. 20. Octbr. 1789, Preuß. Major, ref. zu Gera, verm. 18. April 1820 mit Sophie (Adelheid Henriette), Prinzessin von Reuß-Ebersdorf, geboren 28. Mai 1800; deren Kinder:

Digitized by Google

a. Heinrich V., geboren 4. Decbr. 1821. b. Anne (Caroline Luiſe Adelheid), geboren 16. Dec. 1822. c. Marie (Eliſ. Henr. Adelheid), geb. 8. Juni 1824. d. Heinrich XIV., geb. 28. Mai 1832.

Mutter: Caroline (Henriette), geb. 11. Juni 1761, Prinzeſſin von Hohenlohe = Kirchberg, Wittwe 17. April 1818.

B. Paragirter Aſt Reuß = Schleiz zu Köſtritz.

Fürſt: Heinrich LXIV., geb. 31. März 1787, Oeſterr. Gen. Major, folgt ſeinem Vater Heinrich XLIII. 22. Sept. 1814.

Schweſtern: 1) Prinzeſſin Caroline (Julie Friederike Auguſte), geb. 23. April 1782. 2) Franziske, geb. 7. Decbr. 1788, verwittw. Fürſtin von Reuß-Lobenſtein.

Mutter: Luiſe (Chriſtine), geb. 2. Juni 1759, Gräfin von Reuß = Ebersdorf, Wittwe 22. Septbr. 1814.

Vaters Bruder: 1) Graf Heinrich XLVIII., geb. 25. Jan. 1759, † 13. Juni 1825, verm. 2. Nov. 1784 mit Henriette (Chriſtiane), geb. 12. Decbr. 1766, Gräfin von Schönburg = Wechſelburg; deren Kinder:

a. Gräfin Emilie (Charlotte Wilhelmine), geb. 5. Jan. 1787, verm. Gräfin Reichenbach = Goſchütz. b. Cäcilie (Victorie Clementine), geboren 25. Febr. 1788. c. Clementine (Franziske Auguſte), geb. 5. Juli 1789, verwittw. Gräfin Einſiedel. d. Thereſe (Iſabelle Adolfine), geb. 18. Sept. 1790. e. Graf Heinrich LXIX., geb. 19. Mai 1792. f. Adelheid (Erneſtine Mathilde), geb. 25. Auguſt 1794, verm. Frau von Kieſenwetter.

Großvaters Brüder: 1) Heinrich IX., geboren 15. Sept. 1711, Preuß. Miniſter, † 16. Sept. 1780, verm. 7. Juni 1743 mit Amalie Esperance, Gräfin von War=

Digitized by Google

tensleben, geboren 1. März 1715, † 22. April 1787; Kinder:

a. Graf Heinrich XXXVIII., geboren 9. Oct. 1748, Herr auf Stohnsdorf in Schlesien, verm. 1) 17. Juli 1784 mit Henriette Friederike Ottilie, Gräfin von Schmettow, geb. 28. Juli 1753, † 19. August 1786; 2) 13. Febr. 1792 mit Johanne Friederike, Freiin von Fletscher, Besitzerin der Güter Jänkendorf, Cano, Burkersdorf und Klipphausen, geb. 14. März 1756, † 28. Juni 1815. b. Heinrich XLIV. geb. 20. Apr. 1753, nimmt die Fürstliche Würde 1817 an, wohnt zu Trebschen, † 1832, verm. 1) 11. Sept. 1783 mit Wilhelmine (Friedr. Marie Aug. Eleon.) v. Geuder, geb. 19. Novbr. 1755, † 17. Decbr. 1790; 2) 12. Mai 1792 mit Auguste (Amalie Leopoldine), Freiin von Riedesel, geb. 9. August 1771, † 21. Novbr. 1805; Kinder:

Erster Ehe: 1) Prinz Heinrich LX., geb. 4. Juli 1784, Preuß. Major, vermählt 2. Mai 1819 mit Dorothee, Prinzessin von Carolath-Beuthen, geb. 16. Novbr. 1799; deren Kinder:

α. Caroline Henriette, geboren 4. Decbr. 1820.
β. Marie Wilhelmine Johanne, geb. 24. Juni 1822.

2) Prinz Heinrich LXIII., geb. 18. Jun. 1786, Preuß. Major a. D., verm. 1) 21. Febr. 1819 mit Eleonore, Gräfin von Stolberg-Wernigerode, geb. 26. Sept. 1801 † 14. März 1827; 2) 11. Mai 1828 mit Caroline, geb. 16. Dec. 1807, Schwester der ersten Gemahlin; Kinder erster Ehe:

a. Johanne (Eleon. Fried. Eberhardine), geb. 25. Jan. 1820. b. Heinrich IV., geb. 26. April 1821. c. Auguste (Mathilde Wilhelmine), geb. 26. Mai 1822. d. Heinrich VII., geb. 14. Juli 1825. e. Heinrich X., geb. 14. März 1827. Zweiter Ehe: f. Heinrich XII.,

Digitized by Google

geb. 8. März 1829. g. Heinrich XIII., geb. 18. Sept. 1830. h. Luise (Friederike Dorothea), geb. 15. März 1832.

Zweiter Ehe: 3) Auguste (Fried. Esperance), geb. 3. August 1794, verm. Herzogin Heinrich von Anhalt = Köthen. 4) Heinrich LXXIV., geb. 1. Nov. 1798, lebt zu Neuhof in Schlesien, verm. 14. März 1825 mit Clementine (Sophie Amal. Ernestine), Gräfin von Reichenbach, geb. 20. Februar 1805, deren Kinder:

α. Prinz. Marie (Henriette Leopoldine), geb. 31. Jan. 1826. β. Heinrich IX., geb. 3. März 1827.

2) Heinrich XXIII., geb. 9. Dec. 1722, † 3. Septbr. 1787, verm. 1) 13. Febr. 1754 mit Ernestine Henriette Sophie, Gräfin von Schönburg = Wechselburg, geb. 2. Decbr. 1735, † 10. Decbr. 1768; 2) 5. Febr. 1780 mit Friederike Dorothee von Brandenstein, geb. 7. Dec. 1737, † 19. Juli 1807; Kinder:

1) Graf Heinrich XLIX., geb. 16. Oct. 1759, lebt zu Ichtershausen bei Gotha. 2) Graf Heinrich LII., geb. 21. Sept. 1763, Bair. Gen. der Infanterie. 4) Graf Heinrich LV., geb. 1. Dec. 1768, verm. 11. Juli 1797 mit Marie Justine, Freiin von Watteville, geb. 18. Novbr. 1762, † 12. Mai 1828; Kinder:

α. Heinrich LXXIII., geboren 11. Juli 1798. β. Heinrich II., geb. 31. März 1802.

C. Aelterer Ast Reuß-Lobenstein.

(Im Mannsstamme erloschen 1824.)

Letzter Fürst: Heinrich LIV., geb. 8. Oct. 1767, folgt seinem Vetter Fürst Heinrich XXXV. 31. März 1806, † 7. Mai 1824, vermählt 1) 21. Juni 1803 mit Marie, Gräfin von Stollberg-Wernigerode, geb. 3. Mai 1774, † 16. Juni 1810; 2) 31. Mai 1811 mit Franziske, Prinzessin Reuß zu Köstritz, geb. 7. Dec. 1788.

Digitized by Google

D. Jüngerer Ast Reuß = Lobenstein = Ebersdorf.

Fürst Heinrich LXXII., geboren 27. März 1797, folgt seinem Vater Heinrich LI. 10. Juli 1822, erbt 1824 Lobenstein.

Geschwister: 1) Caroline (Auguste Luise), geb. 27. Sept. 1792. 2) Sophie (Adelheid Henriette), geb. 28. Mai 1800, vermählt mit dem Prinzen Heinrich XXVII. Reuß von Schleiz.

Vaters Schwester: Luise (Christine), geboren 2. Juni 1759, verwittwete Fürstin Reuß zu Köstritz.

c. Vorfahren.

Das Haus Reuß stammt von den Grafen von Osterode ab: von den drei ältern Zweigen desselben, Waida, Plauen und Gera, bleibt allein der von Plauen übrig. Heinrich der Jüngere, der von 1264 bis 1293 lebte, erhielt zuerst den Beinamen Reuß. Von seinen Nachkommen stiftete Heinrich IV., † 1535, die ältere, mittlere und jüngere Linie des Hauses, wovon die mittlere 1616 erlosch.

Die ältere theilte sich wieder in die Aeste Obergreiz und Untergreiz: letzterer starb 1768 aus und von der älteren Linie ist mithin nur noch ein Ast übrig, der 1778 die Fürstliche Würde erhielt.

Die jüngere zerfiel seit 1647 in vier Aeste: Gera, Schleiz, Saalburg und Lobenstein, aber der von Schleiz verblühete schon 1666, und Saalburg erhielt dessen Besitzungen und nannte sich Schleiz. Der Ast Gera ging 1802 aus, und Schleiz und die beiden Aeste von Lobenstein erhielten dessen Besitzungen, die sie ungetheilt verwalten ließen. Der Schleizer Ast theilte sich seit 1692 in die Zweige Schleiz und Köstritz, wovon letzterer, da inzwischen die Primogenitur eingeführt war, bloß paragirt wurde und keinen Landestheil erhielt. Lobenstein dagegen war seit 1678 auch in drei Zweige: Lobenstein, Hirschberg und Ebersdorf getheilt, wovon jeder eine Landesportion erhielt.

Digitized by Google

Die Hirschberger Portion fiel an die Zweige Lobenstein und Ebersdorf, und als auch Lobenstein 1824 erlosch, Alles an letzteres zurück.

Es bestehen mithin im Hause Reuß drei regierende Linien: Reuß Greiz, welches die ältere Linie bildet, und Schleiz und Ebersdorf, die die jüngere Linie repräsentiren. Alle Reuße führen den Namen Heinrich, und unterscheiden sich bloß durch, in der ältern und jüngern Linie, fortlaufende Zahlen.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volksmenge 1825.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
I. Reuß älterer Linie	6,84	23,365	2	1	75	3,850
II. Reuß jüngerer Linie . . .	21,10	56,010	6	4	187	9,430
a. Reuß-Schleiz	6,10	17,385	2	1	56	2,780
b. Reuß-Lobenstein	7,75	15,223	2	2	43	2,950
c. Gera, gemeinschaftlich . .	7,25	23,402	2	3	88	3,700
Total	27,94	79,375	8	5	262	13,280

Für 1832 rechnet man für die Gesammt-Fürstenthümer Reuß 84,500 Einwohner.

Städte über 5,000 Einwohner.

Gera . .	9,050	Greiz . .	6,300

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche .	79,320	Juden . .	300

Religionsverschiedenheit 1825.

Lutheraner .	78,950	Juden . . .	300
Herrnhuther .	400		

Digitized by Google

Finanzen.

Einkünfte der ältern Linie . .	140,000	Guld.
— der jüngern Linie . .	470,000	—
Schleiz	200,000	
Lobenstein . . .	210,000	
Köstritz (paragirt) . .	60,000	

Militär.

Bundescontingent der ältern Linie zum 11. Heerhaufen	206 Mann.
Bundescontingent der jüngeren Linie zum 11. Heerhaufen	538 Mann.

III. Staatsform.

Monarchisch, mit Landständen. Die Ritter- und Landschaft besteht:

I. Für die Besitzungen der älteren Linie Greiz, aus drei Deputirten der Ritterschaft und vier Deputirten der Städte Greiz und Zeulenroda, nebst einem Syndicus für die Protocolle und Erklärungsschriften.

II. Für die Besitzungen der jüngeren Linie:

A. Im Fürstenthum Schleiz, aus drei Deputirten der Ritterschaft, und drei Deputirten der Städte Schleiz und Tanna.

B. Im Fürstenthum Lobenstein und Ebersdorf, aus drei Deputirten der Ritterschaft und drei Deputirten der Städte Lobenstein und Hirschberg.

C. Im Fürstenthum Gera und Pflege Saalburg, aus sechs Deputirten der Ritterschaft und zwei der Stadt Gera.

Die gemeinschaftlichen Landstände der jüngern Linie bilden sich durch den Zusammentritt der Landschaftlichen Corporationen in den einzelnen Fürstenthümern. Zu den engern Landtagen oder Deputationstagen werden einberufen 12 Deputirte der Ritterschaft und

Digitized by Google

9 Deputirte der Städte. Bei der gemeinsamen Ritter- und Landschaft ist ein Syndicus, für die Protocolle, Ausfertigungen, ständ. Erklärungen, angestellt, der zugleich für die Verhandlungen in den ständ. Deputationen in den einzelnen Fürstenthümern bestimmt ist. — Für die schon angekündigte Ausbildung der landständischen Verfassung ist auch dem Bauerstande in allen Landestheilen eine verhältnißmäßige Vertretung zugesichert.

Das ganze Haus ist durch Familienverträge verbunden; des Stammes Aeltester führt das Directorium in allen gemeinschaftl. und Geschlechtsangelegenheiten. Die Fürsten Reuß participiren an der 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes: sowohl die ältere als die jüngere Linie besitzt jede eine eigene Stimme im Plenum.

IV. Hof.

Reuß = Greiz. Hofmarschall: Stallmeister v. Schönfels.

Reuß = Schleiz. Hausmarschall: Oberforstmeister v. Strauch.

Reuß = Lobenstein. Hausmarschall: Oberforstmeister v. Imhof. Hof-Cavalier: Major v. Rango.

V. Titel.

Heinrich (älterer oder jüngerer Linie) Reuß, souveräner Fürst, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein.

VI. Wappen.

Ein Schild von 4 Feldern: im 1. und 4. steht ein aufgerichteter ungekrönter Löwe mit rothen Klauen in Schwarz, in 2. und 3. schreitet ein goldner Kranich in Silber. Zwei gekrönte Helme, wovon der rechte einen Hundskopf mit lang ausgeschlagener rother Zunge, der linke einen Kranich trägt, stehen auf dem Schilde, dessen Helmdecken schwarz und Gold sind.

Digitized by Google

VII. Hohe Landesbehörden.

Aeltere Linie zu Greiz: Präsident des Fürstlichen Cabinets, der Regierung, des Consistoriums, der Kammer und des Steuerdirectoriums: v. Grün.

Jüngere Linie, gemeinschaftliche Landes-Regierung und gemeinschaftliches Consistorium in Gera: Kanzler und Präsident v. Strauch, nebst 2 Regierungsräthen Dr. Reinhardt und Dr. Bretschneider.

Zu Schleiz, Fürstliches Cabinet: Geheimerath v. Strauch.

Zu Ebersdorf, Fürstl. Cabinet: Geh. Kammerrath Heinemann, Hofrath Mayer.

Zu Gera, Landesadministrations-Collegium: Präsident v. Strauch. Kammer- und Forstdepartement: Oberforstmeister v. Taubenheim. Steuer- und Polizei-Directorium: Landrath Liebig.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Frankfurt: Freiherr v. Leonhardi, Bundestagsgesandter. Wien: Legat. Rath v. Philippsborn. Bei den Fürsten Reuß accreditirt von Preußen: v. Jordan, a. G.

Sachsen.

I. Das Königl. Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Anton (Clemens Theodor), König von Sachsen, geb. 27. Dec. 1755, folgt seinem Bruder Friedrich August 5. Mai 1827, vermählt a. 24. Oct. 1781 mit Marie (Caroline Antonie), Prinzessin von Sardinien, geb. 17. Jan. 1764, † 28. Decbr. 1782. b. 18. Oct. 1787 mit Maria Theresia, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 14. Jan. 1767, † Nov. 1827.

Friedrich August, Königl. Prinz und seit 13. Sept. 1830 Mitregent von Sachsen.

Digitized by Google

Geschwister des Königs: 1) Friedrich August, geb. 23. Decbr. 1750, folgt in der Kur 17. Dec. 1763, wird König 11. Dec. 1806, † 5. Mai 1827, verm. 29. Jan. 1769 mit Amalie (Marie Auguste), geb. 11. Mai 1752, Prinzessin von Pfalz-Zweibrücken.

Tochter: Auguste (Marie Nepomuc. Ant. Franc. Xaver. Aloysia), geb. 21. Jun. 1782.

2) Amalie (Marie Anne Josephe), geb. 26. Sept. 1757, verwittwete Herzogin von Pfalz-Zweibrücken und Aebtissin des adl. Damenstifts zu München. 3) Maximilian (Maria Joseph), geb. 13. April 1759, verm. a. 9. Mai 1792 mit Caroline Maria Theresia, Prinzessin von Parma, geb. 22. Nov. 1770, † 1. März 1804. b. 15. Oct. 1825 mit der Infantin Marie Luise Charlotte, Prinzessin von Lucca, geb. 1. Oct. 1802.

Kinder erster Ehe: a. Amalie (Marie Fried. Auguste), geb. 10. August 1794. b. Marie (Ferd. Amalie), geb. 17. April 1796, verwittw. Großherzogin von Toscana. c. Friedrich (August), Mitregent, geb. 18. Mai 1797, vermählt 7. Oct. 1819 mit Caroline (Ferd. Ther. Jos. Demetria), Erzherz. von Oesterr., geb. 8. April 1801, † 1832. d. Johann (Nep. Maria Joseph), geboren 12. Dec. 1801; verm. 21. Nov. 1822 mit Amalia Augusta, Prinzessin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801.

Kinder: 1) Augusta (Maria Fried. Carol. Ludov. Amalia Maximil. Franc. Nepomucena Xaveria), geb. 22. Jan. 1827. 2) Albert (Friedrich August Ant. Ferd. Jos. Carl Maria Bapt. Nep. Wilh. Xav. Georg Fidel.), geb. 23. April 1828. 3) Maria (Elisabeth Maximil. Ludov. Amalia Franc. Sophia Leopoldina Anna Baptista Xaveria Nepomucena), geb. 4. Febr. 1830. 4) Ernst (Friedr. August Ferdin. Wilhelm Ludw. Anton Nepomuck Maria

Digitized by Google

Baptist Xaver), geb. 5. Apr. 1831. 5) Georg (Fried. August), geb. 8. Aug. 1832.

b. Königliche Vorfahren.

Albertinische Linie.

Albert, ein Sohn Friedrich des Sanftmüthigen, Stifter der Albertinischen Linie und Herzog von Sachsen, † 1500. Georg der Reiche, Herzog von Sachsen, † 1539. Heinrich der Fromme, Herzog † 1541. Moritz, erster Kurfürst 1547, † 1553. August † 1586. Christian I., † 1591. Johann Georg I. † 1656. Johann Georg II. † 1680 (sein Bruder August stiftet den Ast zu Weißenfels, der 1746, sein zweiter Bruder Christian den von Merseburg, der 1738, und sein dritter Bruder Moritz den von Zeitz, der 1718 erlischt). Johann Georg III. † 1691. Johann Georg IV. † 1694. Friedrich August I., König von Polen 1697, † 1733. Friedrich August II., König von Polen, † 1763. Friedrich Christian † 1763. Friedrich August I., wird König von Sachsen 1806, † 1827.

II Der Staat.

Kreise.	QM.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Einwohner 1828.
1. Meißen . . .	78,32	30	16	996	344,765
2. Leipzig . . .	46,73	30	3	716	249,853
3. Erzgebirge . .	83,19	60	25	701	531,110
4. Voigtland . .	24,05	14	4	294	102,891
5. Oberlausitz . .	38,17	11	9	491	185,809
Total	272,66	145	57	3,198	1,415,428

in 286,000 Häusern.

Für 1831 wird die Bevölkerung auf 1,497,568 angegeben.

Digitized by Google

Städte über 5,000 Einw.

Dresden	72,000	Plauen	7,000
Leipzig (1832)	43,189	Zwickau	6,000
Chemnitz	16,000	Schneeberg	5,800
Freiberg	12,000	Annaberg	5,100
Bauzen	11,500	Zschopau	5,000
Zittau	8,100		

Nationalverschiedenheit 1828.

Deutsche	1,378,503	Juden	2,025
Slawen od. Wenden	34,000		

Religionsverschiedenheit 1828.

Lutheraner	1,362,003	Herrnhuter	1,616
Röm. Kathol.	48,480	Reformirte	304
Griech. Kathol.	100	Juden	2,025
Consistorien	3	Luth. Pfarreien	616
Inspectionen	25	Kath. —	31

Unterrichtsanstalten.

Universität Leipzig (1830 mit 1,360 Stud.)	1
Land- oder Fürstenschulen	2
Gymnasien und Gelehrte Schulen	15
Schullehrerseminarien	2
Bergacademie	1
Forstinstitut	1
Militärschulen	3
Landwirthschaftliche Lehranstalt	1

Finanz-Etat.

Staatseinnahme (1830)	4,316,105	Rthlr.	7	Gr.	1	Pf.
Domanialeinkünfte	754,310	—	—	—	—	—
Landesherrl. Regalien	966,942	—	16	—	—	—
Fiskalische Abgaben	1,305,850	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Zuschuß aus dem Steuer-Aerar, Kammerdeputat	1,038,519	Rthlr.	12 Gr.	9 Pf.
Zinsen u. zufällige Einkünfte	250,483	—	2 —	4 —
Staatsausgabe (1830) .	4,273,234	—	19 —	5 —
K. Haus- u. Hofhaltung	442,063	—	2 —	4 —
Appanagen	203,266	—	— —	— —
Für Künste u. Wissenschaften, Pensionen ꝛc. .	902,504	—	2 —	10 —
Civil-Landesbehörden .	335,049	—	19 —	6 —
Departem. der auswärt. Angeleg.	122,830	—	— —	— —
Finanz-, Justiz- u. Polizeiverwaltung . . .	201,158	—	— —	4 —
Unterricht u. Armenversorgung	64,255	—	15 —	11 —
Beförderung der allgem. Wohlfahrt	434,146	—	23 —	9 —
Militär	1,490,953	—	19 —	1 —
Civil-Pensionen . .	170,776	—	14 —	4 —
Bedürfnisse der Steuer-Aerarien	325,961	—	18 —	4 —
Cameralbauwesen . .	79,030	—	12 —	11 —
Zinsen u. zufällige Ausgaben	146,567	—	12 —	5 —
Staatseinnahme (1831) .	4,884,303	—	15 —	1 —
Darunter die indirecten Steuern	908,250	—	— —	— —
Die directen Steuern .	1,988,617	—	20 —	9 —
Staatsausgaben (1831) .	4,604,353	—	23 —	5 —
Staatsschuld	32,330,256	Guld.		

Landmacht.

Stehendes Heer	12,193	M.
Garde	370	
Linieninfanterie . . .	7,080	
Cavallerie	2,066	
Artillerie	1,032	

Digitized by Google

Jäger	1,454
Train	191

doch zum Theil beurlaubt

Bundescontingent zur 1. Abtheil. des 9. Heerhaufens . . . . 12,000 M.

III. Staatsform.

Eingeschränkt monarchisch mit Landständen in zwei Kammern. Neben dieser allgemeinen Ständeversammlung besteht die Oberlausitzer Provinzial-, Landtags- und Kreistagsverfassung fort. Beide Kammern sind in ihren Rechten und Befugnissen einander gleich. Die Krone ist im Mannsstamme der Albertinischen Linie erblich, und würde, wenn der Mannsstamm dieser Linie erlöschen sollte, für Sachsen an das Haus Weimar übergehen. In Ermangelung eines durch Verwandtschaft oder Erbverbrüderung zur Nachfolge berechtigten Prinzen, geht die Krone auf eine weibliche Linie ohne Unterschied des Geschlechts über. Der König wird volljährig mit zurückgelegtem achtzehnten Jahre.

VI. Der Hof.

Hofstaat Sr. Maj. des Königs.

Ober-Chargen.

Ober-Stallmeister: Graf Vitzthum v. Eckstädt.

Ober-Kammerherr: Emil v. Uechtritz.

Ober-Hof-Jägermeister: v. Oppell.

Ober-Schenk: Graf Heinr. v. Einsiedel.

Kämmerer: Graf Vitzthum v. Eckstädt.

Hausmarschall: Graf v. Loß.

Hofmarschälle: v Luttichau, Graf Bose.

Oberceremonienmeister: Preuß, Kammerherr.

Ceremonienmeister: v. Friesen.

Sr. K. Hoh. des Prinzen Mitregenten Friedrich August.

Oberhofmeister: Gottl. Heinr. v. Minckwitz, Geh. Rath und Kammerherr.

Adjutant: Major Frhr. v. Lützerode.

Digitized by Google

Ihr. K. Hoh. der Prinzeſſin Maria Auguſta.

Oberhofmeiſterin: verw. Freifrau ô Byrn, geb. Gräfin v. Klenau.

Sr. K. H. des Prinzen Maximilian.

Oberhofmeiſter: Marquis Piatti, geh. R. und Kammerherr.

Ihr. K. H. der Gemahlin des Prinzen Maximilian.

Oberhofmeiſterin: Frau Joſ. Pauline, verw. v. Bleszynska.

Hofdame: Gräfin v. Peralta Renaud.

Hofcavalier: v. Dziembowski, Kammerherr und Major.

Sr. K. H. des Prinzen Johann.

Oberhofmeiſter: v. Miltitz, geh. R. und Kammerherr.

Adjutant: Rittmeiſter v. Oppell.

Ihr. K. H. der Gemahlin des Prinzen Johann.

Oberhofmeiſterin: Aug. Fried. v. Miltitz, geb. v. Watzdorf.

Hofdame: Fräulein Thereſie v. Tümpling.

Hofcavalier: Frhr. Fr. ô Byrn, Kammerherr.

Ihr. K. K. H. H. der Prinzeſſin Maria Auguſta Friederica und des Prinzen Friedrich Auguſt Albert.

Kammerfrau: Freifrau v. Eberſtein.

Bonne: Mdlle. Zoé de Royer-Montbé.

Ihr. K. H. der Prinzeſſin Maria Amalia.

Hofdame: Fräulein Pauline Maria v. Brochowska.

V. Titel.

König von Sachſen. — Prinz-Mitregent.

VI. Wappen.

Ein mit einer Königskrone gedeckter Schild, worin man in Gold 5 ſchwarze Balken ſieht, wodurch ein grüner Rautenkranz gezogen iſt.

VII. Ritterorden.

1) Der K. Hausorden der Rautenkrone, geſtiftet 1807, als Hofehre; 2) der K. Militär St. Heinrichsorden, 1736 geſtiftet, 1766 erneuert und in 3 Claſſen getheilt; und 3) der Civilverdienſtorden, den 7. Juni 1815 geſtiftet, mit 3 Claſſen, eine vierte Claſſe begreift diejenigen, welchen die Civilverdienſtmedaille verliehen wird.

Digitized by Google

VIII. A. Staatsministerium.

Inneres:	Staatsminister	v. Lindenau.
Auswärtiges:	—	Gen. v. Minkwitz.
Finanzen:	—	wirkl. geh. R. v. Zeschau.
Krieg:	—	wirkl. geh. R. v. Zezschwitz.
Ohne Portefeuille:	—	Hans Georg v. Carlowitz.
Justiz und Königl. Haus:	—	wirkl. geh. R. v. Könneritz.
Cultus und öffentl. Unterricht:	—	Dr. Müller.

B. Staatsrath.

Präsident: Se. Königl. Hoh. der Prinz Johann von Sachsen.

a) Ordentliche Mitglieder: Der Conferenzminister C. Rostiz und Jänkendorf, die vorgenannten sieben Herren Staatsminister, Ob. App. Präs. Frhr. v. Teubern, Landesdirectionspräsident v. Wietersheim, Geh. R. J. F. v. Zahn, Präsident des Land. Just. Coll. Dr. J. Eisenstuck, Ob. Amts-Reg.-Präsident v. Gersdorf, Geh. Leg. Rath Breuer, Geh. Just. R. Dr. Schumann, Geh. Reg. R. Dr. Merbach, Geh. Cab. R. Kriebitzsch, App. R. Dr. Kreyßig. b) Außerordentl. Mitglieder: Gen. Lieut. v. Gablenz u. Gen. Lieut. v. Cerini für Militärangelegenheiten, Bischof Mauermann u. Ob. Hofprediger v. Ammon für Cultus und öffentlichen Unterricht.

C. Obere Staatsbehörden.

Ob. App. Gericht: Präsident: Frhr. v. Teubern.
Landesjust. Collegium: Präsident: Dr. Ch. Jac. Eisenstuck.
Ober-Amts-Regierung zu Bautzen: Präsident: v. Gersdorf.
Landesdirection: Präsident v. Wietersheim.
Finanzcollegium: Directoren: v. Zahn, C. G. Rostiz und Jänkendorf.
Obersteuercollegium: Director: Frhr. v. Fischer.
Oberrechnungsdeputation: Director: Staatsminister v. Carlowitz.
Protest. Oberconsistorium: Director: v. Weber.
Kathol. Consistorium: Präses: Dr. Laurenz Mauermann.
General-Kriegscollegium: Präs.: Gen. Maj. v. Wolan.

Commandirender General der Armee: Gen. Lieut. v. Cerini.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Sachsen:	Accreditirt von Sachsen:
von Preußen: v. Jordan, a. G. Leg. R. Roulet.	in Berlin: v. Watzdorf, a. G. C. v. Carlowitz, Leg. S.

Digitized by Google

Accreditirt in Sachsen:

von Oesterreich: Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G. Leg. R. Summerich.
von Rußland: v. Schröder, a. G. v. Richter, Leg. Secr.
von Frankreich: Bar. v. Bourgoing, a. G. v. Bellevai, L. S.
von Großbritannien: Sir Charles Townshend Barnard, Leg. R. u. Ch. d'Aff.
von Dänemark: v. Coopmans, Ch. d'Aff.
von Schweden: Brandel, a. G. (zu Berlin).
von Baiern: Bar. v. Freyberg, Leg. R. u. Ch. d'Aff.
von Würtemberg: Graf v. Bismark, a. G. (zu Berlin).
von Kurhessen: v. Steuber, a. G.
von Großherz. und Herzogl. Sächs. Häusern: Heinr. Ludw. Verlohren, Ch. d'Aff.

von Nordamerika: Goehring, Conf.

von den Niederlanden: Graf v. Grünne (zu Frankfurt), a. G.
v. Spanien: Cheval. D. Manuel, d'Aquilar, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Sachsen:

in Wien: v. Uechtritz, a. G. Griesinger, G. L. R.

in Petersburg: Lemaistre, Ch. d'Aff.
in Paris: v. Könneritz, a. G.

in London: v. Gersdorff, Min. Res.

in Kopenhagen: v. Merbitz, Ch. d'Aff.
in Stockholm: v. Merbitz, Ch. d'Aff. (zu Kopenhagen).
in München: Rud. v. Könneritz, Ch. d'Aff.
in Stuttgart: v. Wirsing, Ch. d'Aff.

in Frankfurt b. d. Deutsch. Bde: Frhr. v. Manteuffel.
in Rom: Platner, Agent.
in Neuyork: Davis, Gen. Conf.
in Washington: Rob. Ralston, Conf.
in Mexico: A. Küstner.

in Cadix: Uhthoff, Conf.

Sachsen-Weimar-Eisenach.

I. Großherzogl. Haus (Lutherischer Religion).

Großherzog: Carl Friedrich, geb. 2. Febr. 1783, folgt dem Vater Carl August 14. Juni 1828, verm. 3. Aug. 1804 mit Maria (Pawlowna), Großfürstin von Rußland, geb. 16. Febr. 1786.

Digitized by Google

Kinder: 1) Marie (Luise Alexandrine), geb. 3. Februar 1808, vermählte Prinzessin Carl von Preußen. 2) Auguste (Luise Marie Catharine), geb. 30. Sept. 1811, verm. Prinzessin Wilhelm von Preußen. 3) Carl (Alexander Aug. Johann), Erbgroßherzog, geb. 24. Juni 1818.

Bruder: Bernhard (Carl), geb. 30. Mai 1792, Niederl. Gen. Lieut., verm. 30. Mai 1816 mit Ida, Prinzessin von Sachsen-Meiningen, geb. 25. Juni 1794.
Kinder: a. Wilhelm (Carl), geb. 25. Juni 1819. b. Eduard (Wilhelm August), geb. 11. Oct. 1823. c. Hermann (Bernh. Georg), geb. 4. August 1825. d. Friedrich Gustav Carl, geb. 28. Juni 1827. e. Anna (Amalia Maria), geb. 9. Sept. 1828. f. Amalia (Maria da Gloria Augusta), geb. 20. Mai 1830.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Weimarer Zweig.

Ernst, ein Sohn Friedrich II. des Sanftmüthigen, Kurfürst, † 1486. Friedrich der Weise, Kurfürst, † 1525. Johann der Beständige, Kurfürst, † 1532. Johann Friedrich der Großmüthige, Kurfürst, verliert die Kur 1547, † 1554. Johann Friedrich II., zu Gotha, † 1595. Johann Wilhelm, sein Bruder, zu Weimar, † 1573. Friedrich Wilhelm I., zu Altenburg, † 1602 (stiftet die Linie zu Altenburg, die 1672 erlischt), sein Bruder Johann zu Weimar † 1605. Wilhelm † 1662 (sein Bruder Ernst der Fromme stiftet die zweite Hauptlinie des Ernestinischen Hauses zu Gotha). Johann Ernst † 1683 (seine Brüder Adolf Wilhelm und Johann stiften den Ast zu Eisenach, der 1741 ausstirbt, und Bernhard den zu Jena, der 1690 erlischt). Wilhelm Ernst † 1728. Ernst August erbt Jena mit Eisenach, † 1748. Ernst August Constantin † 1758. Carl August † 1828.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Provinzen	QM.	Volksmenge 1832.	Städte	Marktfl.	Dörfer
I. Fürstenthum Weimar	45,93	156,998	25	4	486
a. Jen. Weimar. Kreis	—	114,940	19	4	300
b. Neustädt. Kreis .	—	42,058	6	—	186
II. Fürstenthum Eisenach	20,89	75,706	8	8	129½
Total	66,82	232,704	33	12	615½

In den Städten leben 67,183, auf den Dörfern 165,521 Menschen; geboren wurden im Jahre 1831: 7,559 (worunter 869 Unehliche), es starben: 5,280; copulirt wurden: 1,707 Paare.

Städte über 5,000 Einwohner.

Weimar . .	10,132	Jena . . .	5,453
Eisenach . .	8,750		

Nationalverschiedenheit 1832.

Deutsche .	231,404	Juden . .	1,300

Religionsverschiedenheit 1832.

Lutheraner .	214,974	Reformirte .	6,600
Katholiken . .	9,830	Juden . . .	1,300

Evangelische Generalsuperint. 2, Diöcesen 24, Parochieen 294, kathol. Pfarr. 10 mit einem Landdechanten.

Unterrichtsanstalten.

Universität Jena (1832 mit 593 Stud.) .	1
Gymnasien	2
Bürgerschulen	69
Landschulen	543
Schullehrerseminarien	2
Zeichenacademien	2

Digitized by Google

Forstlehranstalten	1
Freie Kunstinstitute	1
Freie Gewerkschulen	1
Hebammenschulen	2

Finanzen.

Einnahme.

A. Landschaftliche	659,595	Rthlr.	2 Gr.	11½ Pf.
Vorrath	100,000			
Alte Grundsteuer	160,816	17	11½	
Indirecte Abgaben	189,926	19	7¾	
Allgemeine directe Steuern	207,997	23	6¼	
Außerordentliche Intraden	853	13	10	
B. Domänen-Kammer 1831:	643,255	Rthlr.		
Darunter die bedeutendsten Posten:				
Aus den Forsten	222,450			
Aus den Pachten	110,577			
Aus grundherrlichen Gefällen und Gerichtssporteln	218,091			
Aus dem Geleite und Zolle	45,391			
Summa	1,302,850	Rthlr.	2 Gr.	11½ Pf.

Ausgabe.

A. Landschaftliche	561,438	Rthlr.	18 Gr.	10 Pf.
Landesbehörden u. Gesandtschaft	134,521	14	9½	
Außerordentl. Aufwand auf den Staatsdienst	66,063	7	7	
Geistlichkeit, Schulwesen u. Bildungsanstalten überhaupt	40,130	10	2	
Gemeinnütz. Anstalt. u. Institute	20,119	1	4	
Landtag	3,500			
Militär und Etappen	81,000			
Verzinf. u. Tilg. d. Landesschulden	168,776	10	10	
Erhebungskosten und Ausfälle	43,437	22	1½	
Entschädigungen und Agioverlust	3,900			

Digitized by Google

B. Domänen-Kammer 643,255 Rthlr.
Hauptsächliche Posten:

Verzinsung u. Tilgung der Kammerschulden . . .	58,819
Justiz und Polizey-Verwaltung, Kirchen, fromme Stiftungen, gemeinnützige Anstalten .	93,417
Erlasse, Unterstützungen, Gnadengehalte	26,563
Pensionen	25,956
Bauliche Unterhaltung der Residenz- und Lustschlösser .	12,808
Großherzogliches Haus . .	185,000

Summa 1,204,693 Rthlr. 18 Gr. 10 Pf.

Anmerkung: Die Verwaltung des Kammervermögens betrug 32 pCt., und es blieb demnach an Netto-Einkommen nur 441,015 Rthlr.

Staatsschuld

Landschaftliche .	3,500,000 Rthlr.
Kammer . . .	1,000,000 —

Summa 4,500,000 Rthlr.

Militär.

1 Regiment Infanterie.
1 Corps Husaren.
Bundescontingent zum 11. Heerhaufen . 2,010 Mann

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Landstände in einer Kammer versammelt. Der Großherzog, Chef des Ernestinischen Hauses von Sachsen, hat mit den übrigen Fürsten dieses Hauses noch mehrere gemeinschaftliche Gerechtsame, und steht, wie auch mit dem Königl. Sachsen, im allgemeinen Hausverbande; die Großherzogliche Krone erbt bloß im Mannsstamme fort. Das Großherzogthum nimmt mit dem ganzen Ernestinischen Hause die 17. Stelle im

Digitized by Google

engern Rathe des Deutschen Bundes ein, und führt im Plenum eine Stimme.

Landstände.

Landmarschall auf Lebenszeit: Georg Ferd. Fr. Joh. Riedesel, Frhr. zu Eisenbach

I.	Für den Stand der Rittergutsbesitzer:			
	a. aus dem Weimar-Jenaischen Kreise . .	4	Abgeordnete.	
	b. — Eisenach'schen Kreise . . .	2	—	
	c. — Neustädt'schen Kreise . . .	3	—	
	d. von der Universität Jena	1	—	
II.	Für den Stand der Bürger:			
	a. aus dem Weimar-Jenaischen Kreise . .	4	Abgeordnete.	
	b. — Eisenach'schen Kreise	3	—	
	c. — Neustädt'schen Kreise . . .	2	—	
III.	Für den Stand der Bauern:			
	a. aus dem Weimar-Jenaischen Kreise . .	5	Abgeordnete.	
	b. — Eisenach'sen Kreise	3	—	
	c. — Neustädt'schen Kreise	2	—	

Landtags-Syndicus: Bernh. Fr. R. Kuhn.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. K. Hoheit des Großherzogs.

Oberkammerherr: Frhr. Wolfskeel v. Reichenberg, wirkl. geh. R.
Erster Oberstallmeister: Frhr. v. Seebach, wirkl. geh. R. und Gen. Major.
Oberjägermeister: Frhr. v. Fritsch.
Oberhofmarschall: Frhr. v. Spiegel von und zu Pickelsheim.
Zweiter Oberstallmeister: v. Bielke.
Schloßhauptmann: Frhr. von und zu Egloffstein, Obrist, in Eisenach.
Oberschenk: Frhr. Vitzthum von Egersberg.
Gen. Adjutant: Frhr. v. Beulwitz, Obrist.

Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großherzogin Maria Paulowna, Großfürstin aller Reußen.

Oberhofmeister — dermalen unbesetzt, versehen durch den Oberstallmeister v. Bielke.
Oberhofmeisterin: Gräfin Henkel v. Donnersmark, geb. Gräfin Lepel.
Hofdame: Gräfin Constanze v. Fritsch.
Hoffräuleins: C. v. Egloffstein, M. v. Spiegel, H. v. Stein.
Erzieher Sr. K. Hoheit des Erbgroßherzogs: Dr. Friedr. Soret, Hofrath.

Sr. Hoh. des Herzogs Carl Bernhard und Ihr. Hoheit der Herzogin Ida.

Erzieher der Herzogl. Kinder: Rath Rockenbrandt.

Hofmarschallamt, Chef: Oberhofmarschall v. Spiegel.

Digitized by Google

V. Titel.

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu Blankenhain, Neustadt und Tautenburg.

VI. Wappen.

Ein quadrirter Haupt- und ein Mittelschild. Letzterer ist mit einer königlichen Krone gedeckt und enthält den Sächsischen Rautenkranz über 5 schwarze Balken in Gold. Die 4 Felder des Hauptschildes haben 1) den Thüringenschen rothen Löwen in Blau; 2) den schwarzen Meißnischen Löwen in Gold; 3) die Hennebergsche schwarze Henne in Gold, und die beiden Binden Roth und Gold, die erste in Silber, die zweite in Roth, von Arnshaugk; 4) den schwarzen, von einem goldnen Balken diagonal durchzogenen, Blankenhainer Löwen in Silber, und die vier silbernen Balken in Blau von Tautenburg. Der Schild trägt die 3 Helme von Sachsen, Meißen und Thüringen.

VII. Ritterorden.

Der Hausorden der Wachsamkeit oder vom weißen Falken, 1732 gestiftet und 1815 als Verdienstorden in 3 Classen erneuert.

VIII. Staatsministerium und obere Behörden.

Staatsministerium: Justiz, Inneres, auswärt. Angel., Polizei, Cultus, öffentl. Unterr. und Militär: Frhr. v. Fritsch, Staatsminister.

Finanzen: Frhr. v. Gersdorf, Staatsminister.

Dr. Schweitzer, wirkl. geh. R.

Geh. Referendäre: Thon, v. Waldungen, v. Fritsch.

Obere Behörden.

A. Justiz.

Ober-Appell. Ger. zu Jena: Präsident: v. Ziegesar.

Regierung zu Weimar: Präsident: v. Müller.

— — Eisenach: Präsident: v. Gerstenbergk.

Digitized by Google

B. Administration und Polizey:

Landesdirection zu Weimar: Präsident: v. Schwendler.
(Ober-Postinspection: Ober-Hofm. v. Metz u. Präs. v. Schwendler.)

C. Finanzen.

Cammercollegium zu Weimar: Directoren: v. Fritsch, Stichling.
Landschaftscollegium zu Weimar: Präsident: Weyland.

D. Kirchliche Oberbehörden:

Ober-Consistorium zu Weimar: Director: Peucer.
— — — Eisenach: Director: Wittich.

Unterbehörden.

a) Justiz: 4 Criminalgerichte, 4 Stadtgerichte, 24 Justiz- und 2 Patrimonialämter. b) Verwaltung und Finanzen: a. 29 Stadträthe (für das Land, die Justiz- und Patrimonialämter); b. 26 Rentämter und 24 Cammer- und Landschaftsrecepturen.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Weimar:

von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden).
von Oesterreich: Graf v. Collo-redo-Wallersee, a. G. (zu Dresden).
von Frankreich: Bar. v. Bourgoing, a. G. (zu Dresden). Graf Alfred de Vaudreuil, Ch. d'Aff.
von Rußland: v. Schröder, a. G. (zu Dresden). Graf Santi, Ch. d'Aff.

von den Verein. Staaten v. N. A.: Chr. Göhring, Cons. (zu Leipzig).

Accreditirt von Weimar:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.

in Wien: Griesinger, Ch. d'Aff.

in Paris: Weyland, Ch. d'Aff.

in Dresden: . . . .
Ch. d'Aff.
b. d. Deutschen Bunde: Graf Benst.
in Leipzig: . . . . Gen. Cons.
in Hamburg: Widow, Agent.
Swaine, Cons.

Digitized by Google

Sachsen-Gotha-Altenburg.

(Im Mannsstamme erloschen.)

Wittwe des vorletzten Herzogs August, geb. 23. Nov. 1772, † 11. Febr. 1822:

Herzogin: Caroline (Amalie), Tochter des Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen, geb. 11. Juli 1771.

Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

I. Herzogl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Bernhard (Erich Freund), geboren 17. Dec. 1800, folgt 24. Dec. 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 17. Dec. 1821, vermählt 23. März 1825 mit Marie (Friedr. Wilh. Christ.), Prinzessin von Kurhessen, geb. 6. Sept. 1804.

Sohn: Georg, Erbprinz, geb. 2. April 1826.

Schwestern: 1) Adelheide (Luise Therese Carol. Amal.), geb. 13. August 1793, verm. Königin von England. 2) Ida, geb. 25. Juni 1794, verm. Herzogin Bernhard von Sachsen-Weimar.

Mutter: Luise (Eleonore), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geboren 11. August 1763, Wittwe 24. Dec. 1807.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie. Gothaer Zweig.

Bernhard, der dritte Sohn Ernst des Frommen von Gotha, Stifter des Astes Meiningen, † 1706. Ernst

Digitized by Google

Ludwig I. † 1724. Ernst Ludwig II. † 1729. Carl Friedrich † 1743. Anton Ulrich † 1763. August Friedrich Carl Wilhelm † 1782. Georg † 1803.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge 1826	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
I. Herzthum Meiningen . .	22,37	70,610	7½	11	171	22,205
a. Unterland mit Römhild u. Themar	16,54	51,638	5	7	105	9,120
b. Oberland mit den Parcelen von Coburg . . .	4,98 / 9,15	17,032 / 28,314	2 / 3	4 / 2	60 / 74	2,590 / 4,710
II. Herzogth. Hildburghausen .	19,35	58,979	10	4	210	9,900
Fürstenth. Saalfeld	8,13	22 245	4	2	92	3,760
Grafsch. Camburg	2,07	8,420	1	—	44	1,430
Herrsch. Kranichfeld	,85	1,940	½	—	6	495
Total	41,72	129,588	17½	15	381	22,205

1832 rechnet man . . . . 136,000 Einw.

Städte über 3,000 Einw.

Meiningen	4,500
Hildburghausen	3,500
Saalfeld	4,500
Pösneck	3,500

Nationalverschiedenheit 1826.

Deutsche . . .	128,639	Juden	950

Religionsverschiedenheit 1826.

Lutheraner . .	127,889	Reformirte . . .	350
Katholiken . . .	400	Juden	950

Digitized by Google

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien und lateinische Schulen . .	3
Schullehrerseminarien	1
Forstschulen	1
Bürgerschulen	17
Dorfschulen	212

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,100,000 Guld.
Staatsschuld	5,500,000 —

Militär.

Bundescontingent zum 11. Heerhaufen . .	1,150

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; das neue Grundgesetz ist vom 23. August 1829. Die Landstände bestehen aus 24 Mitgliedern, 8 aus dem Stande der Rittergutsbesitzer, 8 aus dem Stande der Bürger und 8 aus dem der Bauern. Der Herzog steht im Sächsischen Hausverbande, er participirt im engern Rathe des Deutschen Bundes an der 12. Stelle, und führt im Plenum eine eigene Stimme. Die Gothaer Stimme im Plenum, die Unterhaltung von Jena und Schleusingen ist gemeinschaftlich geblieben, und wird vom Senior des Hauses verwaltet.

Landstände.

Abgeordnete und Stellvertreter.

a. Aus der Classe der Rittergutsbesitzer:

Geh. Rath v. Stein von Nordheim.

Geh. Finanzrath Weiß von Glücksbrunn.

Major v. Stein aus Barchfeld.

Cammerrath und Vice-Oberstallmeister v. Erffa, aus Meiningen.

Obristlieutenant v. Speßhardt.

Digitized by Google

Oberlandesgerichtsassessor v. Wechmar.
Kammerherr v. Schönberg.
Kammerherr v. Hardenberg.
Rittergutsbesitzer Gerischer.

b. Aus der Classe der Städte:

Senator Amthor, aus Meiningen.
Rathsverwandter Wey, aus Wasungen.
Rath und Bürgermeister Wartenstein, aus Hildburghausen.
Kaufmann Zetzmann, aus Hildburghausen.
Senator Lutz, aus Eisfeld.
Kaufmann Herold, aus Saalfeld.
Kaufmann Eberlein, aus Pösneck.
Kaufmann Müller, aus Sonneberg.

c. Aus der Classe der Bauern:

Schultheiß Schubert, aus Bachdorf.
Schultheiß Leyherr, aus Immelborn.
Schultheiß Katzenberger, aus Pfersdorf.
Schultheiß Gräf, aus Erdorf.
Friedrich Fleischhauer, aus Schnett.
Amtsschultheiß Becker, aus Seidewitz.
Michael Franz, aus Jüdewein.
Feldhauptmann Greiner, aus Glücksthal.
Beständige Herzogl. Landtags-Commissarien: Geh. R. Krafft und Ministerialrath v. Fischern.

IV. Der Hof.

Ob. Kammerherr: v. Türck.
Ob. Hofmeister: v Baumbach.
Hofmarschall: v. Münchhausen.
Vice-Oberstallmeister: v. Erffa.
Gen. Adjut.: v. Speßart.
Hofdamen: Frl. v. Türck und Frl. v. Stein.

V. Titel.

Herzog zu Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, zu Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westpha-

Digitized by Google

len, souveräner Fürst von Saalfeld, Landgraf in Thüringen, Markgraf von Meißen, Graf zu Camburg, von der Mark und Ravensberg, Herr zu Kranichfeld und Ravenstein.

VI. Wappen.

Ein Deutscher Schild mit einem Mittelschilde und in 18 Felder eingetheilt. Der Mittelschild führt die 5 schwarzen Balken mit dem Sächsischen Rautenkranz; in den Feldern sieht man die Schilder: 1) von Thüringen, 2) von Cleve, 3) von Meißen, 4) von Jülich, 5) von Berg, 6) und 7) von der Pfalz Sachsen, 8) von der Mark Landsberg, 9) von Orlamünde, 10) von Eisenberg, 11) von Altenburg, 12) wegen der Regalien, 13) von Brehna, 14) von der Mark, 15) von Coburg, 16) von Henneberg, 17) von Heldburg und 18) von Ravensberg. Von den 6 Helmen sind 3 gekrönt; die Helmdecken Gold und Roth.

VII. A. Geheimerath.

v. Baumbach, Krafft, v. Donop, Geh. Räthe. Kammerpräsident v. Bibra, v. Fischern, Min. Rath.

B. Landesministerium: Geh. R. Krafft, Ministerial-R. v. Fischern.

Außerdem bestehen als obere Behörden: Das gemeinschaftl. Ob. App. Ger. zu Jena, das Ob. Landgericht, die Landesregierung mit drei Senaten: Finanz-, Verwaltungs-, Forst-Senat, Rechnungskammer und das Consistorium.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Meiningen:

von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden).

von Oesterreich: Graf v. Colloredo-Wallersee (zu Dresden).

von Frankreich: Bar. v. Bourgoing, a. G. (zu Dresden).

Accreditirt von Meiningen:

in Berlin: v. Rebeur, Min. Res.

in Wien: v. Borsch, Ch. d'Aff.

b. d. Deutsch. Bunde: Graf Beust.

Digitized by Google

Sachsen-Altenburg.

I. Das Herzogl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Friedrich, geb. 29. April 1763, folgt 22. Sept. 1780, Senior des Ernestinischen Hauses und der 3 Herzogl. Speciallinien, jetzt der am längsten regierende Souverän Europa's, durch den Erbvertrag vom 12. Nov. 1826 Herzog von Sachsen-Altenburg, verm. 3. Septbr. 1785 mit Charlotte (Georg. Luise Friedr.), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geboren 17. Novbr. 1769, † 14. Mai 1818.

Kinder: 1) Charlotte (Cathar. Georg.), geb. 17. Juni 1787, verm. Herzogin Paul von Würtemberg. 2) Joseph (Friedr. Ernst Georg Carl), geb. 27. Aug. 1789, Erbprinz, verm. 24. April 1817 mit Amalie (Therese Luise Wilh. Philippine), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 28. Juni 1799; Kinder:

a. Marie (Alexandr. Wilh. Cath. Charl. Ther. Henr. Luise Paul. Elise Fried. Georg.), geboren 14. April 1818. b. Therese (Henriette Friedr. Elis.), geb. 9. Oct. 1823. c. Elisabeth (Pauline Alexandrine), geb. 26. März 1826. d. Alexandra (Fried. Henriette Pauline Mariane Elisabeth), geb. 8. Juli 1830. e. Luise (Pauline Carol. Therese Marie), geb. 4. Juni 1832.

3) Therese (Charl. Luise Fried. Amalie), geb. 8. Juli 1792, verm. Königin von Baiern. 4) Georg (Carl Fried.), geb. 24. Juli 1796, verm. 7. Oct. 1825 mit der Prinzessin Maria von Mecklenburg-Schwerin, geb. 31. März 1803.

Kinder: a. Ernst (Friedr. Paul Georg Nicol.), geb. 16. Sept. 1826. b. Albrecht (August Friedr. Carl Ludw. Anton Alexand.

Digitized by Google

Gustav Bernhard Eduard), geb. 31. Oct. 1827. c. Moritz (Franz Friedrich Const. Alex. Heinrich Aug. Carl Albrecht), geb. 24. Oct. 1829.

5) Friedrich (Wilh. Carl Jos.), geb. 4. Octbr. 1801, Baier. Lieut. 6) Eduard (Wilhelm Carl Christ.), geb. 3. Juli 1804, Baier. Oberst-Lieut.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Ernst, der sechste Sohn Herzog Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter der Linie Hildburghausen, † 1715. Ernst Friedrich I. † 1724. Ernst Friedrich II. † 1745. Ernst Friedrich Carl † 1780.

II. Der Staat.

Bestandtheile	Areal	Volksmenge 1832	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
I. Osthälfte von Altenburg . .	—	72,629	—	—	—	—
II. Westhälfte von Altenburg .	—	41,048	—	—	—	—
Total	23,41	114,048	8	2	458	19,856

Städte über 4,000 Einw.

Altenburg . . .	12,629	Eisenberg . . .	4,605
Ronneburg . .	4,640		

Nationalverschiedenheit 1828.

Deutsche	99,050
Wenden, völlig germanisirt . .	10,443

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	109,343
Katholiken	150

Digitized by Google

Gen. Superint. 1, Specialsup. 5, Pfarren 130, Filiale 79.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien . . .	1	Schullehrerseminarien	1
Lyceen . . .	1	Zeichenschulen . .	1
Bürgerschulen . .	8	Kunst- und Handwerksschulen . .	1
Töchterschulen . .	1		
Adliches Fräuleinstift .	1		

Finanzen.

Einkünfte der Kammer-Hauptcasse: . .	311,760 Fl.	= 682,560 Fl.
Betrag der Steuern: .	370,800 —	
Kammerschuld: . .	399,015 —	= 1,839,015 Fl.
Landesschuld: .	1,440,000 —	

Militär.

Bundescontingent zur Reservedivision . . 982 Mann

III. Staatsform.

Monarchisch, aber beschränkt durch Landstände, die aus Rittergutsbesitzern, Bürgern und Bauern bestehen. Das Grundgesetz datirt vom 29. April 1831. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an dessen Familiengesetze gebunden. Er participirt an der 12. Stelle des engern Rathes und hat im Plenum eine eigene Stimme.

Landstände.

Landschafts-Präsident: Staatsminister v. Lindenau.
Präsidialgehülfe: Freih. v. Seckendorf, auf Meusewitz.
Landschaftssyndicus: Reg. und Obersteuersecretair Haupt.

Abgeordneter Kaufmann Eberhard, von Roda.
— Köhler, von Klein-Stechau.
— Dr. Back, Stadtschreiber von Eisenberg.
— Voigt, Postmeister von Kahla.
— v. Schwarzenfels, auf Altenberga.
— Börner, von Lucka.
— v. Pöllnitz, auf Oberlödeln.
Abgeordneter Kaufmann Lippold.
— Kresse, von Doberschütz.
— v. Stieglitz, auf Mannigsmelde.
— Dr. Schuderoff, von Ronneburg.
— v. Wietersheim, auf Röbdenitz.
— v. Kröpf, auf Orlamünde.
— Müller, von Erdmannsdorf.

Digitized by Google

Abgeordneter Schelber, Oberbürgermeister von Altenburg.
— Landmann, Kaufmann von Schmölln.
— Köhler, aus Fichtenhayndchen.
— Müller, von Mözelbach.
Abgeordneter v. Beust, auf Reichstädt.
— Panzer, von Oberndorf.
— Perzig, von Rückersdorf.
— Thurm, von Gerstenberg.
— v. Kessel, auf Rausdorf.

IV. Der Hof.

Oberjägermeister: Joh. Wilh. v. Seebach.
Hofmarschall: Obrist und Gen. Adj. v. Münchhausen.
Oberstallmeister: v. Paczinsky.

V. Titel.

Herzog zu Sachsen-Altenburg, zu Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Hennebeg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein.

VI. Wappen.

Das größere Wappen besteht aus einem dreimal gespaltenen und 7 Mal queer getheilten Wappenschilde mit einem Mittelschilde und Schildesfuße, enthaltend: A. das Mittelschild von schwarz und Gold zehnmal queer gestreift mit einem von der Rechten zur Linken schräg gelegten grünen Rautenkranze, wegen des Herzogthums Sachsen. B. das Hauptschild, enthaltend die Schilder von: 1) Landgrafschaft Thüringen, 2) Herzogth. Kleve, 3) Markgrafschaft Meißen, 4) Herzth. Jülich, 5) und 8) Grafschaft Landsberg, 6) Herzth. Berg, 7) Pfalz Sachsen, 9) Pfalz Thüringen, 10) Herrsch. Orlamünde, 11) Burggrafschaft Altenburg, 12) Herrschaft Pleißen, 13) Herrschaft Eisenberg, 14) Herzth. Westphalen, 15) Grafschaft Brehna, 16) Grafschaft Mark, 17) Herrschaft Ravenstein, 18) Herrschaft Ravensberg, 19) Grafsch. Römhild, 20) Grafschaft Henneberg, 21) wegen der Regalien. — Auf dem Wappenschilde ruhen 7 Helme mit Zierarten: 1) wegen Berg, 2) wegen Kleve und Mark, 3) wegen Thüringen, 4) wegen Sachsen, 5) wegen Meißen, 6) wegen Jülich, 7) wegen Engern. — Die Schildhalter sind zwei gekrönte goldne Löwen, welche das Panier mit den Sächsischen Landesfarben halten. — Das Wappen selbst ruht unter

Digitized by Google

einem carmoisinrothen mit Hermelin ausgeschlagenen und mit goldnen Franzen versehenen Wappenzelte, welches die Herzogl. Krone über welcher die Flagge der Landesfarben ebenfalls weht, bedeckt.

VII. Geheimerath.

v. Braun, dir. Minist., Geh. R. und Kammerpräsident. v. Wüstemann, Geh. Conf. R. und Consist. Vice = Präsident. Hermann, Geh. Conf. Rath und Reg. Präs.

Als obere Landesbehörden bestehen: Das gemeinschaftliche Ob. App. Ger. zu Jena, ein Landes = Justizcollegium, eine Regierung, eine Kammer ein Consistorium, ein Militair = Collegium.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Altenburg:	Accreditirt von Altenburg:
von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden).	in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
von Oesterreich: Graf v. Colloredo = Wallersee, a. G. (zu Dresden).	in Wien: v. Fabrice, Ch. d'Aff.
von Frankreich: Bar. v. Bourgoing (zu Dresden).	in Paris: Weyland, Ch. d'Aff.
von Sachsen:	in Dresden: . . . .
	bei dem Deutsch. Bunde: Graf v. Beust.

Sachsen = Koburg = Gotha.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Ernst, geb. 2. Jan. 1784, folgt 9. Decbr. 1806, verm. 31. Juli 1817 mit Luise, geb. 21. Dec. 1800, Prinzessin von Sachsen = Gotha, geschieden 1826, † 1832.

Kinder: 1) Ernst (August Carl Joh. Leopold Alex. Eduard), Erbprinz, geb. 21. Juni 1818. 2) Albrecht (Franz Aug. Carl Emanuel), geb. 26. August 1819.

Geschwister: 1) Sophie (Fried. Carol. Luise), geb. 19. August 1778, verm. mit dem Grafen Mensdorf,

Digitized by Google

Oesterr. F. M. L. und Vicegouverneur der Bundesfestung Mainz *). 2) Julie (Henr. Ulrike), nachher Anna Feodorowna, geb. 23. Sept. 1781, geschiedene (20. März 1820) Großfürstin Constantin von Rußland (lebt zu Elfenau bei Bern). 3) Ferdinand (Georg August), Herzog von Sachsen-Koburg, Oesterr. Feld-Marschall-Lieut., geb. 28. März 1785, verm. 2. Jan. 1816 mit Antonia (Maria Gabriela), Fürstin von Kohary, geb. 2. Juli 1797; Kinder:

a. Ferdinand (Aug. Franz Ant.), geb. 29. Oct. 1816. b. August (Ludw. Victor), geb. 13. Juni 1818. c. Luise (Auguste Antonie), geb. 14. Febr. 1822. d. Leopold (Franz Julius), geb. 31. Jan. 1824.

4) Victorie (Marie Luise), geb. 17. August 1786, verw. Herzogin von Kent. 5) Leopold (Georg Christ. Friedr.), geb. 16. Dec. 1790, Wittwer 6. Nov. 1816 von Charlotte, Prinzessin von Großbritannien, König der Belgier seit 1831.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Johann Ernst, der siebente Sohn Herzog Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter dieser Linie, † 1729. Christian Ernst † 1745. Franz Josias † 1764. Ernst Friedrich † 1800. Franz † 1806.

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1828 und 1830.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser
1. Fürst. Koburg	9,50	38,000	4	4	271	5,700
2. Fürst. Gotha (1830) . .	28,10	88,639	5	6½	158	18,250
3. Fürst. Lichtenberg . . .	11,28	30,000	2	—	96	4,150
Total	48,88	156,639	11	10½	525	28,100

*) Eigentlich Marquis de Bouillé, Sohn des Französ. Gen.

Digitized by Google

Städte über 5,000 Einwohner.

Gotha . .	12,500	Koburg . .	8,200

Nationalverschiedenheit 1826.

Deutsche . . .	141,739	Juden . .	1,200
Franzosen . . .	300		

Religionsverschiedenheit 1826.

Lutheraner . .	127,693	Reformirte . .	2,900
Katholiken . .	11,500	Juden . .	1,200

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien und lateinische Schulen . .	4
Academische Gymnasien	1
Schullehrerseminarien	2
Erziehungsinstitute	1
Bürgerschulen	37
Dorfschulen	381

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,200,000 Guld.
Staatsschuld	3,000,000 —

Militär.

Bundescontingent zum 11. Heerhaufen 1,366 Mann.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch, die Landstände in einer Kammer versammelt. Lichtenberg und Gotha noch mit alten Landständen, aber für sich bestehend. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an die Sächsischen Familienverträge gebunden, er participirt an der 12. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Oberhofmarschall: . . . . . .
Hofmarschall: v. Moyern-Hohenberg, zu Coburg.
Schloßhauptmann: Jul. v. Wangenheim, zu Gotha.
Oberstallmeister: Graf Eugen Wengersky.
Oberschenk: v. Rademacher, zu Coburg.
Assessor im Oberhofmarschallamte zu Coburg: v. Hanstein, Hoftheater-Intendant.

Digitized by Google

V. Titel.

Herzog zu Sachsen-Koburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf zu Thüringen, Markgraf zu Meißen, Fürst von Lichtenberg, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf von der Mark und Ravensberg und Herr zu Ravenstein und Tonna.

VI. Wappen.

Dem von Meiningen gleich.

VII. Ministerium und Geheimerath.

A. Ministerium: Dirigirender Geh. R. v. Carlowiz, Geh. Conf. R. und Reg. Präs. Opitz, Geh. Conf. R. Lotz, Geh. Leg. R. Habermann, Geh. Conf. R. v. Trützschler.

B. Geheimerathscollegium: 1) Die Glieder des Ministeriums, 2) von Coburgischer Seite: Geh. R. Hofmann, Reg. Direct. Regenherz, 3) von Gothaischer Seite: Geh. R. und Canzler v. Seebach.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Gotha:	Accreditirt von Gotha:
von Frankreich: Bar. v. Bourgoing, a. G. (zu Dresden).	
von Oesterreich: Graf v. Collo-redo-Wallersee, a. G. (zu Dresden).	in Wien: . . . . .
von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden.)	bei dem Deutschen Bunde: Graf v. Beust.

Schauenburg-Lippe.

I. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Georg Wilhelm, geb. 20. Dec. 1784, folgt seinem Vater 13. Febr. 1787 unter mütterlicher Vormundschaft, nimmt 18. April 1807 die fürstliche Würde und Regierung an, verm. 23. Juni 1816 mit Ida (Ca-

Digitized by Google

roline Luise), Prinzessin von Waldeck, geb. 26. Sept. 1796.

Kinder: 1) Adolf (Georg), Erbprinz, geb. 1. Aug. 1817. 2) Mathilde (Auguste Wilhelmine Caroline), geb. 11. September 1818. 3) Adelheid (Christine Julie Charlotte), geb. 9. März 1821. 4) Ida (Mar. Aug. Friederr.), geb. 26. Mai 1824.

Schwestern: 1) Wilhelmine (Charlotte), geb. 18. Mai 1783, verm. Gräfin von Münster. 2) Caroline (Luise), geboren 29. Novbr. 1786, Stiftsdame zu Schildesche.

b. Vorfahren.

Philipp, ein Sohn Graf Simon's VI. von der Lippe, Stifter der Linie Schauenburg, † 1681. Friedrich Christian † 1728. Albrecht Wolfgang † 1748. Friedrich Wilhelm Ernst † 1777. Friedrich I. † 1787.

II. Der Staat.

Areal: 9,75 QM. in 6 Aemtern.

Volksmenge: 23,128 in 2 Städten, wovon die Residenz Bückeburg 4,227 Einwohner zählt, 3 Marktflecken, 99 Bauerschaften, 9 Vorwerken und 4,250 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind 3,600 Reformirte (in Blomberg) und etwa 100 Katholiken.

Staatseinkünfte: 215,000 Gulden, die größtentheils aus den Domänen fließen.

Bundescontingent: 240 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. Der Fürst steht durch Hausverträge mit Lippe-Detmold in Verbindung, aber

Digitized by Google

die Grafschaft Schauenburg fällt nach Ausgange des Mannsstammes an Kurhessen als Lehn zurück. Das Fürstenthum gehört zur 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und führt im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Hofmarschall: Richer v. Martille.

Hofdamen: Charl. v Martille; Juliane v. Ulmenstein.

V. Titel.

Fürst zu Schauenburg = Lippe, Graf zu Schwalenberg und Sternberg.

VI. Wappen.

Ein Haupt = und Mittelschild: ersterer in 4 Felder getheilt, wovon 1. und 4. die Lippe'sche Rose, 3. und 4. die Schwalenberg'sche Schwalbe enthalten. Auf dem Mittelschilde sieht man das Schauenburg'sche Nesselblatt mit drei eingesteckten Nägeln.

VII. Geheimerath.

Krieger, Director der Regierung und der Justizcanzlei; v. Kaas, Kammerdirector; Langerfeld, Consistorialdirector.

VIII. Diplomatisches Corps.

Von Preußen accreditirt: . . . . . .

In Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Schwarzburg = Sondershausen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich Carl), geb. 5. Dec. 1760, folgt 14. Octbr. 1794, Senior des Hauses, verm. 23. Juni 1799 mit Caroline (Wilh. Friederike),

Digitized by Google

Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 21. Jan. 1774.

Kinder: 1) Emilie (Friederike Caroline), geb. 23. April 1800, verm. Fürstin von Lippe-Detmold. 2) Günther (Friedrich Carl), Erbprinz, geb. 24. Sept. 1801, verm. 12. März 1827 mit Prinzessin Marie von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 6. April 1809.

Kinder: a. Günther Alexander, geb. 18. Februar 1828. b. Elisabeth Caroline Luise, geb. 22. März 1829. c. Carl Günther, geb. 7. Aug. 1830.

Geschwister: 1) Günther (Albr. Aug.), geb. 6. Sept. 1767. 2) Carl (Joh. Günther), Hannöverischer Gen. Lieut., geb. 24. Juni 1772, verm. 5. Juni 1811 mit Güntherine (Friederike Charlotte Albertine), geb. 24. Juli 1791, Prinzessin Christian von Schwarzburg-Sondershausen; Kinder:

a. Luise (Fried. Albertine Pauline), geb. 12. März 1813. b. Charlotte (Fried. Amalie Albertine), geb. 7. Sept. 1816.

Vaters Bruder: August, geb. 18. Dec. 1738, † 10. Febr. 1806, verm. 27. April 1762 mit Christiane Elisabeth, Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 14. Novbr. 1746, † 18. Mai 1823; Kinder:

a. Christian (Friedrich Carl), geb. 14. Mai 1763, † 26. Oct. 1791, verm. 11. April 1790 mit seiner Cousine Friederike, geb. 2. August 1762, † 31. Jan. 1801.

Tochter: Güntherine (Frieder. Charlotte Albertine), geb. 24. Juli 1791, verm. Prinzessin Carl von Sondershausen.

b. Albertine Charlotte Auguste, geb. 1. Febr. 1768, verw. Fürstin von Waldeck.

b. Vorfahren.

Johann Günther, ein Sohn Graf Günther's von Arnstadt, Stifter der Linie Arnstadt, † 1586. Christian

Digitized by Google

Günther † 1643. Anton Günther † 1666. Christian Wilhelm, Reichsfürst 1697, † 1721. Günther † 1740. Heinrich † 1758. Christian Günther † 1794.

II. Der Staat.

Areal: 16,90 QM. in 7 Aemtern.

Volksmenge 1832: 51,767, wovon in der Herrschaft Sondershausen 29,077, in der Herrschaft Arnstadt 22,690, in 5 Städten, worunter die Residenz Sondershausen 3,600, Arnstadt aber 4,842 Einw. zählen, 7 Marktflecken, 83 Dörfern und 8,600 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind nur 200 Katholiken.

Staatseinkünfte: 400,000, Staatsschuld 400,000 Gulden.

Bundescontingent: 451 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Die Staatsform.

Monarchisch, mit Landständen seit 28. Decbr. 1830. Sondershausen steht mit Rudolstadt in einer Gesammtung, die sich auf die ewige Vereinigung von 1713, worin die Erbfolge, die Primogenitur, das Seniorat und der Rang beider Häuser ausgesprochen ist, gründet. Es participirt an der 15. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Oberstallmeister und Hofmarschall: v. Weise.
Oberjägermeister: v. Faßheber.

V. Titel.

Fürst von Schwarzburg, der vier Grafen des Reichs, Herr zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg.

Digitized by Google

VI. Wappen.

Ein durch ein blau, Gold und schwarz schräg rechts gestelltes Kreuz in 4 Quartiere getheilter Schild: 1. und 4. der rechten Seite haben in Gold den schwarzen Adler von Arnstadt, 2. und 3. der rechten Seite in Silber das rothe Hirschgeweih von Sondershausen; 1. und 4. der linken Seite das Hohenstein'sche Wappen, in 4 Reihen roth und Silber geschächtet, 2. und 3. dieser Seite den goldnen gekrönten Löwen von Lauterberg über 4 goldnen Queerbalken in Roth. In einem goldnen Hauptmittelschilde sieht man den Kaiserl. Reichsadler, wegen der Fürstenwürde: im blauen Mittelschilde zur Rechten den goldnen gekrönten aufgerichteten Löwen von Schwarzburg, im silbernen Mittelschilde zur Linken den schwarzen gehenden Hirsch von Klettenberg, und im goldnen Schildesfuße die rothe Heugabel von Leutenberg. Auf dem Schilde stehen 6 Helme.

VII. Geheimerath.

v. Ziegler, Geh. R., Canzler und Consist. Präs., Oberjägermeister v. Fußheber, Ch. Ferd. Chop, Geh. R., Vice-Canz. und Vice-Consist. Präs., Kammerpräs. Ebert, Kammerpräs. v. Weise, Hof-, Reg.- und Consist. Rath F. K. Chop.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Sondershausen:	Accreditirt von Sondershausen:
von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden).	in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
von Oesterreich: v. Berks, Ch. d'Aff.	bei dem Deutschen Bunde: v. Both.

Digitized by Google

Schwarzburg-Rudolstadt.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich), geb. 6. Nov. 1793, folgt 28. April 1807 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt die Regierung 6. Nov. 1814, verm. 15. April 1816 mit Auguste (Amalie), geb. 18. August 1793, Prinzessin von Anhalt-Dessau.

Kinder: 1) Günther, Erbprinz, geb. 5. Mai 1821. 2) Gustav, geb. 7. Januar 1828.

Geschwister: 1) Thecla, geb. 23. Febr. 1795, verm. Fürstin von Schönburg-Waldenburg. 2) Albrecht, geb. 30. April 1798, verm 26. Juli 1827 mit Auguste, Prinzessin von Solms-Braunfels, geb. 26. Juli 1804.

Mutter: Caroline (Luise), geb. 26. August 1771, Prinzessin von Hessen-Homburg, Wittwe von Fürst Ludwig Friedrich 28. April 1807.

Vaters Geschwister: 1) Carl (Günther), geb. 23. August 1771, † 5. Februar 1825, verm. 19. Juni 1793 mit Ulrike (Luise), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 26. Oct. 1772; Kinder:

a. Adolf (Franz Friedrich), geb. 27. Sept. 1801, Oesterr. Rittmeister. b. Wilhelm (Maria Friedrich), geb. 31. Mai 1806, Oesterr. Rittmeister. c. Marie (Caroline Irene), geb. 6. April 1809, verm. Erbprinzessin von Schwarzburg-Sondershausen.

2) Caroline (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Jan. 1774, vermählte Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen.

b. Vorfahren.

Albert, Sohn Graf Günther's von Schwarzburg, und Stifter der Rudolstädtischen Linie, † 1605. Carl Günther † 1630. Ludwig Günther † 1646. Albert

Digitized by Google

Anton † 1710. Ludwig Friedrich, nimmt den Fürstlichen Titel an 1711, † 1718. Friedrich Anton † 1744. Johann Friedrich † 1767. Ludwig Günther † 1790. Friedrich Carl † 1793. Ludwig Friedrich † 1808.

II. Der Staat.

Areal: 19,10 QM. in 11 Aemtern.

Volksmenge 1830: 60,000, wovon 46,500 auf die Herrschaft Rudolstadt, 13,500 auf die Herrschaft Frankenhausen kommen. Der Städte sind 7, wovon die Residenz Rudolstadt 4,000, Frankenhausen aber 3,900 Einwohner hat, der Marktflecken 1, der Dörfer 155, der Schlösser 8 und der Häuser 10,281. Unter den lutherischen Einwohnern finden sich nur 150 Katholiken und 167 Juden.

Staatseink.: 325,000, Staatsschuld 1826: 269,805 Gulden, worunter jedoch die Kammerschulden nicht begriffen sind.

Bundescontingent: 539 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Landstände bestehen seit 1816. Der Fürst steht mit Sondershausen in einer Gesammtung; er besitzt noch Privatgüter in Holstein, participirt an der 15. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes, und führt im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Der Hof.

Hofmarschall: v. Kettelhodt.
Oberstallmeister: v. Witzleben.
Oberjägermeister: v. Holleben.

V. Titel.

Wie bei Sondershausen.

VI. Wappen.

Wie bei Sondershausen.

Digitized by Google

VII. Geheimerath.

W. v. Kettelhodt, Geh. R., Canzler und Conſiſt. Präſ.; Ch. W. Schwarz, Kammerpräſ.; A. v. Beulwitz, G. Leg. R.; Fr. v. Witzleben, Oberſtallmeiſter; C. Fr. Conradi, Reg. R.

VIII. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Rudolſtadt:	Accreditirt von Rudolſtadt:
von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden).	
von Oeſterreich: v. Berks, Ch. d'Aff.	
	bei dem Deutſchen Bunde: Frhr. v. Leonhardi.

Waldeck.

I. Das Fürſtl. Haus (Evangeliſcher Religion).

a. Regierende Familie.

Fürſt: Georg Heinrich (Friedrich), geboren 20. Sept. 1789, folgt 9. Sept. 1813, verm. 24. Juni 1823 mit Emma, Prinzeſſin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 20. Mai 1802.

Kinder: 1) Auguſte Amalia Ida, geb. 21. Juli 1824. 2) Hermine, geb. 29. Sept. 1827. 3) Erbprinz Georg (Victor), geb. 13. Jan. 1831.

Geſchwiſter: 1) Ida (Caroline Luiſe), geb. 26. Sept. 1796, verm. Fürſtin zu Schauenburg-Lippe. 2) Carl (Chriſtian), geb. 12. April 1803, Bair. Lieutn. 3) Hermann (Otto Chriſtian), geb. 12. Oct. 1809, Preuß. Lieut. im Garde-Drag. Regiment.

Mutter: Albertine Charlotte Auguſte, geboren 1. Febr. 1769, Prinzeſſin von Schwarzburg-Sondershauſen, Wittwe von Fürſt Georg 9. Sept. 1813.

Digitized by Google

b. Gräfliches Haus Waldeck zu Bergheim.

Graf: Carl, geb. 17. Nov. 1778, verm. 25. April 1819 mit Caroline, Gräfin Schilling von Canstadt, geb. 2. Februar 1798.

Kinder: 1) Caroline (Mechtilde Emma Charlotte Christine Luise), geb. 23. Juni 1826. 2) Agnes (Friederike Luise Caroline), geb. 23. Juli 1827. 3) Luitgard Mar. Luise, geboren 2. April 1831.

c. Vorfahren.

Christian Ludwig, ein Sohn Graf Philipp's von Waldeck-Eisenberg, dessen Stamm schon im 13. Jahrhunderte blühete, und der die Besitzungen der verschiedenen Waldecker Linien vereinigt, † 1706. Friedrich Anton Ulrich, wird Reichsfürst 1711, † 1728 (sein Bruder Josias stiftet die paragirte Bergheimische Linie). Christian Philipp, † 1728. Carl August Friedrich † 1763. Friedrich Carl August † 1812. Georg † 1813.

II. Der Staat.

Areal: 21,66 QM. in 6 Districten.

Volksmenge: 56,000 in 14 Städten, wovon die Residenz Arolsen über 2,000, Corbach 2,200, das Fürstenthum Pyrmont 6,000 Einw. zählen, 105 Dörfern, 46 Meiereien und einzelnen Höfen, und 12,000 Häus.; unter den luth. Einwohnern etwa 600 Reformirte, 800 Katholiken und 500 Juden.

Staatseinkünfte: 400,000, Staatsschuld: 1,200,000 Gulden.

Bundescontingent: 518 Mann zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch, mit Landständen seit alter Zeit, deren Verfassung jedoch 1816 erneuert ist und

Digitized by Google

die in Einer Kammer versammelt sind. Waldeck war vormals ein Lehn von Kurhessen, Pyrmont von Preußen. Das Recht der Erstgeburt ist 1698 eingeführt. Die paragirte Linie Bergheim besitzt ihre Güter unter Waldeckischer Oberhoheit, aber in Hinsicht des Antheils an Limpurg gehört sie zu den Würtembergischen Standesherren. Der Fürst participirt an der 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Hofmarschall: v. Dalwigk.

Oberstallmeister: v. Hahdel.

V. Titel.

Souveräner Fürst zu Waldeck und Pyrmont, Graf zu Rappoltstein, Herr zu Hoheneck und Geroldseck am Wassiegen. Die paragirte Linie zu Bergheim führt bloß den gräflichen Titel, Graf zu Waldeck, Pyrmont und Limpurg.

VI. Wappen.

Ein in 8 Felder getheilter Hauptschild mit einem Mittelschilde: letzterer zeigt einen achtstrahligen schwarzen Stern in Gold, wegen Waldeck; von den 8 Feldern enthält: 1) ein rothes Ankerkreuz in Silber, wegen Pyrmont; 2) das andere einen rothgekrönten Löwen in Silber, wegen Geroldseck; 3) das dritte drei rothe Schilde in Silber, wegen Rappoltstein; und 4) das vierte drei schwarze gekrönte Adlersköpfe in Silber, wegen Hoheneck. Auf dem Schilde stehen 5 Helme.

VII. Geheimerath.

v. Spilcker, Regierungspräs.; v. Hahdel, Kammerpräs.; Kreusler, Geh. Cabinetsrath.

VIII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Frhr. v. Leonhardi, Bundestagsgef.

Digitized by Google

Würtemberg.

I. Königliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: **Wilhelm** I., geb. 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater König Friedrich I. 30. Oct. 1816, vermählt 1) 8. Juni 1808 mit **Charlotte Auguste**, geb. 8. Febr. 1792, Prinzessin von Baiern, geschieden 1814 und jetzt Kaiserin von Oesterreich; 2) 24. Jan. 1816 mit Catharina Pawlowna, geb. 21. Mai 1788, Großfürstin von Rußland und verwittw. Prinz Peter von Holstein-Oldenburg, † 9. Jan. 1819; 3) 15. April 1820 mit **Pauline** (Therese Luise), geb. 4. Sept. 1800, Prinzessin Ludwig von Würtemberg.

Kinder zweiter Ehe: 1) **Marie** (Frieder. Charlotte), geb. 30. Oct. 1816. 2) **Sophie** (Friederike Mathilde), geb. 17. Juni 1818. Dritter Ehe: 3) **Catharine** (Fried. Charl), geb. 24. August 1821. 4) **Friedrich** (Carl Alexander), Kronprinz, geb. 6. März 1823. 5) **Auguste** (Wilhelmine Friedr.), geb. 4. Oct. 1826.

Geschwister: 1) **Catharine** (Frieder. Sophie Dorothee), geb. 21. Febr. 1783, verm. Fürstin von Montfort. 2) **Paul** (Carl Friedr. August), geb. 19. Jan. 1785, verm. 28. Sept. 1805 mit **Charlotte** (Catharine), Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 17. Juni 1787; Kinder:

a. **Charlotte** (Friederike Marie), geb. 9. Januar 1807, jetzt Helena, verm. Großfürstin Michael von Rußland. b. **Friedrich** (Carl August), geb. 21. Febr. 1808, Würt. Major. c. **Pauline** (Fried. Marie), geb. 25. Febr. 1810, verm. Herzogin von Nassau. d. **August** (Fried. Eberhard), geb. 24. Jan. 1813, K. Preuß. Rittmeister.

Digitized by Google

Vaters Brüder: 1) Ludwig (Friedr. Alex.), geb. 30. Aug. 1756, † 20. Sept. 1817, verm. a. 27. Oct. 1784 mit Maria Anna, Prinzessin Czartoriska, geb. 15. März 1768, geschieden 1792 (lebt zu Wien); b. 28. Januar 1797 mit Henriette Alexandrine, Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. 22. April 1780 (wohnt zu Kirchheim unter Teck).

Kinder erster Ehe: α. Adam (Carl Wilh. Stanislav Eugen Paul Ludw.), geb. 16. Januar 1792, Russ. Gen. Lieut. Zweiter Ehe: β. Marie (Dorothee Luise Wilh. Carol.), geb. 1. Nov. 1797, verm. Erzherz. Joseph v. Oesterr. γ. Amalia (Luise Wilh. Philipp.), geb. 28. Jan. 1799, verm. Erbprinzessin v. Sachsen-Altenburg. δ. Pauline (Therese Luise), geb. 11. Sept. 1800, verm. Königin von Würtemberg. ε. Elisabeth (Alex. Constanze), geb. 27. Febr. 1802, verm. Markgräfin Wilhelm von Baden. ζ. Alexander (Paul Ludw. Constantin), geb. 9. Septbr. 1804, K. Oesterr. Obrist-Lieut.

2) Eugen (Friedr. Heinr.), geb. 21. Nov. 1758, † 20. Juni 1822, verm. 21. Jan. 1787 mit Luise, Prinzessin v. Stolberg-Gedern, und verwittw. Herzogin von Sachsen-Meiningen, geb. 13. Octbr. 1764 (wohnt zu Karlsruhe in Schlesien).

Kinder: α. Eugen (Friedr. Carl Paul Ludw.) Russ. Gen. der Infant., geb. 8. Jan. 1788, verm. 1) 20. Sept. 1817 mit Mathilde (Carol. Frieder.), Prinzessin von Waldeck, geb. 10. April 1801, † 13. April 1825; 2) 11. Sept. 1827 mit Helena, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 22. Novbr. 1807; Kinder erster Ehe:

(1) Marie (Alex. Aug. Luise Eugenie Mathilde), geboren 25. März 1818. (2) Eugen (Wilh. Alex. Erdmann), geb. 25. Dec. 1820. (3) Wilhelm Alexander, geb. 13. April 1825.

Digitized by Google

Zweiter Ehe: (4) Wilhelm (Nicolaus), geb. 20. Jul. 1828. (5) Alexandrine (Mathilde), geb. 16. Dec. 1829.

β. Luise (Frieder. Soph. Dorothee Marie), geb. 4. Juni 1789, verm. Fürstin von Hohenlohe-Oehringen. γ. Paul (Fried. Wilh.), Würtemb. Obrist, geb. 17. Juni 1797, verm. 17. April 1827 mit Sophie (Dorothee Caroline), Prinzessin von Thurn und Taxis, geb. 4. März 1800.

Sohn: Carl (Wilhelm Ferdinand Maximilian), geb. 3. Sept. 1828.

3) Wilhelm (Fried. Philipp), geboren 27. Decbr. 1761, Würt. Feldmarschall, † 10. Aug. 1830, verm. 23. Aug. 1800 mit Friederike Franziske Wilhelmine, Burggräfin Rhodis von Tundersfeld, geb. 21. Jan. 1777, † 6. Febr. 1822. (Die Kinder dieser Ehe führen den Titel Grafen und Gräfinnen von Würtemberg).

Kinder: α. Alexander (Christ. Friedr.), geb. 5. Nov. 1801, Würtemb. Obrist-Lieut. β. Wilhelm (Friedr. Ferdin. Alex.), geboren 6. Juli 1810, Würt. Hauptmann. γ. Marie (Friedr. Alex. Charl. Cathar.), geb. 29. Mai 1815.

4) Ferdinand (Friedr. Aug.), geb. 22. Octbr. 1763, Oesterr. Gen. Feld-Marschall, verm. a. 18. März 1797 mit Albertine Wilhelmine Amalia, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 5. April 1771, geschieden 3. August 1801 (wohnt zu Wetzlar), b. 23. Februar 1817 mit Pauline (Kunigunde Walpurge), Prinzessin von Metternich, geb. 22. Nov. 1771. 5) Alexander (Friedr. Carl), geb. 24. April 1771, Russ. Gen. der Cavallerie, Wittwer 14. März 1824 von Antoinette (Ernestine Amalia), Prinzessin von Sachsen-Koburg, geb. 28. August 1778.

Kinder: α. Antonie (Frieder. Aug. Marie Anne), geb. 17. Sept. 1799. β. Alexander (Friedr. Wilh.), geb. 8. Decbr. 1804, Russ. Gen. Major

Digitized by Google

der Cavallerie. γ. Ernst (Alexander Constantin Friedrich), geb 30. August 1807, Russ. Gen. Major der Cavallerie.

6) Heinrich (Friedrich Carl), geboren 3. Juli 1772, Würtemb. Gen. Lieut. (wohnt zu Ulm).

b. Königliche Vorfahren.

Johann Friedrich, Herzog von Würtemberg, Stifter der Stuttgartschen Linie, † 1628 (seine Brüder Ludwig Friedrich und Julius Friedrich stiften ersterer die Mömpelgardische Linie, die 1723, letzterer die Julianische Linie in Oels, die 1792 erlischt). Eberhard III. † 1674. Wilhelm Ludwig † 1677. Eberhard Ludwig † 1733. Carl Alexander † 1737. Carl Eugen † 1793. Ludwig Eugen † 1795. Friedrich Eugen † 1797. Friedrich I., Kurfürst 1803, König 1805, † 1816.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal.	Volksmenge 1829.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Weiler, Höfe u. einzelnsitzende Wohnsitze.
1. Neckar	61	435,100	37	54	301	688
2. Schwarzwald .	87,80	413,639	36	44	427	1,075
3. Donau	110,80	360,710	28	45	438	3,245
4. Jart .	99,60	352,584	30	65	297	2,095
Total	359,20	1,562,033	131	208	1,463	7,103

1823 wurden 1,459,913, 1825 1,444,165, Ende 1826 1,517,770, und am 1. November 1827 (nach Memminger) 1,535,356 gezählt, von denen 748,176 männlichen und 786,180 weiblichen Geschlechts, 1828 1,550,215. Nach der neuesten Zählung Ende 1831 beträgt die Volks-

Digitized by Google

menge 1,587,583, von denen 776,902 männlichen und 810,681 weiblichen Geschlechts sind.

Städte über 5,000 Einw.

Stuttgart	31,000	Hall	6,641
Ulm	12,049	Eßlingen	6,248
Reutlingen	10,180	Ludwigsburg	5,960
Heilbronn	7,580	Rothenburg	5,860
Tübingen	7,221	Gmünd	5,417

Ueberhaupt 131 Städte, 1,203 Pfarrdörfer, 468 Dörfer, 128 Pfarrweiler, 2,752 Weiler, 2,077 Höfe, 2,126 einzeln stehende Wohnsitze, 1,883 Gemeinden.

Religions- und Nationalverschiedenheit 1830.

Evangelische	1,072,749
Katholische	478,844
von eigner Confession	244
Juden	10,196

Gen. Sup. 6, luth. Inspectionen 50, luth. Pfarren 818, ref. Pfarren 8, kath. Gen. Vicariate 1, kath. Klöster 6, kath. Pfarreien 645, Werth des luth. Kirchenguts 27½ Mill., Einnahme 1,975,548, Ausgabe 1,421,624 Guld.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten: Tübingen (1830) mit 887 Stud.	1
Höhere Gymnasien	5
Lyceen	2
Lateinische Schulen	59
Katholische Convicte	1
Katholische gelehrte Schulen	5
Niedere lutherische Seminarien	5
Realschulen	12
Lutherische Volksschulen	1,400
Katholische —	787

Digitized by Google

Landwirthschaftliche Institute	1
Kunst- und Zeichenschulen	7
Thierarzneischulen	1
Taubstummeninstitute	1

Finanzanschlag für die Jahre 1830—1833.

Staatseinkünfte		27,887,145 Guld.
A. Direkte Steuern	Ertrag des Kammerguts	12,161,429 —
	Grundeigenthum und Gefälle	5,541,001 —
	Gebäude	1,299,999 —
	Gewerbe	975,000 —
	Capitalien	592,500 —
	Besoldungen	180,000 —
B. Indirecte Steuern	Zoll	1,995,000 —
	Accise und Auflage auf die Hunde	1,317,216 —
	Wirthschaftsabgaben	2,700,000 —
	Sporteln	1,125,000 —
Staatsausgaben		27,868,136 Guld.
Ueberschuß der Staatseinn. in den Jahren 1827—29		1,534,598 —
Staatsschuld 1832 noch		27,232,173 —

Landmacht.

Stehendes Heer im Kriege 16,824, im Frieden 4,906 M.

Infanterie	2,928
Cavallerie	1,024
Garde zu Pferde	132
Feldjäger	96
Artillerie	394
Sappeurs	36
Train	96
Garnison	200

Der ganze angegebene Bestand des Heeres wird eingetheilt in: 4 Reg. Cavall. nebst einer Feldjäger-Schwadron und einer Leibgarde zu Pferde; 8 Regim. Lin. Inf., wozu mehrere Garni-

Digitized by Google

son-Compagnieen und ein Invalidencorps; 1 Regiment Artillerie (1 Bataill. zu Pferd, eines zu Fuß) nebst Train und einer Abtheilung Garnison-Artill.

Bundescontingent zur 1. Abth. des 8. Heerhaufens . . . . . 13,955 M.

III. Staatsform.

Eine erbliche eingeschränkte Monarchie, die sich auf die Constitution vom 25. Septbr. 1819 gründet. Der König theilt die Gesetzgebung und Besteuerung mit den Ständen, die sich in zwei Kammern versammeln, und hält die vollziehende Gewalt allein in Händen; die Krone ist nach dem Hausgesetze vom 1. Januar 1808 erblich im absteigenden Mannsstamme, doch gelangt nach dessen Erlöschen auch das weibliche Geschlecht zur Thronfolge. Der Kronprinz wird mit 18, die Königl. Prinzen und Prinzessinnen mit 21, die übrigen Mitglieder des Königl. Hauses mit 22 Jahren mündig. Appanagen, Witthums- und Heirathsgelder können nie in liegenden Gründen bestehen, sondern werden aus dem Staatsschatze gezahlt. Das Königreich nimmt im engern Rathe des Deutschen Bundes die 6. Stelle ein und hat im Plenum vier Stimmen.

Landstände.

I. Kammer der Standesherren.

Präsident:

Der Fürst v. Hohenlohe-Oehringen.

Mitglieder:

A. Prinzen des Königlichen Hauses.

1. Se. K. Hoheit, der Königl. Prinz Paul.
2. — — — — — — Friedrich.
3. Se. Hoheit der Herzog Adam.
4. — — — — Alexander Constantin.
5. — — — — Eugen.
6. — — — — Paul Wilhelm.
7. — — — — Ferdinand.

Digitized by Google

8. Se. Hoheit der Herzog Alexander.
9. — — — — Friedrich Alexander.
10. — — — — Ernst Alexander.
11. — — — — Heinrich.

B. Häupter der standesherrlichen Fürstlichen und Gräflichen Familien:

1. der Fürst von Fürstenberg, Vice-Präsident der Kammer.
2. — — — Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein-Jartberg.
3. — — — Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.
4. — — — Hohenlohe-Neuenstein-Oehringen.
5. — — — Hohenlohe-Neuenstein-Kirchberg.
6. — — — Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein.
7. — — — Hohenlohe-Neuenstein-Langenburg.
8. — — — Oettingen-Wallerstein.
9. — — — Thurn und Taxis.
10. — — — Löwenstein-Wertheim-Rosenberg.
11. — — — Oettingen-Spielberg.
12. — — — Waldburg-Wolfegg-Waldsee.
13. — — — Waldburg-Zeil-Trauchburg.
14. — — — Waldburg-Zeil-Wurzach.
15. — — — Windischgrätz.
16. — — Ferdinand von Solms-Braunfels (als Besitzer des Limpurg-Gaildorf-Wurmbrand'schen Antheils).
17. — — von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg (als Besitzer der Herrschaft Limpurg-Sontheim Michelbach).
18. Graf von Königsegg-Aulendorf.
19. — — Erbach-Wartenberg-Roth.
20. — — Waldbott-Bassenheim.
21. — — Törring-Guttenzell.
22. — — Quadt-Isny.
23. — — Sternberg-Manderscheid.
24. — — Plettenberg-Mietingen (ruht).
25. — — Schäsberg-Tannheim.
26. — — Waldeck und Pyrmont (ruht).
27. — — Isenburg-Meerholz (ruht).

C. Standesherrliche Gemeinschaften.

1. Grafschaft Löwenstein.
2. — Limpurg-Sontheim-Oberfontheim.
3. — Limpurg-Sontheim-Gaildorf.

D. Erblich ernannte Mitglieder.

1. Graf von Rechberg.
2. — — Neipperg (ruht).

E. Auf Lebenszeit ernannte Mitglieder.

1. Graf v. Franquemont.
2. Freiherr v. Maucler.

Digitized by Google

2. Graf v. Salm-Reifferscheid-Krautheim.
4. — v. Reischach.
5. Freih. Ernst v. Hügel.
6. Graf v. Bismark.
7. Freih. v. Schmitz-Grollenburg.
8. v. Mohl.
9. Graf v. Berolding en.
10. Freih. v. Linden.
11. Graf v. Sontheim.

II. Kammer der Abgeordneten.

A. Ritterschaftliche Abgeordnete.

1) Neckar-Kreis.

Freih. v. Gaisberg, Direct. beim K. Obertribunal.
— Gust. v. Berlichingen, K. Kammerherr.
— v. Ellrichshausen, Direct. des land- und forstwirthschaftlichen Instituts zu Hohenheim.

2) Schwarzwald-Kreis.

Freih. Georg Cotta v. Cottendorf.
— Carl v. Gültlingen, K. Rittmeister und Erbkämmerer.
— Max v. Ow, K. Regierungs-R. und Kais. Oest. Kämmerer.

3) Jart-Kreis.

Graf Christoph Mart. v. Degenfeld-Schomburg, zu Eybach.
Freiherr C. F. L. Dietrich v. Gemmingen, Kammerherr und Kreisoberforstm zu Ellwangen.
— Aug. v. Hornstein-Bußmannshausen, Kammerherr zu Orsenhausen.

4) Donau-Kreis.

Freiherr Wilh. v. König, Oberjust. R., zu Ulm.
Graf Leop. Ludw. v. Maldeghem, K. Niederl. Kammerherr.
Freih. Maxim. v. Speth-Untermarchthal, Rittmeister, zu Zwiefaltendorf.
Freih v. Welden-Klein-Laupheim, Kammerherr und vorm. Landvogt zu Ulm.

B. Der protest. Geistlichkeit.

1. Gen. Superintendent und Prälat v. Day, von Hall.
2. — — — . . . , von Tübingen.
3. — — — v. Märklin, von Heilbronn.
4. — — — v. Kapf, von Ludwigsburg.
5. — — — v. Flatt, von Ulm.
6. — — — v. Haas, von Reutlingen.

C. Von der Kathol. Geistlichkeit.

Domcapitel in Rottenburg: v. Jaumann, Domdecan.

Digitized by Google

D. Canzler der Landes-Universität.

Dr. v. Autenrieth.

E. Abgeordnete der Städte.

1. Stuttgart: Prof. Dr. Schwab, zu Tübingen.
2. Tübingen: Paul Pfizer, resign. Ob. Just. Assessor zu Tübingen.
3. Ludwigsburg: Prof. Dr. Heigelin, zu Stuttgart.
4. Ellwangen: Zimmerle, Kaufmann und Salzfactor.
5. Ulm: Schwarz, Professor am Gymnasium.
6. Heilbronn: Rechtsconsulent Klett.
7. Reutlingen: Rechtsconsulent Camerer.

F. Abgeordnete der Oberamtsbezirke.

8. Aalen: Scholl, Helfer zu Lorch.
9. Backnang: Dr. Gekler zu Stuttgart.
10. Balingen: Dr. Wolfgang Menzel in Stuttgart.
11. Besigheim: Gerichtsschreiber und Rosenwirth Bezner.
12. Biberach: Maler v. Schnitzer in Stuttgart.
13. Blaubeuern: Ott, Schultheiß zu Suppingen.
14. Böblingen: Kaiser, gewesener Stadtschultheiß.
15. Brackenheim: Knaus, Pfarrer zu Musberg.
16. Calw: Georg Drissenbach, Fabrikant.
17. Cannstadt: Hais, der Vater, Fabrikant.
18. Crailsheim: Verwaltungsactuar Stahl.
19. Ehingen: Staatsminister Frhr. v. Wangenheim.
20. Ellwangen: Regierungsrath Strehle.
21. Eßlingen: Deffner, Stadtrath und Fabrikant.
22. Freudenstadt: Stahl, Oberamtspfleger.
23. Gaildorf: Rechtscons. Dr. Walz in Stuttgart.
24. Geißlingen: Römer, Kriegsrath zu Stuttgart.
25. Gerabronn: Rapp, Reviser und prov. Verstand d. Salinenverwaltungsgefälle in Stuttgart.
26. Gmünd: Bisel, Oberamtspfleger und Schuldenzahlungscassirer.
27. Göppingen: Decan Pahl zu Biechberg.
28. Hall: Haas, Gemeinderath, Rathsschreiber und Wirth in Großallmerdingen.
29. Heidenheim: Hufnagel, Obertrib. R. und Dir. des Civilsenats im Gerichtshofe zu Ellwangen.
30. Heilbronn: Prof. Schmidt am obern Gymnasium zu Stuttgart.
31. Herrenberg: Schultheiß Hiller zu Bondorf.
32. Herb: Mostbaf, Ob. Reg. R.
33. Kirchheim: Kübel, Rechtsconsulent.
34. Künzelsau: Oberbürgerm. Dr. Feuerlein zu Stuttgart.
35. Leonberg: Baumann, Stadtschultheiß.
36. Leutkirch: Obervogt Steiger.
37. Ludwigsburg: Stiftungsverwalter Weihenmayer.
38. Marbach: Reffler, Schultheiß zu Pleidelsheim.
39. Maulbronn: Murschel, Rechtsconsulent zu Stuttgart.
40. Mergentheim: Kober, Assessor beim Steuercollegium zu Stuttgart.

Digitized by Google

41. Münsingen: Schnitzer, Inspector in Stuttgart.
42. Nagold: Wagner, Rechtsconsulent.
43. Neckarsulm: Speidel, Stadtrath und Rathsschreiber.
44. Neresheim: Ovelog, Oberamtmann in Crailsheim.
45. Neuenbürg: Ob. Trib. Proc. Dr. Schott in Stuttgart.
46. Nürtingen: O. Trib. Proc. Gmelin in Stuttgart.
47. Oberndorf: Rentamtmann Koch.
48. Oehringen: Rechtsconsulent Rödinger zu Stuttgart.
49. Ravensburg: v. Zwerger, Stadtschultheiß.
50. Reutlingen: Adlerwirth Krug.
51. Riedlingen: Stiftungsverwalter Vollstetter.
52. Rottenburg: Dr. Raidt, Badinhaber zu Niedernau.
53. Rottweil: Planz, Prof. am Gymnasium.
54. Saulgau: Wiest, Oberjust. Procurat. in Ulm.
55. Schorndorf: Tafel, Rechtsconsulent zu Stuttgart.
56. Spaichingen: Keller, Conviktsdir. zu Rottweil.
57. Stuttgart: Oberjust. R. Elsässer.
58. Sulz: Pfäfflin, Rechtsconsulent.
59. Tettnang: Birgger, Rechtsconsulent und Stadtrath.
60. Tübingen: Ober-Amts-Wundarzt Fehleisen.
61. Tuttlingen: Jacob Schneckenburger zu Trossingen.
62. Ulm: Postvalter Kalb in Nerenstetten, Oberamts Ulm.
63. Urach: Gußmann, Stadtschultheiß in Metzingen.
64. Vaihingen: Löbert, Oberamtspfleger.
65. Wablingen: Pfleiderer, Kostenverwalter.
66. Waldsee: Sailer, Stadtschultheiß.
67. Wangen: Schnitzer, Amtspfleger und Sparcassirer.
68. Weinsberg: Oberjust. R. Mayer in Waiblingen.
69. Welzheim: Oberjust. R. Stängel, Ob. Amtsrichter zu Ulm.
70. Wibtingen: Bauer, Stadtschultheiß und Amtsnotar in Scheklingen.

IV. Der Hof.

Erbreichs-Marschall: Carl Albr. Phil. Joseph, Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.

Erb-Reichs-Ober-Hofmeister: Jos. Anton, Fürst zu Waldburg-Wolfegg-Waldsee.

Erb-Reichs-Oberkämmerer: Fr. Carl, Fürst zu Löwenstein-Werthheim-Freudenberg zu Werthheim.

Erb-Reichs-Panner: Joh. Fr. Carl, Graf v. Zeppelin.

Hofstaat Sr. Maj. des Königs.

Oberst-Hofmeister: Freih. v. Seckendorff.

Oberst-Kammerherr: Hof-Jägermeister: Gen.ral-Lieutn. v. Spitzemberg, erster Adjutant.

Digitized by Google

Oberst-Stallmeister: Frhr. v. Münchingen, Gen. Major, Adjutant des Königs.

Hofstaat Ihr. Maj. der Königin.

Oberst-Hofmeister: Graf v. Beroldingen.
Erster Stallmeister: Graf v. Salm-Reifferscheid-Krautheim.
Erster Kammerherr: Graf v. Leutrum-Ertingen.
Staatsdamen: Freifrau v. Seckendorf, Gräfin v. Beroldingen.

V. Titel.

König von Würtemberg. Der Thronerbe heißt Kronprinz.

VI. Wappen.

Ein einziger der Länge nach getheilter Schild; rechts mit den drei schwarzen horizontal übereinanderstehenden Hirschhörnern von Würtemberg in Gold, links die drei übereinanderschreitenden schwarzen Hohenstaufenschen Löwen in Gold. Unter dem Schilde ruht auf einem Helme die Königskrone; ihn halten ein Löwe und ein Hirsch, und das Motto unter dem Schilde enthält die Worte: Furchtlos und treu.

VII. Ritterorden.

1) Der Orden der Würtembergischen Krone, in drei Classen, für das Civil und 2) der Militärverdienstorden, ebenfalls in drei Classen, beide vom König Friedrich I. gestiftet. 3) Der Friedrichsorden für Civil und Militär in Einer Classe, vom regierenden König zum Andenken des Königs Friedrich I. gestiftet.

VIII. Höchste Centralbehörde.

Geheimerath: v. Otto, Präsident; v. Maucler, Graf v. Beroldingen, v. Hügel, Minister. v. Phul-Riepur, Staatsminister. v. Gros, Geh. Rath. v. Leupold, v. Fischer, v. Herdegen, v. Pistorius, Staatsräthe, — ordentliche Mitglieder. v. Schwab, v. Fischer, v. Hartmann und Ob. Trib. R. Wächter, außerordentl. Mitglieder.

Digitized by Google

Ministerium: 1) Justiz: v. Schwab, Minister. von Steudel, vortr. Rath. 2) Ausw. Angel.: Graf Joseph v. Beroldingen, Minister. v. Hartmann, v. Bilfinger, v. Wächter, Roser, vortr. Räthe. 3) Inneres, Cultus und Unterricht: v. Schlayer, Staatsrath und Departementschef, v. Walther, v. Knapp, vortr. Räthe. 4) Krieg: v. Hügel, Minister. 5) Finanzen: Staatsrath v. Herzog, prov., Nördlinger, Geßner, v. Nicolai, v. Herdegen, Schmidlin, vortr. Räthe.

Geh. Cabinet: 1) für die Militärangel. Frhr. v. Maucler, Obrist-Lieut. und Adjutant des Königs. 2) Für das Civil: Frhr. v. Vellnagel, Staatssecretär.

Als obere Behörden bestehen außerdem noch:

A. Justiz: Das Obertribunal zu Stuttgart als oberster Justizhof des Königreichs. Justizhöfe 2. Instanz: die 4 Kreisgerichtshöfe, unter denen als Unterbehörden 64 Oberämter stehen.

B. Administration: 4 Kreisregierungen, 1 Medicinalcollegium, Vorstand: v. Walther. Die Generaldirection der Posten, Generaldirecter: Freih. v. Prints-Berberich.

C. Finanzen: Oberrechnungskammer, Präs.: v. Raht; Steuercollegium, Präs. v. Süßkind. 4 Kreisfinanzkammern.

D. Geistl. Oberstellen: Evangelisches Consistorium, Präsident: v. Mohl. Katholischer Kirchenrath, Direct.: v. Camerer.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Stuttgart:

von Baiern: Freih. v. Tautphöus, a. G.
von Baden: Geh. R. Friedrich, a. G.
von Preußen: v. Küster, o. G. (zu München). v. Salviati, Ch. d'Aff.
von Sachsen: v. Wirsing, Ch. d'Aff.
von Hannover: v. Stralenheim, a. G. (zu Frankfurt).
von Oesterreich: Fürst Alfred von Schönburg, a. G.

Accreditirt von Stuttgart:

in München: Freih. v. Schmitz-Grollenburg, a. G.
in Karlsruhe: Graf v. Bismark, a. G. Freih. v. Blomberg, Ch. d'Aff.
in Berlin: Graf v. Bismark, a. G. Frh. v. Linden, Ch. d'Aff.
in Dresden: Graf v. Bismark, a. G.
in Hannover: Graf v. Bismark, a. G.
in Wien: Freih. v. Blomberg, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in Stuttgart:

- von Frankreich: Chev. de Fontenay, a. G.
- von Großbritannien: Edw. Cromwell-Disbrowe, a. G.
- von Rußland:
- von den Niederlanden: v. Tck, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Stuttgart:

- in Paris: Graf v. Mülinen, a. G.
- in London: Graf v. Mandelsloh, a. G.
- in St. Petersburg: Fürst v. Hohenlohe-Kirchberg, a. G.
- im Haag: v. Wächter, Ch. d'Aff.
- in Rom: v. Kölle, Ch. d'Aff.
- bei dem Deutschen Bunde: Freih. v. Trott.
- bei der Stadt Frankfurt: v. Wächter, Min. Res. (auch im Haag):
- in d. Verein. St. v. N. A.: Mayer, Gen. Cons. (in Baltimore).
- in Hamburg: Stevenuter, Cons.
- in Livorno: v. Gusbard, Cons.
- in Neapel: Löffler, Cons.
- in Triest: Kern, Cons.

Digitized by Google

Bentinck.

(Reformirter Religion.)

Ein ursprünglich pfälzisches freiherrliches Geschlecht, welches jedoch schon seit dem vierzehnten Jahrhundert in den Niederlanden Güter besaß. Johann Wilhelm v. Bentinck, Edelknabe des Erbstatthalters und nachherigen Königs Wilhelm's III. von England, wurde der innigste Freund dieses Monarchen. Schon 1677 war derselbe durch ihn Mitglied der Holländischen Ritterschaft und nach der Besitznahme der Krone von England Graf von Portland und Pair von Großbritannien geworden. Seitdem sah die Familie Bentinck, welche in verschiedenen Zweigen in den Niederlanden blühet und mit Gütern angesessen ist, den Grafen und jetzt Herzog von Portland als das Haupt ihrer Familie an, so wie die Nachkommen des Herzogs von Portland den Familiennamen Bentinck fortführen. Lord Bentinck, welcher in den Jahren 1813 und 1814 sich in Sicilien, Genua und Spanien als Feldherr und Staatsmann auszeichnete, ist einer dieser Nachkommen.

Wilhelm Freiherr von Bentinck, Herr von Rhoon und Pendrecht, geb. am 17. November 1704, Präsident des Raths der Staaten von Holland und Westfriesland, bewarb sich um die Hand der einzigen Tochter und Erbin Anton's II., letzten Grafen von Aldenburg, eines Enkels des letzten Grafen von Oldenburg, Anton Günther, von

Digitized by Google

dessen natürlichem Sohne Anton I. Grafen von Aldenburg. Nachdem er am 29. December 1732 vom Kaiser Carl VI. in den Deutschen Reichsgrafenstand erhoben war, vermählte er sich am 1. Juni 1733 mit der gedachten Gräfin Charlotte Sophie von Aldenburg, geb. 5. August 1715, welche nach dem Tode des Vaters, im Jahre 1733, in Gemäßheit eines von demselben mit seinem Schwager, dem Grafen Ferdinand Anton von Danneskiöld-Laurwig am 16. April 1731 zu Kopenhagen abgeschlossenen vom Könige von Dänemark am 21. Mai desselben Jahres bestätigten Vergleichs, Erbin des ansehnlichen Aldenburgischen Fidei-Commisses wurde, wozu außer mehreren Gütern unter Oldenburgischer und Jeverscher Landeshoheit, die gleichfalls unter Oldenburgischer, also damals Dänischer Landeshoheit gelegene edle Herrschaft Varel, $2\frac{1}{8}$ QM. mit 5,665 Einwohnern und die reichsunmittelbare, von der Herrschaft Jever eingeschlossene Herrlichkeit Kniphausen, $\frac{17}{20}$ QM. mit 2,894 Einwohnern, gehört. Auch besaß die Gräfin noch die Herrschaft Doorwerth in Geldern.

Die Herrlichkeit Kniphausen war lange zwischen den ehemaligen Häuptlingen von Jever und denen von Inn- und Kniphausen streitig gewesen, indeß hatte die letzte Herrin von Jever, Fräulein Marie, mittelst Testaments vom 21. April 1573 bei ihrem am 20. Februar 1575 erfolgten Tode, ihre Ansprüche daran nebst Jever ihrem Erben, dem Grafen Johann XVI. von Aldenburg, hinterlassen. Diesem wurden sie durch ein Urtheil des Reichskammergerichts zu Speyer vom 20. Octbr. 1592 zugesprochen, allein erst der obgedachte letzte Graf von Oldenburg, Anton Günther, wurde, auf ein kaiserliches Executionsdecret vom 24. Mai 1623, am 20. November desselben Jahres in Besitz gesetzt. Dieser verglich sich nun wegen der Nutzungen mit dem Freiherrn Philipp Wilhelm von Kniphausen und gestand demselben die Beibehaltung dieses Titels zu. Eine Linie dieses Geschlechts, die der Freiherren von Kniphausen-Lütetsburg, ist seit Kurzem von dem Könige von England in den Hannöverschen Grafenstand erhoben.

Digitized by Google

Anton Günther machte nun in seinem, am 23. April 1663 errichteten Testamente die Herrlichkeit Kniphausen zu einem Theile des für seinen natürlichen Sohn Anton I. bestimmten Fidei-Commisses, nachdem er denselben schon am 2. Juni 1658 in Besitz derselben gesetzt hatte.

Anton I., den Kaiser Ferdinand III. am 15. Juli 1653 legitimirt und zum Reichsgrafen von Aldenburg ernannt hatte, trat bei dem am 19. Juni 1667 erfolgten Tode seines Vaters die Regierung in der Herrlichkeit Kniphausen an, versäumte aber, Sitz und Stimme auf dem Reichstage nachzusuchen, welche im Grafendiplom ihm zugesichert waren, und daher ist diese Herrlichkeit nie auf dem Reichstage repräsentirt worden. Es war ein Burgundisches Lehn, welches Fräulein Maria zugleich mit Jever dem Kaiser Carl V., als Herzog von Brabant und Grafen von Holland, zu Lehn aufgetragen und von diesem am 12. April 1532 wieder empfangen hatte. Graf Anton Günther von Oldenburg ließ daher 1666 gleichfalls seinen Sohn Anton I. durch König Carl II. von Spanien zu Brüssel damit belehnen.

Die Gräfin Charlotte Sophie von Bentinck übertrug durch einen Vergleich vom 18. August und 6. September 1754 ihren Söhnen Christian Friedrich Anton und Johann Albert, und Namens derselben, deren Vater die Herrschaften Varel und Kniphausen und alle ihre in Deutschland belegene Güter, und es wurde darauf, da die Gräfin sich nachher weigerte, den Vergleich zu erfüllen, der Graf Wilhelm von Bentinck, in Gemäßheit eines Reichshofrathsdecrets vom 7. März 1757, durch Dänemark in Besitz gesetzt. Von dem Grafen Christian Friedrich Anton kam das Fidei-Commiß und also auch die Herrlichkeit Kniphausen auf den jetzt regierenden Grafen.

Am 1. Novbr. 1806 ließ der König Ludwig I. von Holland durch den General Daendels Kniphausen zugleich mit Jever in Besitz nehmen und erhielt sich darin, aller Widersprüche des Grafen ungeachtet, bis Napoleon durch den Tractat von Fontainebleau am 11. November 1807

Digitized by Google

dem Könige von Holland über die dem Grafen von Bentinck zustehenden Herrlichkeiten „Kniphausen und Varel „alle Rechte der Souveränität einräumte, wie solche im „Artikel 26 der Rheinbundesacte vom 12. Juli 1806 be„stimmt waren." Ohne Rücksicht auf die hiernach dem Grafen wieder einzuräumenden Rechte wurde darauf durch ein Gesetz vom 30. Januar 1808 die Herrlichkeit Kniphausen mit dem Königreich Holland vereinigt und dem Departement Ostfriesland einverleibt. So blieb es aller Reclamationen des Grafen ungeachtet, bis durch das Decret vom 9. Juli 1810 das Königreich Holland und also auch die Herrlichkeit Kniphausen mit dem Französischen Reiche vereinigt wurde. Jetzt war von den Gerechtsamen des Grafen nicht weiter die Rede, Kniphausen gehörte zum Arrondissement Jever und dieses zum Departement der Ost-Ems.

So fanden es die Alliirten nach der Schlacht bei Leipzig, und nachdem am 8. Novbr. die Franzosen Jever geräumt hatten, wurde anfangs das Arrondissement Jever, also auch Kniphausen, von Aurich aus verwaltet, bis am 25. Nov. 1813 der Russische General Freiherr von Winzingerode die Herrschaften Jever und Kniphausen für seinen Hof in Besitz nahm. Rußland übertrug darauf dem Herzog von Oldenburg die Administration der Herrschaft Jever und trat endlich am 18. April 1818 solche förmlich an denselben ab, der am 7. August 1823 die Huldigung in Jever einnehmen ließ und nur seinem Titel die Worte: Herr zu Jever und Kniphausen zusetzte, weil nach dem Aussterben der Nachkommen der Gräfin Charlotte Sophie Kniphausen mit Jever vereinigt werden soll.

Der Herzog von Oldenburg hielt sich nicht berechtigt, Kniphausen, welches er als einen Theil der Herrschaft Jever empfangen hatte, an den Grafen von Bentinck wieder abzutreten, wenigstens so viel die Hoheitsrechte anlangten und es entstanden darüber Verhandlungen, die erst durch ein unter Vermittelung des Kaiserlich-Oesterreichischen und Russischen, wie auch des Königlich Preußischen

Digitized by Google

Hofes am 8. Juni 1825 zu Berlin abgeschlossenes und von dem Deutschen Bunde am 9. März 1826 garantirtes Abkommen beendigt sind

Darnach tritt der Graf von Bentinck für sich und seine Familie in den Besitz und Genuß der Landeshoheit über die Herrschaft (so wird sie hier zuerst genannt) Kniphausen und der persönlichen Rechte und Vorzüge wieder ein, wie ihm solche vor Auflösung der Deutschen Reichsverfassung zustanden. Damit jedoch die Herrschaft Kniphausen wieder ein integrirender Theil von Deutschland werde, übt der Herzog von Oldenburg in derselben alle Rechte und Pflichten aus, welche vorher mit der Reichshoheit verbunden waren, mit Ausnahme jedoch der Reichsgesetzgebung, welche jetzt von dem Bundestage ausgeübt wird. Die vom Bundestage erlassenen Verfügungen sind daher auch in der Herrschaft Kniphausen für den Grafen verbindlich, und diese trägt zu allen nach der Matrikel aufzubringenden Lasten des Bundes bei, namentlich leistet sie an den Herzog von Oldenburg die von diesem für Kniphausen mit übernommenen Geldbeiträge und stellt ihre Mannschaft zu seinem Bundescontingent. Der Graf behält das Recht der eigenen Flagge, wird aber in allen auswärtigen Verhältnissen wegen dieser Herrschaft lediglich durch den Herzog von Oldenburg vertreten. Er übt alle Rechte der Gerichtsbarkeit aus, nur tritt das Oberappellationsgericht zu Oldenburg in die Stelle der ehemaligen Reichsgerichte. Für die Fälle, wo der Reichsfiscal das Einschreiten der Reichsgerichte zu bewirken hatte, hat der Herzog von Oldenburg aus dreien ihm von dem Grafen vorzuschlagenden Landgerichtsmitgliedern oder Amtmännern in den Kreisen Jever und Neuenburg einen Fiscal zu bestellen. Streitigkeiten zwischen dem Herzog von Oldenburg und dem Grafen über die Ausführung dieses Abkommens werden vom Bundestage entschieden.

Nachdem dieses Abkommen durch eine Proclamation des Herzogs von Oldenburg vom 10. Juli 1826 den Einwohnern der Herrschaft Kniphausen bekannt gemacht wor-

Digitized by Google

den, hat nun der Graf durch ein Patent vom 31. desselben Monats die Regierung wieder angetreten.

Sein Titel ist: Wilhelm Gustav Friedrich Bentinck, Reichsgraf, Erb- und Landesherr zu Kniphausen, Edler Herr zu Varel, Herr zu Doorwerth, Rhoon und Pendrecht ꝛc.

Wappen: Ein quadrirter Hauptschild. Im ersten und vierten blauen Felde das Bentinck'sche Wappen, ein silbernes Ankerkreuz. Im zweiten und dritten Felde befindet sich das Gräflich Oldenburgische Wappen, ein quadrirter Schild mit einem Mittelschilde, und zwar im ersten und vierten rothen Felde ein silbernes links springendes Roß, im zweiten und dritten silbernen Felde aber drei rothe Rosen, zwei oben und eine unten. Der Mittelschild ist gespalten und enthält einen schwarzen zweiköpfigen Adler im goldenen Felde und zwei rothe Balken, gleichfalls im goldenen Felde. Der Hauptschild ist mit vier Helmen geschmückt. Der erste enthält zwei blaue Arme, deren jeder eine silberne Feder hält, der zweite drei blaue Strausfedern, der dritte einen schwarzen zweiköpfigen Adler und der vierte einen wachsenden schwarzen Löwen.

Die Residenz ist Varel; die höchste Landesbehörde: die Regierungscanzlei zu Kniphausen.

Erb- und Landesherr: **Wilhelm Gustav Friedrich Bentinck**, Königl. Großbritannischer Generallieutenant, des Russisch Kaiserl. St. Annen- und des Königl. Hannöverschen Guelphen-Ordens Großkreuz, geboren 21. Juli 1762, verm. 1) am 20. Octbr. 1791 mit Ottoline Friederike Luise, Gräfin von Lynden-Reede, Tochter des Freiherrn Arend Wilhelm v. Reede, vormaligen Holländischen Gesandten in Berlin, geb. 24. Januar 1773, † 24. November 1799; davon

Kinder: a. **Marie Antoinette Charlotte**, geboren 24. Juli 1792, verm. 1814 mit Baron v. Nieuvenheym, Wittwe 1821, verm. 1822 mit dem Grafen von Rechtern. b. **Ottoline Friederike Luise**, geb.

Digitized by Google

7. August 1793, verm. 1815 mit Carl, Baron von Nagell auf Nederhemert.

2) am 8. Septbr. 1816 mit Sara Margarethe Gerdes; davon

Kinder: a. William Friedrich, Erbgraf, geboren 9. Juli 1801. b. Gustav Adolph, geboren 21. November 1809. c. Friedrich Anton, geboren 3. August 1812.

Bruder: Johann Carl, geboren 2. Juli 1763, Königl. Großbrit. General-Major, vermählt 1785 mit Jacqueline Helene, Gräfin von Reede-Athlone; davon

Kinder: a. Antoinette Wilhelmine Johanne, geboren 18. Decbr. 1785. b. Wilhelm Christian Friedrich, geboren 15. Novbr. 1787, Königl. Niederländischer Kammerherr. c. Carl Anton Ferdinand, geboren 4. März 1792, Königl. Großbritannischer Obrist-Lieutenant. d. Heinrich Johann Wilhelm, geb. 8. Septbr. 1796, Königl. Großbr. Major.

Vaters-Bruders-Kinder: a. Wilhelm, geb. 1764. b. Sophie Henriette, geb. 21. Juni 1765. c. Charlotte Franziska, geb. 28. Mai 1768. d. Henriette Elisabeth, geb. 9. Jan. 1770. e. Johanne, geboren 9. Sept. 1771.

Digitized by Google

B.

Die mediatisirten Standesherren im Deutschen Bunde, in alphabetischer Ordnung.

Digitized by Google

* * *

Um den, in dem Jahre 1806 und seitdem mittelbar gewordenen ehemaligen Reichsständen und Reichsangehörigen in Gemäßheit der gegenwärtigen Verhältnisse in allen Bundesstaaten einen gleichförmigen bleibenden Rechtszustand zu verschaffen, so vereinbaren die Bundesstaaten sich dahin, daß a. diese Fürstl. und Gräfl. Häuser nichtsdestoweniger zu dem hohen Adel in Deutschland gerechnet werden, und ihnen das Recht der Ebenbürtigkeit in dem damit verbundenen Begriffe verbleibt; b. sind die Häupter dieser Häuser die ersten Standesherren in den Staaten, zu welchen sie gehören, und sie und ihre Familie bleiben die privilegirteste Classe in denselben, in'sbesondere in Ansehung der Besteuerung; c. es sollen ihnen überhaupt in Rücksicht ihrer Personen, Familien, Besitzungen alle diejenigen Rechte und Vorzüge zugesichert werden oder bleiben, welche aus ihrem Eigenthum und dessen ungestörtem Genusse herrühren, und nicht zu der Staatsgewalt und den höhern Regierungsrechten gehören (Art. 14 der Bundesacte).

Oesterreich, diesen Artikel anerkennend, hat daher unter'm 9. Sept. 1825 angeordnet, daß den in Folge der Auflösung des Deutschen Reichs mittelbar gewordenen, vormals reichsständischen Häusern ein ihrer Ebenbürtigkeit mit den souveränen Häusern angemessener Rang und Titel gewährt werden solle. So ist den Fürstl. Standesherren das Prädicat „Durchlaucht" und den gräflichen Standesherren das Prädicat „Erlaucht" nachgelassen.

Digitized by Google

Mediatisirte Standesherren.

Aremberg (Katholischer Religion).

Das Herzogliche Haus Aremberg stammt aus dem Hause Ligne ab, und ist mit dessen übrigen Aesten verwandt. Die Linie Aremberg verehrt in Johann Freiherrn von Ligne ihren Ahnherrn, dessen Enkel Johann von Barbançon 1547 die Grafschaft Aremberg in der Eifel erheirathete. Kaiser Carl V. erhob den reichen Freiherrn 1549 in den Reichsgrafenstand; Maximilian II. machte ihn 1576 zum Reichsfürsten und Ferdinand III. ertheilte 1644 dem Reichsfürsten Carl Eugen die Herzogliche Würde und verwandelte Aremberg in ein Herzogthum. Das Haus besaß jenseits des Rheins und in den Niederlanden ansehnliche Güter und Herrschaften, wovon bei der Vereinigung des linken Rheinufers mit Frankreich Aremberg, Kerpen mit Neukirchen, Gillenfeld, Flöringen, Mechenich, Commern, Sassenburg, Ahrweiler, Scheyden und Müringen, zusammen 7½ QM. mit 14.884 Einw. und 120,000 Gulden Einkünften, verloren gingen, dafür erhielt der Herzog durch den Deputationsreceß die Grafschaft Meppen und die Veste Recklinghausen. Als der Rheinbund errichtet wurde, trat der Herzog als Mitglied

Digitized by Google

ein, aber schon 1810 wurden dessen Länder theils mit Frankreich, theils mit Berg vereinigt. Das Haus erhielt sie 1815 zurück: doch unterwarf der Wiener Congreß Meppen dem Könige von Hanover, Recklinghausen dem Könige von Preußen als Standesherrschaften.

Der Herzog besitzt außer jenen beiden Standesherrschaften beträchtliche Güter in den Niederlanden. Meppen ist 33 QM. groß und zählt 39,526 Einw. Recklinghausen hat auf 11,88 QM. 39,645 Einw., beide enthalten mithin 44,88 QM. mit 79,171 Einw. in 4 Städten, 4 Marktflecken, 39 Kirchspielen und 192 Bauerschaften. Die Einwohner sind sämmtlich Katholiken. Die Einkünfte des Herzogs mögen sich mit Inbegriff der Niederländischen Güter auf 750,000 Gulden belaufen. Das Wappen besteht aus einem quadrirten Haupt- und einem Mittelschilde: 1 und 3 hat drei fünfblättrige goldne Blumen in Roth, wegen Aremberg, 2 und 3 einen Silber und roth geschächteten Balken in Gold, wegen Mark. Der Mittelschild ist gleichfalls quadrirt: 1 und 4 zeigt in Roth den silbernen Rechtsqueerbalken von Ligne, 2 und 3 drei rothe gekrönte Löwen in Silber, wegen Barbançon. Residenz: Brüssel und Klemenswerth.

Standesherr: Herzog **Prosper Ludwig**, geb. 28. April 1785, folgt, durch freiwillige Abtretung seines Vaters Ludwig Engelbert († 7. März 1820), 1803, verm. 1) 1. Febr. 1808 mit **Stephanie Tascher de la Pagerie**, welche Ehe 29. August 1816 für nichtig erklärt ist; 2) 26. Jan. 1819 mit **Ludmille** (Maria Rosa), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 15. März 1798.

Kinder: 1) **Luise** (Pauline Sidonie), geboren 18. Dec. 1820. 2) **Flora** (Marie Pauline), geb. 2. März 1823. 3) **Engelbert** (August Anton), Erbprinz, geb. 11. Mai 1824. 4) **Anton Franz**, geb. 5. Febr. 1826. 5) **Carl Peter d'Alcantara Joseph**, geb. 3. Juli 1829.

Brüder: 1) **Paul** (Philemon Marie), geb. 10. Januar 1788. 2) **Peter d'Alcantara** (Carl), geb. 2.

Digitized by Google

Oct. 1790, verm. 1829 mit Alixe, Fürstin Talleyrand Perigord.

Vaters Geschwister: 1) Marie Flore, geboren 25. Juni 1752, verwittw. Herzogin von Ursel. 2) August (Marie Raimund), geb. 30. Aug. 1753, Niederländ. General, besitzt die beträchtlichen Güter der ausgestorbenen Grafen von der Mark, Wittwer 12. Septbr. 1810 von Franzisca (Marie Ursule le Danois), Marquise von Cernay.

Sohn: Ernst (Engelbert), Graf von der Mark, geb. 25. Mai 1777, verm. 2. April 1800 mit Therese, Gräfin von Windischgrätz, geb. 4. März 1774; deren Tochter:

Ernestine Marie, geb. 19. Febr. 1804.

3) Luise, geboren 29. Januar 1764, verm. Fürstin von Starhemberg.

Auersperg (Katholischer Religion).

Ein altes Krainisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis in das 10. Jahrhundert hinaufführt. Engelhard, † 1466, ist der nächste Stammvater; seine beiden Söhne, Pankraz und Volkard, stifteten die beiden nach ihnen benannten noch jetzt blühenden Linien, wovon der jüngste Ast 1653 in den Reichsfürstenstand erhoben ist, und wegen der 1664 erkauften Grafschaft Thengen, die 1812 Baden überlassen ist, Sitz und Stimme auf der Reichsfürstenbank erhielt. Der Fürst besaß sonst Münsterberg und Frankenstein, die an Preußen 1791 verkauft sind, dagegen wurde seine Grafschaft Gotschee in Krain zu einem Herzogthume erhoben. Außerdem besitzt der Fürst noch die Herrschaften Wlaschin in Böhmen, Czernahora in Mähren, Losenstein, Wels, Geschwend im Oesterreichischen, und überhaupt schlägt man seine Einkünfte auf wenigstens 300,000 Gulden an. Das mit einem Fürstenhute gedeckte Wappen enthält einen Mittelschild und sechs Felder: der Mittelschild einen rothen gekrönten Löwen in Silber, 1. ist in die Länge getheilt, rechts ein halb schwar-

Digitized by Google

zer halb rother Adler in Gold und Silber schwimmend, mit einem halben Monde auf der Brust, links ein silberner gekrönter Löwe in Roth, 2 durch einen blauen Balken queer getheilt, oben ein silberner doppelt geschwänzter Löwe in Roth, unten ein schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber, 3 und 6 ein silberner Auerochs auf grünem Hügel in Roth, 4 und 5 ein schwarzer Adler auf einer länglichen schwarzen Bank in Gold. Residenz: Wien.

Pankrazische Linie, jüngerer Ast.

Fürst: **Carl** (Wilhelm Phil.), geboren 1. März 1814, folgt dem Vater Wilhelm 24. Jan. 1827, Oberst-Erblandkämmerer und Oberst-Erblandmarschall in Krain und der windischen Mark (steht unter mütterl. Vormundschaft).

Geschwister: a. **Aglae** (Leopoldine Sophie Maria), geboren 26. Januar 1812. b. **Wilhelmine** (Franz Caroline), geb. 2. April 1813. c. **Alexander Wilhelm Theodor**, geboren 15. April 1818. d. **Adolf Wilh. Dan.**, geb. 21. Juli 1821.

Mutter: **Friederike** (Luise Wilh. Henr.), Freiin von Lenthe, geboren 13. Febr. 1791, Wittwe von Fürst Wilh. 24. Jan. 1827.

Vaters Geschwister: 1) **Sophie** (Regine), geb. 7. Sept. 1780, verw. Gräfin Choteck. 2) **Carl**, geb. 17. August 1784, Oesterr. Kämmerer und Gen. Maj. und Brigadier, verm. 15. Febr. 1810 mit **Auguste** (Eleonore Elisabeth Antonie), Freiin von Lenthe, geb. 12. Jan. 1790.

Kinder: a. **Sophie** (Caroline Marie), geb. 8. Januar 1811. b. **Aloysie** (Helena Camilla), geb. 17. April 1812. c. **Carl** (Romanus), geb. 10. Octbr. 1813. d. **Henriette Wilhelmine**, geb. 23. Juni 1815. e. **Friederike Marie**, geb. 19. Decbr. 1820. f. **Erneſtine**, geb. 28. April 1822. g. **Marie Juliane**, geb. 12. April 1827.

Digitized by Google

3) Vincenz, geboren 9. Juni 1790, † 16. Febr. 1812, verm. 23. Febr. 1811 mit Gabriele (Marie), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 19. Juli 1793.

Sohn: Vincenz (Carl Joseph), geb. 16. Juli 1812, Obersterblandmarschall in Tyrol.

Großmutter: Leopoldine (Franziske), Gräfin Waldstein, geb. 8. August 1761, Wittwe 16. März 1822.

Großvaters Bruder: Vincenz, geb. 31. Juli 1763, Oesterr. Kämmerer, vermählt 22. Mai 1805 mit Luise, Gräfin von Clam-Gallas, geb. 8. Oct. 1774, † 1831.

Kinder: a. Caroline (Johanne Marie), geboren 6. Mai 1809. b. Mathilde (Aloysie Joh. Marie), geb. 31. März 1811. c. Vincenz (Christ. Friedr. Joh.), geb. 11. August 1813.

Urgroßvaters Halbbrüder: Franz Xaver, geboren 19. Juni 1749, † 8. Jan. 1808, verm. 12. April 1803 mit Isabelle, Gräfin Lazansky, geb. 27. Jan. 1777.

Kinder: 1) Franz (Xaver Adolf), geb. 9. Februar 1804, K. K. Kämmerer, verm. 9. Febr. 1828 mit Marie Therese, Freiin v. Scheibler, geb. 12. Aug. 1811. 2) Marie Eleonore Isabelle, geboren 27. März 1806, verm. Gräfin Desin.

Bentheim (Reformirter Religion).

Die alten Grafen von Bentheim, die mit den Grafen von Holland Eines Stammes waren, starben 1421 aus. Ein Edler von Güterswyk erbte von seinem Großoheim, Bernhard I., Bentheim, und erwarb durch Heirath Steinfurt. Sein Enkel Eberwyn IV., † 1562, vermählte sich mit einer Erbin der Grafschaft Teklenburg, und sein Sohn Arnold IV. vereinigte die drei Grafschaften Bentheim, Teklenburg mit Rheda, und Steinfurt, womit er seine drei Söhne, Adolf mit Teklenburg und Rheda, Arnold Jodocus mit Bentheim und Heinrich mit Steinfurt aussteuerte. Letztere Linie starb aus, und Steinfurt fiel an Bentheim-Bentheim; es blühen mithin nur noch zwei

Digitized by Google

Linien des Hauses, aber das Wappen ist beiden Linien gemeinschaftlich: es besteht aus einem großen quadrirten Hauptschilde mit einem Mittelschilde. Der Hauptschild zeigt 1) die 19 goldnen Bentheim'schen Pfennige in Roth; 2) einen goldnen Anker in Blau; 3) einen rothen Schwan in Gold; und 4) einen rothen goldgekrönten Löwen in Silber, und zwischen 1 und 3 sieht man drei rothe Herzen in Silber; der Mittelschild enthält in 6 Feldern: 1) zwei silberne Balken in Roth; 2) einen schwarzen Löwen in Silber; 3) zwei schwarze Bärenklauen in Gold; 4) einen goldnen Löwen in Roth; 5) einen goldnen Löwen halb in Roth und halb in Silber; und 6) fünf goldne Balken in Roth. Den Schild deckt eine offene Krone; als Schildhalter stehen zwei Löwen.

a. Bentheim-Teklenburg.

Diese Linie hatte in der väterlichen Erbschaft die Grafschaft Teklenburg mit Rheda erhalten, verlor erstere aber in einem vom Hause Solms-Braunfels erhobenen Processe 1686, und wurde von Braunfels an Preußen verkauft. Dagegen hatte Arnold II. 1573 die Grafschaft Hohenlimburg im Umfange der Mark erheirathet und die jetzigen Besitzungen des Hauses Teklenburg bestehen demnach in der Grafschaft Hohenlimburg und Herrschaft Rheda, beide unter Preußischer Oberhoheit 3¼ QM. groß mit 10,493 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken und 27 Bauerschaften. Außerdem besitzt der Graf die Herrschaften Gronau und Wevelinghofen, und man schätzt seine Einkünfte auf etwa 60,000 Guld. Residenz Hohenlimburg.

Standesherr: Fürst **Emil**, geboren 11. Mai 1765, folgt seinem Vater Moritz Casimir II. 4. Novbr. 1805, wird in den Preußischen Fürstenstand erhoben 1817. Wittwer 1828 von Luise, Gräfin von Sayn-Witgenstein-Witgenstein.

Kinder: 1) **Caroline**, geb. 4. Nov. 1792, verm. Gräfin Carl Gotthard Recke v. Volmarstein. 2) **The-**

Digitized by Google

rese, geb. 19. Sept. 1793, verm. Gräfin Ottomar Recke von Volmarstein. 3) Casimir (Moritz Georg), Erbprinz, geb. 4. März 1795. 4) Carl, geb. 14. Decbr. 1797. 5) Franz, geb. 11. Octbr. 1800. 6) Adolf, geb. 7. Mai 1804, Hanöv. Licut.

Geschwister: 1) Graf Moritz Casimir, geb. 18. Juni 1764, † 20. April 1806, verm. 11. Juni 1789 mit Philippine, Gräfin von Isenburg-Philippseich, geboren 18. Juni 1772. 2) Graf Friedrich, geb. 21. Jan. 1767, vermählt 16. März 1797 mit Wilhelmine, Gräfin von Sayn-Witgenstein-Witgenstein, geb. 2. Sept. 1773.

Kinder: 1) Moritz, geb. 16. Jan. 1798. 2) Wilhelm, geb. 10. August 1799, verm. im August 1827 mit Amalia, Prinzessin von Salm-Horstmar. 3) Charlotte, geb. 11. August 1800. 4) Amalia, geb. 16. Febr. 1802, verm. Prinzessin Alexander von Witgenstein-Witgenstein oder Hohenstein, Kais. Oesterr. wirklicher Kämmerer und Hauptmann im 57sten Inf. Reg. 5) Emil, geb. 6. April 1806.

b. Bentheim-Bentheim.

Der Stifter dieser Linie ist Arnold Jodocus, dessen beide Söhne Ernst Wilhelm und Philipp Conrad die Aeste zu Steinfurt und Bentheim gestiftet hatten: ersterer besaß Steinfurt, wozu Alpen und Batenburg erworben wurden, letzterer Bentheim, aber 1753 überließ Graf Friedrich Carl Philipp seine Grafschaft durch einen Contract pfandweise an Hanover auf 30 Jahre, welche Verpfändung 1783 auf anderweite 30 Jahre verlängert wurde. Nachdem der jüngere Ast 1803 ausgestorben und an Steinfurt gefallen war, schloß der regierende Graf mit Frankreich eine Convention, kraft welcher ihm die Grafschaft Bentheim gegen Erlegung von 800,000 Franken zurückgegeben wurde. Hanover erkannte selbigen Vertrag in der Folge nicht an, und der Wiener Congreß ließ Hanover die Grafschaft bis dahin, wo das Pfand abgetragen seyn würde. Dieß ist endlich im Jahre 1822 geschehen,

Digitized by Google

und der Graf hat Bentheim, jedoch unter Oberhoheit von Hanover, zurückerhalten, wie er auch Steinfurt unter Preußischer Hoheit besitzt. Die beiden Grafschaften Bentheim und Steinfurt halten zusammen 19,90 QM. mit 26,109 Einwohnern in 4 Städten, 1 Marktflecken, 65 Bauerschaften und 4,640 Häusern: die Einkünfte schätzt man mit Batenburg und den übrigen Gütern auf 160,000 Gulden. Die Residenz ist Bentheim, und der Titel des Standesherrn: Fürst und Herr der beiden Grafschaften Bentheim und Steinfurt, wie auch Teklenburg und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghofen, Hoya, Alpen und Helfenstein, Erbvoigt zu Cöln.

Standesherr: Fürst Alexius (Friedrich), geb. 20. Januar 1781, folgt seinem Vater Ludwig Wilhelm 20. August 1817, verm. 17. Octbr. 1811 mit Wilhelmine (Caroline Friedr. Maria), Prinzessin von Solms-Braunfels, geb. 20. Sept. 1793.

Kinder: 1) Ludwig (Wilhelm), geboren 1. August 1812. 2) Wilhelm (Ferdinand Ludwig Bernhard Eugen), geb. 30. April 1814. 3) Julius (Arnold), geb. 21. Mai 1815. 4) Carl (Eberwyn), geb. 10. April 1816. 6) Juliane (Auguste Henr. Amalia Sophie Charlotte), geb. 16. Octbr. 1817. 6) Ferdinand (Otto), geb. 6. Juli 1819.

Geschwister: 1) Henriette Sophie, geb. 10. Juni 1777, verwittwete Fürstin von Solms-Lich. 2) Wilhelm (Friedrich Belgicus), geb. 17. April 1782, Oesterr. Feldmarschall-Lieutenant. 3) Ludwig (Casimir), geb. 22. Nov. 1787, Oesterr. Major. 4) Charlotte Caroline, geb. 5. Mai 1789. 5) Eugen (Carl Franz), geb. 28. März 1791, Oesterr. Major a. D. 6) Sophie (Caroline Polyxene), geb. 16. Jan. 1794, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

Vaters Schwester: Caroline (Ferdinandine Marie Elisabeth), geb. 25. Jan. 1759.

Digitized by Google

Castell (Lutherischer Religion).

Die Grafen von Castell stammen aus einem der ältesten edlen Geschlechter Franken's ab. Ihr erweislicher Stammherr Friedrich von Castell lebte um das Jahr 1087. Die Söhne eines seiner Nachkommen, Friedrich's II., theilten sich in zwei Linien, die ältere, welche 1325 erlosch, und die jüngere, die den Stamm fortsetzte. Georg's II., † 1597, Söhne theilten abermals, Gotfried stiftete die Linie zu Rüdenhausen, die 1803 erloschen ist, und Wolfgang II., die zu Remlingen, die noch blüht, und sich seit 1803 abermals in zwei Aeste abgetheilt hat: den Friedrich Carlschen zu Castell, und Christian Friedrichschen zu Rüdenhausen.

Die Besitzungen der Grafen von Castell, liegen unter Bairischer Oberhoheit, theils in dem Untermain-, theils im Obermainkreise und enthalten auf 5,45 QM. 9,449 Einwohner in 5 Marktflecken und 42 Dörfern; die Häupter der beiden Linien regieren gemeinschaftlich und haben das Erstgeburtsrecht in beiden Linien eingeführt. Ihre Einkünfte mögen sich auf 60,000 Gulden belaufen. Die Residenz der Friedrich Carlschen Speciallinie ist Castell, die der Christian Friedrichschen Rüdenhausen. Das gemeinschaftliche Wappen der Grafen von Castell ist ein quadrirter Schild: 1 und 2 von Roth, 3 und 4 von Silber; auf dem Schilde steht ein Helm mit einem Fürstenhute gedeckt, woraus eine Pfauenfeder aufsteigt: die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Friedrich Carlsche Speciallinie

besitzt außer ihrem Antheil an der Grafschaft Castell auch die Herrngüter Stradow und Wolkenberg in der Niederlausitz.

Standesherr: Graf **Ludwig** (Friedrich Heinrich), geb. 2. Novbr. 1791, folgt nach des Vaters Tode 11. April 1810 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 1816, verm. 25. Juni 1816 mit Emi-

Digitized by Google

lie (Friederike Christiane), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 27. Jan. 1793.

Kinder: a. Ida (Amal. Luise), geboren 31. März 1817. b. Adelheid (Clotilde Aug.), geb. 18. Juni 1818. c. Elisa (Car. Joh. Victorie), geb. 2. Decbr. 1819. d. Clotilde (Charl. Sophie), geb. 6. Febr. 1821. e. Johanne (Constanze Ag. Helena), geb. 8. Februar 1822. f. Friedrich (Carl Wilh. Ernst), Erbgraf, geboren 23. Mai 1826. g. Gustav Friedr. Ludwig, geb. 17. Januar 1829.

Geschwister: 1) Dorothee (Christiane Clementine Luise), geb. 10. Jan. 1796, verwittwete Gräfin von Isenburg-Meerholz. 2) Friedrich (Ernst Albrecht), geboren 28. Juni 1800, Baier. Lieutenant. 3) Carl (Friedrich Christian), geb. 8. Decbr. 1801, Hanöv. Lieut.

b. Christian Friedrichsche Speciallinie.

Standesherr: Graf Christian Friedrich, geb. 21. April 1772, folgt 21. April 1798 und nimmt 1803 zu Rüdenhausen seine Residenz: verm. 1) 21. April 1797, mit Julie (Albertine Eleonore), geboren 16. Febr. 1778, Gräfin von Schulenburg-Angern, geschieden 7. Juli 1803. 2) 25. Juni 1804 mit Luise Caroline, Gräfin von Ortenburg, geb. 15. Januar 1784, geschieden 29. Nov. 1811; 3) 17. August 1812 mit Amalia (Sophie Charlotte), geb. Prinzessin von Löwenstein-Freudenberg, seines Bruders Wittwe, † 25. Mai 1823.

Kinder: 1) Adolf (Franz Friedr. Carl), Erbgraf, geboren 15. März 1805, verm. 21. Sept. 1827 mit Clara (Henr. Luise Christ. Petrowna), Gräfin von Rantzau-Breitenburg, geb. 29. Mai 1807, deren Kinder:

a. Sophie (Luise Emilie Conradine Friederike Caroline Wilhelmine), geboren 2.

Digitized by Google

Septbr. 1828. b. Wolfgang August Christian, geb. 21. April 1830.
2) Caroline (Mariane Luise), geb. 1. März 1806.

c. Ausgestorbene Linie Rübenhausen.

Letzter Graf: Friedrich Ludwig, geb. 17. Febr. 1746, † 1803, verm. 17. Januar 1770 mit Caroline (Fried. Helena Joh.), Gräfin Voß, geboren 15. Dec. 1755; wohnt zu Rübenhausen.

Colloredo (Katholischer Religion).

Ein Schwäbisches Haus, das von dem alten Geschlechte von Waldsee abstammt. Liabord, ein Abkömmling desselben, erwarb im Anfange des 11. Jahrhunderts das Vicecomitat Mels in Friaul; im Anfange des 14. erbaute Wilhelm von Mels das Schloß Colloredo, und stiftete die drei Hauptlinien: die Asquinische, welche 1693 erloschen ist, die Bernardische oder Mantuanische, die in zwei Aesten theils in Italien theils in Niederösterreich blüht, und die Weikardische, die wieder in zwei Aeste, den Fürstlichen oder Böhmisch-Oesterreichischen und den Rudolphischen in Italien und Friaul, zerfällt.

Die Böhmisch-Oesterreichische Linie, welche allein mediatisirte Güter besitzt, erhielt 1721 das Erbtruchsessenamt in Böhmen, wurde 1737 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Reichscollegium aufgenommen und 1763 in den Reichsfürstenstand, so wie 1764 in den Böhmischen Fürstenstand erhoben. Fürst Franz Gundackar erheirathete nicht allein die Mansfeldischen Allodialgüter und ererbte die Böhmische Herrschaft Grumberg, sondern erkaufte auch 1804 von dem Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein das zur Reichsgrafschaft Limpurg gehörige Amt Gröningen, welches indeß 1827 an die Krone Würtemberg überlassen ist. Das Haus besitzt sonst die Herrschaften Opotschna, Grumberg, Duppau, Dobrzisch, Suchodal, Heiligenfeld, Rusdal, Nepomuk und Pradlo in Böhmen, so wie Stern-

Digitized by Google

dorf und Staats in Oesterreich, die zusammen in ein Majorat verwandelt sind und gegen 200,000 Gulden einbringen mögen. Der Titel ist: Fürst zu Colloredo-Mansfeld, Graf zu Waldsee, Vicegraf zu Mels und Markgraf zu Santa-Sophia, Herr zu Limpurg-Sontheim-Gröningen, Obristerbtruchsess in Böhmen. Das Wappen hat vier Quartiere und einen Mittelschild, welcher das vierte Feld des ersten und das erste des vierten Quartiers bedeckt; eins und vier sollten zwar geviertet seyn, haben aber durch das Eingreifen des Mittelschildes nur drei Felder; a. mit drei rothen Balken, und b. und c. mit drei rothen Wolken, beide in Silber. Das zweite Quartier zeigt einen silbernen Adler in Schwarz, das dritte in Blau einen goldenen gekrönten Löwen, über welchen ein roth und Silber geschächteter Balken geht. Der Mittelschild hat ebenfalls vier Felder und einen Herzschild, worauf man den schwarzen gekrönten Reichsadler auf einem silbernen Balken in Schwarz sieht. Von den Feldern des Mittelschildes ist 1 und 4 weiß und roth getheilt mit vier in das Rothe aufsteigenden Spitzen, 2 und 3 hat fünf silberne Schaufeln in Blau. Auf dem Schilde stehen fünf gekrönte Helme mit Emblemen des Wappens; Schildhalter sind zwei Löwen und auf dem Fuße des Schildes lies't man das Motto: Haec peperit virtus. Die Residenz ist Wien, Prag und Opotschna.

Standesherr: Fürst Rudolph Joseph, geboren 16. April 1772, K. K. Oberhofmarschall und wirkl. Geh. R., folgt seinem Vater Franz Gundackar 27. Octbr. 1807, verm. 28. Mai 1794 mit Philippine (Caroline), Gräfin Joseph Anton von Oettingen-Baldern, geb. 18. Mai 1776.

Geschwister: 1) Graf Hieronymus, geb. 30. März 1775, Besitzer der Herrschaft Grumberg, † 23. Juli 1822, verm. 2. Febr. 1801 mit Wilhelmine, Gräfin Georg von Waldstein, geb. 9. August 1775.

Kinder: a. Graf Franz de Paula Gundackar, geb. 8. Nov. 1802, K. K. Kämmerer und Hauptmann,

Digitized by Google

Besitzer der Herrschaft Grumberg, verm. 25. Sept. 1825 mit Gräfin Christiane von Clam-Gallas, geb. 24. Febr. 1801.

Tochter: Wilhelmine, geb. 16. Juli 1826.

b. Wilhelmine, geb. 20. Juli 1804, verm. Fürstin Kinsky.

2) Graf Ferdinand, geb. 30. Juli 1777, Oesterr. Major, Besitzer der Herrschaft Staats, verm. 1) 4. Novbr. 1801 mit Auguste Baronesse Groschlag, welche Ehe 1809 annullirt ist; 2) 30. Novbr. 1810 mit Maria Margaretha v. Ziegler aus Bern.

Kinder: a. Joseph, geb. 26. Febr. 1813. b. Ida, geb. 13. Febr. 1816.

Vaters Schwester: Caroline, geb. 14. Febr. 1752, verm. Fürstin von Trautmannsdorf.

Croy (Katholischer Religion).

Das Haus stammt aus Ungarn ab, ist aber schon seit uralten Zeiten in Frankreich und den Niederlanden ansässig. Kaiser Max I. verlieh ihm 1486 wegen seiner Abkunft von den Königen von Ungarn die Reichsfürstenwürde, obgleich es noch keine reichsunmittelbare Güter hatte. Doch der Reichdeputationsrecess von 1803 ertheilte der ältern Linie desselben für seine verlornen mittelbaren Güter in den Niederlanden, besonders für die Grafschaft Horn, die Herrschaft Dülmen in Westphalen, jetzt unter Preußischer Oberhoheit; sie hat etwa 5½ QM. mit 10,044 Einw. in 2 Städten und 20 Bauerschaften, und mag gegen 50,000 Gulden abwerfen; die Einkünfte beider Linien bei ihren ansehnlichen Besitzungen in den Niederlanden betragen mehr als 300,000 Gulden. Beide Häuser führen den Herzoglichen Titel und sind Grands von Spanien; ihr Wappen ist ein quadrirter Hauptschild: in 1 und 4 mit drei rothen Balken, in 2 und 3 mit drei rothen Beilen in Silber. Aus dem gekrönten Helme steigt ein

Digitized by Google

schwarzer Hundskopf mit goldnem Halsbande zwischen Pfauenfedern hervor; die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Croy-Dülmen.

Diese Linie allein besitzt ein vormals reichsunmittelbares Land, die Standesherrschaft Dülmen, aber außerdem mehrere Herrschaften in den Niederlanden, die wohl gegen 160,000 Gulden abwerfen. Die Residenz ist Dülmen, im Sommer das Schloß Eremitage bei Condé.

Standesherr: Herzog **Alfred** (Franz), Pair von Frankreich, geb. 22. Decbr. 1789, folgt dem Vater 19. Oct. 1822, verm. 21. Juni 1819 mit **Eleonore** (Wilh. Luise), Prinzessin von Salm-Salm, geb. 6. Dec. 1794.

Kinder: a. **Leopoldine** (Aug. Joh. Franziska), geb. 9. August 1821. b. **Rudolf** (Max Ludwig Const.), Erbprinz, geb. 13. März 1823. 3) **Alexis** (Wilhelm Zephirinus Victor), geb. 13. Januar 1825. 4) **Emma Auguste**, geb. 26. Juni 1826. 5) **Georg Victor**, geb. 30. Juni 1828.

Geschwister: 1) **Ferdinand**, geb. 31. Octbr. 1791; Niederländischer Gen. Major, verm. 3. Sept. 1810 mit **Constanze** (Anne Luise), Prinzessin von Croy-Solre, geb. 9. August 1791.

Kinder: a. **Emanuel**, geb. 13. Dec. 1811. b. **Auguste**, geboren 7. August 1815. c. **Max**, geb. 21. Jan. 1821. d. **Justus**, geb. 19. Febr. 1824.

2) **Philipp**, geb. 26. Nov. 1801, verm. 28. Juli 1824 mit **Johanne** (Marg. Aug.), Prinzessin von Salm-Salm, geb. 5. August 1796.

Kinder: a. **Luise** (Const. Natalie Joh. Aug.), geb. 2. Juni 1825. b. **Leopold**, geb. 1827.

3) **Stephanie**, geboren 5. Juni 1805, verm. Prinzessin Benj. von Rohan-Rochefort. 4) **Gustav**, geboren 12. März 1823, nachgeborner Sohn 2ter Ehe.

Vaters Geschwister: 1) **Emanuel** (Maria Max), Prinz von Croy-Solre, geb. 7. Juli 1768, Franz. Gen.

Digitized by Google

Lieut., verm. 9. April 1788 mit **Adelheid** (Ludovike Just. Joseph.), Prinzessin von Croy-Havre, geb. 10 Juli 1768.

Tochter: **Constanze** (Anne Luise), geb. 9. August 1791, verm. an ihren Cousin Prinz Ferdinand von Croy-Dülmen 3. Sept. 1810.

2) **Carl**, Baierscher Gen. Lieut., geboren 31. Juli 1771. 3) **Gustav**, Cardinal-Erzbischof von Rouen, Pair und Großalmosenier von Frankreich, geboren 12. Sept. 1773. 4) **Amadeus Ludwig Victor**, geb. 7. Mai 1777.

b. Croy-Havre.

Besitzt das Herzogthum Havre und andere Güter in den Niederlanden und Frankreich und residirt in Paris.

Herzog: **Joseph** (Anna Maria Aug. Mar), geb. 12. Octbr. 1744, Pair von Frankreich, Grand von Spanien, Franz. Gen. Lieut. der Armee; Wittwer 26. April 1822 von Adelheid, Prinzessin von Croy-Dülmen, geb. 6. Dec. 1741.

Kinder: 1) **Adelheid** (Ludov. Justine Josephine), geb. 10. Juli 1768, verm. Prinzessin Emanuel von Croy-Solre. 2) **Amalia** (Gabriele Josephe), geb. 13. Jan. 1774, vermählte Marquise von Conflans. 3) **Amate** (Pauline Josephine), geb. 25. Sept. 1776. 4) **Ernst** (Emanuel Joseph), geb. 20. März 1780, Ober-Hofmarschall der Königin der Niederlande.

Schwester: **Ludovike** (Elisabeth Felicitas), geb. 24. Jan. 1749, verwittw. Marquise von Tourzel.

Dietrichstein (Katholischer Religion).

Dieß alte Reichsgräfliche und in einer Linie Fürstliche Haus stammt aus Kärnten, der Tradition nach von den alten Herzogen dieses Landes; sein erster Stammvater, den die Geschichte nennt, ist Reinpert I., der um

Digitized by Google

1004 gestorben ist. Einer seiner Abkömmlinge, Pankraz, † 1508, erhielt das Erbmundschenkenamt in Kärnten, welches jetzt, so wie das Erblandjägermeisteramt in Steyer, der jedesmalige Senior des Hauses verwaltet, und stiftete die beiden Hauptlinien: 1) die Weichselstätt-Rabenstein'sche, die sich wieder in zwei Zweige, den ältern und jüngern und jeder derselben in zwei Aeste abtheilt, und 2) die Hollenburg-Finkenstein'sche, die in zwei Zweige, den Oesterreichischen und Niklasburg'schen, zerfällt. Das Haus erhielt 1631 die Reichsgräfliche Würde, der Niklasburg'sche Ast aber mit Franz, Bischof von Olmütz, 1622 die Reichsfürstliche Würde, die er mit seinen ansehnlichen Gütern seinem Neffen Max vererbte, der 1654 in dem Reichsfürstenrathe Sitz nahm und die Fürstliche Stimme auf die 1684 erkaufte freie Herrschaft Trasp in Bünden gründete. Für deren Verlust erhielt das Fürstliche Haus 1803 die Herrschaft Neuravensburg in Schwaben, jetzt unter Würtemberg'scher Oberhoheit im Donaukreise belegen: $\frac{3}{4}$ QM. mit 927 Einwohnern in 1 Dorfe, 2 Pfarr- und 15 andern Weilern und 20,000 Guld. Einkünften, aber außerdem besitzt dasselbe die große Herrschaft Neustadt in Böhmen, die Herrschaft Oberpettau in Steyermark, die Herrschaften Pomeisel, Polna, Leipnik, Hardischka, Libochowice, Selwitz in Böhmen, die über 250,000 Gulden Einkünfte gewähren. Die Residenz ist Niklasburg, gewöhnlich Wien; das Wappen besteht aus einem Haupt- und einem Mittelschilde: letzterer ist von Gold und roth schrägrechts getheilt und enthält zwei aufwärts und auswärts gekehrte silberne Winzermesser mit goldnen Heften. Im quadrirten Hauptschilde sieht man 1 und 4 einen springenden Hirsch, halb in Gold und halb in Roth, und 2 und 3 zwei Hufeisen, eins von Silber in Roth, eins von Roth in Silber. Auf dem Schilde stehen drei gekrönte Helme, der rechte mit dem springenden goldnen Hirsch, der mittlere mit den beiden Winzermessern zwischen Pfauenfedern, und der linke mit den beiden Hufeisen auf Adlerflügeln. Das Ganze umfliegt ein mit einer Herzogskrone gedeckter

Digitized by Google

Hermelinmantel, und den Schild halten ein Löwe und ein Hirsch.

Der Titel ist Fürst von Dietrichstein-Proskau-Leslie.

Fürstl. Ast Dietrichstein-Niklasburg.

Standesherr: Fürst Franz (Jos. Joh. Nepomuk), geb. 28. April 1767, Oesterr. Kämmerer und Geh. Rath, folgt seinem Vater Johann Carl 25. Mai 1808, verm. 16. Juli 1797 mit Alexandrine, Gräfin Schuwalow, geb. 19. Dec. 1775.

Sohn: Joseph (Franz), Erbgraf, Graf von Proskau und Leslie, Oesterr. Kämmerer, geb. 21. März 1798, verm. 21. Febr. 1821 mit Gabriele, Gräfin Mitrowitz.

Kinder: 1) Therese, geboren 15. Octbr. 1822. 2) Alexandrine, geb. 29. Febr. 1824. 3) Gabriele, geb. 8. Dec. 1825.

Geschwister: 1) Carl (Johann Franz Amadeus), Graf von Proskau, geb. 31. März 1772, Oesterr. Kämmerer. 2) Moritz (Joh. Carl Joseph Georg), Graf von Proskau, geb. 19. Febr. 1775, K. K. Kämmerer, Geh. Rath, Hofbibliothekpräf., verm. 22. Septbr. 1800 mit Therese, Gräfin Gilleis, geb. 16. Jan. 1779.

Kinder: a. Moritz (Johann), geb. 4. Juli 1801, K. K. Kämmerer und Leg. Secr. zu London. b. Julie, geb. 12. August 1807, verm. Fürstin Carl von Oettingen-Wallerstein.

Vaters Bruder: Franz de Paula, Graf, Herr von Boskowitz, Sokolnitz, Drnowitz und Lissitz, geb. 13. Dec. 1731, † 29. Nov. 1813, verm. 25. April 1770 mit Charlotte Freiin von Reischach, geboren 8. Oct. 1741, † 12. Oct. 1782.

Kinder: a. Therese (Marie Christine), geb. 24. Juli 1771, vermählte Gräfin Ernst Christoph von Harrach. b. Franz (Xaver Jos. Stanisl. Aloys Cirill), geb. 9. Juli 1774, K. K. Käm-

Digitized by Google

merer, vermählt 20. Mai 1817 mit Rosa, Gräfin Wallis, geb. 8. Oct. 1792.

Kinder: α. Marie (Thereſe Wilh.), geb. 28. Mai 1819. β. Antonie (Joſephine Luiſe), geb. 11. Febr. 1821. γ. Thereſe (Roſa Franziska), geb. 28. Auguſt 1823.

Erbach (Lutheriſcher Religion).

Dieſes Fränkiſche Grafengeſchlecht leitet ſeinen Stammbaum bis auf Eginhard, Miniſter Carl's des Großen und Gemahl der Kaiſertochter Imma, hinauf; es hat von jeher ſich in mehrere Zweige ausgebreitet, die in der Mitte des ſiebenzehnten Jahrhunderts in zwei Hauptlinien vereinigt wurden, Erbach und Fürſtenau; jene ſtarb 1731 mit Graf Friedrich Carl aus, dieſe, die deren Länder erbte, blüht in drei Aeſten: Fürſtenau, Erbach und Schönberg, welche den Rang und das Seniorat nach dem Alter unter ſich eingeführt haben. Sie beſitzen unter Großherzoglich Heſſiſcher Oberhoheit die Herrſchaften Erbach und Breuberg; letztere mit Wertheim gemeinſchaftlich, und unter Baier'ſcher Oberhoheit das Mediatgericht Eſchau, alles zuſammen 10,93 QM. mit 33,420 Einw. Jede Linie verwaltet ihre Beſitzungen zwar beſonders, indeß werden die Haus- und Familienangelegenheiten gemeinſchaftlich behandelt, ſo wie dieſes auch Titel und Wappen ſind; letzteres ein quadrirter Schild: 1 und 4 queer getheilt: oben in Roth zwei ſilberne, unten in Silber ein rother Stern: 2 und 3 in Silber zwei rothe Queerbalken; auf dem Helme zwei von Roth und Silber queer getheilte Büffelshörner mit verwechſelten Farben, dazwiſchen zwei goldne in's Andreaskreuz geſteckte Lanzen mit ſilbernen Fahnen. Den Grafen von Erbach-Erbach ſind außerdem die Standesherrſchaft Roth und die Allodialgüter des Gräflichen Hauſes Wartenberg angefallen.

a. Erbach-Erbach.

Die Grafen dieſer Linie führen nach der Verordnung des Stifters Georg Wilhelm, † 1755, den Namen Franz

Digitized by Google

und im Wappen den von Kaiser Franz I. 1755 demselben beigesetzten Kaiserl. Adler. Die Primogenitur ist in dem Hause 1784 eingeführt. Außer dem Antheil an Erbach, 4½ QM. mit 11,914 Einw., besitzt diese Linie auch die Grafschaft Wartenberg-Roth im Würtembergschen und das dazu gehörige Amt Steinbach in Baiern, 1½ QM. mit 3,700 Einw.; beide etwa mit 110,000 Gulden Einkünfte. Residenz Erbach und Roth.

Standesherr: Graf Carl (Franz Friedrich Ludw. Wilh.), geb. 11. Juni 1782, Königlich Bairischer Gen. Major, erbt 1818 Wartenberg-Roth, verm. 6. Januar 1818 mit Sophie (Anna), Gräfin von Erbach-Fürstenau, geboren 25. Sept. 1796.

Kinder: 1) Eberhard (Franz), Erbgraf, geboren 27. Nov. 1818. 2) Luise (Emilie Sophie), geboren 30. Dec. 1819.

Geschwister: 1) Charlotte (Aug. Wilh.), geb. 5. Juni 1777, verwittwete Fürstin von Isenburg. 2) Luise (Charl. Polyxene), geb. 28. Januar 1781, verm. Gräfin von Degenfeld-Schomburg. 3) Auguste (Caroline), geboren 19. August 1783, verm. Gräfin Friedr. Magnus von Solms-Wildenfels. 4) Friedrich (Franz Georg Christ. Eginh.), geb. 4. Januar 1785, Königlich Bair. Obrist-Lieutenant und Johanniterritter.

Stiefmutter: Charlotte (Luise Polyxene), Gräfin von Wartenberg und verwittwete Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 27. Nov. 1755, Wittwe von Graf Franz zu Erbach-Erbach 8. März 1823.

b. Erbach-Fürstenau.

Gestiftet von Graf Philipp Carl, † 1736, besitzt den Fürstenauschen Antheil an Erbach — 3,55 QMeilen mit 9,815 Einw., und die Herrschaft Rothenberg — ½ QM. mit 900 Einw., zusammen mit 75,000 Guld. Eink. Residenz Fürstenau. Das Erstgeburtsrecht ist in dieser Linie 1756 festgesetzt und 1768 bestätigt.

Standesherr: Graf Albrecht (August Ludw.),

Digitized by Google

geb. 18. Mai 1787, folgt dem Vater Christian Carl 10. Mai 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, Königl. Würtembergischer Generalmajor, majorenn 1808 und vermählt 26. Juni 1810 mit Amalie (Luise Sophie), Prinzessin von Hohenlohe-Ingelfingen, geb. 20. Nov. 1788.

Kinder: Emma (Luise Sophie Vict. Henr. Adelh. Char.), geb. 11. Juli 1811. 2) Alfred (Raim. Friedr. Franz Aug. Max), Erbgraf, geb. 6. October 1813. 3) Thekla (Adelh. Jul. Luise), geb. 9. März 1815. 4) Luitgarde (Luise Charl. Sophie), geb. 13. Mai 1817. 5) Edgar (Ludw. Fried.), geb. 10. Sept. 1818. 6) Lothar, geb. 26. Nov. 1819. 7) Adelheid (Charl. Vict.), geb. 10. Jan. 1822. 8) August (Friedr. Magn. Ad. Heinrich), geb. 31. Juli 1824. 9) Clotilde (Sophie Adele Ferd. Emma), geb. 12. Jan. 1826. 10) Adalbert, geb. 19. Aug. 1828.

Geschwister: 1) Ludwig (Wilh. Friedr.), geb. 22. Juli 1788, Oesterr. Rittmeister. 2) Adelheid, geb. 23. März 1795, verm. Fürstin von Isenburg-Birstein. 3) Sophie (Anne), geb. 25. Sept. 1766, verm. Gräfin von Erbach-Erbach.

c. Erbach-Schönberg.

Gestiftet von Graf Georg August, † 1758 — besitzt den Schönbergschen Antheil von Erbach, 3,18 QM. mit 11,914 Unterthanen und 75,000 Guld. Eink. Residenz: Schönberg. Das Erstgeburtsgesetz vom 28. Dec. 1748 ist 1752 bestätigt.

Standesherr: Graf Ludwig, geboren 1. Juli 1792, folgt seinem Bruder Emil 26. Juni 1829.

Geschwister: 1) Ferdinande, geboren 23. Juli 1784, vermählte Gräfin von Isenburg-Büdingen. 2) Maximilian, geboren 7. April 1787, regierender Graf, † 1. Juni 1823, verm. 25. Juli 1815 mit Ferdinande (Sophie Charl. Frieder.), Gräfin von Solms-Rödelheim, geb. 25. Februar 1793; deren Tochter:

Mathilde, geb. 1. April 1816.

Digitized by Google

3) Luise Amalie, geb. 9. August 1795, verm. Gräfin von Solms-Rödelheim.

Vaters Brüder: 1) Franz Carl, geboren 28. Juli 1724, regierender Graf, † 29. Sept. 1783, vermählt 4. Sept. 1778 mit Caroline (Auguste), Prinzessin von Isenburg, † 1817.

Tochter: Luise (Aug. Christ. Caroline), geb. 28. Jan. 1784, Würtemb. Stiftsdame.

2) Carl, geb. 10. Febr. 1732, regierender Graf, † 1813, verm. 20. Oct. 1783 mit Fräulein Johanne (Mar. Nepom.) von Zadaubky-Schönthal, † 15. Febr. 1787.

Tochter: Amalia (Car. Aug. Luise Henr.), geb. 9. Sept. 1785, verm. Gräfin von Stollberg-Rosla.

Erdödy (Katholischer Religion).

Ein hauptsächlich in Ungarn begütertes edles Geschlecht, welches mit den Palfys einerlei Ursprung hat, die Gräfliche Würde führt und in zwei Linien, die ältere und jüngere, erstere von Georg I., letztere von Gabriel I. gestiftet, zerfällt. Beide besitzen die Obergespanswürde des Warasdiner Comitats gemeinschaftlich, jede ihre eignen großen Güter. Ein Sprosse des ältern Hauses, nicht aber der Majoratsherr, sondern der Sohn eines in dem Großvater gebildeten Astes, welcher die Herrschaften Jaszka, Greben und Rothenthurm besaß, heirathete die Erbgräfin Marie Ottilie Gobertine von Aspremont, die ihm nicht allein die Herrschaften Sankos, Mukkereczkur, Csetnek in Ungarn und die Herrschaft Borsheim am Rhein, sondern auch die Grafschaft Baindt zubrachte: letzteres war eine Standesherrschaft in dem Würtembergischen Donaukreise, Amt Ravensburg, die das Haus Aspremont für den Verlust der transrhenanischen reichsunmittelbaren Herrschaft Reckheim erhalten hatte; und damit eine Rente auf Ochsenhausen von 14,000 Gulden verbunden. Indeß hat selbiges die Herrschaft Baindt, vorbehältlich des Rangs und

Digitized by Google

der Rechte eines Deutschen Standesherrn, an die Krone Würtemberg überlassen. Es behauptet mithin dieser Ast des Hauses Erdödy seinen Platz unter den Deutschen Standesherren, von dem also auch hier nur die Rede ist; seine Einkünfte mögen etwa 150,000 Gulden betragen, da die Aspremontschen allein sonst auf 70,000 bis 90,000 Gulden geschätzt wurden.

Standesherr: Graf **Georg**, geboren 17. Juni 1784, Administrator des Warasdiner Comitats, Erbcapitän von Monoszlo und Oesterr. Geh. Rath; vermählt 22. Febr. 1807 mit **Ottilie** (Marie Gobertine), geb. 31. März 1787, Gräfin von Aspremont, die 1817 von ihrem Bruder Carl Gobert die Grafschaft Baindt und die Güter in Ungarn geerbt hatte.

Kinder: 1) **Agathe**, geb. 7. April 1808, verm. Gräfin Szechenye. 2) **Franciska**, geboren 24. Juni 1812. 3) **Stephan**, Erbgraf, geb. 27. Septbr. 1813. 4) **Ludwig**, geb. 6. Decbr. 1814. 5) **Carl**, geb. 14. Febr. 1815. 6) **Marie**, geb. 4. Januar 1816.

Vaters Bruder: Graf Ludwigs III. (geb. 17. Febr. 1749, † 8. Juni 1794) und dessen Gemahlin Eleonore Gräfin Aichbichl (geb. 1745, † 18. August 1783) einzige Tochter:

Eleonore, geb. 13. April 1769, vermählte Gräfin Pejacsewich.

Esterhazy von Galantha (Kath. Rel.).

Eigentlich ein Magyarisches Haus, das aber schon seit 1687 die Reichsfürstliche Würde bekleidet. Es leitet seinen Ursprung von einem vorgeblichen Abkömmlinge Attila's, **Estoraz**, der sich 969 taufen ließ, ab: Nikolaus I. erwarb 1421 die Herrschaft Galantha im Presburger Comitate, von welcher das Haus den Beinamen annahm. Die Nachkommenschaft Franz's IV., † 1595, zersplitterte sich in drei noch blühende Hauptlinien: 1) die von Csetneck, welche 1683 in den Grafenstand erhoben ist; 2) die von

Digitized by Google

Zolyom, welche ebenfalls 1683 die Grafenwürde erhielt, und 3) die von Forchtenstein, welche schon 1626 die Herrschaft Forchtenstein und mit derselben die gräfliche Würde erwarb.

Diese letztere zerfällt wieder in zwei Aeste: den von Forchtenstein und den von Papa; ersterer wurde in seinem Stifter Paul IV. vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand erhoben und 1712 mit dem Münzregale, dem Rechte, den Adelstand zu ertheilen ꝛc., beliehen. Dieser Ast hat nach und nach so viele Herrschaften und Güter zusammengehäuft, daß man den Fürsten gegenwärtig für den reichsten Gutsbesitzer in der Oesterr. Monarchie und in ganz Europa hält: unter denselben ist die große Herrschaft Eisenstadt mit mehreren andern beträchtlichen Herrschaften in den Erbstaaten, auch erkaufte der Fürst 1804 die Herrsch. Edelsetten in Franken von dem Fürsten von Liane, die ihm den Eintritt in das Reichsfürstencollegium öffnete; doch wurde selbige schon 1806 bei Errichtung des Rheinbundes unter die Souveränität des Königs von Baiern gezogen, unter welcher sie noch steht. Sie hält etwa $\frac{1}{10}$ einer QM., und hat 830 Einw., die in 1 Marktflecken und $2\frac{1}{2}$ Dörfern vertheilt sind. Die übrigen zum Fürstlichen Majorat gehörigen Herrschaften sind Eisenstadt, Hornstein, Pötsching, Forchtenstein, Kobersdorf, Lakenbach, Lokenhaus, Kreuz, Güns, Suttör, Fraukirchen, Kaposvar, Kittsee, Alsolyndva, Nemphry, Csobranz, Levenz, Ipoli, Pasztho, Wegles, Bujak, Szadvar, Deretske, Bitsee, Sztrecsen, Ozora, Dombovar, Szent Lörinz, Kißvarda, Arva und Liethava in Ungarn, Schwarzenbach und Pottenstein (letztere Allod) im Lande unter der Ens, die zusammen gegen 1,800,000 Gulden abwerfen sollen. Auch besitzt der Fürst die erbliche Obergespanswürde von Oedenburg. Das Wappen ist mit einem Fürstenhute gedeckt und quadrirt: in 1. und 2. steht ein goldner gekrönter Greif mit silbernem Schwerte auf einer goldnen Krone: 3. und 4. sind getheilt: oben ein goldner gekrönter und doppelt geschweifter Löwe mit einem Bouquet von drei

Digitized by Google

Rosen in Roth, unten sieht man drei rothe Rosen in Silber; die Residenz ist im Sommer Eisenstadt, im Winter Wien.

Standesherr: Fürst Nikolaus, geb. 12. Dec. 1765, Oesterr. Gen. Feldzeugm., vermählt 15. Sept. 1783 mit Marie (Joseph. Hermenegilde), geb. 13. April 1768, Prinzessin von Liechtenstein.

Kinder: 1) Paul Anton, geboren 11. März 1786, Erbprinz, und Oesterr. Botschafter zu London, verm. 18. Juni 1812 mit Marie Therese, geb. 6. Juli 1794, Prinzessin von Thurn und Taxis.

Kinder: a. Marie Therese, geb. 27. Mai 1813. b. Theresie, geb. 12. Juli 1815. c. Nikolaus, geb. 25. Juni 1817.

2) Marie Leopoldine, geboren 31. Juni 1788, verwittwete Prinzessin Moritz Joseph von Liechtenstein.

3) Nikolaus (Carl), geb. 6. April 1799.

Schwester: Leopoldine, geb. 15. Nov. 1776, verm. Fürstin von Grassalkowic von Gyarak.

Fürstenberg (Kathol. Relig.).

Das Haus Fürstenberg stammt aus dem Geschlechte der Grafen von Freiburg und Urach ab, die in dem Agilolfinger Evan, der um 640 Major Domo König Dagobert's war, ihren gemeinschaftlichen Ahnherrn ehren. In der Mitte des 13. Jahrhunderts erbaute ein Sprosse desselben Schloß Fürstenberg am Schwarzwalde und eignete sich dessen Namen zu, den das Haus noch jetzt führt. Das Haus verbreitete sich im Mittelalter in mehrere Zweige, die sich aber in der Person Friedrich's III., † 1559, wieder vereinigten. Die Söhne dieses Friedrich's stifteten zwei andere Zweige: Christoph den Kinzingerthaler, Joachim den Heiligenberger, wovon letzterer 1664 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde und 1667 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt, aber 1716 mit Egon Anton erlosch. Der Kinzingerthaler Zweig, auf

Digitized by Google

welchen nun die Reichsfürstenwürde überging, theilte sich in zwei Aeste: den Möskircher, der 1744 erlosch, und den Stühlinger, welcher abermals in drei Linien zerfiel, wovon die ältere seit 1804 im Mannsstamme erloschen ist und die mittlere die Fürstliche Würde übernommen hat. Das gemeinschaftliche Wappen des Fürstenberg'schen Hauses ist ein goldner Schild mit doppelten Silber und blau eingefaßten Wolken, worin man den rothen Fürstenberg'schen Adler sieht, der auf der Brust einen quadrirten Herzschild trägt, worin 1 und 4 eine silberne Kirchenfahne in Roth, wegen Werdenberg, und 2 und 3 ein schwarzer rechter Schrägbalken, wegen Heiligenberg, befindlich sind. Den Schild, den ein Fürstenmantel umfliegt und ein Fürstenhut deckt, halten zwei Engel; über dem Mantel stehen 5 Helme.

a. Die ältere Fürstliche Linie.

Letzter Standesherr: Fürst Carl (Joachim), geb. 31. März 1771, † 17. Mai 1804, verm. 11. Januar 1796 mit Caroline Sophie, Landgräfin von Fürstenberg-Weitra, geb. 20. August 1777.

b. Die mittlere, jetzt Fürstliche Linie.

Sie besitzt die Aemter Hüfingen, Blomberg, Löffingen, Möhringen, Neustadt, Stühlingen, Wöhrenbach, Engen, Heiligenberg obergebirg'schen Antheils, Möskirch, Haslach und Wolfach unter Badenscher, die Herrschaften Trochtelfingen und Jungnau unter Hohenzollernscher, und Amt Hayingen unter Würtemberg'scher Oberhoheit, zusammen 37½ QM. mit 92,428 Einw. in 18 Städten, 4 Marktflecken, 195 Dörfern, Weilern und Höfen; dann die Herrschaften Purglitz, Kruschowitz, Nischburg, Althütten, Skrywan, Podmokl und Wschescheratten in Böhmen, zusammen mit 500,000 bis 600,000 Gulden Einkünften; die Residenz ist Donau-Eschingen.

Standesherr: Fürst Carl Egon, geboren 28. Oct. 1796, folgt 17. Mai 1804, Badenscher Gen., verm. 19.

Digitized by Google

April 1818 mit **Amalia** (Christine Caroline), Prinzessin von Baden, geboren 26. Januar 1795.

Kinder: 1) **Elisabeth** (Luise Caroline Amalie), geb. 15. März 1819. 2) **Carl Egon** (Leopold Maria Wilh. Maximilian), geboren 4. März 1820, Erbprinz. 3) **Amalia** (Sophie Wilh. Christine Caroline Eulalie), geb. 12. Febr. 1821. 4) **Maximilian** (Egon Christian Carl Joh. Nepomuk), geb. 29. März 1822. 5) **Marie** (Henr. Eleonore Sophie Amal. Car. Leop. Franziska), geb. 16. Juli 1823. 6) **Emil** (Max Friedrich Carl Egon Leop. Wilhelm Franz), geb. 12. Sept. 1825. 7) **Pauline** (Wilhelmine Caroline Amalie), geboren 11. Juni 1829.

Schwester: **Leopoldine** (Marie), geb. 4. Septbr. 1791, verm. Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst.

c. Die Oesterreich-Mährische Subsidiallinie.

Sie besitzt die Herrschaften Weitra, Reinpolz und Wasen in Oesterreich und andere Herrschaften in Mähren, die zusammen 1 Stadt, 1 Marktflecken, 3 Schlösser und 50 Dörfer enthalten und gegen 150,000 Guld. Einkünfte gewähren, führt nicht den Fürstlichen, sondern den Landgräflichen Titel, und steht mit der Fürstlichen Linie in einem allgemeinen Familienverbande. Residenz: Wien.

Landgraf **Friedrich** (Carl Joh. Nepom. Egon), Oesterr. Oberceremonienmeister, Kämmerer und Geheime Rath, geb. 26. Januar 1774, verm. 25. Mai 1801 mit **Thersie**, Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 14. Oct. 1780.

Kinder: a. **Joachim** (Joh. Nepomuk), geb. 21. März 1802, Kreiscommissär in Böhmen. b. **Joseph** (Ernst Egon), geb. 22. Februar 1808. c. **Carl** (Egon), geb. 15. Juni 1809, Oesterr. Hauptmann. d. **Franz** (Egon), geb. 12. April 1811, Oesterr. Lieut. e. **Friedrich** (Egon), geb. 8. Octbr. 1813.

Digitized by Google

f. Ernst (Philipp Leonhard Friedrich Egon), geb. 6. Nov. 1816. g. August (Joachim Placidus Egon), geb. 5. Oct. 1818. h. Gabriele, geb. 17. März 1821.

Schwestern: 1) Josephine (Sophie), geb. 20. Juni 1776, verm. Fürstin von Liechtenstein. 2) Caroline (Sophie), geb. 20. August 1777, verm. Fürstin von Fürstenberg älterer Linie. 3) Eleonore (Sophie), geb. 7. Februar 1779, Stiftsdame zu Wien. 4) Elisabeth (Marie Philippine), geb. 12. Juli 1784, verm. Gräfin Johann von Trautmannsdorf.

Vaters Bruder: Friedr. Joseph, Landgraf und Erbherr auf Taikowitz in Mähren, geb. 24. April 1751, † 1. Juli 1814, verm. 1) 20. Febr. 1776 mit Josephine Thecla, Gräfin von Schallenberg, geb. 8. Aug. 1748, † 10. Juni 1783; 2) 12. Mai 1784 mit Johanne, Gräfin v. Zierotyn, † 20. Nov. 1785; 3) 12. Mai 1788 mit Josephe (Marie), Gräfin v. Zierotyn, geb. 12. Febr. 1771.

Kinder erster Ehe: 1) Joseph (Friedr. Franz), Oesterr. Kämmerer und Obrist-Küchenmeister, geb. 4. Sept. 1777, verm. 10. Mai 1804 mit Charlotte, Gräfin von Schlaberndorf. 2) Friederike (Ladislava), geb. 27. Juli 1782, verm. Prinzessin Gustav von Hohenlohe-Langenburg. Dritter Ehe: 3) Philippine (Maria), geb. 15. Jan. 1792, verm. Gräfin Schafgotsch. 4) Friedrich (Michael), geb. 29. Dec. 1793, Oest. Obristlieut. und dienstthuender Kämmerer bei'm Erzherz. Ferdinand. 5) Johanne (Caroline), geb. 3. Novb. 1795. 6) Adelheid, geb. 28. März 1812.

Fugger (Katholischer Religion).

Johannes Fugger, ein Kaufmann zu Augsburg, der um 1370 lebte, ist der Stammvater dieses ausgebreiteten Geschlechts in Schwaben; sein Enkel Jacob wurde von K. Max I. geadelt, und die beiden Söhne eines spätern Nachkommen, Georg's von Fugger, Raimund und Anton, 1530

Digitized by Google

von K. Carl V. in den Reichsfreiherrn- und Grafenstand erhoben. Nach diesen beiden Fuggers theilt sich das Haus in zwei Hauptlinien; ein Ast der Antonius'schen Linie hat 1803 die Reichsfürstliche Würde erhalten. Das ganze Haus, bis auf den Fürstlichen Ast, nennt sich Grafen Fugger von Kirchberg und Weißenhorn; das Wappen beider Linien ist ein quadrirter Hauptschild: 1 und 4 getheilt, rechts ein blauer Stern in Roth, links ein goldner Stern in Blau; 2 eine gekrönte schwarz gekleidete Mohrin, die eine rothe Bischofsmütze in der Hand hält, in Silber, wegen Kirchberg; und 3 drei über einander liegende doppelt gekrönte silberne Jagdhörner mit goldenem Beschlage und Hörnern in Roth, wegen Weißenhorn. Der Schild trägt zwei Helme: der rechte ist gekrönt mit einem blauen und einem goldnen Büffelhorn, aus dem linken tritt die schwarze Mohrin, die die Bischofsmütze auf dem Haupte trägt, hervor. Die Helmdecken sind rechts Gold und blau, links Silber und schwarz. Außerdem führt jede Linie ihren Mittelschild: so Babenhausen einen goldenen, worin drei silberne Haken und in ihrer Mitte ein schwarzer Stern stehen; auch trägt das Schild zwischen beiden Helmen einen Fürstenhut.

A. Die Raimundsche Hauptlinie,

welche wieder in zwei Zweige, den Pfirtschen oder Johann Jacob'schen und den Kirchberg-Weißenhornschen oder Georg'schen Zweig zerfällt.

a. Der Pfirtsche oder Johann Jacob'sche Zweig

war in drei Aeste zersplittert, die jetzt bis auf den ältesten derselben erloschen sind. Er besitzt eigentlich kein standesherrliches Gebiet, sondern bloß die Reichsrittergüter und Herrschaften Göttersdorf, Zinnenberg, Adelshofen und Mattigkofen, steht aber auch dem Aussterben nahe. Residenz: Zinnenberg.

Digitized by Google

Graf: **Emanuel** (Johann), geb. 1. Sept. 1761. Senior der Raimund'schen Linie.

Geschwister: 1) **Josephe Anne**, geb. 20. August 1764, verw. Gräfin von Holstein. 2) **Nepomuk** (Joh. Jac. Ign.), geb. 25. Juli 1766, Mitbesitzer der Herrschaft Göttersdorf. 3) **Moritz** (Gabriel), geb. 24. März 1768, † 13. Januar 1816, vermählt 4. Sept. 1805 mit **Maria Magdalena** von Pfetten, geb. 23. Juli 1785.

Tochter: **Josephe** (Barbara Walburge), geboren 6. October 1805.

b. Der Georg'sche oder Kirchberg-Weißenhorn'sche Zweig

besitzt unter Baierscher und Würtembergscher Oberhoheit die Grafschaft Kirchberg und die Herrschaften Pfaffenhofen, Marstetten und Wullenstetten und das Rittergut Schnirflingen: 4¼ QM. mit 11,980 Einw. in 2 Marktflecken, 4 Schlössern und 48 Dörfern; die Einkünfte betragen gegen 60,000 Gulden. Residenz: Weißenhorn.

Standesherr: Graf **Friedrich** (Joh. Nepom.), geboren 7. Juli 1787, folgt dem Vater Anton Joseph unter mütterlicher Vormundschaft 8. Febr. 1790, volljährig 1810; verm. 1) 18. Sept. 1807 mit Franzisca, Freiin von Freiberg-Knöringen, geboren 20. Oct. 1788, † 26. August 1818; 2) 27. Sept. 1819 mit **Johanne**, Freiin von Freiberg-Knöringen, geb. 6. Dec. 1791.

Kinder erster Ehe: 1) **Raimund**, geb. 29. Juni 1810. 2) **Caroline**, geb. 26. April 1812. 3) **Hermann**, geb. 5. Sept. 1814. 4) **Emma**, geb. 13. Februar 1816. Zweiter Ehe: 5) **Otto**, geb. 22. Juli 1821. 6) **Ida**, geb. 4. Oct. 1822. 7) **Max** (Joseph), geb. 12. März 1824. 8) **Friedrich**, geb. 29. März 1825. 9) **Hartmann**, geb. 30. Juni 1829.

Schwester: **Walpurga**, geboren 28. Juli 1786.

Mutter: **Euphemia** (Maria), geb. 29. Nov. 1762, Gräfin v. Fugger-Babenhausen, Wittwe 8. Febr. 1790.

Digitized by Google

B. Anton'sche Hauptlinie,

welche in drei Zweige, Marx Fugger, Hans Fugger und Jacob Fugger zerfiel, wovon jedoch der erstere 1676 erloschen ist.

a. Der Hans Fuggersche Zweig,

vormals in fünf Aesten, wovon Glött und der jetzt ausgegangene Dietenheimsche Ast von Johann Ernst, das nur noch in weiblicher Nachkommenschaft bestehende Mickhausen, Kirchheim und Nordendorf aber von Otto Heinrich abstammen, bestehend.

α. Hans Fugger Glött

besitzt die Herrschaften Glött und Oberndorf: 1,30 QM. mit 3,912 Einw. unter Bairischer Oberhoheit, und seit 1820 auch noch die Herrschaft Blumenthal in Baiern, alles mit etwa 40,000 Guld. Eink. Residenz: Glött.

Standesherr: Graf Fidelis (Ferdinand), geboren 7. März 1795, folgt dem Vater Joseph Seb. Eligius 10. Sept. 1826 vermöge eines mit seinem ältern Bruder Carl geschlossenen Vertrags, verm. 14. Oct. 1820 mit Theresie, Freiin von Polkhofen, geb. 6. Januar 1799.

Kinder: 1) Ernst, geb. 14. August 1821. 2) Alfred, geb. 25. Juni 1822. 3) Theodor, geb. 23. Juli 1823. 4) Aloysie, geb. 7. Sept. 1824. 5) Otto, geb. 5. Oct. 1825. 6) Adolf, geb. 4. Oct. 1826.

Geschwister: 1) Carl (Rasso), geb. 10. Juni 1789. 2) Leopold (Sebastian), geb. 21. Dec. 1797, verm. 28. August 1828 mit Maria, Freiin v. Raßler.

Tochter: Theresie, geb. 28. Juli 1829.

3) Antonie (Aloysie), geb. 25. August 1799, Stiftsdame zu St. Anna in München.

β. Hans Fugger Dietenheim

besaß die Standesherrschaften Dietenheim und Brandenburg, die es jedoch 1806 gegen die Herrschaft Blumenthal

Digitized by Google

an Baiern vertauschte. Der Ast ist 1820 im Mannsstamme erloschen, und Blumenthal an Glött gefallen.

Letzter Graf: Joseph (Maria), geb. 5. August 1753, † 1820, verm. 27. Dec. 1780 mit Caroline, Gräfin von Rindsmaul, geboren 27. Mai 1764.

γ. Hans Fugger Mickhausen

stammt von Otto Heinrich ab, und ist 1804 im Mannsstamme erloschen, die mittelbaren Güter aber an die weibliche Nachkommenschaft übergegangen.

Letzter Graf: Joseph (Franz Xaver), geb. 18. Sept. 1731, besaß die Herrschaften Mickhausen, Schwindegg und Kirchthambach, † 16. Juli 1804, verm. 7. April 1771 mit Adelheid (Maria), Gräfin von Taufkirch, geboren 2. October 1749.

Töchter: 1) Marie Anne, geboren 7. Juni 1773, verm. Gräfin von Taufkirch. 2) Marie Theresie, geb. 21. Juni 1775, verm. Freifrau von Freien-Seibolsdorf.

δ. Hans Fugger Kirchheim,

der zweite Ast des Otto Heinrichschen Zweigs, besitzt unter Bairischer Hoheit die Herrschaften Kirchheim, Eppishausen und Schmiechern: 1½ QM. mit 2,334 Einw. in 1 Marktfl., 2 Schlössern und 15 Dörfern und Weilern.

Standesherr: Graf Joseph (Hugo), geb. 15. Mai 1763, folgt seinem Vater Joseph Dominik 30. März 1780, verm. 15. Aug. 1800 mit Antonia, Gräfin Lamberg, geboren 29. Januar 1780.

Kinder: 1) Max Joseph, geboren 24. März 1801. 2) Caroline, geboren 18. Nov. 1805. 3) Sophie, geb. 6. Febr. 1806, verm. v. Lilien. 4) Amalia, geb. 4. Juni 1815. 5) Theresia, geb. 25. August 1816. 6) Maria, geboren 30. November 1817.

Bruder: Philipp (Carl), geboren 16. Mai 1764, † 27. März 1821, vermählt 22. Juni 1790 mit Eleo-

Digitized by Google

nore (Marie), Freiin von Heddersdorf, geb. 9. Febr. 1772.

Kinder: a. Friedrich (Carl Joseph), geboren 28. April 1795, beerbt seinen Bruder und nimmt den Titel Graf Fugger von Hoheneck an. b. Joseph (Hugo Friedr.), geboren 9. December 1796, Baierischer Lieutenant, verm. 26. Juni 1820 mit Anna Maria Dehlahe.

Sohn: Carl, geb. 20. Nov. 1821.

ε. Hans Fugger Nordendorf,

der dritte Ast des Otto Heinrichschen Zweiges, besitzt die Herrschaften Nordendorf und Niederalfingen: $\frac{1}{10}$ QM. mit 600 Einw. unter Baierischer Oberhoheit, dann die Hofmärkte Möhren und Gundelsheim in eben diesem Königreiche.

Standesherr: Graf Carl (Anton), geb. 24. Dec. 1776, folgt seinem Vater Johann Carl Alexander 12. Jan. 1784, verm. 15. Febr. 1798 mit Ludovike (Marie), Gräfin Schenk v. Castell, geboren 31. Mai 1778.

Tochter: Antonie (Marie), geboren 6. Mai 1799.

Geschwister: 1) Marie (Anne Luise), geb. 2. März 1774, verm. Gräfin Thun zu Kastell-Brüghür. 2) Francisca (Marie), geb. 3. April 1779, Stiftsdame zu Buchau.

b. Der Jacob Fuggersche Zweig.

Er stammt von Graf Anton Fugger's viertem Sohne Jacob, † 1543, ab, und bestand aus zwei Hauptästen, Babenhausen und Wöllenburg, die zusammen die reiche Linie heißen und 1629 zu Kaiserl. Oberstthof- und Pfalzgrafen ernannt waren. Der Wöllenburgsche Hauptast erloschen 1764, und die Güter dieses und des Seitenastes Booß, der 1777 ausstarb, fielen an das Haus Babenhausen, das jetzt alle Länder der Jacob Fuggerschen Linie vereinigte und 1805 in den Reichsfürstenstand erhoben, in der Folge aber unter Baier. Oberhoheit gezogen ist. Der Fürst bekleidet das Obristkämmereramt im Königreiche

Digitized by Google

Baiern, und besitzt als Standesherr das Fürstenthum Babenhausen, 7 QM. mit 11,005 Einw. in 4 Marktfl., 10 Schlössern und 61 Dörfern und Weilern, außerdem aber die Herrschaften Wöllenburg, Reinhardshausen, Gablingen, Rettenbach, Gottenau, Heimartingen, Markt, Biberbach und Irrmannshofen, die zusammen gegen 200,000 Gulden Eink. gewähren. Residenz: Babenhausen.

Standesherr: Fürst Anton (Anselm), geboren 13. Januar 1800, folgt dem Vater Fürst Anselm Marie 22. Novbr. 1821, verm. 20. Oct. 1825 mit Franziska Xaveria, Prinzessin von Hohenlohe-Bartenstein-Jaxtberg, geboren 29. August 1807.

Kinder: 1) Therese Charlotte, geb. 26. Aug. 1826. 2) Leopold Carl Maria, geb. 4. Oct. 1827. 3) Carl (Ludwig Maria), geb. 4. Febr. 1829.

Geschwister: 1) Walpurge (Marie), geb. 1. Sept. 1796. 2) Josephe (Marie), geboren 19. Juni 1798, verm. Fürstin von Waldburg-Zeil-Wurzach. 3) Graf Joseph (Anselm), geb. 3. April 1804. 4) Graf Jacob (Anselm), geboren 28. August 1805.

Vaters Geschwister: 1) Euphemia (Marie), geb. 29. Novbr. 1762, verw. Gräfin von Fugger-Kirchberg. 2) Josephe (Marie), geb. 2. August 1770, verm. Fürstin von Waldburg-Wolfegg-Waldsee. 3) Walpurge (Marie), geb. 23. Oct. 1771, verw. Erbgräfin Leopold von Waldburg-Zeil-Wurzach.

Giech (Lutherischer Religion).

Ein altes Fränkisches Geschlecht, dessen Stammschloß, die Burg Giech, im vormaligen Hochstift Bamberg liegt. Es erwarb nach und nach die Herrschaften Thurnau, Buchau, Wiesenfels und andere Reichsgüter in Franken, und wurde bereits im 17. Jahrhundert in den Reichsgrafenstand erhoben, aber erst 1726 mit Sitz und Stimme in das Fränkische Grafencollegium eingeführt. Es theilte sich vormals in zwei Linien, Buchau und Thurnau, wo-

Digitized by Google

von die letztere 1729 ausstarb. Das Standesgebiet des jetzt vereinigten Hauses, worin aber auch 2 Patrimonialgerichte erster Classe begriffen sind, beträgt 4 QM. mit 12,000 Einw. und 80,000 Gulden Eink., in 1 Stadt, 3 Marktflecken, 7 Schlössern und 21 Dörfern und Weilern; die Residenz ist Thurnau. Das Wappen hat 9 Felder und trägt 4 Helme: im 1. und 9. sieht man einen blauen Arm mit drei goldnen Nesseln in Silber, im 2. und 8. eine silberne Scheere in Roth, im 3. und 7. drei goldne Kugeln in Blau, im 4. und 6. ein silbernes Rad in Roth, und im 5. zwei rothe Scheeren in Silber.

Standesherr: Graf Hermann (Friedr. Carl), geboren 22. Octbr. 1791, Baierischer erblicher Reichsrath, folgt dem Vater Carl 28. Decbr. 1818, verm. 4. Oct. 1825 mit Henriette, Freiin von Stein, geb. 2. August 1796.

Geschwister: 1) Luise (Aug. Carol. Wilh.), geb. 24. Jan. 1789. 2) Carl (Franz Friedrich), geb. 29. Oct. 1795, K. Baierischer Kämmerer und Regierungsrath.

Mutter: Caroline (Wilhelm.), Gräfin von Schönburg-Wechselburg, geboren 12. Dec. 1766, Wittwe 28. Dec. 1818.

Görz (Lutherischer Religion).

Das adliche, nachher freiherrliche Geschlecht von Görz stammt aus Franken, wo es schon im Anfange des 9. Jahrhunderts die an der Fulda belegene unmittelbare Reichsherrschaft Schlitz erwarb; es wurde in der Person des Kurbraunschweigschen Staatsministers Friedrich Wilhelm von Görz 1726 in den Reichsgrafenstand erhoben und erhielt 1804 die Einführung in das Wetterausche Grafencollegium. 1806 kam die Herrschaft unter Hessische Oberhoheit; sie ist 2¼ QM. groß, hat 1 Stadt, 16 Dörfer und Weiler, 1,172 Häuser und 6,898 Einw., und trägt gegen 60,000 Gulden ein. Ihr Besitzer führt davon den Titel Graf Schlitz, genannt von Görz; sein Wap-

Digitized by Google

pen ist quadrirt mit einem gekrönten Mittelschilde, das zwei rothe schrägrechte Sparren in Silber enthält. Im Hauptschilde sieht man 1 und 4 einen silbernen Rost in Roth, 3 und 4 sind jedes getheilt, rechts drei silberne Pokale im Futteral in Gold, links zwei silberne Monde in Blau. Der Schild trägt drei Helme, und Schildhalter sind zwei wilde Männer.

Standesherr: Graf Friedrich Wilhelm, geb. 15. Febr. 1793, folgt dem Vater Carl Heinrich 10. Dec. 1826, verm. 5. Sept. 1820 mit Juliane (Amalia Caroline Isabelle), Gräfin Giech, geb. 5. Sept. 1801.

Sohn: Carl Heinrich (Wilh. Herm. Ferd.), Erbgraf, geb. 15. Febr. 1822.

Grote (Lutherischer Religion).

Das Freiherrliche von Grote'sche Geschlecht führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Schwerin herauf, und wenn auch die Abstammung davon nicht diplomatisch zu beweisen stehen dürfte, so ist doch soviel gewiß, daß die Grote'sche Familie in sehr nahen Verbindungen mit dem Schwerin'schen Hause gestanden hat. Das Haus war seit dem 12. Jahrhunderte im Lüneburgschen und in Niedersachsen begütert und besaß in ältern Zeiten das Erbtruchsessenamt des Fürstenthums Lüneburg. Otto X. Grote's Söhne stifteten die drei noch jetzt blühenden Linien dieses Hauses: Jacob die zu Stillhorn, Thomas die zu Schauen, welcher die reichsunmittelbare, aber in keinem Kreisverbande stehende Herrschaft Schauen erwarb, und Ernst Julius die von Brese, deren jüngster Sprosse August Otto 1809 in den Preußischen Grafenstand erhoben ist. Jede dieser Linien hat ihre besondern Güter; die zweite Hauptlinie besitzt, als Preuß. Standesherrschaft, die Herrsch. Schauen im Umfange der Provinz Sachsen, $\frac{1}{16}$ QM. mit 518 Einw. in dem Dorfe Schauen. Das Wappen der Freiherrlichen Linie ist ein schwarzes, den rechten Vorderfuß in die Höhe haltendes und mit einem ro-

Digitized by Google

then Zügel belegtes Roß in Silber, über welchem aus einem gekrönten Helme bald 3 bald 10 schwarze Straußenfedern hervorragen; das Wappen der Gräflichen Familie quadrirt: 1 und 4 das Grote'sche Roß, 2 und 3 ein rother Adler mit ausgebreiteten Flügeln und goldner Krone, das Ganze mit einer Gräflichen Krone gedeckt, über welcher ein Turnierhelm mit 11 Pfauenfedern schwebt; als Schildhalter stehen zwei Einhörner in natürlicher Farbe.

Hohenlohe.

Ein uraltes Fränkisches Geschlecht, das sich von einem jetzt in Ruinen liegenden Bergschlosse bei Uffenheim benannt hat und seinen Ursprung auf den Bruder des Deutschen Königs Conrad I., Herzog Eberhard von Franken, heraufführt. Krato, der im 9. Jahrhunderte lebte, wird als der erste Hohenlohe genannt; seine Nachkommen verbreiteten sich in verschiedene Zweige, die sich in der Mitte des 16. Jahrhunderts in dem von Waldenburg vereinigten. Die zusammengebrachten Länder theilten indeß Georg's zu Waldenburg Söhne abermals, und es entstanden die beiden Hauptlinien des Hauses, die Neuensteinsche oder lutherische und die Waldenburgsche oder katholische, die sich gegenwärtig in mehrere Aeste verbreiten.

Die Gräfliche Würde besaß das Haus schon seit dem 13. Jahrhundert; es wurde zum Fränkischen Grafencollegium gerechnet, führte darin den Vorsitz und sechs Stimmen, auf den Kreistagen aber zwei Stimmen. 1744 und 1764 wurde es, als Sprosse des Fränkischen Herzogsgeschlechts, in den Reichsfürstenstand erhoben, seine Einführung in den Reichsfürstenrath auch im Jahre 1803 mit drei Stimmen bewilligt, aber nicht vollzogen, und 1806 bei dem Umsturze des Deutschen Reichs das Fürstenthum Hohenlohe theils unter Würtembergsche theils unter Baierische Landeshoheit gezogen.

Digitized by Google

A. Hohenlohe-Neuenstein (Luth. Rel.).

Diese Linie blühet gegenwärtig, nachdem der Oehringensche Zweig ausgestorben ist, in drei Aesten: Langenburg, Ingelfingen (jetzt Oehringen) und Kirchberg; ihre Besitzungen stehen sämmtlich unter Königl. Würtembergscher Oberhoheit, in welchem Reiche ihr Senior das Reichserbmarschallamt bekleidet, und der ihren drei Linien gemeinschaftliche Titel ist: Fürst von Hohenlohe, Graf von Gleichen, Herr zu Langenburg und Krannichfeld. Das Wappen ist ein quadrirter Schild: 1. und 4. zeigt zwei übereinander schreitende schwarze Leoparden mit doppelten Schwänzen in Silber, wegen Hohenlohe, 2. und 3. oben einen goldnen gekrönten Löwen mit offenem Rachen, roth ausgeschlagener Zunge und doppelt aufgewundenem Schweife in Schwarz, unten acht schwarze Rauten in Gold, wegen Langenburg. Ein Mittelschild führt einen goldnen gekrönten Löwen in Blau, wegen Gleichen und Krannichfeld. Den Schild bedeckt ein Helm mit einem auf einem Kissen liegenden Fürstenhute. Als Schildhalter stehen zwei zurücksehende mit Fürstenhüten bedeckte Löwen, wovon der rechte eine mit drei Feuerflammen bezeichnete Fahne, der andere eine Fahne mit einem Löwen hält, darunter stehen auf einem Zettel die Worte: ex flammis orior. Das Ganze umfliegt ein Fürstenmantel.

a. Hohenlohe-Langenburg.

Dieser Ast besitzt außer dem ursprünglichen Antheil an der Grafschaft Hohenlohe oder dem Amte Langenburg, nach dem Vergleiche von 1809, $\frac{1}{5}$ der Oehringenschen Erbschaft, etwa 4,90 QM. mit 16,795 Einw. und mit Oehringen gemeinschaftlich die unter Gotha stehende Grafschaft Gleichen oder Amt Ohrdruff; die Residenz ist Langenburg, Eink. 90,000 Gulden.

Standesherr: Fürst Ernst (Christian Carl), geb. 7. Mai 1794, Würtemb. und Hannövrischer Generalmajor, folgt seinem Vater Carl 4. April 1825, vermählt 18.

Digitized by Google

Febr. 1828 mit Prinz. Feodorowna von Leiningen, geb. 7. Dec. 1807.

Kinder: 1) Carl Ludwig (Wilhelm Leopold), Erbprinz, geb. 25. Oct. 1829. 2) Victorie (Elise Adelheid Amalie Auguste Luise Johanne), geb. 8. Nov. 1830.

Geschwister: 1) Constanze (Caroline Friedr.), geb. 23. Februar 1792, verm. Fürstin Franz von Hohenlohe-Schillingsfürst. 2) Emilie (Friederike Christiane), geb. 27. Jan. 1793, verm. Gräfin von Castell-Rüdenhausen. 3) Luise (Charlotte Johanne), geb. 22. August 1799, verm. Prinzessin Adolf von Hohenlohe-Oehringen. 4) Johanne (Henriette Philippine), geb. 8. Nov. 1800. 5) Agnes (Marie Henriette), geb. 5. Dec. 1804, Gemahlin des Erbprinzen Constantin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg. 6) Gustav (Heinrich), geb. 9. Oct. 1806, Oesterr. Hauptmann. 7) Helena, geb. 22. Nov. 1807, verm. Herzogin Eugen von Würtemberg.

Mutter: Amalie (Henriette Charlotte), Gräfin Johann Chr. von Solms-Baruth, geb. 30. Januar 1768, Wittwe 4. April 1825.

Vaters Schwester: Luise (Eleonore), geboren 11. August 1763, verw. Herzogin von Sachsen-Meiningen.

Großvaters Bruder: Friedrich Ernst, geb. 16. Mai 1750, † 24. Octbr. 1794, Gem. Magdalene (Adriane), Freiin Zwier von Haren, geboren 23. April 1746, † 17. Sept. 1822.

Kinder: a. Ludwig (Christian August), geb. 23. Jan. 1774, Würtembergscher General-Major, Wittwer 14. Octbr. 1821 von Luise, Prinzessin Christian Friedrich Carl von Hohenlohe-Kirchberg. b. Gustav (Carl Wilhelm), geboren 29. August 1777, Oesterr. Feldmarschall-Lieut., verm. 16. Jan. 1816 mit Friederike (Ladislava), Landgräfin von Fürstenberg, geb. 7. Juli 1782.

Digitized by Google

Kinder: α. Friedrich (Ernst August), geboren 7. April 1817. β. Ludwig (Gustav Carl), geb. 11. Jan. 1823. γ. Constanze Josephe Luise, geb. 12. Nov. 1824.
c. Sophie (Philippine Henriette), geb. 30. Mai 1779. d. Carl (Philipp Ernst), Oesterr. Major, geboren 19. Sept. 1781. e. Wilhelmine (Christiane Henriette), geb. 21. Jan. 1787.

b. Hohenlohe-Oehringen, sonst Ingelfingen.

Der Landesantheil dieses Astes besteht aus dem Amte Ingelfingen mit dem Dorfe Nagelsberg und ½ Antheil an der Oehringenschen Erbschaft, 6,50 QM. mit 24,870 Einw. und 115,000 Guld. Eink.; er besitzt außerdem mit Langenburg gemeinschaftlich das Amt Ohrdruff, allein aber die Herrschaften Slaventytz, Althammer, Birrawa, Losewitz, Lobkowitz, Oppurg und Nasitz, so daß man die jährlichen Einkünfte wohl auf 150,000 Gulden anschlagen kann. Wegen seiner Fränkischen Gebiete ist er unter Würtembergischer Oberhoheit. Die Residenz ist Oehringen.

Standesherr: Fürst August (Friedrich Carl), geb. 27. Nov. 1784, folgt 15. Februar 1818, verm. 28. Sept. 1811 mit Luise (Friederike Sophie Dorothee Marie), Prinzessin Eugen von Würtemberg, geb. 4. Juni 1789.

Kinder: 1) Friedrich (Ludwig Eugen Carl), Erbprinz, geb. 12. August 1812. 2) Mathilde (Alex. Friedr. Wilh. Catharine Charlotte Eugenie Luise), geb. 3. Juli 1814. 3) Hugo (Eugen Fried. Wilh. Carl), geb. 27. Mai 1816. 4) Felix (Eugen Wilh. Ludwig Albr. Carl), geb. 1. März 1818.

Geschwister: 1) Adelheid (Charl. Wilh.), geb. 20. Jan. 1787, verm. Fürstin von Hohenlohe-Kirchberg. 2) Luise (Sophie Amalie), geboren 20. Nov. 1788, verm. Gräfin von Erbach-Fürstenau. 3) Adolf (Carl

Digitized by Google

Fried. Ludwig), geboren 29. Jan. 1797, Besitzer der Herrschaften Koschentin und Landsberg in Schlesien, verm. 19. April 1819 mit Luise (Charl. Joh.), geboren 22. August 1799, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg.

Söhne: 1) Carl (Adalb. Const. Heinr.), geb. 19. Nov. 1820. 2) Friedrich Wilh. Eduard Alex., geboren 9. Jan. 1826. 3) Kraft (Friedr. Carl Aug. Eduard), geb. 2. Jan. 1827.

4) Alexander (Ludwig Carl Heinrich), geboren 3. Juli 1798.

c. Hohenlohe-Kirchberg

besitzt unter Würtembergscher Oberhoheit die Standesherrschaft Kirchberg seit 1809 und ¼ der Oehringenschen Erbschaft, 4,33 QMeilen mit 15,370 Einw. und 70,000 Guld. Eink. Die Residenz ist Kirchberg.

Standesherr: Fürst Ludwig (Georg Moritz), geb. 16. Sept. 1786, Würtemb. Gen. Major, folgt 18. August 1819, verm. 9. Juli 1812 mit Adelheid (Charlotte Wilhelmine), Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, geb. 20. Jan. 1787.

Geschwister: 1) Caroline (Henriette), geb. 11. Juni 1761, verwittw. Fürstin zu Reuß-Schleiz. 2) Ferdinande (Wilh. Fried. Sophie), geb. 7. Nov. 1780. 3) Auguste (Eleonore), geb. 24. Mai 1782, verm. Gräfin von Rechtern-Limpurg.

Vaters Bruder: Friedrich Carl Ludwig, geboren 19. Nov. 1751, † 12. Sept. 1791, verm. 1) 14. August 1778 mit Amöne (Fried. Carol. Wilh.), Gräfin von Löwenstein-Wertheim, geschieden 1782. 2) 19. Dec. 1787 mit Christiane (Luise), geb. 7. August 1754, Gräfin von Solms-Laubach, † 1819.

Kinder: a. Carl (Fried. Lud. Hein.), geb. 2. Nov. 1780, Würtemb. Gen. Lieut., verm. 26. Mai 1821 mit Marie, Gräfin von Urach, geb. 15. Dec. 1802, Tochter Herzog Heinrich's von Würtemberg. b. Heinrich (Christ. Ludw. Fried.), geb. 22. Dec.

Digitized by Google

1788, Würtemb. Gen. Major und Gef. zu Petersb.
c. Sophie (Amal. Franz. Carol.), geboren 27. Jan. 1790, verm. Gräfin Rohde.

B. Hohenlohe-Waldenburg (Katholischer Religion).

Auch diese Linie besteht gegenwärtig aus drei Aesten, nachdem der Bartensteinsche Zweig sich in Bartenstein und Jartberg geschieden hat. Sie besitzt seit 1744 die Fürstliche Würde und führt den Titel: Fürst von Hohenlohe, Graf zu Waldenburg und Jartberg, Herr zu Langenburg. Das Wappen ist dem der Neuensteiner in Allem gleich, nur fehlt der Mittelschild, und der Schild hat dagegen unten zwei neue Felder: die fünf silbernen Streitkolben in Blau von Jartberg, 5. und 6. die fünf silbernen in Roth aufsteigenden Spitzen von Limburg. Der in dieser Linie bestehende Ritterorden vom Phönix wird noch zuweilen vergeben.

a. Hohenlohe-Bartenstein

besitzt vom Fürstenthume Hohenlohe unter Würtembergscher Hoheit den Bartensteinschen Antheil, 7 QM. mit 23,000 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 25 Dörfern und Weilern und 100,000 Guld. Einkünfte. Dazu zieht sie für den Verlust des Bopparterzolls eine auf Camburg angewiesene Rente von 400 Gulden, aber der Antheil an Sontheim-Gröningen ist an den Fürsten von Colloredo-Mansfeld verkauft. Die Residenz ist Bartenstein.

Standesherr: Fürst Carl August (Theodor), geb. 9. Juni 1788, wird im Nov. 1806 durch Resignation des Vaters Ludwig Aloysius Joachim, Marschalls und Pairs von Frankreich, geb. 18. August 1765, † 31. Mai 1829, regierender Fürst, vermählt 9. Sept. 1811 mit Clotilde (Leopoldine), geb. 12. Septbr. 1787, Landgräfin von Hessen-Rothenburg.

Digitized by Google

Vaters Geschwister: 1) Sophie Caroline (Josephe), geb. 13. Dec. 1758. 2) Carl, regierender Fürst von Hohenlohe-Jartberg, geb. 12. Dec. 1766.

b. Hohenlohe-Jartberg.

Dieser Ast des Bartensteinschen Zweigs besaß die transrhenanische Herrsch. Oberbronn, und erhielt 1803 zur Entschädigung für deren Aufopferung die Würzburgschen Aemter Haltenbergstetten, Laudenbach, Jartberg und Braunsbach, den Würzburgschen Zoll im Hohenlohischen und den östlichen Theil des Gebiets von Carlsberg, $5\frac{1}{2}$ QM. mit 10,800 Einwohnern in 2 Städten, 2 Marktfl., 22 Dörfern, 4 Höfen und 2 Schlössern, die etwa 80,000 Gulden rentiren. Diese Herrsch. stehen unter Würtemb. Hoheit. Die Residenz ist Haltenbergstetten.

Standesherr: Fürst Carl (Joseph Ernst Justin), Französischer, Russischer und Würtembergscher Gen. Lieut., geb. 12. Decbr. 1766, verm. 1) 3. Juli 1796 mit Henriette (Charlotte Friederike) Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 11. März 1767, † 23. Mai 1817; 2) 2. Juli 1820 mit Marie Walpurge, Gräfin von Waldburg-Zeil-Wurzach, geb. 13. Sept. 1794, † 9. Oct. 1823.

Kinder erster Ehe: 1) Marie (Anne Sophie Crescentie Ludov. Joh. Christine), geb. 20. März 1798. 2) Ludwig (Albrecht Constantin), Erbprinz, geb. 5. Juni 1802, Sardinischer Obrist der Cavallerie. 3) Franziske (Xav. Walp. Henr. Car. Constanze), geb. 29. August 1807, verm. Fürstin von Fugger-Babenhausen. 4) Charlotte (Sophie Mathilde Franziske Xaverie Henriette), geb. 2. Sept. 1808, vermählt Fürstin von Salm-Reiferscheid. Zweiter Ehe: 5) Leopoldine (Marie Walpurge Clotilde), geb. 22. April 1822.

Schwester: s. Hohenlohe-Bartenstein.

Digitized by Google

c. Hohenlohe-Schillingsfürst.

Der zweite Hauptast des Waldenburger Zweiges, welcher die Aemter Waldenburg, Kupferzell und Adolzfurth unter Würtembergscher, und die Herrsch. Schillingsfürst unter Baierischer Oberhoheit, zusammen etwa 5 QM. mit 17,698 Einw. in 2 Städten, 2 Marktfl., 5 Schlössern, 27 Dörfern und 219 einzelnen Höfen, außerdem die Rittergüter Buchklingen und Wilhelmsdorf besitzt, 100,000 Gulden Einkommen zieht und zu Kupferzell residirt; mit der Herrschaft Schillingsfürst aber, den Bruder des regierenden Fürsten paragirt hat.

Standesherr: Fürst Carl (Albrecht), geb. 29. Febr. 1776, folgt 14. Juni 1796, verm. 1) 11. Juli 1797 mit Auguste (Marie Elisabeth), Prinzessin Friedrich Wilhelm von Isenburg, geboren 8. Sept. 1779, † 1. April 1808. 2) 20. Mai 1813 mit Leopoldine (Marie), Prinzessin von Fürstenberg, geb. 4. Sept. 1791.

Kinder erster Ehe: 1) Caroline (Frieder.), geb. 1. Febr. 1800. Zweiter Ehe: 2) Friedrich (Carl Joseph), Erbprinz, geb. 5. Mai 1815. 3) Catharine (Wilh. Marie Josephe), geb. 19. Jan. 1817. 4) Carl (Steph. Friedr. Christ. Egon), geb. 20. April 1818. 5) Egon (Carl Franz Jos.), geb. 4. Juli 1819.

Geschwister: 1) Eleonore (Henriette), geb. 21. Jan. 1786. 2) Franz (Joseph), geb. 26. Nov. 1787, Baierischer Major und Herr der Herrschaft Schillingsfürst seit 1807, verm. 30. März 1815 mit Constantie (Caroline Fried.), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 23. Febr. 1792.

Kinder: a. Amalie (Therese), geb. 19. April 1816. b. Carl (Victor Moritz), geb. 10. Febr. 1818. c. Ludwig (Carl Victor), geb. 31. März 1819. d. Philipp (Ernst), geboren 24. Mai 1820. e. Adelheid (Amal.), geb. 30. August 1821. f. Gustav Adolf, geb. 26. Febr. 1823. g. Constantin

Digitized by Google

(Victor Ernst Emil Carl Alexander), geb. 8 Sept. 1828. h. Elise (Adelheid Caroline Clotilde Ferdinande), geb. 6. Jan. 1831. 3) Marie Gabriele Felicitas, geboren 2. April 1791, vermählt 1819 mit dem Freiherrn v. Brinkmann, Russ. Hauptmann. 4) Alexander (Leopold Franz Emmerich), geb. 17. August 1794, Domherr zu Großwardein.

Mutter: Judith, Freiin von Rewitzky, geboren 8. Sept. 1753, Wittwe 14. Juni 1796 von Fürst Carl Albrecht Christian.

Isenburg (Reformirter Religion).

Ein altes Dynasten-Geschlecht in der Wetterau, dessen Stammschloß zwischen Andernach und Coblenz unweit dem Rheine lag. Es theilte sich anfangs in die Brunonische und Gerlachsche Hauptlinie; jene zerfiel in zwei Zweige: den Brunonischen, welcher die Grafschaft Oberisenburg erhielt und die Grafschaft Wied an sich brachte, aber 1462 erlosch und den Grenzauischen in Niederisenburg, welcher 1664 ausstarb. Gerlach's Nachkommen setzten den Stamm fort, und theilten sich anfangs in drei Zweige: den Kovernschen, Limburgschen und Ahrenfelsischen, wovon letzterer allein übrig blieb. Ludwig der Aeltere aus diesem Zweige erheirathete die Grafschaft Büdingen, und wurde der nächste Ahnherr der Isenburge, die sich mit Wolfgang Ernst's, † 1633, Söhnen in zwei Hauptlinien, Offenbach und Büdingen, abtheilten.

A. Isenburg-Offenbach

Wolfgang Heinrich, † 1635, ein Sohn Wolfgang Ernst's, ist der Stifter dieser Linie, erhielt einen Antheil an der Grafschaft Büdingen, und blühet gegenwärtig in dem Aste Birstein und dessen paragirtem Zweige Philippseich. Sie besitzt unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit in der Provinz Starkenburg die Aemter Offenbach, Dreieichenhain und Philippseich, so wie im Vogelsberg das

Digitized by Google

Amt Wenings, und unter Kurhessischer Oberhoheit die Aemter Birstein und Langenselbold, alles zusammen 7½ QM. mit 25,957 Einw. in 2 Städten, 2 Marktflecken, 39 Dörfern, 5 Schlössern und 10 Höfen, wovon die Linie Philippseich mit dem gleichnamigen Amte abgefunden ist. Die Einkünfte betragen 170,000 Gulden, wovon 150,000 Gulden jährl. Fideicommißrenten für Birstein. Von 1806 bis 1813 gehörte der Ast Birstein zu den souveränen Fürsten des Rheinbundes, und hatte die Oberhoheit über die Gräflich-Isenburgschen Länder und die im Umfange derselben belegenen Reichsrittergüter. Das Wappen ist ein großer silberner Schild mit zwei schwarzen Queerbalken, zwischen welchen ein blauer Mittelschild mit einem goldnen Löwen steht. Aus dem Schilde ragt ein Helm mit schwarzen und silbernen Helmdecken hervor, worauf ein gekrönter Löwe zwischen zwei schwarzen, mit sieben goldenen Lindenblättern bestreueten Adlersflügeln sitzt. Schildhalter sind zwei Löwen, und das Ganze umfliegt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel. Die Residenz ist Birstein.

a. Isenburg-Birstein.

Standesherr: Fürst **Wolfgang Ernst III.**, geb. 25. Juli 1798, folgt 21. März 1820; verm. 30. Jan. 1827 mit **Adelheide**, Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 23. März 1795.

Bruder: **Victor** (Alexander), geb. 14. Septbr. 1802, Bair. Lieut.

Mutter: **Charlotte** (Auguste Wilh.), geboren 5. Juni 1777, Gräfin von Erbach-Erbach, Wittwe von Fürst Carl (Friedrich Ludwig Moritz), 21. März 1820.

Vaters Brüder: 1) **Wolfgang** (Ernst), geboren 7. Oct. 1774, vorm. Oesterr. Obristlieut. 2) **Victor**, geb. 10. Septbr. 1776, Oesterr. Rittmeister, dann Russischer Obristlieut., a. D.

Urgroßvaters Bruders, Friedrich Wilhelm, Sohn: Carl (Theodor Friedrich Lorenz Franz), geboren 12. Aug.

Digitized by Google

1778, † im August 1823, vermählt 16. August 1805 mit Maria Magdalena, Freiin von Herding. Tochter: Caroline, geb. 25. Nov. 1809; vermählte Gräfin Buol Schauenstein zu Karlsruhe, ist Nutznießerin der Rheinoctroirente von 23,000 Gulden, welche der Prinz Carl als Privateigenthum besaß.

b. Isenburg-Philippseich

ist mit dem Amte Philippseich, das einige 20,000 Gulden abwirft, paragirt und residirt zu Philippseich.

Philippseich ist nächster Agnat des Hauses Birstein, und wird von diesem vertragsmäßig auf Landtagen, wie früher auf den Reichstagen, vertreten. Uebrigens ist der jedesmalige Chef des Philippseicher Hauses personeller Standesherr, und genießt alle Rechte und Prärogative wie die übrigen Häupter der vormals reichsständischen Häuser.

Graf: Heinrich Ferdinand, geb. 15. Octbr 1770, Baierischer Gen. Lieut., folgt seinem Bruder Carl Wilhelm Ernst 13. Januar 1781; verm. 11. Mai 1791 mit Amalia (Isabelle), Gräfin von Bentheim-Teklenburg, geb. 6. Dec. 1768, † 6. August 1822.

Kinder: 1) Georg (Casimir Friedr. Ludw.), Erbgraf, geb. 15. April 1794, Baier. Major a. D. 2) Carl (Ludw. Friedr. Ernst), geb. 31. März 1796. 3) Luise (Philippine Charl. Ferdinande), geboren 19. Febr. 1798, verm. Gräfin von Isenburg-Wächtersbach. 4) Friedrich (Vollrath), geb. 15. Sept. 1800, vermählt 30. Sept. 1828 mit Malvina, Prinzessin von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.

Kinder: 1) Amalie, geb. 28. Juni 1830. 2) Heinrich Ferdinand, geb. 14. Jan. 1832. 5) Charlotte (Sophie Henr. Luise), geb. 25. Juni 1803, verm. Fürstin von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg. 6) Luise (Elisabeth), geb. 22. Jan. 1805. 7) Ferdinand, geb. 14. Oct. 1806, Oberlieut. im Großh. Hess. Garde-Chevaurlegers-Reg.

Digitized by Google

Schwestern: 1) Luise (Emilie), geboren 10. Dec. 1764, verw. Gräfin Ludwig Heinrich Adolf von Lippe-Detmold. 2) Philippine, geb. 18. Jan. 1772, verw. Erbgräfin Casimir Moritz von Bentheim-Teklenburg.

B. Isenburg-Büdingen.

Der zweite Hauptzweig des Isenburgschen Hauses, welcher sich in drei Aeste theilt; und ein gleiches Wappen mit Birstein hat, nur daß der Mittelschild fehlt.

a. Isenburg-Büdingen besitzt unter Großherzoglich-Hessischer Oberhoheit die Aemter Büdingen und Morstadt, 3,15 QM. mit 10,960 Einw. in 1 Stadt, 25 Ortschaften und 1,810 Häusern, die 90,000 Guld. rentiren. Die Residenz ist Büdingen.

b. Isenburg-Wächtersbach besitzt unter Kurhessischer Oberhoheit das Amt Wächtersbach und unter Großherz. Hessischer Oberhoheit das Amt Assenheim, zusammen $1\frac{3}{4}$ QMeilen mit 5,530 Einw. in 1 Stadt, 18 Dörfern, 2 Schlössern und 4 Höfen, und 60 bis 70,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Wächtersbach.

c. Isenburg-Meerholz besitzt unter Kurhessischer Hoheit das Amt Meerholz, unter Großherzoglich Hessischer Oberhoheit das Amt Marienborn und unter Würtembergischer Oberhoheit einen Antheil der Grafschaft Limpurg-Gaildorf, zusammen 2,10 QM. mit 6,998 Einw. in $1\frac{1}{2}$ Marktflecken, 14 Dörfern, 3 Schlössern und 8 Höfen, und 80,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Meerholz.

a. Isenburg-Büdingen

Standesherr: Graf Ernst (Casimir), geboren 20. Jan. 1781, Großherz. Hessischer Gen. Lieut., folgt seinem Vater Ernst Casimir 25. Febr. 1801, vermählt 10. Mai 1804 mit Ferdinande, Gräfin von Erbach-Schönberg, geb. 23. Juli 1784.

Kinder: 1) Adelheid, geb. 11. März 1805. 2) Ernst (Casimir), geb. 14. Dec. 1806. 3) Marie, geb.

Digitized by Google

4. Oct. 1808, verm. Fürstin Solms-Lich. 4) Mathilde, geb. 17. Sept. 1811. 5) Gustav, geb. 17. Febr. 1813. 6) Ida, geb. 10. März 1817.

Geschwister: 1) Charlotte (Fried. Amal.), geb. 9. Sept. 1782. 2) Carl (Ludwig Wilh.), geboren 8. April 1785, Baden. Obrist. 3) Ludwig (Christian Ferdin.), geb. 16. August 1788. 4) Caroline (Dorothea Luise Anna), geb. 31. Decbr. 1790. 5) Friedrich (Wilh. Ludwig), geboren 26. Juli 1798, Oesterr. Hauptmann.

b. Isenburg-Wächtersbach.

Standesherr: Graf Adolf, geb. 26. Juli 1795, folgt seinem Bruder Ludwig Max 25. Febr. 1821, verm. 14. Oct. 1823 mit Luise (Phil. Charl. Ferdin.), Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb. 19. Febr. 1798.

Sohn: Ferdinand Max, geb. 24. Oct. 1824.

Geschwister: 1) Friederike (Wilh.), geb. 1. Juli 1792. 2) Auguste (Caroline), geb. 12. Nov. 1796.

c. Isenburg-Meerholz.

Standesherr: Graf Carl (Friedrich Casimir Adolph Ludwig), geb. 26. Octbr. 1819, succ. seinem Oheim Carl Ludwig Wilhelm im Mai 1832 unter Vormundschaft seiner Mutter Dorothea, verw. Gräfin Joseph, geb. Gräfin von Castell-Remlingen, geb. 10. Jan. 1796.

Schwester: Caroline (Amalie Bertha), geb. 14. Juni 1821.

Des im Mai 1832 verstorbenen Oheims Carl (Ludw. Wilh.) und der Gräfin Caroline, geb. Gräfin von Witgenstein, geb. 13. Sept. 1764, Töchter:

1) Caroline (Luise Fried. Elis. Henr. Charlotte), geb. 24. Januar 1786. 2) Luise (Wilh. Sophie Emilie), geb. 25. März 1793.

Digitized by Google

Kaunitz-Rietberg (Kath. Rel.).

Das Haus stammt aus Mähren und theilt sich in zwei Linien: die Böhmische und Mährische: jene führt den Gräflichen Titel und hatte an der Reichsstandschaft keinen Theil, diese erlangte solche durch Erwerbung der Grafschaft Rietberg in Westphalen, wodurch sie Sitz und Stimme auf der Westphälischen Grafenbank erlangte, und 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Sie hat indeß 1822 einen Theil der Grafschaft Rietberg veräußert, besitzt aber außerdem noch die Grafschaft Questenberg, die Herrschaften Petschau, Gabhorn und Jarmeritz in den Oesterr. Erbstaaten. Das Wappen ist dreifach in die Länge getheilt: rechts ein goldner Adler in Roth, in der Mitte der quadrirte Mittelschild, worin 1 und 4 zwei Nesselstängel in Roth und 2 und 3 eine blaue Rose in Gold stehen, hinter demselben ein goldner Adler, der sich in ein weibliches gekröntes Brustbild endigt, mit zwei goldnen Sternen oben und zwei unten; die linke Abtheilung ist quadrirt: 1 und 4 zwei goldne en sautoir gestellte Fähnlein in Blau, 2 und 3 ein schwarzer Bär mit goldnem Halsbande in Gold. Schildhalter sind ein Löwe und ein Bär. Wohnsitz: Wien.

Mährische Linie.

Fürst: **Aloysius**, geb. 20. Juni 1774, Oesterr. Geh. Rath, folgt dem Vater 24. Nov. 1812, verm. 29. Juni 1798 mit **Franziske** (Xaverie), Gräfin von Weißenwolf, geb. 3. Dec. 1773.

Töchter: 1) **Caroline** (Leopoldine Joh.), geb. 27. Mai 1801, verm. Gräfin Ant. Gundac. v. Starhemberg. 2) **Leopoldine** (Dominica Prisca), geb. 18. Februar 1804, verm. Fürstin Anton Palfy. 3) **Ferdinande** (Caroline Luise), geboren 20. April 1805, verm. Gräfin Ludwig Karoly.

Digitized by Google

Khevenhüller-Metsch (Kath. Rel.).

Ein altes Geschlecht in Franken, das sich im Anfange des 11. Jahrh. nach Kärnthen wandte und in den Oesterr. Erblanden weitläuftige Güter erworben hat; es bekleidet seit 1588 das Obersterblandstallmeisteramt in Kärnthen, und ist seit 1588 in den Reichsgrafenstand erhoben. Augustin's, † 1519, Söhne stifteten die beiden Linien zu Frankenburg und Hohenosterwitz; letztere besitzt seit 1775 das Erblandhofmeisteramt im Lande ob der Ens, erlangte am 24. Oct. 1737 Sitz und Stimme im Schwäbischen Grafencollegium und 1764 die Reichsfürstl. Würde. Von dieser ist hier nur die Rede. Sie besitzt die Herrsch. Aichelberg, Hohenosterwitz, Hardegg, Kammerburg u. a. Güter in den Oesterr. Erbstaaten. Das Wappen hat einen Mittelschild und acht Felder; der Mittelschild ist in zwei Hälften getheilt: die zur Rechten ist oben schwarz und hat unten einen goldgekrönten Fasan auf grünem Hügel in Blau, die zur Linken oben zwei rothe Adlerflügel in Silber, in der Mitte ist sie schwarz und unten Gold mit 17 schwarzen Sternen in eben so vielen Quadraten: 1 und 3 zeigen rechts einen blauen Spitzbalken in Silber, links drei Pfauenfedern auf einer goldnen Krone in Roth, 2 einen doppelten schwarzen Adler in Gold, 4 rechts zwei goldne Schrägbalken mit einer dreifachen Eichel in Schwarz, links fünf schwarze Spitzen in Silber, 5 und 6 zwei silberne Adlerflügel in Roth, links den Schlesischen Adler in Silber, 7 hat zwei rothe Adlerflügel und fünf schwarze Spitzen in Silber, 8 ist halb getheilt: rechts schwarz, links mit den beiden goldnen Balken und der dreifachen Eichel in Schwarz. Die Residenz gewöhnlich Wien.

Fürst: Franz (Maria Joh. Jos. Herm.), geb. 7. April 1762, Oesterr. Gen. Major, folgt seinem Bruder Carl 2. Juni 1823, verm. 1) 12. Mai 1792 mit Marie Elisabeth, Gräfin Kuefstein, geb. 2. Mai 1771, † 8. April 1796; 2) 16. April 1798 mit Marie Josephe, Gräfin von Abensberg, geboren 23. Nov. 1780, † 5. März

Digitized by Google

1799; 3) 15. Octbr. 1812 mit Christine, Gräfin Zichy, geboren 30 April 1792, † 1830.

Kinder: 1) Richard (Marie Joh. Basil.), geb. 23. Mai 1813. 2) Albig (Maria Joh. Carl), geb. 19. Nov. 1814. 3) Ottmar (Joh. Maria Saturninus), geboren 29. Novbr. 1819. 4) Maria (Hedw. Seguna), geboren 31. August 1823.

Geschwister: 1) Fürst Carl (Maria Franz), geb. 26. Nov. 1756, † 2. Juni 1823; verm. mit Therese, Gräfin Morzin, geb. 18. April 1774. 2) Caroline (Marie Ferdinande), geboren 23. Sept. 1763, verw. Marchese Soresina-Vidoni. 3) Leopoldine, geb. 22. Aug. 1767, verwittwete Fürstin Ruspoli.

Stiefmutter: Josephine (Marie), Gräfin Strasoldo, Wittwe von Fürst Siegm. Friedrich 15. Juni 1801.

Vaters Brüder: 1) Graf Johann (Joseph), geb. 30. März 1743, † 21. Februar 1792, verm. 25. April 1774 mit Marie Josephe, Gräfin von Schrattenbach, verwittwete Gräfin Dietrichstein, und zum drittenmal verheiratheter Fürstin Colloredo-Mansfeld, geb. 5. Juni 1750, † 18. Sept. 1806.

Kinder: a. Graf Joseph, geb. 19. Nov. 1776, Oesterr. Kämmerer. b. Graf Vincenz (Ferrarius), geb. 6 August 1780, Oesterr. Kämmerer, verm. 6. April 1809 mit Marie, Gräfin Seldern, geb. 26. Nov. 1792.

Kinder: α. Caroline, geb. 8. Juli 1810, verm. 3. März 1832 mit Adam, Grafen von Waldstein. β. Marie, geb. 18. Sept. 1815.

c. Graf Franz (Seraphicus Anton), geb. 3. Oct. 1783, Oesterreichischer Obrist und Kämmerer.

2) Graf Franz (Johann Anton), geb. 3. August 1747, † 23. Dec. 1797, verm. 30. Mai 1763 mit Marie Therese, Gräfin Rothal, geb. 27. März 1747, † 9. Aug. 1777.

Kinder: a. Anne (Marie Josephe), geb. 19. Nov. 1770, verwittwete Fürstin Carl Johann Nepomuk

Digitized by Google

von Liechtenstein. b. Franziske (Marie), geboren 4. Oct. 1772.

3) Graf Emanuel (Johann), geboren 23. April 1751, vermählt 1773 mit Marie Josephe, Gräfin Mezzabarba, geboren 1755.

Kinder: a. Leopoldine (Marie), geb. 6. Juni 1773, verm. Marchese Adda. b. Marie, geb. 11. März 1778, vermählte Herzogin Visconti.

Königsegg-Aulendorf (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbisches Dynastengeschlecht, welches im Algau ansässig ist und, in den Reichsgrafenstand erhoben, im Schwäbischen Grafencollegium Sitz und Stimme hatte. Im 17. Jahrhunderte theilte sich das Haus in zwei Linien, Rothenfels, welche die Herrschaft Rothenfels besaß, selbige aber 1805 an Oesterreich verkaufte, und Aulendorf, welche sich noch im Besitze ihrer vormaligen Reichsgüter befindet. Von letzterer ist hier nur die Rede. Sie besitzt die beiden Herrschaften Königsegg und Aulendorf im Donaukreise des Königreichs Würtemberg und unter dessen Oberhoheit, 2,90 QM. mit 4,828 Einwohnern in 1 Marktflecken, 11 Dörfern und Weilern und 3 Schlössern, außerdem aber noch die Herrschaften Lanzendorf in Oesterreich und Pruska und Illava in Ungarn, überhaupt gegen 100,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Aulendorf; das Wappen ein goldner Schild, worin 10 rothe Rauten befindlich sind. Aus dem gekrönten Helme steigen Pfauenfedern hervor; die Helmdecken sind roth und Gold.

Standesherr: Graf Franz (Xaver Carl Aloys Eusebius), Oesterr. Kämmerer, Magnat von Ungarn, geb. 15. März 1787, vermählt 14. Juli 1811 mit Marie, Gräfin Karoly, geboren 25. Sept. 1793.

Kinder: 1) Elisabeth, geb. 14. April 1812. 2) Gustav, geb. 19. April 1813. 3) Franziska (Xaveria), geb. 13. Juni 1814. 4) Adolf, geb. 5. Aug.

Digitized by Google

1815. 5) **Alfred**, geb. 30. Juni 1817. 6) **Hermann**, geb. 26. Mai 1820. 7) **Hugo**, geb. 23. Febr. 1824. 8) **Clementine** (Georgine), geb. 1. April 1825.

Vaters Geschwister: 1) **Maria Anna**, geb. 2. Juli 1758, verw. Gräfin von Waldburg-Wolfegg. 2) **Maria Aloysius**, geb. 27. Jan. 1761, Domherr zu Cöln und Strasburg. 3) **Maria Sidonia**, geb. 8. Sept. 1762, verwittw. Gräfin Heister. 4) **Maria Crescentia**, geb. 24. Sept. 1765, verw. Gräfin Spaur. 5) **Anton** (Eusebius), geb. 15. Februar 1769, Domherr zu Salzburg. 6) **Franz** (Xaver Eusebius), geb. 2. März 1773, K. K. Kämmerer, Herr der Herrschaft Roschitz in Mähren, vermählt 18. Sept. 1798 mit **Leopoldine** (Marie Josephe), Gräfin von Daun, geboren 1775.

Leiningen

Der gemeinschaftliche Ahnherr des Hauses Leiningen, das seinen Namen von einem im Westerreiche belegenen Schlosse führte, ist Friedrich von Hardenburg, der um 1220 lebte, ein Sohn Simon's II., Grafen zu Saarbrück und Luccard, und einer Tochter aus dem Geschlechte der im Mannsstamme erloschenen ältern Leiningen; sein Sohn Simon erheirathete die Grafschaft Dachsburg, und hinterließ das Land seinem Bruder Friedrich III., dessen Enkel Friedrich V. und Joffrid die Stammgüter theilten; Friedrich V. stiftete die Landgräfliche Linie, die 1467 ausstarb und deren Güter an das Haus Westerburg fielen, die davon den Titel Leiningen-Westerburg sich zueignete; Joffrid dagegen ist der eigentliche Stammvater des Hauses Dachsburg, welches sich gegenwärtig in zwei Hauptlinien theilt: in Hardenburg-Dachsburg und Heidesheim-Falkenburg.

A. Leiningen-Hardenburg-Dachsburg.

Diese Linie war auf dem linken Rheinufer ansässig und hatte dort einen Theil der alten Grafschaft Leiningen

Digitized by Google

im Worms- und Speiergau, die Grafschaft Dachsburg und Herrschaft Weihersheim im Elsaß und das Amt Hirschberg und Herrschaft Lindelbronn im Besitz. Für den Verlust dieser Güter, etwa 12 QM. mit 38,000 Einw. und 168,000 Gulden Einkünfte, theilte demselben der Deputationsreceß von 1803 die Mainzischen Aemter Amorbach, Miltenberg, Buchen, Seligenstadt und Bischofsheim, die Abtei Amorbach, die Würzburg'schen Aemter Mosbach und Borberg, zusammen ohne Gerlachsheim ein Gebiet von 24,82 QM. mit 87,010 Einw. in 15 Städten, 9 Marktflecken, 172 Dörfern und 14,926 Häusern, dessen Einkünfte auf 568,000 Gulden angeschlagen wurden, zu. Der Chef des Hauses, der früherhin ein Mitglied des Wetterauer Grafencollegium's und seit 1779 in den Reichsfürstenstand erhoben war, nahm nun den Titel: Fürst von Leiningen, Pfalzgraf zu Mosbach, Graf zu Düren, Herr zu Miltenberg, Amorbach, Bischofsheim, Hartheim, Schüpf und Lauda an; von seinen Besitzungen steht der größere Theil unter Baden'scher, und bloß die Aemter Amorbach und Miltenberg unter Baierischer Oberhoheit. Die Residenz ist Amorbach.

Leiningen-Amorbach-Miltenberg (Luth. Rel.).

Standesherr: Fürst Carl (Friedrich Wilhelm Emich), geb. 12. Sept. 1804, folgt 4. Juli 1814 unter mütterlicher Vormundschaft, mündig erklärt 12. Sept. 1823, verm. 13. Februar 1829 mit Marie, Gräfin Klebelsberg.

Sohn: Ernst (Leopold), geb. 9. December 1830, Erbprinz.

Schwester: Feodorowna (Anne Aug. Charlotte Wilhelmine), geb. 7. Dec. 1807, verm. Fürstin von Hohenlohe-Langenburg.

Mutter: Victorie (Marie Luise), Prinzessin von Sachsen-Coburg, geb. 17. August 1785, Wittwe des Fürsten Emich Carl von Leiningen 4. Juli 1814 und des

Digitized by Google

Herzogs von Kent 23. Jan. 1820 (lebt im Palast Kensington bei London).

Vaters Schwester: Caroline (Sophie Wilh.), geb. 4. April 1757, verw. Gräfin Friedrich Magnus zu Solms-Wildenfels (lebt zu Frankfurt am Main).

B. Leiningen-Heidesheim-Falkenburg.

Gegenwärtig, nachdem der Ast Heidesheim 1766, der Ast Dachsburg 1709 erloschen, noch in zwei Aesten blühend:

a. Leiningen-Billigheim, welcher die Grafschaft Guntersblum in Leiningen besaß, und dafür durch den Deputationsreceß mit der Mainzischen Kellerei Billigheim, $\frac{6}{10}$ QM. mit 1,963 Einw. und 15,000 Gulden Einkünften, entschädigt ist. Sie steht unter Badenscher Oberhoheit. Der Ast ist katholischer Religion und residirt zu Billigheim. Das Wappen zeigt die 3 Leiningischen Geier in Blau unter einer Grafenkrone.

Standesherr: Graf Carl Theodor (Aug.), geb. 26. Januar 1794, folgt seinem Vater Wilhelm Carl 26. Jan. 1809, verm. 24. Mai 1822 mit Nannette, Gräfin von Westerholt-Gysenberg, geb. 17. Juni 1802.

Kinder: 1) Carl Friedrich, geboren 21. März 1823. 2) Friedr. Ludolph Adolph Theod., geboren 18. Juli 1826. 3) Eleon. Joseph. Caroline Marie, geboren 16. Juli 1827.

Geschwister: 1) Elisabeth (Auguste), geboren 18. Sept. 1790, verm. Freifrau von Stockhorn. 2) Marie Anne (Caroline Amalie), geboren 21. April 1792, vermählte Freifrau von Berlichingen.

b. Leiningen-Neudenau. Dieser Ast besaß im Leiningenschen die Grafschaft Heidesheim und hat dafür die jetzt unter Badensche Oberhoheit gezogene Kellerei Neudenau, $\frac{4}{5}$ QM. mit 1,860 Einw. und, einschließlich einer Jahresrente von 3,000 Gulden auf die Rheinschifffahrtsoctroi, 15,000 Gulden Einkünfte erhalten. Das Wappen ent-

Digitized by Google

hält bloß die 3 Leiningenschen silbernen Geier in Blau, und ist mit einer Grafenkrone gedeckt. Katholischer Religion. Residenz Neudenau.

Standesherr: Graf **August** (Clemens), geb. 20. Januar 1805, folgt seinem Stiefbruder Clemens Wilhelm 17. Nov. 1826.

Halbgeschwister: 1) **Kunigunde** (Antonie), geb. 8. Nov. 1775, verm. Freifrau v. Hacke. 2) **Charlotte** (Cathar. Walp. Ant.), geb. 10. Jan. 1778, verw. Gräfin Eckardt. 3) **Sophie** (Walp. Antonie), geb. 4. Jan. 1779, verm. Freifrau v. Neuenstein. 4) **Mariane** (Clement. Mar.), geboren 20. Sept. 1785.

Stiefmutter: **Victorie** (Marie Crescentie Josephe), Freiin von Grünberg, Wittwe 15. Jan. 1825 von Graf Wenzel Joseph.

Leiningen-Westerburg (Luth. Rel.).

Ein altes Wetterau'sches Geschlecht, das von den Dynasten von Runkel abstammt. Ein Sprößling desselben, Graf Reinhard IV. von Westerburg, erheirathete mit Margarethe, Erbtochter des Grafen Friedrich von Leiningen, einen Antheil der Grafschaft Leiningen, welcher ihm 1467 zufiel. 1557 entstanden in diesem Hause drei Linien: Alt- und Neuleiningen, Westerburg und Schadeck, und Schaumburg und Kleburg. Von diesen sind die beiden erstern erloschen: die letztere hat sich 1695 in die beiden noch blühenden Aeste Christoph und Georg oder Alt- und Neu-Leiningen-Westerburg getheilt. Für ihre verlornen Antheile an der Grafschaft Leiningen jenseits dem Rheine erhielten die beiden Aeste dieses Hauses die Abtei Ober-Ilbenstadt, das Nonnenkloster Nieder-Ilbenstadt und die Abtei Engelthal, wovon die ältere Linie die beiden erstern, die jüngere Linie aber Engelthal zum Antheile nahm, und der ältern 3,000, der jüngern 6,000 Gulden auf die Rheinoctroi angewiesen wurden. Bei dem Wiener Congresse wurden jedoch den beiden Westerburg'schen Li-

Digitized by Google

nien dafür als einstweilige Ergänzungsentschädigung die in der Grafschaft Leiningen belegenen Privatgüter und Zinsen, welche noch nicht veräußert waren, zurückgegeben, wovon nachher die jüngere Linie der ältern ihren Antheil abtrat. Das Wappen beider Linien besteht aus 4 Feldern mit einem Mittelschilde: 1 und 4 führen drei silberne Geier in Blau, worüber ein rother Turnierkragen mit drei Lätzen hängt, als das Leiningensche Stammwappen; 2 und 3 ein goldnes Kreuz in Roth, in den Ecken mit fünf kleinen goldnen Kreuzen, wegen Westerburg; im Mittelschilde der Dänische gekrönte goldne Löwe mit einer Streitart, wegen der Grafschaft Laurwig in Norwegen, die das Haus einst besaß, und ein blaues Kreuz in Gold, wegen Aspremont. Der Schild trägt drei offene Helme. 1. mit dem Leiningenschen mit silbernen Blumen bestreueten grünen Baume, 2. mit zwei rothen Flügeln, wegen Westerburg, und 4. mit einem Pfauenschwanze, wegen Aspremont. In beiden Linien ist das Erstgeburtsrecht eingeführt.

A. Alt-Leiningen-Westerburg.

Gestiftet von Graf Christoph Christian, † 1728. Lutherischer Religion; besitzt die Standesherrschaft Ilbenstadt unter Nassau'scher Oberhoheit, nebst den Gütern in der Grafschaft Leiningen, mit etwa 15,000 Gulden Eink. Residenz: Ilbenstadt.

Standesherr: Graf **Friedrich** (Ludwig Christian), geb. 2. Nov. 1761; verm. 1) 24. Sept. 1792 mit **Bernhardine** (Charlotte Christiane Luise), Freiin von Zech, geb. 1. Juli 1777, geschieden 1798, 2) 5. April 1804 mit **Eleonore** (Marie), Freiin von Brettwitz.

Kinder: 1) **Friedrich** (Eduard), Erbgraf, geb. 20. Mai 1806. 2) **Johann** (Ludwig), geb. 9. Juni 1807, Oesterr. Oberlieut. bei Graf Haugwitz Infanterie. 3) **Franziska** (Amalie), geboren 12. Mai 1809, vermählte Bar. v. Ende. 4) **Luise** (Ma-

Digitized by Google

rie), geb. 27. Juli 1812. 5) Georg (August), geb. 10. Aug. 1815. 6) Adriane (Rosalie Auguste), geb. 23. Mai 1817. 7) Carl (August), geb. 11. April 1819. 8) Victor (August), geb. 1. Januar 1821.

B. Neu-Leiningen-Westerburg.

Gestiftet von Graf Georg, † 1726. Lutherischer Religion; besitzt die Grafschaften Westerburg und Schadeck; $\frac{9}{16}$ QM. mit 1,368 Familien und 4,751 Einwohnern in 1 Marktflecken, 11 Dörfern und 2 Schlössern, die jährlich 25,000 Gulden abwerfen. Residenz: Westerburg. (Die Herrschaft Engelthal ist 1805 an Solms-Wildenfels veräußert, aber die Ansprüche auf die Ahlefeldtsche Grafschaft Laurwig in Norwegen 1817 oder gegenwärtig auf das Fideicommißcapital von 686,024 Rthlr. vom Königl. Dänischen Gouvernement anerkannt).

Standesherr: Graf August (Georg Gustav), Oesterr. Generalmajor, geb. 19. Febr. 1770, erwarb von seinem Bruder Carl 7. Mai 1808 die Standesherrschaften, vermählt mit Charlotte (Sophie Leopoldine) von Scholz, geb. 19. April 1789.

Geschwister: 1) Carl (Ferdinand Wilh. Leop.), geb. 8. Sept. 1767, Oesterr. Major, tritt seinem Bruder die Standesherrschaften ab 7. Mai 1808, † 20. Nov. 1813, verm. 14. Juni 1806 mit Marie Antoinette von Syberg. 2) Christian (Ludw. Aler.), geb. 5. April 1777, † 20. Febr. 1819, verm. 8. April 1809 mit Seraphine (Franziska Anne), Prinzessin von Porcia, geb. 23. Oct. 1788, † 5. Dec. 1817.

Kinder: a. Seraphine (Franz Barb. Christ.), geboren 4. Oct. 1810. b. Christian (Franz Seraph. Vincenz), geb. 19. Februar 1811, Oesterr. Lieut. Inf. R. 49.

Digitized by Google

Leyen (Katholischer Religion).

Die edlen Herren von der Leyen, deren Stammschloß zur Leyen im Trier'schen an der Mosel liegt, besaßen das Erbtruchsessenamt des Erzstifts Trier, wurden zu Ende des 17. Jahrhunderts in den Reichsgrafenstand erhoben und 1705 vom Kaiser mit der eröffneten Grafschaft Hohengeroldsegg belieh'en, wegen welcher sie auch 1711 in das Schwäbische Grafencollegium eingeführt wurden. 1806 wurde der Graf, dessen Tochter mit einem Napoleoniden verheirathet war, zum Fürsten und Mitgliede des Rheinbundes erhoben, 1815 aber durch den Wiener Congreß unter die Oberhoheit des Kaisers von Oesterreich gezogen, der jedoch seine Souveränitätsrechte dem Großherzoge von Baden 1819 überließ. Die Grafschaft Hohengeroldsegg hält etwa 2½ QM. mit 5,000 Einw. in 1 Marktflecken, 2 Dörfern und 24 Weilern und Höfen, und trägt gegen 40,000 Gulden ein. Aber außerdem besitzt der Fürst die Herrschaften Nievern und Ahrenfels im Nassau'schen, und ansehnliche Güter auf dem linken Rheinufer, die ihm wenigstens 100,000 Gulden abwerfen. Er führt den Titel Fürst von der Leyen, Graf zu Hohengeroldsegg, Herr von Nievern und Ahrenfels; das Wappen ist eine blaue Leye mit einem gerade stehenden Balken in Roth. Die Residenz: Ahrenfels.

Standesherr: **Erwin** (Carl Damian Eugen), geb. 3. April 1798, succ. seinem Vater Philipp 23. Nov. 1829, verm. 18. August 1818 mit **Sophie** (Therese Johanne), Gräfin von Schönborn-Buchheim, geb. 24. Nov. 1798.

Kinder: a. **Philipp** (Franz Erwin Theod.), geb. 14. Juni 1819. b. **Franz** (Ludwig Erwin Damian), geb. 17. Februar 1821. c. **Amalie** (Sophie Marie Erw. Caroline Ludov.), geboren 17. Dec. 1824.

Schwester: **Amalie** (Therese Marie Ant. Charlotte), geboren 2. September 1789, vermählt

Digitized by Google

im August 1810 an Graf Tascher de la Pagerie, Baierischer Kämmerer.

Vaters Schwestern: 1) Charlotte (Marie Anne Sophie Walpurge), geboren 4. April 1768, verwittwete Gräfin Emmerich von Stadion. 2) Sophie (Ant. Charlotte Clara Elis.), geboren 23. Juli 1769, vermählte Gräfin von Schönborn-Heusenstamm.

Lobkowitz (Katholischer Religion).

Ein uraltes Böhmisches Geschlecht, das von den alten Herzogen dieses Landes abstammt. Von den beiden ältern Linien dieses Hauses, Hassenstein und Popel, erlosch die ältere, so wie der jüngere Ast der Popelschen Linie, Lobkowitz-Bilin; es blühet also noch die Chlumetzische Linie allein. Diese erwarb 1641 die gefürstete Grafschaft Sternstein in Baiern, weßwegen das schon 1624 in den Reichsfürstenstand erhobene Haus Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt; auch besaß es das Herzogthum Sagan, welches 1746 an das Haus Biron, so wie Sternstein 1807 an Baiern verkauft wurde. Dafür erhob der Kaiser die Majoratsherrschaft Raudnitz zu einem Herzogthume. Die übrigen weitläuftigen Herrschaften in Böhmen sind Bilin, Chlumetz, Entzowan, Pistebritz, Liebshausen, Melnik, Mühlhausen, Neundorf, Eisenberg, Rozdialowitz, Sedlecz, Orhowel und Unterberzkowitz nebst andern Gütern in Böhmen, deren Ertrag auf 500,000 Gulden geschätzt wird. Das Haus theilt sich indeß gegenwärtig in zwei Aeste oder Majorate, wovon der jüngere nicht den Herzoglichen, sondern bloß den Fürstlichen Titel führt. Das Wappen hat 6 Felder und einen Mittelschild: 1) zeigt einen schwarzen Büffelskopf mit schwarzem Ringe in der Nase in Gold; 2) einen goldnen wachsenden Engel in Roth; 3) drei goldne Sterne über einem dreifachen silbernen Hügel in Blau; 4) einen goldnen gekrönten Löwen in Blau; 5) drei schwarze Pfähle in Gold; 6) den Schlesischen schwarzen Adler in Gold. Der Mittelschild

Digitized by Google

hat 4 Felder: 1 und 4 sind von Roth und Silber getheilt, in 2 und 3 ist ein schräg rechts schwebender schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber. Die Residenz des Herzogl. Astes, im Winter Wien, im Sommer Eisenberg, des jüngern im Sommer Orhowel, im Winter Prag.

Aeltere Herzogliche Linie.

Herzog: **Ferdinand** (Jos. Joh. Nepom.), geb. 13. April 1797, folgt 15. Dec. 1816, Oesterr. Kämmerer, vermählt 9. Sept. 1826 mit der Prinzessin **Marie** von Liechtenstein, geboren 31. Dec. 1808.

Kinder: 1) **Max Maria Oswald**, Erbprinz, geboren 5. August 1827. 2) **Moritz**, geb. 2. Juni 1832.

Geschwister: 1) **Gabriele** (Marie), geb. 19. Juli 1793, verwittwete Prinzessin Vincenz von Auersperg. 2) **Eleonore** (Marie), geboren 28. Oct. 1795, vermählte Fürstin Weriand von Windischgrätz. 3) **Carl** (Johann), geboren 14. Januar 1799, Oesterreichischer Rittmeister. 4) **Theresia** (Carol.), geb. 23. Sept. 1800. 5) **Joseph** (Franz), geb. 17. Februar 1803, Oesterr. Rittmeister. 6) **Aloys** (Johann Carl Joseph), geboren 30. Nov. 1807, Oesterr. Lieutenant. 7) **Anne** (Marie Theresia), geboren 22. Januar 1809, vermählte Gräfin Harrach. 8) **Sidonie** (Caroline), geb. 13. Febr. 1812. 9) **Johann** (Carl), geboren 24. Nov. 1814.

Jüngere Linie.

Fürst **August** (Longin Joseph), geb. 15. März 1797, folgt 11. Juni 1819, Oesterreichischer Geh. Rath und Gouverneur von Galizien, vermählt 10. Nov. 1827 mit **Bertha**, Prinzessin von Schwarzenberg, geboren 2. Sept. 1807.

Kinder: 1) M. **Sidonie**, geboren 4. Oct. 1828. 2) **Hedwig**, geb. 15. Sept. 1829. 3) M. **Polixena**, geboren 21. Nov. 1830.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Ludmille (Marie Rose), geb. 15. März 1798, vermählte Herzogin von Aremberg. 2) Joseph (August), geb. 19. April 1799, Oesterr. Major, verm. 10. Nov. 1829 mit der Gräfin Marie Franziske von Sternberg-Manderscheid.

Tochter: Maria, geboren 10. Nov. 1831.

3) Franz (Georg), geb. 24. April 1800, Oesterreichischer Rittmeister. 4) Marie (Anne Franziske), geboren 4. Oct. 1802. 5) Helena (Marie), geboren 10. Februar 1805.

Mutter: Sidonie (Marie), geb. 11. Febr. 1779, Gräfin von Kinsky, Wittwe von Fürst Anton Isidor 11. Juni 1819.

Vaters Schwester: Eleonore (Marie), geboren 22. April 1770, verwittwete Prinzessin Maximilian von Thurn und Taxis.

Löwenstein-Wertheim.

Die alten Grafen und Dynasten von Löwenstein, die in Schwaben und Franken begütert waren, starben in der Mitte des 15. Jahrhunderts aus, und der letzte Graf Ludwig hatte seine Grafschaft 1441 an Kurfürst Philipp von der Pfalz verkauft, welcher solche dem Sohn seines Oheims Kurfürsten Friedrich des Siegreichen, Ludwig, den derselbe mit Clara von Dettingen erzeugt hatte, überließ. Kaiser Max I. erhob diesen Ludwig, der den Titel eines Grafen von Löwenstein annahm, in den Reichsgrafenstand: sein Enkel Ludwig II. brachte die Grafschaften Wertheim und Rochefort an sein Haus, und dessen Söhne stifteten die beiden noch blühenden Hauptlinien des Hauses: Christoph Ludwig die Virneburgische, jetzt Freudenberg'sche und Johann Theodor die Rochefort'sche, jetzt Rosenbergische Linie.

Das Haus besitzt das Obersterbkämmereramt des Königreichs Würtemberg, welches jedesmal der Senior der

Digitized by Google

beiden Linien verwaltet; das Wappen ist ebenfalls beiden Linien gemeinschaftlich, ein Hauptschild mit neun Feldern: 1) ein rother gekrönter Löwe mit doppeltem Schweife auf einem goldnen Estrich in Silber, wegen Löwenstein; 2) ein rother Adler in Silber, wegen Montaigu; 3) ein schwarzer, aus dem untern Felde wachsender Adler in Roth, wegen Wertheim; 4) eine rothe Bügelschnalle in Silber; 5) die Baierischen Wecken, wegen der Abkunft aus diesem Hause; 6) drei goldne Rosen in Blau; 7) zwei silberne Queerbalken in Roth; 8) ein rother gekrönter Löwe in Gold, der auf einem dreifach weiß und roth gewürfelten Balken geht; und 9) ein goldner gekrönter Löwe in Silber. Der Schild trägt drei Helme mit roth und silbernen Helmdecken; auf dem mittlern sitzt der rothe gekrönte Löwe von Löwenstein, aus dem rechten erhebt sich der Montaigu'sche, aus dem linken zwischen vier Fähnlein der Wertheim-Breubergsche Adler.

A. Löwenstein-Freudenberg (Luth. Reg.).

Sonst Löwenstein-Virneburg oder die evangelische Linie genannt, weil ihr Stifter Christoph Ludwig die Grafschaft Virneburg in der Eifel erheirathet hatte. Sie ist 1812 in den Baierischen Fürstenstand erhoben, und durch den Deputationsreceß für den Verlust des transrhenanischen Virneburg durch das Würzburg'sche Amt Freudenberg, durch die Klöster Grünau und Triefenstein und durch die Dörfer Montfeld und Rauenberg entschädigt, auch besitzt sie einen Antheil an der Grafschaft Limburg. Ihre Zubehörungen stehen gegenwärtig unter der Oberhoheit von Baiern, Würtemberg und Baden, betragen etwa 8,35 QM. mit 21,708 Einwohnern in 2½ Städten, 6 Marktflecken, 12 Schlössern und 78 Dörfern und Weilern und 170,000 Gulden Einkünfte. Die Linie zerfällt in zwei Aeste, die ihre Landesantheile gemeinschaftlich verwalten lassen.

Digitized by Google

a. Vollrathscher Specialast (Resid. Wertheim).

Standesherr: Fürst Georg (Wilhelm Ludw.), geb. 15. Nov. 1775, Senior des Gesammthauses, Würtemb. Kron-Obristkammerherr, Badenscher Gen. Major, folgt 16. Febr. 1816, verm. 1) 26. August 1800 mit Ernestine (Luise Car. Fried.), Gräfin Pückler, geboren 24. Juni 1784, † 26. Juni 1824; 2) 22. Januar 1827 mit Charlotte (Sophie Caroline Luise), Gräfin von Isenburg-Philippseich, geboren 25. Juni 1803.

Kinder: 1) Adolf (Carl Constantin Friedrich Ludw. Vollr. Phil.), Erbprinz, geboren 9. Dec. 1805. 2) Malvina (Christ. Wilh. Paul. Carol.), geboren 27. Dec. 1808, vermählt mit dem Grafen Friedrich von Isenburg-Philippseich.

Geschwister: 1) Caroline (Marie Fried. Luise), geboren 19. Dec. 1765, verwittwete Gräfin von Gronsfeld. 2) Wilhelm (Ernst Ludwig), geb. 27. April 1783, verm. 26. Juli 1812 mit Dorothea, Freiin von Kahlden, geboren 6. Nov. 1793.

Söhne: 1) Wilhelm (Paul Ludwig), geboren 19. März 1817. 2) Leopold (Emil Ludwig Conrad), geboren 26. Nov. 1827.

b. Carlischer Specialast (Resid. Kreuz-Wertheim).

Standesherr: Fürst Carl (Ludwig Friedrich), geboren 26. April 1781, folgt dem Vater Friedrich Carl Gottlob 3. August 1825.

Bruder: Philipp (Friedrich Christian), geboren 13. Mai 1782.

Vaters Schwester: Amöne (Friederike Wilh. Caroline), geboren 17. März 1757, verw. Prinzessin Friedrich Carl Ludwig von Hohenlohe-Kirchberg.

B. Löwenstein-Rosenberg (Kath. Rel.).

Sonst Löwenstein-Rochefort, weil ihr Stifter Johann Theodor von seiner Mutter die Grafschaft Rochefort

Digitized by Google

in den Niederlanden geerbt hatte. Sie erhielt schon 1714 die Reichsfürstliche Würde, und ist nicht allein in Baiern, Baden, Hessen und Würtemberg angesessen, sondern besitzt auch die großen Herrschaften Haid, Pernardiz, Elsch, Widlitz, Zebau, Weseritz, Schwanberg, Guttenstein und Skupach in Böhmen. Ihre Mediatgüter bestehen aus dem Amte Abstatt, der Hälfte der Grafschaften Wertheim und Breuberg, den Herrschaften Habitzheim und Rosenberg, dem Amte Rothenfels mit Widdern und Thalheim, dem Amte Heubach am Main und den Abteien Bronnbach und Neustadt, 10,03 QM. mit 28,352 Einw. in 3½ Städten, 7 Marktflecken, 60½ Dörfern, 16 Schlössern; die Einkünfte werden auf 360,000 bis 400,000 Gulden geschätzt. Die Residenz ist Kleinheubach.

Standesherr: Fürst Carl (Thomas Ludwig Joseph Constantin), geboren 18. Juli 1783, folgt 18. April 1814, verm. 29. Sept. 1799 mit Sophie (Luise Wilh.), Gräfin von Windischgrätz, geb. 20. Juni 1784.

Kinder: 1) Constantin (Joseph), Erbprinz, geboren 28. Sept. 1802, verm. 31. Mai 1829 mit Agnes (Marie Henriette), Tochter des verstorbenen Fürsten Ludwig zu Hohenlohe-Langenburg, geboren 5. Sept. 1804.

Tochter: Adelheid (Sophie Amalie Luise Johanne Leopoldine), geboren 3. April 1831.

2) Leopoldine, geboren 29. Dec. 1804, vermählte Prinzessin Constantin von Löwenstein-Rosenberg. 3) Adelheid, geboren 19. Dec. 1806, verm. Fürstin von Rohan-Rochefort. 4) Sophie (Marie Theresie), geb. 18. Sept. 1809. 5) Marie (Crescentie Octavie), geb. 3. August 1813. 6) Eulalie (Egidie), geboren 31. August 1820.

Geschwister: 1) Constantin (Ludw. Carl Franz), Bair. Gen. Maj. und Gen. Adjutant, geboren 26. März 1786, vermählt 31. Juli 1821 mit seiner Nichte Leopoldine, geboren 29. Dec. 1804. 2) Wilhelm, geboren

Digitized by Google

31. März 1795, Oesterr. Capit. 3) August (Chrisostomus Carl), geboren 9. August 1808, Oesterreichischer Lieutenant. 4) Maximilian (Franz), geboren 3. April 1810, Oesterreichischer Lieutenant. 6) Josephine (Marie Sophie), geb. 9. August 1814.

Looz und Corswaren (Kath. Rel.)

Das Haus Looz führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Hennegau und Hasbaye herauf. Arnold, Graf von Looz und Valenciennes, war ein Sohn Rudolf's, dessen Vater Rainer, Herzog von Niederlothringen, in der Geschichte sich einen Namen erworben hat: er vererbte seine Güter auf seinen Bruder Ludwig, Grafen von Looz und Hasbaye, dessen Nachkommen sich in mehreren Aesten verbreiteten, die in der Folge von Kaiser Carl VI. 1734 und von der Kaiserin Maria Theresia 1778 die Herzogliche Würde erhielten, aber sämmtlich bis auf den jüngern Ast erloschen sind. Dieser wurde durch den Deputationsreceß 1803 auf Deutschen Boden verpflanzt, indem ihm für seine verlorenen Besitzungen in den Niederlanden die Münsterschen Aemter Wolbeck und Bevergern, soweit sie nicht Andern zugetheilt waren, überlassen, und daraus das Fürstenthum Rheina-Wolbeck gebildet wurde, welches auf 15 QM. 20,967 Einw. in 1 Stadt und 99 Bauerschaften und Weilern zählt, und jetzt zum größern Theile der Preußischen, zum kleinern der Hanövrischen Oberhoheit unterworfen ist. Es wirft etwa 60,000 Guld. ab, aber mit seinen mittelbaren Gütern in den Niederlanden zieht der Fürst wohl 150,000 bis 200,000 Gulden Eink. Das Wappen ist quadrirt mit einem Mittelschilde: 1 und 4 zeigt fünf rothe Balken in Gold, 2 und 3 zwei schwarze Balken in Silber, und der Mittelschild hat zwei rothe Balken in Hermelin. Um den Schild schwebt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel; als Schildhalter stehen zwei Hunde mit Halsbändern. Die Residenz ist Rheina.

Digitized by Google

Standesherr: Herzog Carl (Franz Wilhelm Ferd.), geb. 9. März 1804, folgt seinem Vater Carl Ludwig Aug. Ferd. Eman. 16. Sept. 1822 in den Niederländischen Besitzungen, dem Oheime Joseph Arnold 1827 im Fürstenth. Rheina-Wolbeck, vermählt 15. Oct. 1829 mit Hermine (Anna Gertrude Jacobine) v. Lockhorst, geb. 31. Oct. 1802.

Tochter: Caroline (Amalie Hermine), geboren 16. Jun. 1830.

Geschwister: 1) August (Franz Carl), geb. 9. März 1805, Niederl. Lieut. 2) Caroline (Arnoldine Irenäa), geb. 28. Juni 1807, vermählt 26. Juli 1826 mit dem edlen Peruaner Don della Riva Aguera. 3) Stephanie (Adolfine Felicitas), geboren 21. Jan. 1810. 4) Octavia (Victorine Antonie Zoë), geb. 7. Juni 1811. 5) Zephyrine (Josephine Arnoldine Caroline), geb. 26. August 1812. 6) Edmund (Prosper Perpetuo Theodor), geb. 9. Nov. 1813. 7) Wilhelm (Desiratus Polidor), geboren 2. Jan. 1817.

Mutter: Marie Caroline, Baronesse de Nue, Wittwe 16. Sept. 1822 von Herzog Carl Ludwig Aug. Ferd. Eman., wieder verheirathet an Alfons Prud. Huyttens, Graf von Beaufort, lebt zu Brüssel.

Vaters Geschwister: 1) Charlotte, geb. 14. Sept. 1766, verw. Baronin Florent de Vauthier. 2) Therese, geb. 14. Mai 1768. 3) Joseph (Arnold), geb. 14. Sept. 1770, folgt dem Vater Wilhelm Joseph nach dessen Testamente 20. März 1803 in dem Fürstenthum Rheina-Wolbeck, † 30. Oct. 1827, verm. 18. August 1813 mit Charlotte (Constanze), Gräfin Lasteyrie. 4) Marie, geboren 24. Sept. 1774. 5) Amor, geboren 16. Juni 1782.

Großmutter: Rosalie, geb. 3. August 1759, Gräfin Byland, Wittwe von Herzog Wilhelm Joseph 20. März 1803.

Digitized by Google

Lothringen (Katholischer Religion).

(Im Mannsstamm erloschen.)

Der letzte Seitenast dieses uralten Hauses, dessen Hauptzweig den Oesterr. Kaiserthron einnimmt und auch in Toscana und Modena seine Aeste verbreitet hat, stammt von Claude, Herzog von Guise, Sohn René's II., Herzogs von Lothringen, ab, und besaß in den Oesterr. Erbstaaten bloß mittelbare Güter und eine Pension vom Kaiserhause: der Wohnsitz war Wien.

Letzter Herzog: Carl Eugen, Fürst von Lambesc, Graf von Brionne, geb. 25. Sept. 1751, Oesterr. General der Cavallerie, † 21. Nov. 1825; verm. 13. Januar 1816 mit Marie Victorie, geb. Gräfin von Folliot Crenneville, Wittwe des Grafen Paul von Colloredo Walsee (lebten getrennt).

Bruders, Prinz Joseph Maria, Wittwe: Luise, Prinzessin von Montmorency, geboren 31. Mai 1763, Wittwe seit 17. Mai 1802.

Metternich (Kath. Rel.).

Ein altes Dynastengeschlecht vom Rheine, das im 16. und 17. Jahrhundert den Erzbischöflichen Stühlen von Mainz und Trier Kurfürsten gegeben hat. Von den mehreren Linien, worin es zerfiel, ist bloß die jüngere zu Winneburg und Beilstein übrig geblieben, welche seit 1697 die Reichsgräfliche Würde und Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium führte. 1803 erhielt das Haus die Reichsfürstliche Würde und für Winneburg und Beilstein die zum Fürstenthum erhobene Abtei Ochsenhausen, 2,70 QM. mit 5,939 Einw. in 1 Marktflecken, 30 Dörfern und 1 Schlosse, die das Haus jedoch für 1,300,000 Gulden der Krone Würtemberg abgetreten hat: es besitzt übrigens im Oesterr. die Herrschaften Königswarth, Ammon-Markusgrün und Miltigau in Böhmen, die Herr-

Digitized by Google

schaft Kogetein in Mähren und die übrigen Kaunitzischen Allodialgüter, die Güter Gramme, Bronbach, Oberehe und Reinhardsstein auf beiden Seiten des Rheins, die Domäne Johannisberg, und das Herzogth. Portella in beiden Sicilien, und mag zwischen 200,000 bis 300,000 Gulden Eink. haben. Das Wappen ist sechsfach getheilt und hat einen Mittelschild: 1. und 6. eine blaue Treppe mit sechs goldnen Kreuzen in Roth, 3. und 4. drei silberne Hifthörner in Roth, 2. einen schwarzen Ochsenkopf in Gold, 5. ein goldnes Kreuz in Blau, in jeder Ecke mit einer goldnen Kugel. Der Mittelschild enthält drei schwarze Hauben in Silber. Den Schild, der in einem Purpurmantel steht, decken fünf Helme mit Emblemen des Wappens: Schildhalter sind rechts ein schwarz und silberner Ziegenbock und links ein wilder Mann. Die Residenz ist Wien.

Standesherr: Fürst **Clemens** (Wenzel Nepomuk Lothar), geb. 15. Mai 1773, folgt 11. August 1818, Herzog von Portella 1819, Oesterr. Haus-, Hof- und Staatscanzler, vermählt mit Eleonore (Marie), Prinzessin von Kaunitz-Rittberg, Erbin der Herrschaft Kogetein und der Kaunitzischen Allodialgüter, geb. 1. Oct. 1775, † 19. März 1825. 2) 5. Nov. 1827 mit der Freiin Ant. von Leykam, Gräfin Beilstein, † 17. Januar 1829. 3) 30. Jan. 1831 mit der Gräfin **Melanie** Zichy-Ferraris, geb. 28. Jan. 1805.

Kinder erster Ehe: 1) **Leontine** (Adelheid Marie Pauline), geboren 18. Juni 1811. 2) **Hermine** (Gabr. Eleon. Marie Leopoldine), geb. 1. Sept. 1815. Sohn zweiter Ehe: 3) **Richard** (Clemens Joh. Lothar), geb. 8. Jan. 1829. Dritter Ehe: 4) **Melanie** (Marie Pauline Alex.), geb. 27. Febr. 1832.

Schwester: **Kunigunde** (Walpurge Pauline), geb. 29. Nov. 1772, verm. Herzogin Ferdinand von Würtemberg.

Digitized by Google

Monaco (Katholischer Religion).

Das Fürstenthum Monaco ist ein uraltes Reichslehn: es liegt im Umfange der Piemontesischen Provinz Nizza, und gehört seit Kaiser Otto I. dem Hause Grimaldi. Als dieses 1731 im Mannsstamme ausstarb, brachte die Erbtochter des letztern Fürsten, Luise Hippolyte, das Fürstenthum, Titel und Wappen Jacob Franz Leonor de Goyon Matignon zu, welches Haus noch in dessen Besitze ist. Da das Reich seine Superiorität in Italien verlor, übte anfangs Spanien die Oberhoheit über das Ländchen aus; Fürst Honorius II. begab sich jedoch 1641 unter Französischen Schutz, aber durch den Frieden vom 15. Novbr. 1815 wurde es unter die Oberherrlichkeit von Sardinien gestellt, das am 8. Nov. 1817 erklärte, wie es unter dieser Oberherrlichkeit nichts anders verstehe, als das Recht, in der Stadt Monaco eine Garnison zu halten und den Platzcommandanten zu ernennen. Die Vorrechte des Fürsten sind mithin ausgedehnter, als die der Deutschen Standesherren. Das kleine Ländchen, das er beherrscht, hat nur $2\frac{1}{2}$ QMeilen mit 4,898 Einwohnern in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 1 Dorfe und 2 Vorwerken, und wirft etwa 55,000 Gulden ab; indeß besitzt der Fürst in Frankreich und Italien anderweite Güter, nennt sich Fürst von Monaco, Herzog von Valentinois und Pair von Frankreich, und führt in einem silbernen, von zwei schwarzbekleideten Männern mit bloßen Schwerdtern gehaltenen und mit einem Helme, aus dessen Krone eine Lilie aufsteigt, bedeckten Schilde drei Reihen rother Wecken im Wappen. Die Residenz ist Monaco, doch hält sich der Fürst meistens zu Paris auf.

Fürst und Sardinischer Standesherr: **Honorius V.** (Grimaldi), geb. im Mai 1778, Herzog von Valentinois und Pair von Frankreich, folgt 16. Febr. 1819 seinem Vater Honorius IV.

Bruder: **Florestan**, Graf Grimaldi, geb. 10. Oct. 1785, verm. 1818 mit einem Fräulein Rouiller.

Digitized by Google

Vaters Bruders Kinder: 1) Honoria (Camilla Athenais), geb. 22. April 1784, vermählte Marquise la Tour du Pin. 2) Athenais (Euphrosine Luise Philippine), geb. 22. Juni 1786, verm. Marquise de Louvois.

Neipperg (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbisches Rittergeschlecht, das schon 1080 in den Schranken des achten Turniers in Augsburg erschien: es führt den Namen von dem Stammschlosse Neipperg im Kraichgau, ist von Kaiser Carl VI. in den Reichsgrafenstand erhoben; und 1766 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Grafencollegium eingeführt. Es besitzt die Standesherrschaft Schwaigern, mit dem Gute Bebenhausen und den Dörfern Neipperg, Klingenberg, Mahsenbachhausen, welche unter Königlich Würtemberg'scher Oberhoheit, und Adelshofen und halb Gemmingen, welche unter Großherzl. Badensche Oberhoheit gezogen sind, zusammen 1¾ QM. mit 3,175 Einw., 45,000 Guld. Eink. Das Wappen besteht aus drei silbernen Ringen in einem rothen Schilde. Die Residenz ist Schwaigern. Das Haus besitzt das Ungarische und Helvetische Indigenat.

Standesherr: Graf Alfred (Carl Franz), geb. 26. Jan. 1807, Oest. Kämmerer und Rittmeister, folgt 1829 dem Vater Gr. Adam Albert.

Brüder: 1) Ferdinand (Joseph Gustav), geb. 30. August 1809, Oest. Rittmeister. 2) Gustav (Adolf Friedrich Bernh. Leop.), geb. 9. Sept. 1811, Lieut. im Oesterr. Ingenieurcorps. 3) Erwin (Franz Ludw. Bernh. Ernst), geb. 6. April 1813.

Vaters-Brüder: 1) Joh. Joseph, geboren 14. Mai 1756, Oesterr. Kämmerer, † 10. Novbr. 1800, war mit einer Bürgerlichen verheirathet.

Töchter: 1) Marie Wilhelmine, geb. 19. Febr. 1793. 2) Luise, geb. 3. Febr. 1794.

Digitized by Google

2) Carl (Vinc. Hieron.), geb. 30. Sept. 1757, Kais. Königlicher Kämmerer, und Johannitercomthur (hatte die Standesherrschaft seinem jüngern Bruder cedirt).

Stiefgroßmutter: Bernhardine (Jos. Friederike), Gräfin von Wiser, geb. 26. April 1761, Wittwe 5. Januar 1792 von Leopold Joh. Nepomuk, Grafen von Neipperg, dessen 4. Gemahlin sie war.

Oesterreich-Schaumburg (Kath. Rel.).

Ein Sprosse des Hauses Anhalt-Bernburg, aus der Nebenlinie Hoym, hatte die Herrschaften Holzappel und Schaumburg erheirathet; seine Nachkommenschaft starb mit Fürst Victor 1812 aus, und seine älteste Tochter Hermine brachte sie ihrem Gemahle, dem Erzherzoge Joseph Palatin von Ungarn, zu, auf dessen Sohn Stephan Franz Victor sie gegenwärtig vererbt sind. Die Standesherrschaft steht unter Nassauscher Oberhoheit, ist $1\frac{3}{4}$ QMeilen groß und zählt in 893 Häusern 3,581 Einw.; ihre Einkünfte mögen sich auf 25,000 bis 30,000 Guld. belaufen.

Standesherr: Erzherzog Stephan (Franz Victor), geb. 14. Sept. 1817, Oesterr. Oberst und Inhaber des Inf. Reg. No. 44.

Zwillingsschwester: Hermine (Amalie Marie), geb. 14. Sept. 1817.

Vater: Joseph, Erzherzog von Oesterreich, Palatin von Ungarn, geb. 9. März 1776 (s. Oesterreich).

Mutter Schwester: Emma, geboren 20. Mai 1802, verm. Fürstin von Waldeck.

Großmutter mütterlicher Seite: Amalie (Charlotte Wilh. Luise), geb. 6. August 1776, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe von Fürst Victor Carl Friedrich 22. April 1813 (lebt in Schaumburg).

Oettingen (Kath. Rel.).

Ein altes Grafengeschlecht im Schwäbischen Rießgau, das seinen Stammbaum mit diplomatischer Gewißheit bis

Digitized by Google

in das 13. Jahrhundert heraufführt. Der gemeinschaftliche Stammvater des jetzigen Hauses ist Graf Ludwig XV.; seine beiden Söhne Ludwig XVI. und Friedrich stifteten, jener die Oettingensche Linie, welche 1674 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde und 1731 ausstarb, dieser die Wallersteinsche Linie, welche sich in drei Zweige abtheilt: Oettingen-Spiegelberg, jetzt Oettingen-Oettingen, welche von Wilhelm dem Jüngern gestiftet ist und die Reichsfürstliche Würde 1734 erlangte, Oettingen-Wallerstein, deren Stifter Wolfgang, † 1598, ist, und die durch ein Testament des letzten Fürsten von Oettingen-Oettingen dessen Antheil geerbt, auch seit 1774 den Fürstlichen Titel angenommen hat, und Oettingen-Katzenstein-Baldern, die Ernst, † 1626, stiftete, und seit 1798 im Mannsstamme erloschen ist.

Es blühen mithin nur noch zwei Linien des Hauses: Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein; ihr gemeinschaftliches Wappen besteht aus vier Reihen rother stehender und goldner gestürzter Eisenhütlein mit einem blauen Schilde in der Mitte mit einem über den ganzen Schild gehenden schmalen silbernen Andreaskreuze. Auf dem Helme steht ein goldner Hundskopf mit rother Zunge und hervorhängendem rothen Ohre, auf welchem man ein silbernes Andreaskreuz sieht. Die Helmdecken sind roth und Gold.

A. Oettingen-Oettingen.

Diese ältere Linie besitzt unter Baierischer Oberhoheit das Mediatgericht Oettingen im Rezatkreise und die Herrschaften Schwendi und Achstetten unter Würtembergscher Hoheit, zusammen 3,69 QM. mit 14,933 Einw. in 1 Stadt, 5 Marktflecken, 127 Dörfern und 7 Schlössern; die Einkünfte mögen zwischen 110,000 bis 120,000 Guld. betragen. Die Residenz ist Oettingen.

Standesherr: Fürst Aloys III. (Johann), geb. 9. Mai 1788, Baierischer Oberstkämmerer, erbl. Reichs-

Digitized by Google

rath und Senior des Hauses, folgt 27. Juni 1797, verm. 30. August 1813 mit Amalia, Gräfin Wrede, geb. 15. Jan. 1796.

Kinder: 1) Otto (Carl), Erbprinz, geb. 14. Januar 1815. 2) Mathilde (Sophie), geb. 9. Februar 1816. 3) Gustav (Friedrich), geb. 31. März 1817. 4) Bertha (Joh. Notgere), geboren 1. August 1818.

Vaters-Schwestern: 1) Maria Theresia, geb. 17. Nov. 1763, verm. Gräfin von Wilczeck. 2) Walpurge (Marie Josephe), geb. 29. August 1766, verwittwete Fürstin von Bretzenheim.

B. Oettingen-Wallerstein.

Diese Linie, welche die Güter der ausgestorbenen ältern Oettingen-Oettingenschen Linie, und vermöge eines Vertrags von 1788 die des Baldernschen Astes ererbt hat, besitzt das Kronobersthofmeisteramt in Baiern und in diesem Königreiche das weitläuftige Mediatgericht Wallerstein im Rezatkreise, unter Würtembergscher Oberhoheit aber den in dieses Königreich fallenden Theil der Grafschaft Oettingen, zusammen 11¾ QM. mit 41,954 Einw. in 1 Stadt, 12 Marktflecken, 193 Dörfern und 14 Schlössern, außerdem die Güter der Abtei Heiligenkreuz zu Donauwörth und mehrere andere Güter, die ihr der Deputationsreceß von 1803 für den Verlust von Dachstuhl überlassen hat; ihre Einkünfte sollen sich auf 300,000 bis 400,000 Gulden belaufen. Die Residenz ist Wallerstein.

Standesherr: Fürst Friedrich (Kraft Heinrich), geb. 16. Oct. 1793, Oesterr. Kämmerer und Obrist, folgt durch seines ältern Bruders Ludwig Cession in den Standesherrschaften 14. Oct. 1823, verm. a. 13. Mai 1827 mit Sophie Marie, Landgräfin von Fürstenberg, geb. 28. August 1804, † 1829.

Tochter: Therese (Wilhelmine Sophie), geb. 6. Jan. 1829.

Digitized by Google

b. 7. Sept. 1830 mit Marie Anne, Gräfin von Trautmannsdorf, geb. 9. Juli 1806.

Geschwister: 1) Ludwig (Kraft Ernst), geb. 31. Jan. 1791, Kronobersthofmeister von Baiern seit 31. Dec. 1825 und Min. des Innern seit 1832, vermählte sich im Juli 1823 mit Marie Crescentie Bourgin, geboren 4. Mai 1807, der Tochter eines seiner Beamten und cedirt seinem Bruder Friedrich 1823 die Standesherrschaften.

Tochter: Caroline (Ant. Wilh. Fried.), geb. 19. August 1824.

2) Carl (Anselm Kraft), geb. 6. Mai 1796, Bair. Capitän, vermählt 1831 mit Julie, Gräfin Dietrichstein, geb. 12. August 1807. 3) Sophie (Dorothea Eleonore), geb. 27. August 1797, verm. Gräfin von Türkheim-Montmartin. 4) Marie Thereſie, geb. 13. Aug. 1799, verm. Freifrau Frieder. von Späth. 5) Charlotte, geb. 14. Febr. 1802, verm. Gräfin Montecucoli. 6) Erneſtine (Marie), geb. 5. Juli 1803.

Vaters Schweſter: Gräfin Sophie (Thereſie), geb. 9. Dec. 1751, verm. Landgräfin von Fürſtenberg.

Orttenburg (Kath. Rel.).

Dieſes alte Kärnthenſche Geſchlecht führt ſeinen Urſprung bis Friedrich, Graf von Sponheim, herauf, welcher im 11. Jahrhunderte nach Kärnthen ging und das Schloß Orttenburg erbauete, und ſich zuerſt Graf von Orttenburg nannte; mehrere ſeiner Nachkommen waren Herzoge von Kärnthen, andere erwarben die Grafſchaft Orttenburg in Baiern. Engelbrecht, ein Bruder Herzog's Heinrich von Kärnthen, iſt der eigentliche Stammvater des Hauſes; ſeine Söhne Ulrich und Rapoto ſtifteten jener die Kärnthenſche, dieſer die Baieriſche Linie, wovon ſich bloß letztere erhalten hat, und bis auf die neueſten Zeiten die Grafſchaft Orttenburg nebſt den Herrſchaften Seldenau, Neudegg, Eggelheim und einige Hofmarken in Baiern beſaß. Der jetzige Graf vertauſchte erſtere jedoch 1805 ge-

Digitized by Google

gen die jetzige Grafschaft Orttenburg-Tambach in Baiern, auf welche alle reichsständische Rechte übertragen und dadurch die Grafen aus dem Baierischen in das Fränkische Grafencollegium versetzt wurden. Aber schon 1806 wurde die Grafschaft mediatisirt und steht jetzt als ein Herrschaftsgericht unter Königl. Baierischer Hoheit. Sie enthält 1 Schloß, 19 Dörfer, einige Einöden und 14 herrschaftliche Domänenhöfe mit 2,890 Einw., worunter 1,979 Katholiken, 826 Lutheraner und 85 Juden, auf etwa $1\frac{1}{2}$ QM. Auch hat das Haus Besitzungen in Koburg. Der Graf führt den Titel: Graf von Orttenburg-Tambach, des ältern Geschlechts, Graf zu Grichingen und Püttingen. Das Wappen hat 7 Felder: der Mittelschild Nro. 5 einen silbernen Querbalken in Roth, Nro. 3 und 4 zwei rothe Adlerflügel in Silber, 1 und 7 ein silbernes Kreuz in Roth, 2 und 6 einen rothen Balken in Silber. Das Ganze, mit 3 Helmen gedeckt, umfliegt ein Hermelinmantel, worüber ein Fürstenhut. Die Residenz ist Tambach. Die Einkünfte aus Tambach sind zu 30,000 Gulden angeschlagen.

Standesherr: Graf **Franz** (Carl Rudolph), geb. 4. August 1801, erblich Baier. Reichsrath, folgt seinem Vater 28. März 1831.

Geschwister: 1) **Charlotte** (Christ. Wilh.), geb. 18 August 1802, vermählte Fürstin Albrecht von Sayn-Wittgenstein-Berleburg. 2) **Friedrich** (Carl Ludwig), Preuß. Lieut., geb. 14. Jan. 1805, beantwartet auf die Deutsche Ordensballei Utrecht. 3) **Hermann**, geb. 4. Jan. 1807, Oesterr. Ober-Lieut.

Vaters-Schwestern: 1) **Luise** (Caroline), geboren 15. Jan. 1782, geschiedene Gräfin von Castell, und wieder vermählte Gräfin Anton von Taufkirchen. 2) **Wilhelmine** (Sophie Marie), geb. 16. Nov. 1784, vermählte Gräfin Leopold Ernst von Taufkirchen. 3) **Friederike** (Aug.), geb. 22. April 1786, vermählte Gräfin Carl Alexander von Pückler, geschieden 16. Juni 1824.

Digitized by Google

Großvaters Schwester: Friederike (Caroline), geb. 17. Novbr. 1752, Stiftsdame von Gandersheim (lebt in Koburg).

Pappenheim (Evangel. Rel.).

Ein Altgräfliches Geschlecht in Schwaben, welches von den Dynasten von Kallatin abstammt und bis zur Auflösung des Reichs fast 9 Jahrhunderte lang das Erbmarschallamt bekleidet, auch Sitz und Stimme auf der Schwäbischen Grafenbank gehabt hat. Es besitzt die Grafschaft Pappenheim, jetzt ein Herrschaftsgericht des Baierischen Rezatkreises, 3½ QM. mit 7,117 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 7 Pfarrdörfern und 26 Weilern und Höfen, das etwa 50,000 Gulden abwirft, außerdem aber die Herrschaften und Güter Rothenstein, Kalden, Bellenberg, Dennenlohe und Oberschwaningen; das Haupt der Familie nimmt in der ersten Kammer der Baierischen Ständeversammlung als Reichsrath Sitz und Stimme. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 sind schwarz und Silber queer getheilt mit zwei rothen, in Form eines Andreaskreuzes über einander gelegten Schwerdtern, 2 und 3 haben in Blau sechs silberne Eisenhütlein, 3, 2 und 1 und im goldnen Schildeshaupte sieht man einen schwarzen gedoppelten Adler, der den Buchstaben F auf der Brust trägt. Residenz ist Pappenheim an der Altmühl.

Standesherr: Graf Carl Theodor Friedrich, geb. 17. März 1771, Baierischer Reichsrath und Gen. Lieut., verm. 26. Juni 1796 mit Lucie (Anne Wilh. Christine), Freiin von Hardenberg, geb. 9. April 1776, geschieden 1817.

Tochter: Adelheid, geb. 3. März 1797, verm. Fürstin von Carolath-Beuthen.

Geschwister: 1) Ferdinand (Friedrich), geb. 13. Juli 1772, † 28. Febr. 1816; verm. 8. Febr. 1802 mit Friederike (Sophie Elisab.), Freiin von Zeuner, geb. 28. Febr. 1776.

Digitized by Google

Tochter: Ferdinande (Elisab. Wilh. Frieder. Carol. Pauline), geb. 8. Febr. 1806.

2) Friedrich (Albert), geb. 8. Juli 1777, Baierischer Gen. Maj. und Brigadier, vermählt 14. Dec. 1814 mit Antonie (Marie Franziske Cresc. Eva), Freiin v. Tänzl auf Tratzberg, geb. 6. April 1793.

Kinder: a. Ludwig (Ferdinand Fried. Haupt), geb. 5. Dec. 1815. b. Carl (Anton Friedrich Haupt), geboren 17. Decbr. 1816. c. Gottfried (Heinr. Friedr. Wilh.), geb. 23. Decbr. 1817. d. Alexander (Joseph Friedr. Haupt), geb. 20. März 1819. e. Hugo (Const. Friedrich Haupt), geb. 6. April 1820. f. Clemens (Phil. Friedr. Albr. Haupt), geb. 14. Dec. 1822. g. Maximilian (Jos. Carl), geb. 5. Septbr. 1824. h. Thereſe Friederike, geboren 28. Oct. 1825. i. Blanca (Friederike Anna), geb. 4. Juli 1827.

Piombino (Kath. Rel.)

Das Fürſtenthum Piombino, im Umfange von Toscana, gehörte vormals zum Präſidienſtaate, den Philipp II., König von Spanien, ſich vorbehielt, als er Siena Cosmus I. von Medicis überließ. Es wurde mit dem dazu gehörigen Antheile der Inſel Elba als ein Reichslehen dem natürlichen Sohne des Papſt Gregor XIII., Hugo Buoncompagni, verliehen, nachher kam es an die Familien Appiani und Ludoviſi. Gregor Buoncompagni heirathete 1681 Hippolyta Ludoviſi und mit ihr Piombino, hinterließ aber nur Töchter, wovon die älteſte ihren Oheim Anton heirathete, von welchem die jetzigen Beſitzer von Piombino abſtammen. Als Napoleon ſich 1801 den Präſidienſtaat cediren ließ, nahm er den Buoncompagni's Piombino und ſtattete damit und mit Lucca ſeine Schweſter Eliſa und deren Gemahl Bacciochi aus; aber der Wienercongreß ſetzte den rechtmäßigen Fürſten von Neuem in Beſitz, doch übergab er ſein Land der Oberhoheit des

Digitized by Google

Großherzogs von Toscana, indem dieser ihm ähnliche Vorrechte zugestand, wie die Deutschen Standesherren genießen. Das Fürstenthum Piombino mag, mit dem Antheile von Elba etwa 10,20 QM. groß, 20,500 Einw. zählen und gegen 80,000 Gulden abwerfen. Der Besitzer nennt sich: Fürst von Piombino, Herzog von Sora und Alcara. Die Residenz ist Piombino.

Toscanischer Standesherr: Fürst Ludwig (Maria), geb. 29. April 1767, folgt 26. April 1805 seinem Vater Anton in dem Herzogthume Sora und den Ansprüchen auf Piombino, wird restituirt 1815; verm. 24. Nov. 1796 mit Magdalena, Herzogs Balthasar II. Odescalchi von Bracciano Tochter, geb. 10. Aug. 1782.

Kinder: 1) Victorie, geb. 10. Jan. 1799, verm. Prinzessin Viano. 2) Anton, geb. 11. Aug. 1808, Erbprinz, vermählt 1829 mit Maria Anna, Tochter des Herzogs von Rignano. 3) Constanze, geb. 11. Dec. 1811. 4) Marie, geb. 21. Sept. 1813. 5) Balthasar, geb. 10. Mai 1821.

Bruder: Joseph Maria, geb. 11. Oct. 1774.

Plettenberg (Kath. Rel.).

Das Haus Plettenberg stammt aus Westphalen und ist in mehrern Zweigen dort, in Hessen und Niedersachsen verbreitet, wovon zwei in den Reichsgrafenstand erhoben sind: die Nordkirchensche 1722 und die Lehnhausensche Linie. Die Nordkirchensche Linie hatte, wegen der unmittelbaren Grafschaft Wittem und der Herrschaft Eyß, 1732 Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium erhalten. Für den Verlust dieser unmittelbaren Reichsländer entschädigte 1803 der Deputationsreceß diese Linie mit der jetzt unter Würtemberg'scher Hoheit stehenden Grafschaft Mietingen in Schwaben, vormals einem Bestandtheile der Abtei Hegbach, ¼ QM. mit 1,250 Einwohnern und einer Rente von 6,000 Gulden auf die Karthause Burheim. Außerdem besitzt das Haus die Herrschaft Ko-

Digitized by Google

sel in Oberschlesien, und die Herrschaften und Güter Nordkirchen, Meinhövel, Lacke, Seeholz, Davensberg, Burford, Grothaus, Alrot und Hanselberg im Umfange des vorigen Westphalen, die mit Mietingen gegen 85,000 Gulden rentiren. Das Wappen ist halb von Gold und halb von Blau getheilt. Die Residenz gewöhnlich Nordkirchen in der Preußischen Provinz Westphalen.

Das Haus ist gegenwärtig im Mannsstamme erloschen.

Letzter Graf: Max Friedrich, geb. 20. Jan. 1771, † 2. Septbr. 1813, verm. 18. Januar 1801 mit Gräfin Josephine v. Gallenberg, geboren 8. Mai 1785, wieder vermählt 24. Nov. 1818 an Christian Ernst, Grafen v. Stolberg-Stolberg.

Tochter und jetzige Standesfrau: Marie, geb. 22. März 1809, steht unter Vormundschaft ihres Oheims, Freih. von Kettler.

Pückler (Lutherischer Religion).

Ein uraltes Gräfliches, seit 1690 Reichsgräfliches Geschlecht, das schon im 10. Jahrhunderte in Oesterreich bekannt war, wovon 912 bis 948 die beiden Rütger von Pechlarn als comites orientales vorkommen; indeß, wenn es auch nicht erwiesen ist, daß die Pechlarn und Pückler ein und dasselbe Geschlecht sind, so läßt sich doch nicht bezweifeln, daß schon um 1300 die Vorfahren der Pückler in Schlesien als Ritter und Burggrafen vorhanden waren, wovon sich einige Pincerna nannten. Von diesen Schlesischen Pücklern stammt das jetzige Reichsgräfliche Geschlecht ab, welches gegenwärtig in drei Linien zerfällt; die Fränkische, die Lausitzer, welche die Standesherrschaft Muskau besitzt und seit 1822 in den Preuß. Fürstenstand erhoben ist, und die Schlesische; allein bloß erstere hatte seit 1740 wegen ihres Antheils an der Grafschaft Limpurg-Sontheim Sitz und Stimme im Fränkischen Grafencollegium und ist jetzt Würtembergscher Standesherr, wo-

Digitized by Google

gegen Baiern die standesherrlichen Rechte der in diesem Königreiche belegenen Reichsgüter noch nicht anerkannt hat. Die Standesherrschaft ist 3½ QM. groß und hat 5,255 Einw. in ½ Stadt, 3 Marktflecken, 45 Dörfern und Weilern und 22 Höfen. Außerdem besitzt diese Linie die Herrschaften Burgfarrnbach, Brunn und Tanzenheid, und mag gegen 40,000 Guld. Eink. haben. Das Wappen ist quadrirt mit einem Mittelschilde: in 1 und 4 stehen zwei schwarze Adlerflügel in Gold, in 2 und 3 zwei schwarze Adlerköpfe bis an die Brust in Gold, in 2 rechts, in 3 links gekehrt. Der Mittelschild enthält einen ausgebreiteten gekrönten schwarzen Adler in Gold. Schildhalter sind zwei schwarze gekrönte Adler. Die Fränkische Linie fügt noch vier Felder mit dem Limpurgschen Wappen hinzu. Die Residenz ist Burgfarrnbach bei Nürnberg.

Fränkische Linie.

Standesherr: Graf Carl (Alexander), geb. 11. Octbr. 1782, folgt seinem Vater Friedrich Philipp Carl, verm. 9. Oct. 1806 mit Friederike (Auguste), Gräfin von Orttenburg, geboren 22. August 1786, geschieden 16. Juni 1824.

Sohn: Gustav (Friedrich Ludw. Carl Christian), Erbgraf, geb. 14. Juli 1807.

Geschwister: 1) Friedrich (Carl Ludw. Franz), geb. 12. Febr. 1788, Würt. Kämmerer und Oberforstmeister, verm. 22. Sept. 1820 mit Sophie, Freiin von Dörnberg, geb. 13. Juli 1795.

Kinder: 1) Curt (Carl Ludwig Ernst Friedrich Ant.), geboren 23. Sept. 1822. 2) Carl (Ludw. Friedr. Emil Georg Max Adam Sylvester), geb. 7. Dec. 1827.

2) Ludwig (Friedrich Carl Max), geb. 14. April 1790, Würt. Kämmerer und Reisestallmeister, verm. 9. Mai 1824 mit Luise, Gräfin von Bothmer, geboren 19. März 1805.

Digitized by Google

Kinder: 1) August (Carl Friedr. Ludwig Ernst Georg), geb. 29. April 1825. 2) Adolf (Carl Friedr. Ludw. Ernst), geb. 7. Juni 1826. 3) Sophie (Luise Caroline Friederike Charlotte Max. Mathilde), geb. 3. Dec. 1827.

Mutter: Luise (Ernestine), Freiin von Geisberg-Helfenberg, geb. 4. Nov. 1759, Wittwe von Graf Friedrich (Phil. Carl) 3. Oct. 1811.

Quadt-Isny (Luth. Rel.).

Das freiherrliche Geschlecht Quadt stammt aus Westphalen. Eine Linie desselben, die die freien Reichsherrschaften Wyckradt und Schwanenberg besaß, wurde 1752 in den Reichsgrafenstand erhoben und in das Westphälische Grafencollegium eingeführt, aber 1803 durch den Deputationsreceß für deren Verlust mit der Grafschaft Isny, und einer Rente auf Ochsenhausen entschädigt und an das Schwäbische Grafencollegium gewiesen. Die Grafschaft Isny, gegenwärtig unter Würtembergscher Oberhoheit, ist etwa $\frac{45}{100}$ QM. groß, hat 2,000 Einw., und gewährt mit der Rente auf Ochsenhausen 32,000 Guld. Eink.; doch besitzen die Grafen auch die mittelbaren Güter und Herrlichkeiten Löhnen, Wölfern, Delwyren und Linden, und ihre Einkünfte mögen auf 70,000 Gulden steigen. Das Wappen ist quadrirt: 1. hat einen silbernen Adler mit dem Buchstaben W auf der Brust in Roth, 2. drei rothe Balken in Silber, 3. einen rothen mit goldnen Kreuzen belegten Balken in Silber, und 4. einen silbernen Schwan auf grünem Hügel in Blau. Im rothen Schildesfuße sieht man zwei silberne Schlüssel; der rothe Mittelschild enthält zwei silberne Sparren; als Schildhalter stehen zwei Bären mit Fahnen.

Standesherr: Graf Wilhelm Otto (Friedrich Albert), Erbdrost und Erbhofmeister des Fürstenth. Geldern und der Grafsch. Zütphen ꝛc., geb. 21. Febr. 1783, verm.

Digitized by Google

12. Juli 1812 mit Marie Anna, Gräfin von Thurn-Valsaſina, geb. 29. Auguſt 1788.

Kinder: a. Maximiliane, geb. 18. Mai 1813. b. Bertha, geb. 17. Mai 1816. c. Otto Wilhelm, geb. 27. Sept. 1817. d. Friedrich Wilhelm, geb. 24. Dec. 1818.

Geſchwiſter: 1) Luiſe (Marie), geboren 3. März 1784, Wittwe des Grafen v. Goltſtein-Breyel. 2) Friedrich Wilhelm, geb. 8. März 1788, Niederl. Obriſt.

Stiefmutter: Juſtine (Eberhardine), geborne Gräfin v. Bylandt, geb. 29. Dec. 1769, Wittwe des Grafen Otto Wilhelm ſeit 19. Jan. 1829.

Rechberg und Rothenlöwen (Kath. Rel.).

Ein altes Schwäbiſches Geſchlecht, deſſen bereits im 11. und 12. Jahrhunderte in Urkunden gedacht wird. Der Stammvater, bis wohin die jetzigen Grafen von Rechberg und Rothenlöwen ihren Urſprung hinaufführen können, iſt Ulrich, welcher 1163 die Marſchallwürde im Herzogthume Schwaben führte. Nachkommen deſſelben trugen die Biſchofsmützen von Speier und Augsburg, 1227 finden wir ſie im Beſitze der Burg Hohenſtaufen und in den nächſten 3 Jahrhunderten waren ſie in der Umgegend ſtark begütert. 1806 nahmen die edlen Herren von Rechberg und Rothenlöwen die Gräfliche Würde an, und erhielten bald darauf mit den Reichsgrafſchaften von Illeraichheim und Hohenrechberg Eintritt und Sitz und Stimme auf der Schwäbiſchen Grafenbank zwiſchen Vaduz und Juſtingen. In der Folge trat die Familie jedoch in den Reichsfreiherrnſtand zurück und die Reichſtandſchaft hörte au. Als die Herrſchaft Rechberg 1810 unter Würtembergſche Souveränität gerieth, ſo wurde die Standesherrlichkeit derſelben von dem Könige anerkannt, und Rechberg in der Ständeverſammlung unter den mediatiſirten Standesherren zwiſchen Stadion und Reipperg der Platz

Digitized by Google

eingeräumt, auch 1810 die Freiherren in den Würtemberg-schen Grafenstand erhoben.

Die Familie theilte sich im 12. und 13. Jahrhunderte in 2 Hauptlinien, nämlich in die Rechberge zu Rechberg und zu Rechberghausen: jene heißen die Rechberge auf, diese die Rechberge unter den Bergen. Die letztere Linie starb mit Wilhelm 1413 aus. Die Rechberge auf den Bergen theilten sich wieder in 4 Linien: 1) Hohenrechberg, die 1685 ausstarb. 2) Staufeneck, die 1599 ausging; 3) Donzdorf, die 1732 erlosch, und 4) Weißenstein, welche allein noch besteht.

Diese letztere Linie besitzt im Königreich Würtemberg die Herrschaften Hohenrechberg mit 2,170, Donzdorf mit 2,385, Ramsberg mit 109, und Weißenstein mit 3,500 — zusammen 2¼ QM. mit 8,164 Einwohnern in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 4 Schlössern, 10 Dörfern, 6 Weilern und 47 Höfen (nach Röder's Würt. II. S. 60 — 81), alles ziemlich gut gerundet im Jaxtkreise belegen und zu den Oberämtern Gmünden und Göppingen gehörig. Die Einkünfte mögen auf 80,000 bis 90,000 Gulden steigen. Das Wappen ist ein goldner Schild mit 2 rothen aufrechtstehenden, mit dem Rücken aneinander gekehrten Löwen, mit hervorragenden Zungen und 3 Mal in einander geschlungenen Schwänzen. Ueber dem Schilde ist die Grafenkrone, aus welcher sich der offene Helm erhebt, und der vordere Theil des Rehbocks mit rothem Gesteine, wegen Rechberg, hervorwächst. Schildhalter sind zwei aufrechtstehende rothe Löwen. Residenz: Donzdorf.

Standesherr: Graf **Aloys**, geb. 18. Sept. 1778, folgt 19. März 1819, Wittwer 11. Mai 1825 von Marie Anna, Gräfin Görz, geboren 9. Sept. 1778.

Kinder: 1) **Caroline**, geboren 25. Juni 1798, verm. Freiin von Zweibrücken. 2) **Luise**, geboren 5. März 1800, verm. Gräfin Rechberg. 3) **Albert**, Erbgraf, geb. 7. Dec. 1803. 4) **Pauline**, geb. 28. Januar 1805. 5) **Johann** (Bernhard), geb. 19. Juli 1806.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Joseph, geboren 3. März 1769, Baierischer General der Infanterie. 2) Xaver, geboren 5. Juni 1770, Baierischer Geh. Rath. 3) Hyazinthe, geb. 15. August 1771, vermählte Freifrau v. Frauenberg. 4) Elisa, geb. 24. Sept. 1772, verm. Gräfin la Rosée. 5) Johann Nepomuk, geb. 24. Nov. 1773, Baierischer Präsident der Forstverwaltung, † 8. Mai 1817, verm. 1. März 1808 mit Julie, Gräfin von Schroffenberg.

Kinder: a. Walpurge, geboren 16. Februar 1809.
b. Ludwig, geboren 15. Februar 1814.

5) Carl, geb. 2. Febr. 1775, Baierischer Oberstkammerherr. 6) Anton, geb. 13. Mai 1776, Baierischer Gen. Lieut., verm. mit Casimire, Freiin von Zweibrücken. 7) Wilibald, geb. 30. Mai 1780, Baierischer Geh. Rath, vermählt 1826 mit Luise, Gräfin Rechberg. 8) August, geb. 11. Sept. 1783, Baierischer Oberappellationsrath.

Rechtern-Limpurg (Ref. Rel.).

Die Grafen von Rechtern stammen aus den Niederlanden, wo ihre Vorfahren, die Barone von Heekeren, in Geldern und Overyssel ansässig waren. Nachdem diese 1350 das Schloß Rechtern erworben, nannten sie sich nach demselben. Joachim Adolf, Freiherr von Rechtern, ist ihr nächster Stammherr, seine drei Söhne stifteten 1686: Johann Zeiger die ältere, Adolf Heinrich die mittlere und Friedrich Rudolf die jüngere der noch blühenden Linien. Die ältere von Johann Zeiger abstammende Linie, von welcher hier die Rede ist, nahm die gräfliche Würde 1706 an, und erheirathete die Herrschaft Speckfeld in Franken, 3,03 QM. mit 6,695 Einwohnern und 15,000 Gulden Einkünften, worauf sie Sitz und Stimme im Fränkischen Grafencollegium nahm; auch besitzt sie die Ritterschaft Adelmannsfeldern und einige andere Güter, Speckfeld als Herrschaftsgericht, Markt Einersheim unter Baierischer Oberhoheit. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 2 hat ein rothes Kreuz in Gold, 3 und 4 sind in die vier Fel-

Digitized by Google

der von Limpurg getheilt, worin man 1 und 4 die vier in Roth aufsteigenden silbernen Spitzen, in 2 und 3 die fünf silbernen Streitkolben in Blau sieht.

Standesherr: Graf Friedrich Heinrich Burkhard Rudolf, geb. 22. Sept. 1751, erwirbt durch einen Vergleich mit seinem Neffen vom 6. Nov. 1819 die Standesherrschaft, residirt zu Markt Einersheim; vermählt 1) 13. Nov. 1783 mit Friederike Antonie Caroline, Gräfin von Giech, † 8. Juni 1798; 2) 11. August 1807 mit Auguste Eleonore, Prinzessin von Hohenlohe-Kirchberg, geboren 24. Mai 1782.

Kinder aus erster Ehe: a. Friederike Henriette, geboren 15. Juni 1787, vermählte Freifrau Ludwig v. Eyb. b. Caroline Luise Amalie, geb. 3. März 1789, verw. Freifrau von Rehling; aus zweiter Ehe: c. Friedrich Ludwig, Erbgraf, geb. 9. Jan. 1811. d Adelheid (Charl. Philip. Ferdin. Luise), geboren 18. Dec. 1815. e. Carl Ludwig August, geboren 13. Nov. 1818.

Bruder: Graf und Standesherr: Friedrich Ludwig Christian, geb. 29. Febr. 1749, † 18. Sept. 1814, Gem. 1) Wilh. Charl. Dorothea, Gräfin von Haiden-Hompesch, † 1789. 2) Elisabeth, Freiin von Heekeren, † 1818.

Kinder: 1) Dorothee (Wilh.), geb. 30. April 1784, verw. Freiin Schenk von Schweinsberg. 2) Graf Adolf (Friedrich Ludwig), geb. 13. Oct. 1793, folgt seinem Vater 18. Sept. 1814, tritt seinem Oheim die Fränkische Standesherrschaft 1819 ab, residirt zu Almeloo, verm. 2. April 1824 mit Elisabeth Wilhelmine, Freiin v. Massow, geb. 4. Oct. 1793.

Kinder: a. Marie Cath. Friederike, geb. 3. Febr. 1825. b. Adolph Fried., geb. 17. Juli 1827.

3) Florentine Caroline Elisabethe, geb. 20. April 1797, vermählte Freifrau von Sloet. 4) Wilhelm

Digitized by Google

Reinhard Adolf Carl, geb. 11. Oct. 1798, Großherzoglich Hessischer Kämmerer und Rittmeister, vermählt 27. Dec. 1823 mit Sophie Mariane Adelh. von Günderrode, geboren 19. Juni 1803.

Kinder: a. Friedrich Ludwig Christian, geb. 16. Februar 1825. b. Elisabeth Johanne Reinire Caroline, geboren 4. Nov. 1826. c. Caroline, geboren 1. Juli 1828.

5) Reinhard (Joh. Friedr. Chr. Wilh.), geb. 12. Febr. 1805. 6) Caroline Isabelle Auguste, geboren 15. Juli 1808.

Rosenberg (Katholischer Religion).

Es leitet seinen Ursprung von den Grafen von Orsini in Italien ab, daher es sich auch Orsini von Rosenberg schreibt. Wann es nach Deutschland gezogen, ist ungewiß: 1648 wurde es in den Reichsgrafenstand erhoben und erhielt 1683 als Personalist auf der Fränkischen Grafenbank Sitz und Stimme, 1790 aber die Reichsfürstliche Würde. Von seinen ältern beiden Linien ist bloß die Kärnthische übrig geblieben, die in einem Aste blühet: sie besitzt das Obersterblandhofmeisteramt in Kärnthen, die Herrschaften Sonneck, Feyersberg, Rechberg, Stein, Greifenberg, Reutschach, Rozenegg, Welzenegg, Federaun, Loreto, Tarvis, Tallenstein und Untertrieren in Kärnthen, Gleiß in Oesterreich. Das Wappen zeigt eine rothe Rose mit goldenem Kelche in Silber. Den ovalen Schild bedeckt ein Fürstenhut; Schildhalter sind zwei silberne Bären. Die Residenz ist Wien.

Fürst: Franz (Seraphicus), geb. 18. Oct. 1762, Oesterr. Gen. der Kav., Kämmerer und geh. Rath, folgt seinem Vetter Fürst Franz Xaver 14. Nov. 1796 im Majorate der erloschenen älteren Linie; verm. 27. Dec. 1786 mit Caroline (Marie), Gräfin Khevenhüller, geboren 14. März 1767, † 24. August 1811.

Digitized by Google

Kinder: 1) Ferdinand, geb. 7. Sept. 1790, Oesterr. Kämmerer, vermählt 6. August 1825 mit Gräfin Kunigunde (Marie Elis.) von Brandis, geboren 1. Juni 1804.

Tochter: Kunigunde, geboren 18. Nov. 1826. 2) Marie Theresie, geboren 25. Sept. 1798, verm. Gräfin Carl Eugen von Czernin. 3) Friedrich, geboren 3. Juni 1801, Oesterr. Rittm. 4) Joseph, geboren 11. Sept. 1803. Oesterr. Rittmeister.

Schwester: Cäcilie (Marie), geboren 30. Sept. 1766, verwittwete Gräfin Hieronymus von Lodron. 2) Seraphine (Marie), geboren 3. Juli 1769, verwittw. Gräfin Joseph von Thurn und Valsasina.

Salm-Ober-Salm.

Das Haus Salm stammt von den Wild- und Rheingrafen (eigentlich Raugrafen) ab, welche an der Nahe und auf dem Hundsrück begütert waren, und ihren Stammbaum bis auf den Grafen Otto von Wittelsbach zurückleiten. In den ältern Zeiten machten die Wildgrafen sowohl als die Rheingrafen zwei besondere Häuser aus, die sich im 15. Jahrhunderte durch Heirath vereinigten. Johann V., Wild- und Rheingraf, erhielt mit der Hand seiner Gemahlin Johannette die in Lothringen belegene Grafschaft Obersalm; seine Söhne Philipp und Johann VII. theilten die Erbschaft und stifteten jener die Dhaunische, dieser die Kirburgsche Linie, welche letztere 1788 erlosch. Die Dhaunische Hauptlinie zerfiel in der Folge in drei Zweige: 1) den von Neufville, der die obere Grafschaft Salm besaß und in den beiden Aesten Salm-Salm und Salm-Kirburg fortblühet; 2) den Grumbachschen, welcher sich in Salm-Horstmar erhält, und 3) den Dhaunschen, der 1750 ausstarb und dessen Güter die beiden ältern Linien unter sich theilten. Es sind mithin aus dem Stamme der Wild- und Rheingrafen noch drei jetzt sämmtlich Fürstliche Häuser übrig.

Digitized by Google

A. Salm-Salm (Kath. Rel.).

Dieser Zweig ist von Wilhelm Florentin aus der Neufviller Hauptlinie gestiftet; er ererbte die Reichsfürstl. Würde, die einer seiner Vorfahren aus dem Aste Neufville 1654 mit Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erlangt hatte, 1738, und erheirathete auch das Herzogthum Hoogstraaten in den Niederlanden. Für den Verlust seines Antheils an dem Fürstenthume Salm, an der Wild- und Rheingrafschaft und den Lothringenschen Gütern entschädigte ihn der Deputationsreceß durch $\frac{2}{3}$ der Münsterischen Aemter Bocholt und Ahaus, den Rest dieser Aemter erhielt die Linie Salm-Kirburg, die jedoch denselben 1825 an das Haus Salm-Salm gegen eine bestimmte Rente abgetreten hat. Das jetzige Fürstenthum Bocholt-Ahaus enthält, mit der Herrschaft Anholt an der Niederländischen Gränze, $29\frac{1}{2}$ QM. mit 57,287 Einw. in 5 Städten, 1 Marktflecken, 8 Stiftern und Klöstern und 121 Bauerschaften, und bringt dem Hause, das außerdem das Herzogthum Hoogstraaten, die Aftergrafsch. Aloft in Flandern und die Herrsch. Loon op Zand in Braband besitzt, so wie für den 1816 aufgegebenen Anholtzoll eine Rente von 22,000 Guld. aus den Niederlanden bezieht, gegen 600,000 Gulden Einkünfte ein. Die Grafschaft Bocholt und die Herrschaft Anholt, die sonst ein unmittelbares Fürstenthum ausmachten, das unter den Souveränen des Rheinbundes Platz nahm, sind durch die Wiener Congreßacte unter Oberhoheit von Preußen gesetzt. Das Wappen des Hauses ist ein quadrirter Schild mit einem Hauptschilde: 1 und 4 des erstern führen den silbernen aufgerichteten Leoparden der Rheingrafen in Schwarz, 2 und 3 den rothen blaugekrönten Löwen der Rheingrafen von Dhaun in Gold. Der Mittelschild ist ebenfalls quadrirt: 1 zeigt drei goldne Löwen in Roth, wegen Kirburg, 2 zwei silberne auswärts gekrümmte Salme oder Lachse mit vier silbernen Kreuzen auf den Seiten in Roth, wegen Salm, 3 einen silbernen Queerbalken in Blau, wegen Finstringen, und 4 eine sil-

Digitized by Google

berne Säule mit einer goldnen Krone in Roth, wegen Anholt. Den Schild decken fünf Helme mit Emblemen, die auf die Felder im Wappen andeuten: die Helmdecken sind Silber und roth. Die Residenz ist Anholt.

Standesherr: Fürst Florentin (Wilhelm Ludw. Carl), geboren 17. März 1786, folgt dem Vater Fürst Constantin 1828, vermählt zu Paris 21. Juli 1810 mit Flaminia de Rossi, einer Nichte des Fürsten Felix Pasc. Bacciochi, geboren in Corsica 21. Juli 1795.

Kinder: a. Alfred (Constantin), Erbprinz, geb. 27. Dec. 1814. b. Emil (Georg Max Jos.), geb. 6. April 1820. c. Felix (Constantin Alexander Joh. Nepomuk), geboren 25. Dec. 1828.

Geschwister aus des Vaters zweiter Ehe; 1) Maximilian (Georg Leopold Christoph), geboren 12. April 1793, Oesterr. Rittmeister, verm. 29. April 1828 mit Rosine, Gräfin von Sternberg, geb. 4. Mai 1802.

Sohn: Constantin, geboren 27. März 1829.

2) Eleonore (Wilh. Luise), geboren 6. Dec. 1794. vermählte Herzogin von Croy-Dülmen. 3) Johanne (Wilh. Aug.), geb. 5. August 1796, verm. Prinzessin Philipp von Croy-Dülmen. 4) Auguste (Luise Marie), geboren 29. Januar 1798. 5) Franz (Friedr. Phil.), geb. 5. Juli 1801, Niederl. Lieut. Dritter Ehe: 6) Otto (Oswald Ludwig), geb. 30. April 1810, Lieut. im K. Sächs. Garde-Reuter-Reg. 7) Eduard (Aug. Georg), geb. 8. September 1812. 8) Rudolf (Herm. Wilhelm Florent.), geb. 9. Sept. 1817. 9) Albrecht (Friedr. Ludw. Joh.), geb. 3. Sept. 1819. 10) Hermann (Joh. Ign. Friedr.), geb. 13. Juni 1821.

Stiefmutter: Catharina, Fürstin von Salm-Salm, geb. Bender zu Frankfurt a. M. 1792, verm. mit Fürst Constantin (Alex. Carl) 1809, Wittwe 1828.

Vaters Bruder: Georg (Adam Franz), geb. 26. Mai 1766, lebt zu Anholt.

Digitized by Google

B. Salm-Kirburg (Kath. Rel.).

Der Stifter dieses Zweigs ist Heinrich Gabriel; sein Sohn Philipp Joseph erheirathete die Güter der Prinzen von Hornes in den Niederlanden. Für den Verlust seiner unmittelbaren transrhenanischen Güter gab ihm der Deputationsreceß 1803 $\frac{1}{3}$ der Aemter Bocholt und Ahaus in Münster, die er aber durch den Vertrag vom 8. October 1825 an das Haus Salm-Salm abgetreten hat. Er besitzt nun noch das Fürstenthum Hornes, und die Herrschaften Leuze, Peck und Bortel, die mit der stipulirten Rente von Salm-Salm etwa 180,000 bis 200,000 Gulden abwerfen mögen. Auch diese Linie war zu einem Souverain des Rheinbundes erhoben. Das Wappen ist dem von Salm-Salm gleich, nur hat der Mittelschild bloß drei Felder, und das von Anholt ist ausgeworfen. Die Residenz ist Ormesson bei Paris.

Standesherr: Fürst Friedrich IV., geb. 14. Dec. 1789, Grand von Spanien, folgt seinem Vater Friedrich III. 23. Juli 1794, verm. 11. Jan. 1815 mit Cäcilie (Rosalie), geb. Pavelot von Bordeaux.

Sohn: Friedrich (Ernst Jos. Aug.), Erbprinz, geb. 5. Nov. 1823.

Stiefbruder: Friedrich (Peter Felix Zephyrin), Graf von Renneberg, geb. 23. Jan. 1781, legitimirt 16. Sept. 1788, vermählt 3. Oct. 1801 mit einem Fräulein Zuylen van Nieveld, geb. 26. Dec. 1783.

Kinder: 1) Gerhard Wilh., geb. 24. Sept. 1804; 2) Annette, geb. 20. Dec. 1806. 3) Henriette, geb. 10. Nov. 1810.

Vaters Schwester: Amalia (Zephyrine), geb. 6. März 1760, verm. Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen.

C Salm-Horstmar (Luth. Rel.).

Der Grumbachsche Zweig des Hauses Obersalm theilte sich wieder in zwei Aeste: Rheingrafenstein und Grumbach, wovon ersterer 1793 erlosch, letzterer aber fortblühet und

Digitized by Google

für den Verlust seiner transrhenanischen Besitzungen durch die Grafschaft Horstmar im vormaligen Münsterlande, 31 QM. mit 45,779 Einw. in 3 Städten, 4 Marktfl., 31 Kirchspielen, 149 Bauerschaften, und gegen 200,000 Guld. Eink. entschädigt ist. Diese Linie führte bis 1816, wo sie unter dem Namen Salm-Horstmar in den Preußischen Fürstenstand erhoben wurde, den Titel Wild- und Rheingrafen fort. Das Wappen ist wie das von Salm-Salm, nur daß der Mittelschild im 4ten, halb silbernen, halb blauen Felde einen gekrönten Löwen zeigt. Residenz: Kösfeld.

Standesherr: Fürst Carl August (Wilhelm Friedrich), geb. 11. März 1799, folgt in Horstmar 1814, wird 1816 in den Preußischen Fürstenstand erhoben, verm. 5. Oct. 1826 mit Elisabeth (Anna Carolina Julia Amalia), Gräfin von Solms-Assenheim-Rödelsheim, geb. 9. Juni 1806.

Kinder: 1) Mathilde (Elis. Fried. Wilh. Charlotte Ferd. Amalie), geb. 21. August 1827. 2) Emma (Elis. Fried. Car. Ferd.), geboren 13. Dec. 1828. 3) Carl, geb. 20. Oct. 1830.

Schwester: Amalia (Caroline), geboren 7. Juni 1786, verm. Gräfin Wilhelm von Bentheim-Teklenburg-Rheda.

Mutter: Friederike, geb. 26. März 1767, Gräfin von Sayn-Witgenstein, Wittwe des Wild- und Rheingrafen Carl Ludwig Wilhelm 23. Mai 1799.

Vaters Bruders Wilhelm Christian's Wittwe: Luise (Charlotte), geb. 10. März 1763, Tochter des letzten Wild- und Rheingrafen Carl Magnus zu Rheingrafenstein, Wittwe 18. Mai 1810.

Salm-Reiferscheid.

Johann, Herr zu Reiferscheid, welcher aus dem Hause der Altgrafen von Salm abstammte, wurde 1455 Erbe der Grafschaft Niedersalm und nahm Titel und Wappen

Digitized by Google

dieser Grafen an, wie sich denn sein Stamm, zum Unterschiede des Wild- u. Rheingrafenhauses Salm, noch Altgrafen von Salm schreibt. Mit Ernst Friedrich's († 1530) beiden Söhnen theilte sich das Haus in zwei Hauptlinien: Reiferscheid und Dyk. Jene zerfällt wieder in drei Aeste: Salm-Krautheim, welcher allein standesherrliche Gebiete besitzt Salm-Hainsbach, welcher in Böhmen ansässig ist, und Salm-Reiferscheid, welcher letzter seit 1790 die Fürstl. Würde besitzt. Die reichsunmittelbare Grafschaft Salm in den Ardennen war vormals Eigenthum der Familie Salm-Reiferscheid. Für den Verlust der Hoheits- u. Feudalrechte erhielt das Haus durch den Reichsdeputationsabschied eine Entschädigungsrente von 12,000 Gulden auf das Kloster Schönthal in Würtemberg, blieb dabei fortdauernd im Besitze der Domänen von Salm und allem, was davon abhängt. 1803 trat der Fürst Carl die Grafschaft Salm seinem Sohn Hugo Franz ab: aber schon 1804 belegte der damalige Französ. Kaiser die Grafschaft mit Sequester, und da des Fürsten Carl Sohn, der Altgraf Hugo Franz sich weigerte, Napoleon's Antrag, Kämmerer bei ihm zu werden und die Oesterr. Kämmererwürde aufzugeben, damit auch zugleich sein Eigenthum zurückzuerhalten, anzunehmen, so erfolgte sogleich die Einziehung der Grafschaft Niedersalm, die zu den Kaiserl. Domänen geschlagen wurde. Jetzt, wo die Hoheit über dieselbe an die Niederlande gefallen, hat der Altgraf Hugo Franz von dem König entweder Wiedereinsetzung in sein voriges Eigenthum, oder die Rückzahlung von 225,000 Fr., wofür er die alte Landesschuld getilgt hatte, verlangt, aber noch kein Recht erhalten. Die Rente von Schönthal ist 1813 an Würtemberg gegen eine Aversionalsumme verkauft. Die Dyksche Linie hatte vormals die Herrschaft Dyk in Besitz, jetzt aber keine mediatisirten Güter weiter.

A. Salm-Krautheim (Kath. Rel.),

welcher bis 1803 die Benennung Salm-Reiferscheid-Bedbur führte. Für den Verlust der Grafschaft Reiferscheid

Digitized by Google

entschädigte ihn der Deputationsreceß mit einer Rente von 32,000 Gulden auf die Besitzungen des Fürsten von Leiningen-Amorbach-Miltenberg. Dieser trat ihm dafür das jetzt theils unter Würtembergscher, theils unter Badenscher Oberhoheit stehende Fürstenthum Krautheim, 4,08 QM. mit 15,005 Einw. in 3 Städten, 29 Dörfern und 13 Höfen ab. Außerdem besitzt Salm-Krautheim die Herrschaft Erb und einige andere Güter, und mag gegen 80,000 Gulden Einkünfte haben. Die Reichsfürstenwürde hat es seit 1804. Residenz: Gerlachsheim.

Standesherr: Fürst und Altgraf **Constantin**, Großh. Badischer Garde-Major, geb. 4. August 1798, vermählt 27. Mai 1826 mit **Charlotte** (Sophie Mathilde Franziske Xaverie Henr.), Prinzessin von Hohenlohe-Jartburg, geb. 2. Sept. 1803.

Kinder: a. **Franz** (Carl Aug. Hub. Aloys Jos. Clem. Leop. Longin Maria), geb. 15. März 1827. b. **Auguste** (Eleonore Sophie Leop. Christine Crescentie Charlotte Franziske Antonie Aloysie Hubertine Benedicte Marie), geb. 21. März 1828. c. **Otto** (Clemens Sigismund Leop. Ferd. Maria), geb. 20. Oct. 1829.

Geschwister: 1) **Eleonore**, geb. 13. Juli 1799, vermählte Landgräfin von Hessen-Rothenburg. 2) **Carl** (Jos. Ernst), geb. 12. Sept. 1803, Preuß. Lieut. 3) **Leopoldine** (Jos. Christ.), geb. 24. Juni 1805, verm. Altgräfin Salm-Reiferscheid. 4) **Crescentie** (Marie), geb. 22. Oct. 1806.

Vaters Geschwister: 1) **Auguste** (Josephine Felic.), geb. 20. Sept. 1769, Stiftsdame von Essen und Thoren. 2) **Christiane** (Franc. Marie), geb. 14. April 1773, Stiftsdame von Elten. 3) Clemens (Wenzel Sigm.), geb. 15. Febr. 1776, Würtemb. Gen. Maj., † 10. Dec. 1830, verm. 2. Dec. 1802 mit **Pauline de Bon**, geb. 29. Juli 1778. 4) **Franz** (Jos. Anton),

Digitized by Google

geb. 28. März 1778, Großh. Bad. Major à la Suite. 5) Charlotte (Marie Ant.), geboren 6. April 1779, Stiftsdame von Elten. 6) Antonie (Marie Anne Joſephe), geb. 18. Juli 1780, Stiftsdame von Eſſen und Verden.

B. Salm-Reiferſcheid (Kath. Rel.),

beſitzt die Herrſchaften Raitz, Jedownitz und Blansko in den Oeſterreichiſchen Erbſtaaten und reſidirt zu Raitz bei Brünn und zu Wien. Das Haus iſt 1790 in den Reichsfürſtenſtand erhoben.

Fürſt: Carl (Joſeph), K. K. Geh. R. und Kämmerer, geboren 3. Auguſt 1750, tritt die oben genannten Güter an ſeinen einzigen Sohn gegen eine Rente von 40,000 Gulden ab und zieht ſich nach Grätz zurück, vermählt 1) 8. Juni 1775 mit Pauline, Prinzeſſin von Auersperg, geb. 11. Dec. 1752, † 1. Oct. 1791. 2) 1. Mai 1792 mit Marie Antonie, Gräfin von Paar, geboren 5. Dec. 1768.

Sohn: Hugo (Franz), jetzt Majoratsherr, geb. 1. April 1776, verm. 6. Sept. 1802 mit Marie (Joſephe), Lady Maccaffry Macghuire of Keanmore, geb. 21. März 1775.

Kinder: a. Hugo (Carl), K. K. Kämmerer, geb. 15. Sept. 1803, verm. 6. Sept. 1830 mit der Altgräfin Leopoldine von Salm-Krautheim, geb. 24. Juni 1805. b. Robert (Ludw.), geb. 19. Dec. 1804.

C. Salm-Reiferſcheid-Dyk

beſaß vormals die freie Herrſchaft Dyk, für deren Verluſt als Entſchädigung eine Rente von 28,000 Gulden auf die Stadt Frankfurt angewieſen wurde, die dieſe jedoch abgekauft hat. Das Haus iſt 1816 in den Preuß. Fürſtenſtand erhoben und beſitzt anſehnliche Güter im Preußiſchen

Digitized by Google

Jülich und Kleve, hat auch jetzt Schloß Dyk im Kreise Grevenbroich, wo der Fürst residirt, zurückerhalten. Wohnsitz: Dyk.

Fürst: Joseph (Franz Maria Anton Hub. Ignaz), geboren 4. Sept. 1773, folgt dem Vater unter mütterlicher Vormundschaft 17. August 1775, verm. 1) 12. August 1797 mit Marie Thereſie, Gräfin Clemens August von Hatzfeld, geb. 13. April 1776, geschieden 3. Sept. 1801. 2) 14. Dec. 1803 mit Constanze (Marie) v. Theiß, geb. 7. Nov. 1767.

Geschwister: 1) Walpurge (Franziske Marie Thereſie), geb. 13. August 1774, verwittwete Freifrau von Gumpenberg. 2) Franz (Jos. Aug.), geb. 16. Oct. 1775, † 26. Dec. 1826, verm. 26. Aug. 1810 mit Walpurge (Marie Jos. Ther. Carol.), Gräfin v. Waldburg-Wolfegg, geboren 6. Dec. 1791, erkaufte 1817 die Herrschaft Baindt im Würtemb. Oberamte Ravensburg, welche vormals standesherrlich war, aber als solche im Würtemb. Staatshandbuche von 1828 nicht weiter aufgeführt wird.

Kinder: a. Alfred (Jos. Clem.), geboren 31. Mai 1811, jetziger Fürst und Besitzer von Baindt. b. Friedrich (Carl Franz), geb. 1. Oct. 1812.

Schäsberg (Katholischer Religion).

Ein Westphälisches Geschlecht, das die reichsunmittelbare Herrschaft Kerpen und Lommersum besaß, und deßhalb 1712 von Kaiser Carl VI. in den Reichsgrafenstand erhoben und in das Westphälische Grafencollegium eingeführt wurde. Für den Verlust derselben wies ihm der Deputationsreceß die Grafschaft Tannheim in Schwaben, 1¼ QMeilen mit 972 Einwohnern in 4 Dörfern und 14 Höfen, zum Ersatze an. Sie steht gegenwärtig unter Würtembergscher Oberhoheit und bringt, nach Abzug einer Rente von 1,500 Guld. für den Fürsten von Sinzendorf, 13,800 Gulden ein. Uebrigens besitzt der Graf noch die mittelba-

Digitized by Google

ren Güter: Schäsberg, Kukelberg, Benzenroth, Gangelt, Willesheim und Schöller, und hat gegen 50,000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 drei rothe Kugeln unter einem dergleichen Turnierkragen in Silber, 2 und 3 zwei rothe Hirschhörner in Silber. Die Residenz ist Thannheim.

Graf und Standesherr: Richard (Martin Maria), geb. 1775, Würtemb. Geh. Rath, verm. mit Sophie, Freiin v. Wange.

Geschwister: 1) Heinrich, geb. 1779, vermählt mit Auguste, Freiin v. Loe.

Kinder: a. Richard, geb. 1815. b. Rudolf, geb. 1816. c. Julius, geb. 1818. d. Alexandrine, geb. 1820. e. Sophie, geb. 1822. f. Marie, geb. 1827. g. Paul, geb. 1830.

2) Eugenie, geb. 1781, verm. Gräfin v. Hohenbroedt.

Schönborn (Katholischer Religion).

Ein altes freiherrliches Geschlecht des Westerwaldes, das aber im 17. Jahrhundert nach Franken zog und daselbst beträchtliche Güter und die Reichsgräfliche Würde erwarb, auch in das Fränkische Grafencollegium eingeführt wurde. Melchior Friedrich's, des ersten Reichsgrafen dieses Hauses, Söhne, stifteten 1717 die beiden Linien: 1) Wiesentheid, welche die Mediatgerichte Wiesentheid, Zeilitzheim und Krombach, 2¾ QMeilen mit 5,269 Einw. in 2 Marktflecken und 19 Dörfern, das Amt Pommersfelden, 1 QM. mit 2,741 Einw., und das Amt Weiher, ¼ QM. mit 801 Einw. unter Baierischer Oberhoheit, dann die Herrschaften Arnfels, Waldenstein, Dlaschkowitz, Lukawitz und Przichowitz in den Oesterreichischen Erbstaaten, zusammen mit 250,000 Gulden Einkünften, besitzt. 2) Heusenstamm. Sie besaß bloß die Herrschaft Heusenstamm als vormaliges Reichsrittergut, $\frac{40}{100}$ QM. mit 1,519 Einwohnern in 6 Dörfern und Weilern, unter Großherzogl. Hes-

Digitized by Google

fischer Oberhoheit, hat diese aber 1814 an die Linie von Wiesentheid abgetreten, sonst aber die Herrschaften Mühlberg, Weyerburg, Mauttern, Rossatz, in den Oesterreichisch-Deutschen und die Herrsch. Munkacs mit S. Miklos in den Ungarischen Erbstaaten, Besitzungen, die das Frankf. Staatshandbuch auf 46 QM. mit 52,000 Einw. anschlägt und hat über 300,000 Gulden Einkünfte. Das ganze Haus bekleidet das Erbtruchsessenamt in den Ländern unter und ob der Ens. Das gemeinschaftliche Wappen hat im Hauptschilde: 1) drei silberne Schilde in Roth, wegen Reichelsperg; 2) einen silbernen Queerbalken, oben mit drei, unten mit zwei silbernen Rauten in Blau, wegen Heppenheim; 3) drei silberne Garben in Schwarz, wegen Buchheim; 4) einen schwarzen Wolf in Gold, wegen Wolfsthal; 5) den silbernen Reichsapfel mit goldnem Kreuze auf rothem Kissen in Hermelin, wegen des Erbtruchsessenamts in den Ländern unter und ob der Ens und 6) einen blauen aufgerichteten gekrönten Löwen, über welchen zwei rothe Queerbalken gehen, in Silber, wegen Pommersfelden, im Schildesfuße aber den Reichsadler und das Oesterreichische Wappen als besondere Gnadenzeichen, und im rothen Mittelschilde geht ein goldner gekrönter Löwe über drei silberne Spitzen, wegen Schönborn. Der Schild trägt fünf Helme mit Emblemen des Wappens. Die Residenz der Linie zu Wiesentheid ist Pommersfelden oder Gaibach.

a. Schönborn-Wiesentheid.

Standesherr: Graf **Erwein** (Franz Damian Jos.), geb. 7. April 1776, Deutscher Comthur, folgt seinem Vater Erwein (Damian Hugo Franz) in der Standesherrschaft Wiesentheid und den Fränkischen Gütern, und tauscht 1814 auch Heusenstamm ein; Wittwer 11. August 1813 von Ferdinande (Isabelle), Gräfin von Westphal, geb. 19. Oct. 1781.

Kinder: 1) **Erwein** (Damian), Erbgraf, geb. 25. Mai 1805. 2) **Marie Anne**, geb. 31. Jan. 1809.

Digitized by Google

3) Clemens, geb. 8. Oct. 1810, Baier. Lieutenant.
4) Franz, geb. 27. Juli 1813.

Geschwister: 1) Franz Philipp, Graf von Schönborn-Buchheim, (s. unten). 2) Friedrich Carl, geb. 2. August 1781, Oesterr. Kämmerer, Herr der Herrsch. Lukawitz, Dlaschkowitz u. s. w., verm. 12. Mai 1811 mit Marie Anna, Freiin von Kerpen, geb. 13. Nov. 1784.
Sohn: Erwein, geb. 17. Mai 1812.

b. Schönborn-Buchheim,

gehört jetzt, da diese Linie ihre vormaligen standesherrl. Herrschaften an Wiesentheid abgetreten hat, nicht weiter in die Rubrik der Deutschen Standesherren, und besitzt nur noch die Majorats- und Fideicommißherrschaften in Ungarn, Oesterreich und Steyermark, mit der Erbobergespanswürde des Bereghercomitat's und dem Erbtruchsessenamte in den Ländern unter und ob der Ens.

Graf: Philipp (Franz), geb. 14. Sept. 1768, K. K. Geh. R. und Kämmerer und Obristlieut., erhält von seinem Vater Damian Hugo Erwein Franz die Güter der ausgestorbenen Ungarischen Linie, verm. 20. Octbr. 1789 mit Sophia Antonia, Gräfin von der Leyen, geb. 23. Juli 1769.

Kinder: 1) Carl (Theod. Dami. Erwein), Erbgraf, Oesterr. Rittmeister, geb. 17. Septbr. 1790, verm. 2. Mai 1824 mit der Gräfin Ernestine von Kuenburg. 2) Erwein (Dami. Hugo), Oesterr. Rittmeister, geboren 14. Novbr. 1791. 3) Philipp (Franz Friedr. Carl), Oesterr. Rittm., geb. 14. Febr. 1793. 4) Maria (Anne Sophie), geb. 27. Juni 1794. 5) Charlotte (Sophie Eugen. Franz), geb. 12. Febr. 1796. 6) Sophie (Ther. Joh.), geb. 24. Nov. 1798, verm. Erbprinzessin v. der Leyen. 7) Friedrich (Dami. Theod. Phil.), Oesterr. Ober-Lieut., geb. 26. Mai 1800. 8) Eugenia (Franc. Rosalia), geb. 4. Septbr. 1801.

Digitized by Google

9) Eduard (Carl Friedr.), Oesterr. Rittmeister, geb. 2. Mai 1803.

c. Aus der erloschenen Linie Heusenstamm.

Marie Therese, Tochter des letzten Grafen Eugen Erwein, † 1801, geb. 7. Juni 1758, verwittw. Gräfin Rudolf von Czernin.

Schönburg (Luth. Rel.).

Das Fürstliche, vormals Gräfliche Haus Schönburg leitet seinen Ursprung von einer Rheinischen Familie, den Alban's von Schönburg, die Kaiser Otto I. 937 nach Zwickau rief, um das Land gegen die Sorben zu beschüzzen, ab. Ernst von Schönburg, ein Nachkomme jener Albane, der 1534 starb, ist der nächste Ahnherr der Schönburge; seine beiden Söhne, Hugo und Wolfgang, stifteten die beiden Hauptlinien: Waldenburg, die in den Aesten Waldenburg, Hartenstein und dem Böhmischen Aste blüht, und Penigk, die sich gleichfalls in zwei Aeste, in Hinter-Glauchau-Rochsburg und Vorder-Glauchau-Penigk-Wechselburg abtheilt (nachdem ein dritter Ast Rochsburg im Mannsstamm ausgestorben, und sein Antheil an Hinter-Glauchau gefallen). Des Hauses Besitzungen in Sachsen sind entweder Standesherrschaften oder gemeine Lehen; erstere heißen im Sächsischen Standesrechte Receßherrschaften, und haben etwa die Vorrechte der Deutschen Standesherrschaften. Wegen dieser Besitzungen übte das Haus Schönburg seit undenklichen Zeiten die Rechte eines unmittelbaren Reichs- und Obersächsischen Kreisstandes aus, schloß jedoch ungeachtet der günstigen Verfügungen des Kaiserl. Oesterr. Hofes und des Reichskammergerichts, mit dem damaligen Kurfürstl. Sächsischen Hofe 1740 einen Receß ab, und brachte in solchem nicht unbedeutende Opfer. Hiedurch wurde von dem Hause Schönburg die Sächsische Landesfürstl. Oberbothmäßigkeit, von Kurfürstl. Sächsischer Seite aber nicht nur die Reichs- und Kreis-

Digitized by Google

Standschaft des Hauses Schönburg anerkannt, sondern auch demselben mehrere Regierungsrechte, welche eine untergeordnete Landeshoheit bilden, überlassen. Von den auf dem Wiener Congreß versammelten Mächten wurden diesem Hause alle diejenigen Vorrechte, welche demselben nach dem Receß von 1740 zustehen, in einem besondern Artikel garantirt, und vom Könige Friedrich August in einer unter'm 18. Mai 1815 zu Wien ausgefertigten besondern, von den verbündeten Mächten den 29. Mai 1815 feierlich angenommenen und für einen Bestandtheil der Wiener Congreßacte vom 9. Juni 1815 erklärten Declaration für alle Zeiten und in ihrer ganzen Ausdehnung zugesichert. Das Wappen des Hauses ist höchst einfach, und zeigt zwei schräg liegende rothe Balken in Silber.

A. Die Fürstl. Linie zu Waldenburg.

Sie macht eigentlich nur einen einzigen Zweig aus, aber durch einen Vertrag von 1813 ist zu Hartenstein ein zweiter Ast gegründet, dem die Herrschaften Hartenstein und Stein überlassen sind, und ein dritter Ast hat sich durch Prinz Eduard in Böhmen gebildet. Die standesherrlichen Besitzungen bestehen in den Receßherrschaften Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein und Stein, zusammen $5\frac{1}{2}$ QM. mit 42,500 Einwohnern in 5 Städten, 1 Marktflecken, 2 Schlössern, 11 Vorwerken, 45 ganzen und 18 Dorfantheilen und 4,700 Häusern. Die Einkünfte mögen sich auf 150,000 Gulden belaufen, wovon etwa $\frac{1}{3}$ an Hartenstein überwiesen sind. Die Residenz ist Waldenburg.

a. Ast Waldenburg (Luth. Rel.).

Standesherr: Fürst Otto (Victor), geb. 1. März 1785, folgt seinem Vater Otto (Carl Friedrich) 29. Jan. 1800, verm. 11. April 1817 mit Thecla, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 23. Febr. 1796.

Digitized by Google

Kinder: 1) Otto (Friedrich), Erbprinz, geboren 22. Oct. 1819. 2) Ida, geb. 25. April 1821. 3) Hugo, geb. 29. Aug. 1822. 4) Emma, geboren 24. Juli 1824. 5) Mathilde, geboren 18. Nov. 1826. 6) Georg, geb. 1. August 1828. 7) Ottilie, geb. 3. Mai 1830.

Geschwister: 1) Victorie (Albertine), geb. 9. August 1782. 2) Juliane (Ernestine), geb. 26. Sept. 1783. 3) Alfred (Friedrich), siehe Hartenstein. 4) Eduard (Heinrich), siehe Böhmischer Ast. 5) Clementine (Marie), geb. 9. März 1789, verm. Erbgräfin von Schönburg-Glauchau. 6) Hermann (Otto), geb. 18. März 1791, Baierischer Major.

b. Ast Hartenstein (Luth. Rel.).

Residenz Hartenstein.

Standesherr: Fürst Alfred (Friedrich), geb. 24. April 1786, Oesterr. Geh. Rath und Ges. zu Stuttgart, folgt in Hartenstein und Stein 29. Jan. 1800.

Geschwister und Mutter (siehe Waldenburg).

c. Böhmischer Ast (Kath. Rel.).

Fürst: Eduard (Heinrich), Sohn des Fürsten Otto (Carl Friedrich), geb. 11. Oct. 1787, Oesterr. Major, besitzt mehrere Güter im südlichen Böhmen; verm. a. 30. Mai 1818 mit Pauline (Marie Therese), Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 20. März 1798, † 18. Juni 1821. b. 18. Octbr. 1823 mit Aloysia (Eleonore Walp.), Prinzessin von Schwarzenberg und Schwester der ersten Gemahlin, geb. 8. März 1803.

Sohn: Alexander (Jos. Heinr. Otto Paulin Friedr.), Erbprinz, geb. 5. März 1826.

B. Die Linie zu Penigk.

Sie theilt sich gegenwärtig in zwei Hauptzweige: Remissau, der wieder in die Aeste Rochsburg und Glau-

Digitized by Google

chau zerfällt, und Penigk und führt noch den Gräflichen Titel.

a. Der Ast Rochsburg: er besaß die Herrschaft Rochsburg, ist aber 1825 im Mannsstamme erloschen und sein Antheil an die Linie Hinterglauchau gefallen.

b. Der Ast Glauchau besitzt die Receßherrsch. Hinterglauchau und Rochsburg: 3,05 QM. mit 21,800 Einw. in 5 Städten, 30 ganzen Dörfern und 3 Dorfantheilen, 1 Schlosse, 2 Vorwerken und 2,930 Häus. Eink. 30,000 Gulden. Residenz Glauchau.

c. Der Ast Vorder-Glauchau-Penigk-Wechselburg besitzt die Receßherrschaft Vorder-Glauchau und die Lehnsherrschaften Penigk und Wechselburg: 5,70 QM. Zu Vorder-Glauchau, welches aus $\frac{5}{9}$ der ganzen Herrschaft Glauchau besteht, gehören $\frac{5}{9}$ der Städte Glauchau und Meerane, die Stadt Hohenstein, 7 Dörfer, 1 Schloß nebst Vorwerken. Zu Penigk gehören die Stadt Penigk, 14 Dörfer, 2 Schlösser, 2 Vorwerke; zu Wechselburg 1 Marktflecken, 24 Dörfer, 1 Schloß, 2 Vorwerke. In sämmtlichen 3 Herrschaften befinden sich: 4,067 Feuerstellen und 27,500 Einwohner. Einkünfte zwischen 60 bis 70,000 Guld.

a. Schönburg-Rochsburg,

im Mannsstamme erloschen.

Letzter Standesherr: Graf Heinrich Ernst, geb. 9. April 1760, folgt dem Bruder Heinrich Wilhelm Ernst, † 19. April 1825, verm. a. 1788 mit Sophie Wilhelmine, Prinzessin von Carolath, † 5. Juli 1795. b. 28. Aug. 1808 mit Wilhelmine Ernestine v. Köhler, geb. 15. April 1768.

Tochter: Adolfine (Sophie Henr. Wilh. Ernestine), geb. 30. Dec. 1809.

Schwester: Magdalena Luise, geboren 16. März 1762, verm. Freiin von Ehrenfels.

Digitized by Google

b. Schönburg-Hinterglauchau.

Standesherr: Graf Ludwig (Gottlob Carl Christian Ernst), geb. 27. August 1762, Bair. Gen. Maj., erbt mit seinem Bruder Albrecht Rochsburg 1825, verm. 31. Juli 1789 mit Henriette (Ferdinandine), Gräfin von Hochberg-Rohnstock, geb. 24. Febr. 1767.

Kinder: 1) Luise (Emilie Henriette), geboren 9. Sept. 1791. 2) Heinrich (Gottlob Otto Ernst), Erbgraf, geb. 14. Sept. 1794, verm. 17. Mai 1820 mit Clementine (Marie), Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, geb. 9. März 1789.

Kinder: a. Henriette (Marie Elisabeth), geb. 1. Novbr. 1821. b. Friedrich (Wilhelm Edmund), geb. 22. Mai 1823. c. Friedrich Alfred, geb. 17. April 1827. d. Clemens Richard, geb. 19. Nov. 1829.

3) Hermann (Albrecht Heinrich Ernst), geb. 7. Febr. 1796, Oesterr. Hauptmann, verm. 23. Febr. 1830 mit Sophie, Freiin v. Wrede.

Tochter: M. Hermine Julie, geb. 26. Mai 1831.

4) Ernst (Ferdinand Ludwig Heinrich), geb. 22. Mai 1800. 5) Gotthilf (Heinrich Ernst), geb. 19. Aug. 1803, Baier. Hauptmann. 6) Charlotte (Henriette), geb. 5. Juli 1808.

Geschwister: 1) Gottlob (Alb. Heinr. Otto Ernst), geb. 8. April 1760, † 9. Dec. 1817, verkauft die Herrschaft Hinterglauchau an seinen Bruder Ludwig, verm. 2. August 1802 mit Marie (Wilhelmine), Freiin ò Kelly, geb. 27. Juni 1783. 2) Albrecht (Franz Gottlob Christian Ernst), geb. 20. April 1761, erbt mit seinem Bruder Ludwig Rochsburg, ist aber unvermählt.

c. Schönburg-Penigk.

(Residenz: Schloß Wechselburg.)

Standesherr: Graf Alban (Carl Heinrich), geb. 18. Nov. 1804, folgt unter Vormundschaft 2. Sept 1815;

Digitized by Google

übernimmt die Herrschaften Vorder-Glauchau, Penigk und Wechselburg nach erhaltener venia aetat. 18. Nov. 1823; vermählt 15. Jan. 1824 mit Christiane (Marie Emilie), Gräfin von Jenison Walworth.

Töchter: 1) Marie Emilie, geb. 5. Dec. 1825. 2) Luise Wilhelmine Ida, geb. 14. Juni 1829. 3) Olga (Clara), geb. 28. Juni 1831.

Schwester: Jeremia Catharina, geb. 28. Juli 1809.

Vaters Geschwister: 1) Carl Heinrich, geboren 17. März 1757, † 14. April 1815, verm. 28. April 1782 mit Auguste (Julie Eleonore), geb. 31. März 1764, Gräfin von Lüttichau, † 1825.

Tochter: Auguste (Renate Luise Henriette), geb. 7. März 1783, verw. Gräfin von Düben, jetzt vermählte Gräfin von Löwenhielm.

2) Christiane (Henriette), geb. 12. Dec. 1766, verwittwete Gräfin Reuß-Köstritz. 3) Caroline (Wilhelmine), geb. 12. Decbr. 1766, als Zwilling, verwittwete Gräfin von Giech.

Schwarzenberg.

Das Haus Schwarzenberg stammt aus dem Hause der Ritter von Seinsheim, aus Franken. Der erste Seinsheim oder vielmehr Savensheim, den die Geschichte nennt, war Sifrid 1172, dessen Nachkomme in sechster Folge, Erkingar III., die Grafschaft Schwarzenberg nach und nach von dem Hause Vestenberg an sich brachte. Dieser Erkingar erhielt 1429 die reichsfreih. Würde und wurde Bannerherr des Reichs, auch erkaufte er 1435 die Herrsch. Hohenlandsberg, wovon schon vorher Parcelen erworben waren. Seine Söhne stifteten die Linien Schwarzenberg und Seinsheim, wovon letztre schon 1566, erstere aber mit Adolf 1599 in den Reichsgrafenstand erhoben ist. Johann Adolf aus der Linie Schwarzenberg wurde 1670 Reichsfürst, und erhielt 1674 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe. Die Seinsheimische Linie erlosch in der Folge.

Digitized by Google

Adam Franz von der Schwarzenb. Linie erbte von seiner Mutter die Landgrafschaft Kletgau, die aber 1812 an Baden verkauft ist und wurde 1723 zum Herzoge von Krumau in Böhmen ernannt. Johann verkaufte 1783 Gimborn-Neustadt und kaufte dafür 1788 Illerlachheim; Joseph erwarb dazu 1793 Kellmünz, 1801 Neuwaldeck (als Erbe von Lascy) und 1817 Wilhelmsdorf. Die jetzigen Besitzungen des Fürstlichen Hauses theilten sich indeß in zwei Majorate, wovon das erste die Fränkischen und Schwäbischen Herrsch., theils unter Bairischer, theils unter Würtembergscher Hoheit, 6,85 QM. mit 12,026 Einwohnern in 2 Städten, 4 Marktflecken, 27 Dörfern und 2,403 Häusern, die Steyerische Herrschaft Murau und die Herrschaft Neuwaldeck, so wie das Herzogthum Krumau und die Herrschaften Trauchberg, Ginonitz, Kornhaus, Postelberg, Radomielitz, Cheinow, Lowositz, Liebiegitz, Netolitz, Neuschloß, Wrzow, Protiwin, Stubenbach, Wrschwitz, Wallern, Zittolieb, Wildstein, Wittingau und mehrere andere Güter in Böhmen, das zweite aber einige Herrschaften, wie Sedlecz, Zbenitz, Bukowan und Worlik, in Böhmen begreift. Die Einkünfte des ersten Majorats betragen wenigstens 500,000, die des zweiten 50,000 bis 60,000 Gulden. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses ist quadrirt und hat einen Mittelschild: 1) der Hauptschild zeigt vier blaue Pfähle in Silber, wegen Seinsheim; 2) drei aus Roth in Silber einsteigende Spitzen, wegen Kletgau und Sultz; 3) einen schwarzen knorrigen, oben brennenden Ast in Silber, wegen Brandis; und 4) einen Türkenkopf, dem ein schwarzer Rabe die Augen aushackt, wegen des den Osmanen abgenommenen Raab. Der Mittelschild ist in die Länge getheilt: zur Rechten steht in Roth ein silberner Thurm auf schwarzem Hügel, wegen Schwarzenberg, zur Linken schwimmen drei goldne Kornähren in Blau, wegen Postelberg; der Schild trägt fünf Helme: Schildhalter sind zwei Löwen, deren Köpfe sich in den beiden äußern Helmen verlieren. Die Residenz gewöhnlich Wien.

Digitized by Google

Erstes Majorat.

Standesherr: Fürst Joseph (Johann), geb. 27. Juni 1769, erster Majoratsherr, K. K. Kämmerer und Geh. Rath, folgt seinem Vater 5. Nov. 1789, verm. 25. Mai 1795 mit Pauline, Prinzessin von Aremberg, geb. 2. Sept. 1774, † 1. Juli 1810.

Kinder: 1) Eleonore (Marie Phil. Luise), geb. 21. Septbr. 1796, verm. Fürstin von Windischgrätz. 2) Adolf (Joh. Jos. Aug. Friedr.), Erbprinz, geb. 22. Mai 1799, K. K. Kämmerer, verm. 22. Mai 1830 mit Eleonore, Fürstin Liechtenstein, geb. 25. Dec. 1812.

Sohn: Joseph (Moritz), geb. 17. März 1832.

3) Felix (Ludw. Joh. Friedrich), geb. 2. Oct. 1800, Oesterr. Major. 4) Aloysie (Eleonore Franz. Walp.), geb. 8. März 1803, verm. Fürstin Eduard Schönburg. 5) Mathilde (Theresie Eleonore), geboren 1. April 1804. 6) Caroline (Marie Antonie), geb. 15. Januar 1806, verm. Fürstin von Bretzenheim. 7) Bertha (Marie Anne), geb. 2. Septbr. 1808, verm. Fürstin Lobkowitz. 8) Friedrich (Joh. Jos. Cölestin), geb. 6. April 1809, Domicellar der Domkirche in Salzburg.

Geschwister: 1) Theresia (Marie Elis. Charl. Walp.), geboren 14. Oct. 1780, verm. Landgräfin von Fürstenberg. 2) Eleonore (Sophie), geb. 11. Juli 1783, Canonissin zu Essen.

Zweites Majorat.

Majoratsherr: Fürst Friedrich (Carl), geboren 30. Sept. 1799, Oesterr. Major bei Hohenzollern Chev. Leg. N. 2.

Brüder: Carl (Philipp), geboren 21. Jan. 1802, Oesterr. Major bei Wellington Inf. N. 42, verm. 26. Juli 1823 mit Josephine, Gräfin Wratislaw.

Digitized by Google

Kinder: 1) Carl, geb. 5. Juli 1824. 2) Gabriele, geb. 28. Dec. 1825.

2) Edmund (Leopold Friedrich), geboren 18. Nov. 1803, Oesterr. Rittmeister bei Constantin Cuiraſſ. N. 8.

Eltern: Carl (Phil. Joh. Nep. Joseph), geb. 13. April 1779, Oesterr. Gen. Feldmarschall und Anführer der verbündeten Heere in der Schlacht bei Leipzig und in Frankreich, † 15. Oct. 1820, verm. 28. Jan. 1799 mit Marie Anne, geb 2. Mai 1769, Gräfin von Hohenfeld, und verwittw. Fürstin Paul Anton Esterhazy.

Sickingen (Katholischer Religion).

Dieß ursprünglich freiherrliche, durch Franz von Sickingen berühmte Geschlecht am Rheine und in Schwaben, zerfällt in mehrere Linien, die seit 1773 in den Reichsgrafenstand erhoben und 1793 in das Schwäbische Grafencollegium eingeführt waren. Allein nur die jüngere Linie zu Sickingen besaß unmittelbare Güter, wie die Herrschaft Landstuhl, jenseits des Rheines, für deren Verlust sie 1803 durch das Dorf und die Herrschaft Bleß, $\frac{1}{10}$ QM. mit 600 Einwohnern, die jetzt unter Baierische Oberhoheit gezogen, und durch eine Rente auf Schussenried von 6,610 Gulden entschädigt ist. Außerdem besitzt sie die Herrschaften Sickingen, Eltschowitz und andere Güter in Böhmen, die ihr ein Einkommen von 40,000 Gulden gewähren. Das Wappen ist ein rother Schild, worauf auf einem silbernen Mittelschilde fünf silberne Kugeln schweben; die Residenz Burg Sickingen. Sie theilte sich bisher in zwei Linien: Sickingen und Hohenburg; erstere starb 1814 aus und die Linie von Hohenburg ist nun im Besitz der standesherrlichen Güter, wovon indeß die Böhmischen an die weibliche Nachkommenschaft übergegangen und von dieser verkauft sind.

a. Linie Hohenburg.

Standesherr: Graf Wilhelm (Jos. Xaver), geb. 7. Jan. 1777, folgt seinem Bruder Max Joseph in den

Digitized by Google

Gütern der Hohenburgschen, seinem Vetter Franz in den Gütern der Sickingenschen Linie, ist Oesterr. Kämmerer, verm. a. mit Marie Euphonia, Gräfin Huniady von Kethely, † 28. Jan. 1820. b. 29. Aug. 1831 mit Eveline, Gräfin von Schlaberndorf.

Geschwister: 1) Crescentia, geboren 1. Oct. 1780. 2) Joseph, geb. 1. Sept. 1782, Oesterr. Kämmerer. 3) Franz, geb. 4. Oct. 1784, Oesterr. Kämmerer, vormal. Domherr zu Bamberg und Würzburg.

b. Ausgestorbene Linie Sickingen.

Letzter Standesherr: Graf Franz, geb. 1. Juli 1760, stirbt unvermählt 1814.

Geschwister: 1) Charlotte (Marie), geb. 5. Aug. 1756, verm. Freifrau Otto von Gemmingen-Hornberg. 2) Wilhelmine, geb. 20. Novbr. 1757, verm. Freifrau von Späth zu Untermarchthal. 3) Antonie (Marie), geb. 8. März 1759, verwittw. Freifrau von Hacke.

Sinzendorf (Kathol. Relig.).

Ein altes Gräfliches Haus, welches seine Abkunft von dem Welfischen Herzoge Heinrich von Baiern ableitete und vormals das Reichserbschatzmeisteramt besaß. Es erhielt, zum Ersatz für die verlorne Burggrafschaft Rieneck, das Dorf Winterrieden, mit 350 Einwohnern, welches 1803 zu einer Burggrafschaft und der Graf in den Reichsfürstenstand erhoben wurde; das Haus besaß auch noch die Herrschaft Ernstbrunn und andere mittelbare Herrschaften im Lande unter der Ens, Böhmen und Mähren, und hatte, mit einer Rente von 3,500 Gulden auf Tannheim, gegen 150,000 Guld. Eink. Es ist 1822 im Mannsstamme erloschen, seine Güter aber an die Traunsche Familie gekommen, die Winterrieden an Waldbott-Bassenheim verkauft hat. Das Wappen war quadrirt: 1 und 4 vier rothe Balken in Gold, 2 und 3 getheilt: oben standen ein

Digitized by Google

schwarzer gekrönter Adler in Silber und eine gekrönte, aus einer Krone aufsteigende Taube in Roth, unten vier rothe Balken in Silber. Der Mittelschild war getheilt, oben mit der Deutschen Kaiserkrone in Roth, unten drei silberne Würfel in Blau. Die Residenz war Wien.

Letzter Standesherr: Fürst Prosper, geb. 23. Febr. 1751, folgte seinem Vater 25. Mai 1773, † 19. Novbr. 1822 und war nie verheirathet.

Geschwister: 1) Rosine, geb. 6. Juli 1754, verw. Herzogin Serbelloni. 2) Marie Anne, geboren 9. Juli 1758, verw. Gräfin D'Elci.

Nichte und Tochter des Grafen Friedrich Ludwig: Walpurge, geb. 6. Mai 1763, Oberin des Damenstifts zu Brünn.

S o l m s.

Ein aus dem Salischen Stamme König Conrad's I. entsprossenes Fürst- und Gräfliches Haus, dessen ältester Sitz, soviel bekannt, das im Jahr 946 erbauete Schloß Braunfels ist. Wann diejenigen Nachkommen der Grafen des Lehngaues, welche Landesherren dieser Gegend waren, den wahrscheinlich jenem Flüßchen ihres Landes entlehnten Namen Solms angenommen haben, ist noch ungewiß. In den bis jetzt bekannten Urkunden findet sich derselbe erst 1128, da Marquard Graf zu Solms den Stiftungsbrief des Klosters Schiffenberg solennisirte. Nachdem mehrere Linien des Hauses begründet und wieder untergegangen waren, vereinigten die Söhne des 1409 verstorbenen Grafen Otto alle damaligen Solmsischen Lande, und theilten sich darin 1420 — 1436. Ihre Nachkommen unterscheiden sich noch jetzt durch die Namen der Bernhard- und Johannes-Linien, davon jede mehrere Zweige bildete, die jedoch zum Theil wieder ausgestorben sind. Vor der Auflösung des Deutschen Reichs gehörte das Haus zum Wetterauer Grafencollegium. Jetzt besteht die

Digitized by Google

A. Bernhardische oder Braunfelser Linie,

nur noch in ihrem mittlern Aste Greifenstein (Ref. Rel.).

Ihr Stifter war Graf Wilhelm zu Greifenstein, † 1636; sie beerbte nach und nach die beiden ausgegangnen Aeste: Braunfels 1693 und Hungen 1678, wurde 1742 in den Reichsfürstenstand erhoben und führte zuerst 1607, bestätigt 1783 und 1789 von Kaiser Joseph II., das Erstgeburtsrecht im Hause ein, und sollte 1803 in den Reichsfürstenrath eingeführt werden und eine Virilstimme erhalten, welches indeß die Auflösung des Reichs nicht zur Wirklichkeit gelangen ließ. Sie besitzt unter Preußischer Oberhoheit die Aemter Braunfels und Greifenstein, unter Hessischer Oberhoheit die Aemter Hungen, Wölfersheim und Grüningen, und unter Würtembergscher Oberhoheit einen Theil von Limpurg, zusammen 9,35 QM. mit 27,743 Einw. in 6½ Stadt, 3 Marktflecken, 56½ Dorfe, und mit 110,000 Guld. Einkünfte. Der Titel ist Fürst zu Solms-Braunfels, Graf zu Greifenstein, Tecklenburg und Lichtenstein, Herr zu Münzenberg, Wildenfels und Sonnewalde. Das Wappen hat 6 Felder: 1) das Herz ein blauer Löwe in Gold und ist mit 9 Schildern bestreuet, wegen Solms, 2) die rechte Seite des Haupts 4 grünende Eichenblätter in Gold, wegen Greifenstein, 3) die Mitte des Haupts 3 blaue senkrecht stehende Balken, wegen Lichtenstein, 4) die linke Seite des Haupts einen in 2 Hälften horizontal getheilten Schild, oben roth, unten Gold, letztere mit Arabesken, wegen Münzenberg, 5) der rechte Fuß eine schwarze Rose in Gold, wegen Wildenfels, 6) die linke Seite des Fußes ein goldgekrönter Löwe in Schwarz, wegen Sonnewalde. Den Schild bedeckt ein Fürstenhut; als Schildhalter stehen 2 wilde Männer. Die älteren Wappen sind davon in Etwas verschieden. Die Residenz ist Braunfels.

Standesherr: Fürst Wilhelm (Christ. Carl), geb. 9. Jan. 1759, Preuß. Gen. Major, folgt dem Vater 24. Oct. 1783: jetzt des Stammhauses Solms Aeltester; verm. 6. Oct. 1792 mit Auguste (Franzieke), Wild- und Rhein-

Digitized by Google

gräfin zu Salm-Grumbach, geb. 7. Juli 1771, † 19. Juli 1810.

Kinder: 1) Wilhelmine (Car. Marie Friederike), geb. 20. Sept. 1793, verm. Fürstin von Bentheim-Bentheim. 2) Sophie (Auguste), geb. 24. Febr. 1796, vermählte Fürstin von Wied. 3) Ferdinand (Friedrich Wilhelm), Erbprinz, geboren 14. Decbr. 1797, verm. 6. Mai 1828 mit Ottilie, Gräfin von Solms-Laubach, geb. 29. Juli 1807. 4) Bernhard (Carl Wilhelm), geboren 9. April 1800, Preuß. Rittmeister a. D.

Geschwister: 1) Wilhelm (Heinrich Casimir), geb. 30. April 1765, Kurhess. Gen. Lieut. 2) Friedrich Wilhelm, geb. 22. Oct. 1770, † 13. April 1814, verm. 10. Dec. 1798 mit Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, verwittw. Prinzessin Ludwig von Preußen, und jetziger Herzogin von Cumberland.

Kinder: a. Friedrich (Wilhelm Heinr. Casim. Georg Carl Max), geb. 10. Dec. 1801, in Preuß. Militärdiensten, verm. 1831 mit Marie Anne, Gräfin Kinsky, geb. 19. Juni 1809. b. Luise (Aug. Ther. Mathilde), geb. 26. Juli 1804, vermählte Prinzessin Albert von Schwarzburg-Rudolstadt. c. Alexander (Friedr. Ludwig), geboren 12. März 1807, Preuß. Lieut. d. Wilhelm (Friedr. Ludwig Georg Alfred Alex.), geb. 27. Juli 1812, Preuß. Lieut.

3) Ludwig (Wilh. Christ.), geboren 26. Oct. 1771, Kurh. Gen. Lieut.

B. Die Johannes Linie.

Sie zerfällt in mehrere Zweige, davon jetzt noch folgende blühen:

a. Solms-Lich (Ref. Rel.),

gegründet von Hermann Adolf, Enkel Graf Philipp's, des letzten gemeinsamen Stammvaters der Johannes-Li-

Digitized by Google

nie. Dieß Haus vereinigte 1778 die Landestheile von Lich und Hohensolms, hat seit 1792 die Fürstl. Würde, und besitzt unter Preuß. Hoheit das Amt Hohensolms, unter Hessischer die Aemter Lich und Niederweisel, 4 QM. mit 9,033 Einw. in 2 Städten, 1 Stadtantheile, 20 Dörfern und 1 Schlosse. Die Residenz ist Lich. Einkünfte 35,000 Gulden.

Standesherr: Fürst Ludwig, geb. 24. Jan. 1805, folgt 10. Oct. 1824 seinem Bruder Fürst Carl, verm. 10. Mai 1829 mit Marie, Gräfin von Isenburg-Büdingen, geb. 4. Oct. 1808.

Bruder: Ferdinand, geb. 28. Juli 1806, Oesterr. Lieutenant bei Coburg Uhlanen.

Mutter: Henriette (Sophie), geb. 10. Juni 1777, Prinzessin von Bentheim-Bentheim, Wittwe von Fürst Carl Ludwig August 10. Juni 1807.

Vaters Schwester: Caroline (Marie), geboren 6. Jan. 1767.

b. Solms-Rödelheim,

gestiftet von Johann August, älterem Sohne Johann Georg II., des letzten gemeinsamen Stammvaters von Rödelheim, Laubach, Wildenfels und Baruth, † 1632. Es besitzt dies Haus unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit die Aemter Rödelheim und Assenheim, 2,55 QM. mit 5,681 Einw. in 888 Häusern und 30,000 Gulden Einkünfte.

Standesherr: Graf Carl (Friedrich Ludwig Christian Ferd.), geb. 15. Mai 1790, folgt seinem Vater Walrath (Friedrich Carl Ludwig) 5. Febr. 1818, verm. 1. Jan. 1824 mit Luise (Amalie), Gräfin von Erbach-Schönberg, geb. 9. August 1795.

Kinder: 1) Bertha, geb. 27. Oct. 1824. 2) Maximilian, Erbgraf, geb. 14. April 1826. 3) Friedrich, geb. 7. Dec. 1827. 4) Otto, geb. 5. Juni 1829. 5) Luise, geb. 19. Aug. 1831.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Friedrich (Ludwig Heinrich Adolf), geb. 18. August 1791. 2) Ferdinande (Sophie Carol. Frieder.), geb. 25. Febr. 1793, verw. Gräfin von Erbach-Schönberg. 3) Franz (Friedrich Carl), geb. 27. April 1796. 4) Eduard (Friedr. Heinr.), geb. 30. Oct. 1804. 5) Elisabeth (Anna Carol. Jul. Amal.), geb. 9. Juni 1806, verm. Fürstin von Salm-Horstmar.

c. Solms-Laubach

gestiftet gemeinschaftlich mit Wildenfels vom 2ten Bruder des Stifters der Rödelheimer Linie, Johann Friedrich, dessen ältester Sohn, Friedrich Ernst, seinem Bruder Heinrich, nach väterlichem Testament, Wildenfels abtrat und selbst die jetzige Separatlinie Laubach gründete. — Dieselbe besitzt unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit die Aemter Laubach und Utphe, ingleichen einen Theil von Münzenberg und Arasburg, 2,10 QMeilen mit 5,490 Einw. in 1,072 Häusern und 30,000 Gulden Einkünfte. Residenz: Laubach.

Standesherr: Graf Otto, geb. 1. Oct. 1799, folgt seinem Vater Friedrich 24. Febr. 1822.

Geschwister: 1) Reinhard, geb. 11. August 1803, Russischer Rittm. und Escadronchef. 2) Rudolph, geb. 11. März 1803, Preuß. Lieutenant im Garde-Cuir. Reg. 3) Georg, geb. 24. Oct. 1805, Preuß. Lieut. im Ulanenreg. Nr. 7. 4) Ottilie, geb. 29. Juli 1807, verm. Erbprinzessin von Solms-Braunfels.

Mutter: Henriette (Sophie), geb. 23. Dec. 1776, Gräfin von Degenfeld, Wittwe 24. Febr. 1822 von Graf Friedrich Ludwig Christian.

d. Solms-Wildenfels,

gestiftet gemeinschaftlich mit Laubach und gegründet als Separatlinie von Heinrich Wilhelm, besitzt unter K. Sächsischer Oberhoheit die Herrschaft Wildenfels und das

Digitized by Google

Gut Trünzig, unter Großherzogl. Sächsischer Oberhoheit mehrere adlige Lehngüter, und unter Großherzogl. Hessischer Oberhoheit einen Theil der ehemaligen Immediat-Abtei Engelthal, 2½ QM., 7,531 Einw. und 35,000 Gulden Einkünfte.

Standesherr: Graf Friedrich Magnus, geb. 17. Sept. 1777, verm. 26. Aug. 1803 mit Auguste Caroline, Gräfin zu Erbach-Erbach, geb. 19. Aug. 1783.

Kinder: 1) Caroline (Henriette Charl. Franziske), geb. 11. Juni 1804. 2) Friedrich Magnus, Erbgraf, geb. 26. Jan. 1811. 3) Auguste (Henriette Marie), geb. 6. April 1819.

Bruder: Emich Otto Friedrich, geb. 7. Dec. 1794.

Mutter: Caroline (Sophie Wilhelmine), geb. Fürstin zu Leiningen, geb. 4. April 1757.

e. Solms-Sonnewalde,

gestiftet von Heinrich Wilhelm, älterem Bruder Johann Georg's II. (s. Rödelheim). Dieser Zweig zerfällt in die Aeste Lehpe in Schlesien und Sonnewalde. Letzterer besitzt die ehemals Kursächs. jetzt K. Preuß. Herrschaft Sonnewalde mit 3,010 Einw., dann die Güter Schköne, Räsa, Pouch.

f. Solms-Baruth,

gestiftet von Friedrich Siegmund, jüngstem Bruder der Grafen Johann August und Johann Friedrich (s. Rödelheim), theilt sich in die Nebenzweige: Baruth 1sten, und Baruth 2ten Theils, und besitzt die ehemals unter Kursächs., nun unter K. Preuß. Hoheit stehende Herrschaft Baruth, Klitschdorf u. a. Güter.

Stadion (Katholischer Religion).

Ein Bündensches Geschlecht, das aus der Schweiz nach Schwaben gezogen ist und daselbst 1708 die Herrsch.

Digitized by Google

Thannhausen erworben hat, worauf es den Eintritt in das Schwäbische Grafencollegium erlangte. Mit dieser verbindet es die Güter Stadion, Moosbeuern und Emerkingen im vormaligen Schwaben, die Herrschaft Jamnitz in Mähren, und die Herrschaften Kaut, Neumark, Zahorzan und Chodenschloß in Böhmen. Die Standesherrschaft Thannhausen unter Baier. Oberhoheit hat ¾ QM. mit 1,478 Einw. Das Haus theilt sich in 2 Linien: die Friedericianische zu Warthausen, die jedoch keine standesherrliche Besitzungen hat und die Philippinische zu Thannhausen: letztere besitzt die Güter in Böhmen und Mähren, die Standesherrschaft Thannhausen unter Baierscher Hoheit mit 1,478 und die Rittergüter Oberstadion, Alberweiler, Moosbeuern zur Hälfte und Emerkingen und Unterstadion in Würtemberg mit 2,599 Einw. Titel 1) der Friedericianischen Linie: Reichsgraf von Stadion, Thannhausen und Warthausen, Herr der Graf- und Herrschaften Thannhausen, Warthausen, Stadion, Emerkingen und Moosbeuern in Schwaben, Kaut, Chodenschloß, Neumark und Zahorzan in Böhmen, Jamnitz in Mähren, Landmann in Tyrol. 2) Der Philippinischen Linie: Reichsgraf von Stadion und Thannhausen, Herr der Graf- und Herrschaften Thannhausen, Stadion, Warthausen, Moosbeuern, Emerkingen und Alberweiler in Schwaben und Franken, Kaut, Chodenschloß, Neumark und Zahorzan in Böhmen. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 schwarz mit drei goldnen Mützen, 3 und 4 ein rothes Kreuz in Silber. Im schwarzen Mittelschilde sieht man 8 goldne Halskragen. Die Residenzen sind Warthausen und Oberstadion.

a. Friedericianische Linie.

Graf Eduard (Jos. Phil.), geb. 22. Sept. 1797, folgt seinem Vater, Graf Joh. Phil., Oesterr. Finanzminister, 15. Mai 1824, Oest. Kämmerer und Rittmeister.

Geschwister: 1) Friedrich (Walth. Wilderich),

Digitized by Google

geb. 22. Nov. 1799, Oesterr. Hauptmann. 2) Sophie (Ludov.), geb. 13. Dec. 1802, verm. Gräfin v. Magnis. 3) Charlotte (Marie Adelh.), geb. 28. März 1804. 4) Theresia (Christiane Euphrosine), geb. 13. März 1805. 5) Franz (Seraph.), geb. 27. Juli 1806, K. K. Kreiscommissär in Galizien. 6) Philipp (Johann Rud.), geb. 23. Febr. 1808, Gouvernial-Secretär in Brünn.

Mutter: Maria Anna, Gräfin Stadion Philippin. Linie, geb. 7. Juli 1775, Wittwe von Graf Johann Philipp 1824.

b. Philippinische Linie.

Standesherr: Graf Johann Philipp (Franz Jos.), geb. 6. Nov. 1780, folgt seinem Vater Johann Georg 17. Sept. 1814, verm. 6. August 1815 mit Marie Kunigunde, Gräfin von Kesselstadt, geb. 29. August 1795.

Kinder: 1) Isabelle Marie Sophie, geb. 13. Juni 1816. 2) Carl Friedrich, Erbgraf, geb. 13. Dec. 1817. 3) Maria Sophia Theresia, geb. 8. Februar 1819. 4) Anna Maria, geboren 21. Sept. 1820. 5) Pauline Everilde, geb. 26. Juni 1824.

Geschwister: 1) Maria Anna, geb. 7. Juli 1775, verwittw. Gräfin Stadion Frieder. Linie. 2) Walpurge (Maria Anna Phil.), geb. 17. Sept. 1777, Stiftsdame zu Buchau, verm. 15. Sept. 1829 mit dem Grafen Andreas Mercy d'Argenteau, K. K. Kämmerer und Hofrath der Staatskanzlei.

Mutter: Sophie Isabelle, Freiin von Umstadt, geb. 21. Nov. 1757, Wittwe 17. Sept. 1814.

Vaters Geschwister: 1) Bernhardine (Magdalena Rosina), geb. 6. Juli 1764, verm. Freifrau von Umstadt. 2) Emmerich (Joh. Philipp), geb. 14. Dec. 1776, † 1817, verm. 1799 mit Charlotte (Maria Anna Sophia), Gräfin von der Leyen, geb. 23. Juli 1769.

Digitized by Google

Kinder: a. Philipp (Franz Emmerich Carl), geb. 9. Mai 1799, Oesterr. Lieut. b. Carl (Theodor Meinrad Anton), geb. 31. März 1800, Oesterr. Lieut. c. Maria Anna (Franz. Walpurge), und d. Damian (Friedrich Joseph), Zwillinge, geb. 25. Sept. 1802, Oesterr. Lieut.

Starhemberg (Kath. Rel.).

Dieses Oesterr., theils Gräfl., theils Fürstliche Geschlecht, stammt von den alten Fürsten und Markgrafen von Steyermark ab. Gundaccar erbaute im 10. oder 11. Jahrhunderte im Lande unter der Ens die Veste Starhemberg, wornach sich die Grafen benannten, ein Zweig aber auch von Losenstein benannte, welcher letztere 1602 erloschen ist. Erasmus, † 1560, ist der nächste Stammvater der Starhemberge, seine drei Söhne, Rüdiger, Gundaccar und Heinrich, stifteten die 3 Hauptlinien des Hauses, wovon die mittlere ausgegangen, die ältere und jüngere aber noch vorhanden sind, und sich in mehrere Aeste abtheilen. Franz Ottocar, aus der ältern oder Rüdigerschen Linie, gründete die hier folgende Fürstliche Linie, die seit 1719 auf der Fränkischen Grafenbank Sitz und Stimme hatte und 1765 in den Reichsfürstenstand erhoben ist. Das Starhembergische Majorat dieser Linie ist aus den Grafschaften Wärenberg, Wimsbach und Neidharting, den Herrschaften Efferding, Schaumburg, Dürrenstein, Karlsbach, Schönbüchl, Agtstein, Krumnußbaum, Rothneusiedel und Conradswörth und dem Thale Wochau zusammengesetzt und wirft über 250,000 Gulden ab. Das Wappen ist quadrirt: 1 halb Silber halb roth mit einem Doppelkreuze auf grünem Hügel; 2. ein blaues Dreieck über zwei silbernen Balken in Roth; 3. ein schwarzer Anker in Roth, und 4. eine blaue gekrönte Schlange in Gold. Der Mittelschild ist in die Queere getheilt und hat oben einen halben blauen gekrönten Löwen in Silber, unten ein goldnes L mit einem Fürstenhute in Roth. Die Residenz ist Wien.

Digitized by Google

Fürst: Ludwig (Jos. Maria Gregor), geb. 12. März 1762, Oesterr. Geh. Rath, folgt seinem Vater Georg Adam 19. April 1807, verm. 24. Sept. 1781 mit Luise (Marie Franziske), Prinzessin von Aremberg, geb. 29. Jan. 1764.

Kinder: a. Ernestine (Marie), geb. 8. Oct. 1782, verwittwete Ducheſſe de Beaufort. b. Graf Adam (Georg), geb. 1. August 1785, Oesterr. Kämmerer. c. Franziske (Anne), geb. 1. Jan. 1787, verm. Gräfin Zichy. d. Leopoldine, geb. 29. Dec. 1794, verm. Gräfin von Thürheim. e. Georg, geb. 22. Januar 1802, Oesterr. Kämmerer und Rittmeister, verm. 27. Oct. 1828 mit Valerie, Fürstin Beaufort, geb. 11. Oct. 1811.

Sternberg (Katholischer Religion).

Ein sehr altes freiherrl. Geschlecht in Franken, dessen Stammschloß im Grabfelde lag und jetzt von der Familie abgekommen ist: es vertheilte sich im 12. Jahrhunderte in mehrere Zweige, die sich in Böhmen ansässig machten, aber auch nach Schlesien wandten. Die Böhmische Linie zerfällt in zwei Aeste, wovon der ältere die unmittelbaren Grafschaften Blankenheim, Gerolstein, Manderscheid und Keyl mit Sitz und Stimme im Wetterauschen Grafencollegium erheirathete. Diese gingen mit dem linken Rheinufer verloren: der Wiener Congreß entschädigte das Haus dafür durch die Abteien Weißenau und Schussenried, 1,97 QM. mit 4,142 Einw. und 78,900 Guld. Eink., doch wurden darauf 13,900 Gulden Annuitäten angewiesen. Diese Abteien oder Herrschaften sind nachmals unter Würtembergische Oberhoheit gesetzt. Das Wappen zeigt einen goldenen Stern im blauen Felde. Die Residenz ist Weißenau.

a. Sternberg-Manderscheid,

welcher allein an der Reichsstandschaft Theil hatte, und nicht allein die Herrschaften Weißenau und Schussenried

Digitized by Google

in Würtemberg, sondern auch die ansehnlichen Böhmischen Herrschaften Czastalowicz und Zasmuk mit andern Privatgütern in Böhmen, und gegen 150,000 Gulden besitzt. Residenz: Weißenau.

Standesherr: Johann Wilhelm, geb. 25. Jan. 1765, K. K. Kämmerer.

Töchter des verstorbenen Bruders Franz: 1) Leopoldine, geb. 10. Juli 1791, verm. Gräfin von Taromca. 2) Christine, geb 1795. 3) Erwine, geb. 1796, verm. Gräfin Friedrich Wallis. 4) Franziska, geb. 1800, verm. Fürstin Joseph Lobkowitz.

b. Sternberg-Serowitz

besitzt die Herrschaften Serowitz und Tschernowitz in Böhmen und einen Titel der Dietrichstein-Weichselburgschen Allodialgüter, und ist hier nur aufgenommen, weil er der wahrscheinliche Erbe des älteren Astes ist.

Graf: Leopold, geb. 24. Sept. 1770, Oest. Kämmerer, verm. 14. Mai 1799 mit Caroline, Gräfin Walsegg, geb. 19. Jan. 1781.

Kinder: 1) Rosine, geb. 4. Mai 1802, verm. Fürstin von Salm-Salm. 2) Caroline, geb. 9. Juli 1804, verwittw. Gräfin Eduard Lamberg. 3) Jaroslaw, geb. 12. Febr. 1809, Erbgraf, Oesterr. Oberlieut. 4) Leopold, geb. 22. Dec. 1811, Oesterr. Lieut. 5) Zdenko, geboren 13. Juni 1813, Oesterr. Lieut. 6) Aloys, geb. 19. März 1815.

Schwester: Marie, geb. 19. Juli 1774, Stiftsdame im Savoy. Fräuleinstift.

Vaters Bruder: Graf Johann Nepomuk, † 22. April 1798, und seine Gem. Anne Sophie, Gräfin von Kollowrat, † 1790; Sohn:

Graf: Caspar, geb. 6. Jan. 1761, Oesterr. Geh. Rath, Domherr zu Passau, Freysing und Regensburg, Präsident der öcon. patriot. Ges. zu Prag.

Digitized by Google

Stolberg (Lutherischer Religion).

Ein altgräfliches Haus in Thüringen und am Harze, dessen Ursprung man indeß nur bis in das 12. und 14. Jahrhundert verfolgen kann; vermuthlich verdanken Schloß und Stadt Stolberg am Harze jenem ihre Entstehung, und das Geschlecht existirte schon früher. Im Voralter blüheten zwei Linien: die Harz- u. Rheinlinie; jene starb aus, aus dieser stiftete Christoph, † 1638, die ältere und die jüngere Linie des Hauses, die noch jetzt vorhanden sind, und vormals zum Wetterauschen Grafencollegium gehörten. Das Wappen ist fünfmal in die Länge getheilt: 1. Spalt, oben in Gold der schwarze Hirsch von Stolberg, unten in Silber die beiden rothen Forellen von Wernigerode; 2. Spalt getheilt: in der obern Hälfte oben der schwarze Löwe von Königstein in Gold, unten die drei rothen Sparren von Epstein in Silber, die untere Hälfte von Roth und Gold queer getheilt, wegen Münzenberg; 3. Spalt queer getheilt: in der obern Hälfte oben der rothe Adler von Rochefort in Gold, und unten der dreimal roth und Silber geschächtete Queerbalken von Mark in Gold, die untere Hälfte ist zehnmal von Gold und Roth getheilt, wegen Aigremont. Die beiden letztern Spalten bilden ein Viereck mit einem Mittelschilde: 1 und 4 sind von Roth und Silber geschächtet, wegen Hohnstein, 2 und 3 queer getheilt, oben mit einem goldnen Löwen in Roth, unten mit vier rothen Balken in Silber, wegen Lauterberg. Der Mittelschild zeigt den schwarzen Hirsch von Klettenberg in Silber. Den Schild bedeckt bei der ältern Linie ein Fürstenhut, bei der jüngern eine Grafenkrone.

A. Aeltere Linie.

Jetzt, da Gedern 1804 im Mannsstamme erloschen ist, nur noch im Hause Wernigerode fortbestehend. Dieses Haus besitzt unter Preuß. Oberhoheit die Grafschaft

Digitized by Google

Wernigerode am Harze, unter Hannövrischer Hoheit den Sophienhöfer Forst und unter Hessischer Hoheit die Grafschaft Gedern, alles 6,14 QM. groß mit 16,736 Einw. in 1 Stadt, 4 Marktflecken, 24 Dörfern und 37 Weilern, Höfen und Vorwerken, außerdem das Amt Schwarza in Henneberg, die Herrschaft Peterswaldau, mit Janowitz und Kreppelholz in Schlesien und andere Güter, so daß die Einkünfte dieser Linie gegenwärtig zwischen 300,000 bis 350,000 Gulden schwanken, doch sind ansehnliche Schulden vorhanden. Die Residenz ist Wernigerode.

a. Fürstliche Linie Stolberg-Gedern (Kath. Rel.),

wovon bloß noch weibliche Sprossen vorhanden sind.

Schwester des letzten Fürsten: Luise, geb. 13. Oct. 1764, verm. Herzogin Eugen von Würtemberg.

Töchter des Fürsten Gustav Adolf: a. Caroline (Auguste), geb. 10. Febr. 1755, verm. Fürstin von Castelfranco. b. Franziske (Claudia), geboren 27. Juni 1756, verwittw. Gräfin Arberg. c. Therese (Gustavine), geboren 27. August 1757 (wohnt zu Brüssel).

b. Linie zu Wernigerode.

Standesherr: Graf Heinrich, geb. 25. Dec. 1772, folgt dem Vater Christian Friedrich 26. Mai 1824; verm. 1) 4. Juli 1799 mit Jenny Caroline Alexandrine Henriette, Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, † 29. August 1809. 2) 30. Decbr. 1810 mit Eberhardine (Lisette Friederike Luise Caroline), Freiin von der Recke, geb. 25. Jan. 1785.

Kinder: a. Hermann, geb. 30. Sept. 1802, Erbgraf. b. Botho, geb. 4. Mai 1805, Preußischer Lieut. c. Caroline, geboren 16. Dec. 1806, verm. Fürstin von Reuß-Köstritz. d. Rudolf, geb. 29. August 1809.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Luise, geb. 24. Nov. 1771, verm. Freifrau von Schönberg. 2) Ferdinand, geb. 18. Oct. 1775, Präs. der K. Preuß. Regierung zu Liegnitz, verm. 25. Mai 1802 mit Agnes (Marie Caroline), Grä-fin von Stolberg-Stolberg, geb. 4. Mai 1785.

Kinder: a. Friedrich, geb. 17. Jan. 1804, Preuß. Lieut. im 2. Inf. Gardereg. b. Helene, geboren 8. Nov. 1805. c. Johannes, geb. 6. Febr. 1811. d. Leonhard, geb. 22. April 1812. e. Franz, geb. 3. Juni 1815. f. Günther, geb. 19. Juni 1816. g. Friedrich Wilhelm, geb. 21. Dec. 1817. h. Auguste, geboren 12. Januar 1823. i. Christian Friedrich, geb. 16. Juni 1826.

3) Friederike, geb. 16. Dec. 1776, verm. Burggräfin von Dohna. 4) Constantin, geb. 25. Sept. 1779, † 19. August 1817, verm. 30. Sept. 1804 mit Ernestine, (Philippine Friederike Caroline), Freiin von der Recke, geb. 23. Juni 1787.

Kinder: a. Wilhelm, geb. 13. Mai 1807, Preuß. Lieut. b. Marie, geb. 26. März 1813.

5) Anton, geb. 23. Oct. 1785, Preuß. Obrist a. D. und Landrath des Landshuter Kreises im Liegnitzer Reg. Bezirk, vermählt 12. Juni 1809 mit Luise (Therese Charlotte Friederike Caroline), Freiin von der Recke, geb. 16. Oct. 1789.

Kinder: a. Eberhard, geb. 11. März 1810. b. Con-rad, geb. 9. Juni 1811. c. Jenny, geb. 3. Nov. 1813. d. Mariane, geboren 18. April 1815. e. Bertha, geb. 3. Dec. 1816. f. Anna, geboren 6. Sept. 1819. g. Charlotte, geb. 27. März 1821. h. Bolko, geb. 1. Januar 1823. i. Friederike, geboren 20. Sept. 1824. k. Theodor, geboren 5. Juni 1827.

B. Jüngere Linie,

in zwei Zweigen:

Digitized by Google

a. Stolberg-Stolberg

besitzt Antheile an der Grafschaft Stolberg und Hohnstein, erstere unter Preuß., letztere unter Hannöverischer Hoheit, doch befindet sich das Amt Neustadt seit 1777 unter Hannöverischem Sequester und der Graf zieht daraus bloß eine Competenz. Der Antheil an Stolberg beträgt 4,20 QM. mit 5,265 Einw. in 1 Stadt, 3 Schlössern, 24 Dörfern, 4 Vorwerken und 3 Edelhöfen; er wirft mit der Competenz auf Hohnstein 50,000 Gulden ab. Die Residenz ist Stolberg.

Standesherr: Graf Joseph (Christian Ernst Ludwig), geb. 21. Juni 1771, folgt 2. August 1815; verm. 1. Juli 1819 mit Luise (Auguste Henriette), seiner Nichte, geb. 13. Jan. 1799.

Kinder: a. Alfred, Erbgraf, geb. 23. Nov. 1820. b. Mathilde, geb. 23. Mai 1822. c. Elisabeth, geb. 28. Oct. 1825.

Geschwister: Friedrich (Carl August Aler. Heinrich), Erbgraf, geb. 12. Nov. 1769, † 23. Dec. 1805, verm. 1) 17. Dec. 1797 mit Marianne (Dieterike), geb. 29. Febr. 1770, Gräfin von der Mark, geschieden 1799, † im August 1814 als Frau v. Miaskowsky. 2) 4. März 1800 mit Constanze (Fried. Henr.), verwittw. Gräfin von Bernstorf, geboren 17. Dec. 1774, geschieden 12. Jan. 1804. 3) 22. März 1804 mit Henriette (Sophie Erneſtine), Gräfin v. Jett, geb. 1. März 1784, wieder vermählter Freifrau von Retzer.

Töchter erster Ehe: a. Luise (Aug. Henr.), geb. 13. Jan. 1799, verm. Gräfin zu Stolberg-Stolberg. Zweiter Ehe: b. Mathilde (Isidore Alexandrine.), geb. 13. Juni 1803, verm. Gräfin Luckner.

Des Vaters Bruders, Grafen Georg's, geboren 14. Juli 1750, † 20. Febr. 1830, Sohn: Hermann, geb. 10. Juli 1795, Oest. Oberlieut. beim Uhlanen-Regiment N. 3.

Digitized by Google

Großvaters Bruder: Christian Günther, geboren 29. Juni 1714, † 22. Juni 1765, verm. 26. Mai 1745 mit Christiane (Charlotte Friederike), Gräfin von Castell-Remlingen, geb. 5. Dec. 1722, † 22. Dec. 1773.

Nachkommen: a. Friedrich Leopold (der Dichter), geb. 7. Nov. 1750, † 5. Decbr. 1819, vermählt 1) 11. Juni 1782 mit Henriette (Eleonore Agnes) v. Witzleben, geb. 9. Oct. 1761, † 11. Juni 1788; 2) 15. Febr. 1790 mit Sophie (Charlotte Eleonore) v. Redern, geb. 4. Nov. 1765.

Kinder: 1) Christian (Ernst), geb. 30. Juli 1783 (kath. Rel.), Oesterr. Oberst, vermählt 24. Nov. 1818 mit Josephine, Gräfin Gallenberg, geboren 10. Mai 1784.

Kinder: a. Agnes (Marie Anne Catharine), geb. 1. Septbr. 1819. b. Günther (August Stephan), geboren 22. Nov. 1820. c. Isabelle (Sophie), geb. 7. Mai 1827. d. Gabriele (Eleonore Josephine), geboren 26. August 1827.

2) Agnes (Marie Caroline), geb. 4. Mai 1785, verm. Gräfin Ferdinand von Stolberg-Wernigerode. 3) Andreas (Otto Henning), geb. 6. Nov. 1786, verm. a. 18. Sept. 1817 mit Philippine, Gräfin von Brabeck, geb. 12. Aug. 1796, † 21. Dec. 1821. b. 26. Juli 1823 mit Anna, Gräfin Hompesch, geb. 25. Oct. 1802.

Sohn erster Ehe: a. Botho (Felix Max Adolph Fried. Ferd.), geb. 4. Juli 1818. Kinder zweiter Ehe: b. Marie Sophie Franziska, geb. 28. April 1824. c. Isabelle, geb. 17. August 1825. d. Elise (Marie) geb. 12. Dec. 1826. e. Agnes (Marie), geboren 30. Mai 1828. f. Julie, geb. 31. Aug. 1829.

4) Henriette (Luise Julie), geboren 20. Febr. 1788, verwittwete Freifrau von Hardenberg. 5)

Digitized by Google

Julie (Agnes Emilie), geb. 10. Dec. 1790, vermählte Gräfin Schmising. 6) Cajus (Joh. Peter), geb. 27. Juli 1797, verm. 9. Mai 1829 mit Marie, Freiin v. Loë. 7) Leopold (Franz Friedr.), geb. 24. Febr. 1799, Oesterr. Kreishauptmann zu Brünn. 8) Alfred (Ferdinand) geb. 13. Aug. 1800. 9) Bernhard (Joseph), geb. 30. April 1803. 10) Joseph (Theodor), geb. 12. August 1804. 11) Theresia (Marie Amalia), geb. 24. Dec. 1805, vermählte Gräfin Carl Robiano. 12) Amalie (Marie Pauline Clem.), geb. 12. April 1807, verm. Gräfin Ludwig Robiano.

b. Luise (Auguste), geb. 7. Jan. 1753, verwittw. Gräfin Bernstorf. c. Friederike (Julie Sophie Marie), geb. 9. Nov. 1759, vermählte Frau von Witzleben.

b. Stolberg-Rosla

besitzt einen Antheil an der Grafschaft Stolberg und an Heringen und Kelbra unter Preußischer, einen Antheil an Königstein unter Hessischer Oberhoheit, 5,30 QM. mit 10,990 Einw. und das Rittergut Ostramunda, zusammen mit 75,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Rosla.

Standesherr: Graf August (Friedrich Botho Christ.), geb. 25. Sept. 1768, folgt seinem Großoheim Wilhelm 6. Febr. 1826, vermählt 22. Octbr. 1811 mit Caroline (Aug. Luise Henriette Amalie), geb. 9. Sept. 1785, Gräfin von Erbach-Schönberg.

Kinder: a. Elisabeth, geboren 28. Nov. 1817. b. Carl Martin, geb. 1. August 1822, Erbgraf.

Thurn und Taxis (Kath. Rel.).

Das Haus stammt aus Italien: im 16. Jahrhunderte wandte es sich nach den Niederlanden. Tamoral legte

Digitized by Google

daselbst den Grund zu dem Reichspostwesen, und Kaiser Mathias belehnte ihn 1615 mit dem Reichsgeneral-Erbpostmeisteramt, ein Amt, welches 1744 zu einem Reichsthronlehn erhoben wurde. 1695 erhielt das Haus die Reichsfürstliche Würde, und wurde 1754 in das Reichsfürstencollegium eingeführt. Für den Verlust der Posteinkünfte jenseits des Rheins entschädigte der Deputationsreceß es durch mehrere Abteien und Klöster in Schwaben, die jetzt mit den 1785 erkauften Herrsch. in Schwaben, theils unter Würtembergische, theils unter Baierische, theils unter Hohenzollernsche Hoheit gezogen sind: sie betragen zusammen 12,88 QM. mit 30,746 Einw. Außer dem Fürstenthume Buchau und der Grafsch. Friedberg-Scheer besitzt der Fürst die großen Herrschaften Chotieschau, Daubrawitz und Laukin in Böhmen, das Fürstenthum Krotoszyn in Posen, die Güter in Hennegau und andere Privatgüter, so wie derselbe als Kronoberpostmeister mit den Baierischen, Würtembergschen, Badenschen, Kur- und Großherzogl. Hessischen, Groß- und Herzogl. Sächsischen, Hohenzollernschen, Waldeckschen, Lippeschen, Nassauschen, Reußschen Posten beliehen ist. Man schätzt die Nettoeinkünfte auf mehr als 800,000 Gulden. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 ein hoher rother Thurm, hinter welchem man zwei in ein Andreaskreuz gelegte, schwebende blaue Liliencepter sieht, in Silber, wegen Thurn, 2 und 3 ein rother blau gekrönter Löwe in Gold, wegen Valsasina. Der blaue Mittelschild enthält einen silbernen Dachs, das Stammwappen der Tassis. Das Ganze deckt ein Fürstenhut. Residenz: Frankfurt und Regensburg.

Hauptlinie.

Standesherr: Fürst **Maximilian** (Carl), geb. 3. Nov. 1803, folgt seinem Vater 1827, verm. 24. August 1828 mit **Wilhelmine** (Caroline Christiane Henriette), Freiin von Dörnberg.

Kinder: a. **Therese Amalie**, geb. 31. August 1830.
b. **Max** (Anton Lamoral), geb. 28. Sept. 1831.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Therese (Marie), geboren 6. Juli 1794, verm. Erbprinzessin von Esterhazy. 2) Sophie (Marie Dorothee Caroline), geb. 4. März 1800, verm. Herzogin Paul von Würtemberg.

Mutter: Therese (Mathilde Amalia), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geb. 5. April 1773, Wittwe von Fürst Carl Alexander 1827.

Secundogenitur.

Fürst: Carl (Anselm), geboren 18. Juni 1792, verm. 4. Juli 1815 mit Marie Henriette, Gräfin von Eltz, geb. 10. Febr. 1795.

Kinder: a. Sophie (Marie), geb. 16. Juli 1816. b. Hugo (Max), geb. 3. Juli 1817. c. Eleonore (Marie), geboren 11. Juni 1818. d. Emmerich, geb. 12. April 1820. e. Therese (Matth. Joh.), geb. 5. Febr. 1824.

Brüder: 1) August (Maria Max), geboren 22. April 1794, Baierischer Gen. Maj. à la suite. 2) Joseph, geb. 3. Mai 1796, Baier. Obristlieutn. und Flügeladjutant. 3) Theodor (Carl), geb. 17. Juli 1797, Baier. Gen. Maj. und Brigadier der 4. Armeedivision, verm. 20. Oct. 1827 mit Julie Caroline, Gräfin Einsiedel, geb. 20. Dec. 1806. 4) Friedrich (Hannibal), geb. 3. Sept. 1799, Oesterr. Kämmerer und Major. 5) Wilhelm (Carl), geb. 11. Nov. 1801, Oesterr. Kämmerer und Major.

Mutter: Wittwe des Fürsten Maximilian (Joseph), [geb. 29. Mai 1769, † 15. Mai 1831], Marie (Eleonore), geb. 22. April 1770.

Törring und Tengling (Kath. Reg.).

Ein seit dem 8ten Jahrhundert in Alt-Baiern begütertes und vormals mit Erbämtern bekleidetes Gräfliches Haus. Drei Brüder desselben (Söhne Kaspar's II.) theilten sich im Jahr 1557 in drei Linien:

Digitized by Google

a. Seefeld, b. Jettenbach, c. Stein, welche letztere im Jahr 1744 im männlichen Stamme erlosch. Ihre Besitzungen fielen der Jettenbach'schen zu, die wegen der Grafschaft Gronsfeld Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium hatte. Für ihren Verlust entschädigte sie 1803 der Deputationsreceß durch die Grafschaft Gutenzell, jetzt unter Würtembergischer Hoheit, ½ QM. mit 1,029 Einw. in 4 Dörfern, die etwa 15,000 Gulden abwirft. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 haben drei purpurne Rosen in Silber, 2 und 3 drei schräge schwarze Rauten in Gold, und führt im Mittelschilde eine schrägrechts gestellte silberne Zange in Roth. Die jüngere Linie führt auch noch als Schildeshaupt das Wappen von Gutenzell.

a. Linie Seefeld.

Diese Linie ist nur in Baiern ansässig, wo sie die Herrschaften Seefeld, Dinzelbach, Delling, Wörth, Walchstadt, Hersching, Wippenheim und Arzla besitzt, und gegen 25,000 Guld. Einkünfte hat. Törring und Tengling besitzen die zwei Linien gemeinschaftlich. Wohnsitz: München.

Graf Clemens (August), zu Seefeld geboren 29. Sept. 1758, Baier. Reichsrath, Kämmerer und Oberhofmeister, verm. 4. April 1780 mit Josephe, Gräfin von Minucci, geb. 6. Febr. 1764.

Kinder: 1) Josephe, geb. 23. Juli 1789. 2) Joseph Conrad, geb. 5. Aug. 1790, Baier. Flügeladjudant, verm. 5. Dec. 1819 mit Maximiliane, Freiin von Lochner von Hüttenbach: deren Kinder:

a. Caroline, geb. 16. März 1824. b. Maximilian, geb. 23. Febr. 1828.

3) Anna, geb. 3. April 1794, vermählte Gräfin v. Jonne. 4) Kunigunde, geb. 17. Oct. 1796. 5) Anton, Baier. Kämmerer, geb. 24. August 1798, vermählt 11. Mai 1824 mit Franziska, Gräfin von Minucci, geb. 15. Dec. 1804; deren Kinder:

Digitized by Google

a. Josephine, geb. 8. Juni 1825. b. Clemens, geb. 23. Octbr. 1826. c. Wilhelmine, geb. 16. Dec. 1827.

b. Linie Jettenbach.

Durch den Lüneviller Frieden erhielt diese Linie für die an Frankreich abgetretene Grafschaft Gronsfeld in den Niederlanden, die Abtei Gutenzell in Schwaben, die aber durch die Rheinbundsacte unter Würtembergische Staatshoheit gezogen wurde, zur Entschädigung; außerdem ist sie in Baiern und Oesterreich begütert. Einkünfte 30,000 Gulden. Wohnsitz: München.

Graf: Maximilian (August), geb. 21. April 1780, folgt seinem Vater Joseph (August), geb. 9. April 1826, Baierischer Kämmerer und Reichsrath, Würtembergischer Standesherr und Besitzer sämmtlicher Fideicommisse und Lehen.

Schwestern: 1) Elisabeth (Auguste), geboren 29. April 1781, verm. Gräfin von Sandizell. 2) Hyacinthe (Auguste), geb. 27. April 1785.

Vatersbruder: Siegmund, geb. 26. Juli 1758.

Trautmannsdorf (Kath. Rel.)

Ein uraltes adliches, in Steyermark blühendes Geschlecht, das schon im 13ten Jahrhunderte Schloß Trautmannsdorf in Steyermark und ein anderes gleichbenanntes Schloß an der Leytha in Niederösterreich besaß, und in mehrere Zweige verbreitet war, wovon bloß der Davidsche noch vorhanden ist, der sich wieder in zwei Hauptlinien abgetheilt hat: die Johann Friedrichsche, in zwei Zweigen: dem Niederösterreichischen und dem Böhmischen, der in zwei Aeste, den ältern und jüngern Ast, zerfällt, und die Steyrische, ebenfalls in zwei Aesten, dem ältern und jüngern, blühend. Das Haus ist 1623 in den Reichsgrafenstand erhoben; der ältere Ast des Böhmischen Zweigs erhielt 1778 im Schwäbischen Grafencollegium Sitz und

Digitized by Google

1805 die Reichsfürstliche Würde. Er besitzt die Grafschaften Trautmannsdorf und Neustadt am Kocher, die Herrschaften Umpfenbach, Greschenberg, Negau, Burgau und Tozzenbach, dann die Herrschaften Bischofteinitz, Gitschin und Kumburg mit andern Gütern in Böhmen, und seine Einkünfte werden auf 200,000 Gulden geschätzt. Das Wappen ist quadrirt und hat einen Herzschild; 1 zeigt drei rothe Schrägbalken in Silber: 2 und 3 drei rothe Cardinalshüte mit rothem Futter über einander gestellt in Silber; 4 ist in der obern Hälfte roth und Silber getheilt, unten Gold. In dem Herzschilde sieht man eine halb rothe und halb weiße Rose, jene Hälfte in Silber, diese in Roth. Den Schild deckt ein Fürstenhut. Wohnsitz: Wien.

Fürst: Johann (Joseph Robert), geb. 18. März 1780, Oesterr. Geh. Rath und Oberst-Stallmeister, folgt dem Vater Ferdinand 27. August 1827, verm. 15. Febr. 1801 mit Elisabeth, Landgräfin von Fürstenberg, geb. 12. Juli 1784.

Kinder: a. Ferdinand, Oesterr. Kämmerer, geb. 11. Juni 1803. b. Friedrich, geb. 8. Oct. 1804, Oesterr. Kämmerer. c. Marianne, geb. 9. Juli 1806, vermählte Fürstin Friedr. Oettingen-Wallerstein. d. Caroline, geb. 29. Febr. 1808, vermählt 16. Mai 1831 mit dem Grafen Carl v. Grünne, Oest. Kämmerer und Rittmeister im Hus. Reg. N. 4.

Geschwister: 1) Anne (Gabriele Marie), geb. 23. Septbr. 1774, Stiftsdame zu Essen. 2) Gabriele (Marie), geb. 19. Febr. 1776, verw. Gräfin Desfours. 3) Theresie, geboren 27. Decbr. 1784, Stiftsdame des Savoy. Fräuleinstifts. 4) Joseph, geb. 19. Febr. 1788, Oesterr. Gesandter in Berlin, verm. 16. Oct. 1821 mit Josephine, Gräfin Karoli, geb. 7. Nov. 1803.

Kinder: a. Caroline, geb. 5. August 1823. b. Ferdinand, geb. 27. Juni 1825. c. Franziske, geb. 8. Mai 1827.

Digitized by Google

Mutter: Caroline, Gräfin Colloredo, geb. 14. Febr. 1752, Wittwe von Fürst Ferdinand 27. August 1827.

Waldbott-Bassenheim (Kath. Rel.).

Die Waldbotte von Bassenheim stammen aus den Rheingegenden, wo sie die Hälfte der Herrsch. Olbrück und die Herrschaft Piermont besaßen und deßhalb Sitz und Stimme im Westphälischen Grafencollegium hatten. Für deren Verlust entschädigte sie der Deputationsreceß, durch die Abtei jetzige Grafschaft Heggbach unter Würtembergscher Hoheit, ½ QM. mit 1,029 Einwohnern, die gegen 18,000 Guld. abwirft. Außerdem erwarb das Haus 1809 durch Erbschaft die Karthause und jetzige Herrschaft Burheim und erkaufte 1823 die Burggrafschaft Winterrieden. Beide unter Baierischer Hoheit, etwa ½ QM. mit 1,070 Einw.; ursprünglich hatte es die Herrschaften Reissenberg und Kranzberg unter Nassauscher Oberhoheit, 1,10 QM. mit 2,981 Einw. in 7 Dörfern und 14 Höfen und Mühlen und andere Privatgüter. Die Residenz ist Burheim.

Standesherr: Hugo (Phil.), geb. 30. Juni 1820, folgt seinem Vater Fried. Carl 6. Mai 1830 unter Vormundschaft.

Schwester: Isabelle (Felicitas Philipp), geb. 30. Oct. 1817.

Mutter: Charlotte, Freiin von Wambold, geb. 17. Aug. 1793, verm. 11. Febr. 1809, Wittwe 6. Mai 1830.

Waldburg.

Die Truchsesse von Waldburg haben ihr Stammschloß im Algau: für den gemeinschaftlichen Stammvater wird ein Graf Babo von Thann und Winterstetten, der um 680 gelebt hat, gehalten. Das Haus besaß die Truchseßwürde schon bei den Herzogen von Schwaben und unter den Hohenstaufen, aber erst Kaiser Carl V. belieh das Haus 1525 mit dem Reichserbtruchseßamte. Es theilt

Digitized by Google

sich in 2 Hauptlinien: die Jacobinische, wovon nur noch ein Ast in Preußen übrig ist, der aber an der bisherigen Reichsstandschaft keinen Theil nahm, und die Georgische, deren noch blühende drei Aeste 1803 in den Reichsfürstenstand erhoben sind. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses enthält 6 Felder: 1 und 4 drei schwarze Löwen in Gold, 2 drei goldene Tannzapfen in Blau, 3 eine goldene Sonne über 3 Hügeln in Blau, 5 einen schwarzen doppelten Adler halb in Gold, halb in Roth, und 6 zwei silberne Balken in Roth. Im rothen Schildeshaupte sieht man einen goldnen Reichsapfel. Schildhalter sind rechts eine Jungfrau in Spanischer Tracht, die eine Fahne mit 3 schwarzen Löwen hält, und links ein goldner Greif.

A. Jacobinische Linie (Luther. Rel.)

wovon nach Ausgang des Wilhelmschen Zweigs nur noch der Zweig Kapustigal übrig ist, der bloß den Gräflichen Titel führt, und in Preußen ansässig ist.

Graf: Ludwig (Friedrich), geb. 25. Oct. 1776, Erbherr auf Kapustigal, Preuß. Gesandter am Sardinischen Hofe, verm. 12. Juli 1803 mit Antonie (Marie), Prinzessin von Hohenzollern-Hechingen, geboren 8. Febr. 1781.

Kinder: 1) Antonie (Marie Mathilde), geb. 8. Mai 1804, verm. Gräfin Robillant. 2) Hermine (Amalie Luise Pauline), geb. 13. Juni 1805. 3) Mathilde (Friederike Marie Josephe), geb. 23. Jan. 1813. 4) Philippine (Rudolphine), geb. 28. April 1814.

Schwester: Pauline (Caroline), geb. 30. Juni 1787, verm. Baronesse Albedyhl.

Stiefmutter: Pauline (Amalie), geb. 22. Sept. 1770, Fräulein von Kalnein, Wittwe von Graf Ludwig 2. Mai 1807.

Vaters Bruder: Carl (Friedrich), geb. 5. Mai 1743, Preuß. Gen. Maj., † 4. April 1800, verm. 16. Februar

Digitized by Google

1774 mit Helene Luise Sophie v. Wedel, geb. 24. Dec. 1753, † 29. Dec. 1793.

Sohn: Heinrich (Aug. Ferd.), geb. 3. Aug. 1784, Preuß. Rittmeister.

Großvaters Bruders Sohn: Graf Carl Friedrich, † 24. Dec. 1797, verm. mit Friederike Luise von Blankensee.

Sohn: Graf Gebhard (Carl Wilhelm), geb. 16. März 1798, Preuß. Rittmeister.

B. Georgische Linie (Kath. Rel.)

blühet in den drei Aesten Wolfegg-Waldsee, Zeil-Trauchburg und Zeil-Wurzach; der Senior bekleidet das Reichserbhofmeisteramt in Würtemberg.

a. Waldburg-Wolfegg-Waldsee

besitzt von der Grafsch. Waldburg unter Würtembergscher Oberhoheit die Herrsch. Wolfegg, Waldsee, Praßberg und Leupolz, Kislegg und Gericht Reute, 6 QM. mit 14,779 Einwohnern in 2 Marktflecken, 9 Pfarr- und 51 geringern Dörfern und Weilern, und 70,000 Gulden Einkünften. Die Residenz ist Waldsee.

Standesherr: Fürst Joseph (Anton), geboren 20. Febr. 1766, folgt seinem Vater in Waldsee 12. Februar 1790, dem Vetter in Wolfegg 5. März 1798, Senior des Hauses und Würtemb. Reichserbhofmeister, verm. 10. Jan. 1791 mit Josephe (Marie Crescentie), Gräfin von Fugger-Babenhausen, geb. 2. August 1770.

Kinder: 1) Walpurge (Marie Car. Jos.), geb. 6. Dec. 1791, vermählte Gräfin Franz von Salm-Reiferscheid-Dyk. 2) Caroline (Maria Clara Josephe), geb. 30. Dec. 1792, verm. Freifrau v. Meldegg. 3) Marie Anne (Bernard. Jos. Eusebie), geboren 11. Nov. 1799. 4) Wilhelmine (Jos. Walpurge), geboren 22. August 1804. 5) Friedrich (Carl Jos.), geb. 13. Aug. 1808, De-

Digitized by Google

sterr. Kämmerer. 6) August (Friedrich), geb. 29. August 1809. 7) Franz (Jos. Ludw.), geb. 28. Juni 1814. 8) Sidonie (Marie), geboren 7. Oct. 1815.

Geschwister: 1) Theresie (Rosalie Eleonore), geboren 29. April 1756, verwittw. v. Utz. 2) Josephe (Marie Honorie), geb. 11. Juli 1762, verw. Gräfin Firmas Peries. 3) Sidonie (Marie Ant.), geb. 4. Sept. 1763, Stiftsdame zu Buchau u. s. w. 4) Crescentia (Marie Jos. Joh.), geboren 19. März 1767, Stiftsdame zu Buchau.

Weibliche Sprößlinge des 1798 erloschenen Zweigs Waldburg-Wolfegg.

Tochter des Grafen Joseph Franz, † 1774: Caroline (Marie), geb. 18. März 1762, verwittw. Baronin Pflummern.

Töchter des Grafen Ferdinand, † 1779. 1) Anne (Marie Bernard. Crescentie), geboren 11. Jan. 1772, verwittw. Fürstin von Zeil-Trauchburg. 2) Felicitas (Marie Aloysie), geb. 19. Febr. 1775, Stiftsdame zu Buchau.

Wittwe des Grafen Aloys, † 1791: Marie Anne, geboren 2. Juli 1758, Gräfin von Königsegg-Aulendorf, verm. 12. Sept. 1779, Wittwe 5. Jan. 1791.

Deren Töchter: 1) Eleonore (Marie), geb. 24. Sept. 1780, vermählte Baronin Enzberg. 2) Walpurge (Marie Crescentie), geb. 8. Octbr. 1784, verm. Baronin Neubronn.

b. Waldburg-Zeil-Trauchburg

besitzt unter Würtembergscher Hoheit die Hälfte der Grafschaft Zeil, die Grafschaft Trauchburg, die Herrschaften Vollmaringen, Zimmern, Göttelfingen, Balgheim und Altmannshofen, $4\frac{1}{2}$ QM. mit 10,128 Einw. in 1 Markt-

Digitized by Google

flecken, 2 Schlössern, 25 Dörfern und Weilern, und 40,000 Gulden Einkünfte. Residenz: Schloß Oberzeil.

Standesherr: Fürst Franz (Thaddäus Jos.), geb. 15. Oct. 1778, folgt 16. Mai 1788, verm. 1) 25. Juli 1805 mit Henriette (Christiane Polyxene), Prinzessin von Löwenstein-Werthheim, geb. 16. Mai 1782, † 5. Juli 1811. 2) 18. August 1814 mit Antoinette, Baronin Wenge, † 12. Febr. 1819; 3) 3. Oct. 1820 mit Theresia, Baronin Wenge, geb. 14. März 1788.

Kinder erster Ehe: 1) Constantin (Max Maria), geboren 8. Jan. 1807, Erbprinz. 2) Carl (Max Franz), geboren 22. Jan. 1808, Würt. Lieut. 3) Hermann, geb. 18. Oct. 1809, Würt. Lieut. der Garde zu Pferd. 4) Leopoldine, geb. 26. Juni 1811. Dritter Ehe: 5) Anne, geb. 30. Juli 1821. 6) Georg (Ferdinand), geb. 8. Jan. 1823. 7) Mechthilde, geb. 30. Mai 1824. 8) Max (Levin), geb. 11. Sept. 1825. 9) Ludwig Bernh. Richard, geb. 19. August 1827.

Geschwister: 1) Marie Theresie, geboren 10. Febr. 1780, verm. Freifrau v. Bodmann. 2) Josephe (Marie Crescentie), geb. 16. Septbr. 1786, verm. Baronin Enzberg. 3) Maximilian (Clemens), geb. 8. Octbr. 1799, erbt von seinem kinderlos verstorbenen Oheim Clemens Aloys 10. März 1817 den vormaligen Reichshof Lustnau mit andern Allodien in Hohenems, Oesterr. Lieut. 4) Wilhelm (Eberhard), geb. 22. Dec. 1802, Oesterr. Oberlieut. im Cuir. Reg. N. 4.

Stiefmutter: Anne (Marie Bernard. Cresc.), geboren 11. Jan. 1772, Gräfin von Waldburg-Wolfegg, Wittwe von Fürst Max Wunibald 16. Mai 1818.

Vaters Brüder: 1) Clemens (Aloys Franz), geb. 18. August 1753, † 10. März 1817, verm. 12. Sept. 1779 mit Walpurge (Marie), Gräfin von Harrach, geb. 22. Oct. 1762. 2) Graf Ferdinand (Joseph Johann), geb. 4. Nov. 1766, Domherr zu Augsburg, Pfarrer zu Aichstetten.

Digitized by Google

c. Waldburg-Zeil-Wurzach

besitzt die halbe Grafschaft Zeil und die Herrschaften Wurzach, Marstetten und die Hälfte von Kislegg unter Würtembergscher Hoheit, 2¼ QMeilen mit 5,995 Einw. in 1 Stadt, 2 Schlössern und 12 Dörfern, hat gegen 30,000 Gulden Einkünfte, und residirt zu Wurzach.

Standesherr und Fürst: **Leopold** (Maria Carl Eberh.), geb. 11. Novbr. 1795, folgt seinem Großvater 23. Sept. 1807 unter mütterlicher Vormundschaft, verm. 18. Decbr. 1821 mit **Josephe** (Marie), Prinzessin von Fugger-Babenhausen, geb. 19. Juni 1798.

Kinder: 1) **Josephine** (Marie Antonie Walpurge), geb. 23. Sept. 1822. 2) **Walpurge** (Marie Josephe Antonie), geboren 28. Jan. 1824. 3) **Carl** (Maria Eberhard), geb. 8. Decbr. 1825. 4) **Marie Therese Carol.**, geboren 6. Febr. 1827. 5) **Eberhard Franz Maria**, geb. 17. Mai 1828.

Geschwister: 1) **Carl** (Fidel), geb. 3. Sept. 1799, Würtemb. Kammerherr und Leg. Secr. 2) **Marie Theresie** (Anne Jos. Walp. Ludovike), geb. 25. Aug. 1800, vermählte Gräfin Maldeghem.

Mutter: **Walpurge** (Marie Franziske), Gräfin von Fugger-Babenhausen, geboren 23. Octbr. 1771, Wittwe von Erbgraf Leopold 17. Juni 1800.

Vaters Geschwister: 1) **Carl**, geb. 15. Jan. 1772, Deutscher Ordenscomthur. 2) **Maximiliane** (Johanne), geb. 30. Aug. 1776, geschiedne Gräfin Schenk von Castell und verwittwete Baronin Schütz. 3) **Cunigunde** (Marie Anne), geb. 1. Nov. 1781, Stiftsdame zu Buchau.

Wied (Reformirter Religion).

Mit dem Tode des Grafen Lothar von Wied, der 1243 den Reihen der ursprünglichen Grafen von Wied beschloß, gingen dessen Lande an Graf Bruno von Isenburg über, welcher durch seine Heirath mit der Erbtochter Lothar's den Namen der Grafen von Wied und deren Lande übernahm. Er stiftete damit eine neue Dynastie,

Digitized by Google

bei deren abermaligem Erlöschen 1454 die letztere Erbtochter Anastasia den Grafen Theodorich von Runkel heirathete und den Wiedischen Stamm bis auf unsere Tage erhielt. Einer seiner Nachkommen, Graf Friedrich von Wied, † 1698, hatte zwei Söhne: Georg Hermann Reinhard und Friedrich Wilhelm, die die beiden Linien, ersterer die von Wied-Runkel, letzterer die von Neuwied, stifteten. Aber 1824 starb in ihren beiden letzten Sprossen die Linie von Runkel aus, und Neuwied erbte ihren Antheil, so daß dieselbe nunmehr die ganze Grafschaft Wied, einen Theil der Grafschaft Nieder-Isenburg, und die vormals Chur-Köllnischen Justiz-Aemter Alt-Wied und Neuerburg, nebst der Kellerei Villmar im Amte Runkel besitzt, zusammen 15,95 QM. mit 50,000 Einw. in 3 Städten, 4 Marktflecken, 4 Schlössern, 6 alten Burgen, 468 Dörfern, Weilern, Höfen, Fabrikgebäuden und Hüttenwerken, wovon die Einkünfte gegen 230,000 Gulden betragen mögen. Sämmtliche Besitzungen des Hauses liegen auf dem rechten Rheinufer, und werden, nach dem, mit der Krone Preußen im Jahr 1826 abgeschlossenen Receß, durch eine Fürstlich-Wiedische Regierung verwaltet, welche in 3 Abtheilungen, Justiz 2ter Instanz, Communal- und Consistorialverwaltung verbindet, und in der Stadt Neuwied ihren Sitz hat. Das Wappen hat 6 Felder, und einen doppelten Mittelschild: 1 und 6 zeigt in goldenem Felde, durch das drei rothe Balken gehen, einen silbernen Pfau, 2 zwei rothe Ständer in Silber, 3 und 4 zwei rothe Balken in Silber, 5 ein schwarzes Kreuz in Silber, auf dem Mittelschilde rechts sieht man den ausgebreiteten Pfau, über welchem ein weißer und rother Flug hervorragt, und auf dem linken Schilde befindet sich in blauem Grunde ein silberner Thurm mit rother Thüre und Fenstern. Residenz: Neuwied.

Wied-Neuwied, oder jetzt Wied.

Standesherr: Fürst August (Johann Carl), geb. 26. Mai 1779, Preuß. Gen. Major, folgt seinem Vater

Digitized by Google

20. Sept. 1802, erbt die Besitzungen der ausgestorbenen Linie Wied-Runkel 28. April 1824, verm. 11. Juli 1812 mit Auguste (Sophie), geb. 24. Febr. 1796, Prinzessin von Solms-Braunfels.

Kinder: 1) Auguste (Luitgarde Wilh.), geb. 4. März 1813. 2) Wilhelm (Hermann Carl), Erbprinz, geb. 22. Mai 1814. 3) Thekla (Luise Wilh.), geboren 19. Juli 1817. 4) Otto (Friedrich Albr.), geb. 30. Sept. 1818.

Geschwister: 1) Luise (Philippine Charlotte), geb. 11. März 1773. 2) Maximilian (Alexander Philipp), geb. 23. Sept. 1782 (der berühmte Brasilische Reisende). 4) Carl (Emil Friedrich Heinrich), geb. 20. April 1785.

Windischgrätz (Kath. Rel.).

Die Genealogie nennt einen Weriand von Grätz, welcher von 1090 bis 1120 in der Windischen Mark vorkommt, und von den Grafen von Weimar abstammen soll, als den Ahnherrn des Hauses, das sich seit 1430 in die Ruprechtsche und Sigismundsche Linie abtheilte und 1565 das Obristerblandstallmeisteramt in Steyermark erlangte. Die Ruprechtsche Linie, von welcher hier die Rede ist, wurde 1680 in das Wetterauer Grafencollegium aufgenommen, und erhielt 1804 die Reichsfürstliche Würde, nachdem sie die unmittelbaren Herrschaften Eglofs und Sieglos, $\frac{3}{4}$ QMeile mit 2,086 Einwohnern, und jetzt unter Würtembergsche Hoheit gezogen, von den Grafen von Traun und Abensberg erworben hatte. Sonst besitzt das Haus die Herrschaften Tachau und Stickna in Böhmen, und andere beträchtliche Güter in den Oesterr. Erbstaaten, die ihm gegen 100,000 Guld. Eink. gewähren. Das Wappen ist quadrirt, mit einem Mittelschilde, welcher ebenfalls quadrirt ist: 1 und 4 des Hauptschildes zeigt einen silbernen Wolfskopf in Roth, 2 drei goldne Kugeln in Silber, und 3 zwei blaue Spitzen in Silber. Der Mit-

Digitized by Google

telschild hat 1 und 4 einen silbernen Turnierkragen in Roth, und 2 und 3 drei schräge blaue Balken in Silber. Der Schild ist mit einem Fürstenhute gedeckt. Residenz: Stickna in Böhmen.

Ruprechtsche Linie.

Standesherr: Fürst Alfred (Cand. Ferd.), geb. 11. Mai 1787, Oesterr. Gen. Maj., folgt dem Vater 24. Jan. 1802, verm. 16. Juni 1817 mit Eleonore (Marie), Prinz. v. Schwarzenberg, geb. 21. Sept. 1796.

Kinder: 1) Aglae (Eleonore Ruperte), geb. 27. März 1818. 2) Alfred (Jos. Nicol. Guntram), Erbprinz, geb. 28. März 1819. 3) Leopold (Victorin Weriand Carl), geb. 24. Juli 1824. 4) August (Niclas Joseph Jacob), geb. 24. Juli 1828. 5) Ludwig (Jos. Niclas Christ.), geb. 13. Mai 1830.

Geschwister: 1) Therese (Marie), geboren 4. Mai 1774, verw. Prinzessin Ernst von Aremberg. 2) Sophie (Luise Wilh.), geb. 20. Juni 1784, verm. Fürstin von Löwenstein-Rosenberg. 3) Weriand (Alois Ulrich), geb. 23. Mai 1790, verm. 11. Oct. 1812 mit Eleonore (Marie), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 28. Oct. 1795.

Kinder: 1) Carl (Vincenz Weriand), geb. 19. Oct. 1821. 2) Hugo (Alfred Adolf Philipp), geb. 26. Mai 1823. 3) Gabriele (Marie Carol. Aglae), geb. 23. Juli 1824. 4) Ernst (Ferd. Weriand), geb. 27. Sept. 1827.

Witgenstein.

Die Ahnherren dieses Hauses sind die Grafen von Sponheim. Johann von Sponheim wurde von seinem mütterlichen Oheim, Heinrich, dem letzten Grafen von Sayn, zum Erben eingesetzt und nahm den Titel eines

Digitized by Google

Grafen von Sayn an; sein jüngerer Sohn Gotfried, welcher die Grafschaft Homburg erheirathet hatte, setzte den Stamm fort, und seine beiden Söhne stifteten die Linien: Johann die von Sayn, Engelbrecht die von Homburg. Aus letzterm Zweige erheirathete Graf Salentin die Grafschaft Witgenstein, aber die Saynische Linie erlosch, worauf Ludwig der Aeltere von der Homburg-Witgensteinschen Linie beide Grafschaften vereinigte. Doch theilten dessen 3 Söhne abermals: Georg stiftete die Berleburgsche oder Georgische Linie, die sich in drei Aeste theilt: den von Berleburg, welcher allein die Reichsstandschaft und einen Theil der Grafschaft Witgenstein besaß, den von Karlsburg und den von Ludwigsburg, die beide nur Privatgüter besitzen, aber noch blühen; Wilhelm die Saynsche Linie, welche auch noch vorhanden, aber um ihren Antheil an der Grafschaft Sayn gekommen ist, und Ludwig die Witgenstein-Witgensteinsche Linie, welche die andere Hälfte von der Grafschaft Witgenstein besitzt. Von allen diesen Linien kann also hier nur von der Witgenstein-Berleburgschen und der Witgenstein-Witgensteinschen die Rede seyn, da sie allein vormalige reichsunmittelbare Güter besitzen. Das gemeinschaftliche Wappen der Witgensteine ist quadrirt; 1 und 4 Felder haben zwei aufrechte schwarze Bohlen in Silber, 2 einen silbernen gedoppelten Thurm mit schwarzen Thüren und Fenstern in Roth, 3 einen silbernen Balken mit drei schwarzen Schweinsköpfen in Schwarz. Der Mittelschild führt einen goldnen Löwen in Roth.

A. Sayn-Witgenstein-Berleburg (Reformirter Religion).

Der ältere Ast der Berleburgschen oder Georgschen Linie. Er besitzt unter Preuß. Oberhoheit die Grafschaft Berleburg, einen Theil der Grafschaft Witgenstein, 4½ QM. mit 6,845 Einw. in Stadt, 22 Dörf., 3 Schlössern und 743 Häusern, mit 100,000 Gulden Eink., wozu

auch eine Rente von 17,000 Guld. gehört, die das Haus für den Verlust der transrhenanischen Herrschaft Neumagen, auf das Preußische Herzogthum Westphalen radicirt, erhalten hat. Dann, doch nur als Rittergut, die Herrschaft Homberg, das Haus Bruth u. a. Es ist 1792 in den Reichsfürstenstand erhoben. Residenz: Berleburg.

Standesherr: Fürst Albrecht (Friedr. Ludwig Ferdinand), geb. 12. Mai 1777, folgt seinem Vater 4. Oct. 1800, vermählt 18. August 1830 mit Charlotte (Christ. Wilh.), Gräfin v. Ortenburg, geb. 18. Aug. 1802.

Geschwister: 1) Franz (Aug. Wilh.), geboren 11. Aug. 1778, Preuß. Obristlieut. a. D. 2) Georg (Hedevicus Lud.), geb. 17. Sept. 1780. 3) Carl (Alex. Ludw.), geboren 7. Nov. 1781. 4) Caroline (Fried. Jac. Luise), geb. 1. Febr. 1785. 5) Ludwig (Joh. Carl), geb. 29. Juni 1786, Dän. Obristlieut., vermählt 24. Juni 1828 mit Marie Carstens, geboren 4. Sept. 1810. 6) August (Ludwig), geboren 6. März 1788, Großh. Hess. Gen. Maj., verm. 7. April 1823 mit Franziske (Marie Fortunata) v. Schweitzer, geboren 27. Oct. 1802.

Kinder: a. Emil (Carl Adolf), geboren 21. April 1824. b. Anna (Albertine Georgine), geb. 5. Jan. 1827.

7) Christian (Friedrich Max), geb. 22. April 1789, Preuß. Hauptmann.

Mutter: Franziske (Charlotte Friederike), geb. 19. Aug. 1759, Gräfin von Leiningen-Westerburg, Wittwe von Fürst Christian Heinrich 4. Oct. 1800

Vaters Schwester: Sophie (Amalie), geboren 10. Febr. 1748.

B. Sayn-Witgenstein-Witgenstein oder Hohenstein (Ref. Rel.)

Der einzige Ast der Linie Witgenstein-Witgenstein, nachdem der Ast von Vallendar 1775 erloschen ist. Er

Digitized by Google

besitzt die Hälfte der Grafschaft Witgenstein, 4 QM. mit 8,410 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 26 Dörfern, 4 Schlössern und 1,111 Häusern, dann die Herrschaft Vallendar, 1 Marktflecken mit 410 Häusern und 2,367 Einwohnern, beide unter Preuß. Hoheit mit 139,000 Gulden Einkünften, und hat 1801 die Reichsfürstliche Würde erhalten. Residenz Witgenstein.

Standesherr: Fürst Friedrich (Carl), geboren 23. Februar 1766, Senior des Hauses, folgt dem Vater 27. März 1796, verm. 1) 1. Juni 1796 mit Friederike, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geboren 4. Oct. 1774, † 26. Juli 1806, 2) im Octbr. 1808 mit Luise von Köhler, geb. Langebach.

Kinder erster Ehe: 1) Friedrich (Wilh.), geb. 29. Juni 1798, Erbprinz. 2) Alexander (Carl), geb. 16. Aug. 1801, vermählt 3. Juni 1828 mit Gräfin Amalia v. Bentheim-Tecklenburg, geb. 16. Febr. 1802.

Kinder: a. Mathilde, geb. 2. Mai 1829. b. Emma, geb. 30. Mai 1830. c. Alexander, geb. 20. Nov. 1831.

3) Emma (Hedwig), geb. 11. Decbr. 1802. 4) Agnes (Christ. Albert. Carol.), geb. 27. Juli 1804, verm. a. mit dem Grafen Blome-Salzau, geschieden 26. Juli 1826. b. mit dem Erbprinzen Kasimir v. Bentheim-Tecklenburg. Zweiter Ehe: 5) Christiane, geb. 1809. 6) Carl, geb. 1810. 7) Caroline Albertine, geb. 20. Nov. 1811. 8) N . . ., ein Sohn, geboren 1816. 9) N . . ., eine Tochter geb. 1820. 10) N . . ., ein Sohn, geb. 1822.

Geschwister: 1) Caroline, geboren 13. Sept. 1764, verm. Gräfin von Isenburg-Meerholz. 2) Friederike (Wilh.), geb. 26. März 1767, verw. Wild- und Rheingräfin. 3) Wilhelm (Ludwig Georg), geb. 9. Oct. 1770, Preuß. Minister und Oberkammerherr. 4) Wilhelmine (Elisabeth Caroline), geb. 8. Sept. 1773,

Digitized by Google

verm. Gräfin Friedrich von Bentheim-Teklenburg. 5) Franz (Joh. Carl Ludw.), geb. 20. Sept. 1779, † 6. Octbr. 1815, verm. 15. April 1804 mit Caroline (Dorothee Magd. Sophie), Gräfin Rhode, geb. 21. März 1784, † 27. April 1821.

Kinder: a. Albrecht, geb. 8. Febr. 1810. b. Franz, geb. 6. Nov. 1814.

8) Adolf (Ernst Cornel. Alexander), geb. 8. März 1783, Großh. Heff. Oberkammerherr und Gesandter zu Wien.

Digitized by Google

C.

Deutsche Fürstenhäuser,

die innerhalb

der Deutschen Bundesstaaten

begütert sind.

Digitized by Google

Digitized by Google

Deutsche Fürstenhäuser, in den Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten begütert.

Bathyani (Kath. Rel.).

Ein Magyarisches Magnatengeschlecht, das aber auch in Oesterreich und Steyermark große Güter und die Obergespanwürde im Eisenburger Comitate besitzt. Es theilt sich in zwei Linien, wovon die jüngere, Christophische, 1764 in den Reichsfürstenstand erhoben ist. Ihr Titel ist: Fürst von Bathyani, Erbherr zu Nemet Ujvar, Graf von Strátmann, Herr zu Körmend, Güssing, Inia, Canisa, Enyeng in Ungarn, Ludbregh in Croatien, dann Peurbach, Prugg an dem Aschach, Spátenbrunn, Smiding und Haiding im Lande ob der Ens, Trautmansdorf, Götzendorf, Margarethe am Moos, Enzersdorf und Fischamend im Lande unter der Ens, des Eisenburger Comitats Obergespan. Das Wappen zeigt einen silbernen Pelikan auf natürlichem Felsen im Meere, aus dessen Fluthen ein goldner Löwe mit bloßem Schwerte halb hervorragt. Schildhalter sind zwei Flügelpferde, jedes mit einer Fahne, rechts mit den Buchstaben M. T., links mit F. I. Die Residenz ist Wien.

Digitized by Google

Bathyani-Strátmann.

Fürst: Philipp, geb. 13. Nov. 1781, Oesterr. Kämmerer und Obergespan des Eisenburger Comitats, folgt seinem Vater Ludwig am 15. Juli 1806.

Bruder: Graf Johann (Baptist), geb. 3. April 1784, Oesterr. Kämm. und Oberstl., verm. 15. Jan. 1807 mit Marie, Gräfin Esterhazy, geb. 2. März 1791, † 31. März 1830.

Töchter: 1) Elisabeth, geb. 16. Mai 1820. 2) Leopoldine Marie Philippine, geb. 27. Aug. 1824. 3) Julie Franziska, geb. 10. Juni 1827.

Großvaters Bruder: Theodor, geb. 15. Oct. 1730, † 13. Juni 1813, verm. 23. Mai 1757 mit Philippine, Gräfin Esterhazy, geb. 8. Jan. 1734, † 4. April 1811.

Sohn: Graf Anton, geb. 14. Dec. 1762, Oesterr. Kämmerer, besitzt die Herrschaft Szombor, vermählt 1) 8. Sept. 1794 mit Marie Anne, Gräfin Festetics, † 18. Juni 1800. 2) 12. Juli 1802 mit Cäcilie (Josephe), Gräfin von Roggendorf, † 27. November 1814.

Kinder: α. Gustav, geb. 8. Dec. 1803, Oesterr. Oberlieut, verm. 14. Dec. 1828 mit Wilhelmine, Freiin von Arnfeld, verwittw. Gräfin Bubna. β. Philippine, geboren 2. Oct. 1805. γ. Casimir, geb. 4. Juni 1807. δ. Eleonore, geb. 5. Juli 1808.

Biron (Lutherischer Religion).

Der Stammvater dieses Hauses ist Ernst, Reichsgraf von Biron, welcher 1734 die Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien erkaufte und Herzog von Kurland wurde. Seine Familie war aus Frankreich gebürtig, welches Land zur Zeit Ludwig's XIV. Armand Gontaud de Biron verlassen und sich nach Kurland gewendet hatte, wo er Gü-

Digitized by Google

ter erwarb. Ernst verlor 1741 Kurland, erhielt es zwar in der Folge wieder, aber sein Sohn Peter cedirte es 1795 gegen eine Pension von 12,000 Albertusthalern, die auf seines Bruders Sohn, den jetzigen Prinzen Biron, übergegangen ist, an Rußland; er hatte indeß früherhin 1785 das Herzogthum Sagan in Schlesien, und 1792 die Herrschaft Nachod in Böhmen erkauft, welche beide er seiner ältesten Tochter hinterließ; die Standesherrsch. Wartenberg dagegen erbte, da er keine männlichen Erben hinterließ, seines Bruders Carl Sohn. Es blühen daher im Hause Biron jetzt zwei Linien, die von Sagan und die von Wartenberg. Das Wappen hat acht Felder; 1 und 7 mit einem rothen gekrönten Löwen in Silber, 2 mit einem schwarzen Adler, der einen silbernen Mond auf der Brust hat, in Gold, 3 und 6 mit einem halben goldnen gekrönten Hirsch in Blau, 4 mit einem goldnen Engel in Blau, 5 mit einem schwarzen Ochsenkopfe, der einen Ring in der Nase hat, in Gold, und 8 mit einem rothen Balken, worüber oben zwei, unten eine rothe Kugel stehen, in Silber. Der Mittelschild ist der Länge nach herab gespalten, und dessen rechte Seite wieder queer getheilt. Die obere Hälfte zeigt in Gold den hervorragenden Russischen doppelten Adler, die untere Hälfte einen verdorrten und abgehauenen Baum mit einem einzelnen hervortreibenden Zweige; auf dem Stocke selbst sitzt ein Rabe, der ein Reiß mit drei Eicheln hält, und an dem Stocke findet man überqueer einen goldnen Schlüssel. Die linke Hälfte zeigt in Roth die Buchstaben A. III. Schildhalter sind zwei gekrönte Löwen.

A. Biron-Sagan.

Die älteste Tochter des Herzogs Peter von Kurland, die den Titel Herzogin von Sagan führt, besitzt gegenwärtig das Fürstenthum Sagan in Schlesien, 17 QM. mit 32,310 Einw. in 6 Städten, 1 Marktfl. und 132 Dörfern, unter Preuß. Hoheit und die große Herrschaft

Digitized by Google

Nachod in Böhmen, die ihr über 150,000 Gulden Einkünfte gewähren. Die Residenz ist Sagan.

Standesfrau: Catharine (Fried. Wilh. Benigne), Herzogin von Sagan, Herrin von Nachod, geb. 8. Febr. 1781, folgt ihrem Vater Herzog Peter von Kurland 13. Jan. 1800, tritt 1827 zur kath. Kirche über, verm. 1) 23. Juni 1800 mit Julius (Armand Ludwig), Prinz von Rohan-Guemenée, geschieden 7. März 1805. 2) 5. Mai 1805 mit Wasilei, Fürst Trubetzkoi, geschieden 1806. 3) 17. Juli 1819 mit Graf Carl Rudolf von der Schulenburg, geb. 2. Juli 1788.

Schwestern: 1) Pauline (Marie Luise), geb. 19. Febr. 1782, verm. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (besitzt die Herrschaften Holstein, Netkau und Rothenburg). 2) Johanne (Catharine), geb. 24. Juni 1783, verm. Herzogin Pignatelli von Acerenza (besitzt die Herrschaft Nitsche und wohnt zu Löbichau und Altenburg). 3) Dorothea, geb. 21. Aug. 1793, ist zur kath. Kirche übergetreten, verm. Gräfin von Talleyrand-Perigord (besitzt die Herrschaft Deutsch-Wartenberg).

B. Biron-Wartenberg

besitzt die Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien unter Preußischer Hoheit, 8 QM. mit 17,500 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 80 Dörfern und 8 Colonien, dann beträchtliche Güter in Rußland, und eine Annuität von 12,000 Albertusthalern, die auch auf die Söhne des jetzigen Fürsten übergeht. Die Residenz ist Wartenberg.

Standesherr: Fürst Carl (Friedr. Wilh.), geb. 13. Dec. 1811, folgt seinem Vater Gustav Calixt im Juni 1821 unter mütterlicher Vormundschaft, verm. 1832 mit Agnes, Gräfin Lippe.

Geschwister: 1) Luise, geb. 30. März 1808, verm. mit dem Grafen Alfred von Hohenthal-Königsbrück. 2) Antoinette, geb. 17. Jan. 1813. 3) Fanny (Julie Therese), geb. 31. März 1815. 4) Calixt (Gustav

Digitized by Google

Hermann), geb. 3. Jan. 1817. 5) Peter (Gustav Hermann), geb. 12. April 1818.

Mutter: Franciska (Ant. Charl. Luise), Gräfin von Malzahn, geboren 23. Sept. 1790, Wittwe von Fürst Gustav Calixt 16. Juni 1821.

Vaters Schwester: Luise, geboren 25. Juli 1791, verm. Gräfin Wielohorsky.

Bretzenheim (Kath. Rel.).

Carl August von Heideck, ein natürlicher Sohn des Kurfürsten Carl Theodor von Pfalzbaiern, erwarb die Herrschaft Bretzenheim auf dem linken Rheinufer, wofür er 1803 durch die Rheinstadt und Stift Lindau entschädigt wurde, die er jedoch Oesterreich überließ und dafür die Herrschaften Sarospatak und Rajecz in Ungarn erhielt. Auch besitzt er die Herrschaften Rümmelsheim, Mandel, Planig, Zwingenberg, Weinweiler, Poland, Hohenfels, Ober- und Unterstadnitz, Watenegg, Sturmberg, Unterradmannsdorf, Meerfeld, Jeppersheim, zusammen mit 130,000 Gulden Einkünften. Er ist 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Wappen, ein quadrirter Schild mit Schildeshaupte und Mittelschilde: 1 u. 4 hat einen goldgekrönten Löwen in Blau, 2 u. 3 halb Silber halb roth mit einem Schilde in der Mitte; das Schildeshaupt hat ein silbernes Kreuz in Roth, der Mittelschild eine goldne Brätzel in Roth. Die Residenz ist Wien.

Fürst: Ferdinand, geb. 10. Februar 1801, Oesterr. Kämmerer, folgt seinem Vater Carl Aug. 27. Febr. 1823, vermählt 27. Mai 1831 mit der Fürstin Caroline von Schwarzenberg.

Geschwister: 1) Leopoldine, geb. 13. Dec. 1796, verm. Gräfin Almasy. 2) Caroline (Marie Crescentia), geb. 30. Nov. 1799, verm. Gräfin Sameani. 3) Amalia, geboren 6. Oct. 1802, verm. Gräfin Taaffe of Carlingford. 4) Alfons, geb. 28. Dec. 1805, Oesterr. Kämmerer und Rittmeister im Hus. Reg. N. 9.

Digitized by Google

Mutter: Walpurge (Marie Josephe), Prinzessin von Oettingen-Oettingen, geboren 29. August 1766, Wittwe 27. Febr. 1823.

Carolath-Beuthen (Ref. Rel.).

Die Grafen von Schönaich stammen aus Schlesien, wo sie sich in mehrern Zweigen verbreiten. Hans Carl Graf von Schönaich, Besitzer der Sächsischen Standesherrschaft Beuthen, wurde 1741 von König Friedrich II. zum Fürsten und seine Herrschaft zu einem Fürstenthum erhoben. Das Fürstenthum, das ein Majorat ausmacht, ist etwa 4½ QM. groß und hat gegen 10,000 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken und 21 Dörfern; auch gehört dazu die Herrschaft Niederwartenberg im Grünberger Kreise. Das Wappen, mit einem Fürstenhute gedeckt, ist quadrirt, mit einem Mittelschilde: 1 und 4 hat einen schwarzen gekrönten Adler in Gold, 2 und 3 einen goldnen gekrönten doppelt geschweiften Löwen, in der rechten Pranke ein bloßes Schwert haltend, in Roth. Der Mittelschild zeigt in Gold einen Kranz, von acht rothen und gelben Bändern und vier Eichenblättern geflochten. Die Residenz ist Carolath.

Fürst: Heinrich (Carl Wilhelm), geb. 29. Nov. 1783, Preußischer Oberjägermeister und Gen. Maj., folgt seinem Vater 1. Febr. 1817, verm. 1. Juli 1817 mit Adelheid, Gräfin von Pappenheim, geb. 3. März 1797.

Töchter: Lucie (Car. Amal. Adelheid Henr. Georg. Wilh.), geb. 18. Sept. 1822. 2) Adelheid (Elis. Lucie Ida Constanze Dorothea Henr.), geb. 9. Dec. 1823.

Geschwister: 1) Carl (Wilh. Phil. Ferd.), geb. 17. Jan. 1785, † 23. Jan. 1820, verm. 20. Sept. 1810 mit Blanka (Aug. Carol. Hermine Olympia), Gräfin von Pückler, geb. 27. Dec. 1792, wieder verm. 15. April 1822 mit Graf Joseph Maria von Taufkirchen.

Digitized by Google

Sohn: Ludwig (Ferdinand Carl Erdmann Alex. Deodat), geb. 26. Juni 1811, Herr der Herrsch. Kölmchen, Liebenzig und Pirnitz.

2) Friedrich (Wilh. Carl), geb. 29. Oct. 1790, Herr der Herrsch. Sabor, verm. 25. August 1817 mit Caroline (Elisabeth Adolfine Luise), Gräfin Reuß-Köstritz, geb. 8. Nov. 1796, † 21. Dec. 1828.

Kinder: a. Ferdinand (Heinrich Erdmann), geb. 26. Juli 1818. b. Carl (Heinrich Friedrich Alex. Aug. Georg), geboren 28. Juni 1820. c. August (Heinr. Bernh.), geb. 20. August 1822, d. Auguste (Henriette Amalie), geb. 10. Juni 1826.

3) Eduard (Georg Eugen Ferd.), geboren 27. Jan. 1795, Preuß. Lieut. 4) Ordalie (Joh. Clotilde), geb. 2. Juni 1796, verm. Freifrau v. Firks. 5) Amalia, geb. 17. Mai 1798. 6) Dorothea, geb. 16. Nov. 1799, vermählte Gräfin Reuß-Köstritz zweiter Linie. 7) Henriette (Sophie Constanze), geb. 11. April 1801, verm. Gräfin Haugwitz.

Stiefmutter: Caroline (Erdmuthe Friederike Amalie), Freiin von Oertel, geboren 23. Januar 1769, Wittwe von Fürst Heinrich Carl Erdmann 1. Februar 1817.

Clary und Aldringen (Kath. Rel.).

Das Geschlecht der Grafen Clary stammt aus dem Toscanischen. Bernhard von Clary kam zuerst nach Deutschland, und erhielt 1393 das Indigenat in Böhmen und den übrigen Erbländern; seine Nachkommen erwarben die Stadt und Herrschaft Töplitz, und Franz von Clary wurde 1641 in den Reichsfreiherrn-, Hieronymus, der die Herrschaft Aldringen erheirathete und sich seitdem darnach benannte, in den Böhmischen Grafen-, und Franz Wenzel 1767 in den Reichsfürstenstand erhoben; doch gehört die Fürstliche Würde nur dem ältern Aste des Hauses.

Digitized by Google

dem zu Töplitz, der zu Dobrzan führt bloß den Gräflichen Titel, beide aber besitzen ansehnliche Güter: der Fürstliche Ast die Herrschaften Töplitz, Grauppen, Bensen, Binsdorf in Böhmen u. a. Das Wappen ist quadrirt, und zwar: 1 queer getheilt, oben mit drei silbernen Sternen in Blau, unten roth, 2 hat eine goldne Krone, durch welche zwei schwarze Haken laufen, in Silber, unten ebenfalls roth, 3 drei blaue Würfel in Gold, 4 einen schiefen goldnen Thurm in Blau. Im silbernen Mittelschilde sieht man den doppelten Reichsadler mit dem Oesterr. Wappen auf der Brust. Die Residenz: im Winter Wien, im Sommer Töplitz.

Aeltere Linie.

Fürst: **Edmund (Moritz)**, geb. 3. Februar 1813, folgt seinem Vater dem Fürsten Carl Joseph 31. Mai 1831.

Schwestern: 1) **Mathilde (Christiane)**, geb. 13. Jan. 1806, verm. 1832 mit dem Prinzen Wilhelm von Radziwil. 2) **Euphemie (Flora)**, geboren 30. April 1808. 3) **Leontine (Gabriele)**, geb. 26. Sept. 1811. 4) **Felicia (Sidonie)**, geb. 9. Oct. 1815.

Mutter: **Aloysie**, geb. Gräfin von Chotek, geb. 21. Juni 1777, Wittwe seit 31. Mai 1831 vom Fürsten Carl Joseph, geb. 12. Dec. 1777.

Kinder der Brüder des Urgroßvaters: A. Graf Carl Ignatz, geb. 5. Novbr. 1729, Herr auf Neubistritz, † 6. Juni 1791, verm. mit Marie Antonie, Gräfin von Taufkirchen, † 1811.

Tochter: **Caroline**, geb. 13. Febr. 1756, vermählt 1) mit Graf Joseph Wurmbrand, Wittwe 30. April 1779; 2) mit Graf Carl Odonell, Wittwe 31. Jan. 1828.

B. Philipp, Herr auf Mscheno und Lobes, geb. 10. Oct. 1742, † 1795, vermählt mit Barbara, Gräfin von Schafgotsch, † 1813.

Digitized by Google

Tochter: Wilhelmine, geb. 22. Jan. 1776, verw. Gräfin Szapary.

Collalto (Katholischer Religion).

Ein uraltes Italienisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis auf Rambald, Graf von Treviso, der um 930 lebte, hinaufführt. Es erhielt 1306 die Venetianische Patricierwürde, erwarb Güter in den Oesterr. Erbländern und wurde 1610 in den Deutschen Reichsgrafenstand 1822 aber in den Oesterr. Fürstenstand erhoben. Der Titel ist: Fürst von Collalto, Herr der Herrschaften Pirnitz, Tschirna, Deutschrudeletz, Ungarschitz und Pießling, des Allodialguts Okrzischlo und Pokojovics in Mähren, der Allodialherrschaft Braunsdorf in Oesterreich und der Lehne Collalto, S. Salvadore, Credazzo, Ray und Masesire in Italien. Residenz: Wien.

Fürst: Eduard, geb. 28. April 1748, Oesterr. Geh. Rath und Kämmerer, Wittwer von Cäcilie, Gräfin Gradenigo, geb. 12. Febr. 1762, † 28. Jan. 1827.

Kinder: 1) Graf Anton, geb. 6. Aug. 1784, Oesterr. Kämmerer, vermählt 7. Jan. 1810 mit Caroline, Gräfin Appenyi, geb. 31. August 1793.

Kinder: a. Eduard, geb. 17. Oct. 1810, Lieut. im Uhlan. Reg. N. 1. b. Cäcilie, geb. 30. April 1812, vermählt 1. Juli 1830 mit dem Marquis Fried. Aug. Piatti, K. Sächs. Kammerherrn. c. Alfons, geb. 19. Juli 1814. d. Caroline, geb. 19. Jan. 1818.

2) Johann, geb. 27. Sept. 1789, Oesterr. Kämmerer.

Hatzfeld.

Das Stammschloß der Hatzfelde liegt in Hessen; schon um 968 kommen sie in Urkunden vor. Johann erheirathete die Herrschaft Wildenberg: Gotthard der Rauhe, †

Digitized by Google

1420, stiftete die beiden Hauptlinien, wovon die Hatzfeld-Wildenberg-Hessensche 1794 in ihren beiden Zweigen erloschen ist, die Hatzfeld-Wildenberg-Wildenbergsche aber noch blüht und in zwei Zweige zerfällt: Hatzfeld-Wildenberg-Weinweiler und Hatzfeld-Wildenberg-Werther. Letzterer besitzt die von der Wildenberg-Hessenschen Hauptlinie angefallene Standesherrschaft Trachenberg in Schlesien, $6\frac{1}{2}$ QM. mit 15,000 Einw. in 9 Städten, 27 Dörfern, 8 Edelhöfen, 40 Vorwerken und 1,618 Häusern, dann das Familienfideicommiß Wildenberg-Schönstein, welches seit 1815 eine Preußische Standesherrschaft ausmacht, ohne doch auf die Rechte der Deutschen Standesherren Anspruch machen zu können: diese Linie ist 1808 in den Preußischen Fürstenstand erhoben. Das Wappen ist ein siebeneckiger, unten zugespitzter Hauptschild mit einem, mit einem Fürstenhute gedeckten Mittelschilde: im letztern sieht man einen schwarzen aufrecht stehenden doppelten Hausanker in Gold. Der Hauptschild hat sieben Felder: 1 zeigt den Preußischen Adler in Gold, 2 den doppelt gekrönten Reichsadler in Gold, 3 einen goldnen Löwen in Blau mit einer Krone, aus welcher Pfauenfedern aufsteigen, 4 den Schlesischen schwarzen Adler in Gold, 5 drei rothe Rosen in Silber, 6 eine rothe Rose in Silber, 7 ist Roth und Silber geschächtet. Schildhalter sind zwei Löwen; der Schild trägt sieben Helme, und im Saume des Fürstenmantels sieht man die Worte: virtus et honor. Die Residenz ist Trachenberg.

Hatzfeld-Wildenberg-Werther (Kath. Religion).

Standesherr: Fürst Hermann (Friedr. Anton), geb. 2. Oct. 1808, folgt dem Vater 3. Febr. 1827.

Geschwister: 1) Luise (Friedr. Wilh. Josephe), geb. 21. Nov. 1800, verm. 1829 mit dem Freiherrn von Schreckenstein. 2) Helene (Wilhelmine Sophie Franziske), geb. 8. Nov. 1801, verm. im Juli 1827

Digitized by Google

mit Max Freih. von Loë, K. Preuß. Kammerherrn. 3) Sophie (Joseph. Ernest. Fried. Wilh.), geb. 10. Aug. 1805, verm. Gräfin von Hatzfeld-Weinweiler. 4) Clara (Luise Auguste), geb. 6. März 1807, verm. 8. Mai 1829 mit dem K. Preuß. Gen. Major Grafen von Nostitz. 5) Hermine (Maximiliane), geb. 16. Oct. 1809, verm. Freifrau von Landsberg. 6) Maximilian, geb. 7. Juni 1813.

Mutter: Friederike (Caroline), geb. 6. Mai 1779, Gräfin von Schulenburg-Kehnert, verm. mit Fürst Franz Ludwig 1. Dec. 1799, Wittwe 3. Febr. 1827.

Vaters Geschwister: 1) Clemens (Aug. Joh. Nep.), geb. 9. Juni 1743, † 16. Sept. 1794, verm. 1775 mit Marie Anne (Hortensia), Gräfin von Zierotin, geb. 1750, † 31. Dec. 1813.

Tochter: Theresia (Marie), geb. 1776, geschiedene Gräfin von Salm-Dyk.

2) Lothar (Franz), geb. 18. Mai 1759, † 4. December 1799, vermählt 1783 mit Friederike (Caroline Eleonore), Gräfin von Wartensleben, geboren 2. Nov. 1762, wieder vermählter Gräfin Waldner, † 1817.

Tochter: Marie Anne, geboren 1784, verm. Freifrau von Anthès.

4) Josephine (Franziske), geboren 20. Decbr. 1761, verm. Gräfin von Nesselrode-Ehreshofen.

Kinsky (Katholischer Religion).

Ein altes Böhmisches Geschlecht, das sich eigentlich Kinsky von Whinitz und Tettau schreibt und das Oberhofmeisteramt in Böhmen bekleidet. Es erhielt die Reichsgräfl. Würde im 17. Jahrh. Wenzel Norbert Octavian's beide Söhne stifteten die beiden Zweige des Hauses, Franz Ferdinand den ältern Gräflichen, Philipp Joseph den jüngern, der 1747 in den Reichsfürstenstand erhoben und von

Digitized by Google

dem hier die Rede ist. Er besitzt die großen Majoratsherrschaften Chotzen, Zwonitz, Kamnitz und mehrere andere in Böhmen, und zieht gegen 400,000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist einfach: ein rother Schild, in welchen auf der rechten Seite drei silberne Elephantenzähne reichen. Die Residenz ist gewöhnlich Prag.

Fürst: Rudolf, geb. 30. März 1802, Oesterr. Kämmerer und Hofrath der Hofcanzlei zu Wien, folgt 3. Nov. 1812 unter mütterlicher Vormundschaft, wird großjährig erklärt 6. Dec. 1823, verm. 12. Mai 1825 mit Wilhelmine, Gräfin von Colloredo-Mansfeld, geboren 20. Juli 1804.

Tochter: Marie Caroline, geb. 8. März 1826.

Bruder: Graf Joseph, geb. 25. Oct. 1806, Oesterr. Rittm., vermählt 10. Nov. 1828 mit der Gräfin Marie Czernin v. Chudenitz, geb. 12. August 1806.

Sohn: Rudolf, geb. 14. August 1829.

Mutter: Caroline (Marie), Freiin von Kerpen, geboren 4. März 1782, Wittwe von Fürst Ferdinand 3. Novbr. 1812, und Obersthofmeisterin bei der Erzherzogin Sophie.

Vaters Geschwister: 1) Sidonie (Marie), geboren 11. Febr. 1779, verm. Fürstin Anton Isidor von Lobkowitz. 2) Rosa (Maria), geboren 23. Mai 1780, verm. Gräfin Kollowrat-Liebsteinsky. 3) Franz de Paula (Jos.), geb. 22. Mai 1784, † 17. Nov. 1823, verm. 19. April 1808 mit Therese, Gräfin von Wrbna, geb. 13. Sept. 1789.

Kinder: a. Marie Anne, geb. 19. Juni 1809, verm. Fürstin Friedrich v. Solms-Braunfels. b. Dominik, geb. 6. Aug. 1810, Oest. Lieut. im Husaren-Reg. N. 7. c. Franziska de Paula, geboren 8. Aug. 1813, verm. Erbprinzessin Aloys Liechtenstein. d. Rudolf, geb. 4. Juni 1815. e. Eugen, geb. 19. Nov. 1818.

Digitized by Google

Kohari (Katholischer Religion).

(Jetzt im Mannsstamme erloschen.)

Ein Magyarisches Magnatengeschlecht, das die erbliche Obergespanwürde des Honter Comitats und die theils in Ungarn, theils in Oesterreich belegenen Herrschaften Csabrag, Situya, Balogwar, Rimasetsch, Fulek, Dorrentschin, Kecskement, Walterskirchen, Ebenthal, Dürrenkraut und die Grafschaft Murau, die über 400,000 Guld. Einkünfte geben, besaß. Das Haus war 1815 in den Fürstenstand erhoben, ist aber mit dem ersten Fürsten 1826 erloschen, die Güter an die Erbtochter, Gemahlin des Herzogs Ferdinand von Coburg, übergegangen. Das Wappen: ein goldner gekrönter Löwe, der auf einem grünen Hügel steht und ein bloßes Schwert drohend emporhebt, in Blau. Die Residenz war Fulek.

Wittwe des Fürsten Franz Joseph, geb. 7. Septbr. 1766, † 27. Juni 1826: Marie Antonie, Gräfin von Waldstein-Wartenberg, geb. 31. März 1771.

Erbtochter: Antoinette (Marie Gabriele), geb. 2. Juli 1797, verm. 2. Jan. 1816 mit Herzog Ferdinand (Georg August) von Sachsen-Coburg, geb. 28. März 1785.

Lamberg (Kathol. Relig.).

Ein Oesterreichisches Geschlecht, das sich in der Folge nach Krain gewendet hat, wo es das Obristerblandstallmeisteramt bekleidet. Balthasar ist der Stifter der jetzigen vielverbreiteten Familie, von deren Aesten der Johann Maximilianische in den Reichsfürstenstand erhoben ist: er besitzt die Herrschaften Steyer, Weyer, Götzendorf und Berg im Lande ob der Ens, so wie mehrere Herrschaften in Tyrol und Böhmen und das Obristerblandkämmerer- und Obristerblandjägermeisteramt im Lande ob der Ens, und zieht etwa 130,000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist quadrirt und hat einen Mittelschild: im letztern

Digitized by Google

sieht man eine silberne aufrechtstehende Leiter auf einem grünen Hügel in Roth, zu jeder Seite steht ein silberner Hund aufrecht mit einem Halsbande. 1 und 4 sind in die Länge getheilt, rechts blau und Silber queer abwechselt, links roth. 2 und 3 haben einen schwarzen Hund mit goldnem Halsbande in Gold. Die Residenz Steyer und Linz.

Fürst: Gustav (Joachim), geb. 21. Dec. 1812, folgt 1832 seinem Vater Carl Eugen, geb. 1. April 1764, † 1832.

Bruder: Emil (Anton), geb. 26. März 1816.

Vaters Schwester: Josephe (Marie), geboren 11. Juni 1766, verw. Freifrau von Hofmühlen.

Leuchtenberg (Kathol. Rel.).

Der Adoptivsohn des Kaisers Napoleon, Eugen Beauharnois, einst Vicekönig von Italien und dereinst zum Großherzoge von Frankfurt bestimmt, war mit einer Tochter des Königs von Baiern vermählt. Für den Verlust seiner großen Aussichten versprach ihm die Acte vom 11. April 1814 eine Entschädigung an Lande, aber in der Folge wurde dieß auf dem Congresse zu Wien dahin abgeändert, daß der Papst ihm seine Dotation in der Mark Ancona lassen mußte und der König beider Sicilien sich anheischig machte, ihm 5 Mill. Fr. zu zahlen; die Güter in Ancona, worunter die Abtei Chiaravalle, werden auf 17 Mill., die Einkünfte auf 850,000 Fr. geschätzt und der Herzog hatte über ihren Besitz einen Vertrag mit der päpstlichen Kammer abgeschlossen. Die in Lombardei-Venedig belegenen Güter sind an Oesterreich für die Summe von 7 Mill. Fr. überlassen, worauf ihm der König von Baiern das Fürstenthum Eichstedt, 10¼ QMeilen mit 23,000 Einwohnern, als Standesherrschaft unter Oberhoheit der Krone übergab. Man schätzt die Einkünfte des Herzogl. Hauses, das den Titel Herzog von Leuchtenberg, Fürst von Eichstedt führt, auf 1,600,000 Franken

Digitized by Google

oder 616,770 Guld., wozu Eichstedt doch nur mit 110,000 Gulden beisteuern dürfte. Unter dieser Summe sind indeß die Zinsen aus den bedeutenden Capitalien nicht begriffen, womit die Einnahme sicher auf 1 Million steigt.

Standesherr: **August** (Carl Eugen), geboren 9. Dec. 1810, Baiersch. Obrist, folgt seinem Vater Eugen 21. Febr. 1824 unter mütterlicher Vormundschaft, majorenn erklärt 1832.

Geschwister: 1) **Josephine** (Maximil. Aug.), geb. 14. März 1807, verm. Kronprinzessin v. Schweden. 2) **Eugenie** (Hortensie Aug.), geb. 23. Sept. 1808, verm. Erbprinzessin v. Hohenzollern-Hechingen. 3) **Amalie** (Aug. Eugenie), geb. 31. Juli 1812, verm. Kaiserin v. Brasilien. 4) **Luise** (Theodolinde Eugenie Auguste), geb. 14. April 1814. 5) **Maximilian** (Jos. Eug. Aug.), geb. 2. Oct. 1817.

Mutter: **Auguste** (Amalia), geb. 21. Juni 1788, Königl. Prinzessin von Baiern, Wittwe 21. Febr. 1824.

Vaters Schwester: **Hortensie** (Eugenie), geb. 10. April 1783, Herzogin von St. Leu, vormalige Königin von Holland.

Lichnowsky (Kathol. Religion).

Ein Fürstenhaus, das in Oesterreich, Preußen und Polen begütert ist und aus dem Hause Granson in Hochburgund abstammt, auch mit den Grafen von Werdenberg weißer Fahne verwandt ist. Es ist seit 1760 in den Russischen, seit 1817 in den Oesterr. Fürstenstand erhoben. Der Titel ist: Fürst zu Lichnowsky, Erbe der Grafen Werdenberg weißer Fahne, Edler und Bannerherr zu Woschitz. Residenz: Troppau, auch Schloß Grätz.

Fürst: **Eduard**, geb. 19. Sept. 1789, folgt seinem Vater, dem Fürsten Carl, 15. April 1814, vermählt 24. Mai 1813 mit **Eleonore**, Gräfin Zichy, geb. 24. Mai 1797.

Kinder: 1) **Felix** (Maria Vincenz Andreas), geb. 5. April 1814. 2) **Adelheid** (Maria), geb.

Digitized by Google

20. April 1815. 3) Leocadia (Anastasia Constantia), geb. 2. Mai 1816. 4) Antonia (Maria), geboren 18. April 1818. 5) Carl (Faustus Timoleon Maria), geboren 19. Dec. 1820. 6) Robert (Richard Fortunat Maria), geboren 7. Novbr. 1822. 7) Bernhard (Ottenio Jul. Eudor. Maria), geb. 7. Mai 1826. 8) Melanie Caroline Aloise, geb. 15. Febr. 1830.

Mutter: Christiane, geb. 25. Juli 1765, Gräfin v. Thunklösterle, Wittwe v. Fürst Franz 15. April 1814.

Ligne (Katholischer Religion).

Ein altes Burgundisches Haus, aus dem die Herzoge von Aremberg und Croy abstammen, und das in den Niederlanden und in den Oesterr. Erbstaaten begütert ist. Es hatte schon seit 1449 die Reichsgräfliche, seit 1602 die Reichsfürstl. Würde, und war 1770 in das Westphälische Grafencollegium eingeführt. Die ihm für Fagnolles 1803 zugetheilte Herrsch. Edelstetten hat es gegen eine Annuität an Esterhazy überlassen. Das Wappen ist einfach: ein schräger rother Balken in Gold, der Schild in einen Fürstenmantel gehüllt und mit einem Fürstenhute gedeckt. Wohnsitz: Brüssel.

Fürst: Eugen Lamoral, geb. 28. Jan. 1804, beerbt 10. Dec. 1814 den Fürst Carl Joseph, Oesterr. Kämmerer, vermählt 12. Mai 1823 mit Amalie (Constanze Marie Melanie), Marquise de Conflans, geboren 16. April 1803.

Kinder: 1) Heinrich Max Joseph Carl Ludwig Lamoral, geb. 16. Oct. 1824. 2) Ludwig Maria Carl Gabriel Lamoral, geb. 2. März 1826.

Mutter: Luise, Gräfin v. Ducas, geb. 1785, Wittwe des Fürsten Lud. Lamoral, geb. 7. Mai 1766, † 10. Mai 1813; zum zweitenmale vermählt mit dem Grafen d'Outremont.

Digitized by Google

Vaters Schwestern: 1) Euphemie (Christine Phil. Therese), geboren 18. Juli 1773, verw. Gräfin Joh. Bapt. Gabriel von Palfy. 2) Flora, geboren 18. Nov. 1775, verm. Freifrau von Spiegel.

Lynar (Lutherischer Religion).

Das Haus stammt aus Italien, wo es unter dem Namen Linari schon 1178 vorkömmt und die Grafschaft Linari in der Lunigiana besaß. Rochus, Graf v. Lynar, verließ sein Vaterland und ging nach Frankreich, aus welchem letztern Lande ihn die Religionsunruhen vertrieben, worauf er sich in Deutschland niederließ; sein Sohn Casimir erkaufte die Standesherrschaft Lübbenau in Schlesien; Siegmund Casimir wurde mit der Reichskammerthürhüterwürde belehen. Rochus Friedrich's beide Söhne stifteten, Christian Ernst den ältern, Moritz den jüngern Zweig des Hauses, die noch blühen; aber bloß die jüngere Linie, welche die Standesherrschaft Drehna in Brandenburg, 13 Dörfer mit 1,500 Einw., die Stadt Vetzschau mit 824 Einw. und die Herrschaft Brandeis in Böhmen besitzt, ist 1806 in den Reichsfürstenstand erhoben; die ältere Linie besitzt die Standesherrschaft Lübbenau und führt bloß den Gräflichen Titel. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 haben einen silbernen Thurm, auf dessen Zinken 3 Rosen stehen, in Blau: 2 und 3 eine blaue Schlange mit drei Lilien im Rachen in Gold. Als Schildhalter stehen zwei Löwen. Residenz: Drehna.

Jüngere Linie.

Standesherr: Fürst Rochus (Otto Manderup Heinrich), geb. 21. Febr. 1793, folgt dem Vater 15. Aug. 1807, verm. 15. August 1816 mit Eleonore (Luise Hedwig), Gräfin Bose, geb. 15. Septbr. 1797, † 26. Sept. 1831.

Sohn: a. Graf Alfred (Otto Hermann Ludwig), geb. 9. Sept. 1820. b. Arthur (Hugo), geb. 8.

Digitized by Google

Juli 1822. c. Ernſt (Ottocar), geboren 1. Jan. 1824. d. Max (Guido), geb. 15. Jan. 1831.

Geſchwiſter: 1) Sophie (Iſab. Henr.), geb. 11. Sept. 1791. 2) Graf Heinrich (Rochus), geb. 5. Februar 1796. 3) Ernſt (Rochus), geb. 13. April 1797, Preuß. Garde-Uhlanen-Rittmeiſter.

Mutter: Julie (Friederike), Gräfin von Rantzau-Brahesburg, geb. 25. Oct. 1755, Wittwe von Fürſt Moritz 15. Aug. 1807.

Paar (Katholiſcher Religion).

Auch dieſes Haus iſt Italieniſchen Urſprungs: Graf Joh. Bapt. von Paar wurde im 16. Jahrhunderte mit dem Erbgeneralpoſtamte in den Oeſterr. Erbſtaaten beliehen, wovon der Senior des Hauſes noch jetzt die Leitung führt, aber ſeit 1720 die Einkünfte an die Hofkammer abgegeben hat. 1769 wurde das Haus in den Fürſtenſtand erhoben: es beſitzt die Herrſchaften Bechin und Kardaſch in Böhmen, Hartberg und Stein in Steyermark und viele andere Güter mit 180,000 Gulden Eink. Das Wappen iſt quadrirt, mit einem rothen Ständer in der Mitte, der 4 goldne Kronen und einen gekrönten Mittelſchild trägt: letzterer hat zur Rechten eine rothe Roſe oben, und 3 ſilberne Schrägbalken unten, zur Linken in Roth einen ſilbernen Schwan auf grünem Hügel. 1 und 4 enthalten drei goldne Wellen in Blau, 2 und 3 einen ſchwarzen gekrönten Adler in Gold; der mit dem Fürſtenhute gedeckte Schild ruht auf der Bruſt des Deutſchen Reichsadlers. Wohnſitz: Wien.

Fürſt: Carl, geb. 6. Jan. 1806, K. K. Kämmerer, folgt dem Vater 30. Dec. 1819.

Geſchwiſter: 1) Graf Alfred, geb. 30. Dec. 1806, Oeſterr. Rittm. 2) Guidobaldine, geb. 2. Dec. 1807, verm. Gräfin Kuefſtein. 3) Wenzel, geb. 1. Nov. 1810, Oeſterr. Lieut. 4) Ludwig (Joh. Bapt. Eman.), geb. 26. März 1817.

Digitized by Google

Mutter: Guidobaldine, geb. 16. Oct. 1783, Gräfin Cavriani, Wittwe von Fürst Carl 30. Dec. 1819.

Vaters Geschwister: 1) Antonie (Marie), geb. 5. Decbr. 1768, verm. Fürstin von Salm-Reiferscheid. 2) Therese (Marie Henriette), geboren 12. Juli 1778, vermählte Gräfin Mercy d'Argenteau. 3) Baptist (Johann), geb. 12. April 1780, Oesterr. Obrist. 4) Ludwig, geb. 2. Sept. 1783, Oesterr. Major, Wittwer 1. April 1824 von Johanne, Gräfin von Schallenberg.

Palfy von Erdöd (Kath. Rel.).

Ein Magyarisches Geschlecht, von den Hedervaris abstammend: Pauli filius, abbreviirt Palfy, hieß im gemeinen Leben der tapfere Sohn Paul's v. Hedervari, und dieser Name blieb der Familie. Paul III. brachte durch Heirath die Güter der Erdödys an sein Haus, daher der Beiname. Der nächste Ahnherr ist Graf Nicolaus, † 1679; seine beiden Söhne stifteten, Nicolaus die ältere oder Nicolausche, Johann die jüngere oder Johannische Linie. Die ältere Linie blühet noch jetzt in drei, die jüngere in einem Aste. Das Haus besitzt seit 1000 die Gräfliche, der ältere Ast der Nicolausschen Linie seit 1807 die Fürstliche Würde; der Senior verwaltet die Obergespanwürde des Presburger Comitats und die Erbhauptmannsstelle in Presburg. Der Fürstliche Ast, von welchem hier die Rede ist, besitzt das große Palfysche Majorat in Ungarn, wozu Blasenstein, Stampfen, S. Georgen, Posing, Dörnbach, Boynitz, Erdöd, gehören und verschiedene Herrschaften und Güter in dem Oesterreichischen, die zusammen gegen 700,000 Gulden Einkünfte gewähren. Das Wappen ist ein goldner Hirsch, der aus einem rothen auf grünem Hügel stehenden Rade hervorspringt, in Blau; die Residenz Wien, auch wohl Boynitz.

Fürst: Anton (Carl), geb. 26. Febr. 1793, Oesterr. Kämmerer, jetzt Geschlechtsältester und Obergespan von Presburg, folgt dem Vater Joseph 1827, verm. 15.

Digitized by Google

Februar 1820 mit Leopoldine (Dominica Prisca), Gräfin von Kaunitz, geb. 18. Febr. 1803.

Geschwister: 1) Niclas, geb. 7. Januar 1797, † 6. Aug. 1830, verm. 23. Dec. 1822 mit Thereſe, Gräfin Roſſi, geb. 23. April 1805.

Kinder: a. Thereſe (Wilh. Carol. Marie Gaetana), geboren 24. Jan. 1824. b. Paul (Joſ. Nicl.), geboren 27. Juni 1827. c. Anton (Joſ. Nicl.), geb. 10. Juni 1829.

2) Anne Marie, geb. 19. April 1804, vermählte Gräfin Adolf Schönfeld.

Mutter: Caroline (Marie), Gräfin Hohenfeld, geboren 9. Nov. 1774, Wittwe 1827.

Vaters Schweſter: Thereſie (Marie), geboren 12. Jan. 1760, verm. Gräfin Zichy.

Palm-Gundelfingen (Kath. Rel.).

Ein Schweizer Geſchlecht, das ſich ſeit dem Anfange des 15ten Jahrhunderts in Schwaben und den Oeſterreichiſchen Erbſtaaten niedergelaſſen hat, und in zwei Hauptlinien, die katholiſche und die reformirte, abtheilt: letztere führt nur die Freiherrliche Würde, und zerfällt in den Heinrichſchen und Jonathan'ſchen Zweig. Von der katholiſchen oder Johann Davidſchen Linie wurde Carl Joſeph in den Reichsgrafenſtand, und 1783 in den Reichsfürſtenſtand erhoben, und erhielt für die an Schwarzenberg verkaufte Herrſchaft Illeraichheim die Herrſchaften Hohengundelfingen und Dürrſtetten auf der Alb; außerdem beſitzt er die Herrſchaften Biſtritz, Großlipnitz und Unterkralowitz in Böhmen, Holzmühl und Bärenau in Mähren, Mühlhauſen am Neckar, Balzheim, Sinningen, Bodelshofen, Steinbach u. a., die gegen 150,000 Guld. abwerfen. Das Wappen hat ſechs Felder und einen Mittelſchild, 1 und 6 einen halben gekrönten ſchwarzen Adler in Gold, 2 die Deutſche Reichskrone in Blau, 3 einen rothen Aſt, ſchräg geſtellt in Gold, 4 drei goldne Schnallenbügel

Digitized by Google

in Schwarz, und 5 eine grüne Palme auf grünem Hügel, durch welche ein rother Balken geht, in Silber. Der Mittelschild enthält einen rothen gekrönten Löwen über drei silbernen Ständern in Blau. Schildhalter sind zwei Löwen, die Fahnen halten: auf der rechten lies't man die Worte: Justus ut Palma, auf der linken steht die grüne Palme in Silber. Residenz: Wien.

Fürst: Carl (Joseph Franz), geboren 28. Juni 1773, Oesterr. Kämmerer und Regierungsrath, folgt am 22. Aug. 1814, verm. 1) 11. Aug. 1803 mit Franziska (Marie Ernestine), Freiin von Solignac, geb. 4. April 1784, † 21. Aug. 1806. 2) 7. Aug. 1808 mit Caroline, Baronesse Gudenus, geb. 6. Nov. 1789, † 19. Sept. 1815; 3) 27. Novbr. 1817 mit Theresie (Marie), Freiin von Lederer, geb. 26. Mai 1799, † 1823; 4) 5. Nov. 1825 mit Mathilde, Freiin von Wildburg, † 10. Febr. 1827. 5) 6. Juni 1829 mit Leopoldine, Gräfin von Abensberg-Traun, geb. 24. Sept. 1811.

Tochter erster Ehe: Caroline (Marie Franziske), geb. 7. Nov. 1804.

Porcia (Kath. Rel.).

Sprößlinge der alten Grafen von Sicambria, die schon im 5. Jahrhunderte in Friaul berühmt und begütert waren: sie nannten sich im Mittelalter comites de Purtiliis und 1369 erwarb ein Porcia das Palatinat, Johann Porcia aber das Erblandhofmeisteramt in Görz, dessen Sohn Johann Ferdinand 1662 die Reichsfürstliche Würde, und wegen Dettingen Sitz und Stimme im Deutschen Fürstenrathe. Allein das alte Haus Porcia erlosch 1693, und die Fürstliche Würde kam durch das Testament des letzten Fürsten der ältern Linie, Johann Franz, an den Grafen Hieronymus von Porcia, der indeß die Reichsstandschaft nicht erlangte. Außer dieser Fürstlichen Linie, von welcher hier die Rede ist, blühet noch ein Gräflicher Zweig. Der Fürstliche Zweig besitzt die ansehnliche Graf-

Digitized by Google

schaft Ortenburg, die gefürstete Grafschaft Senoschetz und die Herrschaft Prem mit 80,000 Guld. Einkünften. Das Wappen ist ein blauer Schild mit einem goldnen Schildeshaupte und mit einem Fürstenhute gedeckt; in demselben sieht man sechs goldne Linien: 3. 2. 1. Residenz: Klagenfurt oder Spital in Kärnten.

Fürst: Alfons (Gabriel), geb. 19. Jan. 1761, K. K. Geh. Rath und Gouverneur des Oesterr. Küstenlandes, folgt seinem Verwandten Fürst Franz 14. Februar 1827, verm. 10. Septbr. 1799 mit Therese, Gräfin von Porcia, geb. 1782.

Kinder: a. Seraphin (Alfons), geboren 10. Sept. 1801, Erbprinz, K. K. Kämmerer. b. Franziske (Seraphine), geb. 1. Dec. 1808.

Des verstorbenen Fürsten Franz Wittwe: Barbara, geb. Baronin von Jöchling, geb. 6. Juli 1758, Wittwe 14. Febr. 1827.

Tochter: Clementine, geb. 6. Mai 1791.

Pückler-Muskau (Luth. Rel.).

Die Genealogie dieses Hauses ist S. 376 ausführlich angegeben. Hier ist von der Lausitzer Familie die Rede, welche die freie Standesherrschaft Muskau in Schlesien und außerdem ansehnliche Güter in Pommern u. s. w. besitzt und 1822 von dem Könige von Preußen nach dem Rechte der Erstgeburt in den Preußischen Fürstenstand erhoben ist.

Fürst: Hermann (Ludwig Heinrich), geb. 30. Oct. 1785, Fürst von Pückler-Muskau, Baron zu Groditz, Standesherr zu Muskau, Herr zu Wettesingen und Westheim, Erbherr zu Branitz, Preuß. Geh. Rath; verm. 9. Oct. 1817 und geschieden 20. März 1826 von Lucie (Anne Wilh.), geb. 9. April 1776, Tochter des Fürsten Staatskanzlers von Hardenberg.

Geschwister: 1) Clementine (Luise Mar. Henr. Olympias), geb. 20. Aug. 1790, verm. Gräfin Carl Ludw. Fabian von Kospoth. 2) Blanka, geb. 7. Aug.

Digitized by Google

1792, verwittw. Prinzessin Carl von Carolath-Beuthen, wieder vermählte Gräfin Jos. Maria von Taufkirchen-Guttenberg. 3) Agnes (Ursula Luitgard Clara), geb. 5. Octbr. 1794, verm. Gräfin Friedr. von Pückler, Schles. Linie.

Mutter: Clementine (Cunig. Charl. Olympias Luise), geb. 5. Juni 1770, Gräfin von Callenberg, vermählt 1784 mit Ludwig, Grafen von Pückler-Muskau, aber geschieden, nachher wieder vermählt und Wittwe vom Grafen Kurt von Seidewitz.

Puttbus (Luth. Rel.).

Die edlen Herren und Grafen von Puttbus leiten ihre Abkunft von Stanislas I., Prinzen von Rügen, und dessen Sohn Borante ab, der zur Abfindung das Schloß Puttbus, die Halbinsel Jasmund und andere Parcelen erhielt. Das Haus theilte sich 1483 in Linien, die Pribborische und Waldemarsche, wovon die letztere 1704 ausstarb. 1807 wurde Graf Malte von Puttbus zum Schwedischen und 1815 zum Preußischen Fürsten erhoben. Das Majorat, womit sein Haus ausgestattet ist, ruht auf den Herrschaften Puttbus und Spyker, und auf den Pommerschen Gütern Streu, Silvitz, Darz, Siggermow, Gästelitz, Kettelshagen, Krimwitz. Das Wappen ist ein goldner Schild; aus dem untern schwarz und goldnen Schachbret steigt ein schwarzer, goldgekrönter Adler halb empor. Ueber demselben schwebt eine Grafenkrone und über dieser ein Helm mit dem halben Adler des Schildes. Zwei wilde Männer mit Keulen stehen als Schildhalter. Die Residenz ist Schloß Puttbus.

Fürst: Wilhelm Malte, geb. 1. Aug. 1783, folgt seinem Vater Malte Friedrich 8. Febr. 1787, verm. 16. Aug. 1806 mit Luise, Freiin von Lauterbach, verwittw. Gräfin Veltheim, geb. 7. Oct. 1784.

Kinder: 1) Malte, geb. 16. Septbr. 1807. 2) Clotilde, geb. 25. April 1809, verm. 7. Oct. 1828 mit

Digitized by Google

dem Grafen Friedrich von Wylich und Lottum. 3) Asta (Luise), geb. 22. Juni 1812. 4) Clara, geb. 14. Mai 1816.

Mutter: Sophie (Charlotte Wilhelmine), geb. 21. Mai 1761, geborne Gräfin Schulenburg-Betzendorf, Wittwe von Graf Malte Friedrich 7. Februar 1787.

Bruder: Moritz (Carl), geb. 21. Aug. 1785, K. Preuß. Kammerherr.

Radzivil (Luth. Rel.).

Ein altes Polnisches Geschlecht, das seinen Ursprung von Narimund, Großherzoge von Lithauen, herleitet, und in dem jetzigen Russischen Polen, so wie in Rußland, ansehnliche Besitzungen, Herzogthümer und Herrschaften besitzt. Niklas III. wurde 1515 vom Kaiser Max I. in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Haus verzweigte sich in 4 Aeste, wovon 1 und 4 jetzt ausgestorben sind: Fürst Anton aus dem Ordinate Nieszwitz heirathete die Prinzessin Luise von Preußen und erwarb Güter im Preußischen Posen und auch in Deutschland. Hier ist nur von diesem Aste oder Ordinate die Rede, dessen Wappen ein goldner Hauptschild, in dem ein gekrönter, die Fittige schwingender schwarzer Adler den Mittelschild trägt. Dieser besteht aus 4 Feldern: 1 zeigt drei Hifthörner in Schwarz, 2 ein Hufeisen in Roth, 3 zwei Forellen in Roth, 4 einen Halbmond und Stern in Blau. Ueber dem Hauptschilde befinden sich drei gekrönte Helmdecken, aus denen rechts ein Löwe, links ein Geier und in der Mitte der gekrönte schwarze Adler hervortritt. Das Ganze umfliegt ein Fürstenmantel mit einer offenen Krone.

Ordinat zu Nieszwitz, Mir und Olika.

Majoratsherr und Fürst: Anton (Heinrich), geb. 13. Juni 1775, Preuß. Statthalter im Großherzogthume

Digitized by Google

Posen: verm. 17 März 1796 mit Luise (Fried. Dor. Philippine), Prinzessin Ferdinand von Preußen, geb. 24. Mai 1776.

Kinder: 1) Wilhelm (Fried. Paul Nikl.), geb. 19. März 1797, Preuß. Obrist, Wittwer 26. Dec. 1827 von Helene, Prinzessin von Radzivil aus dem Ordinate Kleck, geb. 10. Juli 1805, vermählt zum zweitenmale 1832 mit Mathilde (Christiane), Prinzessin v. Clary, geb. 13. Jan. 1806. 2) Elisabeth (Fried. Luise Marthe), geboren 28. Oct. 1803. 3) Ludwig (Friedr. Wilh. Boguslav), geb. 3. Jan. 1809. 4) Auguste (Luise Wilh. Wanda), geb. 29. Jan. 1813.

Tochter des verst. Fürsten Dominik von Nieszwitz: Stephanie, geb. im Dec. 1809, Ehrendame bei der Kaiserin von Rußland, verm. 1828 mit Ludwig Grafen von Witgenstein.

Rohan (Kath. Rel.).

Ein altes Französisches Geschlecht, das seinen Ursprung von den Herzogen von Bretagne ableitet und gegenwärtig in den Niederlanden, Frankreich und den Oesterreichischen Erbstaaten ansässig ist. Es theilte sich in drei Zweige: Guemenée, Soubise und Rochefort, wovon indeß der mittlere, welcher auch keine Deutschen Güter besaß, erloschen ist. Das Wappen hat 8 Felder: 1 und 4 blau mit den beiden Französischen Lilien, worüber ein von Silber und Roth gewürfelter Schrägbalken geht; 2 und 3 mit dem Wappen von Bretagne; 5 ein mit Hermelin ausgefülltes Feld; 6 mit dem Wappen von Mailand; 7 blau eingefaßt mit rother Binde, wegen San Severino, und 8 mit dem Wappen von Lothringen. Der gespaltete Herzschild enthält in der rechten rothen Hälfte neun goldne Rauten in drei Reihen, wegen Rohan und die zweite Hälfte ist mit dem Hermelin von Bretagne ausgefüllt.

Digitized by Google

A. Rohan-Guemenée.

Dieser Zweig, der vorzüglich in Frankreich und in den Oesterreichischen Erbstaaten Güter besitzt, wurde 1819, als Erbe des Hauses Tour d'Auvergne, welches 1812 erloschen war, in den Besitz des Herzogthums Bouillon gesetzt, welches der Fürst jedoch dem Könige der Niederlande überlassen hat.

Fürst: Carl (Alain Gabriel), geboren 18. Jan. 1764, Oesterr. Gen. Feldmarschall-Lieut., folgt seinem Vater Heinrich 1811, ist Wittwer von Luise (Aglae), Marquise von Conflans, geb. 12. Nov. 1763, verm. 29. Mai 1781, † 6. Mai 1819.

Tochter: Bertha, geb. 4. Mai 1782, verm. Prinzessin Victor von Rohan-Guemenée.

Geschwister: 1) Luise (Marie Josephine), geb. 13. April 1765, vermählte Fürstin von Rohan-Rochefort. 2) Victor (Ludwig Meriadec), geb. 20. Jul. 1766. Oesterr. Feldmarschall-Lieut. und Oesterr. Fürst, verm. 1802 mit seiner Nichte Bertha, Prinzessin von Rohan-Guemenée, geb. 4. Mai 1782. 3) Ludwig (Jul. Armand), geb. 20. Oct. 1768, K. K. Gen. Maj., verm. 23. Juli 1803 mit Catharine, Herzogin von Sagan, geschieden 1805.

B Rohan-Rochefort und Montauban

besitzt in Böhmen die Herrschaften Swigau und Ladronka nebst andern Gütern in Frankreich, und wohnt zu Prag.

Fürst: Carl (Ludwig Caspar), geboren 1. Nov. 1765, folgt seinem Vater Carl Julius Arnold 18. Mai 1811, verm. 12. Juli 1780 mit Luise (Marie Josephine), Prinzessin von Rohan-Guemenée, geboren 13. April 1765.

Kinder: 1) Hermine, geb. im April 1785, verm. Baronesse Castille. 2) Armande, geboren 1787, verm.

Digitized by Google

Marquise Bernis. 3) Gasparine, geb. 8. August 1800, verm. Fürstin von Reuß-Greiz. 4) Camillus, geb. 19. Dec. 1801, Erbprinz, verm. 28. Mai 1826 mit Prinzessin Adelheide von Löwenstein-Rosenberg, geb. 19. Dec. 1806. 5) Benjamin, geb. 13. Juni 1804, Oesterreich. Lieut., verm. 3. Octbr. 1825 mit Prinzessin Stephanie von Croy-Dülmen, geb. 5. Juni 1805.

Söhne: a. Arthur (Carl Ludw. Vict.), geboren 13. Juni 1826. b. Victor (Louis August), geb. 16. Octbr. 1827. c. Alain (Gustav August), geb. 8. Oct. 1829.

Schwestern: 1) Charlotte, geb. 25. Oct. 1767. 2) Clementine, geboren 26. Octbr. 1786, verm. Marquise Quirieu.

Ruspoli (Kath. Rel.).

Ein altes Italienisches Geschlecht, das das Fürstenthum Cervetro und andere Güter im Kirchenstaate besitzt, jetzt aber auch in Deutschland einheimisch ist und Güter in den Oesterreichischen Erbländern erworben hat. Titel: Fürst von Ruspoli, Prinz von Cervetro. Wohnort: Rom.

Fürst: Siegmund, geb. 1786, folgt seinem Vater Franz 8. März 1829.

Schwester: Johanne, geb. 1806.

Mutter: Leopoldine, geborne Gräfin Khevenhüller-Metsch 22. August 1767.

Vaters Geschwister: 1) Hyacinthe (Marie Ignatie), geb. 9. Juli 1753. 2) Bartholomäus, geb. im Sept. 1754, Oesterr. Kämmerer. 3) Lorenz, geb. 3. Oct. 1755, Oesterr. Kämmerer und apostolischer Protonotar. 4) Alexander, geb. 1758, Oesterr. Kämmerer.

Digitized by Google

Sulkowsky (Kath. Rel.).

Ein Polnisches Magnatengeschlecht, welches im J. 1754 in den Deutschen Reichsfürstenstand erhoben ward, und in zwei Hauptlinien blüht, wovon die eine in Polen begütert ist, die andere aber 1778 und 1784 das Incolat in Oesterreich erhalten hat. Sie besitzt im Oesterr. Schlesien das Fürstenthum Bielitz, 3,10 QM. mit 9,401 Einw. in 1 Stadt, 15 Dörfern und 2,561 Häusern, in Posen aber die Ordination Reißen und andere ansehnliche Güter im Preußischen, Russischen und Oesterr. Polen, die gegenwärtig unter zwei Zweige vertheilt sind. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 ein doppelter silberner Adler in Schwarz, 2 und 3 ein Löwe in einem halb getheilten silbernen und rothen Felde. Ein Mittelschild ist in der Queere getheilt: oben in Gold ein halber schwarzer Adler, der auf der Brust das mit einem Fürstenhute gedeckte Familienwappen trägt, unten drei silberne Kreuze in Roth.

A. Haus Reißen oder Ridzyn (Residenz Reißen)

besitzt die Ordination Ridzyn mit den Gütern in Posen und Polen. Wohnsitz: Schloß Reißen.

Fürst Anton (Paul), Ordinat von Reißen, Graf von Lissa, geb. 31. Dec. 1785, folgt seinem Vater Anton 18. Jan. 1796 im Ordinat von Reißen, Wittwer 1825 von Eva, Gräfin Kicka, geb. 28. Juni 1786.

Kinder: 1) Taida (Caroline), geb. 10. April 1811. 2) Helena (Caroline), geb. 31. Dec. 1812. 3) Eva (Caroline), geb. 22. Oct. 1814. 4) Therese (Caroline), geb. 14. Decbr. 1815. 5) August (Anton), Erbprinz, geb. 13. Dec. 1820.

B. Haus Bielitz (Residenz Bielitz)

besitzt das Fürstenthum Bielitz in Schlesien und die Güter in Galizien. Wohnsitz: Bielitz.

Digitized by Google

Fürſt: Johann (Nepomuk), geb. 23. Juni 1777, folgt ſeinem Vater 1812 im Fürſtenthume Bielitz, verm. 4. October 1806 mit Luiſe (Joſephine Barbara), Freiin von Lariſch, geb. 17. März 1790.

Kinder: 1) Ludwig (Johann), geb. 14. März 1814. 2) Maximilian, geb. 6. April 1816.

Wrede (Kath. Rel.).

Ein altes Geſchlecht in Baden, das bis 1814 die Freiherrliche und Gräfliche Würde beſaß, in dieſem Jahre aber in den Baieriſchen Fürſtenſtand erhoben und mit der Herrſchaft Ellingen (19 Dörfer, 16 Weiler) dotirt wurde. Außerdem beſitzt der Fürſt die Majoratsherrſchaften Engelzell, Suben, Manſee und Langenzell. Das Wappen zeigt in Gold einen Kranz von fünf eingeflochtenen Heckenroſen, welcher rechts Gold, links roth iſt; in der linken obern Hecke ſieht man in einem blauen Vierecke ein ſilbernes Schwerdt mit goldnem Griff. Den Schild umfliegt ein Hermelinmantel, den eine Fürſtenkrone deckt und worauf das Motto: Virtuti pro patria ſteht. Wohnſitz: München.

Fürſt: Carl (Philipp), geboren 29. April 1767, Baier. Gen. Feldmarſchall, folgt dem Vater Freiherrn Ferdinand Joſeph von Wrede in den Familiengütern; verm. 18. März 1795 mit Sophie, Gräfin von Wiſer, geb. 23. März 1771.

Kinder: 1) Amalie (Auguſte), geb. 15. Jan. 1796, verm. Fürſtin Aloys von Oettingen-Oettingen. 2) Carl (Theodor), geb. 8. Jan. 1797, Baier. Regierungsrath, verm. 25. Dec. 1824 mit der Gräfin Amalia Thürheim, geb. 20. Jul. 1801.

Kinder: a. Walpurge Marie, geb. 7. März 1826. b. Carl Friedrich, geb. 7. Febr. 1828. c. Otto Friedr., geb. 27. April 1829.

Digitized by Google

3) Joseph, geb. 27. Nov. 1800, Ruſſ. Rittm. 4) Guſtav (Friedrich), geboren 23. März 1802. 5) und 6) Eugen Franz und Sophie (Marie), Zwillinge, geb. 4. März 1806. 7) Natalie (Wilhelmine), geb. 4. März 1809. 8) Adolf (Wilhelm), geb. 8. Octbr. 1810, Oeſterr. Lieut. im Dragoner-Reg. N. 2.

Bruder: Freiherr Georg von Wrede, geb. 4. Dec. 1765, penſ. Oeſterr. Feldmarſchallieutenant.

Kinder: 1) Ferdinand, geb. . . ., Oeſterr. Hauptmann im Inf. Reg. N. 30. 2) Moritz, geb. . . . Oeſterr. Lieut. im Dragoner-Reg. N. 5. 3) Sophie, geb. 20. Nov. 1811, verm. Gräfin von Schönburg-Hinterglauchau.

Digitized by Google

III.

Die ſämmtlichen übrigen Europäiſchen Staaten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Belgien.

I. Königliches Haus.

Dynastie Sachsen-Koburg-Gotha (Luther. Rel.).

König: Leopold (Georg Christ. Friedr.) I., geb. 16. Dec. 1790, Wittwer 6. Nov. 1817 von Charlotte, Prinzessin von Großbritannien, wird zum König der Belgier erwählt am 4. Juni, acceptirt die Wahl am 26. Juni, tritt die Regierung an zu Brüssel am 21. Juli 1831, verm. zum zweiten Male 9. Aug. 1832 mit Luise (Marie Theresie Charlotte Isabelle), geb. 3. April 1812, Tochter des Königs Ludwig Philipp v. Frankreich.

II. Der Staat.

Areal und Volksmenge.

Bestandtheile.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge 1829.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
1. Südbrabant .	59,7010	506,930	15	12	518
2. Ostflandern	54,7448	717,057	9	25	722
3. Westflandern .	58,8991	580,597	13	32	516
4. Hennegau .	67,8093	574,750	17	17	632
5. Antwerpen .	51,4479	343,214	6	12	270
6. Namur . .	66,7495	197,615	11	3	479
7. Lüttich . .	66,0492	352,230	15	5	682
8. Limburg * .	51	198,113	14	4	270
9. Luxemburg *	54	150,000	8	3	400
	516,7208	3,620,506	108	113	4,489

* Nach der neuesten Angabe von Quetelet und Smit beträgt die Bevölkerung 4,060,000 Einwohner.

* Nach den von der Conferenz zu London übergebenen Paragraphen vom 15. October 1831 berechnet.

Digitized by Google

Städte über 10,000 Einw.

Gent	84,000	Mecheln	20,000
Brüſſel	76,000	Namur	16,000
Antwerpen	65,000	Ypern	15,000
Lüttich	53,600	Kortryk (Courtrai)	14,000
Brügge	34,000	Turnhout	11,000
Doornick (Tournay)	27,000	Oſtende	11,000
Löwen	26,000	Lierre	10,000
Mons	20,000		

Nationalverhältniß.

Belgier	3,570,000
Deutſche und Bataver	10,000
Juden	30,000

Religionsverſchiedenheit.

Katholiken mit 1 Erz- und 7 Biſchöfen	3,570,000
Evangeliſche	10,000
Juden	30,000

Unterrichtsanſtalten.

Univerſitäten:

Löwen	geſt. 1426	Freq. (1828)	651
Gent	— 1816		395
Lüttich	— 1816		511
Athenäen			2
Schulen für den öffentlichen Dienſt			1

Bewaffnete Macht.

Infanterie:	12	Linienregimenter,
—	3	Jägerregimenter,
—	1	Regiment Fremdenlegion.
Cavallerie:	5	Regimenter,
—	1	Gendarmerieregiment,
—	1	Guidenregiment.

Digitized by Google

Artillerie: 15 Batterien = 120 Kanonen.
Reserve-Armee = 30,000.

Der Betrag der ganzen Armee wird auf 100,000 Mann angenommen.

Finanzen 1832.

Gewöhnliche Einnahme: . .	66,600,000	Guld.
Ausgaben, mit Einschluß des dem Kriegsminister für dieses Jahr bewilligten Credits:	91,885,000	—
Deficit im Jahr 1832: . .	25,285,000	—
Die Nationalschuld, durch die Theilung des vereinigten Königreichs der Niederlande übernommen, beträgt 8,400,000 Guld. jährl. Renten, die à 4 pCt. gerechnet und capitalisirt betragen:	210,000,000	—
Hiezu die Hälfte des Syndicatdeficits:	50,000,000	—
Total:	260,000,000	—
Die Civilliste des Königs beträgt:	1,300,000	Guld.

Kömmt zu dieser übernommenen Schuldenlast noch die neu zu machende Anleihe von 48,000,000 Gulden hinzu, so bleiben dem Staate, nach Abzug der ungeheuern Interessen für seine Gesammtschuld, nur wenige Millionen zur Bestreitung der andern Ausgaben übrig. Folglich ist ein jährlich wiederkehrendes bedeutendes Deficit unvermeidlich.

III. Staatsverfassung.

Eine erbliche constitutionelle Monarchie mit einem Oberhaupte, welches das Königliche Diadem schmückt. Hauptgrundgesetz ist die Verfassungsurkunde vom 3. März 1831. Der König hat die vollziehende Macht, und theilt die gesetzgebende wie das Besteuerungsrecht mit der Nation; seine Person ist heilig und unverletzlich, aber seine Minister sind der Nation verantwortlich. Die großen Mächte haben Belgien eine ewige Neutralität zugesichert. Das

Digitized by Google

Belgische Volk wird in 2 Kammern vertreten: dem Senate und der Repräsentantenkammer. Die Provinz Antwerpen stellt 9 Repräsentanten, 4 Senatoren, Brabant: 14 Repräs., 7 Sen., Ostflandern: 18 Repräs., 9 Sen., Westflandern: 15 Repräs., 8 Sen., Hennegau: 15 Repräs., 7 Sen., Lüttich: 9 Repräs. 4 Sen., Limburg: . . . . , Namur: 5 Repräs., 3 Sen., Luxemburg: . . . . , Präsident der Senatoren-Kammer: v. Stassart.

IV. Der Hof.

Oberhofmeister: Graf Aerschot.

Obermarschall: Hane de Steenhuysen, General.

Großstallmeister: General v. Chasteler.

Adjutanten des Königs: Sir Henry Seaton. de la Gotelleries. Ordonnanz-Officiere des Königs: v. Kruequenberg und v. Peisse.

Hofstaat der Königin:

Gräfin v. Merode, erste Ehrendame; die Gräfinnen v. Aerschot, v. Woulmont, v. Ribecour, Ehrendamen.

V. Titel des Monarchen.

Leopold I., König der Belgier.

VI. Wappen.

Ein ruhender Löwe.

VII. Ritterorden.

1) Ein Ehrenstern in 3 Klassen, in den ersten beiden aus Gold, in der letzten Klasse aus Silber bestehend, zur Belohnung derer, die dem Vaterlande im J. 1830 besondere Dienste geleistet haben. 2) Der Leopoldsorden in 4 Klassen, gestiftet 1832 zur Belohnung für Civil- und Militärdienste.

VIII. Staatsministerium.

Inneres: F. A. v. Meulenaere, Minister.

Justiz: J. Raikem, Minist., v. Falqz, Gen. Secr.

Digitized by Google

Finanzen: J. A. Cogheu, Minist., Jadot, Gen. Secr.
Ausw. Angel.: Lebeau, Minist., Rothomb, Gen. Secr.
Krieg: General Evain, Minist.
Gen. Secr. der Marine: Wallez.
Cabinetssecr. van der Linden.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Belgien:

von Frankreich: v. Latour-Maubourg, a. G.
von Großbritannien: Sir Rob. Adair, a. G.
von Preußen: v. Arnim, a. G.
von Oesterreich: Graf v. Dietrichstein, a. G.

von den N. A. Freistaaten: Legare, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Belgien:

in Paris: le Hon, a. G.

in London: van de Weyer, a. G. Wallez, Ges. Secr.
in Berlin: Gen. Lieut. Merx, a. G.
in Wien: Frhr. v. Loë, a. G.

in Rom: Graf Vilain XIV., a. G. Vicomte Alfred Vilain XIV. Attaché.
in Washington: Bar. Desiré Behr, Min. Res.
in Rio Janeiro: Benjamin Mary, Ch. d'Aff.
in Buenos Ayres: Delisle, Consul.

Dánemark.

I. Königliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: Friedrich VI., geb. 28. Januar 1768, zum Mitregenten seines Vaters Christian VII. erklärt 14. April 1784, folgt demselben 13. März 1808, gekrönt 31. Juli 1815, verm. 31. Juli 1790 mit Marie (Sophie Friederike), Prinzessin von Hessen-Cassel, geboren 28. Oct. 1767.

Digitized by Google

Töchter: 1) Caroline, Kronprinzessin, geb. 28. Oct. 1793, verm. 1. August 1829 mit dem Prinzen Ferdinand Friedrich von Dänemark. 2) Wilhelmine (Marie), geboren 17. Jan. 1808, verm. 1. Nov. 1828 mit dem Prinzen Friedrich Carl Christian von Dänemark.

Schwester: Luise Auguste, geb. 7. Juli 1771, verwittwete Herzogin von Augustenburg.

Vaters Bruder: 1) Friedrich, Erbprinz, geb. 11. Oct. 1753, † 7. Dec. 1805, vermählt 11. Oct. 1774 mit Sophie (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geboren 24. August 1758, † 29. Nov. 1794.

Kinder: a. Christian Friedrich, geb. 18. Sept. 1786, König von Norwegen 19. Mai 1814, legt diese Würde nieder 15. August 1814, vermählt 1) 21. Juni 1806 mit Charlotte (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 4. Dec. 1784, geschieden 1812; 2) 22. Mai 1815 mit Caroline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, Prinzessin von Augustenburg.

Sohn: Friedrich (Carl Christian), geb. 6. Oct. 1808, Gen. Maj., verm. mit der Prinzessin Wilhelmine, Tochter des Königs.

b. Juliane (Sophie), geboren 18. Februar 1788, verm. Landgräfin Friedrich Wilhelm Carl Ludwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. c. Charlotte (Luise), geboren 22. Oct. 1789, verm. Prinzessin Wilhelm von Hessen-Cassel. d. Ferdinand (Friedrich), geboren 30. Nov. 1792, Dän. Gen., verm. mit der Kronprinzessin Caroline.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Oldenburg.

Christian I., Sohn Theodorich des Glücklichen, Grafen von Oldenburg, Königs von Scandinavien, † 1481. Johann, König von Scandinavien, † 1513. Christian II., König von Scandinavien, abgesetzt 1523. Fried-

Digitized by Google

rich I., König von Dänemark und Norwegen, † 1533. Christian III. † 1559 (sein Bruder Adolf Stammvater des Hauses Holstein). Friedrich II. † 1588 (sein Bruder Johann Stammvater des Hauses Schleswig). Christian IV. † 1648. Friedrich III. † 1670. Christian V. † 1699. Friedrich IV. † 1730. Christian VI. † 1746. Friedrich V. † 1766. Christian VII. † 1808.

c. Linie Holstein-Sonderburg-Augustenburg

stammt von König Friedrich's II. Bruder Johann ab, dessen Enkel Ernst Günther, † 1689, die Linie Augustenburg stiftete. Sie besitzt Augustenburg auf der Insel Alsen und Grafenstein mit andern Gütern, doch ohne Landeshoheit. Wohnsitz: Augustenburg.

Herzog: Christian (Carl Friedrich August), geboren 19. Juli 1798, folgt dem Vater 14. Juni 1814, vermählt 18. Sept. 1820 mit Luise (Sophie), Gräfin Danneskjöld-Samsöe, geb. 22. Sept. 1796.

Kinder: 1) Friederike (Marie Luise Auguste Caroline Henriette), geb. 28. August 1824. 2) Caroline Amalie, geb. 15. Jan. 1826. 3) Friedrich August, geboren 6. Juli 1829. 4) Christian (Friedrich Carl August), geb. 22. Jan. 1831.

Geschwister: 1) Caroline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, vermählte Prinzessin Christian von Dänemark. 2) Friedrich (Emil August), geb. 23. August 1800, Dän. Obrist, verm. 17. Sept. 1829 mit Gräfin Henriette v. Danneskjöld-Samsöe.

Mutter: Luise Auguste, geb. 6. Juli 1771, Prinzessin von Dänemark, Wittwe von Herzog Friedrich Christian 14. Juni 1814.

Vaters Bruder: Emil (Friedr. Carl), geb. 8. März 1767, Dän. General, verm. 29. Sept. 1801 mit Sophie (Eleonore Friederike), Gräfin Scheel, geb. 26. Dec. 1778 (lebt zu Leipzig).

Digitized by Google

Kinder: a. Emil (Friedr. Aug.), geboren 3. Febr. 1802, Dän. Rittmeister. b. Charlotte (Luise Dorothee Josephine), geboren 24. Jan. 1803. c. Pauline (Victorie Anne Wilh.), geb. 9. Febr. 1804. d. Erich (Georg), geb. 14. März 1805, Preuß. Lieut. e. Waldemar (Heinrich Carl), geb. 13. Oct. 1810. f. Amalie (Eleon. Sophie Carol.), geb. 9. Jan. 1813. g. Sophie (Bertha Clem. Auguste), geboren 30. Jan. 1815.

d. Linie Holstein-Sonderburg-Glücksburg,

gestiftet von August Philipp, Enkel Herzog Johann's von Schleswig-Sonderburg. Sie besitzt mehrere mittelbare Güter in Schleswig und Ostpreußen, und residirt zu Schleswig: einige der Ostpreußischen Güter sind neuerdings verkauft.

Herzog: Carl, geb. 30. Sept. 1813, Dän. Capitän à la Suite, succ. seinem Vater dem Herzoge Wilhelm am 16. Febr. 1831.

Geschwister: 1) Luise (Marie Friederike), geb. 23. Oct. 1810. 2) Friederike (Caroline Julie), geb. 9. Oct. 1811. 3) Friedrich, geb. 23. Oct. 1814, Dän. Rittm. 4) Wilhelm, geb. 19. April 1816. 5) Christian, geb. 8. April 1818. 6) Luise, geb. 18. Novbr. 1820. 7) Julius, geb. 14. Oct. 1824. 8) Johann, geb. 5. Dec. 1825. 9) Nicolaus, geb. 22. Dec. 1828.

Mutter: Herzogin Luise (Charlotte), Tochter des Landgrafen Carl von Hessen-Cassel, geb. 28. Sept. 1789, verm. 10. Jan. 1810 mit dem Herzoge Wilhelm, † 16. Febr. 1831.

Vaters Schwester: Friederike (Elisabeth Sophie Amalie Charlotte), geb. 13. Dec. 1780, verw. Freifrau von Richthofen.

Digitized by Google

II. Der Staat.

A. Europäisches Staatsgebiet.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1828.	Städte.	Marktfl.	Kirchspiele.	Dörfer.
1. Das Königreich Dänemark nebst d. Herz. Schleswig	847,21	1,521,278	81	22	1,744	4,359
2. Herzogthum Holstein .	153,50	374,745	14	22	141	486
3. Herzogthum Lauenburg	19,05	35,640	3	1	22	140
Total	1,019,76	1,931,663	98	45	1,907	4,985

B. Nebenländer.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1828.	Städte.	Marktfl.	Kirchspiele.	Dörfer
1. Färöer und Grönland	240	11,240	1	—	39	—
2. Island . .	1,405,74	49,826	6	—	184	—
3. Westind. Inseln	8,40	46,290	4	—	15	—
4. Trankebar und Guinea . .	26,05	28,000	1	—	9	—
Summe	1,680,19	135,356	12	—	247	—
Total	2,699,95	2,067,016	101	45	2,154	—

Im Jahr 1831 wurden im eigentlichen Dänemark geboren: 37,621; es starben: 38,519; folglich 898 mehr gestorben wie geboren.

Städte über 5,000 Einw.

Kopenhagen .	115,000	Trankebar . .	19,679
Altona . .	26,000	Flensburg .	16,000

Digitized by Google

Schleswig . .	11,000	Odensee . .	7,000
Kiel . .	10,300	Aarhuus . .	7,000
Rendsburg . .	7,700	Glückstadt (Freihafen)	5,300
Aalborg . .	7,500	Randers . .	5,500
Helsingör . .	7,000	Christianstadt .	5,000

Nationalverschiedenheit 1827.

Dänen . .	1,209,531	Neger . .	43,000
Deutsche . .	648,000	Hindus . .	19,000
Friesen und Angeln	70,000	Eskimoer . .	7,000
Normannen .	55,000	Juden . .	6,000

Religionsverschiedenheit 1827.

Lutheraner .	2,045,931	Reformirte .	1,200
Juden . . .	6,000	Herrnhuter . .	1,500
Katholiken .	2,000	Mennoniten .	900

Die lutherische Kirche steht unter 8 Bischöfen, 2 Generalsuperintendenten, 62 Pröbsten und 1,488 Predigern, doch die Colonien nicht einbegriffen.

Unterrichtsanstalten in Europa.

Universitäten	2

Kopenhagen (1828) 578, Kiel (1831) 311 Stud.

Gymnasien	2
Gelehrte Mittelschulen	27
Ritteracademien	1
Seminarien für gelehrte Schulen . .	1
Schullehrerseminarien	13
Theologische Seminarien	1
Cadetteninstitute	2
Taubstummeninstitute	2
Gelehrte und ökonomische Gesellschaften .	11
Lancasterschulen 1827 . . .	2,007

Finanzen.

Staatseinkünfte	10,200,000 Guld.
Dänemark . .	5,580,000
Beide Herzogthümer .	3,200,000

Digitized by Google

Lauenburg	120,000
Westindien	500,000
Sundzoll	800,000
Staatsschuld	100,000,000 Guld.
(Die circulirende Zettelmasse 1830	19,115,200 Guld.)

Landmacht.

Friedensfuß	38,819 Mann
Generalstab	47
Genie	21
Artillerie	4,438
Cavallerie	3,302
Infanterie	31,026

Seemacht.

Linienschiffe	6	mit Kanonen	400
Fregatten	6	— —	336
Corvetten	4	— —	86
Briggs	5	— —	78
Schooner	1	— —	10
Kanonier- u. Mörserschaluppen	40	— —	—

Summe 97 Kriegsfahrzeuge.
Im Jahr 1828: 110 Seegel.

III. Die Staatsverfassung.

Uneingeschränkt monarchisch: auf den drei Fundamentalgesetzen, der Souveränitätsacte von 1661, dem Königsgesetze von 1665 und dem Eingeburtsrechte von 1776, beruhend. Die alten Stände in Schleswig und Holstein sind seit 1700 außer Wirksamkeit getreten, sollen jedoch nach einer Verordnung von 1832 binnen Kurzem wieder eingeführt werden; in Lauenburg bestehen sie noch. Durch dieses letztere Land und das Herzogthum Holstein steht Dänemark im Deutschen Staatenverbande (siehe Holstein). Die Krone ist in männlicher und weiblicher Descendenz

Digitized by Google

König Friedrich's III. erblich, doch muß der Thronerbe rechtmäßig und ehelich geboren seyn, auch geht die ältere Linie jederzeit der jüngern, die nähere der mehr entfernten, das männliche Geschlecht dem weiblichen vor. Mündig wird der König mit dem 14. Jahre. Krönung und Salbung sind hergebracht.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Maj. des Königs.

Oberkammerherr:
Oberhofmarschall:
Oberstallmeister: } Adam Wilh. v. Hauch.
Oberkammerjunker: Alfonso d'Aguirre et Gadea, Graf von Yoldo.
Oberjägermeister: Chr. Fr. v. Seestedt, geh. Conferenzrath.
Oberceremonienmeister: Gen. Maj. F. C. v. Holstein.
Oberschenk: Graf Conrad v. Ranzau-Breitenburg.
Hofmarschall: Graf Chr. Owe v. Hardhausen.
Gen. Adjutanten: Gen. Lieutenant F. C. v. Bülow. Kammerherr C. A. Rothe, Commandeur in der Marine.

Ihr. Maj. der Königin.

Oberhofmeisterin: Geh. Conferenzräthin Lucie Charlotte Sehestedt-Juel, geb. Gräfin Scheel.
Hofdamen: Kammerherrin v. Krogh, geb. Gräfin Knuth. Fräulein F. v. Sperling, C. F. v. Düring, v. Buchwald.
Hofmarschall: Baron v. Moltke-Rosenkrantz.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Caroline (Amalia).

Hofdamen: M. E. W. v. Waltersdorff, Gräfin Julie v. Ranzau.

Sr. K. Hoh. des Prinzen Christian (Friedr.)

Hofmarschall: Graf A. G. v. Moltke.
Adjutanten: Graf Gustav v. Blücher-Altona, C. P. v. Bruhn.

Sr. K. Hoh. des Prinzen Friedrich (Carl Christ.).

Hofmarschall: C. C. L. v. Moltke.
Adjutant: Graf C. v. Ahlefeldt.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Wilhelmine (Maria).

Kammerfräulein: M. O. v. Levetzau.
Hoffräuleins: M. v. Buchwaldt, F. M. C. v. d. Maase.

Sr. K. Hoh. des Prinzen Ferdinand (Friedrich).

Hofmarschall: Kammerherr, Contreadmiral v. Bardenfleth.
Adjutant: Kammerherr, Oberst v. Bauditz.

Digitized by Google

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Caroline.

Hoffräuleins: Gräfin C. L. H. v. Schmettau, Fräulein v. Colbiörnsen.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Juliane (Sophie).

Hoffräulein: M. E. v. Pechlin.

Khr. K. Hoh. der Prinzessin Charlotte (Luise) von Hessen-Cassel.

Hoffräulein: F. C. v. Oxholm.

Ihr. K. Hoh. der Herzogin Luise (Auguste).

Hofdame: Baronesse A. C. v. Pechlin.
Hofmarschall: Kammerherr L. N. H. v. Buchwald.

V. Titel.

König von Dänemark, der Wenden und Gothen, Herzog von Schleswig-Holstein-Stormarn, der Ditmarschen und zu Lauenburg, so wie auch zu Oldenburg. Der präsumtive Thronfolger heißt bloß Kronprinz.

VI. Wappen.

Ein durch das Danebrogkreuz quadrirter, von zwei wilden Männern mit Keulen gehaltener und mit einer Königskrone gedeckter Schild mit einem Herz- und Mittelschilde; 1 zeigt in Gold, mit rothen Herzen bestreuet, die drei blauen goldgekrönten Dänischen Löwen, 2 in Gold die beiden blauen Löwen von Schleswig, 3 in drei Theile zerschnitten, oben blau die 3 goldnen Kronen von Schweden, unten rechts in Roth den silbernen goldgekrönten Fisch von Island, links oben den silbernen schwarzgefleckten Bock der Färöer in Blau, unten in Blau den silbernen Bären von Grönland, in 4 schreitet oben der jütische blaue Leopard über neun rothe Herzen in Gold, unter steht der goldne gekrönte Wendische Lindwurm in Roth. Der Mittelschild ist getheilt: zur rechten Seite oben das weiße Holsteinische Nesselblatt in Roth, unten der silberne Reiter von Ditmarschen in Roth, zur linken Seite oben der silberne Schwan von Stormarn mit einer Krone um den Hals und unten der goldne Kopf und

Digitized by Google

Hals eines Pferdes in Roth. Der Mittelschild enthält rechts zwei silberne Queerbalken in Gold, wegen Oldenburg, links ein goldnes Kreuz in Silber, wegen Delmenhorst.

VII. Ritterorden.

1) Vom Elephanten, 1580 gestiftet, als Hofehre; 2) der Danebrog, 1671 gestiftet und 1808 neu eingerichtet, mit vier Classen, und dem Kreuze in Silber für die Danebrogmänner, als Verdienstorden, und 3) de l'Union parfaite, 1732 gestiftet, sowohl für Männer als Frauen.

VIII. Oberste Landesbehörden.

Geheimer Staatsrath, errichtet 4. Novbr. 1660. Präs. der Königl. Mitglieder: die Geh. Staatsminister: Vicepräs. der Prinz Christian Friedrich; Graf Otto Joachim v. Moltke, Graf v. Rantzau-Breitenburg, Graf Adam Wilh. v. Moltke, v. Mösting, v. Stemann, v. Krabbe-Karisius, Admiral Bille.

Staatsministerium: 1) Rentekammer: Graf Adam Wilhelm v. Moltke, Finanzminister: 4 Deputirte, 9 Committirte. 2) General-Zollkammer- und Commerz-Collegium: v. Lowzow, Director: 4 Deputirte. 3) Departement der auswärt. Angelegenheiten v. Krabbe-Carisius, Minister, 5 Secretäre. 4) Dänische Kanzlei (Justiz und Polizei für das eigentliche Dänemark), v. Stemann, Minister: 6 Deputirte, 6 Departements. 5) Schlesw. Holst. Lauenb. Kanzlei (Justiz und Polizei für die Herzogthümer): Graf Otto Joach. v. Moltke, Minister: 5 Deputirte, 4 Departements. 6) Gen. Commissariats-Collegium (Kriegswesen): Präsd. Landgraf Carl v. Hessen, Gen. Feldmarschall: 6 Deputirte, 3 Departements. 7) Admiralitäts-Collegium: Admiral Steen Bille, Minister: 4 Deputirte, 3 Departements.

Gen. Postdirection: Geh. Conferenzrath Fr. v. Hauch.

Gouverneure der Colonien:

in Westindien (v. St. Thomas, St. Croix und St. Jean): General Mj. v. Scholten.

in Ostindien (Frederics-Nager): Capitän Christensen.

in Africa (Küste von Guinea): Kammerj. L. B. v. Hein.

Digitized by Google

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Dänemark:

von Rußland: Baron v. Nicolai, a. G., v. Lomonosoff, Colleg. R., Ch. d'Aff.

von Großbritannien: Right Hon. Henry Watkins Willi. Wynn, a. G. Browne, Leg. Secr.

von Schweden: v. Hochschild, a. G.

von Preußen: Graf v. Raczynski, a. G., Graf v. Seckendorff, Leg. Secr.

von Oesterreich: v. Langenau, a. G.

von Frankreich: Bar. Mortier, a. G., Marq. d'Eyragues, Leg. Secr.

von Spanien: Jos. Maria de Velasco, Ch. d'Aff. de Florez, Leg. Secr.

von den Niederlanden: Vicomte de Quabeck, a. G., Baron A. v. Bentinck, Ch. d'Aff.

von Sachsen: v. Merbitz, Ch. d'Aff.

von Sicilien (beiden): Fulo Ruffo di Calabria, Fürst v. Palozzolo, Ch. d'Aff.

von den Hansestädten: Pauli, M. Res. und Gen. Cons.

von Brasilien: Pedro Alfonso de Carvalho, Ch. d'Aff.

von den Vereinigt. Staaten v. N. A.: Henry Wheaton, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Dänemark:

in Petersburg: Graf Otto v. Blome, Gen. Lt., a. G. Graf Theod. v. Reventlow, Leg. Secr.

in London: . . . . . , a. G. Bourke, Leg. Secr.

in Berlin: Graf Eugen v. Reventlow, a. G. v. Lövenörn, Leg. Secr.

in Wien: Graf Joach. Fr. v. Bernstorf, a. G. v. Koss, Ch. d'Aff.

in Paris: Knud Fr. v. Juel, Gen. Maj., a. G.

in Madrid: Olinto dal Borgo di Primo, Ch. d'Aff.

im Haag: Baron v. Selbye, a. G., v. Munthe af Morgenstierne, Leg. Secr.

in Dresden: v. Coepmans, Ch. d'Aff.

in Neapel: Vogt, Ch. d'Aff.

in Frankfurt: Freih. v. Pechlin, Graf H. v. Reventlow, Leg. Secr.

in Florenz: v. Schubart, a. G.

in Hamburg: Bokelmann, Min. Res. und Gen. Cons. zu Hamburg.

in Constantinopel: Bar. v. Hübsch, Min. Res. und Gen. Cons.

in Rio: Graf Fr. Detl. v. Reventlow, Ch. d'Aff. und Gen. Cons.

in Washington: Steen Andersen Bille, Ch. d'Aff. und Gen. Cons.

Digitized by Google

Jonische Republik.

Die Jonische Republik erhielt ihre Entstehung unter dem Namen der Sieben Inseln 1800, nachdem sie 1799 von den Russen und Osmanen erobert war, und zwar unter dem Schutze der hohen Pforte. 1807 wurde sie Frankreich einverleibt. 1815 aber von Neuem als Republik constituirt, doch dem Schutze des Britischen Reichs unterworfen, worunter sie noch steht, und welches ihr 1817 eine neue Constitution verliehen hat, deren Grundzüge indeß aus der alten, unter vormaliger Venetianischer Hoheit bestandenen Byzantina, entlehnt sind.

I. Häupter.

Lord-Obercommissar: Lord Nugent.

Generalstaatssecretär: Lord Sidney Godolphin Osborne.

Präsident des Senats: Fürst Anton Comuto.

Präsident der Gesetzgebung: Stamo Calichopulo.

II. Der Staat.

Inseln.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1825.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
1. Korfu	10,76	48,737	1	11	118
2. Paxo	1,90	3,970	—	1	7
3. S. Maura	5,25	17,425	1	—	30
4. Ithaka	3,32	8,200	—	3	7
5. Kephalonia	16,20	48,857	3	—	120
6. Zante	5,60	40,063	1	—	45
7. Cerigo	4,50	8,146	—	2	30
Total	47,12	175,398	6	17	357

Digitized by Google

Städte über 5,000 Einw.

Zante . .	20,000	Amakuki (Amarichi)	5,464
Corfu . . .	16,000	Lixuri . .	5,010

Nationalverschiedenheit.

Helenen . . .	156,080	Juden	5,500
Italiener . . .	8,000	Briten und Fremde	800

Religionsverschiedenheit

Griechen mit 1 Erzbischofe, 3 Bischöfen, 2 Protopapen	133,898
Katholiken mit 1 Erzbischofe, 2 Bischöfen, 31 Klöstern	35,200
Juden	5,500
Episcopalen und sonst	800

Unterrichtsanstalten.

Universität Corfu 1826 mit 211 Studenten . .	1
Gymnasien	2

Finanzen.

Staatseinkünfte 1822 . . .	1,414,000	Guld.
Staatsausgaben — . . .	1,180,260	—

Landmacht.

Einheimische Truppen . . . 1,600 Mann.

Die Briten haben die Vertheidigung der Inseln übernommen und halten sie in Friedenszeiten mit etwa 4,000 M. besetzt, auch ist Corfu die Hauptstation der Britischen Seemacht in den Jonischen Gewässern.

III. Die Staatsverfassung.

Ein aristocratischer Staat unter dem Schutze der Britischen Krone, deren Lordobercommissär Chef der Mi-

Digitized by Google

litärmacht und eigentlicher Herrscher ist, auch vertritt Großbritannien die Inseln bei fremden Mächten. Die gesetzgebende Macht befindet sich in den Händen einer Volksversammlung, die aus 40 Deputirten besteht und auf den sieben Inseln durch die Possidenti oder Grundbesitzer, durchaus Edelleute, gewählt, aber vom Britischen Generalcommissar bestätigt und jährlich zur Hälfte erneuert werden. Die ausübende Gewalt hält ein Senat in Händen, der zu Corfu seinen Sitz hat und aus 1 Präsidenten, 5 Senatoren und 1 Generalstaatssecretär zusammengesetzt ist.

IV. Titel

Durchlauchtige Republik der sieben Inseln des Jonischen Meeres; der Präsident mit dem Prädicate Hoheit.

V. Wappen.

Ein Löwe im silbernen Schilde, der in der einen Pranke ein geschlossenes Evangelienbuch, in der andern ein Bund von sieben Pfeilen mit dem darüberstehenden Kreuze hält; auf der einen Seite dieses Wappens ist die christliche Jahrzahl 1800, auf der andern die Osmanische der Hedschra eingedrückt.

VI. Diplomatisches Corps.

Die Republik wird von den Britischen Gesandten vertreten.

Kirchenstaat.

I. Der Papst und die Cardinäle.

a. Der Papst.

Papst: Gregor XVI., vorher Mauro Capellari, geb. 18. Sept. 1765 zu Belluno, Cardinal 21. März 1825, Papst 2. Febr. 1831.

Digitized by Google

Vorfahr: Pius VIII., vorher Franz Xav. Castiglioni, geboren zu Cingoli 20. November 1761, Cardinal 8. März 1816, Papst 31. März 1829, † 30. Nov. 1830.

b. Das Cardinalcollegium.

aa. Cardinalbischöfe.

Von Pius VII. creirt:

1. P. F. Galeffi, ern. 12. Juli 1803, geb. zu Cesena 27. Octbr. 1770, Bischof von Porto und St. Rufina und Civita vecchia, Decan des h. Collegiums ꝛc.
2. Thomas Arezzo, ern. 8. März 1816, geb. zu Orbitello 17. Dec. 1756, Bischof von Sabina und Vicecanzler der heil. Römischen Kirche.
3. Emanuel de Gregorio, ernannt 8. März 1816, geb. zu Neapel 18. Dec. 1758, Bischof von Frascati, Großpönitentiarius ꝛc.
4. Joh. Franz. Falzacappa, ern. 10. März 1823, geb. zu Corneto 7. April 1767, Bischof von Albano.
5. Carl Maria Pedicini, ernannt 10. März 1823, geb. zu Benevent 2. Nov. 1769, Bischof von Palestrina.

bb. Cardinalpriester.

Ern. von Pius VII. 23. Febr. 1801:

6. Ludw. Ruffo-Scilla, geb. in S. Onofrio, in der Diöcese di Mileto 25. Aug. 1750, erster Priester, Erzbischof zu Neapel.
7. Cäsar Brancadore, geb. zu Fermo 28. Aug. 1755, Erzbischof von Fermo.

Ernannt von Pius VII. 17. Juni 1803:

8. Jos. Fesch, geb. zu Ajaccio 3. Jan. 1763, Erzbischof von Lyon.

Ern. von demselben 26. März 1804:

9. Carl Oppizzoni, geb. zu Mailand 15. April 1779, Erzbischof von Bologna.

Ern. von demselben 8. März 1816:

10. Jos. Morozzo, geboren zu Turin 12. März 1758, Bischof von Novara.

Digitized by Google

11. Fabricio Sceberas-Testaferrata, geb. zu Valetta auf Malta 12. April 1758, Bischof von Sinigaglia.
12. Benedetto Naro, geb. 26. Juli 1744, Erzpriester der Patriarcale Basilica Liberiana.

Von demſ. ern. 22. Juli 1816:

13. Giorg. Doria-Pamphili, geb. zu Rom 17. Nov. 1772, Großprior des Ordens von Jeruſalem.

Von demſ. ern. am 10. März 1823:

14. Antonio Pallotta, geb. zu Ferrara 23. Febr. 1770.
15. Hercules Dandini, geb. zu Rom 25. Juli 1759.
16. Carl Odeſcalchi, geb. zu Rom 5. März 1785.

Ern. 16. Mai 1823:

17. Placidus Zurla di Crema, geb. zu Legnago 2. April 1769.

Von Leo XII. ernannt 3. Mai 1824:

18. Johann Baptiſt Buſſi, geb. zu Viterbo 20. Jan. 1755, Erzbiſchof von Benevent.

Ernannt v. demſ. am 27. Septbr. 1824:

Gazzola † 29. Jan. 32.

19. Carl Cajetan Gaisruck, geb. zu Klagenfurt 7. Aug. 1769, Erzbiſchof von Mailand.
20. Patrizio da Silva, geb. zu Leira 15. Oct. 1756, Patriarch von Liſſabon.

Von demſelben ern. 20. Decbr. 1824:

della Marmora († 30. Dec. 31.).

21. Pietro de Inguanzo-e-Ribera, geb. zu Slanes in Aſturien, Erzbiſchof von Toledo.
22. Ludwig Micara, geb. zu Frascati 12. Oct. 1775.

Von demſelben ern. 21. März 1825:

23. Guſtav Maximil. Juſt. Prinz von Croy, geb. zu Condé 12. Sept. 1773, Erzbiſchof von Rouen.

Von demſelben ernannt 13. März 1826:

24. Franz Xaver de Cienfuegos-y-Jove-Llanos, geb. zu Oviedo 14. März 1766, Erzbiſchof von Sevilla.

Digitized by Google

25. Joh. Bapt. Maria Anna Antonio de Latil, geb. auf der Insel Marguerite am 6. März 1761, Erzbischof von Rheims.

Von demselben ern. 2. Oct. 1826:

26. Pietro Caprano, geb. zu Rom 28. Febr. 1759.
27. Jacob Giustiniani, geb. zu Rom 29. Dec. 1769.
28. Vincenz Macchi, geb. zu Montefiascone 31. Aug. 1770.
29. Jacob Philipp Fransoni, geb. zu Genua 10. Dec. 1775.
30. Bened. Barberini, geb. zu Rom 22. Oct. 1788.
31. Joh. Ant. Benvenuti, geb. zu Belvedere bei Sinigaglia 16. Mai 1765.

Von demselben ern. 25. Juni 1827:

32. Joachim Johann Xaver d'Isoard, geb. zu Aix 23. Oct. 1766, Erzbischof von Auch.

Von demselben ernannt 15. Dec. 1828:

33. Anton Dominico Gamberini, geb. zu Imola 31. Oct. 1760, Bischof von Orvieto.

Von Pius VIII. ern. am 15. März 1830:

34. Thomas Weld, geb. zu London 22. Jan. 1773, Suffragan-Bischof zu Quebeck in Canada.

Von demselben ern. 5. Juli 1830:

35. Ludw. Franz August Duc de Rohan Chabot, Prince de Leon, geb. zu Paris 1. März 1783, Erzbischof von Besançon.

Von Gregor XVI. ernannt am 30. Sept. 1831:

36. Ludwig Lambruschini, geboren zu Genua 2. Juni 1776.
37. Joseph Ant. Sala, geb. zu Rom 27. Oct. 1762.

Von demselben reserv. in petto 30. September 1831, procl. 2. Juli 1832.

38. Aless. Giustiniano, geb. zu Genua 3. Febr. 1778, Erzbischof von Petra.
39. Francesch. Tiberi, geb. zu Rieti (Reatino) 4. Jan. 1775, Erzbischof von Athen.

Digitized by Google

40. Hugo Pietro Spinola, geb. zu Genua 29. Juni 1791, Erzbischof von Theben.
41. Benedict Capelletti, geb. zu Rieti 9. Nov. 1764.
42. Ludwig del Drago, geb. zu Rom 20. Juni 1776.
43. Franc. Maria Pandolfi-Alberici, geb. zu Orvieto 18. März 1764.

Ferner am 2. Juli 1832 erwählt:

44. Jos. Mar. Velzi, Bischof von Montefiascone, geb. zu Como 8. März 1767.

cc. Cardinaldiaconen.

Von Pius VII. ern. 23. Febr. 1801:

45. Jos. Albani, geb. zu Rom 13. Septbr. 1750, erster Diacono di S. Maria in Via Lata.

Von demselben ern. 8. März 1816:

46. Johann Caccia-Piatti, geb. zu Novara 8. März 1751.

Von demselben ern. 1. Oct. 1817:

47. August Rivarola, geb. zu Genua 14. März 1758,

Von demselben ern. 10. März 1823:

48. Antonio Frosini, geb. zu Modena 8. Sept. 1751.
49. Thomas Riario-Sforza, geb. zu Neapel 8. Jan. 1782.

Von Leo XII. ern. am 2. Oct. 1826:

50. Thomas Bernetti, geb. zu Fermo 29. Dec. 1779, Staatssecretär S. H.

Von demselben ernannt 15. Dec. 1828:

51. Joh. Franz Marco y Catalan, geb. in Belli bei Saragossa, geb. 4. Oct. 1771.

Von Pius VIII., ern. am 15. März 1830:

52. Dominico de Simone, geboren zu Benevent 29. Nov. 1768.

Von Gregor XVI. reserv. in petto 30. Sept. 1831, public. 2. Juli 1832:

53. Ludwig Gazzoli, geb. zu Terni 18. März 1774, Bischof von Todi.

Creirt 2. Juli 1832:

54. Maria Mattei, geb. zu Pergola im Sept. 1792.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Delegationen	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1816	Städte	Marktfl.	Dörfer
1. Rom . . .	40,50	245,459	8	8	230
2. Frosinone . .	62,25	159,766	11	9	294
3. Rieti . . .	30,50	65,457	2	16	131
4. Viterbo . .	78,60	114,488	12	23	271
5. Civita Vecchia	8,25	19,266	1	1	5
6. Spoleto . .	64,25	102,053	6	14	204
7. Perugia . .	81,50	181,582	7	19	316
8. Camerino . .	18,50	31,136	1	1	24
9. Ascoli . . .	22,50	69,058	3	4	44
10. Fermo . . .	26,25	77,089	1	11	38
11. Macerata . .	48,75	197,313	8	16	380
12. Ancona . . .	30,25	147,355	3	17	421
13. Urbino . . .	79,50	198,145	12	16	410
14. Forli . . .	56,	150,933	6	9	332
15. Ravenna . .	42,50	123,767	4	8	138
16. Bologna . .	67,25	280,701	2	21	371
17. Ferrara . .	50,25	170,727	2	13	254
18. Benevento . .	4,20	20,184	1	—	8
Total	811,80	2,354,479	90	206	3,863

Nimmt man an, daß die Volksmenge in diesem sonst stationären Staate in dem langen Frieden nur um ½ prCt. fortgerückt sey, so würde, ohne Zuwachs vom Zuwachse zu rechnen, das jetzige Menschencapital des Staats auf 2,508,139 zu setzen seyn.

Neuerdings ist eine neue Legation unter dem Namen Velletri errichtet, welche den Küstenstrich von Velletri, Sezze, Segni, Valmontove, Terracina und Cori mit 51,500 Seelen in sich begreift, und nach dem neuesten Almanaco di Roma besteht der Kirchenstaat aus den Legazioni: Velletri, Bologna, Ferrara, Forli, Ravenna, Urbino e Pesaro und Comarca di Roma, und aus den Delegazioni: Macerata, Ancona, Fermo, Perugia, Spoleto, Rieti, Viterbo, Frosinone, Ascoli, Camerino, Civita vecchia, Orvieto und Benevento.

Digitized by Google

Städte über 10,000 Bewohner.

Rom	1831	147,400	Forli	1816	15,520
Perugia mit Vorstädten	1816	69,000	Macerata	—	15,087
Bologna	—	64,700	Foligno	—	15,002
Ancona	—	29,700	Cesena	—	14,676
Ravenna	—	24,000	Fano	—	14,673
Ferrara	—	23,638	Benevento	—	13,829
Fermo	—	19,675	Pesaro	—	13,586
Faenza	—	18,332	Viterbo	—	12,588
Rimini	—	17,468	Osimo	—	11,728
			Urbino	—	11,582

Nationalverschiedenheit.

Italiener . .	2,468,940	Juden	15,000

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	2,468,940

mit 6 Erz- und 72 Bisthümern, wovon indeß einige mit andern vereinigt sind, 1,824 Mönchs- und 612 Nonnenklöstern und 2,090 Pfarreien. Zu Rom allein 1822, 19 Cardinäle, 27 Bischöfe, 1,532 Mönche, 1,464 Nonnen, 1,450 Weltpriester und 332 Seminaristen.

Juden, wovon 9,500 zu Rom . . .	15,000

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 7

Bologna	gest.	1158 (1827)	Freq. 680
Rom	—	1303	— 460
Perugia	—	1307	— 200
Camerino	—	1727	— 150?
Fermo	—	1589	— 150?
Macerata	—	1548	— 150?
Ferrara	—	1264	— 150?

Digitized by Google

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1822 9,100 | Marine 6 Kriegsfahrzeuge

Ueber die Anzahl des Militairs, das sich jetzt in einem zerrütteten Zustande befindet, ist keine neue offizielle Angabe vorhanden; jedoch sollen neuerdings Schweizerregimenter (3,000 Mann) aus den Cantonen Wallis und Graubündten durch Capitulation in Dienst genommen seyn.

Finanz-Etat 1818.

Einnahme:		Franken.
Grundsteuer		10,000,000
Zölle		7,500,000
Octroi der Stadt Rom		3,000,000
Mahlsteuer	in Pacht gegeben	6,000,000
Salz und Tabak	in Pacht gegeben	4,800,000
Einschreibung und Stämpel		5,000,000
Lotterie		3,500,000
Posten		600,000
Einkünfte aus liegenden Staatsgründen		3,000,000
	Total	43,400,000

Ausgabe:	Franken.
Zinsen der Staatsschuld	9,000,000
Bewaffnete Macht	7,000,000
Polizei	4,500,000
Justiz	3,500,000
Innere Angelegenheiten	4,000,000
Civil-, Militär- und geistl. Gnadengehalte	3,000,000
Civilliste	800,000
Oesterreichische Schuld (1817)	1,600,000
Außerordentliche Ausgaben	6,800,000
Total	40,200,000

Staatsschuld 735 bis 750 Mill. Franken, die durch eine neue mit dem Hause Rothschild negociirte Anleihe beträchtlich vermehrt werden wird.

Im verflossenen Jahrhundert stiegen die jährlichen reingeistlichen Einkünfte noch auf 3,500,000 Fr., jetzt be-

Digitized by Google

tragen sie nur 1,500,000. Sie waren folgendermaaßen aufgeführt: für Ehedispense 500,000, für Nicht-Consistorialbeneficien 1,000,000, für Annaten (Einkünfte von vacanten geistlichen Stellen) und Consistorialbeneficien 1,000,000, für die Breven und Spolien (Erbschaften von verst. Geistlichen) 1,000,000 Fr.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch; der unbeschränkte Gebieter des Staats und zugleich sein geistlicher Herrscher ist der Papst, ein Wahlfürst, dessen Stelle bei einer Wählung aus dem Schooße des Cardinalcollegiums wieder besetzt wird. Jeder Cardinal, mithin auch der Papst, muß gewisse Sätze beschwören, die man als Grundgesetze des Staats ansehen kann. Uebrigens ruhen alle Majestätsrechte in der Hand des Papstes: es giebt vier Stände: Clerus, Adel, Bürger und Bauern, wovon ersterer den Staat regiert.

IV. Der Hof (Famiglia Pontificia).

Pro-Datario: Cardinal Pacca. Prosegretario de' Memoriali: Card. Giustiniani. Segretario de' Brevi: Card. Albani. Segretario di Stato: Card. Bernetti.

Präfect der Apostolischen Paläste und Maggiordomo (Oberhofmeister) Sr. H. Mons. Constantin Patrici.

Maestro di Camera (Oberkammerherr): Mons. Hadrian Fieschi.

Elemosiniere segreto (Geheimer Almosenier): Mons. Giov. Soglia.

Geh. Caplan: Bentazoli.

V. Titel.

Papst, servus servorum und catholicae ecclesiae episcopus mit dem Prädicate Heiligkeit, und der Anrede: Heiligster Vater.

VI. Wappen.

Das jedesmalige Familienwappen des Papstes oder seines Ordens, beide mit der dreifachen Krone (triregno)

Digitized by Google

über den beiden, in Form eines Andreaskreuzes gelegten Himmelsschlüsseln gedeckt, und über denselben der heilige Geist, in der Gestalt einer Taube, schwebend.

VII. Ritterorden.

1) Der goldne Sporn, 1559 gestiftet. 2) Des heiligen Johann von Lateran, 1560 gestiftet. 3) Des heiligen Gregorius des Großen, gestiftet 1832.

VIII. Höchste Behörden.

1) Segreterie esistenti nel Palazzo Apostolico.

Segretario di Stato: Card. Bernetti.
Sostituto e Segretario di Cifre: Mons. Franc. Capaccini.
Segretaria de' Brevi Pontifici: Card. Albani.
Sostituto: Mons. Angelo Pichione.
Segretaria de Brevi a Principi Segretario: Mons. Gasperini.
Segretario de' Memoriali: Card. Giustiniani.
Sostituto: Mons. Lorenzo Averardi.
Segretaria di Monsignore Uditore di S. S. Uditore: Mons. Girolam. Bontadosi.

2) Congregazioni.

S. romana ed universale Inquisizione . .	Präfect: Sr. H. der Papst.	Secret.: Card. Pacca.
Visita apostolica . .	vacat.	Mons. Mattei (Lorenzo).
Consistoriale	S. H. der Papst.	— Luigi Frezzo.
Vescovi e Regolari . .	Em. S. Card. Odescalchi.	— Franc. Canali.
Concilio	— De Gregorio.	— Paolo Polidori.
Residenza de Vescovi .	— Zurla.	— Paolo Polidori.
Immunità Ecclesiastica	— Fransoni.	— Franc. Marcelli.
Propagande fide	Pref. dell' Economia	— Pedicini und — Riario Sforza. — Castruccio Castracane.
Indice	— Caprano.	Rev. P. M. Aless. Bardani.
Sacri Riti	— Pedicini.	Mons. Guis. Gasp. Fatati.
Ceremoniale	— Pacca.	— de Ligne.
Disciplina regolare . .	— Naro.	— Carl. Acton.
Indulgenze	— Frosini.	— Ant. Piatti.
Esame de' Vescovi . .		— Paolo Polidori.

Digitized by Google

Sopra la Correzione de' Libri della Chiesa orientale	Card. Pacca.	Monſ. Angelo Mai.
Rev. Fabbrica di S. Pietro	— Galeſſi.	
Conſulta	— Bernetti.	— Nic. Grimaldi.
Buon Governo . . .	— Dandini.	— Giov. Serafini.
Lauretana	— Bernetti.	— Ant. Benigni.
Acque	— Rivarola.	— Adrian Fieſchi.
Economica		Nic. Mar. Nicolai.
Affari ecclesiastici straordinarii		Monſ. Luig. Frezza.
Degli Studi	— Zurla.	— Giov. Rufini.
Speciale per la riedificazione di S. Paulo.	— Bernetti.	Sign. Angelo Uggeri.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Rom:

von Oeſterreich: Graf Rud. v. Lützow, Amb.
von Preußen: Bunſen, Ch. d'Aff.
von Spanien: Don Labrador, a. G.
von Portugal: Marq. Labradia, a. G.
von Sicilien (beide): Graf Conſtantin v. Ludolf, a. G. Luigi Caraffa, Ch. d'Aff.
von Frankreich: Graf St Aulaire, a. G., Bellocq, Ch. d'Aff.
von Baiern: v. Mehlem, Ch. d'Aff.
von den Niederlanden: Graf v. Liedekerke-Beaufort, a. G.
von Toskana: Ritter Pandolfini, Ch. d'Aff.
von Sardinien: Marq. de Croſa, Ch. d'Aff.
von Belgien: Graf Vilain XIIII., a. G.

Accreditirt von Rom:

in Wien: Ugo Pietro, Marcheſe Spinola, Nunt.

in Madrid: Franc. Tiberi, Cardinal.
in Liſſabon: Card. Giuſtiniani, Nunt.
in Neapel: Amat. di S. Filippo Lorſo, Erzb. v. Nicea, Nunt.
in Paris: . . . .

in München: Graf Mercy d'Argenteau, Nunt.
im Haag: Antonucci, Ch. d'Aff.

in Florenz: Marq. Brignolle de Gines, Nunt.
in Turin: Abbé Gizzi, Ch. d'Aff.

in Lucern: Ph. de Angelis, Nunt.
in Rio-Janeiro: Pietro Oſtini, Erzb. v. Tarſien, Nunt.
in Algier: Badia, Agent.

Digitized by Google

Krakau.

Ein Freistaat, und die letzte Trümmer des Polnischen Reichs, der erst 1815 durch den Wiener Congreß in das Leben getreten ist, unter dem Schutze der großen Mächte Oesterreich, Preußen und Rußland steht und einer ewigen Neutralität genießt.

I. Häupter.

Präsident: . . . . . Senatoren auf Lebenszeit: v. Grodzicki, v. Michalowsky; zwei Plätze unbesetzt. Graf Bystrzonowsky, Domdechant von der Kr. Kathedrale. . . . (von der Universität).

Senatoren auf Zeit: Sobolewsky, Hube, Domherr Lentowsky; drei Plätze unbesetzt.

Präsident des Appellationshofs: v. Nikorowicz.

II. Der Staat.

Areal: 21 QM.

Volksmenge: 115,000, der Hauptmasse nach Polen, 1824: 7,288 Juden und 400 Deutsche; die Mehrzahl katholisch, außer den Juden nur 1,500 Lutheraner. Der Staat enthält 2 Städte, worunter Krakau mit 30,000 Einw., 1 Marktflecken und 77 Dörfer und Weiler nebst 100 Kirchen.

Militär hält die Republik, außer einer Stadtmiliz und Landgensd'armerie, beide zur Handhabung der Polizei, nicht.

Staatseinkünfte: 1,350,000 Poln. Fl.

III. Staatsverfassung.

Eine Democratie: die gesetzgebende Gewalt befindet sich in den Händen einer Volksrepräsentation, die jedes

Digitized by Google

Jahr im December auf 4 Wochen zusammentritt; die vollziehende Gewalt übt ein Senat aus, an dessen Spitze ein Präsident steht. Diesen Senat bilden 12 Senatoren, wovon 6 auf Lebenszeit ernannt, von den übrigen 6 aber 1 aus dem Domcapitul, und 1 von der Universität auf 1 Jahr, 4 von der Landschaft auf 4 Jahr gewählt werden. Der Präsident bleibt 3 Jahr im Amte, ist aber wieder wählbar und wird von der Volksrepräsentation ernannt.

IV. Titel.

Durchlauchtige Stadt und Republik Krakau, der Senatspräsident mit dem Prädicate Hoheit.

V. Wappen.

Ein gekrönter weißer Adler, auf dessen Flügeln goldne Kleestängel gestreut sind, in rother Umgebung.

VI. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Krakau:

Von Oesterreich: Lorenz, Res.; von Preußen: v. Knobelsdorf, Res.; v. Rußland: v. Zarzecki, Res.

Lucca.

Vor 1805 eine Republik, dann in ein erbliches Herzogthum verwandelt, welches Napoleon seiner Schwester Elisa und deren Gemahl Bacciochi verlieh, der Wiener Congreß aber 1815 der Infantin Marie Luise, und deren Kindern bis dahin, daß selbige zum Besitze von Parma gelangen wird, überlassen hat.

Digitized by Google

I. Regierendes Haus.

Ein Seitenzweig des Königl. Spanischen Hauses.

Herzog: Carl (Ludwig), geboren 22. Dec. 1799, folgt seiner Mutter der Infantin Marie Luise 13. März 1824, vermählt 15. August 1820 mit Theresie (Marie Ferdinande Felic. Gaetana Pia), geb. 19. Sept. 1803, Prinzessin von Sardinien.

Sohn: Ferdinand (Carl Maria Balth. Jos. Vict.), geb. 14. Jan. 1823.

Schwester: Luise (Marie Charlotte), geb. 1. Oct. 1802, verm. Prinzessin Max von Sachsen.

Vaters Schwester: Antoinette (Marie Josephine), geb. 28. Nov. 1774, Aebtissin der Ursulinerinnen zu Parma.

II. Der Staat.

Areal: 19½ [nach Balbi 20] QM. in drei Bezirken: Lucca, Viareggio und Borgo a Mozzano.

Volksmenge: 145,000 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt, Lucca mit 17,610 Einw., 20 Marktflecken und 270 Dörfern und Weilern.

Landmacht: 800 Mann. Marine: 1 Golette von 12 Kanonen und ein paar Kanonenboote im Haven von Viareggio.

Einkünfte 1824: 720,000 Gulden, wovon die Annuität, die Oesterreich und Toscana bis dahin, daß der Infant Parma erhält, zahlen, 195,050 Gulden trägt.

Finanz-Etat 1827.

Einnahme:

Directe Abgaben (Grund- u. Personalsteuer)	396,000 Fr.
Zölle und Octroi für die Stadt Lucca .	500,000 —
Tabak	245,000 —
Salz	190,000 —
Einschreibungen und Stämpel . .	240,000 —

Digitized by Google

Posten	14,000 Fr
Lotterie	30,000 —
Pulver, Salpeter u. s. w.	54,000 —
	1,669,000 Fr.

Ausgabe:

Bewaffnete Macht (nebst Gensd'armerie)	500,000 Fr.
Rechtspflege	80,000 —
Finanzdepartement	354,000 —
Inneres	120,000 —
Zinsen der öffentlichen Schuld . . .	65,000 —
Civilliste	607,000 —
	1,726,000 Fr.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch: doch durch die Constitution von 1805 beschränkt, die einer Volksrepräsentation, dem Senate, der aus 36 Personen besteht, die gesetzgebende Gewalt übertragen hat.

IV. Titel.

Herzog von Lucca.

V. Wappen.

Ein lichtblauer Mittelschild, worin zwischen zwei Schrägbalken das Wort Libertas mit goldner Schrift steht, umgeben von dem Hauptschilde, das Herzoglich Parmaische mit den Spanischen und Sicilischen Wappen enthaltend.

VI. Staatsministerium.

Marq. Ascanio Mansi, Staatssecr., Min. d. ausw. Ang. u. d. Innern. Cavallier de Grazia, Präs. des obern Justizhofs. Pietro Cemani, Gen. Dir. der Finanzen. Orsucci, Präs. der Polizei und Gen. Postdirector.

Digitized by Google

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Lucca:	Accreditirt von Lucca:
von Oesterreich: . . . . . Amb. (zu Florenz).	in Wien: Chev. Ostini, Ch. d'Aff.
von Preußen: . . . . . a. G. (zu Florenz).	in Berlin: Chev. Ostini, Ch. d'Aff.
von Frankreich: de Gannay, Ch. d'Aff.	
	in Dresden, Paris, Rom u. Turin: die Spanischen Gesandten.

San Marino.

Die kleinste aller Europäis. Republiken, die, von dem Dalmatier Marino gegründet, sich seit 1300 unter allen Stürmen der Zeit aufrecht erhalten hat und 1817 von Pius VII. als unabhängig anerkannt wurde.

I. Haupt.

Capitani regenti: Belozzi und Braschi.

II. Der Staat.

Areal: 1,06 QM.

Volksmenge: 7,000 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt, die 5,500 Einw. zählt, und 4 Dörfern.

Landmacht: 40 bis 50 Mann. Jeder Marinese ist Soldat.

Staatseinkünfte: 30,000 Gulden.

III. Staatsverfassung.

Eine Aristo-Democratie: die gesetzgebende Gewalt übt ein großer Rath von 300 Anziani, die vollziehende ein Senat (aus 20 Patriciern, 20 Bürgern und 20

Digitized by Google

Bauern), wo zwei Gonfalonieri (Bannerträger), welche auf drei Jahre gewählt werden, den Vorsitz führen.

IV. Titel.

Illustrissima respublica Sancti Marini.

V. Wappen.

Ein silberner Schild, worin der Schutzheilige des Staats, S. Marin, auf einem grünen Berge steht.

VI. Diplomatisches Corps.

Bevollmächtigter zu Rom: Graf Savorelli.

Modena.

I. Regierendes Haus (Kath. Rel.).

Ein Seitenzweig des Kaiserlich Oesterreichischen Hauses.

Herzog: Erzherzog Franz IV. (Jos. Carl Ambros. Stanisl.), geb. 6. Oct. 1779, gelangt zum Besitze des Herzogthums, seines väterl. Erbe, 1814, verm. 20. Juni 1812 mit Beatrix (Marie Victorie Josephine), Prinz. von Sardinien, geb. 6. Dec. 1792.

Kinder: 1) Therese (Marie Beatrix Gaetana), geboren 14. Juli 1817. 2) Franz (Ferd. Geminian), geb. 1. Juni 1819, Erbpr. 3) Ferdinand (Carl Victor), geb. 20. Juli 1821. 4) Marie Beatrix (Anna Franzisca), geboren 13. Febr. 1824.

Geschwister: a. Leopoldine (Marie Anna), geb. 10. Dec. 1776, Wittwe des verstorbenen Kurfürsten Carl Theodor von Pfalzbaiern (wohnt zu München und

Digitized by Google

Stepperg). b. Ferdinand (Carl Joseph), geboren 25. April 1781, Oesterr. Gen. der Cav. c. Maximilian (Jos. Joh. Ambros. Carl), geb. 14. Juli 1782, Oesterr. Gen. Feldzeugmeister.

II. Der Staat.

Areal: 98,71 QM., wovon 94,27 auf das Modenesische, 4,44 auf Massa kommen.

Volksmenge: nach Balbi 379,000, davon in Modena 350,300, in Massa 28,700: bis auf 1,500 Juden lauter Italiener und Katholiken, in 6 Diöcesen, 10 Städten, wovon Modena 21,000, Reggio 18,000, Massa 10,000, und Carrara 8,500 Einw. zählen, 63 Marktflecken, 49 Communen und 463 Dörfern. Nach neuern Angaben rechnet man 390,000 Einw.

Unterrichtsanstalten.

Universität (mit 7 Prof.)	1
Physical. mathem. Facultät	1
Convicte	5
Adl. Collegien	1
Adl. Militäracademien	1

Landmacht: 1,860 Mann.

Staatseinkünfte: 1,500,000 Gulden, wovon Modena etwa 1,300,000, Massa 200,000 aufbringen. Die Staatsschuld ist unbedeutend.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch, das Land hat keine Landstände, und der Herzog, den bloß die Oesterreichischen Hausgesetze binden, vereinigt in seiner Hand die ganze gesetzgebende und vollziehende Gewalt.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. K. Hoheit des Erzherzogs-Herzogs:

Oberhofmeister: Graf E. Guicciardi.

Digitized by Google

Oberkammerherr: Marq. J. Molza.
Oberſtallmeiſter: Oberſt Sterpin, zugl. Flügeladjutant.

Ihr. K. Hoheit der Erzherzogin-Herzogin:

Oberhofmeiſterin: Gräfin Boſchetti.
Hofdame: Signora Marianna Trenti.
Oberhofmeiſter: Graf Cl. Boſchetti und 48 Pallaſtdamen.

Sr. K. Hoh. des Erbprinzen Ferdinand:

Kammerherr: Graf Clem. Coronini.
Präceptor und Inſtructor: Sig. Raffaelli, Prof. der Theologie.

V. Titel.

Königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oeſterreich, Herzog von Modena, Reggio, Mirandola, Maſſa und Carrara. Prädicat: Kön. Hoheit.

VI. Wappen.

Der Hauptſchild iſt dreifach von oben herab getheilt: in der Mitte ſteht auf einem rothen Pfahle das Familienwappen des Oeſterreichiſchen Hauſes: 1 der rechten Seite enthält den ſilbernen gekrönten Adler von Eſte in Blau, 2 der rechten Seite den ſchwarzen gedoppelten Adler mit der Reichskrone in Gold, wegen der Reichslehen, 3 und 4 der linken Seite das Wappen von Maſſa und Carrara.

VII. Oberſte Behörden.

A. Staatsminiſterium.

Ausw. Angel.: Marq. Joſ. Molza, Min. Nationalöconomie und öffentl. Unterricht: Marq. Ludw. Rangoni, Min. Finanzen: Marq. Filippo Molza, Min. Juſtiz- und Gnadenſachen: Rinaldo Scozia, Geh. R.

General-Intendant der Kammer- und geiſtlichen Güter: Graf Ludwig Guicciardi. Höhere Polizei: Marq. Ludw. Coccapani-Imperiali. Fürſt Canoſa.

Poſtdir.: Ant. Majneri.

Digitized by Google

B. Staatsrath.

Cortese Marquis Lonfranc, Graf Munarini, Marquis Rangoni, Marquis Filip. Molza, Marquis Coccapani Imperiali, die Grafen Ludov. und Carlo Guicciardi, die Grafen Claud. und Ludov. Boschetti, Marquis S. Saverio, Marq. Jos. Molza und Graf Malaguzzi.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Modena:

von Frankreich, Großbritannien, Oesterreich, Schweden und Sicilien: die in Florenz befindlichen Gesandtschaften.

Accreditirt von Modena:

in Paris: Caccia, Agent.

in Rom: Graf Ceccopieri, Eh. d'Aff.

Niederlande.

I. Königliches Haus.

a. Dynastie Oranien (Reformirter Religion).

König: Wilhelm I. (Friedrich), geb. 24. August 1772, Fürst von Fulda und Corvey 1802, folgt dem Vater in den Nassau-Oranischen Erbländern 9. April 1806, verliert seine sämmtlichen Länder 1807, wird 1. Decbr. 1813 souveräner Fürst der vereinigten Niederlande und 16. März 1815 König und Großherzog von Luxemburg, verm. 1. Oct. 1791 mit Wilhelmine (Friederike Luise), Prinzessin von Preußen, geb. 18. Nov. 1774.

Kinder: 1) Wilhelm (Friedr. Georg Ludw.), Prinz von Oranien, geb. 6. Dec. 1792, verm. 21. Febr. 1816 mit Anna Paulowna, Großfürstin von Rußland, geb. 19. Jan. 1795.

Kinder: a. Wilhelm (Alexand. Paul Friedr. Ludw. Const. Nikl. Michael), geb. 19. Febr.

Digitized by Google

1817. b. Alexander (Wilh. Friedr. Conſt. Nikl. Michael), geb. 2. Aug. 1818. c. Friedrich (Wilh. Heinr.), geboren 13. Juni 1820. d. Wilhelmine (Marie Sophie Luiſe), geb. 8. April 1824.

2) Friedrich (Wilh. Carl), geb. 28. Febr. 1797, vermählt 21. Mai 1825 mit Luiſe (Aug. Wilh. Amalie), Prinzeſſin von Preußen, geboren 1. Februar 1808.

Tochter: Wilhelmine, geb. 5. Auguſt 1829.

3) Mariane (Wilh. Fried. Luiſe), geb. 9. Mai 1810, verm. Prinzeſſin Albrecht von Preußen.

b. Vorfahren.

Otto I., Graf von Naſſau, Stifter der Ottoniſchen Linie, bekam aus der väterlichen Erbſchaft Dillenburg, Beilſtein und Siegen, † 1292. Heinrich † 1323. Otto II. † 1369. Johann † 1400. Adolf † 1420. Engelbert † 1442. Johann der Aeltere † 1475. Johann erbt von dem Bruder Engelbert die Niederländiſchen Güter, † 1516. Wilhelm der Aeltere † 1559. Wilhelm der Jüngere erbt von ſeinem Vetter Renat 1544 das Fürſtenthum Orange, † 1584 (ſeine Linie giebt Holland die Erbſtatthalter Heinrich Friedrich, † 1647, Wilhelm II., † 1650, und Wilhelm III., König von England, † 1702). Johann der Jüngere, Stifter der Deutſchen Linie, † 1579. Ernſt Caſimir zu Dietz, † 1632 (ſeine Brüder ſtifteten die Aeſte Siegen [erliſcht 1743], Dillenburg [erliſcht 1739], Hadamar [erliſcht 1811], und Saarbrück [erliſcht 1797]). Wilhelm Friedrich, Erbſtatthalter in Friesland, † 1664. Heinrich Caſimir, Erbſtatthalter in Friesland, † 1696. Johann Wilhelm Friſo, Erbſtatthalter in Friesland, † 1711. Wilhelm IV., Erbſtatthalter der vereinigten Niederlande 1748, † 1751. Wilhelm V., Erbſtatthalter, † 1806.

Digitized by Google

II. Der Staat.

A. in Europa.

Provinzen	geogr. Q.M.	Volksmenge 1831.	Städte	Marktfl.	Dörfer
I. Niederlande:	534,8709	2,444,550	128	31	2,283
1. Nordbrabant .	92,4392	349,289	16	11	143
2. Geldern . .	94,2557	312,897	22	3	381
3. Nordholland .	42,0131	417,458	14	4	212
4. Südholland .	52,4019	484,608	18	4	281
5. Zeeland . .	30,4207	137,194	20	2	308
6. Utrecht . .	24,9947	131,835	6	1	107
7. Friesland .	48,9346	207,425	11	1	336
8. Over-Yssel .	60,7986	180,495	16	3	198
9. Gröningen .	42,6270	159,321	4	—	280
10. Drenthe . .	45,0892	64,028	1	2	37
II.* Großherzogthum Luxemburg .	126,2177	302,654	16	6	809
Summa	661,886	2,747,204	144	37	3,092

Im Jahre 1830 waren an Bewohnern 1,179,618 männlichen und 1,240,922 weiblichen Geschlechts vorhanden = 2,420,540; geboren wurden in den Städten: 33,045, auf dem platten Lande: 53,576. Es starben in den Städten: 26,826, auf dem platten Lande: 38,975.

* Da die zwischen den Niederlanden und Belgien obschwebenden Differenzen noch nicht beseitigt sind, so ist Luxemburg nach seinem bisherigen Bestande aufgenommen worden.

Digitized by Google

B. in den übrigen Erdtheilen.

Colonien	Areal in geogr. QM.	Volksmenge	darunter		
			Weiße	Freie Farbige	Sclaven
A. in Asien . .	4,225,42	6,561,700	52,700	6,500,200	8,800
Gouvernements.					
1. Batavia . . .	2,354,02	4,800,700	50,000	4,758,300	12,400
2. Amboina . .	27,20	45,000	400	44,000	600
3. Banda . . .	29,70	44,000	400	43,000	600
4. Ternate . .	130	170,000	300	169,500	200
5. Makassar . .	231	360,000	500	358,500	1,000
6. Sumatra . .	922,50	1,040,000	500	1,038,500	1,000
7. Timor . . .	5	85,700	600	84,000	400
B. in Africa . .	131	15,000	300	—	14,700
1. Die Forts auf Guinea	—	—	—	—	—
C. in America . .	504,95	90,000	5,800	7,000	77,200
1. in Surinam .	490,50	57,041	—	—	—
2. Eustaz . . .	8,90	13,712	—	—	—
3. Curassao . .	6,25	12,350	—	—	—
Summe	4,735,37	6,549,700	58,800	6,483,000	108,100

Städte über 10,000 Einwohner.

Amsterdam	200,784	Middelburg	13,200
Rotterdam	72,294	Herzogenbusch	13,100
Haag	56,000	Delft	12,900
Leyden	54,564	Zwoll	12,800
Utrecht	33,815	Aalst	12,151
Gröningen	26,069	Gouda	12,000
Haarlem	22,000	Aarnhem	10,000
Mastricht	20,000	Schiedam	10,000
Dortrecht	17,387	Hoorn	10,000
Leewarden	17,000	Tilborg	10,000
Nimwegen	13,326		

Städte außer Europa.

Surabaia	80,574	Paramaribo	20,000
Batavia	53,851	Besuki	18,000
Samarang	30,000	Makassar	10,250
Palembang	25,000	Scheribon	10,000

Nationalverhältniß 1831.

Holländer oder Bataver v. Deutscher Abkunft	1,900,000
Wallonen	280,000
Friesen	150,000
Deutsche	252,000
Juden	50,000

In den Colonien.

Malaien aller Art	6,440,000
Schinesen	110,000
Neger	100,000

Religionsverschiedenheit in Europa 1831.

Reformirte	1,700,000
Katholiken	280,000
Lutheraner	350,000

Digitized by Google

Mennoniten	120,000
Remonstranten	40,000
Rheinsberger, Kanzianer u. a.	15,000
Anabaptisten	2,500
Juden	50,000

Unterrichtsanstalten in Europa.

Universitäten					6
Leyden	gest.	1575	Freq. (1828)	655	
Gröningen	—	1614	—	287	
Utrecht	—	1636	—	499	
Athenäen					2
Schulen für den öffentlichen Dienst					

Bewaffnete Macht.

Landmacht im Jahre 1831: 117,768 Mann, worunter 42,513 Schutters oder Milizen.

Marine: 70 Schiffe mit 2,398 Kanonen, worunter 7 Linienschiffe, 20 Fregatten, 17 Corvetten, 10 Briggs.

Finanz-Etat 1829.

Einnahme:	Franken	Ct.
Directe Steuern	27,380,020	6
Accise	19,254,000	—
Stempel	2,080,000	—
Indirecte Steuern	15,384,000	—
	64,098,020	6

Ausgabe:		
Civilliste	2,100,000	—
Staatssecretariat u. d. groß. Staatskörp.	1,084,391	—
Auswärt. Departement	699,000	—
Justiz	2,278,003	—
Ministerium des Innern	3,736,244	82

Digitized by Google

	Franken	Ct.
Nichtkatholischer Cultus	1,400,000	—
Katholischer Cultus	2,200,000	—
See- und Colonial-Dep.	5,410,044	98
Finanz-Departem.	29,822,814	17
Kriegswesen	15,373,954	4
	64,104,454	41

Ausgabe 1831	87,350,000	Guld.
Das Königl. Haus	1,425,000	—
Die Staatskanzlei und hohen Collegien	620,000	—
Auswärt. Departement	610,000	—
Reformirte Kirche	1,350,000	—
Kathol. Cultus	408,000	—
Marine und Colonien	5,977,000	—
Außerordentl. Credit für den Waterstaat, die Nationalindustrie u. die Colonien	3,300,000	—
Außerordentl. Credit für die Marine	700,000	—
Active Staatsschuld	786,556,236	Fr.
Aufgeschobene Staatsschuld	1,203,933,512	—
Total	1,990,489,748	Fr.

III. Staatsverfassung.

Eine gesetzlich erbliche Monarchie, die sich auf die Grondwet vom 24. August 1815 gründet. Der König hat die vollziehende Macht und theilt die gesetzgebende und die Besteuerung mit der Nation, die durch die in 2 Kammern getheilten Generalstaaten repräsentirt wird. Die zweite Kammer besteht aus 55 Mitgliedern, wozu Holland 22, Nordbrabant 7, Geldern 6, Friesland 5, Overyssel und Gröningen jedes 4, Zeeland und Utrecht jedes 3, und Drenthe 1 stellen. Die einzelnen Provinzen haben besondere Provinzialstaaten. Die Krone ist in männlicher und weiblicher Linie erblich. Das Großherzogth. Luxemburg steht im Deutschen Staatenbunde (s. Luxemburg) und hat seine eigene Verfassung.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Oberhofmarschall: Graf van Heerdt tot Eversberg.
Oberkammerherr: W. Gr. Reede.
Kammerherr Ceremonienmeister: Snoukaret van Schauburg.
Ober-Stallmeister: Bar. Yvoy de Mydrecht.
Oberintendant der K. Schlösser: Graf v. Byland t.
Hofmarschall: Baron Huyssen de Kattendyke.
Adjutant des Königs: Major v. Omphal.
Adjutant des Prinzen von Oranien: Graf v. Stirum.

V. Titel des Monarchen.

König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, Prinz von Oranien-Nassau. Der Kronprinz heißt Prinz von Oranien.

VI. Wappen.

Ein aufrecht stehender Löwe in gelbem Grunde.

VII. Ritterorden.

1) Der militärische Wilhelmsorden, mit 4 Classen.
2) der Orden des Niederländischen Löwen, mit 3 Classen.

VIII. Staatsministerium.

Staatssecretäre: Justiz und Polizei: v. Maanen. Ausw. Angelegenheiten: J. G. Verstolk van Zoelen. Inneres: van Doorn. Nationalindustrie und Colonien: . . . . . Finanzen: Clifford. Oberster Admiral und oberster Befehlshaber der Landmacht (Admiral-General-Obrist): Prinz Friedrich. Dir. des Departem. für die Landarmee: Gen Lieut. Cerens — für die Marine: Vice-Adm. Wotterbeck. Pallandt v. Keppel, Staatsmin, Generaldir. der reform. Kirche. de Pelichy de Lichtervelde, Generaldir. des kathol. Cultus. Van Royen, Generaldir. der Posten. Baron J. H. Mollerus, Präsident des Ministeriums.

Gen. Gouv. der Niederländischen Besitzungen in Ostindien: J. C. Band.

Digitized by Google

Generalgouverneur der Nied. = Westindischen Besitzungen: . . . . . .

Commandant der Nied. Besitzungen auf der Guinea = Küste: Obrist = Lieut. Last.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in den Niederlanden:

von Preußen: Graf Mort. v. Maltzan, a. G. v. Redern, Leg. Secr.

von Oestierreich: Freih. v. Wessenberg, a. G. Graf Palatino v. Allegari, Leg. Secr.

von Frankreich: Marquis v. Dalmatien, a. G. Graf Polydore de la Rochefoucauld, Leg. Secr.

von Großbritannien: Sir James Bligh, a. G.

von Nassau: v. Röntgen, Min. Res. (zu München).

von Rußland: Graf Gurieff, a. G. Fürst Galitzin, Ch. d'Aff.

von Schweden: Const. d'Ohsson, a. G.

von Spanien: v. Anduaga, a. G. Iruega, Ch. d'Aff.

von Portugal: Fürst Ant. Pignatelli, Ch. d'Aff.

von Sicilien (beide): Com. Vinc. de Ramirez, Ch. d'Aff.

Accreditirt von den Niederlanden:

in Berlin: Graf v. Perponcher, a. G. Graf v. Limburg=Stirum: Leg. Secr.

in Wien: Freih. v. Mollerus. Surermont=Persoons, L. Rath.

in Paris: Bar. Fagel, a. G.

in London: W. A. R. Falk, a. G. W. G. Dedel, Ges. R.

in Biberich: Graf v. Grünne, a. G. (zu Frankfurt).

in Frankfurt b. Deutsch. Bd.: Graf v. Grünne: b. d. Stadt; v. Scherff, Ch. d'Aff.

in Hamburg: Freih. v. Goltstein, Min. Res.

in Darmstadt: v. Heldewier, Ch. d'Aff.

in Cassel: Graf v. Grünne, a. G.

in Karlsruhe: Graf v. Schimmelpenninck van der Oye, a. G.

in München: Baron W. Mollerus, a. G.

in Petersburg: Freih. v. Heeckeren, a. G. J. C. Gevers, Leg. Secr.

in Stockholm: Graf v. Limburg=Stirum, a. G.

in Madrid: S. Dedel, a. G.

in Lissabon: Boreel, a. G.

in Neapel: M. W. Mollerus, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Accreditirt in den Niederlanden:	Accreditirt von den Niederlanden:
von Würtemberg: v. Wächter, Ch. d'Aff.	in Stuttgart: v. Eck, Ch. d'Aff.
von Dänemark: Baron v. Selbye, a. G. v. Munthe-Morgenstjerne, Leg. Secr.	in Kopenhagen: Bangemann Huyghens, a. G. Ad. v. Bentinck, Leg. Secr.
	in Rom: Graf v. Liedekerke-Beaufort, a. G.
	in Constantinopel: Testa, Ch. d'Aff.
von den Verein. Staaten von N. A.: A. Davyar, Ch. d'Aff.	in Washington: . . . .
	in Guatemala: Gen. Verveer, a. G. Haeffens, Gen. Cons.
von Mexiko: Mercado, Min. Res.	in Mexiko: E. J. Groth, Ch. d'Aff. und Gen. Cons.
von Brasilien: de Carvalho, Ch. d'Aff.	in Rio Janeiro: W. G. Dedel, a. G. Martini, Ch. d'Aff.
	in Colombia: v. Landsberge, Cons.
	in d. Plataſtaaten: Vermölen, Cons
	in Peru: Serruys, a. G.

Osmanischer Staat.

I. Herrscherhaus.

a. Dynastie Osman (Muh. Rel.).

Padischah: Mahmud II., Sohn des Sultans Abdul-Hamid, geb. 20. Juli 1785, auf den Thron erhoben 28. Juli 1808.

Kinder: 1) Salyha, Sultane, geb. 16. Juni 1811, 2) Abdul Medschid, geb. 20. April 1823, Thronprinz. 3) Hadidscha, Sultane, geb. 5. Sept. 1825. 4) Adile, Sultane, geb. 21. Mai 1826. 5) Abdul-Aziz, geb. 7. Febr. 1830. 6) Hairié, Sultane, geb. 23. Jan. 1831.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Osman, Sultan seit 1299, † 1326, nimmt zu Brussa seine Residenz. Orchan, nimmt zu Edreneh seine

Digitized by Google

Residenz, † 1360. Solyman, † 1358. Murad I. 1389. Bajesid I. † 1403. Solyman I. † 1409. Musa † 1413. Muhamed I. † 1421. Mustapha 1424. Murad II. † 1451. Muhamed II. erobert Konstantinopel, † 1481. Bajesid II. † 1512. Selim I. † 1519. Soliman II. † 1566. Selim II. † 1574. Murad III. † 1595. Muhamed III. † 1603. Achmet I. † 1617. Mustapha I. abgesetzt 1618. Osman II. † 1622. Mustapha I., zum zweiten Mal abgesetzt 1622. Murad IV. † 1640. Ibrahim † 1648. Muhamed IV. abgesetzt 1687. Solyman III. † 1691. Achmet II. † 1695. Mustapha II. abgesetzt 1702. Achmet III. abgesetzt 1730. Mahmud I. † 1754. Osman III. † 1757. Mustapha III. † 1774. Abdul Hamid † 1789. Selim III. abgef. 1807. Mustapha IV. abgesetzt 1808.

II. Der Staat.

A. in Europa.

Ejalets.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge geschätzt.
1. Rum Ili . . .	4,390,71	5,153,000
2. Bosna	1,062,96	560,000
3. Dschesair Pascha in Europa und Asien .	1,475,20	1,620,700
4. Kirid	188,20	270,000
Mittelbar:		
a. Walachei . . .	1,296,89	950,000
b. Moldau	803,21	450,000
c. Serbien (Fürst Miloschobrenowitch)	385,65	390,000
Summe	9,602,37 doch mit dem Asiatischen Dschesair.	9,393,000

Digitized by Google

B. in Asien.

Ejalets.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge geschätzt.
5. Anatoli	4,295,58	2,216,900
6. Kibris	241,24	120,000
7. Itschil	794	360,000
8. Karamann	1,747	1,000,000
9. Meraſch	407	248,000
10. Siwas	1,297	800,000
11. Trabeſun	453	70,000
12. Tſchaldir	138	100,000
13. Kars	193,12	70,000
14. Erſerum	1,374	450,000
15. Wan	751	148,000
16. Schehrſor	634	
17. Bagdad	3,198	1,232,500
18. Baßra	236	
19. Muſſul	264	144,000
20. Diarbekr	684	376,000
21. Rakka	1,725	320,000
22. Haleb	461	450,000
23. Tarablus	261	315,000
24. Akka	221	420,000
25. Damas	1,259	1,250,000
Summe	20,633,94	10,190,400

Digitized by Google

C. in Afrika.

Ejalets.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge nach Niegin.
27. Mesr (Aegypten)	8,793,75	1,514,000
d. Osman Nuba .	4,167	400,000
e. die Peträische Halbinsel	3,790	200,000
Summe in Afrika .	16,750,75	3,114,400
— — Asien . .	20,633,94	10,190,400
— — Europa .	9,602,37	9,393,000
Total	46,986,46	22,697,800

Städte über 10,000 Einw.

Istambul . .	597,600	Brussa . .	46,000
(nach einer andern Angabe .	380,000)	Basra . .	40,000
Kahira . .	300,000	Solyman . .	40,000
Haleb . .	200,000	Kara Amid .	38,000
Damas . .	150,000	Mossul . .	35,000
Ismir . .	120,000	Orfa . .	35,000
Edrene . .	100,000	Eskiudar . .	33,000
Tokat . .	100,000	Adana . .	30,000
Hama . .	100,000	Belgrad . .	30,000
Erserum .	100,000	Damiette . .	30,000
Bagdad . .	95,000	Filibé . . .	30,000
Salonik .	70,000	Janina . .	30,000
Bosna Serai .	68,000	Russcuk . .	30,000
Karahissar .	60,000	Guselhissar .	30,000
Bukarest . .	50,000	Konia . . .	30,000
Kutahia .	50,000	Tarsus . .	30,000
Akscheer . .	48,000	Jaschy . .	27,000
Sofia . . .	46,000	Jenischehr .	25,000
		Saki . . .	25,000

Digitized by Google

Sirus	25,000	Syout	15,000
Hems	25,000	Iswornik	15,000
Sistov	21,000	Aiwali	13,000
Silistria	20,000	Delonia	12,000
Eskisagra	20,000	Vodina	12,000
Kudahasi	20,000	Kanea	12,000
Aintab	20,000	Irish	12,000
Anguri	20,000	Mardin	12,000
Mundania	20,000	Sinope	12,000
Amasia	19,000	Berat	11,500
Skodra	19,000	Bartan	11,000
Antakia	18,150	Killis	11,000
Schumna	18,000	Wessir Pascha	10,000
Wan	17,500	Ramla	10,000
Galipoli	17,000	Minieh	10,000
Tarablus	16,000	Ghenne	10,000
Lefkoscha	16,000	Atina	10,000
Uskat	16,000	Livadia	10,000
Raschid	16,000	Midillú	10,000
Varna	16,000	Trebigne	10,000
Radosdschig	16,000	Nikopoli	10,000
Keßrie	16,000	Babatagi	10,000
Egribos	16,000	Uskub	10,000
Banjaluka	16,000	Kasaulik	10,000
Kandia	15,050	Tatarbasar	10,000
Trabesun	15,000	Piristina	10,000
Iskanderie	15,000		

Nationalverschiedenheit.

Osmanen	Tataren	6,750,000
Tataren	Tataren	275,000
Turkmanen	Tataren	1,500,000
Araber	Araber	4,041,000
Arabische Nubier	Araber	400,000
Abadiotten	Araber	8,000
Hellenen		4,600,000

Digitized by Google

Bulgaren	Slawen	510,000
Serben	Slawen	479,000
Bosniaken	Slawen	250,000
Montenegriner	Slawen	81,000
Morlaken	Slawen	75,000
Kroaten	Slawen	40,000
Armenier		1,560,000
Wlachen und Moldawenen		1,375,000
Maroniten	Syrer	104,000
Druſen	Syrer	70,000
Noſairen	Syrer	40,000
Arnauten		460,000
Juden		620,000
Kiurden		1,000,000
Zigeuner		95,000
Lashen und Georgier		80,000
Kopten		80,000
Barabras		70,000
Neger		40,000
Franken		13,000

Religionsverſchiedenheit.

Mosleminen	13,552,000	Johanniſchriſten	5,000
Griechen	4,600,000	Proteſtanten	3,000
Armenier	1,400,000	Juden	620,000
Katholiken	613,000	Yeziden	100,000
Monophyſiten	380,000	Druſen	60,000
Neſtorianer	300,000	Noſairen	40,000

Bewaffnete Macht.

Landmacht: Reguläre Infanterie oder Niſami Dſchedid 70,000, Dſchebedſchi 5,000, Top Arabadſchi 3,000, Kunbaradſchi 500, Laghundſchi 400, zuſammen Infanterie 94,000; Sipahis 11,000, Silihdare 11,000, kleinere Corps 3,000, irreguläre Reiter 100,000, überhaupt 124,000, und das ganze Landheer 218,000 Mann.

Digitized by Google

Seemacht: Seit der Schlacht von Navarin nur 8 Linienschiffe, 24 Fregatten, Corvetten und Briggs. — 12 Bombardirschiffe und 8 sonstige Fahrzeuge.

Finanzen.

Staatseinkünfte: 25 bis 30 Mill. Guld., nach Campenhausen der Miri oder der Staatsschatz allein 41,813,187 Piaster (zu 10 Gr. 4 Pf.). Der Chasine Odassi oder Kaiserschatz empfängt die außerordentlichen Zuflüsse: Geschenke, Erbschaften, Confiscationen ꝛc.
Staatsausgaben: 30 Mill. Gulden.
Staatsschuld 80 bis 100 Mill. Guld., indeß schuldet der Miri das Meiste der Chasine Odassi.

III. Staatsverfassung.

Eine uneingeschränkte Monarchie, deren Herrscher die höchste weltliche Gewalt mit dem Khalifate oder der höchsten geistlichen Würde verbindet: sein höchster Wille wird weniger durch Gesetze, als durch das geheiligte Herkommen, durch die Gebräuche der Vorfahren und durch die öffentliche Meinung geleitet. Auf denselben haben jedoch der Harem und die Großen nebst den Ulemas einen entschiedenen Einfluß. Die Thronfolge ist im Mannsstamme der Familie Osman's erblich, das weibliche Geschlecht von der Thronfolge ausgeschlossen, aber nicht immer geht dieselbe vom Vater auf den Sohn, noch weniger auf den Erstgebornen über. Fast jede Thronbesteigung wird mit Blute befleckt. Der Padischah hat keine ordentliche Gemahlin, wohl aber einen starken, mit Odaliken bevölkerten Harem, woraus er seine 7 Frauen wählt.

IV. Titel.

Im orientalischen Style: Wir Sultan, Sohn eines Sultans, Chakan, Sohn eines Chakan, Sultan Mahmud II. Khan, Sohn des siegreichen Sultans Abdul Hamid,

Digitized by Google

durch die unendliche Gnade des Schöpfers der Welt und ewigen Wesens und durch die Vermittlung und Wunder des Mohammed Mustapha, des vornehmsten der Propheten, über dem der Seegen Gottes walte, Diener und Herr der Städte Mecca, Medina und Kuds, gegen welche die ganze Welt ihr Gesicht wendet wenn sie betet, Padischah der großen Städte Istambol, Edrene und Bursa, welche alle Fürsten mit Neide ansehen, wie auch der Städte Scham und Misr, des ganzen Aderbeidschan, Magreb, Barka, Kairvan, Haleb, Irak Arabi, von ganz Arabistan und Afrika, der Länder Anatoli und Rumeli u. s. w.

V. Wappen.

Ein wachsender silberner Mond im grünen Schilde, von einer Löwenhaut umflogen und von einem Turbane gedeckt, hinter welchen 2 Standarten mit Roßschweifen en sautoir gestellt sind. Gewöhnlich siegelt der Padischah mit seinem oder seines Vorgängers Namenszuge.

VI. Ritterorden.

1) Der Orden des Mondes, 1797 gestiftet. 2) Der aus 4 Klassen bestehende Orden des Ruhmes, zum ersten Male vertheilt 19. August 1831. Das Ordenszeichen erster Klasse besteht in einem goldnen ringsherum mit Brillanten besetzten Medaillon, auf welchem das Tughra oder der Namenszug des Sultans mit der Inschrift: „Nischani Iftichar“ (Zeichen des Ruhms). Der Unterschied zwischen den verschiedenen Klassen ist nur an den mehr oder minder kostbaren Verzierungen bemerkbar, und die letzte Klasse ist die einfache Medaille.

VII. Oberste Staatsbeamten.

Großvezier: Reschid Mehmed Pascha, zugleich Statthalter von Rumelien. Kaimakan, (Stellvertreter des Großveziers): Achmet Pascha. Seraskier: Mehemet Chosrew Pascha. Großmufti: Sadi Abdul Effendi. Kiaja Bey (Min. des Innern): Seid Mehemet

Pertew-Effendi. Reys-Effendy (Minister des Aeußern): Mohamed Hamed Effendi. Finanzminister: Ali Nezib Bey. Defterdar: Essath Effendi. Kapudan Pascha: Halil Pascha. Tschausch Baschi (Hof- und Reichsmarschall): Alicnack Ali Effendi. Dschebechane Emini: Suleiman Effendi. Geh. Rath und Siegelbewahrer: Seid Suliman Redschib. Terschane Emini: Mehemet Emin Fayif Effendi. Zarkhane Emini: Achmed Effendi. Historiograph des Reichs und Director des Moniteur Ottoman: Scheik Zade Seid Mehemet Esad Effendi. Erster Dragoman: Isaac Effendi. Zweiter Dragoman: Esrar-Effendi. Buiukteskiredschi: Hadschid Salih Effendi. Seraskier Pascha von Istambol: Aga Pascha. Istambol Effendi: Abdurrahim Effendi. Geh. Secretär des Großherrn: Mustapha Effendi. Ihtasab Aga oder Policeidirector: Mustapha Aga. Maßrafat Nasiri (Intendant der Ausgaben für die neuen Einrichtungen): Hadschi Ibrahim Saib Effendi. Topkana Nasiri (Intendant der Stückgießerei): Hadi Effendi.

Generalgouverneur der Moldau und Wallachei: der Russ. General Graf Kisseleff.

Präs. des Verwaltungsraths: Georg Stourdza, Großlogothet.

Präs. des obersten Gerichtshofes: Theodor Balsch, Großlogothet.

Chef der Finanzverwaltung: Stourdza, der Sohn.

VIII. Diplomatisches Corps zu Pera.

Accreditirt:

von Rußland: v. Butenieff, a. G. Graf Medem, Translateur.

von Oesterreich: Freih. v. Ottenfels-Gschwind, Internuntius. v. Wallenburg, Leg. Secr.

von Großbritannien: S. Stratford-Canning, a. G. Lord M. C. Hill, Ges. Secr.

von Frankreich: de Varennes, 1ster Leg. Secr. und Ch. d'Aff.

von Preußen: Baron v. Martens, a. G.

von Dänemark: Baron Casimir v. Hübsch, Min Res. und Gen. Cons.

von Schweden: Graf Carl Gustav Löwenhielm, Resid.

von Spanien: Villalba, a. G.

von Sicilien: Ritter D. Giuseppe Romano, Ch. d'Aff.

von den Niederlanden: Testa, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Griechenland.

I. Königliches Haus (Katholischer Religion).

Dynastie Baiern (Wittelsbach).

König: Otto I. (Friedrich Ludwig), zweiter Sohn des jetzt regierenden Königs von Baiern, geb. 1. Juni 1815, durch den zwischen England, Frankreich und Rußland einer- und dem regierenden Könige von Baiern andrerseits den 7. Mai 1832 zu London abgeschlossenen Vertrag, König von Griechenland.

Durch vorgenannten Vertrag ist die Erblichkeit der Königl. Krone und Würde in Griechenland nach dem Rechte der Erstgeburt ausgesprochen, so wie Substitution eines jüngern Bruders des jetzt ernannten Königs, im Falle, daß dieser ohne gesetzliche und directe Nachkommen sterben sollte; doch nie sollen die Kronen Griechenlands und Baierns in einer Person vereint seyn. Bis zur Großjährigkeit des Königs 1. Juni 1835 wird ein Regentschaftsrath von drei Mitgliedern, ernannt vom regierenden Könige von Baiern, die Regierung des Königreichs führen.

Der Staat ist durch den verstorbenen Präsidenten Capo d'Istria in 13 Departements eingetheilt, wovon der Continent, nämlich Morea 7, und die Inseln des Archipel's, welche noch einen Theil des Territoriums der Republik ausmachen, die 6 übrigen begreifen. Die Bevölkerung der Continentaldepartements beläuft sich gegenwärtig etwa auf 360,000 Einw., die der Insulardepartements auf 200,000, zusammen 550,000 Einw. (Nach Trat 750,000).

Die Gränzen Griechenland's sind in dem von den Bevollmächtigten der vermittelnden Mächte unterm 4. Jan. 1830 abgeschlossenen Protocoll folgendermaaßen bestimmt; „Die Demarcationslinie der Griechischen Gränzen wird bei der Mündung des Flusses Aspropotamos anfan-

Digitized by Google

gen, an diesem Flusse bis auf die Höhe des See's Argelo-Castro fortlaufen, diesen See, so wie jene von Brachori und Saurowitza durchschneiden, sich gegen den Berg Atolino wenden, hierauf den Kamm des Bergs Aros, das Thal von Calouri und den Kamm des Bergs Oeta bis an den Golf von Zeituni verfolgen, den sie an der Mündung des Sparchios erreicht.

Die Gränzen des Staats werden definitiv festgesetzt werden durch die Unterhandlungen, welche England, Frankreich und Rußland zur Ausführung des Protokolles vom 26. Sept. 1831 mit der Ottomannischen Pforte kürzlich angeknüpft haben.

Ferner gehören zu Griechenland: die Insel Negroponte, die Teufelsinseln, die Insel Skyro und die Cycladen.

Finanzetat

(v. Anf. Januar 1828 bis Ende April 1829.)

	Turk. Piaster	Paras
Einnahme: . . . (10,212,400 Frank.)	25,608,464	34
Intraden aus d. verschieden. Provinzen	8,539,969	4
Capitalien der Nationalbank . .	2,034,660	3
Prisen	233,414	2
Verschiedene Forderungen des Staats	455,845	14
Von dem Präsidio vorgeschossene Capital.	1,706,576	11
Französische Subsidien . . .	8,255,000	—
Russische Subsidien	4,383,000	—
Ausgabe: . . . (10,227,233 Frank.)	25,645,664	25
Heer und Flotte	18,647,214	1
Staatsanstalten	684,335	22
Monatsgehalte d. Staatsdiener und innere Regierung	1,879,864	17
Von der Nationalbank ausgezahlte Zinsen	38,779	28
Waisenhaus	666,508	21
Unterhalt der Armen	356,880	—
Vorschüsse den Staatsgläubigern .	281,771	—

Digitized by Google

Zahlungen an Lord Cochrane . .	159,510	—
Zahlungen an d. Vice-Admiral Dandolo für nicht liquidirte Prisen .	115,831	8
Zuschuß in den Schatz . . .	2,787,022	5
Rückständige Zahlungen . . .	342,000	—

Griechenland ist in England für rückständige Zinsen allein 580,000 Pf. Sterl. schuldig. — Nach dem Vertrage vom 7. Mai 1832 soll unter der Garantie von England, Frankreich und Rußland eine Anleihe von 60,000,000 Franken abgeschlossen werden, um die Finanzen zu ordnen und die neue Constituirung des Staates möglich zu machen.

Das regelmäßig organisirte Griechische Heer zählt 2,580 Mann, bestehend aus 4 Escadr. Cavallerie, 3 Bataill. Infanterie, 1 Bataill. Artillerie, 1 Comp. Matrosen, 1 Comp. Ouvriers und 1 Comp. Invaliden.

Die Gesammtstreitkräfte zu Lande: 10,739 Mann.

Nach einer Bestimmung des mehr genannten Vertrags vom 7. Mai 1832 wird ein Corps von 3,500 Baiern, und außerdem eine Anzahl Baierischer Officiere zur Bildung des Nationalmilitärs, dem neuen Könige nach Griechenland folgen.

II. Ritterorden.

Der neue Griech. Orden des heil. Erlösers besteht aus einem weißemaillirten Kreuze, welches auf der einen Seite das Bild des Heilandes, auf der Kehrseite einen Kranz von Palm- und Oelzweigen trägt; nach Maaßgabe der Klassen ist es an Metall und Größe verschieden. Das Band ist himmelblau mit 4 weißen oder silbernen Streifen.

III. Oberste Behörden.

Die Regierungscommission (vom 14. April 1832), welche jetzt die factische Regierung Griechenlands bis zur Ankunft des neuen Königs verstellt, besteht aus: K. Kondurioti, D. Ypsilanti, A. Zaimi, H. Koletti, A. Metaxa und D. Plaputa. Die Präsidenten-Würde wechselt jeden Monat unter den Mitgliedern.

Digitized by Google

Als Staatssecretäre fungiren: D. Christidi, Staatssecretär.
Staatssecretär des Auswärtigen: Sp. Tricupis.
— der Marine: D. Bulgari.
— des Kriegs: Zographos.
— der Finanzen: A. Maurocordato.
Ein Finanzrath besteht aus: Xeno, Kladi und Blassi.

IV. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Griechenland:	Accreditirt v. Griechenland:
von Rußland: Baron Rückmann, Resid.	in St. Petersburg: Prinz Maurocordato.
von Großbritannien: Dawkins, Resid. zu Nauplia.	in London: Kalergi.
von Frankreich: Baron Rouen, Resid. u. Gen. Cons. zu Nauplia.	in Paris: Graf Augustin Capo d'Istria.

Parma.

Das Herzogthum Parma verlor in der Mitte des 18. Jahrh. seinen alten Herrscherstamm aus dem Hause Farnese, und Don Carlos, Infant von Spanien, erhielt 1731 Parma mit Zubehör. Als derselbe den Thron beider Sicilien bestieg, theilten sich Oesterreich und Sardinien in den Staat, der jedoch im Frieden zu Aachen 1748 einem andern Spanischen Infanten, Don Philipp, zu Theil wurde. Frankreich versetzte die Nachkommen dieses Prinzen, welchen es Parma entriß, nach Toscana und schickte sie in der Folge nach Spanien zurück: der Congreß zu Wien gab Parma und Piacenza der Gemahlin Napoleon's, Marie Luise, auf Lebenszeit, nach deren Tode es an die Descendenz Don Philipp's zurückfallen wird.

I. Herrscherin (Kath. Rel.)

Herzogin: Kaiserin und Erzherzogin Marie Luise, geb. 12. Decbr. 1791, verwittw. Kaiserin Napoleon von Frankreich 5. Mai 1821.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Areal: 103,92 QM. in 4 Districten.

Volksmenge: 437,400 Italiener und Katholiken in 5 Städten, worunter Parma 28,419 und Piacenza 16,000 Einw. zählt, 32 Marktflecken, 763 Dörfern und 52 Weilern.

Landmacht: 1,320 Mann.

Staatseinkünfte: 1,500,000, Staatsschuld 5,000,000, Civilliste 1,000,000 Gulden.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten	1
Höhere Schulen	1
Ritteracademien	1

III. Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände, die Erbfolge bloß auf den Mannsstamm übergehend, und wird, nach den Bestimmungen des Wiener Congresses, nach Absterben der Herrscherin, das Haus der Infantin Marie Luise von Lucca folgen; sollte dieses aber in männlicher Posterität erlöschen, Parma an Oesterreich, Piacenza an Sardinien fallen.

IV. Der Hof

Ehrendame: Marquise Francesca Ventura.
Pallastdame im Dienste: Baronesse de Sainte Marie.
Hofdame: Gräfin Franc. Pauline Wallis.
(Außerdem noch 28 Pallastdamen).
Oberhofmeister des Hauses und Hofes: Freih. v. Marschall.
Oberkammerherr: Graf Stefano Sanvitale.
Oberintendant: Bar. Amelin de Sainte Marie.

V. Titel.

Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla. Die jetzige Herrscherin hat das Prädicat Kaiserliche Majestät behalten.

VI. Wappen.

Die jetzige Herrin bedient sich des Oesterreichischen Familienwappens. Das vormalige Farnesische Wappen waren sechs blaue Lilien, 3, 2, 1 in Gold.

Digitized by Google

VII. Ritterorden.

Der Constantinische St. Georgen-Orden, 1816 erneuert.

VIII. Höchste Behörden.

I. Staatsministerium. Staatssecretair: Bar. Joseph v. Werklein. Staatssecr. für die auswärtigen Angelegenheiten: Cavaliere Giovanni Marianelli. Presidenza dell'Interna: Bar. Ferd. Comachia, Präs.: Tribunale supremo di Revisione: Commendat. Pietro Garbarini, Präs.; Tribunale di Appellatione: Präs.: Cav. Francesco Molegeri.

II. Staatsrath: Graf Mag. Cerati de Calvi, Graf Steph. Sanvitale, Fürst Melilupi Soragna, Graf Ferd. Toccoli, Bar. Ferc. Cornachia, Graf Lud. Boudani, Bar. Lud. Bolla, Marchese Philipp Pallavicino, Bar. Franc. Ferrari, Bar. Vincenzo Misirali, Graf Alex. Rugarli, Commendat. Pietro Garbarini, Commend. Antonio Soldati, Caval. Cattucci, Baron Silvio Picenardi, Cav. Gaetano Godi, Cav. Enrico Salati, Cav. Franc. Cocchi, Marchese Agostino Manare.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Parma:

von Oesterreich: Freih. v. Marschall, a. G.

von Frankreich: de Gannay, Leg. Secr (zu Florenz).

von England: G. H. Seymour, Esq., Min. Res.

von Rußland: v. Obreskof, a. G. (in Turin).

von Sardinien, den beiden Sicilien und von Schweden: die zu Florenz accreditirten Gesandten.

Accreditirt von Parma:

in Wien: von Sonnenschild, Agent.

in Paris: Graf v. Appony, a. G.

in Genua: Martigneni, Gen. Cons.

Die K. Oesterr. Gesandten besorgen zugleich die Geschäfte des Hofes von Parma an denjenigen Höfen, wo sie accreditirt sind.

Digitized by Google

Portugal.

I. Das Königliche Haus (Katholischer Religion).

a. Dynastie Bragança.

Königin: Donna Maria II. da Gloria (Johanne Charl. Leopoldine Isidore da Cruz Franz. Xaveria da Paula Michaela Gabriela Raphaela Luisa Gonzaga), geb. 4. April 1819, Königin von Portugal und Algarbien durch Verzichtleistung v. 2. Mai 1826 ihres Vaters des vormaligen Kaisers von Brasilien, jetzigen Herzogs von Bragança, unter dessen Vormundschaft die Regierung geführt wird.

Vaters Geschwister: 1) Marie Theresie, geboren 29. April 1793, verwittw. Infantin Peter Carl von Spanien. 2) Franziske (Marie d'Assisi), geb. 22. April 1800, verm. Infantin Carl von Spanien. 3) Isabelle (Marie), geb. 4. Juli 1801, vom 10. März 1826 bis 26. Februar 1828 Regentin des Reichs. 4) Don Miguel (Marie Evarist), geb. 26. Oct. 1802, erklärt sich 30. Juni 1828 zum absoluten Könige von Portugal, ist jedoch als solcher nur von einigen Staaten anerkannt, und jetzt im Kampfe um die Herrschaft mit seinem Bruder begriffen. 5) Josephe (Marie Anne Joh.), geb. 25. Juli 1805, verm. 2. Dec. 1827 zu Queluz mit dem Marquis de Loulé.

Tochter: . . . , geb. 1830.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Johann IV., aus dem Hause Bragança, vertreibt die Spanier aus Portugal und wird König 1640, † 1656. Alfons VI., † 1683. Peter II., † 1706. Johann V. † 1750. Marie und ihr Gemahl Joseph I., letzterer † 1777, erstere 1816. Johann VI. † 1826.

Digitized by Google

II. Der Staat.

A. in Europa.

Königr. Portugal	Areal	Volksmenge nach Balbi	Cidad.	Villas	Kirchspiele	Feuerstellen
1. Estremadura .	416,88	681,311	2	125	492	166,715
2. Beira	405	922,438	7	330	1,273	237,231
3. Minho	135	743,662	3	136	1,207	185,375
4. Tras os Montes	191,75	280,208	2	78	709	71,585
5. Alemtejo	483,75	266,009	4	101	336	74,135
6. Algarve	90	120,322	4	15	69	29,970
Summa	1,722,18	3,013,950	22	785	4,086	765,012

B. außer Europa.

Colonien	Areal	Volksmenge	Cidades	Villas	Kirchspiele
a. in Africa . .	28,489,82	1,057,000	—	—	—
1. as Madeiras .	18,50		1	8	45
2. as Açores .	52,82		2	19	61
3. as Cabo Verde	149	72,000	—	—	—
4. as Guineas .	19,50	20,000	—	—	—
5. Gouv. Angola .	14,750	376,000	—	—	—
6. — Mosambique	13,500	286,700	—	—	—
b. in Asia . .	312,50	575,900	—	—	—
1. Gouv. Goa .	223	417,900	—	—	—
2. — Dilli auf Timor	85	120,000	—	—	—
3. Gouv. Makao .	4,50	38,400	—	—	—
Summa	28,802,32	1,632,900	—	—	—
hierzu Portugal	1,722,18	3,013,950	—	—	—
Total	30,524,50	4,646,850	—	—	—

Digitized by Google

Vornehmste Städte und Villas über 10,000 Einw.

a. in Portugal.

Lissabon . .	250,000	Braga . .	14,428
Porto . . .	80,000	Elvas . .	12,000
Coimbra .	15,210	Ovar . . .	10,370
Setuval . .	14,826		

b. in den Colonien.

Funchal . .	20,000	Cacheu . .	15,000
Villa nova de Goa	18,500	S. Salvadore .	15,000
Loanda de S. Paolo	18,000	Mosambique .	12,340
Ponta Delgada	18,000	Makao . .	12,000
Angra . .	15,000		

Nationalverschiedenheit.

Portugiesen .	3,397,050	Negersclaven .	20,000
Hindus u. Malaien	420,000	Gallegos . .	50,000
Freie Schwarze .	595,000	Schinesen .	64,800

Religionsverschiedenheit.

Katholiken 3,782,850
in Portugal mit 1 Patriarchen, 2 Erz- und 14 Bischöfen, 10 exempten Stiftern, 4,086 Kirchspielen und 18,000 Weltgeistlichen; dann 5,830 Mönchen in 346 Klöstern, die 1821 eine Einnahme von 1,576,262½ Guld. hatten, und 4,500 Nonnen in 18 Klöstern mit einer Einnahme von 852,140 Guld.

Braminen und Buddhadiener 400,000
Foiten 64,800
Fetischdiener 400,000

Unterrichtsanstalten in Portugal.

Universität: Coimbra, gest. 1279, Studenten 1820: 1,604 1

Escolas majores	322
Seminarien	17
Escolas menores	883
Schüler überhaupt ohne Studenten	31,280

Standesverschiedenheit in Portugal 1822.

Männliches Geschlecht.

Geistlichkeit mit den Küstern	38,000
Civilstaat	18,500
Armee und Flotte	35,000
Lehrstand	9,700
Rentirer	62,000
Kaufleute, Schiffer	25,000
Künstler und Handwerker	145,000
Landleute	935,000
Taglöhner, Bediente	200,000
Sonst	49,100

Finanzen 1827.

Staatseinkünfte	18,086,459 Guld.
Staatsausgaben	23,999,559 —
Deficit	5,904,100 —
Staatsschuld 1822	135,000,000 —

1827 wurden die Zinsenzahlungen für die Londener Anleihe [1,500,000 Pf. Sterl.] eingestellt und die Zinsenrückstände betragen jetzt allein 300,000 Pf. Sterl.

Bewaffnete Macht.

Im Jahre 1832 soll Don Miguel's Landmacht bestehen aus:

Cavallerie:	12 Reg.	à 500 M. =	6,000 M.
Infanterie:	24 —	à 800 — =	19,200 —
Jäger:	12 —	à 800 — =	9,600 —
			34,800 M.
Davon in den Garnisonen:			10,000 M.
Bleiben disponibel:			24,800 M.

Digitized by Google

Von den 35,000 Milizen sind höchstens 5,000 Mann fähig in's Feld zu rücken.

Seemacht 1826: 23 Seegel mit 650 Kanonen, nämlich 2 Linienschiffe zu 72, 6 Fregatten zu 45, 7 Korvetten zu 20, 2 Briggs zu 18 und 6 kleine Fahrzeuge zu 10 Kanonen. — Seine Flotte führt 1832 nur 252 Kanonen, die Don Pedro's 192 Kanonen.

III. Staatsverfassung.

Eingeschränkt monarchisch, die Thronfolge erblich und auf beide Geschlechter übergehend, doch sind nur die in rechtmäßiger Ehe erzeugten Kinder thronfähig. Die Verfassung des Reichs ist durch die Constitution vom 19. April 1826 begründet; und wie in Brasilien 4 politische Gewalten eingesetzt. Die gesetzgebende besteht aus der Kammer der Pairs und der Kammer der Deputirten.

IV. Der Hof.

Generaladjutant: Marc. v. Tancos.

V. Titel.

König des Reichs Portugal und Algarve, diesseits und jenseits des Meers in Africa, Herr zu Guinea, der Schifffahrt, Eroberungen und Handlungen von Aethiopien, Arabien, Persien und Indien, mit dem Prädicate: Allergetreuste Majestät. Der Thronerbe heißt Kronprinz, sein ältester Sohn Prinz von Beira, die übrigen Kinder Infanten und Infantinnen von Portugal.

VI. Wappen.

Ein silberner Schild, der mit fünf blauen Schildchen kreuzweise belegt ist, auf jedem derselben sieht man fünf silberne Pfennige, die in Gestalt eines Andreaskreuzes gestellt sind. Der rothe Rand enthält das Wappen von

Digitized by Google

Algarve: sieben goldne Castelle mit blauen Thürmen. Auf dem gekrönten Königlichen Helme erscheint ein wachsender goldner Drache. Den Schild halten zwei Drachen, jeder mit einer Fahne, die die Embleme von Portugal und Algarve enthält.

VII. Ritterorden.

1. Ordem militar *de Christo*, 1319 von dem König D. Diniz gestiftet.
2. — — de São Bento *de Aviz* wurde 1213 mit diesem Namen belegt.
3. — — de *Sant-Jago* da Espada 1288 (von d. König D. Alfonso Henriques) gestiftet.
4. — — da *Torre e Spada* 1459 (und 1808 erneuert).
5. — de N. S. da *Conceição de Villa viçosa*, Padroeira de Reino (1818).
6. — de *Santa Isabel* (für Damen) 1804.

VIII. Staatsministerium.

Ausw. Angel.: Vicc. v. Santarem, Min. Inneres und Marine: Graf Bastos, Min. Justiz: der Desembargador Mendoco (interimistisch), Min. Finanzen: Graf v. Louzaa. Krieg: Graf v. S. Laurenço, Min. General-Indentant der Polizey: Belfonte. Chef des Generalstaabs: Graf v. Barbacena.

IX. Diplomatisches Corps.

Anwesend in Portugal:

von Großbritannien: Hoppner, Gen. Consl.

von Frankreich: André Arrieu, Consl.

von Oesterreich: . . . . . .

Abgesendet von Portugal:

in London: Baron da Secca, a. G. (Ritter d'Abreu y Lima, Bevollm. der Regentsch.).
in Paris: Graf da Ponte (Don Franc. d'Almeida, a. G. der Königin Maria da Gloria).
in Wien: Baron Villa Secca, a. G.
in Berlin: Graf v. Oriola, a. G.

Digitized by Google

Anwesend in Portugal:

von Rußland: Graf Leon Potoski, a. G.

v. Schweden: Carl Ad. Kantzow, Ch. d'Aff.
von Spanien: Graf Casaflores, Amb.
von beiden Sicilien: Fürst Ant. Pignatelli, Ch. d'Aff.
vom Kirchenstaat: Cardinal Giustiniano, Nunt.

von den Verein. Staat. v. N. A.: Thom. Brent, Ch. d'Aff.

von den Niederlanden: Boreel, a. G.

Abgesendet von Portugal:

in Petersburg: da Cruz Guerriere, a. G.
in Kopenhagen: Christ. Pedro de Moraes de Sarmento, Ch. d'Aff.
in Stockholm: Lopes da Cunha, Ch. d'Aff.
in Madrid: Severino Gomez, a. G.
in Neapel: Amado Grehon, Ch. d'Aff.
in Rom: Marq. v. Labradia, Amb. (Agent der Donna Maria: Graf Funchal.)
in Washington: Pereira d'Azambuya, Ch. d'Aff. (Barrozo, Agent der Donna Maria.)
in Hamburg: de Massarellos, Gen. Conf.

in Rio: Graf Sabagal, a. G. der Regentsch.

Sardinien.

I. Königliches Haus (Katholischer Religion).

a. Dynastie Savoyen-Carignan.

König: Carl Emanuel V. (Albert), geb. 2. Oct. 1798, folgt dem Könige Felix 27. April 1831, verm. 30. Sept. 1817 mit Theresie (Franz. Jos. Joh. Bened.), geb. 21. März 1801, Prinzessin von Toscana.

Kinder: 1) Victor Emanuel (Mar. Alb. Eugen Ferd. Thomas), Herzog von Savoyen, geb. 14. März 1820. 2) Ferdinand (Marie Alb. Amad. Philibert Vincenz), Herzog von Genua, geb. 15. Nov. 1822.

Digitized by Google

Schwester: Franziske (Marie Elisabeth), geb. 13. April 1800, vermählte Erzherzogin Rainer von Oesterreich.

Mutter: Marie Christine, geboren 9. Dec. 1779, Prinzessin Carl von Sachsen, Wittwe von Herzog Carl Emanuel (Ferdinand) 16. August 1800.

b. Linie Savoyen.

Kinder des am 10. Jan. 1824 verstorbenen Königs Victor Emanuel: a. Beatrix (Marie Victorie Josephe), geb. 6. Dec. 1792, verm. Herzogin von Modena. b. Theresie (Marie Ferdinande), geboren 19. Sept. 1803, Herzogin von Lucca, Zwilling von c. Caroline (Marie Anne Pia), geb. 19. Sept. 1803, vermählt mit Ferdinand, König von Ungarn und Kronprinzen der übrigen Oesterr. Staaten. d. Christine (Marie), geb. 14. Nov. 1812.

Wittwe des am 27. April 1831 verstorbenen Königs Felix (Carl Jos.): Christine (Marie Theresie), geb. 17. Jan. 1779, Prinzessin beider Sicilien, verm. 6. April 1807 (lebt in Neapel).

c. Vorfahren.

Graf Amadeus VIII., erster Herzog von Savoyen 1416, † 1434. Ludwig † 1465. Amadeus IX. † 1472. Philibert I. † 1482. Carl I. † 1489. Carl II. † 1496. Philibert II. † 1504. Carl III. † 1553. Emanuel Philibert † 1580. Emanuel † 1630 (sein jüngerer Bruder Thomas Franz stiftet die Linie Savoyen-Carignan). Victor Amadeus I. † 1637. Franz Hyacint † 1638. Carl Emanuel II. † 1675. Victor Amadeus II., erster König 1713, † 1730. Carl Emanuel III. † 1773. Victor Amadeus III. † 1796. Carl Emanuel IV. resignirt 1802. Victor Emanuel I. resignirt 1821. Felix Carl † 1831.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volksmenge 1823.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
a. Festland . .	923,76	3,631,453	86	269	3,061
1. Turin .	149,30	764,552	12	54	347
2. Cuneo . . .	122,36	521,631	13	53	303
3. Alessandria	110,12	547,662	11	40	453
4. Novara .	118,12	437,576	5	44	426
5. Aosta . . .	64,13	71,096	1	1	78
6. Savoyen .	186,43	501,165	19	36	594
7. Nizza . .	68,30	204,538	6	16	160
8. Genua .	104	583,233	19	25	700
b. Insel Sardinien	448,10	490,050	9	15	377
c. Eiland Capraja	2,25	1,500	—	1	3
Total	1,363,81	4,123,003	95	285	3,441

1829 wurden 4,377,305 Einwohner gezählt, und man rechnet 1832 4,450,000 Einwohner.

Vornehmste Städte über 10,000 Einw.

Turin . .	121,887	Vigevano . .	15,400
Genua . .	80,000	Novara . .	14,662
Alessandria . .	30,216	Fossano . .	14,000
Cagliari . .	27,376	Carmagnola .	12,000
Mondovi . .	21,556	Chambery . .	11,991
Asti . . .	21,225	Cherasco . .	11,168
Nizza . . .	20,000	Savona . .	10,664
Sassari . .	19,368	Bra . . .	10,327
Savigliano . .	18,750	Saluzzo . .	10,150
Cuneo . .	16,500	Pinerolo . .	10,086
Vercelli . .	16,162	Chieri . .	10,060
Casale . .	16,155	Voghera . .	10,023

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit.

Italiener	3,865,077
Juden	3,200
Franzosen in Savoyen	300,000

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	4,142,177
39 Erz- und Bisthümer, 3,996 Pfarreien und 293 Manns- und 144 Nonnenklöster.	
Waldenser	21,900
Juden	3,200

Unterrichtsanstalten.

Universitäten					4
Turin	gest. 1412	Freq.	1825:	811	
Genua	— 1812	—	—	420	
Sassari	— 1765	—	—	248	
Cagliari	— 1794	—	—	243	
Gymnasien	41	Seminarien			39

Finanzen.

Staatseinkünfte	21,852,000	Guld.
Staatsausgaben	25,494,000	—
Staatsschuld	60,000,000	—

Bewaffnete Macht.

Landmacht für den Friedensfuß	29,649	Mann
— — Kriegsfuß	59,149	—

Seemacht. Material: 5 Fregatten (wovon 2 noch im Bau), 6 Briggs, 12 Kanonen-Schaluppen. Personal: 1,754 Mann (einschließlich der Officiere).

Digitized by Google

III. Staatsverfassung.

Uneingeschränkt monarchisch, in der Hauptmasse des Staats ohne Reichsstände und Fundamentalgesetze, bloß im Genuesate ist die Königl. Gewalt durch die Uebergabeconvention modificirt und auf Sardinien giebt es Reichsstände.

IV. Der Hof.

Oberkammerherr: Marchese Alfieri di Sostegno.

Oberhofmeister: Graf Garretti v. Ferrere.

Oberstallmeister: Marchese v. S. Severino.

General-Adjutanten: Cavaliere S. Martino d'Aglie, Crotti, S. André, S. Front und Selezzo.

Pallastdamen der Königin: Marquise Marina Fabio Pallavicini, geb. Doria; Marquise Tomasina Brignole Sale, geb. Negroni, Pallastdame in Genua.

V. Titel des Monarchen.

König von Sardinien, Cypern und Jerusalem, Herzog von Savoyen, Genua ꝛc., Prinz von Piemont ꝛc. Der Kronprinz heißt Herzog von Savoyen; die übrigen Prinzen führen den Titel von Provinzen, die ihnen der Monarch beilegt.

VI. Wappen.

Ein quadrirter Schild mit Spitze und Mittelschild. —— 3. hat vier Fächer, in dem ersten ist in Schwarz der silberne Löwe von Aosta; im zweiten ist in Silber das rothe Kreuz von Genua; das dritte hat in einem mit schwarzen Schildchen bestreuten silbernen Felde den schwarzen Löwen von Chablais, und das vierte in Silber einen schwarzen Adler über zwei Felsen wegen Nizza. 4., ebenfalls in dem ersten sieht man in Roth ein silbernes Kreuz mit einem blauen Turnierkragen von Piemont; in dem zweiten in Silber ein rothes Schildeshaupt wegen Montferrat; das dritte hat ein goldnes und blaues Schachbret von neun Feldern wegen Genevois, das vierte ist ein sil-

Digitized by Google

berner Schild mit einem blauen Schildeshaupt wegen Saluzzo. In der weißen Spitze erblickt man in Silber das rothe Kreuz mit vier Mohrenköpfen, wegen Sardinien, und im goldnen Mittelschilde den schwarzen Adler von Alt-Savoyen mit einem kleinen rothen Herzschilde, auf dem das silberne Kreuz ist, welches das von Neu-Savoyen genannt wird. Schildhalter sind zwei goldne Löwen. Das ganze umfliegt ein Purpurmantel mit silbernen Kreuzen bestreut, ihn deckt die Königskrone.

VII. Ritterorden.

1) Von der Verkündigung Mariens, seit 1361. 2) Des heiligen Moritz und Lazarus, ein geistlicher und Militairorden, seit 1434. 3) Des militairischen Verdienstes, seit 1815. 4) Der Civil-Savoyenorden, seit 1831.

VIII. Oberste Behörden.

Ministerium. Ausw. Angel.: Graf Sallier de la Tour; Inneres: Graf de l'Escarene; Krieg: Ritter v. Villamarina; Finanzen: Graf Caccia v. Romentino; Siegelbewahrer: Graf Barbarour.

Vicekönig von Sardinien: Ritter v. Montiglio; General-Intendant v. Savoyen: Marchese Centurioni; Präsident des Staatsraths: Graf v. Revel; Präsident der Kammer der Justiz: Graf Peiretti von Candove; Präs. der Kammer des Innern: Graf Saluzzo; Präs. der Kammer der Finanzen: Graf Balbo; Conferenzraths-Secr.: Graf v. Salasco. Admiral: Freiherr Des-Geneis; Controleur-General: Graf Pensa; Oberzeugmeister: Graf v. Villaermosa.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Sardinien:

von Oesterreich: Graf Senfft v. Pilsach, a. G. Freih. v. Erberg, Leg. Rath.
von Frankreich: Baron de Barante, Amb., Chateau, 1ster L. S.
von Großbritannien: Right Hon. Aug. John Foster, a. G. Fox, Leg. Secr.

Accreditirt von Sardinien:

in Wien: Graf de Pralormo, a. G. Ritter v. St. Marsan, Leg. R.
in Paris: Marq. v. Sales, Amb. Freih. v. Blonay, Leg. R.
in London: Graf St. Martin d'Aglie, a. G. Graf v. Palon, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Accreditirt in Sardinien:

von Preußen: Graf von Waldburg-Truchseß, a. G.
von Rußland: v. Obreskoff, a. G. Graf v. Stroggnoff, Leg. Secr.
von den Niederlanden: Heldewier, Ch. d'Aff.
von Baiern: v. Olry, Min. Res.

vom Kirchenstaate: Abbé Gizzi, Ch. d'Aff.

von Sicilien (beiden): Marq. Gagliati, a. G.

von Spanien: Ritter v. Anduaga, a. G. Don Salvador Tavira, Geſ. Secr.
von Schweden: v. Lagerſwärd, a. G.
von Braſilien: Ritter Rodriquez, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Sardinien:

in Berlin: Ritter v. Brema, a. G. Graf v. St. Marſan, Leg. S.
in Petersburg: Graf Simonetti, a. G., Marq. Pareto, Ch. d'Aff.
im Haag: Graf Roſſi, Ch. d'Aff.

in München: Graf v. Sambuy, a. G. Graf v. Vilette und Ritter v. Sambuy, Leg. Secr.
in Rom: Marq. de Croſa di Bergagni, a. G. Marq. v. Villaermoſa, Leg. R., Graf Broglia, Leg. Secr.
in Neapel: Marq. de Queſada di S. Saturnino, a. G. Graf S. Martino, Leg. Secr.
in Madrid: Graf Solar de la Margherita, a. G. Graf Valperga, Leg. Secr.

in Liſſabon: . . . . .
in Florenz: . . . . . a. G.
in Bern: Freh. v. Viguet, a. G.
in Hamburg: Pini, Gen. Conſ.
in Conſtantinopel: Ritter Chirico, Ch. d'Aff.

Schweden.

I. Königliches Haus (Lutheriſcher Religion).

a. Dynaſtie Bernadotte.

König: Carl XIV. (Johann), geboren 26. Jan. 1764, erwählt als Thronfolger 21. Aug. 1810, folgt dem Könige Carl XIII. 5. Febr. 1818, gekrönt in Schweden 11. Mai, in Norwegen 7. Sept. 1818, verm. 16. Aug.

Digitized by Google

1798 mit Eugenie (Bernardine Desirée) Clary, geb. 8. Nov. 1781, gekrönt in Schweden 21. Aug. 1830.

Sohn: Oskar (Jos. Franz), geboren 4. Juli 1799, Kronprinz 1818, Großadmiral und Großmeister der Artillerie, vermählt 19. Juni 1823 mit Josephine (Maximiliane Auguste Eugenie), geb. 14. März 1807, Prinzessin von Leuchtenberg.

Sohn: 1) Carl (Ludwig Eugen), Herzog von Schonen, geb. 3. Mai 1826. 2) Gustav (Franz Oskar), Herzog von Upland, geb. 18. Juli 1827. 3) Oskar (Friedrich), Herzog von Ostgothland, geb. 21. Jan. 1829. 4) Charlotte (Eugenie Auguste Amalie), geb. 24. April 1830. 5) Nicolaus (August), Herzog von Dalarna, geb. 24. Aug. 1831.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Wasa: Gustav 1. Erichson König 1523, † 1560. Erich XIV., abgesetzt 1568. Johann II. † 1592. Siegmund, abgesetzt 1602. Carl IX. † 1611. Gustav Adolf † 1632. Christine, resignirt 1654. Carl X. Gustav † 1660. Carl XI. † 1697. Carl XII. † 1718. Ulrike Eleonore † 1741, und ihr Gemahl Friedrich von Hessen † 1751.

Dynastie Holstein: Adolf Friedrich † 1771. Gustav III. † 1792. Gustav IV., abgesetzt 1809. Carl XIII. † 1818.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge 1826.	Städte.	Marktfl.	Höfe.
I. Königr. Schweden . . .	7,935,55	2,751,582	88	11	65,284
Läne.					
1. Stockholm, Stadt . .	78	77,273	1	—	—

Bestandtheile.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge 1826.	Städte.	Marktfl.	Höfe.
2. Stockholm, Land . . .	138,13	100,259	5	2	4,037
3. Upsala . .	96,10	80,926	2	1	3,546
4. Westerås	126,91	87,666	4	—	2,818
5. Nyköping	119,07	106,789	7	—	3,327
6. Oerebro	152,25	108,800	4	—	2,750
7. Karlstad	303,40	161,116	4	—	1,744
8. Stora Kopperberg . .	590,40	128,528	3	1	1,747
9. Gefleborg	352,61	96,040	4	—	1,807
10. Linköping	203,05	180,773	5	—	5,489
11. Kalmar	171,79	133,440	3	1	3,087
12. Jönköping	195,48	139,116	3	—	4,029
13. Kronoberg	172,40	101,901	1	—	2,842
14. Blekingen	54,17	85,065	3	3	1,091
15. Skaraborg	159,50	160,533	6	1	4,927
16. Elfsborg	245,11	185,255	5	1	4,266
17. Götaborg	86,10	147,426	5	—	2,891
18. Halmstad	88,15	85,976	5	1	3,556
19. Christianstad	109,85	143,511	3	1	3,084
20. Målmöhuus	79,10	191,233	7	1	4,458
21. Gottland	56,35	38,072	1	—	1,088
22. Oeland	28,70	25,895	1	—	758
23. Jämtland	371,25	38,940	1	—	932
24. Norbotten	1,539,55	40,842	3	—	1,505
25. Westerbotten	1,369,40	45,110			
26. Westernorrland	444,85	71,341	2	—	1,702
— die 4 großen Landseen . .	177,65	—	—	—	—
II. Königreich Norwegen . .	5,798,60	1,050,132 (1815)	24	30	41,500
Aemter					
1. Aggerhuus	96,02	64,871	2	5	—

Digitized by Google

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1826.	Städte.	Marktfl.	Höfe.
2. Smaalehnen	75,03	47,189	3	2	—
3. Hedemarken	468,65	59,892	—	1	—
4. Christians	474,40	68,845	—	—	—
5. Buskerud	231	57,905	2	—	—
6. Bradsberg	253,40	49,044	3	4	—
7. Nedenäs	200,05	36,395	3	5	—
8. Mandal	96,10	44,540			
9. Stavanger	163	47,323	1	3	—
Grafsch. Jarlsberg	28,46	27,530	2	2	—
— Laurwig	12,60	14,593	—	—	—
10. N. Trondhiem	391,05	44,196	—	1	—
11. Süd-Trondhiem . . .	319	61,428	2	—	—
12. Römsdal	281,10	56,684	2	1	—
13. Nord-Bergenhuus . . .	330,8	55,826	—	—	—
14. Süd-Bergenhuus . . . Bar. Rosendahl	10	81,365	1	1	—
15. Finmarken	1,352	4,650	3	5	—
16. Nordland	716,60	24,704	—	—	—
III. Das Westindische Eiland Barthelemy	2,75	18,000	1	1	750
Total	13,736,90	3,819,714	113	14	107,534

im J. 1828: 3,878,700 Einw. (wovon das Königreich Schweden 2,848,062), 1829: 3,918,700 (d. Königreich Schweden 2,864,831, wovon 1,380,201 männlichen und 1,480,630 weibl. Geschlechts). 1832 rechnet man die Gesammt-Bewohnerzahl Schwedens und Norwegens auf 4 Millionen.

Digitized by Google

Städte über 10,000 Einw.

Stockholm . .	79,526	Trondhiem . .	11,639
Götaborg .	21,058	Karlskrona .	10,558
Bergen . .	20,601	Gustavia . .	10,000
Christiania .	19,693		

Nationalverschiedenheit.

Schweden . .	2,842,244	Finen	7,000
Norweger . .	1,040,770	Deutsche, Dänen .	2,500
Lappen	9,100	Juden	500
Neger	15,000	Franzosen, Iren .	2,200

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner 3,815,214
17 Erz- und Bisthümer, 218 Probsteien, 1,508 Pfarreien, 2,742 Kirchspiele. Darunter aber auch Schwedenborgianer, Herrnhuther u. s. w.
Katholiken mit denen auf Barthelemy . . 4,000
Juden 845

Standesverschiedenheit.

a. Schweden 1826.

Adel . . .	10,499	2,771,252
Geistliche . . .	13,967	
Armee und Marine	42,358	
Civilbeamte . .	9,271	
Bürger . . .	66,604	
Bauern . . .	2,628,543	

b. Norwegen 1769.

Clerus und Lehrstand	6,302	700,068
Civilstand . .	6,849	
Militär . .	21,180	
Gewerbsstand . .	34,713	
Bauern . .	420,478	

Digitized by Google

Matrosen, Fischer . .	90,300
Gesinde aller Art . .	120,251
Arme 1828 . .	33,654

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 3

Upsala	gest. 1476	Frequenz (1829)	1,478
Lund	— 1668	— (1829)	643
Christiania	— 1811	— (1830)	600

Gymnasien . .	18	Volksschulen . .	2,994
Bürgerschulen .	148	Taubstummenanstalt	1
Seminarien . .	23		

Finanzen.

Staatseinkünfte in Schweden	12,619,964 Guld.
Staatsausgaben —	9,691,432 —
Darunter Appanage des Königs	620,000 Rthlr. Bco.
— — des Kronprinzen	150,000 —
Nadelgeld der Kronprinzessin . .	20,000 —
Für die Söhne des Kronprinzen .	20,000 —
Besondere Ausgaben für d. Hofetat	63,206 —
Gehalt d. Ministers d. ausw. Angeleg.	9,000 —
Gehalt des Justizministers . . .	8,000 —
Staatsschuld in Schweden . .	9,000,000 Rthlr. Bco.
Staatseinkünfte in Norwegen 1828	689,850 Spec. Silb.
	und 2,323,297 Spec. Zettel
Staatsausgaben —	720,973 Spec. Silb.
	und 2,301,694 Spec. Zettel
Staatsschuld —	8,750,000 Guld.
Armensteuer in Norwegen 1828 für die Städte . .	53,502 Spec.
— für die Landdistricte (ausser den Natural.) .	24,119 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht:

	Schweden	Norwegen
Infanterie: K. Garde: 3,900 M. / Linie: 22,800 —	26,700	10,000

Digitized by Google

			Schweden	Norwegen
Cavallerie:	Garde:	1,000 —	8,000	1,000
	Linie:	7,000 —		
Artillerie:			4,340	1,000
Genie:			650	150
Generalstab:			156	—
			39,846	12,150
		Total:	51,996 Mann.	
Seemacht:				
Linienschiffe:			21	—
Fregatten:			7	—
Corvetten, Briggs, Jachten: . .			8	6
Kanonier- und Bombardierschalupen jeder Größe:			199	110
			135	116
		Total:	251.	

Schweden hat 12 Festungen und Norwegen 10 feste Plätze, die aber in beiden Reichen sich in keinem ganz guten Zustande befinden.

III. Die Staatsverfassung.

Schweden und Norwegen machen ein, unter einem Könige vereinigtes Reich aus, wovon aber jedes seine eigene Verfassung, seine eignen Rechte und Gesetze und seine besondere Volksvertretung hat. Die Regierungsform ist in beiden monarchisch, der König übt die vollziehende Gewalt aus, theilt aber Gesetzgebung und Besteuerung mit der Nation, die in Schweden durch den Reichstag, in Norwegen durch das Storthing repräsentirt wird. Die Thronfolge ist erblich, lineal und agnatisch, so daß nur Mann für Mann die Krone erben kann: ist kein erbberechtigter Prinz vorhanden, so wählen die gesetzgebenden Gewalten in Schweden und Norwegen vereinigt den König, der sich zur evangelischen Religion bekennen muß, und

Digitized by Google

eine Civilliste von 620,000 Bankothalern = 1,331,800 Gulden genießt.

IV. Der Hof.

Reichs-Marschall: Graf Claß Fleming.
Ober-Kammerherr: Graf Gust. Lewenhaupt.
Ober-Hof-Stallmeister: Graf Magnus Brahe.
Ober-Hof-Jägermeister: Frhr. J. W. Sprengtporten.
Erster Hof-Stallmeister: Graf Gustav Adolph v. Essen.
Erster Hof-Marschall: Frhr. Otto Rankhoff.
Erster Hof-Jägermeister: Graf C. F. Piper.
Ober-Intendant: F. S. Silverstolpe.
Ober-Ceremonienmeister: M v. Wahrendorff.
Erster Director der K. Kapelle und Schauspiele: Graf Joh. Carl Puke.

General-Adjutantur S. M. des Königs.

General-Adjutant für die Marine: Jens Schou Fabricius.
General-Adjutanten für die Armee in Schweden: Graf Joh. Henr. Tawast, Graf Gust. Löwenhielm, Graf Axel Otto Mörner ꝛc.
General-Adjutant für die Norwegische Armee: Graf Ferd. Carl v. Wedel-Jarlsberg.

Hofstaat J. M. der Königin.

Ober-Marschall: Graf Jacob de la Gardie.
Ober-Hofmeisterin: Gräfin Wilh. Gyldenstolpe.
Ober-Kammerherr: Graf Eric Piper.

Hofstaat S. K. H. des Kronprinzen.

Chef: Graf Eric Reinhold Adelswärd.
Hof-Marschall: Graf G. Eric Frölich.
Ober-Hofmeisterin J. K. H. der Kronprinzessin: Gräfin Charlotte Piper.

V. Titel.

König von Schweden und Norwegen, der Wenden und Gothen ꝛc.; der Thronfolger heißt Kronprinz, die übrigen Prinzen erhalten ihre Titel vom Könige.

Digitized by Google

VI. Wappen.

Quadrirt: 1 und 4 haben 3 goldne Kronen in Blau, wegen Schweden, 2 und 3 drei blaue wellenweise gezogene linke Schrägbalken und einen rothen gekrönten Löwen in Gold, wegen des Königreichs der Gothen. Der Mittelschild enthält in fünf Feldern: 1) den Norwegischen goldnen gekrönten Löwen mit silberner gekrönter Hellebarde in Gold; 2) die beiden blauen Dänischen Löwen in Gold; 3) das silberne Holsteinsche Nesselblatt in Roth; 4) den Stormarnschen silbernen Schwan in Roth; und 5) den goldnen Ditmarschischen Reiter in Roth. Den Wappenschild deckt eine Königskrone; Schildhalter sind zwei goldne Löwen.

VII. Ritterorden.

1) Der Seraphinenorden, seit 1331, dessen Mitglieder zugleich Commandeurs und Ritter der übrigen Schwedischen Orden sind. 2) Der Schwertorden, ein Militärorden, von Gustav I. errichtet und von Friedrich I. erneuert, hat 4 Classen. 3) Der Nordstern, 1748 gestiftet, in zwei Classen. 4) Der Wasa, 1772 gestiftet, in drei Classen. 5) Der Orden K. Carl's XIII., 1811 gestiftet.

VIII. Höchste Staatsbehörden.

Für Schweden: Staatsrath.

Minister der Justiz: Graf Matth. Rosenblad.

Minist. des Ausw.: Graf Gustav Wetterstedt.

Hof-Canzler: Frhr. Schulzenheim.

Staatsrath: Graf Ad. Göran Mörner. Graf Carl Alex. Löwenhielm, Freih. Carl Joh. v. Nordin, Graf Ugglas, Graf Adelswärd, Freih. Akerhjelm, Graf Lagerbielke.

Staatssecretaire des Cultus: v. Hartmannsdorf; des Innern: Magn. Georg Dankwardt; der Finanzen und des Handels: Carl Dav. Skoogmann; des Kriegs: . . . . . ; der Marine: af Klint.

Digitized by Google

Großadmiral Chef der Marine und Artillerieverwaltung: S. K. H. der Kronprinz.
Ober-Postdirection: v. Lagerhielm.

Für Norwegen: Staatsrath.

a. in Stockholm.

Staatsminister, Statthalter: von Löwenskiold.
Staatsräthe: Fasting; Vogt.
Staatssecretär: Due.

b. in Christiania.

Die Staatsräthe. Finanzen: Collet; Cultus: Dirks; Marine: Krogh; Justiz: Holst; Revision: Motzfeld.
Staatssecretär: Stoud-Platow.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Schweden:

von Rußland: Graf Suchtelen, a. G.
von Großbritannien: Lord Blomfield, a. G.
von Preußen: v. Tarrach, a. G., Engelhardt, Leg. Secr.

von Oesterreich: Graf v. Woyna, a. G.
von Frankreich: Graf v. St. Simon, a. G., de Tallenay, Leg. Secr.
von den Niederlanden: Graf v. Limburg-Styrum, a. G.
von Spanien: Chev. de Aparici, Ch. d'Aff.
von Portugal: Lopes da Cunhia, Ch. d'Aff.

von Sachsen: Meerbitz, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Schweden:

in Petersburg: Freih. Palmstierna, a. G. v. Nordin, Ges. S.
in London: Graf v. Björnstierna, a. G. Frhr. Rutamb, Ch. d'Aff.
in Berlin: v. Brandel, a. G., v. Rosenblad, Leg. Secr., v. Lundblad, Gen. Cons.
in Kopenhagen: v. Hochschild, a. G.
in Wien: Graf Löwenhielm, a. G.
in Paris: Graf Gustav Löwenhielm, a. G.

im Haag: Cons. d'Ohsson, a. G.

in Madrid: Gust. Dan. Lorichs, Ch. d'Aff.
in Lissabon: Carl Adolph Rantzow, Ch. d'Aff.
in Neapel: Joh. Cl. Lagerswärd, Resid.
in Rom: Joh. Cl. Lagerswärd, Resid.
in Dresden: v. Brandel, a. G. (zu Berlin).

Digitized by Google

Accreditirt in Schweden:	Accreditirt von Schweden:
	in Hamburg: Elof Signeul, a. G.
	in Schwerin: Elof Signeul, a. G. (zu Hamburg).
	in Constantinopel: Graf Carl Guſt. Löwenhielm, Reſid., Leg. Secr., Teſta, Dragoman.
von den Verein. Staaten v. N. A.: Joh. Jam. Appleton, Ch. d'Aff.	in Waſhington: Freih. Rob. Stakelberg, Ch. d'Aff.
von Braſilien: da Silva Loureiro, Ch. d'Aff.	in Rio: v. Anckarloo, Ch. d'Aff.
	in Algier: v. Lagerheim, Gen. Conſ.

Schweiz.

Die Angelegenheiten der Eidgenoſſenſchaft werden, nach der Bundesacte vom 7. Aug. 1815 durch die Tagſatzung geleitet, welche aus den Deputirten der XXII Cantons zuſammengeſetzt iſt. Der Bürgermeiſter oder Amtsſchultheiß des dirigirenden Cantons iſt ihr Präſident und ſie verſammelt ſich in dem Hauptorte dieſes Cantons den erſten Montag des Juli's. — Wenn die Tagſatzung nicht verſammelt iſt, iſt die Leitung der Angelegenheiten dem Vorort (dirigirenden Canton) anvertraut. Das Directorium wechſelt von zwei zu zwei Jahren unter den Cantons Zürich, Bern und Luzern. (Zürich wird 1833 und 1834 Vorort ſeyn.)

I. Bundesbehörden.

Präſident der Tagſatzung: Se. Exc. Eduard Pfyffer v. Altishofen, Amtsſchultheiß von Luzern.

Staatsrath des Standes Luzern als eidgenoſſenſchen Vororts: Ed. Pfyffer v. Altishofen, Schultheiß; Joſ. C. Amrhyn, Statthalter und fünf Staatsräthe: Schwyzer, Krauer, Schumacher, v. Uttenberg, Stegerkopp.

Digitized by Google

Eidgenossensche Canzlei: Jos. Carl Franz Amrhyn aus Luzern, Kanzler. Heinr. Mousson aus Morges, Staatsschreiber. Carl Wild in Bern, Archivar.

Eidgenossensche Militärbehörde. S. Exc. Amtsschultheiß Ed. Pfyffer, Präsident, Joh. Herzog (von Effingen im Aargau), Obrist, C. J. Guiguer (von Prangins Waadt), General, Rudolph Brändlin (von Jena in St. Gallen), Obrist, August de Bontems (von Genf), der General-Quartiermeister: . . . . . , der Generalinspector der Artillerie: . . . . . , Secretär: C. F. Letter, Obristlieuten.

Eidgenossenscher Militairfonds-Verwaltungsrath: der Staatsrath Joseph Schumaker v. Uttenberg (von Lucern), der Bürgermeister J. C. v. Muralt von Zürich, Rudolph Ludw. Imhoff von Bern.

Eidgenossenscher General-Quartiermeisterstaab: General-Quartiermeister Obrist Ludw. Wurstenberger, von Bern, Oberinspector der Artillerie: Graf Ludw. v. Pourtales, von Neufchatel, Ober-Kriegscommissär: Heinr. Hirzel, von Frauenfeld im Thurgau.

II. Die Cantone.

I. Canton Zürich (seit 1351): 32,33 QM., 224,150 Einw., worunter 223,240 Reformirte und 910 Katholiken in 155 ref. und 1½ kath. Pfarreien. 6 Städte, 8 Mktfl., 149 Gemeinden, 467 Dörfer, 26,604 Häus. Bloß Deutsche. Einnahme im Jahr 1831 betrug 948,451 Fr., Ausgabe: 835,952 Fr. Bundescont.: 3,700 Mann und 74,000 Franken. Hauptstadt Zürich: 10,313 Einw. Gr. Rath 212 Mitglieder. Kleiner Rath 28 Mitglieder. Revidirte Verfassung von 1831.

Bürgermeister: Melchior Hirzel und Hess.

Regierungsrath: 1) Oberrichter Hess, 2) Suppleant Huber von Dielstorf, 3) Obristlieut. Schinz Gessner, 4) M. D. Ruegg von Bauma, 5) Obristlieut. Fierz, von Küstnacht, 6) Bezirksrichter Bürgi von

Digitized by Google

Abetschwyl, 7) Zunftmeister Hotz a. d. Balgrist, 8) Statthalter Brändli von Stäfa.

II. Canton Bern (seit 1353): 120,83 QM., 357,660 E. worunter 309,620 Evangelische, 47,900 Katholiken und 140 Juden. Davon im Oberland etwa 70,000, im Mittelland 115,000, im Emmenthal 40,000, im Ober-Aargau 35,000, im Seeland 38,000, in den Leberbergischen Aemtern 60,000. Hauptstadt Bern: 20,500 Einw. 190 ref. und 70 kath. Pfarreien. 12 Städte, 8 Marktfl., 245 Gemeinden, 57,200 Häus., 299,350 Deutsche, 58,310 Franzosen. Einkünfte: 1,700,000 Fr. Bundescontingent: 5,824 Mann und 104,080 Fr.

Schultheiß: Carl Fried. Tscharner.

Präsident des Communalraths: Zurleder. — Stellvertreter: Effinger.

III. Canton Lucern (s. 1352): 27,71 QM., 105,600 kath. E., worunter 53 Reformirte, sonst bloß Deutsche in 5 Capiteln, 2 Chorherrenstiftern, 10 Klöstern, 2 Maltesercomthureien. Städte 4, Marktfl. 1, Gemeinden 74, Häuser 19,454. Eink.: 107,355 Guld. Bundescontingent: 1,734 Mann und 26,010 Fr. Hauptstadt: Lucern, 6,055 Einw. Gr. Rath 100 Mitgl. Kl. R. 19 Mitgl. Revidirte Verfassung v. 1831.

Schultheißen: Ed. Pfyffer v. Altishofen und Jos. C. Amrhyn.

Staatsrath: die beiden Schultheißen. Schwyzer, Jos. Krauer, Schumacher, v. Uttenberg und Stegerkopp.

Bischof: Franz Xav. v. Neveu, Bischof von Basel, Fürst des R. R.

IV. Canton Uri (s. 1307): 19,85 QM., 13,930 E. Bloß Deutsche und Katholiken in 3 Klöstern und 15 Pfarren. 1 Marktfl., 11 Gemeinden oder Genossamen. Bundescontingent: 236 Mann und 1,180 Fr. Hauptfl.: Altorf, 1,623 Einw.

Landamman: . . . .

Digitized by Google

Vorsitzende Herren: Carl Mart. Müller, als Landamman. Carl Jos. Besler. Dom. Epp. Jac. Anton Müller. Ant. Mar. Schmid. Aloys Müller. Jos. Fr. Lauener. Carl Fr. Arnold. Fr. Mart. Schmid. Fr. Maria Nager. Fr. Isidor Meyer.

Geheime Rath: 16 Mitglieder.

V. Canton Schwyz (seit 1307): 15,96 QM., 36,396 E. Bloß Deutsche und Katholiken in 1 Abtei, 5 Klöstern und 30 Pfarren. 6 Marktflecken, 27 Gemeinden. Bundescont.: 602 Mann und 3,010 Fr. Hauptfl. Schwyz, 4,798 Einw.

Landamman: . . . .

Ganz gesessener Landrath: 68 Mitglieder des alt gefreiten Landes Schwyz und 40 aus den andern Bezirken. Neuerdings sind die Abtheilungen Alt-Schwyz und Neu-Schwyz aufgekommen.

VI. Canton Unterwalden (s. 1307): 12,41 QM., 23,150 Einw., wovon 13,540 in Ob- und 9,610 in Nidwalden, bloß Deutsche und Katholiken in 5 Klöstern und 13 Pfarren. 2 Marktfl., 12 Gemeinden. Bundescontingent: für Obwalden (Hauptort Sarnen mit 3,500 Einw.) 221 Mann und 1,016 Fr., für Nidwalden (Hauptort Stanz): 161 Mann und 805 Fr.

Landammänner in Obwalden: . . . .

Landamman in Nidwalden: . . . .

VII. Canton Glarus (seit 1352): 13,20 QM., 28,000 Deutsche, worunter 25,818 Reformirte in 11 Pfarreien und 3,285 Katholiken in 4 Pfarren. 1 Marktflecken, 15 Gemeinden, 57 Dörfer und Weiler. Bundescontingent: 482 Mann und 3,616 Fr. Hauptflecken: Glarus, 4,000 Einw.

Landamman: . . . .

VIII. Canton Zug (s. 1352): 4,03 QM., 14,710 E. Deutsche und Katholiken in 3 Klöstern und 9 Pfarren. 1 Stadt, 9 Gemeinden, 1,876 Häus. Bundescontingent: 250 Mann und 1,250 Fr. Hauptstadt: Zug, 2,809 Einw.

Digitized by Google

Landamman: . . . .

IX. Canton Freiburg (seit 1481): 26,60 QM. (davon 68,958 Juchart Wiesen, 88,271 J. Felder, 22,362 J. Wald, 2,978 J. Waide, 14,738 J. Allmen, 739 J. Weinberge), 77,660 Einw., wovon 50,350 Franzosen und 27,310 Deutsche, 72,440 aber Katholiken in 9 Chorherrnstiftern, 10 Mönchs-, 9 Nonnenklöstern und 11 Decanaten mit 112 Pfarren, und 5,220 Reformirte. Im J. 1828: 87,377. 8 Städte, 3 Marktflecken, 122 Gemeinden, 18,384 Häuser. Bundescontingent: 1,240 Mann und 18,600 Fr. Hauptstadt: Freiburg: 6,164 Einw. Gr. Rath 144 Mitgl. Kl. Rath 28 Mitgl. Revidirte Verfassung von 1831.

Schultheißen: . . . . . .

Geheimerath: die beiden Schultheißen. Tob. von Remy, Joh. Franz v. Montenach, Joh. Pet. v. Remy, Mitglieder. Fr. Jos. v. Chollet, Secretär.

Bischof: Peter Tob. Yenni, Bischof von Lausanne und Genf.

X. (seit 1481) Canton Solothurn: 12,01 QM., 59,122 Deutsche, worunter 54,000 Katholiken in 2 Collegiatstiften, 1 Benedictinerabtei, 5 Mönchs-, 3 Nonnenklöstern und 69 Pfarren, und 4,340 Reformirte in 3 Pfarren. 2 Städte, 1 Marktfl., 137 Dörfer und 7,457 Häuser. Einkünfte 180,000, Ausgaben 164,000 Fr. Bundescontingent: 904 Mann und 13,560 Fr. Hauptstadt: Solothurn, 4,471 Einw. Gr. Rath 101 Mitgl. Kl. Rath 21 Mitgl. Revidirte Verfassung von 1831.

Schultheißen: . . . . . .

Staatsrath: Die beiden Schultheißen. Staatsschreiber: Friedr. v. Roll; Rathsschreiber: Ludw. Wallier v. St. Albin.

Bischof v. Basel. — General-Vicar: Fr. Pet. Jos. Gerber.

XI. (seit 1501) Canton Basel: 8,71 QM., 55,330 Deutsche, worunter 49,590 Reform. in 48 und 5,760

Digitized by Google

Katholiken in 6 Pfarren. 3 Städte, 1 Marktflecken, 67 Dörfer, 7,843 Häuf. Einkünfte 1828: 531,711 Fr. 13 Rp. Ausgabe: 458,068 Fr. 94 Rp. Bundescontingent: 918 Mann und 22,950 Fr. Hauptstadt: Basel, 16,215 Einw. Gr. Rath: 150 Mitgl. Kl. Rath: 25 Mitgl. Revidirte Verfassung von 1831.

Amtsbürgermeister: Frey. Stadtschreiber: Braun.

Staatsrath, ...

Nach dem letzten Beschluß der Tagsatzung (1832) bildet Basel vorläufig zwei besondere unter sich unabhängige Gemeintheile. Zum Stadttheil gehören noch die Gemeinden Steinach, Oberdorf, Lampenberg und Dieplingen. Die übrigen Gemeinden bilden den Landtheil. Beide Cantontheile genießen auf der Tagsatzung das Repräsentationsrecht, jeder mit ½ Stimme.

Universität Basel: gest. 1460, (1828) Freq. 114 Stud.

Bischof: S. Hochwürdigsten Gnaden, Hr. Jos. Ant. Salzmann.

XII. (seit 1501) Canton Schaffhausen: 5,46 QM., 28,050 Deutsche, worunter 27,840 Reform. in 32 und 210 Katholiken in 1 Pfarre. 3 Städte, 4 Marktflecken, 35 Dörfer, 4,442 Häuf. Bundescontingent: 466 Mann und 9,320 Fr. Hauptst.: Schaffhausen, 7,000 Einw. Revidirte Verfassung von 1831.

Bürgermeister: . . . . . .

Kleiner Rath: 24 Mitglieder.

XIII. (seit 1513) Canton Appenzell: 7,21 QM., 57,510 Deutsche, worunter 42,830 auf Außerrhoden, 14,680 auf Innerrhoden kommen. 1830: 39,381 Einw. vor der Sitter und 23,491 Einw. hinter der Sitter. Außerrhoden reformirt in 20, Innerrhoden katholisch in 4 Kirchspielen. 3 Marktflecken, 29 Gemeinden, 7,824 Häuser. Einkünfte von Außerrhoden 9,350, Ausgaben 15,830 Guld. Bundesctg. von Außerrhoden: 772 Mann und 7,720 Fr., Hauptörter: Herisau

Digitized by Google

und Trogen mit 6,868 E.; Bundesc. von Innerrhoden: 200 Mann und 1,500 Fr., Hauptort: Appenzell.

Standeshäupter in Außerrhoden: Joh. Jac. Näf, regier. Landammann. Matth. Oertly, Landamman und Pannerherr. Joh. Jac. Signer, Landesstatthalter. Joh. Schläpfer, regier. Landesstatthalter.

Landammänner in Innerhoden: . . . . . .

XIV. (s. 1803) Canton St. Gallen: 35,27 QM., 157,700 Deutsche, worunter 99,300 Reformirte in 61 und 58,400 Katholiken in 58 Pfarren, mit 1 Abtei, 1 Frauenstifte, 3 Mönchs- und 11 Nonnenklöstern. 10 Städte, 6 Marktflecken, 210 Dörfer und Weiler, 45,444 Gebäude. Bundescontingent: 2,630 Mann und 39,450 Fr. (keine Nationalschuld). Hauptstadt: St. Gallen, 10,300 Einw. Gr. Rath: 150 Mitgl. Revidirte Verfassung von 1831.

Landammänner: . . . . . .

Kleiner Rath: die beiden Landammänner. J. Pancr. Reutti. Pet. Al. Falk. Joh. Melch. Kubli. Domin. Gmürr. Barth. Meyer. Clem. Saylern. Joh. Matth. Näff, Mitglieder. Jac. Baumgärtner und Nep. Saylern, Staatsschreiber.

XV. (s. 1803) Canton Bünden: 140 QM., darunter 241 Gletscher, welche 60 — 65 QStunden bedecken, nebst 160 Haupt- und Nebenthälern. 83,000 Einw., worunter 40,000 Mischlinge mit romanischem und ladinischem Dialekt, 30,000 Deutsche und 13,000 Italiener; reformirt 50,000 in 6 Collegien und 132 Pfarren, katholisch 33,000 in 6 Capiteln und 86 Pfarren. 3 Städte, 7 Marktflecken, 204 Gemeinden. Einfaches Bundescontingent 1,600 Mann und 12,000 Fr. Staatsschuld fast getilgt. Staatseinnahme 1831:

Digitized by Google

215,931 Gulden. Staatsausgabe: 201,000 Gulden. Hauptstadt: Chur, 3,350 Einwohner.

Präsident des großen Raths: Amtslandr. Balth. Vieli, 65 Mitgl.

Kleiner Rath im Gotteshausbunde: Bundespräsident J. B. v. Tscharner; Bundesstatthalter Obristlieut. Thom. Giuliani.

Kleiner Rath im obern Bunde: Landrichter Pet. Anton de Latour. Bundesstatth. Obrist Pet. Vieli.

Kleiner Rath im Zehngerichten-Bunde: Bundeslandamman: Jac. Ulr. Sprecher von Bernegg. Statthalter: Rud. Tanner. Appellationsgericht, Präsid.: Landrichter B. Vieli; Postdirection, Präsid.: Landamman v. Sprecher.

Bischof von Chur und St. Gallen: Carl Rud. Graf von Buol-Schauenstein.

XVI. (seit 1803) Canton Aargau: 23,70 QM., 152,900 Deutsche, worunter 1,700 Juden. Reformirt 79,800 in 2 Decanaten und 48 Pfarren, kath. 71,400 in 4 Capiteln und 70 Pfarren mit Collegiatstiftern und 8 Klöstern. 12 Städte, 5 Marktflecken, 259 Dörfer und Weiler und 25,419 Häuser. Einkünfte 500,000, Ausgaben 490,000 Gulden. Bundescontingent: 2,410 Mann und 52,212 Fr. Hauptstadt: Aarau, 3,500 Einwohner. Gr. Rath: 150 Mitgl.

Kleiner Rath: Joh. Herzog von Effinger, Amtsbürgermeister. Carl Fetzer, Bürgermeister. Melch. Lüscher, Carl von Reding, Peter Suter, Franz Jos. Friedrich, Dan. Bertschinger, Vinc. Küng, Joh. Heinr. Kothpletz, Joh. Nep. von Schmiel, Joh. Scheurer, Franz Forster, Jac. Gehrel, Regierungsräthe. Carl Suter, Staatsschreiber. Revidirte Verfassung von 1831.

XVII. (seit 1803) Canton Thurgau: 12,66 QM., 89,845 Deutsche, worunter 72,191 Reform. in 3 Capiteln und 45 Pfarren und 17,654 Kathol. in 30 Pfarren mit 5 Mönchs- und 6 Nonnenklöstern. 5 Städte,

Digitized by Google

6 Marktflecken, 75 Gemeinden, 284 Dörfer und Weiler, 13,991 Häuser. Bundescontingent: 1,520 Mann und 22,800 Gulden. Hauptstadt: Frauenfeld, 1,600 Einw. Geh. Rath: 100 Mitgl.

Landammänner: Joh. Morell und Jos. Anderwerth.

Kleiner Rath: Die beiden Landammänner. Joh. Ulr. Hanhart, Landesstatthalter. Joh. Conr. Freienmuth, Rud. Dumelin, Joh. Bapt. Angern, Theod. v. Thurn, Joh. Heinr. Hirzel, Jac. Wüst; Regierungsräthe. Joh. Ludw. Müller, Staatsschr.

XVIII. (seit 1803) Canton Ticino (Tessin): 48,81 QM., 103,950 Ital., worunt. nur 900 Deutsche: alle Kathol. in 203 Pfarren mit 499 Weltg., außerdem 13 Mönchs- und 7 Nonnenklöstern, 12 Marktflecken und 212 Dörfer und Weiler in 38 Kreisen. Einkünfte 241,875 Gulden. Bundescontingent: 1,804 Mann und 18,040 Fr. Hauptflecken: Lugano 3,602 Einw. Neue Verfassung vom 15. Juni 1830, der zufolge das Standeshaupt (Präsident) nur auf einen Monat gewählt wird. Appellationsgericht von 9 Mitgl. Revisionstribunal. Gr. Rath: 114 Mitgl. Kl. Rath: 11 Mitgl.

Präsident: Lotti.

Staatsrath: 9 Mitgl D. Präsident. Giambatt. Maggi, Giugl. Pocobelli, Giov. Reali, Carl. Franc. Camossi, Ambr. Luvini, Giambatt. Pioda, Giambatt. Bonzanigo, Staatsräthe. Vinc. d'Alberti, Staatsschreiber. Revidirte Verfassung von 1830.

XIX. (seit 1803) Canton Waadt (Vaud): 55,75 QM., 177,973 E., worunter (1831) 173,070 Franz. und 5,810 Deutsche. Der Canton ist, nach der Constitution von 1831 in 19 Distrikte getheilt, welche zusammen 60 Kreise von 1 oder 2 Gemeinden bilden. Er ist auch in 4 geistl. Bezirke getheilt, welche Classes genannt werden. Die Religion des Cantons ist die reformirte, (1832 167 Pfarren), doch ist die Aus-

Digitized by Google

übung der kath. Rel. 7 Gemeinden des Distrikts Schallens (1 Diaconus u. 4 Pfarrer) zugestanden und wird in andern Gem. geduldet. 1 Academie, 1 acad. Colleg., 7 Collegien, 613 Primär- u. 4 Armenschulen, 1 Erziehungsinst. 16 Städte, 10 Marktfl., 144 Gem., 318 Dörfer u. Weiler, 25,987 H. Bundescontg.: 2,964 Mann und 59,280 Fr. in Geld. Landeseink. 884,065, Ausg. 861,269 Fr. Hauptstadt: Lausanne, 10,200 E.

Die Regierungsform des Cantons ist eine Repräsentativ-Democratie.

I. Die gesetzg. Gewalt ist der große Rath aus 184 Deputirten, welche auf 5 J. von den Kreisen gewählt werden. Präsident: André Hindroz, Vicepräs.: Jayet und Pidou.

II. Die ausübende und administrative Oberbehörde ist der Staatsrath, von dem großen Rathe auf 6 Jahre erwählt. Präs.. E. de la Harpe, Vicepräs.: Georg Boisot.

Staatsräthe: Et. Louis Jan, H. Bourgeois, Henri Druey, P. F. Ph. Genton, Franc. L. Michel, L. H. Constançon, Aug. Jaquet.

Staatscanzler: Scip. Louis Gay.

XX. (s. 1815) Canton Wallis (Valais): 78,38 QM., 77,570 E., worunter 25,791 Deutsche, 46,559 Franz. oder Mischlinge und 5,120 Italiener, alle kath. mit 1 Hochstifte, 1 Abtei, 7 Klöstern und 84 Pfarren. Städte 1, Marktfl. 12, Gemeinden 73, Staatseinkünfte 133,100. Ausgaben 114,820 Fr. Bundescontingent 1,280 Mann und 9,600 Fr. Hauptstadt: Sitten, 2,334 Einw.

Präsident der Tagsatzung: Graf Charl. Eman. de Rivaz.

Staatsrath: Der Präsident. Baron Gasp. Eug. Stockalper de Latour, Maur. de Courtin, Leop. de Sepibus, Mich. Dufour, Staatsräthe. Js. de Rivaz, Canzler. Bonav. Bonvin, Staatsschreiber.

Bischof von Sitten: Moriz Fabian Roten.

Digitized by Google

XIX. (s. 1815) Canton Neuenburg (Neufchatel): 13,22 QM., 56,640 Burgundier mit franz. Dialecte, worunter 54,450 Ref. in 5 Capiteln u. 35 Pfarren u. 2,190 Kath. in 3 Pfarren. 1 acad. Colleg., 4 Bürger- u. 71 Primärsch. 3 Städte, 3 Marktfl., 67 D., 45 Weil., 7,468 H. Staatseink.: 438,724, Ausg. 427,300 Fr. Bundesctg: 960 Mann und 19,200 Fr. Hauptstadt: Neuenburg, 4,715 Einw.

Landesherr: Friedrich Wilhelm III., König von Preußen (s. Preußen).

Gouverneur: Gen. Lieut. v. Pfuel.

Staatsrath: Ch. Louis de Sandoz, Präsid. Ch. God. de Tribolet, Ch. Et. de Tribolet Hardy, de Marval, Henr. Alf. de Sandoz-Rollin, Ph. Aug. de Pierre, Franç. de Sandoz-Travers, Graf Ludwig Pourtalès, Fred. Aug. de Montmollin, Ch. Alb. de Perregaux, Sam. Henr. de Merveilleux, J. P. H. Sigism. de Meuron, Ch. Alb. de Pury, Louis Courvoisier, Fr. Alex. Baron de Chambrier, Guill. Aug. d'Ivernois, Ch. Ad. Maur. de Vattel, Ch. Cousandier, Ch. Franç. de Perrot, George de Chaillet, César d'Ivernois, Alex. Baron de Chambrier, Maire von Valangin, Staatsräthe. Canzler: Fasarger.

XXII. (s. 1815) Canton Genf (Genève): 4,31 QM., 53,560 E., Franz. und Savojarden mit franz. Zunge; davon 37,700 reform., 15,800 kath., 350 luth. und 60 Juden, (1832 waren 29 ref. Pfarrer in der Stadt und auf dem Lande, 1 der deutschen ref., 1 der luth. Kirche und 1 Kaplan der engl. Capelle, dann für die Katholiken 1 Pfarrer u. 2 Vicarien in der Stadt u. 21 Pfarrer auf dem Lande.) 1 acad. Collegium (1831) mit 210 Stud., 1 Gymnas. mit 800 Schül. 3 Städte, 36 Gem., 4,070 Häuser. Budget 1830: Einnahme: 2,154,033 Fl. (zu 4 gGr., worunter städt. Octroi 469,000, Aufenthaltskart. für Fremde 20,000, Grundsteuer 222,440, das Enregistrement, Stempelgebühren

Digitized by Google

626,700 Fl.). Ausg.: 2,154,033 Fl. Bundescontg. 880 Mann und 22,000 Franken. Hauptstadt: Genf, 25,000 E. Gr. Rath: 288 Mitglieder. Kl. Rath: 28 Mitglieder.

Staatsrath. Syndiken: Dav. Charl. Odier, erster Synd., Ant. W. H. Fatis, J. L. Rieu, J. L. Neville. Alte Syndik.: J. J. Rigaut, J. L. Gallatin, P. Girod; 20 Staatsräthe.

Repräsentanten-Rath, 270 Mitgl. aus 189 Familien.

III. Die Eidgenossenschaft.

Areal: 696,31 QM.

Volksmenge: für 1827, 2,037,030 Einwohner in 92 Städten, 100 Marktflecken, 7,400 Dörfern und Weilern und 366,500 Häusern. Der Abstammung nach befinden sich in der Schweiz: 1,428,671 Deutsche, 438,489 Franzosen, 119,970 Italiener, 48,090 Mischlinge mit romanischer und latinischer Zunge und 1,810 Juden, unter den Christen aber 1,216,860 Reformirte, 817,110 Katholiken, 900 Anabaptisten und 350 Lutheraner.

Bundescontingent: 33,578 Mann, im J. 1831 aus 5 Divisionen bestehend. In Friedenszeiten halten nur Bern und Genf einiges stehendes Militär.

Geldcontingent: Im J. 1829 betrug die Einnahme der Centralcasse 79,750 Fr. 80 Rp., und die Ausgabe 64,072 Fr. 26 Rp. Die Einnahme der eidgenössischen Militäraufsichtsbehörde 73,564 Fr. 69 Rp., die Ausgabe derselben: 70,692 Fr. 85 Rp.

IV. Die Staatsverfassung.

Ein völkerrechtlicher Verein von 22 souverainen Cantonen zu Behauptung ihrer Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit gegen alle fremde Mächte und zur Handhabung der Ruhe und Sicherheit im Innern, mithin ein Bund unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Obliegenheiten und in ihren auswärtigen

Digitized by Google

Verhältnissen als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmasse, deren gegenseitige Rechte und Verbindlichkeiten in dem Bundesvertrage vom 8. Septbr. 1814, dem Wallis, Neuenburg und Genf beigetreten, ausgesprochen sind. Ihr ist von den großen Mächten eine ewige Neutralität zugestanden. Die allgemeinen Angelegenheiten leitet eine Tagsatzung, die aus den Gesandten der 22 Cantone zusammengesetzt ist; in deren Ferien ist sie einem der drei Vororte Zürich, Bern und Lucern, welche je zu zwei Jahren mit einander wechseln, übertragen.

Zu Hause haben Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell (Außer- und Innerrhoden), St. Gallen, Bünden, Aargau, Bern, Freiburg, Thurgau, Ticino, Waadt, Wallis und Genf eine rein democratische, Zürich, Lucern, Solothurn, Basel eine aristo-democratische Verfassung, und Neuenburg ist der einzige Canton, wo ein eingeschränkter Monarchism stattfindet.

V. Titel.

Helvetische Eidgenossenschaft oder République Suisse; die verschiedenen Staaten heißen Cantone, Stände, auch wohl Orte: der jedesmalige Präsident der Tagsatzung Landamman mit dem Prädicate Excellenz.

VI. Wappen.

Ein alter Schweizer, der in der einen Hand eine Hellebarde hält und mit der andern sich auf einen Schild mit der Unterschrift: XXII. Cantone Schweizerischer Eidgenossenschaft, lehnt.

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in der Schweiz (zu Bern):	Accreditirt von der Schweiz:
von Oesterreich: Freiherr Franz v. Binder-Kriegelstein, a. G.	in Wien: Freih. Albr. Effinger v. Wildegg, Cb. d'Aff. (von Bern). Freih. v. Marcacci, (zu Mailand), Gen. Cons.

Digitized by Google

Accreditirt in der Schweiz (zu Bern):

von Rußland: Staatsrath v. Severin, Ch. d'Aff.
von Frankreich: Graf v. Rumigny, a. G. Marq. de Balmy, Ch. d'Aff.
von Großbritannien: Sir David Richard Morier, a. G.
von Preußen: Freih. v. Otterstedt, a. G. v. Olfers, Ch. d'Aff.
von Baiern: Freih. v. Hertling, Min. Res.
von Baden: v. Dusch, Min. Res.
von den Niederlanden: v. Reinhold, a. G.
von b. Sicilien: Bar. de Bignet, a. G.
von Sardinien: Bazin de Chanay, a. G. de Magny, Gen. Cons. (zu Genf).
vom Kirchenstaat: Ph. de Angelis, Nunt. (zu Lucern).
von d. Verein. Staaten v. N. A.: J. G. Böker, Gen. Cons. (zu Basel).

Accreditirt von der Schweiz:

in St. Petersburg: Fr. Duval, Gen. Cons.
in Paris: Geo. v. Tschann, Ch. d'Aff. (von Solothurn).
in London: Prevost, Ch. d'Aff. u. Gen. Cons.

in Neapel: Meuricoffre, Com.-Agent.

Beide Sicilien.

I. Regierendes Haus (Kathol. Religion).

a. Dynastie Anjou.

König: Ferdinand II., geb. 12. Jan. 1810, Infant von Spanien, folgt 8. Novbr. 1830 seinem Vater Franz I. auf dem Thron der beiden Sicilien.

Geschwister: 1) Caroline (Marie Ferdinande Therese Luise), geb. 5. Nov. 1798, verw. Herzogin Berry. 2) Luise (Caroline), geb. 24. October 1804, verm. Infantin Franz de Paula von Spanien. 3) Chri-

Digitized by Google

ſtine (Marie), geb. 27. April 1806, vermählte Königin von Spanien. 4) Carl (Ferd.), geb. 10. Octbr. 1811, Prinz von Capua, Oberbefehlshaber der Marine. 5) Leopold (Benjamin Joſ.), geboren 22. Mai 1813, Graf von Siracuſa, Gen. Statthalter von Sicilien. 6) Antonia (Marie), geb. 19. Dec. 1814. 7) Anton (Pasqual), geb. 23. Sept. 1816, Graf von Lecce. 8) Amalie (Marie), geboren 25. Februar 1818, vermählt 1832 mit dem Infanten Don Sebaſtian (Gabriel Maria). 9) Ferdinande (Caroline), geb. 28. Febr. 1820. 10) Thereſe (Chriſtine Marie), geb. 14. März 1822. 11) Ludw. Carl Maria, Graf von Aquila, geb. 19. Juli 1824. 12) Franz de Paola, Graf von Trapani, geb. 13. Auguſt 1827.

Mutter: Iſabelle (Marie), Infantin von Spanien, geboren 6. Juli 1789, verm. 6. Oct. 1802, Wittwe 8. Nov. 1830.

Vaters Geſchwiſter: 1) Chriſtine (Marie Thereſe), geb. 17. Januar 1779, verw. Königin von Sardinien. 2) Amalie (Marie), geboren 26. April 1782, vermählte Königin der Franzoſen. 3) Leopold (Joſeph Michael), geboren 2. Juli 1790, Prinz von Salerno, verm. 28. Juli 1816 mit Clementine (Marie Franziske Joſephine), geb. 1. März 1798, Erzherzogin von Oeſterreich.

Tochter: Caroline (Marie Auguſte), geboren 26. April 1822.

b. Königliche Vorfahren.

Carl III., König von Sicilien 1735, König von Spanien 1759, † 1788. Ferdinand IV. † 1825. Franz I. † 1830.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal.	Bevölkerung 1832.	Städte.	Marktfl.	Dörfer
I. Dominj al di qua del Faro . .	1,491,00	5,752,399	324	344	2,032
Provinzen.					
1. Napoli . .	8,75	734,894	8	5	77
2. Terra di Lavoro	110,45	661,346	30	22	389
3. Princip. Citer.	123,50	475,624	31	18	332
4. Princ. Ult.	88,88	361,646	30	22	114
5. Molise . .	57,37	330,700	9	16	77
6. Abruzzo Ult. I.	103,57	183,558	27	14	93
7. — Ult. II.	53,25	276,391	17	21	61
8. — Citer.	79,56	275,629	12	24	103
9. Capitanata	175,18	293,168	16	25	101
10. Bari . .	80,69	413,496	24	27	175
11. Otranto .	125,88	347,406	21	32	112
12. Basilicata .	153,94	451,231	31	30	109
13. Calabria Cit.	166,12	375,503	37	29	108
14. — Ult. II.	70,08	243,330	22	28	107
15. — Ult. III.	84,28	328,477	17	32	88
II. Dominj al di la del Faro . .	495,80	1,681,933	352	54	110
1. Palermo .	81,50	437,802	61	6	16
2. Messina .	69,50	255,084	54	9	19
3. Catania .	84,20	293,282	53	11	35
4. Siracusa .	62,30	189,918	47	7	21
5. Caltanisetta	72,30	161,113	31	8	4
6. Girgenti .	76,50	198,526	66	9	8
7. Trapani .	49,40	146,208	40	4	7
Total	1,987,40	7,434,332	676	398	2,142

Im Jahre 1831 wurden geboren: 218,031 (1 auf 26 der ganzen Bevölkerung), es starben: 192,038 (1 auf

Digitized by Google

30 der ganzen Bevölkerung), Ueberschuß der Geburten gegen die Sterbefälle: 25,993. Ehen wurden geschlossen: 37,901.

Städte über 10,000 Einwohner.

Neapel (1832)	358,555	Alcamo	13,000
Palermo (1832)	173,015	Monreale	12,776
Messina	70,000	Chieti	12,666
Catania	55,000	Lanciano	12,576
Trapani	24,330	Corleone	12,527
Foggia	20,687	Lipari	12,483
Marsala	20,559	Salemi	12,258
Modica	19,702	Nicosia	12,064
Caltagirone	19,609	Sarno	11,933
Bari	18,937	Piazza	11,904
Barletta	17,695	Ariano	11,718
San Severino	16,640	Sciacca	11,514
Ragusa	16,616	Monte S. Angiolo	11,500
Canicatti	16,455	Molfetta	11,496
Caltanisetta	15,627	Catanzaro	11,464
Monopoli	15,535	Licata	11,250
Castello a Mare	15,001	Matera	11,158
Aci reale	14,994	Castro Reale	11,146
Girgenti	14,882	— Giovanni	11,143
Gaeta	14,812	Francavilla	11,108
Castelvetrano	14,782	Noto	11,058
Termini	14,150	Partanna	11,000
Taranto	14,111	Altamura	10,784
Lecce	14,081	Arienzo	10,777
Randazzo	14,000	Naro	10,739
Siracusa	13,851	Mazzarino	10,686
Aversa	13,826	Salerno	10,650
Trani	13,787	Bisceglia	10,590
Mascoli	13,705	Comiso	10,445
Bitonto	13,700	Maddaloni	10,382
Avellino	13,467	Calatafimi	10,000

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit 1824.

Italiener	7,039,780
Arnauten	80,000
Juden	2,000

Religionsverschiedenheit 1824.

Katholiken 7,039,740

1832: 2 Cardinäle, 14 Erzbischöfe, 77 Bischöfe, 17 Prälaturen, 112 Diözesverwaltungen, Geistliche: 26,304; Mönche: 11,505; Nonnen: 9,297.

Unirte Griechen . 80,000 | Juden . . 2,000

Ackerbauer 1,475,314, Schäfer und Hirten 65,226, Handwerker 182,707, in nützlichen Künsten Beschäftigte 114,153, in Künsten des Luxus Beschäftigte 15,269, in freien Künsten 3,933, Kaufleute 10,957, im Dienste der Kirche 7,600, im öffentl. Unterricht Angestellte 5,642, im Sanitätswesen 9,105, den Gerichtshöfen Angehörige 8,043, andere Civilbeamte 22,389, Militärbeamte 2,646, auf der Civilliste Stehende 9,450, Pensionirte 2,000, versorgte Arme 7,867.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten				3
Neapel	gest. 1224	Freq. (1827)	1,365	Stud.
Palermo	— 1394	—	400	—
Catania	— 1445	—	300	—
Lyceen				5
Königl. Collegien				11
Latein. und Bürgerschulen				708
Primärschulen				2,130

In den dominj al di qua del Faro 1819 2,095 Primärschulen mit 74,713 Schülern.

Digitized by Google

Finanzen 1831.

	à 1⅓ Rthlr. Preuß.
Staatseinkünfte	26,657,038 Dukat.
Grundsteuer	7,441,260 —
Mahlsteuer	1,253,970 —
Andere Taxen	179,105 —
Zölle	3,678,000 —
Salz-Accise	3,000,602 —
Accise in der Stadt Neapel	1,950,000 —
Kornabgaben in Neapel	108,143 —
Einnahme von Tabak	840,000 —
Andere indirecte Steuern	186,117 —
Einschreibegelder und Stempel	1,070,000 —
Lotterie	1,300,000 —
Postintraden	303,982 —
Varia	1,086,999 —
Abzug eines Zehntels der Gehalte	1,165,290 —
Beitrag von Sicilien zu gewissen Ausg.	3,084,570 —
Staatsausgaben	27,342,606 —
Die Präsidentschaft des Ministerraths	12,380 —
Minist. der ausw. Angel.	348,546 —
Justizministerium	736,242 —
Cultusministerium	46,476 —
Finanzdepartem.	14,971,292 —
(Das Königl. Haus 1,986,000 D.)	
Minister des Innern	2,032,385 —
Kriegsdepartem.	7,377,288 —
Seewesen	1,557,431 —
Allgem. Polizei	250,566 —
Staatsschuld	5,190,850 —
	5 pCt. Renten.

Bewaffnete Macht.

Die Landmacht besteht 1832 aus: der Königl. Garde, zusammengesetzt aus der Garde du Corps, den Helle-

Digitized by Google

bardirern von Neapel und Sicilien, einer Abtheilung Artillerie zu Pferd, zwei Grenadier- und einem Jägerregimente und zwei Cavallerieregimentern. Die Linie besteht aus einem Corps Gendarmerie, dem Geniecorps, 2 Artillerieregimentern, 1 Brigade Artillerie-Veteranen, 1 Brigade Künstler, Pompiers, Mineurs und Arbeiter, 11 Infanterieregimentern, worunter 4 Reg. Schweizer, 3 Cavall. Reg.

Bei der Marine sind 1832 angestellt: 1 Viceadmiral, 3 Contreadmirale, 17 Schiffcapitäne, 18 Fregattencapitäne.

III. Staatsverfassung

Eine wenig eingeschränkte Monarchie unter einem erblichen Könige; die beiden Hauptheile, das Festland und die Insel, machen zwar ein unzertrennliches Ganzes aus, doch ist die Verwaltung beider getrennt. Durch die Constitution vom 26. Mai 1821 hat der König, dessen Thron in männlicher und weiblicher Linie erblich ist, sich in jedem Theile des Reichs unter dem Namen Consult Staatsbürger zur Seite gesetzt, die gewissermaaßen die Controlle der Regierung machen und dem Volke als Bürgen dastehen, daß die Regierung zu ihrem Wohl geleitet werde.

IV. Der Hof.

Hofstaat des Königs:

Oberkammerherr: Principe di Bisignano.

Oberhofmarschall: Principe die Campofranco. D. Antonio Lucchesi Palli.

Oberstallmeister: Duca di Miranda. D. Onorato Gaetani.

Oberschenk: Duca D. Niccolo de' Sangro.

Oberjägermeister: Duca di S. Valentino. D. Ferd. Capece Minutolo.

Hofceremonienmeister: Comend. D. Nicola Luigi Pignatelli di Cerchiara.

Generaladjutanten: D. Filippo Saluzzo. Graf Luigi Gaetani v. Laurenzana.

Digitized by Google

Hofstaat der Königin Mutter:

Erste Staatsdame: Herzogin v. Sanvalentino.
Beichtvater: Erzbischof v. Amyda.

Hofstaat des Fürsten v. Capua:

Maggiordomo amministratore: Obrist D. Giuseppe Tarallo.
Ehrencavalier: D. Gennaro Marulli.

Hofstaat des Grafen v. Siracusa:

Maggiordomo amministratore: Cav. D. Giovanni Borgia.
Ehrencavalier: D. Pietro Settimo.
Adjutant: Fürst D. Diego Pignatelli.

Erster Erzieher und Lehrer der Königlichen Prinzen: Monsig. D. Agostino Oliviere, Bischof v. Aretusa.

Hofstaat des Fürsten v. Salerno:

Maggiordomo amministratore: Marchese D. Salvatore Brancaccio.
Ehrencavaliere: Fürst D. Diego Pignatelli. D. Emanuele de la Tour.

Staatsdame der Fürstin v. Salerno: Prinzessin v. Calle.
Ehrendamen: Prinzessin v. Forino. Marquise D. Catharina Brancaccio.

V. Titel.

König beider Sicilien und von Jerusalem, Infant von Spanien, Herzog von Parma, Piacenza und Castro, erblicher Großherzog von Toscana. Der Kronprinz heißt Herzog von Calabria; die nachgebornen Prinzen erhalten ihren Titel vom Monarchen.

VI. Wappen.

Ein drei Mal in der Länge getheilter Schild mit einem Mittelschilde: der erste und mittlere Pfahl enthält in der obern Hälfte die Wappen von Castilla und Leon, in der untern das von Napoli, ein blaues mit goldnen Lilien bestreutes Feld mit einem rothen Turnierkragen; der zweite Pfahl zur Rechten ist queer getheilt und zeigt im obern goldnen Felde 6 blaue Lilien als das Farnesische Stamm-

Digitized by Google

wappen, im untern das Wappen von Portugal. Der dritte Pfahl hat das Wappen von Toscana, der Mittelschild das von Anjou, drei goldne Lilien, 2, 1, in blauer Einfassung. Den Schild deckt eine Königskrone.

VII. Ritterorden.

1) Der Orden des heiligen Januar, 1738 gestiftet; 2) der St. Ferdinandsorden, 1801 gestiftet, mit 3 Classen; 3) der Constantinsorden mit 4 Classen, aus der Farnesischen Erbschaft herrührend, und 4) der Orden beider Sicilien, 1808 gestiftet, 1814 anerkannt, mit 3 Classen; 5) der Orden Franz des Ersten, gestiftet 1829.

VIII. Staatsministerium.

Min. Präs.: Herzog v. Gualtieri. Ausw. Angel.: Fürst v. Cassaro. — Krieg und Marine: Gen. Lieut. D. Giambattista Fardella. — Finanzen und interimistisch für die geistl. Angel.: Marchese D. Giovanni d'Andrea. — Gnadensachen und Justiz: Ritter D. Niccola Parisio. — Polizei: Marchese D. Franc. Saverio Delcaretto. — Inneres: Ritter D. Niccolo Santangelo.

Gen. Statthalter von Sicilien: Prinz Leopold Graf v. Siracusa. — Minister Staatssecr.: Ant. Mastropaolo. Aeußere und innere Angelegenheiten: Herzog v. Sammartino, Director mit dem Range eines Staatsministers. Gnadensachen, Justiz, geistl. Angelegenheiten und Polizei: Ritter D. Antonino Franco, Director. Finanzen: D. Gaetano Scavazzo, Director. — D. Giuseppe Bongiardino, Generalsecretär. Das Ministerium des Königl. Hauses und der Ritterorden ist aufgehoben und diese Function dem Maggiordomo Fürst v. Bisignano übergeben worden.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Neapel:

von Spanien: Marchese v. Bassecour, a. G.
von Frankreich: Marq. de la Tour Maubourg, Amb. Renouard de Bussierres, Leg. Sec.

Accreditirt v. beid. Sicilien:

in Madrid: Marq. Gagliati, a. G. Antonini, Ch. d'Aff.
in Paris: . . . . . .

Digitized by Google

Accreditirt in Neapel:

von Großbritannien: Sir William Hill, a. G.
von Oesterreich: Graf v. Lebzeltern, a. G.
von Preußen: Graf v. Wylich u. Lottum a. G.
von Rußland: Graf Stakelberg, a. G.
vom Kirchenstaat: Amat di S. Filippo, Erzbischof von Nicea, Nunt.
von Toscana: d. Oesterr. Gesandte.
von Sardinien: Marq. di S. Saturnino, a. G. Graf v. S. Martino Leg. Secr.
von d. Niederlanden: N. W. Molerus, Ch. d'Aff.
von Dänemark: Friedr. Siegfr. v. Vogt, Ch. d'Aff.
von Schweden: v. Lagerswärd, Min. Res.
von Portugal: Amado-Grehon, Ch. d'Aff.
von der Schweiz: Achille Meuricoffre, Handelsagent.
v. Brasilien: d'Oliveira, Ch. d'Aff.

Accreditirt v. beid. Sicilien:

in London: Graf Ludolf d. ältere, a. G.
in Wien: Herzog di Calvello d. jüngere, a. G.
in Berlin: Chev. Ruffo de Castelcicala, a. G.
in Petersburg: Graf Ludolf der jüngere, a. G.
in Toscana: Graf Ludw. Grifeo dei Principi di Partanna, a. G. (auch zu Parma, Modena und Lucca).
im Haag: Vincenzio Ramirez, Ch. d'Aff.
in Kopenhagen: Marchese D. Giuseppe Ruffo, Ch. d'Aff. (auch zu Stockholm).
in Lissabon: . . . . . .
in Bern: Bar. Gustav v. Tschudy, Ch. d'Aff.
in Konstantinopel: Ritter Giuseppe Romano, Ch. d'Aff.

Spanien.

I. Das Königl. Haus (Katholischer Religion).

a. Dynastie Bourbon.

König: **Ferdinand VII.**, geb. 14. October 1784, folgt dem Vater 19. März 1808, verliert in demselben Jahre den Thron, den er 1814 von Neuem besteigt; verm. 1) 21. August 1802 mit Antoinette (Marie Therese),

Digitized by Google

Prinzessin von Sicilien, geb. 14. Dec. 1784, † 21. Mai 1806. 2) 29. Sept. 1816 mit Isabelle (Marie Franziske), Prinzessin von Portugal, geb. 19. Mai 1797, † 26. Dec. 1818. 3) 20. Octbr. 1819 mit Josephine (Marie), Prinzessin von Sachsen, geb. 6. Dec. 1803, † 17. Mai 1829. 4) 11. December 1829 mit Christine (Marie), Prinzessin von Sicilien, seiner Nichte, geboren 27. April 1806.

Töchter: 1) Maria (Isabella Luisa), Prinzessin von Asturien, geb. 10. Oct. 1830. 2) Ferdinanda (Maria Luisa), geb. 30. Jan. 1832.

Geschwister: 1) Carl (Maria Isidor), geb. 29. März 1788, verm. 29. Sept. 1816 mit Franziske (Marie), geb. 22. April 1800, Infantin von Portugal.

Söhne: 1) Carl (Ludwig Maria Ferdinand), geboren 31. Jan. 1818. 2) Johann Carl Maria Isidor, geb. 15. Mai 1822. 3) Ferdinand (Maria Jos.), geb. 19. Oct. 1824.

2) Isabelle (Marie), geb. 6. Juli 1789, verw. Königin von Sicilien. 3) Franz de Paula (Anton Maria), geb. 10. März 1794, verm. 11. Juni 1819 mit Luise (Charlotte), geb. 24. Oct. 1804, Prinzessin von Sicilien.

Kinder: a. Maria (Ferdinande Luise Franziske Charl. Josephe), geb. 18. Mai 1820. b. Franz (Maria d'Assisi), geb. 13. Mai 1822, Herzog v. Cadiz. c. Heinrich (Maria Ferdinand), geb. 17. April 1823, Herzog von Sevilla. d. Luise Therese, geb. 11. Juni 1824. e. Philipp (Eduard Maria), geb. 4. April 1826. f. Josephine (Ferdinande Maria), geb. 25. Mai 1827.

Vaters Brüder: 1) Gabriel (Anton Franz Xaver), geb. 11. Mai 1752, † 23. Nov. 1788, verm. 21. Mai 1784 mit Antonie (Marie Victorie Josephe), geboren 15. Dec. 1768, Prinz. von Portugal, † 5. Nov. 1788.

Digitized by Google

Sohn: Peter (Carl Anton), geb. 18. Juni 1786, † 4. Juli 1812, verm. 18. Mai 1810 mit Thereſe (Marie), geboren 29. April 1793, Infantin von Portugal.

Sohn: Sebaſtian (Gabriel von Braganza und Bourbon), geb. 4. Novbr. 1811, Großprior von S. Juan, vermählt im Juni 1832 mit Marie Amalie, Prinzeſſin v. Sicilien, geb. 25. Febr. 1818.

Großvaters Bruder: Ludwig (Anton Jacob), geb. 25. Juli 1727, anfangs Erzbiſchof von Toledo, legt ſeine geiſtlichen Würden nieder 1754, † 7. Juli 1785, verm. 28. Januar 1776 mit Maria Thereſia de Vallabriga y Drummond, Herzogin von Chinchon, geboren 5. Septbr. 1758.

Kinder: a. Caroline (Joſ. Ant.) de Bourbon, geb. 6. März 1779, verwittw. Herzogin Manuel Godoy von Alcudia. b. Luiſe (Marie) de Bourbon, geb. 21. März 1780, vermählte Herzogin von S. Fernando.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Dynaſtie Oeſterreich: Philipp I., Gemahl Johannens von Caſtilla, König von Caſtilla 1506, † 1506. Carl I., als Kaiſer V., König von Spanien 1516, reſignirt 1556. Philipp II. † 1598. Philipp III. † 1621. Philipp IV. † 1665. Carl II. † 1700.

Dynaſtie Bourbon: Philipp V. legt die Krone nieder 1724. Ludwig † 1724. Philipp V. nimmt die Krone wieder, † 1746. Ferdinand VI. † 1759. Carl III. † 1788. Carl IV., reſignirt 1808.

Dynaſtie Napoleon: Joſeph, wird verjagt 1813.

Digitized by Google

II. Der Staat.

A. in Europa.

Königreich Spanien	Areal	Volksmenge 1827	Einode.	Villas	Dörfer	Kirchspiele
Provinzen.						
1. Madrid	61,88	297,812	—	69	8	93
2. Toledo	412,86	485,203	2	224	94	376
3. Guadalarara	91,60	157,338	2	180	119	251
4. Cuenca	531,51	382,577	2	240	37	458
5. Mancha	354,96	267,210	2	94	1	111
6. Burgos	361,13	611,762	5	583	1,118	1,947
7. Soria	191,81	257,537	5	135	497	664
8. Segovia	163,12	221,379	1	111	288	314
9. Avila	120,93	153,479	1	82	202	299
10. Leon	277,38	311,755	2	197	1,140	1,373
11. Palencia	81,56	153,482	1	130	175	315
12. Toro	92,81	126,581	1	82	239	391
13. Valladolid	152,44	243,607	2	174	288	555
14. Zamora	74,82	92,821	1	54	148	276
15. Salamanca	364,94	272,982	2	131	451	281
16. Asturias	173,45	464,565	1	8	6	688
17. Galicia	748,10	1,585,419	7	77	3,425	3,683
18. Estremadura	674,33	556,780	7	228	718	415
19. Sevilla	423	970,087	17	163	24	303
20. Cordova	195,75	327,256	4	54	5	75
21. Jaen	209,25	276,905	5	57	13	133
22. Granada	452,81	1,097,098	18	180	155	490

Digitized by Google

Königreich Spanien	Areal	Volksmenge 1827	Einwohner.	Villas	Dörfer	Kirchspiele
23. Murcia	370,69	498,192	5	64	38	101
24. Aragon	693	856,219	12	239	990	1,396
25. Valencia	361,59	1,255,095	9	161	368	562
26. Mallorca	82,69	242,893	3	37	31	66
27. Cataluña	573,21	1,116,461	15	282	1,683	1,682
28. Navarra	115,31	288,244	9	154	630	763
29. Bizcaya	59,63	144,875	1	20	80	165
30. Guipuzcoa	29,25	135,838	2	65	17	120
31. Alava	50,91	92,807	1	91	340	435
Summa	8,446,90	13,953,959	145	4,350	12,495	18,871

1829: weltliche Einwohner . .	13,790,134
Clerus	122,345
Landtruppen	100,732
Seemacht	14,065
	14,027,276

B. Außer Europa.

Colonien	Areal	Volksmenge	Einwohner.	Villas	Dörfer
In Asien.					
1. Insel Manila	1,450	1,822,825	7	—	388
2. Bissayer-Gruppe	879	632,395	5	—	144
3. Babuyanen	30	2,000	—	—	12
4. Baschi-Inf.	—	—	—	—	—
5. Antheil an Magindanao	61	43,500	2	—	51

Digitized by Google

Colonien	Areal	Volksmenge	Einwohner.	Villas	Dörfer
In Africa.					
6. Die Presidios . . .	1,50	11,481	4	—	—
7. Die Canarias	151,56	196,517	3	6	51
8. Annaboa	2,10	1,800	—	—	—
In America.					
9. Gen. Cap. Havaña	2,309,02	800,000	2	16	—
10. Puerto Rico	188,85	288,000	1	5	—
11. Culebra	6,75	2,600	—	—	—
In Australien.					
12. Die Marianen . . .	57,50	5,339	1	—	10
Summa	5,137,08	3,806,650	25	27	—
hierzu Europa	8,446,99	14,028,276	144	4,351	12,495
Total	13,583,99	17,834,926	—	—	—

Nach den neusten offiziellen Angaben enthält die jetzt wichtigste Spanische Colonie, Cuba 730,562 Bewohner, worunter: 114,098 weiße Männer, 101,534 weiße Frauen, 18,037 freie Mulatten, 20,450 freie Mulattinnen, 17,945 freie Neger, 19,447 freie Negerinnen, 154,516 schwarze und mulattische Sclaven und 88,000 schwarze und mulattische Sclavinnen.

Städte und Villas über 10,000 Einw.

a. in Europa.

Madrid . .	115,000	Malaga . .	52,376
Barcelona .	100,000	Zaragoza . .	45,000
Sevilla . .	100,000	Isla da Leon .	40,000
Cadiz . .	76,000	Cordova . .	35,000
Granada . .	66,661	Murcia . .	34,800
Valencia .	60,000	Valladolid .	30,000

Digitized by Google

Reuß . . .	30,000	Pamplona . .	14,054
Cartagena .	29,000	Andujar . .	14,000
Ecija . . .	28,176	Antequera . .	14,000
Jaen . .	27,500	Gerona . .	14,000
Palma . .	25,925	Xativa . .	14,000
Toledo . .	25,000	Salamanca .	13,508
Santjago . .	25,000	San Sebastian .	13,000
Mataro . .	25,000	Carmona . .	12,687
Lorca . . .	21,866	Guadalarara .	12,000
Orihuela . .	20,000	Logrono . .	12,000
Ronda . .	20,000	Arcos . . .	12,000
Xerez de la Frontera	20 000	Puerto de Santa Maria . .	12,000
Ferrol . .	20,000	Luceña . .	12,000
Elche . . .	17,403	Ocaña . .	12,000
Alicante . .	17,345	Igualada . .	12,000
Lerida . . .	16,818	Ontiniente .	11,700
Velez Malaga .	16,000	Burgos . .	11,000
Ubeda . . .	16,000	Ciudad Rodrigo	11,000
Baëza . .	15,000	Coruña . .	11,000
San Lucar . .	15,000	Castello . .	10,723
Badajoz . .	15,000	Tortosa . .	10,700
Ossuna . .	15,000	Santander . .	10,000
Olot . . .	15,000	Puerto . .	10,000
Alcoy . . .	14,600	Almaden . .	10,000
Bilbao . .	14,500		

b. in den Colonien.

Mañila . .	145,000	Villa do Principe	19,830
Havaña . .	130,000	Tayabas . .	13,000
S. Juan de Puerto Rico . .	30,000	Matanzas .	13,000
Baracoa . .	30,000	Guanabacoa .	12,000
Santjago de Cuba	20,000	Bayamo . .	12,000

Nationalverschiedenheit 1820.

Spanier . .	11,678,558	Negerſclaven . .	367,212
Malaien, Biſ- ſayer . .	2,477,800	Sanglaier, Meſtizen	190,000
Basken . . .	510,000	Modejaren . .	60,000
		Zigeuner . . .	45,000

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit 1820.

Katholiken, ausschließlich herrschend . . 15,303,570

In Spanien mit 8 Erz- und 51 Bischöfen, 43,038 Weltgeistlichen in 18,871 Kirchspielen, dann 1,051 Mönchsklöstern, 48 Congregationen, 170 Collegien und 1,067 Frauenklöstern mit 47,515 Ordensgeistlichen und 24,007 Nonnen.

Die jährlichen Einkünfte der Erzbisthümer und Bisthümer in Spanien betragen 13,000,000 Frs., die der Canonici und Canonici minores 9,646,125 Frs. Hiervon beziehen der Erzbischof von Toledo 2,750,000 Frs., der von Sevilla 1,000,000 Frs., der von Santjago 790,000 Fr., der von Valencia 650,000 Frs., der von Saragossa 325,000 Frs., der von Granada 273,000 Frs., von den Bischöfen der von Osma 275,000 Frs., der von Tortosa 150,000 Frs., der von Placencia 200,000 Fr., der von Astorga 100,000 Frs., der von Lerida 95,000 Frs., der von Coria 125,000 Frs.

Unterrichtsanstalten in Spanien.

Universitäten 15

Valencia	gest.	1804	Freq. (1827)	1,569
Valladolid	—	1346	—	1,247
Zaragoza	—	1474	—	1,175
Santjago	—	1532	—	1,054
Sevilla	—	1504	—	870
Granada	—	1531	—	812
Cervera	—	1717	—	573
Huesca	—	1354	—	537
Oviedo	—	1580	—	420
Salamanca	—	1404	—	418
Alcala	—	1490	—	364
Oñate	—	....	—	270
Toledo	—	....	—	257

Digitized by Google

Palma	geſt.	Freq. (1827)	177
Orihuela	—	—	124

Collegien und Seminarien mit 3,810 Schülern . 163
Bürger- und Volksſchulen 19,155

Standesverſchiedenheit in Spanien 1797.

Geiſtliche, männl. Geſchlechts	126,015	Fabrikanten	39,793
Hidalgos, Adel	484,131	Handwerker	270,989
Civilbeamte	51,306	Bauern	907,197
Advocaten	5,673	Tagelöhner	964,571
Schreiber	9,351	Bediente	276,090
Studenten u. Schüler	47,312	Hoſpitaliten	19,854
Kaufleute	39,784	Bettler	8,030
		Zigeuner	40,000

Finanzen.

Einnahme 1829:	549,600,000	Real.
	(39,000,000	Rthlr.)
Aus den Provinzen	130,000,000	Real.
Eingangszölle	57,000,000	—
Andere Zollabgaben	91,000,000	—
Tabaksregie	61,000,000	—
Von den Salzwerken	40,000,000	—
Stempel	14,000,000	—
Frutos civiles	17,000,000	—
Waarenconfiscationen	2,000,000	—
Steuern der Geiſtlichkeit	21,000,000	—
Subſidien vom Handelsſtande	10,000,000	—
Tercias reales	10,000,000	—
Freiwilliges Geſchenk von Navarra	4,500,000	—
Von den Baskiſchen Provinzen	3,000,000	—
Lotterie	9,000,000	—
Strafgelder	1,400,000	—
Ausgabe 1829:	500,000,000	Real.
Budget der Staatsausgaben 1830	592,756,000	Real.
Königlicher Haushalt	53,439,000	—

Digitized by Google

Staatsschulden-Tilgungscasse .	172,978,000 Real.
Min. der auswärtigen Angel.	11,344,000 —
Min. der Justiz	14,510,000 —
Kriegsminister	268,584,278 —
Marineminister	41,200,000 —
Finanz-Departem.	46,207,000 —
Einnahme eines Staatsministers .	25,000 Frs.
Einnahme eines Staatsraths . . .	20,000 —
Staatsschuld	576,000,000 Guld.
Ausgabe 1831:	700,000,000 Real.
Tilgung der Staatsschuld . .	168,000,000 —

1827 hat Spanien die Zinsenzahlung für sein in London contrahirtes Anlehen von 8,000,000 Pf. Sterl. eingestellt und ist jetzt allein 3,200,000 Pf. Sterl. rückständige Zinsen schuldig.

Die öffentlichen Einkünfte der Insel Cuba betrugen 1830: 9,142,610 Piaster, wovon die Häfen einbrachten: 5,193,967 Piaster, und die Grundsteuern: 3,948,643 Piaster. Von der ganzen Einnahme kamen nur 600,000 Piaster nach Spanien. Die Zolleinnahme der Insel Portorico 1828: 13,837,312 Real.

Bewaffnete Macht nach dem K. Decret von 1828.

Generalstaab (worunter 60 Generallieutenants)	230 M.
Königliche Garde, Garde du corps, Hellebardiere (1 Comp.), Grenadiere zu Fuß (4 Reg.), Provinzial-Grenadiere (1 Reg.) und Provinzial-Jäger (1 Reg.), Cavallerie (4 Reg., die Grenadiere, Cuirassiere, Chasseurs und Chevauxlegers), eine Escadr. leichte Artillerie und 3 Batterien	19,889 —
Infanterie (17 Linienregimenter, 6 Reg. leichte Infanterie, 1 Garnisonregiment zu Ceuta)	36,000 —
Artillerie	4,529 —
Geniecorps	1,094 —

Digitized by Google

Cavallerie (5 Reg. schwere und 7 Reg. leichte Cavallerie)	6,348 M.
Schweizer (die Cadres von 3 Regimentern)	1,452 —
Provinzial-Miliz-Regimenter (bilden die Reserve der Armee und bestehen aus .	25,910 —
Veteranen (14 Compagnien) . . .	1,200 —
Invaliden (das K. Invalidenhaus kann das Doppelte fassen)	550 —
	97,202 M.

Seemacht 1828: . . . . . 124 Seegel nämlich 6 Linienschiffe, 12 Fregatten und 96 andere Fahrzeuge.

Von dem angegebenen Bestande der Kriegsmacht steht das meiste, bei dem zerrütteten Zustande der Finanzen, nur auf dem Papiere.

III. Staatsverfassung.

Bisher eine erbliche constitutionelle Monarchie, aber ob sie dieß bleiben und ob die alten oder die neuen Cortes wieder in Wirksamkeit treten werden, wird erst die Zukunft entscheiden. Der Thron ist in beiden Stämmen erblich.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Maj. des Königs:

Einführer der Gesandten: D. J. Villalba, Graf de Villahermosa, Graf del Asalto. D. F. Tavira, Oberceremonienmeister.

Kammerherren: Herzog v. Alba, Graf v. Fernandito, Herzog von Montellano, Fürst Pio, Gr. St. Roman.

Majordomos der Wache: Marq. v. Palacios, Gregorio, La Torre, Gordon.

Ihr. Maj. der Königin:

Ehrendamen: Herzogin v. Alba, Marquise v. Malpica, Marquise v. Monasterio, Marquise v. Bassecour.

V. Titel.

König beider Spanien, mit dem Prädicate: Katholische Majestät. Der Kronprinz heißt Prinz von Asturias, die übrigen Infanten erhalten ihren Titel vom Monarchen.

Digitized by Google

VI. Wappen.

Quadrirt mit einem Mittelschilde: 1 hat 4 Fächer, und zwar 1 und 4 ein goldnes Castell mit 3 Thürmen in Roth, wegen Castilla, 2 und 4 einen rothen gekrönten Löwen in Silber, wegen Leon; 2 ist gespalten: rechts sieht man die 4 rothen Pfähle von Aragon in Gold und links die 4 rothen Pfähle mit den beiden schwarzen in Silber schwebenden Adlern von Sicilien in Gold; 3 hat oben den silbernen Balken von Oesterreich in Roth, unten in Silber den von 3 goldnen Schrägbalken durchschnittenen blauen Schild von Altburgund; 4 oben den mit goldnen Linien besäeten und mit einer silber- und roth gestickten Einfassung umgebenen blauen Schild von Neuburgund, unten den goldnen Löwen von Brabant in Schwarz. Im Schildesfuße ist der grüne Granatapfel von Granada in Silber angebracht. Der Mittelschild enthält das Familienwappen von Anjou. Auf dem Schilde steht ein Helm mit einer Königskrone: Schildhalter sind 2 Löwen.

VII. Ritterorden.

1) Das goldne Vließ, 1429 gestiftet und auch von Spanien ausgegeben; 2) der Marie Luisenorden, für Frauen, beide als Hofehren; 3) der Carlsorden, 1771 gestiftet, in 2 Classen; 4) des heil. Ferdinand und der heil. Hermengilde, 1815 gestiftet; 5) der Marienorden, 1816 gestiftet; 6) der Americanische Orden der heil. Isabelle, 1815 gestiftet, als Verdienstorden; 7) von Calatrava, 1158 gestiftet; 8) von Alcantara, 1177 gestiftet; 9) von Santjago, 1170 gestiftet, und 10) von Montesa, 1319 gestiftet; letztere 4 als geistliche Orden.

VIII. Höchste Staatsbehörden.

Staatsministerium: Ausw. Angel.: Don Francisco Zea Bermudez, Premierminister. Justiz und Gnadensachen: Don Jos. Caforanga. Finanzen: D. Imos, Min. Krieg: Vivès, Min. Marine: D. J. Ange de Laborde, Min. Sitz und Stimme im Ministerium hat noch der Gen. Lieut. Carvajal, Befehlshaber und Inspector der Königlichen Freiwilligen.

Digitized by Google

Präsident des Rathes (Gobernador del Consejo): Puig de Samper.

Staatsrath, welcher unter Vorsitze des Monarchen Verfassung und Gesetzgebung zugleich umfaßt und in 4 Sectionen zerfällt. Mitglieder: 1) die Infanten; 2) der Cardinal Erzbischof von Toledo; 3) der Bischof von Leon; 4) der Gen. Capit. Castaños; 5) der Graf Salazar; 6) der Herzog von Infantado; 7) Don Juan B. de Erro; 8) Don Josef Garcia de la Torre; 9) Don Jos. Aznarez; 10) Don Valleßteros; 11) Marq. de Zambrano; 12) Pater Cirilo Alameda; 13) Marq de la Reunion; 14) Graf del Venadito; 15) Don Franc. Ibanez de Leiva; 16) Don Joaq. de Peralta; 17) Don Elizalde; 18) Marq. de Villaverde; 19) Secr. des Staatsraths: Don Luis de Castillo; 20) der Corregidor von Madrid: D. D. M. Barrafon.

Chef der Polizey: Obrist Leal. Generalcapitän der Königlichen Armeen: Herzog v. Alagon.

Colonien. Havanna: Generalgouverneur und Generalcapitän: D. Manuel Ricafort. Untergouverneur und Verwalter der Königlichen Domänen: Graf v. Villanueva.

Manila: Generalgouverneur und Generalcapitän: D. P. Mayarreda. Untergouv. ꝛc.: D. Francisco Henriquez.

Isla de Puerto Rico: Generalgouverneur und Generalcapitän: D. Miguel de la Torre.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Spanien:

von Großbritannien: Sir Henry Unwin Addington, a. G. Lord Hervey, Leg. Secr.

von Frankreich: Graf v. Rayneval, Amb. Bar. Billing, erster Leg. Secr.

von Rußland: d'Oubril, a. G.

von Oesterreich: Graf Brunetti, a. G.

von Preußen: v. Liebermann, a. G. Graf v. Königsmark, Ch. d'Aff.

von den Niederlanden: Grovestius, Ch. d'Aff.

von Schweden: Guſt. Dan. Lorichs, Ch. d'Aff.

von Sicilien (beiden): Marquis Gagliani, a. G.

von Portugal: Graf de la Figueira, a. G.

Accreditirt von Spanien:

in London: Paez de la Cadena, a. G

in Paris: Graf de Ofalia, Amb. Salvador de Zea Bermudez u. v. Bouligny, Leg. Secr.

in Petersburg: . . . .

in Wien: Don Joaquin de Campuzano, a. G.

in Berlin: Ehev. de Córdova, a. G. Ignacio Jabat, Leg. Secr.

in Haag: Navia, a. G. Truegas, Ch. d'Aff.

in Stockholm: Chev. de Aparici, Ch. d'Aff.

in Kopenhagen: Velasco, Ch. d'Aff.

in Neapel: Marquis v. Vaſſecourt, a. G.

in Lißabon: Graf Montealegre de la Ribera, Amb.

Digitized by Google

Accreditirt in Spanien:

von Sachsen: . . . . . .

von Sardinien: Graf Solaro de la Marherita, a. G.

von Toscana: D. Oesterr. Gesandte.

vom Kirchenstaat: Cardinal Franc. Tiberi, Erzb. von Athen, Nunt.

von den Verein. Staaten v. N. A.: P. van Ness, a. G.

Accreditirt von Spanien:

in Dresden: Casa Irujo, Ch. d'Aff.

in Turin: Ritter v. Anduaga, a. G.

in Florenz: Don Manuel de Villena, Ch. d'Aff.

in Rom: Don Labrador, a. G.

in Hamburg: de Vivance, Gen. Cons.

in Constantinopel: Vial, Min. Res.

in Washington: Don Tacon, Min. Res.

Toscana.

I. Großherzogliches Haus (Kath. Religion).

a. Dynastie Lothringen.

Großherzog: Leopold II. (Joh. Joseph Franz Ferd. Carl), geb. 3. Oct. 1797, folgt seinem Vater Ferdinand 18. Juni 1824, verm. 16. Novbr. 1817 mit Anne (Marie Caroline), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 15. Nov. 1799, † 24. März 1832.

Töchter: 1) Marie Caroline (Aug. Elis. Vicenzia Joh. Jos.), geboren 19. Nov. 1822. 2) Auguste (Ferdinand. Luise Joh. Josephe), geb. 1. April 1825. 3) Marie (Maximiliane Thekla Joh. Jos.), geb. 9. Jan. 1827.

Geschwister: 1) Luise (Marie Joh. Jos. Caroline), geb. 30. August 1798, Aebtissin von St. Anna. 2) Therese (Franz Jos. Joh. Bened.), geboren 21. März 1801, verm. Königin von Sardinien.

Stiefmutter: Marie (Ferd. Amal.), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 17. April 1796, Wittwe 1824.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Dynastie Medicis: Cosmus I., Herzog von Florenz 1537, Großherzog von Toscana 1569, † 1574. Franz

Digitized by Google

† 1537. Ferdinand I. † 1608. Cosmus II. † 1621. Ferdinand II. † 1670. Cosmus III. † 1723. Johann Gasto I. 1737.

Dynastie Lothringen: Franz Stephan, als Kaiser Franz I., † 1765. Leopold, als Kaiser II., † 1792. Ferdinand, tritt Toscana gegen Salzburg ab, 1801.

Dynastie Anjou: Ludwig I., König von Hetrurien, 1801, † 1803. Carl Ludwig, unter mütterlicher Vormundschaft, sieht sich 1806 genöthigt, Toscana an Frankreich zu überlassen.

Dynastie Lothringen von Neuem: Ferdinand II., † 1824.

II. Der Staat.

Compartimentos.	Areal.	Volksmenge 1823.	Städte.	Marktfl.	Gemeinden.
1. Firentino . .	101,90	596,258	12	55	985
2. Pisano . .	60,30	295,649	5	19	537
3. Senese . .	21,98	128,095	6	22	212
4. Aretino . .	91,68	201,292	10	32	596
5. di Grosseto .	119,50	53,736	3	6	187
Total:	395,36	1,275,030	36	134	2,517

für 1827: 1,300,350 Einwohner, und 1832 rechnet man 1,320,000 Bewohner.

Städte über 10,000 Einw.

Florenz . .	78,819	Pisa . .	20,000
Livorno . .	50,549	Patro . .	10,000
Siena . .	24,500		

Nationalverschiedenheit.

Italiener . 1,310,700 | Juden . . 9,300

Bloß Katholiken mit 3 Erz-, 16 Bischöfen, 10,000 Weltgeistlichen (Eink. 1,650,000 Fr.) und 6,750 Ordensgeistlichen (Eink. 1,730,000 Fr.), 96 Mönchs- und 67 Nonnenklöstern.

Digitized by Google

Unterrichts- und Wohlthätigkeitsanstalten.

Universitäten					3
Pisa	gest.	1338	(1827) Freq.	450	
Siena	—	1337	—	259	
Florenz	—	1433	—	200	
Adliche Collegien					2
Gymnasien und Piaristencollegien					16
Bischöfliche Seminarien					16
Hospitäler					35
Findelhäuser					12
Irrenhäuser					2

Finanzetat 1827.

Staatseinnahme 1827	16,100,000Fr.
Directe Steuern (Grund- u. Familiensteuer)	3,600,000—
Zölle	6,000,000—
Posten	300,000—
Einschreibungen, Stempel u. Hypotheken	1,000,000—
Lotterie	1,000,000—
Taback (verpachtet)	700,000—
Eisen-, Schwefel- u. Alaunbergwerke (verpachtet)	1,000,000—
Krondomainen	500,000—
Staatsausgaben 1827	16,000,000Fr.
Militäradministration	4,600,000—
Rechtspflege	2,600,000—
Brücken, Straßen und andere Bauten	2,000,000—
Welt- und Ordensgeistlichkeit	600,000—
Hospitäler und Armenunterstützung	1,300,000—
Oeffentlicher Unterricht	650,000—
Ministerien u. versch. and. Verwaltungen	1,100,000—
Civil-, Militär- und geistl. Pensionen	1,700,000—
Civilliste	240,000—
Schuldenverzinsung	280,000—
Außerordentliche Ausgaben	1,030,000—
(Die Communalausgaben betragen	4,000,000Fr.)

Digitized by Google

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . . . . 5,500 Mann
Marine . . 3 Goletten und 2 Kanonirbarken.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände; die Erbfolge erstreckt sich auf die männliche und weibliche Nachkommenschaft und der Großherzog steht im Oesterr. Familienverbande.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Kaiserl. Hoheit des Großherzogs.
Oberhofmeister: Fürst Rospigliosi.
Oberkammerherr: Marquis Corsi.
Oberstallmeister: Ritter Martelli.
Oberjägermeister: Marquis Lisci.
Beichtvater: Sig. Massai.
Cabinetssecretäre: Sig. de Saint Seigne und Sig. Giannetti.

Hofstaat J. K. H. der Großherzogin.
Oberhofmeister: Herzog Ferdin. Strozzi.
Oberhofmeisterin: Fürstin Rospigliosi.

Hofstaat J. K. H. der verw. Großherzogin Maria Ferdinanda.
Oberhofmeister: Marquis Rinuccini.

Hofstaat J. K. H. der Erzherzogin Luisa.
Oberhofmeister: Graf Alex. Orizzoni.
Oberhofmeisterin: Marquise Ginori ne' Riccandi.

V. Titel.

Kaiserl. Prinz, Erzherzog von Oesterreich, Großherzog von Toscana, mit dem Prädicate: Kaiserl. Hoheit.

VI. Wappen.

Ein goldner Schild, worin 6 Kugeln schweben, die obere blau mit 3 goldnen Linien besetzt, die 5 untern roth. Es macht den Mittelschild eines großen Schildes aus, der in 4 Quartieren die Wappen von Ungarn, Böhmen, Gallizien und Lombardei-Venedig, im Herzschilde aber das Oesterr. Familienwappen hat. Das Wappen deckt die Großherzogliche Krone oder ein Helm mit einem silbernen Falken, der einen goldnen Ring am linken Fuße

Digitized by Google

und einen Zettel, worauf mit goldnen Buchstaben das Wort Semper steht, trägt.

VII. Ritterorden.

1) Der St. Stephan, gestiftet 1554 und 2) der St. Joseph, als Verdienstorden, mit 3 Classen 1817 gestiftet.

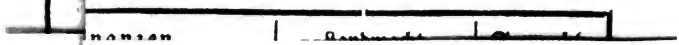
VIII. Staatsministerium.

Graf Vittorio Fossombroni, wirkl. Geh. St. R. der Finanzen, des Kriegs und der ausw. Angel., so wie erster Director der Staatscanzleien.
Neri de'Principi Corsini, wirkl. Geh. St. R. der Finanzen und des Kriegs, Director der Staatscanzlei und Chef des Sanitätsdepartements.
Francesco Cempini, wirkl. Geh St. R. der Finanzen und des Kriegs, Director der Staats-Finanzcanzlei.
Giovambatista Nomi, Geh. St. R. des Kriegs und der Finanzen.
Giovambatista Rubi, St. R. der Finanzen und des Kriegs ohne Sitz im Conseil.
Fürst Tommaso Corsini, Ehren-Staatsrath.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Toscana:	Accreditirt von Toscana:
von Oesterreich:	in Wien: v. Odelga, Ch. d'Aff.
von Preußen: Marq. v. Luchesini, Leg. Secr.	in Berlin: der Oesterr. Gesandte.
von Frankreich: de Gannay, Leg. Secr.	in Paris: Berlinghieri, Min. Res.
von Rußland: Graf v. Borch, Ch. d'Aff.	in St. Petersburg: der Oesterr. Gesandte.
von Großbritannien: G. H. Seymour, a. G. Edgcumbe, Leg. Secr.	in London: der Oesterr. Gesandte.
von Spanien: Don Manuel de Villena, Ch. d'Aff.	in Madrid: der Oesterr. Gesandte.
von Portugal: Quin, Ch. d'Aff.	in Lissabon: . . . . .
von beiden Sicilien: Graf Ludw. Grifeo dei Principi di Partanna, a. G.	in Neapel: der Oesterr. Gesandte.
von Dänemark: v. Schubart, a. G.	in Kopenhagen: der Oesterr. Gesandte.
von Sardinien:	in Turin: der Oesterr. Gesandte.
vom Kirchenstaat: Marq. Brignolle de Gines, Nunt.	in Rom: Ritter Pandolfini, Ch. d'Aff.

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

IV.

Die vornehmsten

außereuropäischen Staaten.

Digitized by Google

A. In Asien.

B. In Africa.

C. In America.

D. In Australien.

Digitized by Google

A. Asien.

I. Das Chinesische Reich oder das Reich Tschonkue.

1) Kaiserliches Haus (Lamaitischer Religion).

Dynastie Tai-tsching

Kaiser: Nach dem Ehrentitel Cao-Kuang oder im Mandschu: Doroi-Eldenghe (Glanz der Vernunft), vor dem Regierungsantritt hieß er Mian-Ming, geb. 1784, folgt seinem Vater Kia-King am 2. Septbr. 1820.

Die beiden 1831 neugebornen Prinzen des Kaisers heißen: Yih-tschu und Yih-tsung.

Vorfahren auf dem „himmlischen" Throne: Schun-tschi, ein Feldherr der Mandschu-Tartaren, gründete 1643 die gegenwärtige Mandschu-Tartaren-Dynastie Tai-tsching (der sehr Reine), indem er die Ming- oder Chinesische Dynastie vertrieb. Er eroberte Peking, † 1661. Kang-hi † 1722, Yong-tsching † 1735, Kien-long, resignirt 1795. Kia-King † 1820.

II. Der Staat.

Provinzen	Bezirke	Provinzialhauptstädte
I. Das eigentl. China (Neueste Bestimmungen)		
1. Tschi-ly . .	17	Peking (Hptst. d. ganz. Reichs)
— —	—	Pao-Ting-fou (2te Hauptst.)
2. Kiang-su . .	11	Kiang-ning-fou (Nanking)
3. Ngan-Hoei .	13	Nyan-Khing-fou
4. Kiang-si . .	14	Nan-tchang-fou

Digitized by Google

Provinzen.	Bezirke	Provinzialhauptstädte
5. Tche-Kiang .	12	Haug-tcheou-fou
6. Fou-Kian . .	12	Fou-tcheou-fou
7. Hou-Pé . .	11	Vou-tchang-fou
8. Mou-nan .	13	Tchhang-cha-fou
9. Mo-nan . .	13	Khai-foung-fou
10. Chan-toung .	12	Tsi-nan-fou
11. Chan-si . .	19	Thai-Youan-fou
12. Chen-si . .	12	Si-Nyan-fou
13. Kan-su . .	15	Lan-tcheou-fou
14. Szu-Tschouan	20	Tschhing-tou-fou
15. Kouang-Toung	13	Kouang-toung-fou (Kanton)
16. Kouang-si . .	13	Kouei-lie-fou
17. Yun-nan . .	21	Yun-nan-fou
18. Kouei-tcheou .	14	Kouei-yang-fou

Das Areal des eigentlichen China beträgt 61,137 QM., und die Bevölkerung 178 Mill. — Ching-King ist bisher irrig als eine Provinz betrachtet worden. Diese Stadt ist Hauptort der nach ihr benannten Landschaft, die ihre besondere von jener des übrigen Reichs abgesonderte Verwaltung und ihre eigne Gerichtsverfassung hat. Sie ist in 4 Gouvernements und 1 Bezirk eingetheilt, und trägt im Verhältniß ihrer Größe nur wenig bei zu den Staatseinkommen.

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q.M.	Departem. (Fou)	Kreise (Tcheou)	Districte (Hien.)
II. Unterw. Prov.	153,040	Fu od. Städte erst. Ranges.	Tscheu od. St. 2. Ranges.	
1. Mandschurei	34,390			
2. Mongolei . .	91,360			
3. Turfan . .	27,290			
III. Schutzstaaten	38,271			
1. Tibet . . .	27,375			
2. Butan . . .	3,018			
3. Kaoli (Korea)	7,442	33	58	70
4. Likeio-Archipel	436			

Total 252,448, und nach einer neuern Schätzung nur 248,012 QM.

Digitized by Google

Nach dem Russischen das größte Reich der Erde, das aber an Bevölkerung, selbst die kleinere Schätzung von Thoms angenommen (nach Makartney 333,000,000, jedoch nach einer neuern Schätzung nur 190,382,000), alle übrigen an Volkszahl überflügelt. Im eigentlichen China zählt man 1,572 Städte, worunter 183 Fu und 225 Tscheu, 1,193 Festungen, 2,795 Tempel, 2,606 Klöster, 32 Kaiserliche Paläste und 331 schöne Brücken.

Große Städte.

Pekin . . .	1,500,000	Nan-tschan . .	300,000
Han-tscheu	1,100,000	Ton-kiang . .	200,000
Nanking . .	800,000	Yang-tscheu . .	200,000
Kang-tscheu	800,000	Kian-tscheu . .	200,000
Wu-tschang	600,000	Hushion . . .	150,000
Su-tscheu . .	500,000	Sann-gan . . .	130,000
Hoang-tscheu	500,000	Han-yang . .	120,000

Nationalverschiedenheit.

(Nach Thoms Angabe von 181,780,163 Einw.)

Chinesen	143,750,163	Lolos	400,000
Koreaner . .	15,000,000	Likeier . . .	500,000
Tibetaner . .	13,500,000	Haraforen . .	480,000
Mongolen	3,000,000	Malaien . . .	150,000
Mandschu . .	2,500,000	Mienting . . .	150,000
Tataren . .	1,500,000	Juden . . .	50,000
Miaotse . . .	800,000		

Religionsverschiedenheit.

Confutsianer, Foiten, Taotsianer	159,220,163
Lamaiten	18,000,000
Mohamedaner	1,600,000
Schamanen	2,830,000
Katholische Christen	80,000
Juden	50,000

Digitized by Google

Finanzen.

Staatseinkünfte nach Thoms . . 248,294,440 Guld.
an Reis u. Korn 4,230,959 Schihs od. 5,923,342$\frac{3}{8}$ Ctnr.
an Gelde 33,226,056 Taëls oder 112,778,814 Guld.
Staatsausgaben . . . . . 228,800,367 Guld.
an Reis und Korn 4,230,959 Schihs oder 5,923,342$\frac{3}{8}$ Centner.
an Gelde 27,507,933 Taëls oder 92,984,741 Guld.
Nach einer neuern Angabe werden die Einkünfte im Ganzen zu 710,000,000 Franks angenommen, worunter jedoch die Domänen-Einkünfte des Kaisers, das Monopol des Ginseng, die Confiscationen, Geschenke und andere kleine Einkünfte nicht mit begriffen seyn sollen.

Bewaffnete Macht.

Nach Rienzi besteht die Land- und Seemacht aus folgenden:

Reguläre Infanterie	300,108 M.
Irreguläre —	400,000 —
Reguläre Cavallerie	227,000 —
Irreguläre —	273,000 —
Artillerie, in einem kläglichen Zustande sich befindend	17,000 —
Trainknechte, zu den regulären Truppen gehörend	30,000 —
Offiziere der regul. Armee	6,892 —
Offiziere der irregul. Armee	5,201 —
Seesoldaten	32,440 —

3. Die Staatsverfassung.

Eine völlige Autocratie, die auf die Grundidee des patriarchalischen Regiments gebauet ist. Der oberste Herrscher im Staate wird als Vater der Nation verehrt, mit dem heiligen Namen des großen Vaters angerufen und die Achtung, die dem Chinesen von Kindheit an für die Wesen, denen er sein Daseyn zu danken hat, einge-

Digitized by Google

prägt ist, wird auf ihn übertragen. Als Vater der Nation übt er die unumschränkteste Gewalt über die Nation aus: in keinem Stücke gezügelt durch Stände, die ihm zur Seite stehen, wird er aber nicht selten ein strenger Vater und bloß Achtung für die uralten Grundgesetze und Staatseinrichtungen, für das Herkommen, für die heiligen Lehren der Religion vermögen einigermaaßen die gränzenloseste Despotie zu zügeln. Kein Selbstherrscher der Erde ist mit einer unumschränktern Gewalt ausgestattet, als der Beherrscher des himmlischen Reichs, wie er in den Manifesten sich nennt.

Die jetzige Kaiserliche Dynastie stammt aus der Mandschurei und von Mandschurenblute ab: sie nennt sich die Dynastie Tsing. Die Thronfolge geht vom Vater auf den Sohn über, aber die Söhne aus der Ehe mit einer rechtmäßigen Gemahlin, die den Titel einer Kaiserin geführt hat, haben den Vorzug vor denjenigen, die von Kebsweibern entsprossen sind, und diese gewinnen erst dann ein Anrecht auf den Thron, wenn jene fehlen. Der Kaiser kann aber aus der Reihe der erstern nehmen und zum Nachfolger bestimmen, wen er will. Er hat, wie alle Chinesen, nur eine einzige rechtmäßige Gemahlin, aber nach dem Liki oder Hausgesetze nimmt er neben der Kaiserin, in der Regel, noch 3 Fuschinen oder Königinnen, die als wahre Weiber betrachtet werden und ihren eignen Palast und Hofstaat haben, darneben auch so viele Beischläferinnen, als er will. Die Kinder von allen werden als Zweige des Kaiserl. Hauses angesehen: die Söhne sind Prinzen von Geblüte, die Töchter erhalten eine Aussteuer und werden gewöhnlich an Mongolische Prinzen, selten an Chinesen verheirathet. Der Kaiser wählt Frauen und Beischläferinnen sämmtlich aus den Töchtern der hohen Staatsbeamten.

4. Titel des Monarchen.

Der Name des regierenden Kaisers war Mian-ming oder Yuen-hwuy, bedeutend: „eine in sich ursprüngliche

Digitized by Google

Zusammenfügung natürlicher Schönheiten"; bei seiner Thronbesteigung wurde er verändert in Taou-kwang (Taou bedeutet „ewige Vernunft oder vollkommen gute Regierung", kwang „Licht, Glanz und Ruhm", so daß Taou-kwang mit „strahlende Vernunft" übersetzt werden kann) und dieß als der Nationalname oder der Kaiserl. Titel des jetzt regierenden Monarchen bestimmt. Uebrigens kennt man in China den Namen des regierenden Kaisers nicht. Der jetzige gab seinem Vater nachher den Titel Dschin-tschung-schui-hoang-ti, d. h. erhabener und weiser Kaiser, der mitleidsvolle Vorgänger. Er genießt bei seiner völligen Willkürlichkeit einer solchen sclavischen Verehrung, daß man sogar vor dem von ihm ausgegangenen Befehle oder Briefe niederknieet und neunmal mit dem Kopf die Erde berührt; dabei ist er doch selbst ein Sclave der herrschenden Etikette.

5. Wappen.

Ein fünfklauiger goldner Drache: wenigstens gehört dieß Symbol der Kaiserlichen Familie eigen an.

6. Oberste Staatsbehörden.

Die Organe des Kaiserlichen Willens sind vier Premierminister, welche den Titel Ta San führen, und unter denjenigen Großen ausgewählt werden, von welchen der Kaiser annimmt, daß sie ihm am meisten zugethan sind oder, wie es im Chinesischen ausgedrückt wird, „von welchen er nicht fürchtet, vergiftet zu werden." Oberste Leitung der Staatsverwaltung besorgen sechs Tribunale oder Departements, deren Präsidenten unmittelbar auf die Premierminister folgen, nämlich: das Tribunal der Annalen des Reichs; der Finanzen und des Rechnungswesens; des Cultus; des Krieges; der Justiz; der Wissenschaften und Künste. Die obersten Beamteten der Provinzen sind der Vicekönig und sein Statthalter, welche Gewalt über Leben und Tod ihrer Untergebenen haben (mit Ausschluß der Mandarinen), der Schatzmeister und Ober-Einnehmer der Abgaben, der Director des monopolisirten Eisen- und Salzverkaufs, der Domänen-Director, und die Civil-Richter: nach ihnen folgen, untergeordnet, die Richter in erster Instanz, Polizei-Lieu-

Digitized by Google

tenants, Lebensmittel-Aufseher, Schulvorsteher ꝛc. Alle diese Stellen sind mit Mandarinen besetzt, entweder Gelehrten oder Militärs; letztere sind der Zahl nach überwiegend und verwalten oft Stellen, welche ausschließlich ersteren anzugehören scheinen. Die Unterscheidungszeichen aller Grade und aller Civil- und Militärwürden, so wie besondere Auszeichnungen, sind die Knöpfe der Kopfbedeckung und Kleidung, Pfauenfedern, Halsbänder und gestickte Schilder.

7. Diplomatisches Corps.

Der Kaiser von China sendet keine Gesandte, aber er nimmt deren von den unterworfenen Fürsten und Königen an, auch Gesandte auswärtiger Mächte affectirt er in letzter Qualität zuzulassen.

II. Japan oder Nifon.

Dieses Inselreich, eines der merkwürdigsten unsers Planeten, das von jeher sein Interesse von dem der übrigen Nationen der Erde isolirt und es dadurch, unter Begünstigung seiner Lage, möglich gemacht hat, eine Selbstständigkeit zu behaupten, wie sie in den Annalen der Geschichte beispiellos ist! Jahrtausende lang steht sein Kaiserthron unerschütterlich, und sein höchster Herrscher, der Daïri, oder Kinrey, ist der Sprößling des nämlichen Geschlechts, welches 660 J. vor der Christl. Aera mit Sinmu zu herrschen begann, doch ist ihm jetzt bloß das Ansehen und die hierarchische Macht übrig geblieben: in seinem Namen regiert der Kubo oder Dschogun (oberster Kriegsanführer des Reichs), als erblicher unumschränkter Kaiser über die ihm unterthänigen Damjos oder Fürsten, mehr als 200 an der Zahl, die in ihren Gebieten zwar eine Art von Landeshoheit ausüben, aber durch ein strenges Lehnband an den Thron des Kubo gefesselt sind. So lange der Daïri allein Herr des Reichs war, hielt er seinen Hof wo er wollte, seit der Usurpation des Kubo-samas, welche vom Anfange des 16. Jahrhunderts datirt, ist Miako die Residenz dieser herabgewürdigten Souveräne, die nur das Recht behalten haben, Ehrentitel zu verleihen, welches die Quelle ihrer Einkünfte ist. Der Daïri be-

Digitized by Google

wohnt das nordöstliche Quartier dieser Stadt, welches von den andern wie eine Festung abgesondert ist. Der Kubo-Soma unterhält eine zahlreiche Garnison in dem großen Palaste des Daïri, unter dem Vorwande für seine Sicherheit zu sorgen, eigentlich aber um ihn im Auge zu behalten.

Japan besteht 1) aus der Insel Nifon mit den zugehörigen Eilanden, 5,152 QM.; 2) aus der Insel Kiusiu mit Zubehör, 1,328 QM.; 3) aus der Insel Sicoco mit Zubehör, 808 QM.; 4) aus der Insel Jesso mit den Japanischen Kurilen, 2,951 QM.; 5) aus der Insel Karafta oder Sachalin, 2,244 QM. und 6) aus der Inselgruppe Bonin, 85 QM., zusammen 12,569 QM. Diese 6 Bestandtheile des Staats werden nach den neuesten Engl. Nachrichten in folgende acht große Abtheilungen oder Länder, welche Do genannt werden, getheilt, als: 1) Gokinay, 2) Tokaydo, 3) Tosando, 4) Foo-coo-ro-coo-do, 5) Sanindo, 6) San-yo-do, 7) Nankeydo, 8) Say-cay-do. Diese sind in 68 Kokfs oder Provinzen getheilt, welche wieder aus 622 Koris oder Districten bestehen.

Das Land Gockinay enthält 5 Provinzen, welche den besondern Staat oder Domänen des Kaisers bilden: 1) Yamasino, 8 Districte worin die Städte Kio oder Miyako (die Residenz des Daïri), Nizio und Yoda, 2) Kawarsi (15 Districte), 3) Yamato (15 Distr.), 4) Idzumi (3 Distr.), 5) Sets (13 Distr.).

Tokoyado enthält 15 Provinzen, als: 1) Iga (4 Distr.), 2) Izeh (15 Distr.), 3) Sima (2 Distr.), 4) Owari (8 Distr.), 5) Mikava (8 Distr.), 6) Tulumi (14 Distr.), 7) Suruga (7 Distr.), 8) Idzu (3 Distr.), 9) Kay (4 Distr.), 10) Sagani (8 Distr.), 11) Mosasi (21 Distr.). Unter den Städten ist Yedo die zweite Hauptstadt des Reichs und Residenz des Seogun oder militärischen Kaisers. Die Bewohnerzahl steigt auf 30 bis 33 Mill. ꝛc., die auf Nifon, Kiusiu, Sicoco und Bonin Japanesen, auf Jesso und dem südlichen Ka-

Digitized by Google

rafta Ainus und auf dem nördlichen Karafta Mandschuren sind. Im eigentlichen Japan herrschen die Systeme des Sinto und Buddha, die die zahlreichsten Anhänger haben, auch findet man Diener des Con-fut-se und der Gestirne: aber weder Christen, Juden noch Moslemimen: die Ainus und Mandschuren sind meistens Schamanen.

Die Landmacht wird von Charlevoix auf 100,000 Infanterie und 20,000 Cavallerie berechnet, wozu im Kriege die Contingente der Lehnfürsten mit 363,000 Infanterie und 38,000 Cavallerie stoßen. Eine Flotte besitzt der Inselstaat nicht. Die Einkünfte giebt Schneegans auf 424½ Mill. Gulden an, dürften aber schwerlich 200 Mill. übersteigen, und davon doch das Meiste in Naturalien entrichtet werden. Der Kinrey residirt zu Kio oder Miako, das 500,000, der Kubo zu Jeddo, das 1,680,000 Einwohner zählen soll.

Dynastie des Kinrey.

Kinrey oder Dairi: regiert seit 1804: sein Name ist bei seinen Lebzeiten ein Geheimniß. Das Jahr 1811 war das achte des Nengo (Ehrentitel der Regierenden).

Dynastie Taiko-Sama des Kubo, seit 1583.

Kubo: Minamoto no Je Moto Ko, welcher, nach Langsdorf, seit 1796 den Thron bestiegen hatte. Residenz: Jeddo.

III Anam oder Cochin-China.

Das mächtigste Reich der Hinterindischen Halbinsel, aus Nordanam oder Cochinchina, aus Südanam oder Tonquin, aus Binh Tuam, aus Cambodsha, Lao und Lactho zusammengesetzt, zusammen 16,699 QM., nach Bissachère mit 23, aber wahrscheinlich nicht über 16 Mill. Einwohnern, (Crawfurd schlägt, in Folge der langen bürgerlichen Kriege, jetzt die Bevölkerung nur zu 5,194,000 an), die sämmtlich zu der Mongolischen Menschenrasse ge-

Digitized by Google

hören und sich in Anamesen, Laoesen, Khomen, Lacthoer, Loyos, Moi und Muang unterscheiden, eben so vielerlei verschiedene Sprachen reden, und auch eine Menge Schinesen unter sich haben. Die Religion ist der Buddhaismus, indeß giebt es auch viele Anhänger des Con-fut-se und 1804 zählte man mehr als 380,000 katholische Christen; unter den kleinen Völkern mögen die meisten wohl einer natürlichen Religion folgen.

Die Regierungsverfassung ist despotisch, allein die Macht, womit der Herrscher bekleidet ist, wird als eine väterliche Regierung, die ganze Nation als eine Familie betrachtet; sie ist mithin ganz im Schinesischen Zuschnitte. Der Staat ist untheilbar und in männlicher Linie erblich: auch hier wählt der Monarch aus den Söhnen seiner rechtmäßigen Gemahlinnen den Nachfolger. Die allgemeine Administration wird von einem höchsten Rathe und sechs Staatsministern geleitet: letztere sind die Minister der Ceremonien und Religion, der Bewahrer der Archive, der Kriegsminister, der Schatzminister, der Justizminister und der Minister des Forstwesens, der auch die öffentlichen Gebäude und die Marine unter sich hat. Außerdem sind drei oberste Beamte: der Vicekönig von Tonquin, der Vicekönig von Kamboja und der Minister der Elephanten: der letztere ist der eigentliche Premier-Minister und Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Die Hauptstadt von Cochin-China ist Hué, am Flusse gleiches Namens gelegen, die Handelsstadt Saigon hat 180,000 Einwohner.

Landmacht: a. Königl. Garde 30,000 M. b. Die eigentliche Armee 40 Regimenter von 600 M. c. Provinzialtruppen 25 Regimenter, sämmtlich Infanterie.

Die Marine besteht aus den Küstenbewohnern, welche ebenfalls in Regimenter formirt sind, von denen eins in jedem Hafen und 6 in der Hauptstadt stationirt sind. Die Kriegsschiffe bestehen aus 200 Kanonenbooten (von 16—22 Kanonen), 100 großen Galeeren und 500 kleinen Galeeren (nach Crawfurd). Staatseinkünfte: bedeutend, aber nirgends in Zahlen ausgedrückt.

Digitized by Google

Dynastie Trinh.

Gialong oder Kaiser: Ming-Ming, Enkel des großen Nguyen Chung, folgt seinem Großvater seit 1816 sowohl im nördlichen als südlichen Anam.

IV. Siam.

Ein jetzt sehr herabgekommenes Reich der Hinterindischen Halbinsel, welches das Flußgebiet des Menam umfaßt, etwa 3,778 QM. mit 2,790,500 (nach Crawfurd) Einw. enthält:

Siamesen	1,260,000
Laoesen	840,000
Peguaner	25,000
Cambojaer	25,000
Malayen	195,000
Chinesen	440,000
Eingeborne des westl. Indiens	3,500
Portugiesen	2,000
	2,790,500

Die Mehrzahl ist dem Buddhaismus zugethan. Die Birmanen eroberten 1757 unter Alompra die Hauptstadt Yuthia, und vertilgten die Königliche Familie; 1769 vertrieb sie Piatak, Sohn eines reichen Chinesen und bestieg den Thron. Dieser ward 1782 getödtet. Der erste Monarch aus der gegenwärtigen Dynastie folgte ihm, und regierte bis 1809. Sein Nachfolger starb am 20. Juli 1824. Die Regierungsverfassung ist völlig despotisch; die Thronfolge geht gesetzmäßig auf den ältesten Sohn der rechtmäßigen Gemahlin über. Das Reichssiegel ist ein fliegender Drache. Das stehende Heer soll doch gegen 60,000 Mann mit 3,000 bis 4,000 Elephanten betragen. Die Haupt- und Residenzstadt ist Bangkock, am Menamstrom gelegen.

König: Aroma Tschiat, folgt 20. Juli 1824 auf dem Throne.

Digitized by Google

V. Birma.

Das dritte große Reich der Hinterindischen Halbinsel, 13,029 QM. mit 3½ Mill. Einw. (nach Symes 17, nach Cox 9, nach Canning 3 Mill.) in 8,000 Städten und Dörfern, wovon die Haupt- und Residenzstadt Ava 175,000 Einwohner zählt, und nur noch aus Ava und Pegu bestehend, nachdem im Frieden von Yandabu (24. Febr. 1826) ganz Arakan, die Hälfte von Martaban, Tavoy und Tenasserim, so wie die Inseln von Merguy abgetreten, und nur noch Ava und Pegu übrig geblieben sind. Der Name Ava ist die verdorbene Aussprache Aiewa, welchen Namen das Volk der Hauptstadt beilegt. Der Name der Birmanen ist von dem Worte Mrama abgeleitet, dessen sich das Volk von Aracan bedient, um diese Nation zu bezeichnen. 128 Monarchen haben seit dem Anfange der Monarchie geherrscht. Ava riß sich mit Beistand der Portugiesen von Pegu los; im Jahr 1752 eroberte aber Bringadella, König von Pegu, Ava wieder. Alompra oder Alomandra Prau, ein Mann aus der untersten Volksclasse, eroberte von Neuem im Herbste 1753 die Stadt und starb 1760, 50 Jahr alt. Sein ältester Sohn, Namdodschi Prau, regierte bis 1764; sein Bruder Schembuan bis 1776; dessen Sohn Tschengua ward 1782 durch seinen Oheim Minderadschi-Prau abgesetzt und getödtet, und dieser herrschte nun bis 1819. Dessen Enkel Madutschen ist jetzt König, und die Residenz Ava. Die Einwohner gehören zu den Mongolischen, Hindu'schen und Malaiischen Menschenrassen: zu ersterer werden die Birmanen, Peguer, Tanayntharen, Carianer und Yo, zu den Hinduern die Cassaier, Kains und Muggs gerechnet, Malaien leben zerstreut in den südlichen Provinzen. Die Religion ist der Buddhaismus, aber die von den Hindu's abstammenden Stämme folgen den Lehren Brama's, die Malaien dem Islam.

Die Regierungsform ist völlig despotisch; der Boa oder Kaiser herrscht mit völliger Willkür über Gut und

Digitized by Google

Blut seiner Unterthanen, und vererbt den Thron auf seine Söhne, doch ist die Erbfolge durch Gesetze nicht sicher gestellt und fast jede Thronbesteigung wird mit Blut befleckt. Das stehende Heer ist wenig beträchtlich, aber jeder Birmane ist geborner Soldat, wird beständig in den Waffen geübt, und es ist daher der Regierung möglich, bald ein ansehnliches Heer aufzustellen; die Hauptstärke der Birmanischen Macht beruht dabei auf den Kriegsbooten, die den Irawaddy bedecken.

Dynastie Alompra.

Boa oder König: Madutschen, geb. 1784, Sohn von Enghij Tekien, folgt seinem Großvater Minderadschi Prau 1819.

Brüder: 1) der Prinz von Sarawaddy. 2) Der Prinz von Tongho.

VI. Assam.

Ein Staat zwischen den Gebirgen von Butan und den Garrows, das eigentliche Thalbett des Bramaputerflusses, Hauptstadt Gohati. Das Land wird von Hindu's bewohnt, im östlichen Theile von den Ahams, die eine Art Adel bilden. Der Königl. Titel heißt Svarga Radscha (himmlischer König), weil die Dynastie von zwei Brüdern, Khunlai und Khuntai, abzustammen behauptet, die mit dem Gotte Tschang aus Norden kamen, und sich hier niederließen. Der Mogul Aurengzeb versuchte das Reich Assam zu unterjochen, sein Heer ward aber vernichtet. Im Jahr 1793 wurde mit Beihülfe der Engländer der König Gaurinath wieder auf den Thron gesetzt, von welchem ihn ein ehrgeiziger Priester gestoßen hatte; doch ward er meuchlings getödtet. Sein Sohn Birdschinath-Kamar konnte sich gegen die Usurpatoren Bura Gohanig und Tschander Khant nicht halten. Letzterer rief die Birmanen herbei, die im Jahr 1822 das Reich eroberten, und ihren General Menghimaha Tulnah zum Radscha ausriefen. 1825 bemächtigten sich die Engländer desselben.

Digitized by Google

Der früher zu Assam gehörige District Sidiya bildete 1825 ein eigenes Gebiet, und ward von einem Kamtischen Prinzen Sidiya Schah regiert, der seinen Ursprung von der Hindu-Gottheit Indra ableitet.

VII. Die vornehmsten Indischen Fürsten.

a. Unabhängig von der Britisch-Ostindischen Gesellschaft.

aa. Der Scindiah.

Der einzige von allen Maharattenfürsten, der noch eine wahre Unabhängigkeit behauptet. Seine Besitzungen sind in neuern Zeiten ungemein verkleinert, bestehen bloß aus Antheilen von Agra, Kandesh, und enthalten an Areale 1,860½ QM. mit 4 Mill. Einw., theils Maharatten, theils Grassias, Dschaten und andere Hindu's, theils Mosleminen. Das Land Udschein ward 1230 von den Mohamedanern erobert. Später kam es an die Maharatten. Dschyapa Scindiah diente als General unter dem ersten Peischwa Badschwai, und erhielt dieses Land. Sein Sohn Dschankadschi wurde nach der Schlacht von Paniput 1761 ermordet, ihm folgte sein Oheim Randdischi; dessen Sohn Madhadschi Scindiah regierte bis 1794. Sein Neffe Dowlet Rao verlor 1803 in einem Kriege gegen die Engländer die Hälfte seiner Staaten. Der Tractat vom 5. Novbr. 1817 beraubte ihn eines andern Theiles. Er starb im 47. Jahre am 21. März 1827. Einer seiner Verwandten Mukt-Rao, 12 Jahre alt, nahm als sein Nachfolger den Titel Maharadscha-Ali-Dschah Dschankodschi-Rao Scindhia Bahader am 18. Juni an. Die vorige Hauptstadt war Udschein (23° 11′ Br., 75° 55′ L.), jetzt ist sie Gualior (26° 15′ Br., 78° 1′ L.). Der Scindiah, welcher den Titel eines Maha Raja führt, herrscht völlig despotisch, die Regierungsform ist auf eben dem Fuße, wie in den übrigen Maharattenstaaten eingerichtet, mithin eine wahre Feudalverfassung: seine Einkünfte belaufen sich auf 10 Mill. Gulden, sein stehendes

Digitized by Google

III. Das [illegible]en Gesellschaft.

Gebiete.		Areal in geogr. Q. M.	Volksmenge.
I. Unmittelbares Gebiet.	biet.		
A. Präsid: Bengalen . . .	r Ben=		
Provinzen.			
1. Bengalen . . .	[illegible]de	14,367,30 944,33	21,735,000 3.000,000

[illegible]

Digitized by Google

Digitized by Google

heer auf 22,000, worunter 9,900 Reiter; doch kann er im Kriege 60,000 Reiter, 20,000 Infanteristen, 10,000 Nazibs in das Feld rücken lassen und besitzt eine gut bediente Artillerie.

Dynastie Scindiah.

Maha Raja: Dschankodschi Scindiah, folgt seinem Verwandten Dowlet Rao Scindiah 1827, nachdem er die jüngste Tochter von dessen Wittwe Beejah Bayee geheirathet hat.

bb Der Staat der Sickhs.

Die Sickhs, eine religiöse Hindusecte, entstanden schon im 15. Jahrhunderte: ihr Prophet Nanuk war 1469 geboren, sein System, das einen reinen, aber gemäßigten Deismus lehrt, wurde durch Guru-Gowind völlig ausgebildet. Die Anhänger des letztern stifteten den jetzt noch bestehenden Staat der Sickhs in Lahore, der die nordwestliche Spitze von Hindustan umfaßt, 3,256 QM. groß ist, 4 Mill. Einw., theils Sickhs, theils Singhs, Dschaten, Radsbuten, Juts, Afghanen, Mongolen und Guckers zählt, und über 8 Mill. Guld. einbringt: die furchtbare Kriegsmacht der Sickhs war durch auswärtige Fehden und Bürgerkriege ungemein geschwächt, hat sich aber unter dem vorigen kriegerischen Maha Raja, welcher zum Theil Europäische Disciplin unter seinen Truppen eingeführt hat, von neuem gehoben, und soll wieder über 200,000 Reiter und 50,000 Mann Fußvolk betragen: der vorige Maha-Raja hat große Eroberungen in Afghanistan gemacht, und sich Kaschmir und einen Theil von Kabulistan unterworfen. Doch lauten die Britischen Nachrichten über diese Eroberungen sehr unbestimmt, und eben so wenig läßt sich voraussehen, ob sie bleibend seyn werden. Die Regierungsform der Sickhs ist eine Art von Theocratie; die verschiedenen Häuptlinge oder Sirdars herrschen in ihren Gebieten unumschränkt, stehen aber in einem gemeinschaftlichen Vereine, der durch das allgemeine Band der Religion zusammengehalten wird und der sie zum Schutze

Digitized by Google

und Trutze gegen alle äußere Feinde verpflichtet. Alle stehen unter einem Oberhaupte, dessen Würde zwar erblich ist, der aber doch nur einen geringen Einfluß behauptet und nichts ohne Mitwirkung des Nationalraths, der Guru Matu heißt und von den Akalis oder dem Corps der Unsterblichen, die die Heiligthümer zu Amretsir bewachen, geleitet wird, unternehmen darf. Die Residenz dieses obersten Sirdars ist Lahore (100,000 E.), die eigentliche Bundesstadt aber Amretsir. Den Sickhs sind übrigens die Radsbutenfürsten in Kuhistan oder dem Berglande von Lahore tributär.

Maha Raja: Curruck (Runghit) Singh, folgt seinem Vater Runjeet Singh 1827.

Brüder: 1) Shere Singh, 2) Tara Singh.

cc. Nepal.

Ein Staat, der zwischen die Hochgebirge des Himalih auf dem nördlichen Saume von Hindustan eingeschoben ist, und 2,530 QM. mit 2 Mill. Einw., theils Hindu's, theils Newaren, Dhenwar und Manjees und Parbutties (Bergbewohner) in mehreren Zweigen enthält: die Newaren und Gurungs sind Buddhaisten, die Bhotteas und Murmis Lamaiten, der Rest folgt den Dogmen Brama's, auch giebt es einige Moslemimen. Die physische Beschaffenheit seiner Einwohner bringt sie, so wie die Einwohner von Butan, den Tartaren und Chinesen näher. Das Land zerfällt in 9 Abtheilungen: das eigentliche Nepal, das Land der 24 Rajas, das Land der 22 Rajas, Muckwanpur, Kirauts, Katang, Schayenpur, Saptai und Morung. Die eingeborne Dynastie Surya-Bensi (Abkömmlinge der Sonne) endete mit Radschi-mall, dem im J. 1768 der Radscha von Gorkha, Prithi-Narrain, seine Staaten entriß. Letzterer starb im J. 1771; Singhpertap, sein Sohn, regierte bis 1775. Ram-Bahader, dessen Sohn, ward von seinem Oheim Bahader-Sah, welcher Lasse 1784 und Teschu-Lumbu plünderte, entthront.

Eine Chinesische Armee rückte über den Himalaya 1792, und zwang Bahader-Sah zum Frieden. Ram-Bahader ließ diesen 1795 umbringen; seine Grausamkeit machte ihn aber so verhaßt, daß er sich 1800 nach Benares flüchten mußte. 1804 kam er zurück, und ward 1805 ermordet. Nichtsdestoweniger wurden die Eroberungen unter dem General Ammersnigh-tschappe fortgesetzt, den endlich Sir Ouchterlony schlug. Durch den Frieden vom 4. März 1816 ward er gezwungen, fast alle seine Eroberungen an die Engländer abzutreten. Er starb im 68. Jahre den 29. Juli 1816, und der junge Radscha desselben Namens am folgenden 20. Nov. Man setzte nun dessen Sohn Rajindra-Bickram-Sah auf den Thron. Hauptstadt Catmandu (27° 42′ Br., 85° L.), 20,000 Einw. Lalita Patan 24,000. Batgong 12,000. Die Regierungsverfassung ist despotisch: zwischen dem Monarchen und dem Volke stehen die Thurgurs oder Häuptlinge der Ghorkafamilien, an der Zahl 36, die große Lehnsvasallen vorstellen und ohne deren Rath der Regent nichts Wichtiges unternimmt. Das Einkommen wird auf 3 Mill. Gulden, das Militär auf 10,000 bis 12,000 Mann Europ. montirter und geübter Truppen und eine unbestimmte Zahl von Lehnstruppen geschätzt.

Dynastie Ghorka seit 1768.

Raja: Rajindra Bickram Sah, geb. 1813, folgt dem Vater Ghur ban judh Bickram ab Sah 20. Novbr. 1816 unter Vormundschaft seines Ministers Bheem Singh Thappa.

b. Von der Britisch-Ostindischen Gesellschaft abhängig.

1) Das Königreich Audh (Oude): 930 QM., 3 Mill. Einwohner, 17,511,459 Guld. Eink., 4,000 Mann Truppen. Ein völliger Vasall der Briten, ein Schiit aus Persischem Geblüte und mit dem Titel Wessir, der zu

Digitized by Google

Lucknow, einer Stadt von 300,000 Einw., residirt. Jetziger Wessir und Nabob: Abul Muzuffer Moizudden, Schah Zumin Ghazi uddin Hyder, folgt seinem Vater Ghazi uddin Hyder Nadaat ud Dowlah 20. Oct. 1827.

2) Die Rajaschaft Kreuli: 34 QM., 60,000 Einw., 150,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Dschate aus dem Stamme Jadu. Residenz Keruli.

3) Die Rajaschaft Bhurtpur: 232½ QM., 450,000 Einw.; 1,800,000 Guld. Eink., Militär: 1,000 Fußvolk, 2,000 Reiterei und 20 Kanonen. Der Raja, ein Dschate, seit 1825 Bulwunt Singh Buhadur, wird 1827 von den Briten wieder eingesetzt, doch seine festen Plätze mit Garnison belegt. Ref.: Bhurtpur.

4) Die Rajaschaft Macherry: 140 QM., 200,000 Einw.; 600,000 Guld. Eink. Militär: 2,000 Fußvolk, 1,500 Reiter, 16 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute, jetzt Rau Raja Buchawer Singh. Residenz: Alwar.

5) Die Rajaschaft Jeypur: 721 QM., 670,000 Einw., 2 bis 3 Mill. Guld. Eink.; Militär: 8,000 Infanterie, 10,000 Cavallerie. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Cutchwa. Ref.: Jeypur.

6) Die Rajaschaft Kotah: 256 QM., 180,000 Einw., 1½ Mill. Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan, jetzt Madhu Singh seit 1825. Ref.: Kotah.

7) Die Rajaschaft Bundi: 116½ QM., 70,000 E., 600,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan. Ref.: Bundi.

8) Die Rajaschaft Odeypur: 339½ QM., 250,000 Einw., 1 Mill. Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Sesodya, ref. zu Odeypur.

9) Die Rajaschaft Marwar oder Jodpur: 360 QM., 498,000 Einw., 3 Mill. Guld. Eink. Militär: 27,000 Reiter, 3,000 Fußvolk, 30 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute, seit 1805 Maun Singh. Ref.: Jodpur.

Digitized by Google

10) Die Rajaschaft Jesselmeere: 238 QM., 180,000 Einw. Der Raja, ein Rator-Radsbute. Ref.: Jesselmere.

11) Die Rajaschaft Bicanere: 310 QM., 220,000 Einw., 300,000 Guld. Eink. Militär: 8,000 Fußvolk, 2,000 Reiter, 35 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute. Ref.: Bicanere.

12) Die Maharattenstaaten: 1) des Guicowar auf Guzerate: 847,80 QM. mit 2 Mill. Einw. Einkünfte 6,846,979, Ausgabe 5,005,582, Staatsschuld 5,497,690 Gulden. Militär: 20,000 Reiter, 2,000 Fußvolk. Der Beherrscher, ein Maharatte aus der Familie Guicowar, jetzt Siji Rau Guicowar, seit 1819. Ref.: Baroda (100,000 E.); 2) des Holkar in Malwah und Guzerate: 535 QM. mit 1,200,000 Einw., 2,500,000 Guld. Eink., das Militär 30,000 Reiter und 4,000 Fußvolk. Jetziger Raja, ein Maharatte aus der Familie Holkar: Mulhar Row, folgt seinem Vater Jeswunt Row 27. Oct. 1811; 3) des Raja von Satarah, eines Nachkommen von Sevaschi, dem Stifter des Maharattenreichs; seit 1818 wiederhergestellt; 511¾ QM., 1,500,000 Einw., 1,700,000 Guld Eink. und 4,000 Mann Truppen. Jetziger Maha Raja: Nar Narrein. Ref.: Satarah; 4) des Bhunsla oder der Nagpur-Maharatten in Gundwana und Berar: 3,297½ QM. mit 3 Millionen Einwohnern, 4,200,000 Guld. Eink. und 8,000 Haustruppen. Der jetzige Raja, ein Maharatte aus der Familie Bhunsla: Rogogi III., seit 25. Juni 1818. Ref.: Nagpur (80,000 Einw.).

13) Die Rajaschaft Bopal in Malwah: 107,30 QM., 250,000 Einw., 300,000 Gulden Einkünfte und 3,000 Haustruppen. Der Nabob, ein Patane oder Afghane, Mohi Mahomed Khan, seit 1819. Ref.: Bopal.

14) Der Staat des Nizam von Hyderabad auf Dekan: 4,521,30 QMeilen mit 10 Millionen Einw. Einkünfte 1810: 18,597,340, Ausgaben 20,157,518 Guld. Haustruppen: 8,000 Mann. Jetziger Nizam el Mulk,

Digitized by Google

ein Moslemim aus Mongolischem Geblüte: Mirzah Secunder Jah, seit 1803. Hauptstadt Hyderabad (200,000 Einwohner).

15) Die Nabobschaft Mysore auf Dekan: 1,271,75 QMeilen, 3 Millionen Einwohner, 10,300,000 Gulden Eink. und 6,000 Haustruppen. Raja aus dem Stamme Yadava, ein Hindu, seit 1799: Krishna Udiaver. Residenz: Mysore.

16) Die Rajaschaft Travancore: 366,57 QMeilen, 900,000 Einwohner, 3 Mill. Gulden Einkünfte, 11,400 Haustruppen. Der Raja, ein Naire, führt den Titel Ram oder Tripapu; seine Residenz ist Trivanderam.

17) Die Rajaschaft Cochin, seit dem letztern Britisch-Holländischen Tractate ganz unter Oberhoheit der Briten: sie liegt auf der Küste Malabar, hat einen Flächeninhalt von 81½ QMeilen, 280,000 Einwohner und wirft etwa 480,000 Rupien ab, worunter indeß die 240,000 Rupien, die der Fürst den Briten als Tribut erlegt, nicht stecken. Außer einer Garde hält er keine Truppen und seine Festungen sind den Briten ausgeliefert. Die Residenz heißt Tripontary. Jetziger Dewan Kunschi Kischen Merawen, folgt 1810.

VIII. Afghanistan.

Ein Staat, der vor 1827 sich über das östliche vormalige Persien und über einen Theil von Hindustan verbreitete, und 16,545 QMeilen mit 10 Millionen Einwohnern enthielt, theils Afghanen, das Herrschervolk, theils Beludschen, Usbeken, Eimaken, Hazaren, Tadschiks, Hinduer, Turkmanen, Kafern und Araber; er ist jedoch durch die Eroberungen der Sikhs, die Kaschmir ihm entrissen haben, und durch den Verlust von Balkh (welches Mir Murad Bey im Jahr 1825 eroberte, und den Nadschib-Ullah-Khan, welcher es für den König von Kabul regierte, daraus verjagte) jetzt sehr verkleinert. Nach Hamilton befinden sich die beiden rechtmäßigen Khane,

Digitized by Google

Mahmud und Schuja, jetzt im Auslande; zu Kabul herrschen die Söhne von Futteh Khan; Besitzer von Pischaur, wahrscheinlich unter Hoheit der Sickhs, ist Yar Mahomed Khan. Der Islam ist im ganzen Umfange von Afghanistan herrschend, doch findet man auch Bramanen, Parsen und Armenier. Die Regierungsform ist monarchisch, die Gewalt des Herrschers wird indeß durch die Durrahnische Aristocratie und durch die Organisation der verschiedenen Stämme gezügelt. Der Thron war in dem Herrschervolke und zwar in einem Zweige des Hauses Saddosei erblich. Der Titel des Königs ist Schahi-Derri-Derrän. Der phazneridische Monarch Sebecteghia unterwarf sich das Reich im Jahr 997. Babur eroberte Ghazen und Kabul 1506, die Afghanen Persien 1720, unterlagen aber wieder 1737 und 1747. Achmed-Schah-Abdalli ward zu Kandahar gekrönt; sein Sohn Timur-Schah regierte von 1773 bis 1793, alsdann Haman Schah bis 1800, wo er durch seinen Bruder Mahmud entthront ward, den 3 Jahre nachher sein Bruder Schudjah wieder vertrieb, welchem 1809 gleiches Schicksal durch Mahmud widerfuhr. Während dieser Unruhen eroberte Knudjitsingh Kaschmir und Peschaur, wo Yar-Mohamed-Khan, der dritte Bruder, unter seiner Vormundschaft herrscht. Im Jahre 1826 flüchtete Mahmud mit seinem Sohne nach Herat und Schudjah in das Englische Indien, und die Amirs von Sind bemächtigten sich eines Theiles des Reichs. Er hatte 4 Gemahlinnen. Elphinstone berechnet das Staatseinkommen auf 10 Millionen Gulden; das stehende Heer ist geringe, aber im Nothfalle können die Afghanen wohl mit 150,000 bis 300,000 Mann im Felde erscheinen.

IX. Beludschistan.

Die Beludschen, ein Volk von dunkler Abstammung, das jetzt in 4 große Zweige, Beludschen, Brahus, Babis und Dewars, zerfällt, besitzen das Land zwischen Iran, Afghanistan und Hindustan, mit Sind 9,154 QMeilen,

Digitized by Google

die etwa von 2,700,000 Menschen bewohnt werden. Das eigentliche Beludschistan nimmt davon 6,672 QMeilen mit 1,700,000 Einwohnern, Sindhy oder Sind 2,482 Quadratmeilen mit 1 Mill. Einwohnern ein. Ueber Beludschistan herrscht ein Khan aus dem Geblüte der Kamburani, der indeß bloß als der Anführer im Kriege und als das Band zu betrachten ist, das die verschiedenen Stämme, deren jeder zu Hause sich selbst regiert, zusammenhält. Residenz: Kelat (20,000 Einwohner). Seine Einkünfte sollen sich nicht über 350,000 Gulden, seine Haustruppen nicht über 4,000 Mann belaufen; doch können die Beludschen leicht mit 150,000 Kriegern im Felde erscheinen.

Khan von Kelat: Mahmud, folgt im Juni 1795 seinem Vater Nahir-Khan.

Sindhy oder Sind, unabhängig seit 1779, Regierungsform polyarchisch und reiner Militärdespotismus. Seit dem Tode des Feth Ali Khan von den drei überlebenden Brüdern desselben, Ghulam Ali, Kerim Ali und Murad Ali, gemeinschaftlich, und seit 1811, nach dem Tode Ghulam Ali's, von den beiden letztern beherrscht.

Familien der Regenten 1827 und 28.

1) Söhne des Murad Ali:	1) Mir Nur Mohammed.
	2) Mir Nessir Khan.
2) Sohn des verstorbenen Feth Ali Khan:	3) Mir Sobdar.
3) Sohn des verstorbenen Ghulam Ali:	4) Mir Mohammed.

Diese vier Prinzen nahmen 1828 Theil an der Regierung, die aber hauptsächlich von Kerim Ali und Murad Ali geführt wurde. Die Einkünfte waren unter sie nach ungleichen Theilen vertheilt. Einkünfte: Man schätzt das Gesammteinkommen auf 40 Lak Rupien oder 12 Mill. Franken; die Fürsten sollen große Schätze, die namentlich in kostbaren Diamanten bestehen, besitzen. Die Auflagen sind ungeheuer und an die Meistbietenden verpachtet. — Religion. Die Hindus, die sich sonst zu den Mohame-

Digitized by Google

danern wie 10 : 1 verhielten, sind jetzt bedeutend weniger. Die Sindhyer sind größtentheils Sunniten, zu denen Murad Ali und Sobdar gehören, so wie die übrigen Glieder der regierenden Familie den Schiiten angehören.

X. Iran.

1. Königl. Haus (Moslem. Religion, Schiitischer Secte)

Schah: Feth-Ali, aus dem Stamme der Kadscharen, vor seiner Thronbesteigung Baba-Khan genannt, Sohn des Hussain-Kuli-Khan, geboren 1768, folgt 1796 seinem Oheim Aga-Mahomed-Khan, der die Dynastie gründete, hat nach Heidenstamm 48 Söhne und 200 Töchter. Darunter:

Söhne: 1) Abbas Mirza, Kronprinz und Statthalter von Azerbeidschan, geboren 1785.

Sohn: Mehemed Mirza, geboren 1806.

2) Ali Nakh Mirza, Statthalter von Kaswin. 3) Hussein Ali Mirza, Statthalter von Schiras. 4) Abdallah Mirza, Statthalter von Kumisey. 5) Malek Khassum Mirza.

Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Sofi: Ismail Sofi, ein Nachkomme Ali's überwindet den Turkmanen Morad Begh 1499 und schwingt sich und seine Dynastie auf den Thron von Persien, † 1524. Ismail II. † 1576. Mohamed † 1577. Emir Hems † 1585. Ismail † 1585. Abbas I. † 1629. Mirza † 1642. Abbas II. † 1666. Soleiman † 1694. Hussein, abgesetzt 1722. Thamasp † 1729. Abbas III. † 1732.

Zwischenreich: Nadir Kuli, ein Turkmane, entreißt für Schah Thamasp den Afghanen Ispahan, bemächtigt sich aber selbst aller Gewalt, und nach Abbas III. Tode

Digitized by Google

des Reichs selbst, das er mit großer Energie beherrscht, Osmanen und Hindus besiegt und alle verlornen Provinzen wieder herbeibringt, aber seine Grausamkeit führt 1747 einen Aufstand herbei, worin er bleibt. — Nach seinem Tode wird Persien von innern Kriegen zerrissen, bis sich endlich der Kiurde **Mohamed Kerim** 1773 auf dem Throne behauptete. Er starb 1779 und ihm folgte der Kiurde **Ali Murad**, nach blutigem Kampfe, der 1785 bei einem Sturze vom Pferde den Hals brach.

Dynastie Kadschar: **Mehemed Ali Khan**, ein Kadschare und Verschnittener, besteigt 1785 den Thron von Persien und wird 1796 ermordet. Ihn beerbt sein Neffe **Feth Ali**.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal in geogr. QM.	Einwohner
1. Irak . . .	4,414	2,460,000
2. Taberistan . .	327	130,000
3. Masenderan . .	356	850,000
4. Ghilan . .	246	280,000
5. Aserbeidschan . .	1,431	2,000,000
6. Kjurdistan . . .	610	450,000
7. Khusistan . .	1,380	900,000
8. Fars . . .	5,951	1,700,000
9. Kerman . . .	3,088	600,000
10. Kuhistan . .	1,112	170,000
11. Khorassan . .	3,827	1,700,000
Total	22,740	11,230,000
nach Gardanne .		20,000,000
nach Jaubert .		7,199,000

Digitized by Google

Vornehmste Städte.

Ispahan	200,000	Schuster	16,000
Tebris	100,000	Astrabad	15,000
Kaswin	60,000	Kum	15,000
Schiras	52,150	Sendschan	15,000
Teheran	50,000	Kaschan	15,000
Hamadan	45,000	Rascht	15,000
Kermanschah	40,000	Maragha	15,000
Jesd	35,000	Diful	15,000
Kerman	30,000	Eschraf	12,000
Balfrush	25,000	Lar	12,000
Khoi	25,000	Darabscherd	12,000
Hus	24,000	Nischabur	11,000
Gamron	20,000	Abuschahr	10,000
Sari	18,000	Tessui	10,000
Fassa	18,000	Sirwund	10,000

Nationalverschiedenheit.

Tadschicks oder Perser	898,000
Seßhafte Araber	500,000
Ghelakis	250,000
Parsen oder Gebern	20,000
Armenier	60,000
Juden	25,000
Syrer	15,000
Seßhafte Stämme	9,860,000
Türkischer Zunge	450,000
Arabischer Zunge	180,000
Kurischer Zunge	150,000
Kurdischer Zunge	230,000
Sonstige Stämme	340,000
Nomaden	1,350,000

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen	11,013,000
Schiiten	10,013,000
Sunniten	1,000,000
Armenier	60,000
Parsen oder Gebern	20,000
Juden	25,000
Sabäer	12,000

Finanzen.

Staatseinkünfte nach Jaubert	30,000,000 Gulden
Ertrag der Krongüter	5,404,500
Grundsteuern, Zölle	3,841,000
Handelsauflagen	3,088,800
Steuer von Ispahan und der Münze	5,404,500
Geschenke der Unterthanen	4,633,200
Hierzu Naturalien etwa an Werth	7,000,000

Bewaffnete Macht.

Landmacht	254,000 Mann
Reiterei, Gholamdscha	4,000
Europäisch eingeübte Truppen	20,000
Artillerie	840
Nomadenreiterei	80,000
Eingeschriebene Tadschicks, theils Fußvolk, theils Reiter	150,000

3. Staatsverfassung.

Eine völlige Despotie, in der es nur Einen Herrn und lauter Sclaven giebt, und der Wille des Herrschers für Alle Gesetz wird. Bloß althergebrachte Gebräuche bilden eine Art von Gegengewicht, die selbst der entschiedenste Despot wenigstens nicht offen zu verletzen wagt. Der Monarch führt den Titel Schah, hält die gesetzgebende und vollziehende Gewalt in Händen und bildet die oberste geistliche und weltliche Macht, das Oberhaupt der Gesetze:

Digitized by Google

durch ihn allein erhält die Staatsmaschine Leben und Bewegung. Der Thron ist erblich und zwar in männlicher Linie: Der Schah hat das Recht, unter seinen Söhnen sich den Erbfolger zu wählen. Er darf 4 rechtmäßige Gemahlinnen haben, die wie die Beischläferinnen in den Harem eingeschlossen sind: aber alle Söhne sowohl der rechtmäßigen Gemahlinnen als der Beischläferinnen sind thronfähig, wenn gleich jene einen gewissen Vorrang haben. Die Volljährigkeit fängt mit dem 20sten Jahre an. Die gewöhnliche Residenz der Kadschariden ist Teheran.

4. Titel.

Schah von Iran. Die Prinzen vom Geblüte setzen Mirza, soviel als Königs- oder Fürstensohn, hinter ihre Vornamen. Der Thronfolger hat keinen bestimmten Titel.

5. Wappen.

Eine aufgehende Sonne, doch wohl nur Symbol des Reichs: Der Schah führt sie in seinen Siegeln nicht, und bedient sich bloß seiner Namensziffer.

6. Ritterorden.

Der Sonnenorden, von dem jetzigen Monarchen gestiftet, und mehr ein Verdienstorden, der sich in 3 Grade theilt. Wen der Schah vorzüglich ehren will, dem schickt er ein Ehrenkleid zu.

7. Oberste Staatsbehörden.

Staatsministerium: 1) der Sadri Kasam, so viel als Großvesir; 2) der Itmadod Dewlet oder Stütze des Reichs, auswärt. Ang.: 3) der Emired Dewlet, Finanzen; 4) der Nisamod Dewlet oder Ordnung des Reichs — Inneres. Diese 4 Minister bilden den Diwan. Der Staatssecretär für das Kriegswesen oder Leschkerunwis wohnt demselben bei. Der Sadr oder Scheikh Islam ist das Haupt der Geistlichkeit. Mahumed Ali Mirza, Statthalter von Kermanschah. Abbas Mirza, Statthalter v. Tebris. Hussein Ali Mirza, Statthalter v. Schiras.

Digitized by Google

8. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Iran:

von Großbritannien: Major J. Stewart, a. G.
von Rußland: Golowkin, a. G. Besak, Hofr.

XI. Turkestan.

Das alte Dschagatai, von den Europäern auch wohl die Bukharei, von den Eingebornen selbst aber Turkestan genannt, umfaßt gegenwärtig das ganze Usbekistan mit den Khanaten Kokan, Badakschan, Kaferistan, Hissar, Taschkent und mehrere andere, von Kirgisen, Turkmanen und Karakalpaken bewohnte Landschaften, zusammen 32,718 QMeilen mit 5 Millionen Einw. Die Einwohner bestehen theils aus Usbeken, die wenigstens in Usbekistan ⅔ der Nation ausmachen und, wie die Turkestaner, Araler, Khiwaer, Karakalpaken und Turkmanen, von Türkischer Abkunft sind, theils aus Bukharen und Tadschiks, theils aus Kafern und Kirgisen, wovon die Bukharen und Tadschiks, Taschkenter und Turkestaner sedentäre Wohnungen haben, die übrigen Volksstämme aber Nomaden sind. Die Religion ist der Islam.

A. Das Hauptland Bukhara oder Usbekistan hat zwar eine völlig despotische Regierungsform, die aber doch durch den Koran und althergebrachte Formen gemäßigt wird. Den Thron umgeben 6 hohe Thronbeamte, wovon der Kissu begh das Ruder des Staats in Händen hält. Meyendorf schätzt die Volksmenge auf 2,478,000 Individuen, worunter 1,500,000 Usbeken, 650,000 Bukharen, 200,000 Turkmanen, 6,000 Kirgisen, 4,000 Juden, 4,000 Afghanen, 2,000 Lesghier und 2,000 Zigeuner. Das Heer besteht aus einer Leibwache, einiger Infanterie und Artillerie, aber seine Stärke beruhet auf 300,000 Mann Cavallerie, lauter Usbeken und Turkmanen, die stets marschfertig sind. Das Land ist, mit Ausnahme von Hissar, welches sich der Großvater des gegenwärtigen Großkhans

Digitized by Google

unterworfen hat, in 7 Tumans oder Provinzen abgetheilt; die Hauptstadt Samarkand zählt 50,000, die Residenz Bukhara 70,000 Einwohner.

Dynastie Dschingis.

Großkhan von Bukhara und Samarkand: **Batkar-Khan**, folgt seinem Vater Mir-Haider-Khan im Jahr 1826, nachdem das Zwischenreich seines Bruders Mir-Hussain nur 3 Monate gedauert.

Statthalter von Hissar: **Seid-Atalyk-Bey**, Schwiegervater des Mir-Haider.

B. Das Khanat Kokan, im NOsten und Osten der Bukharei, ist das zweite an Macht und Ansehn in dem weiten Turkestan. Es ist das alte Ferghana. Sein Großkhan, der seinen Stammbaum ebenfalls bis zum Erdstürmer Dschingiskhan heraufführt, ist ein Usbeke: seine 1½ Million Unterthanen, theils Usbeken und Bukharen, theils Turkmanen, Kirgisen und Juden. Er hat sich das ganze Turkestan und Taschkent unterworfen, steht aber mit dem Großkhan der Bukharei fast in beständiger Fehde. Seine Hauptstadt heißt Kokan.

Dynastie Dschingis.

Großkhan: **Umer (Emir) Khan**, Fürst von Ferghanah und Khokand.

C. Das Khanat Khiwa, eine Oase mitten in der Wüste von Khasrem und von dem Amu Darja durchströmt: etwa 300 QMeilen, von 300,000 Usbeken und Sarten, die beide ansässig sind, und einer Zahl nomadisirender Karakalpaken und Turkmanen, aber alles Moslemimen, bewohnt. Der Khan ist aus der Nation der Usbeken; die Gewalt befindet sich in den Händen des Staatsraths, an dessen Spitze der Inack steht. Die Einkünfte belaufen sich auf etwa 150,000 Gulden; das Heer besteht aus Reiterei und etwas Infanterie. Die Hauptstadt Khiwa zählt 10,000 Bewohner.

Khan: **Muhamed Rachim.**

Digitized by Google

XII. Jemen.

Das am längsten organisirte Reich auf Arabistan, welches den südwestlichen Theil der Halbinsel ausmacht, sich über 3,240 □Meilen erstreckt, mehr als 3 Millionen Einwohner zählt und unter einem Herrscher steht, der den Titel Imam von Szanna führt und in seiner Person zugleich die höchste weltliche und geistliche Würde verbindet, doch als Sunnitischer Moslemim das Khalifat im Hause Osman's anerkennt; daher denn auch der Padischah Jemen in seinen Titeln führt, und Jemen als ein Paschalik des Osmanischen Asia's betrachtet, ob er gleich in diesem Lande nicht das Mindeste zu gebieten hat. Der Imam, von der Sunnitischen Secte Zeidi, herrscht nicht unumschränkt, es stehen ihm ein höchstes Gericht zur Seite, welches in der Hauptstadt Szanna den Sitz hat und aus 6 Koddas (Kadis) von der Secte Zeidi und 1 Kodda aus der Secte Sunni zusammengesetzt ist, aber sein Thron ist erblich und geht von dem Vater auf den Sohn über, doch kann der Vater unter den Söhnen den Nachfolger bestimmen. Die Einkünfte betragen, nach Cloupet, 12 bis 14 Millionen, nach Niebuhr nur 960,000 Gulden; das Heer besteht, nach Cloupet, aus 60,000 Mann, Niebuhr giebt dagegen nur 5,000 Haustruppen an.

Imam: . . . , folgt 1815 Tamy.

XIII. Das Reich der Wahabiten.

Dieses merkwürdige Reich erstreckt sich über den ganzen Norden und das Innere, oder über die sogenannten Wüsten und das Hochland von Arabistan, das in den orientalischen Schriftstellern unter dem Namen Nadscheb bekannt ist, mehr als 25,000 □Meilen umfaßt und wahrscheinlich von 5,000,000 Arabern bevölkert ist, obgleich Mengin die ganze Volksmenge desselben nur auf 480,845 Individuen, und die der 14 den Wahabiten unterworfenen Beduinenstämme auf 198,890 Individuen oder 49,720 Kriegern bestimmt. Dieses sonderbare Reich, die eigentliche Heimath der Beduinen, bietet eine Mischung aller Regie-

Digitized by Google

rungsformen dar: es hat zwei Oberhäupter, ein weltliches und ein geistliches. Das weltliche, welches sich den Titel Emir, auch wohl Beherrscher der Gläubigen giebt, eignet sich alle Monarchenrechte zu, hält die vollziehende Gewalt in Händen, und ist der Anführer der ganzen Wahabitenmacht; zu Drehije, der Hauptstadt von 20,000 Einwohnern, und in seinen unmittelbaren Besitzungen herrscht er despotisch über seine Unterthanen, und straft mit Grausamkeit, wenn sie ihre religiösen oder bürgerlichen Pflichten nicht erfüllen. Unter den verbündeten Beduinenstämmen aber ist seine Macht durch deren Häuptlinge, Oberscheikhs und Scheikhs, eingeschränkt und findet in denselben ein starkes Gegengewicht. Die Thronfolge ist in dem Geschlechte Ebn Sehud, des Stifters dieses Reichs, erblich, und geht von dem Vater auf den Sohn über, doch scheinen die Rechte der Erstgeburt nicht sicher zu stehen. Das geistliche Oberhaupt, der Hohenpriester oder Kadi genannt, wird aus der Nachkommenschaft des Scheikhs Mohamed Abdul Wahabi genommen und steht an der Spitze des ganzen Cultus, worein das weltliche Oberhaupt sich nicht mischen und auch ohne seinen Rath und Beistimmung keine in das Ganze des Wahabitenbundes eingreifende Sache von Wichtigkeit unternehmen darf; er ist von einem Corps Mollas oder Gesetzverständiger umgeben. Die Oberscheikhs und Scheikhs, die an der Spitze der Stämme stehen, sind zwar als Lehnsfürsten oder Statthalter des Emir's anzusehen: allein sie leisten ihm bloß die Heeresfolge, bezahlen die Sista und ordnen übrigens die Angelegenheiten ihres Stammes nach eigener Einsicht, doch stehen ihnen dabei die Geschlechtsältesten als Patriarchen zur Seite, die eine gewichtige Stimme führen. Im Ganzen ist der einzelne Sohn der Wüste frei wie die Sonne, die ihn bescheint, bloß seinem Emir oder Scheikh in gewisser Rücksicht verpflichtet, er lebt nur nach eigenen Gesetzen und führt in seinem Hause eine völlig patriarchalische Lebensart. Das Band, das ihn an den gemeinschaftlichen Emir festhält, ist das der Religion des

Digitized by Google

Wahabitism, die in seinen Wüsten entstand, und vielleicht dem Islam den Untergang zu bereiten scheint. Die Wahabiten können 200,000 Mann in das Feld stellen, meistens Reiter auf Kameelen, die zwar nicht militärisch organisirt sind, aber eine ganz Spartanische Kriegszucht bei sich eingeführt haben, und dadurch ihren Nachbarn furchtbar geworden sind. Indeß scheint ihr anfängliches Glück in den neuesten Zeiten gescheitert zu seyn.

Emir: . . . , folgt dem Emir Abdallah Ibn Saoud 17. December 1818.

Jetziger Anführer: Turkie Ben Saoud.

XIV. Mascate.

Das Staatsgebiet des Imam von Mascate breitet sich auf der Ostküste von Arabistan aus, begreift aber auch in Iran die Häven Bender Abassi und Minab, die Inseln Kischme, Lerrak und Ormus im Persischen Golf, so wie verschiedene Plätze auf Mekran, die Insel Zanzibar und andere Niederlassungen auf der Küste von Africa — etwa 2,400 □Meilen, mit wenigstens 1,600,000 Einwohnern, da man ohne Weiber, Sclaven und Kinder 400,000 Männer zählt. Hauptort: Mascate, 10,000 Einw. Die Umgegend der Stadt führt den Namen Aman, d. h. das Land der Sicherheit und Ruhe, und die Araber von Mascate gehören zu den civilisirtesten ihrer Nation. Der Imam verbindet in seiner Person zugleich die höchste weltliche und geistliche Gewalt, ist auch zugleich der erste und vornehmste Kaufmann seines Landes. Seine Einkünfte belaufen sich auf 1,212,500 Gulden; die Ausgaben sind unbedeutend, da in Mascate das eingeführte Lehnsystem den Herrscher der Obliegenheit überhebt, die Landesverwaltung aus den Staatseinnahmen zu bestreiten, vielmehr dieß durch die Statthalter geschieht, die eben so viele Lehnsvasallen vorstellen, und nichts von dem Imam empfangen, sondern einen jährlichen Tribut bezahlen. Diese Lehnsvasallen regieren in ihren Besitzungen mit patriarchalischer Macht, und nur zu Mascate selbst gebietet der Imam despotisch.

Digitized by Google

Digitized by Google

Asien.	Einkünfte in Conv. Gulden.
A. Das Festlan	
I. Afghanistan	10,000,000
a. Kabul	8,500,000
	1,500,000
C. Besitzungen der Euro	
XXX. der Briten . .	240,000,000
a. Bengalen mit Aracan. Tawa	—
rim Prinz Wales und S	—
b Madras . . .	—
c. Bombai . . .	—
d. Seilan . . .	—
e. Assam und die Garrows	—
XXXI. der Dänen . .	—
XXXII. der Franzosen .	—
XXXIII. der Niederländer .	12,000,000
a. Java . . .	—
b. Banca und Billiton	—
c. Sumatra, Borneo, Celebe	—
d. Molucken und Sunda	—
XXXIV. der Osmanen .	—
XXXV. der Portugiesen .	—
XXXVI. der Russen . .	—
XXXVII. der Spanier .	—
	—
	—

Digitized by Google

Seine Kriegsmacht besteht bloß aus einer Garde von 800 Beludschen: bei eintretenden Kriegen stellen die Statthalter Hülfstruppen und jeder Araber ist verbunden, die Waffen zu ergreifen. Die Flotte besteht aus 1 Funfzigkanonenschiffe, 3 Fregatten, 1 Brigg, 4 Battilas und 1 Baggila, welche Schiffe sämmtlich in gutem Stande sind. Außerdem unterhält der Imam 4 größere Handelsschiffe, die auf 23 Kanonen gebohrt sind, und viele geringere.

Imam: Seyud Said, folgt seinem Vater Seyud Sultan 1804 und ist der dritte Abkömmling von Ahmed, Sohn Said's, der diesen Staat gründete.

B. Africa.

I. Aegypten.

Aegypten, dessen Vicekönig jetzt im Insurrectionskriege gegen die Pforte begriffen ist und den Sultan hart bedrängt, scheint, wenn nicht anders die Europäischen Mächte, zu Gunsten der Pforte einschreiten, sich eine unabhängige Stellung als Beherrscher von Aegypten und Syrien, dessen factischer Gebieter er jetzt ist, erringen zu wollen. Die gegenwärtige schwache Stellung des Türkischen Reichs wird diesem mächtigen Andrange allein nicht widerstehen können.

Aegypten, eines der ältesten und zugleich eines der sonderbarsten Länder, das nichts weiter als die unfruchtbarste Sandwüste seyn würde, wenn es nicht den Nil hätte, durch den es bereits in den ältesten Zeiten der Geschichte Seegen und Fruchtbarkeit empfing, und vor wie nach empfängt, ist eigentlich durch den jetzigen Pascha in das Leben wieder zurückgeführt. Als Napoleon es auf ein paar Jahre zu dem Schauplatze seiner Thaten gemacht und die Herrschaft der Mammelucken geendigt hatte, da

Digitized by Google

wurde Europa von Neuem auf das vergessene Aegypten aufmerksam: als die Briten es den Osmanen zurückgaben, da fürchtete man die Rückkehr der Barbarei in diesem Lande, aber da nahm es der jetzige Pascha unter seinen Schutz, gab ihm das Ansehen eines unabhängigen Staats und fing an, Europäische Verwaltungsformen einzuführen, nur, daß er seine Unterthanen durch ein strenges Pachtsystem zu sehr drückt. Werfen wir hier nur einige Blicke auf die Statistik dieses und der von Mohammed Pascha beherrschten Länder. Aegypten zerfällt, nach der vom Pascha im J. 1826 zur Entwickelung des Fabriksystems getroffenen Eintheilung, in 24 Vizirschaften (Regierungsbezirke), wovon Unteragypten 13 und Oberägypten 11 enthält. Jedem Bezirke steht ein Vizir vor, der vom Volke Bey genannt wird. Die Insel Kandia, welche im Jahr 1830 hinzugekommen ist, wird durch zwei aus Muhamedanern und Christen bestehende Behörden verwaltet.

Areal und Volksmenge

1) Das eigentliche Aegypten	8,793	QM.	603,700	H. 2,514,000 E.
2) Das Osmanische Nuba	4,169	—	—	— 400,000 —
3) Das Hedschaz	3,790	—	—	— 700,000 —
Total	16,750	QM.	—	H. 3,214,000 E

Vornehmste Städte.

Kahira	263,700	Raschid	13,440
Bulack	15,200	Skanderik	12,528
Alexandrien	15,000	Siout	10,000
Damiat	13,600		

Aegypten allein 6 Städte und 4,475 Dörfer.

Nationalverschiedenheit.

Osmanen, Tataren, Turkmanen	300,000
Araber	2,355,000

im eigentlichen Aegypten 34 Beduinen- und 16 Fellahstämme mit 41,700 Kriegern.

Digitized by Google

Kopten	280.000
Neger	40,000
Hellenen	8,000
Juden	5,000
Armenier	3,000
Franken	3,000
Barabras	70,000
Nubier	150,000

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen	2,915,000	Juden	5,000
Monophysiten	280,000	Armenier	3,000
Hellenen	8,000	Katholiken	3,000

Unterrichtsanstalten.

Vorbereitungsschulen für Künste und Wissenschaften	1
Militärschulen	1
Medizinisch-chirurgische Schule	1

Finanzen.

Staatseinkünfte 1821	19,305,000	Guld.
oder 239,940 Beutel = 381 Piaster.		
Staatsausgaben	14,710,000	—
oder 204,400 Beutel.		

Staatseinkünfte 1826 und 27.

Die Haussteuer von 618,300 Häus.	24,000,000	Türk. Piast.
Der Miri oder die Grundsteuer	73,937,925	—
Die Dattelsteuer	3,750,000	—
Zölle und andere Artikel	40,000,000	—
Monopolien	100,000,000	—
Pachtzins für Gyps, Kalk u. s. w.	316,000	—
	242,003,925	Türk. Piast.

Bewaffnete Macht 1828.

Reguläre und irreguläre Truppen, zus.	54,000
Davon reguläre Infanterie, Artillerie	42,000

Digitized by Google

Albanesische irreguläre Infanterie	6,000
Türkische irreguläre Cavallerie	6,000
Marine (1830)	30 Seegel

worunter 3 Linienschiffe, 6 Fregatten, 12 Corvetten, Schooner u. s. w.

Pascha oder Vicekönig.

Mohamed Ali, geb. 1769 zu Kavala in Rumelien, Sohn Ibrahim Aga's, zum Pascha ernannt im J. 1803 an die Stelle Kurschid Pascha's, vom Sultan Selim III. bestätigt am 1. April 1806.

Aeltester Sohn: Ibrahim.

Staatsministerium.

Ausw. Angel. und Handel: Boghos-Jussuf. Civil-Administration und oberste Gerichtsbarkeit: Kiaja-Bey. Finanzen: Mohamed-Bey. Krieg: Mechmed-Bey.

II. Marokos.

Das Reich Marokos ist das größte in Afrika: es umfaßt einen Flächenraum von 13,713 QMeilen mit 14,866,000 Einwohnern, wovon, nach Jackson, 900,000 in den Städten, 10,300,000 in Marokos und Fes, und 3,665,000 in Sedschelmesse, Tafilet ꝛc. leben sollen. Die Einkünfte schätzt Ali Bei auf 8 bis 10,000,000 Gulden = 20 bis 25,000,000 Franken, die Landmacht auf 36,000 Mann, wovon 10,000 die Leibwache oder die Bukhari ausmachen. Nach Sid Dris war die Seemacht aus 10 Fregatten von 16 bis 30 Kanonen und 14 Gallioten von 2 bis 10 Kanonen zusammengesetzt; der Matrosen sind 6,000. Die Regierungsform ist orientalisch-despotisch: wo der Sultan residirt, da verwaltet er die Rechtspflege in eigener Person. Die Religion ist der Islam: die Residenz Mekines mit 15,000, die Hauptstadt Marokos, nach Ali Bey, jetzt nur mit 30,000 Einwohnern.

Dynastie Mehammed seit 1547.

Sultan oder Scheriff: Muley-Abd-Errahman, ältester Sohn von Muley Hascham, Sohn des Sidi Ma-

Digitized by Google

homed, folgt seinem Oheim Muley Suleiman 28. Nov. 1822.

III. Algier.

Ein Staat auf der Nordküste von Africa, dessen Hauptgeschäft bisher der Seeraub war, der nun aber von den Franzosen colonisirt wird, 4,218 QM. (nach Grå-berg de Hemso) mit 1,800,000 Einw., nämlich:

Berbern	850,000
Mauren oder Einw. Arabisch. Abkunft	600,000
Beduinen-Araber	200,000
Neger	70,000
Juden	45,000
Türken u. ihre Abkömmlinge, d. Cologlis	33,000
Europäische Christen	1,300
Renegaten	200
Europäer	4,000;

der Islam herrschend. Die Staatsverfassung bisher militärisch-republikanisch mit einem Dey, der mit Uebergehung der männlichen Descendenz seines Vorgängers aus und von den obersten Civil- und Militärbehörden, unter Zustimmung der Osmanischen Miliz, gewählt, und dann von der Pforte ernannt und mit dem Kaftan bekleidet wurde. Der 1818 zur Herrschaft gelangte Dey Hussein ist 1830 von den Franzosen entthront und lebt jetzt in Italien. Stadt Algier (80,000 Einw. früher, jetzt nur 25,000), in dem J. 935 von Jussuf Zeiri, einem Arabischen Fürsten, erbaut. Außer dieser Stadt ist der Staat in drei Provinzen oder Paschaliks: Oran, Titteri und Constantini getheilt, deren Beys einen jährlichen Tribut an die Franzosen zu entrichten haben.

General-Gouverneur: Savary, Herzog v. Rovigo.
Civil-Intendant: Baron Pichon.

IV. Tunis.

Ein Raubstaat auf der Nordküste von Africa, etwa 3,400 QM. groß und, nach Maggill, von 2½, nach von

Digitized by Google

Holk, von 3,000,000 Menschen bewohnt, worunter 7,000 Osmanen, 7,000 Christen, 100,000 Juden, und der Rest Berbern, Mauren und Araber; die Hauptstadt Tunis zählt 130,000 Bewohner. Die Religion ist der Islam. Die Einkünfte werden von Maggill auf etwa 9,000,000 Gulden geschätzt; das Heer beträgt, nach v. Holk, 5,400 Mann oder 200 Zelte Osmanen, 200 Mann Beduinengarde, 3,000 reguläre und 7,000 irreguläre Sionavireiterei, doch kann der Bey im Nothfall noch 50,000 Beduinen aufbieten: die Seemacht besteht aus 1 Corvette von 22 Kanonen, 1 Corvette von 20 Kanonen, 3 Brigantinen von 18, 16 und 14 Kanonen, 5 Goletten von 10, 8 und 4 Kanonen, 10 Kanonier-Schaluppen, à 1 Kanone, zusammen 20 Schiffe mit etwa 130 Kanonen und 1,400 Mann Besatzung. Die Regierungsform ist eine militärische Republik unter einem Bey, welcher die Schutzherrlichkeit der Pforte anerkennt und einen Divan zur Seite hat, dessen Einfluß indeß wenig bedeutet. Weit gewichtiger ist die Miliz der Osmanli. Die Würde des Bey ist erblich.

Bey: Sidi Hassan, folgt Hamuda Bey 23. März 1824.

V. Tripolis.

Der zweite Korsarenstaat auf der Nordküste Africa's, 8,838 QM. groß, wozu aber auch Fezzan und ein Theil der Wüste Barka, die dem Pascha tributär sind, gehören, die Volksmenge vielleicht 1,500,000, aus Osmanen, Mauren, Berbern, Arabern, Franken, Juden und Negern bestehend. Der Islam ist herrschend. Die Regierungsform eine militärische Republik, der Herrscher führt den Titel Pascha, ihn umgiebt ein Divan und eine Osmanische Miliz, die den größten Einfluß behauptet und den Pascha wählt, der sodann von der Pforte bestätigt wird. Die Einkünfte betragen, nach Blaquière, ohne die Naturalien und zufälligen Einkünfte 308,750 Guld.; das Heer 3,000

Digitized by Google

Mann, und kann wohl bis 15,000 gebracht werden. Dabei unterhält der Pascha 1 Fregatte von 26 Kanonen, 12 andere kleine Fahrzeuge und 16 Kanonierschaluppen. Die Hauptstadt Tripolis zählt 25,000 Einw.

Paschi: Sidi Jussuf Karamandi, folgt 1795 seinem Vater Ali.

Aeltester Sohn: Sidi Osman.

Minister: Sidi Bumais.

VI. Habesch.

Habesch, ein Reich des innern Africa, das von einem Volke bewohnt wird, welches wahrscheinlich Arabischen Ursprungs ist und sich schon seit uralten Zeiten zu der monophysitischen Secte des Christenthums gewendet hat. Es nimmt gegenwärtig noch einen Umfang von 15,300 QM. ein, und besitzt eine Volksmenge von wenigstens 4 bis 5 Mill. Einw., worunter sich aber auch viele Araber als Moslemimen, Neger als Fetischanbeter, und selbst Juden befinden. Allein dieses Reich ist gegenwärtig nicht mehr unter einem Herrscher, sondern unter drei verschiedene Staaten vertheilt:

1) Amhara, mit der Hauptstadt Gondar, unter dem Einflusse des Guxo, Statthalters von Godscham;

2) Tigre, mit der Hauptstadt Antalo, unter dem Einflusse des Ras; und

3) Schoa und Efat, mit der Hauptstadt Ankober: indeß scheinen die Gebieter dieser drei Landstriche, wovon Amhara und Schoa gegen 20,000 Reiter, Tigre aber 15,000 Reiter und gegen 40,000 Fußvolk in das Feld stellen kann, dem Namen nach den Kaiser, der zu Gondar im Gewahrsam des Guxo lebt, als obersten Herrscher anzuerkennen, übrigens aber in völliger Unabhängigkeit zu regieren.

Kaiser Itsa Guarlu, aus Salomo's Dynastie (res. zu Gondar).

Digitized by Google

Beherrscher von Amhara: der Guro von der Nation der Gallas.

Beherrscher von Tigre: der Ras Welled Selassé.

Beherrscher von Schoa: Mard Azimai, Sohn von Assar Wussen.

VII. Sennaar.

Ein Reich im alten Nubien, auf der Ostseite des Nil und den größern Theil der Insel Meroë zwischen der Atbara und dem Bahr el Azrak umfassend; 5,400 QM., mit 1,500,000 Einwohnern, theils Negern von dem Stamme Schilluk, die 1504 das Land eroberten und sich daher Fungi oder Ueberwinder nennen, theils Beduinen, beide Moslemimen, doch leben zwischen ihnen auch in der großen Ebene zwischen Nil und Dender die heidnischen Denderah. Der Sultan herrscht unabhängig und despotisch, mußte aber im J. 1821 die Oberherrschaft des Türkischen Sultans anerkennen; er soll 40,000 Infanteristen, mit Speeren und ledernen Schildern bewaffnet, und 6,000 Reiter, die Säbel, Lanzen und Schilder, auch zum Theil Panzerhemden führen, in das Feld stellen können. Seine Hauptstadt Sennaar zählt, nach Mengin, 16,000 Einwohner.

Sultan: Bady VII., Sohn von Tabl, der 29ste Herrscher aus der Fungi-Dynastie.

VIII. Dar Fur.

Ein Reich im Innern Africa's, das durch Kordofan von Sennaar geschieden ist; es zählt 200,000 Einwohner, die von Arabern abstammen, aber von der Sonne völlig geschwärzt sind, und sich zum Islam bekennen. Sie stehen unter einem erblichen despotisch regierenden Sultan, der zu Kobbeh (6,600 Einw.) residirt.

Sultan: Abdelrachman el Raschid.

IX. Bornu.

Ein Königreich im nordöstlichen Africa, und eins von den wenigen, wovon wir bestimmtere Nachrichten haben.

Digitized by Google

Es umschließt in seinem Umfange, der mehr als 16,000 QM. beträgt, das große Africanische Binnenmeer, den Tsad, worein sich die beiden Flüsse Schary und Yao ergießen, und zählt 36 namhafte Städte und 2 Mill. Einw., theils eingeborne Neger und Fellatas, theils Araber, sämmtlich Moslemimen. An der Spitze des Reichs steht ein Sultan, der zu Birnie (10,000 Einw.) residirt, aber die Gewalt befindet sich in den Händen eines Scheikh's, der doch nur seinen Großwessir oder Minister vorstellt, und zu Kuka (15,000 Einw.) Hof hält.

Sultan: Schumin el Kalmy.

Scheikh: Glamen Ben Kannery, Scheikh des Koran's.

X. Sudan.

Das vornehmste der Reiche, die das weite Sudan bilden, scheint, nach Clapperton und Denham's Berichten, das der Fellatas zu seyn, wovon wir indeß bis jetzt nur äußerst unvollkommene Nachrichten besitzen. Die Fellatas sind Moslemimen, aber keine Araber, sondern wirkliche Neger: sie haben sich nach und nach die meisten Staaten Sudan's im S.O. von Bornu unterthan gemacht, und wahrscheinlich gebieten sie auch über die Städte Haussa, Timbuktu und Wassannah; ihr Einfluß scheint sich im W. bis nach Benin zu erstrecken. Die Residenz ist Sakkatu, eine Stadt, die größer und volkreicher ist, als irgend eine, die Clapperton in Africa sah.

Sultan: Bello, 50 Jahr alt: er nennt sich Scheikh des Koran's.

XI. Assanthi.

Dieß, erst kürzlich in die Geographie eingetretene, Land ist durch seine Eroberungen auf der Küste von Guinea in neueren Zeiten merkwürdig geworden. Areal: 660 QM.; Volksmenge: 1,000,000 Neger, die mit den Fan-

Digitized by Google

tis, Warsaus, Akimern, Assinern und Aquapimern nur Einen Stamm ausmachen und Eine Sprache, doch in verschiedenen Dialecten, reden. Die Regierungsform ist aristokratisch: an der Spitze steht ein König, dessen Würde erblich ist. Ihm zur Seite ist ein Rath von vier Häuptlingen gesetzt, der in allen auswärtigen Angelegenheiten eine gewichtige Stimme, bei der innern Verwaltung aber bloß die Aufsicht und eine berathende Stimme führt. Um dem Willen des Königs und des Raths mehr Oeffentlichkeit zu geben und dessen Befolgung zu sichern, werden die Caboceres oder Hauptleute zusammenberufen. Der Thron geht in Assanthi nicht auf den Sohn, sondern auf den Bruder oder Schwestersohn über. Die waffenfähige Mannschaft kann man auf 204,000 anschlagen, und oft haben die Könige die Hälfte derselben in den Krieg geführt. Die Staatseinkünfte lassen sich nicht bestimmen. Die Haupt- und Residenzstadt Kumassi hat 15,000 Einwohner.

Dynastie Sai.

König: Sai Tutu Quamina, Bruder von Sai Apoku, folgt 1799.

C. America.

I. Vereinigte Staaten von Nord-America.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Andrew Jackson, gewählt am 16. Febr. 1829 auf 4 Jahre.

Digitized by Google

ica.

Africa	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.	Landmacht.
a. Ei			
1. Assan	10,497	4,500,000	—
2. Bark	70	50,000	—
3. Birn			
4. Dar			
5. Guin	30	300	—
6. Habe	80	1,000	—
7. Mar			
8. Sene			
9. Senn			
10. Suda	59	20,000	—
11. Tripo	136	125,000	—
12. Tuni	112	89,000	—
13. Das i	240	394,000	—
b. Eur	152	198,317	—
14. Der			
15. Der	11,326	5,369,400	—
16. Der	516,380	102,245,648	—
17. Der			
18. Der	527,706	107,615,048	—
19. Der			
a. Aegy			
b. Nub			
20. Der			
21. Der			

Digitized by Google

Digitized by Google

Vicepräsident: John C. Calhoun (aus Südcarolina).

Vorgänger auf dem Präsidentenstuhle seit Annahme der Föderal-Constitution.

George Washington, aus dem Staate Virginien, vom 4. März 1789 bis 3. März 1797.

John Adams, aus dem Staate Massachusetts, vom 4. März 1797 bis 3. März 1801.

Thomas Jefferson, aus dem Staate Virginien, vom 4. März 1801 bis 3. März 1809.

James Madison, aus dem Staate Virginien, vom 4. März 1809 bis 3. März 1817.

James Monroe, aus dem Staate Virginien, vom 4. März 1817 bis 3. März 1825.

John Quincy Adams, aus dem Staate Massachusetts, vom 4. März 1825 bis 3. März 1829.

2. Der Staat.

Staaten und Gebiete	Areal in Engl. QM.	Bevölkerung 1830, 5te Zählung	Deputirte zu dem Hause der Repräsentanten
1. Maine . . .	38,250	399,462	8
2. New-Hampshire	9,200	269,533	5
3. Vermont . .	9,800	280,679	5
4. Massachusetts	8,750	610,014	12
5. Rhode-Island	1,300	97,210	2
6. Connecticut	5,100	297,011	6
7. New-York	49,000	1,913,508	40
8. New-Jersey	7,500	320,778	6
9. Pennsylvanien	47,500	1,347,672	28
10. Delaware . .	2,200	76,739	1
11. Maryland . .	11,150	446,913	8

Digitized by Google

Staaten und Gebiete	Areal in Engl. QM.	Bevölkerung 1830, 5te Zählung	Deputirte zu dem Hause der Repräsentanten
12. Virginien . .	66,624	1,211,272	21
13. Nord-Carolina	49,500	738,470	13
14. Süd-Carolina	31,700	581,458	9
15. Georgien . .	61,500	516,567	9
16. Alabama . .	52,900	308,997	5
17. Mississippi . .	47,660	136,806	2
18. Louisiana . .	49,200	215,791	3
19. Tenessee . .	40,200	684,822	13
20. Kentucky . .	40,500	688,844	13
21. Ohio . . .	39,700	937,679	19
22. Indiana . .	36,500	341,582	7
23. Illinois . .	27,900	157,575	3
24. Missouri . .	65,000	140,084	2
25. Michigan . .	38,000	31,123	—
26. Arkansas . .	60,700	30,383	—
27. Florida . .	55,600	34,723	—

District Columbia: 100 QM. 39,858 Einw.

Ueber mehrere Gebiete fehlen bei der neuesten Zählung die Angaben der Bevölkerung, daher dieselben in vorstehende Tabelle nicht mit aufgenommen sind.

Zuwachs in 10 Jahren: 3,217,999

Colonie: Liberia auf der Westküste von Africa 1,200 Einw. (Hauptst. Morawia).

Vornehmste Städte.

New-York . .	220,000	Washington . .	18,827
Philadelphia . .	189,000	Pittsburgh . .	17,365
Baltimore . .	80,625	Providence . . .	16,832
Boston . . .	61,392	Richmond . . .	16,060
New-Orleans .	46,310	Salem	13,826
Charlestown . .	30,289	Columbia . . .	13,322
Cincinnati . .	24,831	Portland . . .	12,601
Albany . . .	24,238	Brooklyn . . .	12,403

Ueberhaupt 46 Städte, die mehr als 5,000 Einw. zählen.

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit 1832, nach einer officiellen Mittheilung.

	Männlichen Geschlechts.	Weiblichen Geschlechts.	Total.
Weiße	5,354,088	5,181,144	10,535,232
Farbige Freie . .	153,243	166,333	319,576
Sclaven	1,012,822	996,228	2,009,050
Summa	6,520,153	6,343,705	12,863,858

Religionsverschiedenheit 1832.

Benennungen	Geistliche	Kirchen oder Versammlungsplätze	Communicanten	Einwohner
Calvinistische Baptisten	2,914	4,384	304,827	2,743,453
Methodistische Episcopalkirche (4 Bischöfe)	1,777	—	476,000	2,600,000
Presbyterianer	1,801	2,253	182,017	1,800,000
Congregationalisten, Orthodoxe. . .	1,000	1,270	140,000	1,260,000
Protest. Episcopalkirche (16 Bischöfe)	558	700	—	600,000
Protest. Universalisten	150	300	—	500,000
Römische Katholiken (12 Bischöfe) . .	—	—	—	500,000
Lutheraner . . .	205	1,200	44,000	400,000
Christianer . . .	200	800	25,000	275,000
Deutsche Reformirte	84	400	17,400	200,000
Freunde oder Quäker	—	400	—	200,000
Unitarier, Congregationalisten . . .	160	193	—	176,000
Associaten und andere Methodisten . .	350	—	35,000	175,000

41 †

Digitized by Google

Benennungen	Geistliche	Kirchen oder Versammlungsplätze	Communicanten	Einwohner
Freiwillige Baptisten	300	400	16,000	150,000
Holländ. Reformirte	159	194	17,888	125,000
Mennoniten . .	200	—	30,000	120,000
Associirte Presbyterianer	74	144	15,000	100,000
Cumberland-Presbyterianer . . .	50	75	8,000	100,000
Tunkers	40	40	3,000	30,000
Frei-Communion-Baptisten . . .	30	—	3,500	30,000
Sieben-Tag-Baptisten	30	40	2,000	20,000
Sechs-Principien-Baptisten . . .	25	30	1,800	20,000
Mährische Brüder-Gemeinden . .	23	23	2,000	7,000
Tausendjährige Kirche oder Shakers . .	45	15	—	6,000
Neue Jerusalemskirche	30	28	—	5,000
Emancipators-Baptisten	15	—	600	4,500
Juden und andere nicht genannte . . .	—	150	—	50,000

* * *

Postämter	7,530
Ausdehnung der Poststraßen (Engl. Meilen) .	105,336
Colleges (Hochschulen mit 217 Lehrern) . .	43
Theologische Seminarien	20
Zeitungen (1828)	802

* * *

Ackerbautreibende 1820	6,696,804
Fabrikanten, Handwerker, Handeltreibende .	894,126

Digitized by Google

Jäger und Ichthyophagen	400,000
Auf andere Art Lebende	203,078

* * *

Ausfuhr 1830	70,876,920 Doll.
Einfuhr	73,849,508 —
Darunter einheimische Erzeugnisse	60,000,000 —
Tonnengehalt der Nationalschiffe .	1,938,987 —
Tonnengehalt der fremden Schiffe . .	265,336 —

Finanz-Etat 1831.

Gesammteinnahme . .	34,014,952 Doll.	62 Cts.
Ueberschuß vom Jahre 1830 .	6,014,539 —	75 —
Zölle	17,354,291 —	58 —
Domänen	2,479,658 —	90 —
Bankdividenden	490,000 —	— —
Zufällige Einnahmen . .	111,987 —	26 —
Entschädigungen . . .	217,739 —	95 —
Einnahme des vierten Quartals	7,346,735 —	18 —
Gesammtausgabe . .	30,967,201 —	25 —
Diplomatische Ausgaben ꝛc.	2,507,614 —	44 —
Landmacht	5,649,017 —	22 —
Marine	3,019,667 —	85 —
Oeffentliche Schuld . .	9,983,479 —	46 —
Ausgabe des vierten Quartals	9,807,422 —	25 —
Ueberschuß des Schatzes den 1. Jan. 1832 . . .	3,047,751 —	37 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht. Reguläres Heer 6,188 M., darunter 546 Officiere. Milizen 1827: 1,150,158, Staab 89, Ingenieurcorps 33, Artillerie 1,940, Infanterie 5,529 M. Commandirender des östl. Militär-Departem.: Gen. Scott, des westl.: Gen. Gaines.

Marine 1831: 12 Linienschiffe, 16 Fregatten, 12 Kriegs-Schaluppen, 7 Schooner, 2 Korvetten, 11 Arsenale.

Digitized by Google

III. Staatsverfassung.

Ein Staatenbund, welcher aus mehrern Democratien besteht, die für sich zwar unabhängig sind, aber ihr gemeinschaftliches Interesse durch das Band eines allgemeinen Congresses bewahren. Die gesetzgebende Gewalt des Congresses wird von zwei Häusern, dem Senat und der Repräsentantenkammer, ausgeübt, die vollziehende Gewalt ist einem Präsidenten, der aus dem Schooße der ganzen Nation gewählt ist, und vier Jahre lang seine Stelle bekleidet, übertragen. Der Senat besteht jetzt aus 48 Mitgliedern (zwei Senatoren von jedem Staate), gewählt auf sechs Jahre von der Legislatur eines jeden Staates. Präsident des Senats ist der zeitige Vicepräsident des ganzen Staates. Der Senat ist der einzige immer bestehende Körper der Föderalregierung. Das Haus der Repräsentanten wird alle zwei Jahre vom Volke neu gewählt, und zwar auf 40,000 der Bevölkerung 1 Repräsentant. Der Sprecher des Hauses wird von der Majorität des Hauses für die Dauer des Congresses, der sich wenigstens einmal jedes Jahr versammeln muß, gewählt. Zu Hause regiert sich jeder Staat selbst. Die Zahl der Bundesstaaten ist unbestimmt, und kann sich von Jahre zu Jahre vergrößern: jetzt sind ihrer 27, und außerdem 8 Gebiete und 1 District, letzterer, der die Bundesstadt enthält, steht unmittelbar unter dem Congresse.

IV. Titel.

Vereinigte Staaten von Nordamerica. Der Präsident hat das Prädicat Excellenz.

V. Wappen.

So viele weiße Sterne in Blau, als es Staaten giebt.

VI. Ministerium und oberste Behörden.

Staatssecretariat der auswärt. und innern Angel.: E. Livingston (aus Louisiana).

Digitized by Google

der Finanzen: Lewis McLane (Schatzsecretär) (aus Delaware).
des Kriegs: Lewis Cass.
der Marine: Levi Woodbury.
der Justiz: James Buchanan, General-Anwalt (aus Pennsylvanien).

Generalpostmeister: W. T. Barry.

Oberste Gerichtsbehörden.

Supreme Court. Chief Justice: John Marschall, zu Richmond in Virginien.

Associate Justice: Will. Johnson, zu Charleston in Südcarolina.
— — Gabriel Duval, zu Marietta in Nordcarolina.
— — Joseph Story, zu Cambridge in Massachusets.
— — Smith Thomson, zu New-York in New-York.
— — John M'Lean, zu Cincinnati in Ohio.
— — Henry Balduin, zu Pittsburgh in Pennsylvanien.

Attorney General: Roger B. Taney, in Washington.

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in den Vereinigten Staaten:

von Großbritannien: Ch. Rd. Vaughan, a. G.
von Frankreich: Serrurier, a. G. Graf de Menou, 1. Leg. Secr.
von Rußland: Baron Krudener, Ch. d'Aff.
von Preußen:
von den Niederlanden: Vangeman Huyghens, gen. Graf Löwendal, a. G.
von Belgien: Bar. Desiré Behr, Min. Res.
von Schweden: Freih. Rob. Stakelberg, Ch. d'Aff.
von Dänemark: Steen Andersen Bille, Ch. d'Aff. u. Gen. Cons.

Accreditirt von den Vereinigten Staaten:

in London: Vaill, Ch. d'Aff. Bayker, Gen. Cons.
in Paris: W. C. Reeves, a. G. Nathaniel Niles, Ges. Secr.
in St. Petersburg: Buchanan, a. G. Clay, Ch. d'Aff.
in Berlin: Böcker, Gen. Cons. für die Rheinprovinzen (zu Basel).
im Haag: A. Davyar, Ch. d'Aff.
in Brüssel: Legare, Ch. d'Aff.
in Stockholm: J. J. Appleton, Ch. d'Aff.
in Kopenhagen: Henry Wheaton, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Accreditirt in den Vereinigten Staaten:	Accreditirt von den Vereinigten Staaten:
von Spanien: Heredia, a. G.	in Madrid: P. van Neß, a. G.
von Portugal: Torlade Pereira d'Azambuya, Ch. d'Aff. des Don Miguel. Barroso, Agent der Donna Maria da Gloria.	in Lissabon: Thom. Brent, Ch. d'Aff.
von der Schweiz: H. C. v. Rham, Conf. (zu Newyork).	in Basel: J. G. Böcker, Gen. Conf.
	in Livorno: Thom. Appleton, Ch. d'Aff.
	in Constantinopel: G. Porter, Ch. d'Aff.
von Mexico: Don Jose Montova, Ch. d'Aff.	in Mexico: Ant. A. Butler, Ch. d'Aff.
von Peru:	in Lima: Samuel Larned, Ch. d'Aff.
von Chile: Don Joaq. Campino, a. G.	in St. Jago di Chile: Hamm, Ch. d'Aff.
	in Guatemala: William B. Rochester, Ch. d'Aff.
von Colombia: Don J. de Medina, Gen. Conf.	in Bogota: P. Moore, a. G.
von den Plataſtaaten: Don Manuel Morero, a. G.	in Buenos Ayres: Forbes, Ch. d'Aff.
von Brasilien: de Araujo Ribeiro, Ch. d'Aff.	in Rio Janeiro:
	in Algier: Comodore Porter, Gen. Conf.
	in Wien: Schwarz, Conf.

II. Mexico.

1. Vollziehende Gewalt.

Präſident: . . . . . .
Vicepräſident: An. Buſtamente.
Präſident des Senats: Ignacio Iberri.

Digitized by Google

2. Der Staat.

Staaten	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge nach der officiellen Zählung 1831
1. Distritto federal .	—	250,000
2. Chiapas . .	1,511,90	118,775
3. Chihuahua . . .	3,448	112,694
4. Cohahuila und Texas	3,408,30	77,795
5. Durango . .	2,638,50	149,121
6. Guanajuato . .	418,16	500,000
7. Jalisco . . .	3,467,50	656,830
8. Mexico . . .	1,426	1,000,000
9. Michoacán . .	1,243,25	422,472
10. Nuevo Leon . .	928,53	83,093
11. Oajaca . . .	1,604,22	457,504
12. Puebla . . .	973	584,358
13. Querétaro . .	712	114,437
14. S. Luis Potosi . .	790,10	289,230
15. Sinaloa . . .	6,906,22	100,000
16. Sonora . . .		100,000
17. Tabasco . .	972,91	60,000
18. Tamaulipas . .	7,499	80,000
19. Veracruz . .	1,493,55	242,658
20. Yucatan . . .	2,256,32	500,000
21. Zacatecas . .	849,48	276,053
Gebiete.		
22. Alta (Ober-) California	3,998,27	27,000
23. Baja (Unter-) California		15,000
24. Colima . . .	—	40,000
25. Nuevo Mexico .	2,138,74	50,000
26. Tlascala . . .	—	66,244
Das ganze nach einer Schätzung . .	76,211	6,382,264

Digitized by Google

Vornehmste Städte und Villas.

Mexico	122,000	Durango	13,200
la Puebla	67,800	Xalapa	13,000
Guanaruato	41,000	San Luis Potosi	13,000
Queretaro	35,000	Aguas Calientes	12,000
Zacatecas	33,000	Chihuahua	11,600
Oaraca	24,400	Culiacan	10,800
Guadalarara	19,500	Santa Rosa de Casiguriachi	10,700
Valladolid	18,000	San Juan del Rey	10,200
Vera Cruz	16,000	Merida	10,000
Cholula	16,000		

Nationalverschiedenheit.

Weiße oder Spanier	1,200,000
Indios fideles	2,967,000
Indios barbaros	150,000
Mestizen und Mulatten	2,000,000
Negersclaven	8,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken, mit Ausnahme der Indios barbaros, mit 1 Erz-, 9 Bischöfen, 1,190 Kirchspielen mit 3,677 Weltgeistlichen, 150 Mannsklöstern mit 1,913 Mönchen und 57 Nonnenklöstern mit 1,931 Nonnen.

An Unterrichtsanstalten bestehen die drei Gymnasien zu Mexico, Guanajuato in vorzüglicher Blüthe, und eines im Staat S. Luis. Ueberhaupt wird zur Erhebung der Wissenschaften und Künste von der jetzigen Regierung das Möglichste gethan.

Finanzen.

Nach einem officiellen Finanzberichte vom 2. Sept. 1831 betrug die Einnahme vom 1. Juni 1830 bis 1. Juli 1831:

	12,200,020 Dollars
Die Ausgabe für dieselbe Zeit	20,499,650 —
Deficit:	8,299,630 Dollars

Digitized by Google

Staatsschuld . . . . 130,000,000 Guld.

Die Zinsenzahlung für die in England contrahirte Anleihe ist den 4. Juli 1827 eingestellt, und die jetzigen Zinsrückstände betragen allein 1,580,000 Pf. Sterl.

Bewaffnete Macht.

Stehende Truppen 25,000, Miliz 75,000, zus. 100,000 M. (Nach den neuesten Nachrichten 1831 wird das reguläre Heer zu 23,437 Mann, die Landwehr zu 37,573 M. angegeben.)

Marine: 1 Linienschiff, 1 Fregatte, 10 Corvetten, 6 Briggs, 4 Goeletten, 1 Stationsschiff . . . . . 23 Seegel

* * *

Seeausfuhr aus Vera Cruz und Alvarado 1824 . . . . 33,549,177 Guld.
Ertrag des Ackerbaues . . . 58,000,000 —
— der Bergwerke . . 86,683,680 —

3. Staatsverfassung

Ein Bundesstaat, der am 7. Nov. 1823 zusammengetreten und sich eine Verfassung gegeben hat, die der Nordamericanischen Union ähnlich sieht. Die Nation ist souverän: die Union besteht aus Staaten, deren gegenwärtig 21 sind, und 5 Gebieten: alle regieren sich zu Hause nach eigenem Gutdünken, und werden durch das Band eines allgemeinen Congresses zusammengehalten. Die oberste Gewalt zerfällt in 3 Zweige, den gesetzgebenden, vollziehenden und gerichtlichen. Der gesetzgebende oder der Congreß ist wieder in Kammern, den Senat und die Kammer der Repräsentanten, getheilt. Die vollziehende Gewalt hält der Präsident in Händen, dem ein Vicepräsident zu Seite steht. Seine Attribute sind ungefähr die nämlichen, wie die des Nordamericanischen Präsidenten.

Digitized by Google

Die Gerichte sind unabhängig, es giebt 8 Tribunales de circuito und 21 de distrito. Die republicanische Form wird der Regierung eines jeden einzelnen Staates oder Gebiets gewährleistet, aber noch haben nicht alle ihre innere Verfassung organisirt. Jedoch ersieht man aus dem neusten Berichte des Ministers des Innern (1832), daß der Staat auf der Bahn zum Bessern mächtig vorwärts schreitet. Die katholische Religion ist herrschend.

4 Titel.

Union der Mexicanischen Bundesstaaten (Estados unidos Mexicanos).

5. Wappen.

Ein gekrönter Adler, der mit dem linken Fuße auf einer aus einem mitten in einem See liegenden Felsen hervorspringenden Nopalpflanze steht, mit der rechten Klaue eine Schlange fassend und im Begriffe, dieselbe mit dem Schnabel zu zerreißen. — Die Nationalflagge besteht aus 3 lothrechten Streifen, grün, weiß und roth von Farbe, in der Mitte mit dem schwebenden Adler.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Ministerium: Staatssecretär der auswärt. Angel. und des Innern Don Luis Alaman.

Ministerium des Kriegs: Facio.

Ministerium der Finanzen: D. Raf. Mangino.

Justiz und geistl. Angelegenheiten: Espinoza.

Generalissimus der Truppen: D. José Ign. Espinosa El Cenfer.

7. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Mexico:	Accreditirt von Mexico:
von Großbritannien: . . .	in London: de Gorostiza, o. G.
von Frankreich: Herfan, Conf.	in Paris: Mangino, Cy. d'Aff.

Digitized by Google

Accreditirt in Mexico:	Accreditirt von Mexico:
vom Kirchenstaat:	in Rom: Michelena, Ch. d'Aff.
von den Niederlanden: C. J. Groth, Ch. d'Aff. u. Gen. Cons.	im Haag: Mercado, Min. Res.
von Hamburg:	in Hamburg: Obr.stl. Francisco Facio, Gen. Cons.
von den Verein. Staaten von N. A.: Ant. A. Butler, Ch. d'Aff.	in Washington: Don Jose Montaya, Ch. d'Aff.

III. Vereinigte Staaten von Mittelamerica (Centro-America).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Gen. Morazan (seit 20. Oct. 1830).

2. Der Staat.

Staaten.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge. 1778.	Volksmenge. 1825.	Einkab.	V. Mat.	Dörfer.
1. Guatemala	3,541,80	379,247	850,000	1	5	291
2. San Salvador . .	308,10	161,954	330,000	2	3	48
3. Honduras	3,128,40	88,776	280,000	3	3	117
4. Nicaragua	1,857,10	106,531	330,000	3	5	49
5. Costa Rica	766,50	24,536	180,000	1	3	10
	9,601,60	761,063	1,970,000	10	19	515
Hierzu die Häven Truxillo, Omoa, Golfo, Garnison von Peten			30,000			
			Total 2,000,000			

(Nach einer Angabe des Congresses zu Guatemala von 1828 nur 1,800,000 Seelen).

Vornehmste Städte.

Guatemala . .	36,000	San Salvador	11,879
Coban . .	12,000		

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit 1817.

Spanier u. Creolen	180,000	Indios Ladinos	672,400
Mestizen und Mulatten	280,000	Neger	5,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß katholische Christen mit 1 Erzbischofe, 2 Bischöfen, 228 Kirchspielen, 4 Missionen und 633 Kirchen und Capellen.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1824		1,530,000 Guld.
Staatsausgaben		1,759,136 —
Staatsministerium	109,000	
Justiz und Cultus	35,200	
Finanzen	358,816	
Krieg und Marine	1,255,656	
Staatsschuld		14,285,710 Guld.

Den 4. Juli 1827 wurde die Zinsenzahlung für die in England contrahirte Anleihe eingestellt, und die Zinsenrückstände belaufen sich 1832 auf 405,000 Pf. Sterl.

Bewaffnete Macht.

Stehende Truppen	1,800
Reguläre Miliz	10,730
Bürgermiliz	10,000
Total	22,530

3. Staatsverfassung.

Eine Republik, die sich seit 25. Sept. 1821 für unabhängig erklärt hat. Die gesetzgebende Gewalt besteht aus 1 Präsidenten, 1 Vicepräsidenten, 11 Senatoren, die das Oberhaus, und den Congreßdeputirten, die das Unterhaus ausmachen. Der Präsident hat jährlich 20,000, der Vicepräsident 8,000, jeder Senator 4,000, jeder Congreßdeputirter 2,400 Guld. Besoldung. Die vollziehende Gewalt hält der Präsident in Händen. Der Staat ist in 5 Provinzen getheilt: Guatemala, S. Salvador, Honduras, Nicaragua und Costa Rica, die in 45 Districte zerfallen. Aber die ganze West- und die nördliche Nordwestküste sind noch das Eigenthum unabhängiger Indianerstämme.

Digitized by Google

4. Titel.

Vereinigte Staaten von Mittelamerica; der Präsident mit dem Prädicate Excellenz.

5. Wappen.

Die Flagge Guatemala's besteht aus drei horizontalen Streifen: das Ober- und Untertheil blau, das Mitteltheil weiß: in diesem letztern befindet sich der Wappenschild des Freistaats, der aus einem gleichseitigen Dreieck besteht, mit einer Bergreihe von fünf Vulkanen auf der Grundlinie, in einem vom Meere begränzten Gebiete; das Obertheil umgiebt ein Regenbogen, in dessen Mitte man die Freiheitsmütze erblickt, von welcher herab sich Lichtstrahlen verbreiten. Das Dreieck ziert die Inschrift in vergoldeten Buchstaben „Bundesstaaten von Central-America" (Estados Federados de Centro-America). Die Fahnen der regulären Miliz sind ungefähr eben so: in dem mittleren der drei horizontalen Streifen befindet sich der Schild, in dem oberen die Worte „Gott, Eintracht und Freiheit" (Dios, Union, Libertad).

6. Diplomatisches Corps.

Mexico: D. Juan Mayorga, a. G

IV. Hayti.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Pierre Boyer, ein Mulatte, geb. 1785.

2. Der Staat.

Districte	Volkszahl 1824.	Districte	Volkszahl 1824.
1. Port au Prince	89,164	5. Jeremie . .	37,652
2. Cap Haïtien	38,566	6. Aquin . . .	58,578
3. Cayes . .	36,536	7. Gonaives	33,542
4. Santo Domingo	20,076	8. Tiburon	37,927

Digitized by Google

Districte	Volkszahl 1824	Districte	Volkszahl 1824
9. Port de Paix	26,058	22. Saint Yague	10,419
10. S. Marc .	37,628	23. Borgne .	29,162
11. Porte Plate	10,622	24. Samana .	2,209
12. Jacmel .	99,108	25. Neybe .	2,581
13. Nipper .	44,478	26. Azua .	3,500
14. Port Liberté	21,530	27. Saint Jean	2,745
15. Leogane .	55,662	28. Lamatte .	1,026
16. Mont Christ	2,112	29. Arcahaie .	4,805
17. Mole .	17,150	30. Croix des bou-	
18. Mirabalais	53,649	quets . .	13,833
19. Limbe .	33,475	31. Grand Bois	6,199
20. Grande Rivière	35,372	32. la Vega .	6,178
21. Marmelade	32,852	33. la Crou .	5,982

Areal: 1,385 QM.; Volksmenge: 935,335 Indiv.

Städte über 10,000 Einw.

Port au Prince	28,000	Santo Domingo	12,000
le Cap . .	15,000		

Nationalverschiedenheit.

Mulatten . .	420,000	Weiße, meistens Fran-	
Neger . .	495,000	zosen . .	28,000

Bloß Katholiken mit 1 Erz- und 4 Bischöfen.

Finanzen.

Staatseinkünfte	10,200,000 Guld.
Staatsschuld	12,000,000 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1824, worunter 45,250 Mann stehende Truppen . . .	113,345 Mann
Seemacht, worunter 1 Fregatte, 1 Brigg und 4 Schooner	6 Segel

Digitized by Google

3. Staatsverfassung.

Eine democratische Republik. Die gesetzgebende Gewalt besteht aus zwei Kammern, dem Senate und der Kammer der Repräsentanten. Letztre müssen 25 Jahr alt seyn und erhalten während der 3 monatlichen Dauer der Congreßsitzung 1,125 Gulden. Aus ihrem Schooße wählt sie, doch nach dem Vorschlage des Präsidenten, die 24 Mitglieder des Senats auf 9 Jahre, jeder Senator erhält eine jährliche Remuneration von 3,000 Gulden. Der Präsident hält die vollziehende Gewalt in Händen: er zieht eine Civilliste von 75,000 Gulden und hat das Recht, seinen Nachfolger zu bezeichnen.

4. Titel.

Republik Hayti.

5. Wappen.

Die Flagge besteht aus 2 horizontalen Streifen, der obere blau, der untere roth.

6. Hohe Beamte.

Staatssecretär: Vogela. Generalsecretär der Republik: General Juginat. Präsident des Senats: Lereboure. Präsident der Kammer: Ardouin.

Colombia.

Der bisher unter dem Namen Colombia bestandene Freistaat hat sich 1831 in drei verschiedene für sich selbstständige Staaten aufgelöst, die die Namen Neu-Granada, Venezuela und Ecuador (Aequator) angenommen haben. Eine bestimmte definitive Abgränzung der drei Staaten ist noch nicht zu Stande gekom-

Digitized by Google

men, zumal das Departement Cauca, von Venezuela, an das es sich anschließen wollte, zurückgewiesen, sich an den Staat Ecuador anschließen will, von der Republik Neu-Granada aber, als ihr zugehörend, zurückgefordert wird. Ein Bund soll zwischen den drei Staaten abgeschlossen werden, dessen Hauptpunkte seyn werden: Gemeinschaftliche Theilnahme an der Gesammtschuld des frühern Staates Colombia, so wie gemeinschaftliche Vertheidigung bei einem Angriffe von Außen und Abschaffung der Sclaverei.

V. Neu-Granada.

Nach dem Grundgesetze dieses Staates vom 17. November 1831 sollen die Gränzen dieses neuen aus den mittlern Provinzen des ehemaligen Columbiens gebildeten Staates dieselben seyn, welche 1810 das Gebiet Neu-Granada von den General-Capitainerien Venezuela und Guatemala und den Brasilischen Provinzen schieden. Die Bestimmung der südlichen Gränzen bleibt bis zur definitiven Abgränzung des Staates Ecuador ausgesetzt.

1. Der Staat.

Volksmenge 1827.

1) Istmo . .	99,556	Einw.	— Panama,	Hauptst.
2) Magdalena	176,983	—	— Carthagena	—
3) Cundinamarca	391,444	—	— Bagota	—
4) Cauca . .	149,778	—	— Popayan	—
5) Boyaca . .	409,919	—	— Tunja	—

2. Oberste Stellen.

Präsident des Congresses: Ignazio Marquez; Vicepräsident: Dr. Soto; Secretär: Gonzales.
Kriegs- und Marine-Minister: General Obande.
Befehlshaber der Truppen: Espina.
Gouverneur von Carthagena: Montes.
Gouverneur von Mariquitta: Roman Espinas.

Gesandter in Washington: Obrist Acosta.

Digitized by Google

VI. Venezuela.

1. Der Staat.

Volksmenge 1827.

1) Venezuela .	326,840 Einw.	— Caracas,	Hauptst.
2) Orenoco . .	109,512 —	— Varinas	—
3) Maturin . .	102,321 —	— Cumana	—
4) Zulia . . .	120,960 —	— Maracaibo	—

2. Oberste Stellen.

Präsident: Paez. Minister des Innern und der Justiz: Dr. Antonio Navaerte. Minister des Kriegs: Gen. Sublette. Min. der Finanzen: Santos Michelena.

VII. Ecuador (Aequator).

1. Der Staat.

Volksmenge 1827.

1) Ecuador . .	307,614 Einw.	— Quito,	Hauptst.
2) Assuay . .	128,344 —	— Cuença	—
3) Guayaquil .	56,038 —	— Guayaquil	—

Dazu gehören noch die Gallopagos oder Schildkröten-Inseln mit ungefähr 120 QM. Areal, (unbewohnt).

2. Oberste Stellen.

Präsident: General Flores.

Die Gesammtstaatsschuld beläuft sich 1832 über 80 Mill. Gulden, wovon das in England contrahirte Anlehen allein 6,750,000 Pf. Sterl. beträgt. Die Zinsenzahlungen für das letztere Anlehen sind im Januar 1828 eingestellt worden, und die Zinsenrückstände belaufen sich auf 2,170,000 Pf. Sterl.

Digitized by Google

VIII. Peru.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Gamarra.

2. Der Staat.

Departemente	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge: Zählung von 1795	Volksmenge: wahrscheinlich 1827	Hauptstädte.
1. Lima	—	149,112	181,916	Lima
2. Cuzco	—	216,332	263,924	Cuzco
3. Arequipa	—	136,075	166,897	Arequipa
4. Ayacucho	—	111,559	136,801	Guamanga
5. Truxillo	—	230,967	281,717	Truxillo
6. Puño	—	30,917	37,717	Guancavelica
7. Junin	—	201,259	245,533	Tarma
— Die Pampas	—	250,000	250,000	—
Summe	45,000	1,327,947	1,563,839	—

1832 schätzt man die Bewohnerzahl auf 1,700,000.
Die Departemente zerfallen in 59 Provinzen.

Städte über 10,000 Einw.

Lima . .	61,000	Oropesa . .	17,000
Cuzco . . .	32,000	Chachapoyas .	13,000
Guamanga .	25,970	Caramarca .	12,000
Arequipa . .	24,000		

Nationalverschiedenheit.

Weiße, Span. Abstammung	1795	136,311	1827	140,000
Indios fideles . .	—	608,911	—	844,000
Mestizen	—	244,437	—	280,000
Mulatten	—	41,404	—	50,000
Neger	—	40,336	—	50,000
Indios barbaros . .	—	250,000	—	250,000

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken mit gegenwärtig nur 1 Bischofe (von Arequipa).

Finanzen.

Staatseinkünfte 1827: . . . 10,400,000 Guld.
Staatsausgaben 1827: . . . 10,300,000 —

Nach Walton war Peru eine der überschußgebenden Provinzen Spanien's und lieferte in die Kroncasse einen Nettobetrag von 1,723,500 Guld. Seine Ausfuhr betrug 1794 — 13,373,368 Gulden; an Gold wurden 3,400, an Silber 513,000 Mark, alles 10,635,975 Gulden werth, ausgebracht.

Staatsschuld . . . . 23,000,000 Guld.

wovon der Staat 18 dem Auslande, 5 sich selbst schuldet. 1825 d. 1. October hat der Staat seine Zinsenzahlungen für die in England gemachte Anleihe von 1,800,000 Pf. Sterl. eingestellt, und ist jetzt an rückständigen Zinsen allein 648,000 Pf. Sterl. schuldig.

Bewaffnete Macht.

Durch einen 1832 zwischen den Freistaaten Peru und Bolivien abgeschlossenen Staats- und resp. Handelsvertrag ist bestimmt worden, daß Peru in Zukunft 3,000 M. und Bolivien 2,000 M. Militär haben soll, welche Anzahl von keinem der contrahirenden Staaten ohne Einwilligung des andern vergrößert werden darf.

3. Die Staatsverfassung.

Mit einer Repräsentantenkammer und einen Senat, übrigens noch nicht definitiv organisirt, indem der Congreß noch jetzt sich darüber nicht hat einigen können.

4. Titel.

Republik Peru.

5. Wappen.

Die Nationalflagge besteht aus 2 horizontalen Streifen, oben weiß, unten dunkelroth.

Digitized by Google

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: ausw. Angel., Inneres und Justiz: D. Francisco Xaver Mariateguia. Krieg und Marine: D. Juan Salazar. Finanzen: Don José Morales y Ugalde. Janario de Luque, Befehlshaber der Armee (Neuerdings sind als Minister bekannt: da Pedemonte und Don Panda.)

7. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Peru:	Accreditirt von Peru:
von den Verein. Staaten v. N. A.: Samuel Larned, Ch. d'Aff.	
von Colombia: Armero, a. G.	in Bogota: Villa, a. G.
	in St. Jago di Chile: Don Mariano Alvarez, a. G.
v. Frankreich: Barrère, G. Cons., Chaumette des Fossées, Viceconsul.	in Paris: de la Barra, Ch. d'Aff.
Kein engl. Consul seit dem Streite von 1831.	

IX. Chile.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident seit 5. April 1831: Prieto.
Vicepräsident: D. Luis Portales.

2. Der Staat.

Provinzen.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge.	Hauptstädte.
1. Coquimbo	1,502	30,000	Ciudad de Serena
2. Aconcagua	422	100,000	Ciudad de Felipe
3. Santjago	400	180,000	Santjago
4. Colchagua	383	130,000	Villa de Curico
5. Maule	188	50,000	Villa de Cauquenes
6. Conceptcion	246	70,000	Concepcion
7. Valdivia	35	7,000	Valdivia
8. Chiloë	172,30	35,000	Ciudad de Castro
Total	3,348,30	602,000	— —

Digitized by Google

Nach andern Berechnungen 6,600 □Meilen mit 1,200,000 Einw. (nach Miller).

Städte über 10,000 Einwohner.

Santjago . . .	46,000	Valparaiso . .	14,000
Conceptcion . .	10,000	(1827 und zunehmend).	

überhaupt 19 Ciudades, 11 Häfen, viele Forts, 791 Pueblos.

Nationalverschiedenheit.

Weiße und Creolen von Spanischer Abstammung	110,000
Mestizen und Mulatten	125,000
Indianer	327,000
Neger	2,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter einer nicht zahlreichen Geistlichkeit. Andere Religionen tolerirt, doch ohne öffentlichen Cultus.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1826 . . .	1,381,324 Guld.
Staatsausgaben —	1,315,798 —

Der Staat hat d. 31. März 1827 seine Zahlungen eingestellt, und war damals in England 1 Mill. Pf. Sterl. schuldig, deren rückständige Zinsen jetzt 285,000 Pf. Sterl. betragen.

Bewaffnete Macht.

Das stehende Heer besteht aus 3 Batt. Landinfanterie, 1 Batt. Scharfschützen, 2 Reg. Cavallerie, 1 Schwadron Husaren, 7 Compagnien Fußartillerie, 1 Compagnie reitender Artillerie.

Marine 1828 . . . . . 4 Seegel

3. Staatsverfassung.

Ein Föderativstaat, aus 3 Staaten: Coquimbo, Santjago und Conceptcion und einem Gebiete Chiloë be-

Digitized by Google

stehend, deren jeder eine Provinzialversammlung an der Spitze hat, alle 4 aber in einen einzigen Staat zusammengetreten sind, dessen Congreß oder gesetzgebende Gewalt zu Santjago den Sitz hat. Der Congreß der Republik hat am 14. August 1831 ein Decret erlassen, worin die Zusammenberufung eines Convents verordnet ist, der die Constitution vom 6. August verbessern soll. Der Convent soll aus 16 Mitgliedern der jetzigen Deputirtenkammer, 6 Staatsbeamten und 14 Senatsmitgliedern bestehen. — Jetziger Senatspräsident ist J. J. O. de Retimo.

4. Titel.

Republik Chile.

5. Wappen.

Die Nationalflagge besteht aus 2 gleich großen horizontalen Streifen: der oberste ist in 2 Theile, der eine blau mit einem weißen Sterne, der andere ganz weiß, getheilt, der unterste Streifen ist ganz roth.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: D. Jos. Joaq. de Mora, Unter-Staatssecretär. Innere und ausw. Angel.: D. Jose Miguel Solar. Finanzen: D. Venturo Blanco Encalada. See- und Landmacht: D. Jose Manuel Borgoño.

7. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Chile:

von Frankreich: de la Foreſt, G. Conſ. (zu St. Jago).
von Großbritannien: White, Vicecons. (zu Valparaiſo). Henry Rouſe, Viceconſul (zu Concepcion).
von den Vereinigten Staaten v. N. A.: Hamm, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Chile:

in Paris: Perez Marcayno, Gen. Conſ.
in London: D. Miguel de la Barra, Gen. Conſ.
in Washington: D. Joaq. Campino, a. G.

X. Der Staat der Araucanen.

Im südlichen Theile von Chile lebt ein unbezwungenes Indianervolk, die Araucanen, die sich eine einigermaa-

Digitized by Google

ßen geregelte Verfassung gegeben haben, und stolz und muthig ihre Freiheit gegen die Europäer behaupten.

Ihr Land mag etwa 4,703,70 □Meilen umfassen, ihre Volksmenge, doch nur geschätzt, zwischen 400,000 und 500,000 Köpfen schwanken. (Daß sie einen Staat bildeten mit aristocratischer Regierungsform, unter 4 Butalmalpus oder Fürstenthümer vertheilt, deren jeder in 5 Aillaregues oder Provinzen, jede Provinz in 9 Regues (Districte) zerfalle, die von Tokis, Alpo-Umenen und Umenen regiert würden; daß ein allgemeines Gesetzbuch, das Udmapu, sie zu Schutz und Trutz verbinde, sind Angaben, welche von Molina herrühren, aber von neuern Reisenden für Fabeln erklärt werden). Mehrere Stämme der Araucanen, an deren Spitze der Cazike Torrians steht, haben ein Freundschaftsbündniß mit Chile geschlossen. Ihnen stammverwandt sind die Puelchen, die neben ihnen in den Anden leben.

XI. Bolivia (das vormalige Ober-Peru).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: General Andreas Santa-Cruz.
Präsident des Senats: Serrano.

2. Der Staat.

Departemente	Areal in geogr. □M.	Volksmenge	Hauptstädte
1. la Paz . .	1,880	300,000	N. S. de la Paz
2. Orura . .	400	80,000	Oruro
3. Potosi . .	1,500	200,000	Potosi
4. Cochabamba	2,600	250,000	Oropesa
5. Chuquisaca	1,620	175,000	Chuquisaca
6. S. Cruz de la Sierra . .	7,000	25,400	S. Lorenzo
Total	15,000	1,030,000	— —

Digitized by Google

Nach Miller, den neuesten Staat S. Cruz de la Sierra eingeschlossen, 5 Departamentos, welche in 28 Provinzen zerfallen = 1,200,000 Einwohner.

Städte über 10,000 Einwohner.

Chuquisaca . .	30,000	la Paz . .	20,000
Potosi . .	25,000		

Nationalverschiedenheit.

Creolen von Spanischer Abstammung . .	250,000
Mestizen	250,000
Indianer von der Quichu-Nation . .	530,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 3 Bischöfen.

Finanzen.

Bisherige Staatseinkünfte . .	4,040,340 Guld.
la Paz . . .	1,549,626
Oruro . . .	407,848
Potosi . . .	1,130,362
Chuquisaca . . .	434,364
Cochabamba . .	436,638
S. Cruz de la Sierra	81,482

Bewaffnete Macht.

Nach dem S. 661 angeführten Staatsvertrage beträgt das reguläre Militär in Zukunft nur 2,000 Mann.

3. Staatsverfassung.

Eine Republik: die gesetzgebende Versammlung besteht 1) aus der Kammer der Tribunen, welche die Finanzen und auswärtigen Verhältnisse unter sich hat, 2) der Kammer der Senatoren, die die kirchlichen Angelegenheiten und das Gerichtswesen ordnet, 3) der Kammer der Censoren,

Digitized by Google

die zugleich eine vermittelnde, eine schiedsrichterliche und in gewissen Fällen gesetzgebende Behörde darstellt. Die Vollziehungsgewalt übt ein auf Lebenszeit erwählter Präsident aus; ihm zur Seite steht ein Vicepräsident. Das Ministerium bilden 3 Staatssecretäre. Das Land ist in 5 Departemente abgetheilt, die eine Verfassung wie in Colombia haben. Die Sclaverei ist aufgehoben: es giebt keine herrschende Kirche. Die Verfassungsurkunde ist von dem Congresse 25. August 1826 bestätigt.

4. Titel.

Republik Bolivia.

5. Wappen.

4 Felder; oben 1) 5 Sterne in Himmelblau; in der Mitte 2) und 3) rechts den Brodtbaum, links das Pakko; unten 4) eine Abbildung von Potosi; über dem Schilde halten 2 Genien das Diplom der Freiheit mit dem Namen der Republik. Die Grundfarbe der Nationalflagge ist dunkelroth mit zwei 1 Fuß breiten senkrechten grünen Seitenstreifen, in der Mitte des rothen Grundes sind durch Oel- und Lorbeerzweige umwundene Kronen, wovon 4 ein Quadrat bilden und die 5te in der Mitte liegt.

6. Höchste Verwaltungsbehörden.

Staatsrath: Präsident, der jedesmalige Vicepräsident.
Staatsministerium: 3 Staatssecretäre, des Innern, der Finanzen und des Kriegs und der Marine.

XII. Republik Argentina, Vereinigte Provinzen des Rio de la Plata (Provincias unidas del Rio de la Plata).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Gen. Don Juan da Rosas. Als Gouverneur und General-Capitain eingesetzt 8. Decbr. 1829; zum Dictator erklärt 2. August 1830.

Digitized by Google

2. Der Staat.

Provinzen	Areal in geogr. Q. Meilen	Volksmenge: Angabe 1816	Krieger 1826	wahrscheinl. Volksmenge	Hauptstädte
1. Buenos Ayres	—	275,000	120,000	420,000	Buenos Ayres
2. Cordova	—	76,000	90,000	315,000	Cordova
3. Mendoza	—	38,000	26,666	103,335	Mendoza
4. S. Juan	—	34,000	26,666	103,330	S. Juan
5. S. Luis	—	10,000	26,666	103,330	S. Luis
6. Rioja	—	20,000	25,000	87,500	
7. Catamarca	—	36,000	30,000	105,000	
8. Estero	—	45,000	60,000	210,000	Santiago del Estero
9. Tucuman	—	45,000	40,000	140,000	
10. Salta	—	50,000	40,000	140,000	
11. Santa Fé	—	25,000	15,000	52,500	Santa Fé
12. Entre Rios	—	45,000	30,000	105,000	
13. Corrientes . .	—	24,000	40,000	140,000	
Total	49,996	723,000	569,999	2,024,995	—

nach einer Zählung von 1827 aber 2,379,888 Einw.

Nach Miller (ohne das sich nun als eigner Staat constituirte Montevideo) 15 Provinzen: Buenos Ayres, Cordova, Corrientes, Entre Rios, Catamarca, Mendoza oder Cuyo, Misiones, Rioja, Salta, Santiago del Estero, Santa Fé, San Juan de la Frontera, San Luis de la Punta, Tucuman, Tarija = 600,000 Einw.

Die Falkland-Inseln sind von Buenos Ayres wieder in Besitz genommen; Gouverneur D. Luis Vernet.

Städte über 10,000 Einwohner.

Buenos Ayres	70,000	S. Juan de la Frontera . .	19,000

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit.

Kreolen von Spanischer Abkunft . .	600,000
Mestizen	600,000
Indios fideles	800,000
Neger	25,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 4 Bischöfen.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1825 . . . . doch darunter ein Anlehn 7,665,400 Gulden.	12,934,448 Guld.
Staatsausgaben 1831	12,000,000 —
Staatsschuld	68,000,000 —

(Nach den neuesten Nachrichten sind die Finanzen in trauriger Lage; am 30. Juni 1830 war schon ein Deficit von 13,542,688 Dollars vorhanden, die Einnahme bis 30. Juni 1831 betrug nur 4,210,837 D., und die Ausgaben 17,244,311 D., wozu noch eine neue Anleihe von 1,774,124 D. kommt. Den 12. Juli 1827 hat die Republik die Zinsenzahlung für ihr in England gemachtes Anleihen an Betrag 1 Mill. Pf. Sterl., eingestellt, und ist jetzt 270,000 Pf. Sterl. rückständige Zinsen schuldig.)

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1826	29,757 M.
Artillerie	1,296
Infanterie	13,693
Cavallerie	14,768
Linientruppen	12,143
Civicos	7,041
Miliz	10,563
Flotte	20 Seegel.

3. Staatsverfassung.

Ein Föderativstaat, dessen Verfassung noch nicht völlig organisirt ist. Die Hauptstadt, der Sitz des Congresses oder der gesetzgebenden Versammlung, ist Buenos Ay-

Digitized by Google

res. Die vollziehende Gewalt hält provisorisch ein Präsident in Händen. Die Zahl der Senatoren beträgt 48, die der Deputirten 88. Zu Hause regiert sich jeder der 15 Staaten, die in die Plata-Union getreten sind, nach eigenem Gefallen, doch ist das democratische Princip in allen anerkannt.

Präsid. des Repräsentantenhauses: Felipe Arana.

4. Titel.

Union der Plataſtaaten.

5. Wappen.

Zwei sich einander darreichende Hände, die einen Stab mit einer Freiheitsmütze halten, umschlungen von einem Lorbeerkranze, und darüber eine Sonne mit der Umschrift: Provincias unidas del Rio della Plata 1813. — Die Nationalflagge sind drei horizontale Streifen, oben und unten weiß, der mittlere blau mit einem Sterne.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: Ausw. Angel.: D. Thomas Guido. Finanzen: D. Manuel Garcia. Inneres: Balcarce. Kriegswesen: Escalada. — Permanentes Comité: D. Aguirre und D. Anchorena.

7. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Buenos Ayres:	Accreditirt von Buenos Ayres:
von Großbritannien: H. C. J. Hamilton, a. G.	in London: D. Manuel Moreno, a. G.
von Frankreich:	in Paris: Gill Ch. d'Aff. Juan Larrea, Gen. Cons.
von den Niederlanden: Bermöden, Cons.	in Antwerpen: de Lisle, Gen. Cons.
von den Verein. Staaten v. N. A.: Forbes, Ch. d'Aff.	in Washington: D. Manuel Moreno, a. G.
von Brasilien:	in Rio Janeiro: Gen. Guido, a. G.

Digitized by Google

XIII. Republica del Uruguay (Banda oriental).

Conſtituirt in Folge des zwiſchen Buenos Ayres und Braſilien am 27. Aug. 1828 abgeſchloſſenen Präliminarfriedenstractats.

Die Grundzüge der neuen Conſtitution vom 18. Juli 1830 ſind: zwei Kammern (die erſte mit 9 Senatoren, die zweite mit 29 Abgeordneten); Religionsfreiheit; Preßfreiheit; Einführung des Geſchwornengerichts; keine ſtehende Armee (nur in der Stadt Montevideo ein Bataillon von 400 Mann), aber eine Bürgergarde in ſämmtlichen 9 Departements der Republik; Ertheilung des Staatsbürgerrechts an jeden Fremden, der ſich im Lande niederläßt.

Als Geſetzbuch iſt der Code Napoleon mit einigen Abänderungen beſtimmt; der Schulunterricht wird auf Staatskoſten ertheilt.

Gouverneur: Gen. Lavalleja. Präſident des ſüdl. Theils der Provinz: Fructuoſo Ribera. Präſident des Senats: Luis Perez. Präſident des Repräſentanten-Hauſes: Santjago Vasquez.

Areal: 10,565 QM.; 175,000 Einw.; Hauptſtadt Montevideo: 10,000 Einw.

Die Flagge der Republik iſt weiß mit 9 blauen Streifen und einer ſtrahlenden Sonne zwiſchen den obern Streifen.

Miniſterium: Dr. Joze Ellaure für die inneren und auswärtigen Angelegenh. Gen. Laguna für das Kriegs- und Dr. Pereira für das Finanzweſen.

Digitized by Google

XIV. Paraguay.

1. Vollziehende Gewalt.

Dictator: Dr. Gaspard Francia, seit 1820.

2. Der Staat.

Departemente	Areal	Volksmenge	Hauptstädte
1. Assumption	—	—	Assumption
2. Villa Real	—	—	Villa Real
3. Santjago	—	—	Santjago
4. Concepcion	—	—	Concepcion
5. Curuguatay	—	—	Curuguatay
6. Candelaria	—	—	Candelaria
7. S. Fernando	—	—	—
8. S. Hermengildo	—	—	—
Total	6,913	600,000	—

Vornehmste Stadt.

Assumption	9,000

Nationalverschiedenheit.

Kreolen von Spanischer Abkunft . .	60,000
Mestizen	200,000
Indios fideles	340,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 2 Bischöfen.

Finanzen.

Unbekannt. Paraguay ist der einzige Staat in America, der noch keine Schulden hat.

Digitized by Google

Bewaffnete Macht.

Stehendes Heer 8,000 Mann, auf Europäische Art disciplinirt und unter 4 Legionen vertheilt. Dabei 30,000 Milizen und eine kleine Flotte auf dem Parana.

3. Die Staatsverfassung.

Monarchisch oder vielmehr patriarchisch unter einem Dictator, der seit 1809 die höchste Gewalt in Händen hält. Das Gesetzbuch setzt die vollkommenste Gleichheit unter allen Bürgern fest; eine Repräsentantenkammer, aus 42 Mitgliedern, steht gesetzgebend und berathend dem Director zur Seite, und bildet eigentlich mehr einen Staatsrath, als eine gesetzgebende Behörde. Die Verwaltung hängt von dem Willen des Dictators ab, der indeß über seine Unterthanen, wie ein Vater über seine Kinder herrscht. Paraguay, das er von allen andern Südamericanischen und übrigen Ländern der Erde isolirt, und woraus er alle Ausländer ausgeschlossen hat, ist unter ihm blühend geworden.

4. Titel und Wappen.

Dr. Francia nennt sich bloß Dictator von Paraguay. Das Wappen ist nicht bekannt; die Nationalflagge sind zwei horizontale Streifen, oben blau, unten gelb.

XV. Brasilien.

1. Genealogie des regierenden Kaiserhauses.

Kaiser: Pedro II. (Joh. Carl Leopold Salv. Rib. Franc. Xav. de Paula Leoc. Mich. Gabr. Raf.), geb. 2. Decbr. 1825; folgt seinem Vater Dom Petro I. unter Vormundschaft 7. April 1831.

Geschwister: 1) Maria da Gloria (Joh. Charl. Leop.), geb. 4. April 1819, Königin von Portugal und Algarbien, unter Vormundschaft ihres Vaters. 2) Januaria, geb. 1. März 1821. 3) Marianne (Paul. Joh. Charl.), geboren 17. Febr. 1823. 4) Franziska Carolina, geb. 2. Aug. 1824.

Digitized by Google

Vater: Dom Pedro (Anton Joseph), de Bragança e Bourbon, geb. 11. Oct. 1798, zum Kaiser von Brasilien proclamirt 1. Dec. 1822, erbt nach dem Tode seines Vaters Johann VI. das Königreich Portugal, entsagt aber demselben zu Gunsten seiner ältesten Tochter Maria da Gloria; entsagt 7. April 1831 der Brasilianischen Kaiserwürde zu Gunsten seines Sohnes Pedro II., verm. 1) mit Leopoldine Caroline Josephe, Erzherzogin von Oesterreich, † 11. Dec. 1826; 2) 17. Oct. 1829 mit Amalia, Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 21. Juli 1812.

Tochter: Marie Amalie, geb. 1. Dec. 1831.

2. Der Staat.

Provinzen	Areal in geogr. □M.	Volksmenge 1823 nach Schafer	Hauptstädte
1. Para . . .	25,000	143,073	Para
2. Rio Negro	20,000	48,237	Barcellos
3. Maranham	3,211	182,986	San Luis
4. Piauhi . .	2,856	46,296	Oeiras
5. Ceara . . .	3,311	272,713	Aracati
6. Rio grande del Norte . . .	1,473	68,736	Natal
7. Parahiba . .	932	246,232	Parahiba
8. Pernambuco	1,412	602,205	Pernambuco
9. Alagoas . .	910	256,956	Porto Calvo
10. Sergipe . .	856	267,523	Sergipe
11. Bahia . . .	2,579	559,650	Bahia
12. Espiritu Santo	1,788	73,995	Vittoria
13. Rio Janeiro	8,930	589,659	Rio Janeiro
14. San Paulo	9,010	610,632	San Paulo
15. Minas geraes	11,961	928,933	Mariana
16. Gojas . . .	14,800	150,000	Villa boa
17. Mattogrosso	20,116	82,000	Villa bella
18. Fernando . .	50	600	—
Total (nach Andern nur 4 Mill.)	129,295	5,130,458	—

Digitized by Google

Städte und Villas über 10,000 Einw.

Rio Janeiro	160,000	Aracati	26,000
Bahia	120,000	Villabella	25,000
Pernambuco	62,325	Natal	18,200
Sergipe	36,000	Parahiba	15,672
San Paulo	30,000	Vittoria	12,500
Para	28,216	Soracaba	10,741
Villa real de Cuyaba	27,000	Villa do Rio Pardo	10,445
San Luis	26,538		

Im Jahr 1816 erst 12 Cidades, 67 Villas, gegen 6,000 Dörfer: 17 Häven und 25 Eilande an der Küste.

Nationalverschiedenheit.

Portugiesen u. Kreolen, nach Balbi			843,000	900,000
Freie Mestizen	—	—	426,000	600,000
Sclavenmestizen	—	—	202,000	250,000
Freie Neger	—	—	159,500	180,000
Negersclaven	—	—	1,720,000	2,926,418
Indianer, bekehrte	—	—	259,400	300,000
Indianer, unabhängige	—	—	150,000	150,000

Jährlich wurden gegen 24,000 Sclaven eingeführt, 1826: 24,748, jedoch ist seit 1830 durch einen Tractat mit England die Sclaveneinfuhr untersagt, wird aber auf Schleichwegen noch immer getrieben.

Religionsverschiedenheit.

Außer den ersten Indianern und einzelnen Individuen von andern christlichen Religionspartheien bloß Katholiken unter 1 Erz- und 6 Bischöfen, auch 2 Prälaten mit bischöflichen Rechten. Es giebt eine Menge Manns- und Frauenklöster.

Finanzen 1830.

Staatseinkünfte	11,500,000 Milreis	(16 Mill. Pr. Thaler)
Staatsausg.	11,625,000 —	
Staatsschuld	135,000,000 Cruſaden	(108,000,000 Pr. Thaler)

Digitized by Google

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . . . . 60,000 Mann
davon reguläre Truppen etwa 15,000

Seemacht . . . . . 116 Seegel
3 Linienschiffe, 10 Fregatten, 9 Schaluppen, 18 Briggs, 16 Schooner, 28 Kanonenboote, 32 kleinere Fahrzeuge.

3. Die Staatsverfassung.

Ein erbliches Kaiserthum, das sich eine constitutionelle Verfassung gegeben hat. Der Thron ist erblich im Mannsstamme. Die Constitution datirt vom 11. Dec. 1823 und ist vom Kaiser D. Pedro I. 25. März 1824 feierlich beschworen. Sie erkennt 4 politische Gewalten an: 1) die gesetzgebende, die einer Generalversammlung übertragen ist. Diese theilt sich in den Senat und die Deputirtenkammer; zum Senat sendet jede der 18 Provinzen, worin Brasilien eingetheilt ist, die Hälfte der Deputirten, die sie zur zweiten Kammer zu stellen berechtigt ist: die Mitglieder des Senats bleiben Zeitlebens. 2) Die vermittelnde und 3) die vollziehende, die in der Hand des Kaisers vereinigt sind, und 4) die richterliche, völlig unabhängig.

4. Titel und Wappen.

Der Titel ist jetzt Dom Pedro, Kaiser von Brasilien, beständiger Vertheidiger von Brasilien: das Wappen eine künstliche Erdkugel im grünen Felde, welches durch das Kreuz des Christordens in 4 Theile getheilt wird und in blauen Reifen mit 19 silbernen Sternen belegt ist. Der Schild ist von einem Kaffeebaumzweige und einer Tabaksstaude eingefaßt und durchflochten mit einem grün und goldgelben Bande. Ueber dem Ganzen schwebt die Kaiserkrone.

Digitized by Google

A	Staatsschuld	Landmacht: regulär	Landmacht: Miliz	Seemacht: Segel aller Art
A. Einh	Gulden			
1. Araul	—	—	—	—
2. Boliv	4,000,000	—	30,000	—
3. Brasi	30,000,000	15,000	45,000	116
4. Chile	12,000,000	8,400	20,860	12
5. Ecual	?	—	—	—
6. Hayti	12,000,000	45,250	68,095	6
7. Mexi	30,000,000	25,000	75,000	23
8. Mitte	14,285,710	1,800	22,530	—
9. Neug	?	—	—	—
10 Nord	18,000,000	6,188	1,150,158	49
11. Para	—	8,000	30,000	?
12. Peru	28,000,000	3,000	?	—
13. Plata inseln einge	58,000,000	29,757	?	20
14. Provi	—	400	8,000	—
15. Vene	?	?	—	—
B.				
1. Patag	—	—	—	—
2. Die	—	—	—	—
C. Eure				
1. Der	—	—	66,698	—
2. Der	—	—	2,400	—
3. Der	—	—	6,600	—
4. Der	—	—	5,000	—
5. Der	—	300	—	—
6. Der	—	—	800	—
7. Der	—	10,000	15,000	—
D. Unab	—	—	—	—
	—	—	—	—

Digitized by Google

Digitized by Google

5. Der Hof.

Erzieher des jungen Kaisers: Jozé Bonifacio di Andrada.

6. Ritterorden.

1) Der St. Petersorden, gestiftet 1826. 2) Der Orden der Rose (mit dem Motto: „Liebe und Treue"), gestiftet 1829 zur Erinnerung an die Vermählung des Kaisers Dom Pedro mit der Prinzessin Amalie von Leuchtenberg.

7. Höchste Staatsbehörden.

Permanente Regentschaft, erwählt 17. Juni 1831: 1) Gen. Major Francisco de Lima e Silva. 2) Jozé da Costa Carvalho (Gutsbesitzer und Deputirter für S. Paulo). 3) Joao Brasilio Muniz (Deputirter für Maranhao).

Neues Ministerium von 1832.

Krieg und interimistisch für die Marine: Bento Barrozo Pereira.

Finanzen und interim. für das Innere: Francisco de Paula e Hollanda Cavalcanti de Albuquerque.

Justiz und interim. für die auswärtigen Angelegenheiten: Pedro de Aranjo Lima.

Oberbefehlshaber der Truppen: D. Jose Joaquim de Lima e Silva.

8. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Brasilien:

von Großbritannien: H. S. Fox, a. G.

von Frankreich: Ed. Pontois, Ch. d'Aff.

von Preußen: Theremin, Gen. Cons.

Accreditirt von Brasilien:

in London: Ritter v. Mattos, bev. Min. Sabino Ribeira d'Oliveira, Gen. Cons.

in Paris: Joaq. Jose de Rocha, a. G.

in Berlin: Chev. Menezes Vasconcellos de Drummond, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Accreditirt in Brasilien:	Accreditirt von Brasilien:
von Oesterreich: Frhr. v. Marschall, a. G.	in Wien: Marq. de Maceyo, a. G.
von Rußland: . . .	in St. Petersburg: Marq. de Rezende, a. G.
von Schweden: Ritter v. Ankerloo, Ch. d'Aff.	in Stockholm: Pedro Alfonso de Carvalho, Ch. d'Aff.
von Dänemark: Graf v. Reventlow, Ch. d'Aff.	in Kopenhagen: derselbe.
von den Niederlanden: W. G Dedel, a. G. Martini, Ch. d'Aff.	im Haag: de Carvalho, Ch. d'Aff.
von Rom: Pietro Ostini, Erzb. v. Tarsien, Nunt.	in Rom: Tavares, Ch. d'Aff.
von der Regentschaft von Portugal: Graf Sabugal, a. G.	auf Terceira: Marq. v. Santo Amaro, a. G.
von Hamburg: ten Brink, Gen. Cons. (auch für die übrigen Hansestädte).	in Hamburg: Chev. Menezes Vasconcellos de Drummond, Ch. d'Aff. u. Gen. Cons. (auch zu Berlin).
von den Verein. Staaten v. N. A.:	in Washington: de Araujo Ribeiro, Ch. d'Aff.

D. Australien.

Von den vielen Inselgruppen Australien's können nach Europäischen Begriffen nur zwei als Staatenvereine mit geregelter Regierungsform angesehen werden.

1. Sandwicharchipel.

Der Archipel enthält 11 Inseln, wovon jedoch nur 7, als: Oaihé (Hawai), Mohié, Tahoulua, Molakai, Oahu, Atoaï und Tailoa bewohnt sind; die unbewohnten heißen: Onihau, Onekula, Kanaï, Onikai. Das Areal der gesammten Inseln soll über 300 QMeilen enthalten, und nach Johnson die Bewohnerzahl 446,000 betragen. Die Insulaner gehören sämmtlich zu der Malaienrasse, und bekennen sich zu einer natürlichen Religion, doch sind schon Britische und Nordamericanische Missionarien hier thätig, auf Oahu 4,000 christl. Einwohner und daselbst, wie auf den Inseln Mohié, Molakai 174 Schulen vorhanden, in denen 12,000 Kinder Un-

Digitized by Google

terricht empfangen. Das Malaiische Lehnsystem ist herrschend. Tameamea I., König von Oaihé, hatte sich indeß im Jahr 1817 die sämmtlichen Eilande unterworfen, und war als Großkönig anzusehen, der sich selbst Jeri el Moku nennt. Seine Nachfolger herrschen willkürlich, aber das Eigenthum ist durch heilige Gesetze gesichert. Die Einwohner theilen sich in Jeris oder Herren und Kanakas oder Volk. Gegenstände des Verkehrs sind: Salz und Sandelholz, welches letztere die Schiffe der Nordamericanischen Freistaaten, die fast ausschließlich den hiesigen Handel treiben, nach Canton verführen. Der König hält außer einer Leibwache von 50 Mann kein stehendes Militär, übrigens sind die Unterthanen zur Lehnsfolge verpflichtet; die Kriegsflotte besteht aus 200 Fahrzeugen, worunter 1 Fregatte und 1 Brigg. Residenz: Honolulu auf Oahu (21° 17′ 57″ Br., 158° 00, 30″ L.).

Keauke-Aouli oder Tameamea III., König der „Hawaiischen Inseln", geb. 1814, folgt seinem zu London verstorbenen Bruder Tameamea II. 1824 unter Vormundschaft des Regenten Elisabeth Kaahuman. Uebrige Mitglieder der königl. Familie sind: Tamanou, Wittwe Tameamea I. Erköniginnen: 1) Kinau, 2) Kekauruohe. 3) Harieta Nahienaena, Prinzessin. — Es besteht eine Art von Staatsrath, welcher unter dem Vorsitze des Königs aus den Gouverneurs aller Inseln des Archipels besteht, und woran auch, jedoch ohne Stimme, der englische und der americanische Consul Theil nehmen. Als Gouverneurs sind bekannt: Boki, Gouverneur von Oahu, Adams, Gouverneur von Hawaii (Oaihé), Hoapiri, Gouverneur von Mawi (Mohié), Naihe, Staatsrath. General der Truppen: Kekuanaoa.

Accreditirt von den Nordamericanischen Freistaaten: Jones, Consul.
Accreditirt von England: Charlton, Consul.

2. Die Societäts-Inseln.

Die Gesellschafts-Inseln, Societäts-Inseln. Die schönste Inselgruppe des großen Oceans, wel-

Digitized by Google

che aus den Inseln Ulietea (Urajetea), Otaha, Bolabola (Borabora), Huaheine, Tubai, Marua (Manrua), Maitea, Otaheite (Tahiti), Eimeo, Tehuiro, Tapomana, Recreation und Scilly besteht, wovon die östlichen auch die Georgsinseln genannt werden, und die meisten gebirgig, und mehr oder weniger mit Korallenriffen umgeben sind. Sie machen den Garten von Australien aus; das Klima ist herrlich, die Vegetation üppig und der Pflanzenreichthum außerordentlich groß. Die Einwohner, gegen 100,000 an der Zahl, gehören zu den liebenswürdigsten und civilisirtesten Menschen dieses Erdtheils.

Die Insel Otaheite, $20\frac{1}{2}$ QM. mit ungefähr 10,000 Einwohnern, welche sich wie der König selbst und die Bewohner der umherliegenden 7 oder 8 Inseln zum Christenthum bekennen, hat eine monarchische Erbregierung. Die Regierungsform ist gewissermaaßen repräsentativ; aus jedem der 41 Distrikte, in welche die Insel Otaheite zerfällt, und welche unter Erief's oder Vasallen vertheilt sind, kommen jährlich zwei Repräsentanten zusammen, um neue Gesetze zu machen, und alte zu revidiren. Jeder Beschluß bedarf des Königs Bestätigung, ehe er Gesetz ist. Das Parlament soll dreijährig seyn, und kann nach Ermessen die Zahl der Deputirten jedes Districts auf 3 oder 4 vermehren.

Pomare I., Königin, Schwester des verstorbenen Königs Pomare III., Regentin von Otaheite und Marua, noch unmündig.

* Nach dem letzten Bericht der Londoner Missionsgesellschaft befanden sich auf den Australinseln 39 Stationen — 14 Missionare — 2 Handwerker — 50 eingeborne Lehrer — 37 Schulen — 7,000 Schüler — 39 Congregationen, im Durchschnitt von 22,000 Personen besucht — und 20 Kirchen, welche 3,371 Glieder enthielt. (Berichte der Amerikanischen Missionare liegen nicht vor.)

Von den Britischen Colonien in Australien sind bemerkenswerth:

Neu-Süd-Wales befindet sich jetzt in einem blühenden Zustande. Das Areal der Colonie betrug 1829

Digitized by Google

nach einer Bekanntmachung des Gouverneurs 34,505 Engl. QM. oder 22,083,200 Acres. Nach der letzten Zählung von 1829 vertheilte sich die Bewohnerzahl folgendermaaßen:

	männlich:	weiblich:
Freie Eingewanderte über 12 Jahre alt:	2,561	1,565
Unter 12 Jahren:	285	262
Geboren in der Colonie: über 12 Jahre:	1,923	1,580
Unter 12 Jahren: . . .	2,550	2,674
Frei nach überstandener Strafzeit: .	5,302	1,342
Begnadigte:	835	51
Sträflinge:	14,135	1,573
	27,611	8,987
Total:	36,598	

Der Religionsverschiedenheit nach zerfielen diese in: 25,248 Protestanten, 11,236 Katholiken, 95 Juden und 19 Heiden. — Im Jahre 1829 wurden schon 2,906,346 Morgen Grundeigenthum gezählt, wovon 71,523 Morgen angebaut waren. Der Viehbestand der Colonie belief sich im Jahr 1828 auf 12,479 Pferde, 263,868 Stück Hornvieh und 536,391 Schaafe. Hauptstadt: Sydney mit 16,000 Einw.; Gouverneur: Richard Bourke, Generalcapitain und Obergouverneur. Der ihm zur Seite stehende executive Rath wird gebildet von dem Erzbischof, dem Colonial-Secretair und dem Colonial-Schatzmeister von Neu-Süd-Wales. Gegenwärtig besitzt diese Colonie auch Geschworen-Gerichte, die über Civil- und Criminalfälle entscheiden.

Die Einnahme betrug (1831) . . .		£.	135,282
Die Ausgabe:			
Civil	42,042		
Justiz	15,671		
Kirchen und Schulen .	16,261		
Militär	3,488		
Vermischte Ausgaben .	21,235	—	98,697
	Verblieb:		36,585

Digitized by Google

Vandiemensland mit (im Jahr 1830) 21,125 Einwohnern, Regierungs-Sitz: Hobart-Town (Gouverneur-Lieutenant: George Arthur, mit einem legislativen und einem executiven Rathe zur Seite).

Die im Jahr 1829 erst gegründete Colonie am Swan river (Schwanenfluß) zählte im Jahr 1830 bereits 1,290 Einwohner, denen 525,000 Morgen Landes abgetreten waren. — Der Viehbestand belief sich auf 204 Stück Hornvieh, 1,099 Schaafe, 106 Schweine und 50 Pferde. — Regierungssitz: Perth; Gouverneur-Lieutenant: Stirling, Capitän.

Digitized by Google

VII. Statistische Uebersicht von Australien.

Australien.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.
A.		
Hauptländer	139,995	200,000
a. Brit. Gouv. Neusüdwales	31,480	36,598
b. Brit. Colonie Melville	10	150
c. Vandiemensinsel	3,238	21,125
d. Känguruhinsel	259	—
B.		
Die Inseln der innern Reihe	15,794	1,315,000
1. Neuguinea	10,794	500,000
2. Neubritannien	750 ?	200,000
3. Russiade	250 ?	100,000
4. Salomonsarchipel	400 ?	100,000
5. Santa Cruz	25 ?	15,000
6. Heiliger Geist-Archipel	200 ?	200,000
7. Neucaledonia	325	50,000
8 Neuzeeland	3,005	150,000
a. Brit. Colonie daselbst		300
C.		
Die Inseln der äußern Reihe	1,900	732,400
1. Marianen	150 ?	5,400
2. Carolinen	350 ?	100,000 ?
3. Mulgrave-Archipel	500 ?	150,000 ?
4. Schifferinseln	80 ?	30,000 ?
5. Fidschi-Archipel	200 ?	100,000
6. Tonga-Archipel	250 ?	100,000
7. Cookarchipel	50	60 000
8. Gesellschaftsarchipel	40	40,000
9. Archipel d. niedrigen Ins.	150 ?	100,000
10. Mendañas Archipel	120	45,000
11. Waihu mit Zubehör	10	2,000
D.		
Die einzelnen östlichen Inseln und Inselgruppen	318	448,000
1. Die Sandwichgruppe	308	446,000
2. Die einzelnen Eilande	10 ?	2,000
Total	157,917	2,605,400

Digitized by Google

Digitized by Google

VIII. Statistische Uebersicht der Polarländer.

Zu Seite 682.

A. Nordpolarländer.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.	Einkünfte in Conv. Gulden.	Landmacht. Mann.	Seemacht. Seegel.
1. Nowaja Zemlja .	4,455	—	—	—	—
2. Neusiberien . . .	960	—	—	—	—
3. Spitzbergen . . .	1,390	50	—	—	—
4. Grönland . . .	18,800?	20,000	—	—	—
5. Norddevon . . .	40,000?	4,000	—	—	—
6. Die nördl. Georgsinf.					
7. Bankland . . .					
8. Nordsomerset . .					
9. Baffinsland . . .					
10. Jan Mayen-Insel	20	—	—	—	—
B. Südpolarländer.					
11. Südgeorgia . .	85	—	—	—	—
12. Sandwichland . .	300	—	—	—	—
13. Neusüdshetland .	5,000?	—	—	—	—
Total	71,000	24,050	—	—	—

Digitized by Google

Zu Seite 682.

IX. Statistischer Ueberblick der ganzen Erde.

Erdtheile.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge	Einwohner auf einer Q. Meile.
1. Europa	147,860,96	221,906,964	1,500
2. Asien	813,154,79	461,196 400	542
3. Africa	527,786	107,615,048	203
4. America	695,990,86	42,164,410	60
Die Polarländer	71,010	24,050	—
5. Australien	157,917	2,695,400	17
Total	2,413,719,61	727,987,224	—

Digitized by Google

Digitized by Google

Chronologiſche Ueberſicht

der

Hauptbegebenheiten im Volks-

und

Staatsleben.

Digitized by Google

Digitized by Google

Erster Zeitraum.

Vom Beginn der Geschichte bis auf Ilium's Zerstörung durch die Griechen.

(von X. bis 1184 v. Chr.)

Erstes Menschenpaar in Mittel-Asien.

Nomaden
Ansiedler
Gesellschaften
Völker
Staaten

} augenscheinliche Reihenfolge geselliger Bildung. — Monotheismus. — Urtestamentlicher Naturdienst. —

J. v. Chr.

um 3000 Große Wasserfluth. Noah. — Neuer Anwuchs des menschlichen Geschlechts. — Patriarchenthum (Vereinigung der Herrscher- und Priesterwürde in der Person des Altvaters der Familie wie des Stammes).

um 2500 Völker am Nil, Euphrat und Tigris, am Indus und Ganges.

um 2400 Alt-Assyrien. — Belus. — Haik in Armenien. Yao in Sina. —

um 2300 Theben. — Menes. —

um 2200 Ableitung des Nil. — Sternkunde zu Babylon. — Buddha am Ganges. —

um 2100 Busiris in Aegypten. — Tschao-Kang in Sina. —

um 2000 Memphis. — Pharaonen. — Kasten in Indien und Aegypten. — Groß-Assyrien. Ninus. Semiramis. — Abraham der Chaldäer in Palästina. — Persis; Kedor Laomor. Phönicier. Damask. — Kampf des alten Monotheismus in Indien mit einem

Digitized by Google

J. v. Chr.

neu aufstrebenden System der Vielgötterei (Buddha und Brama, Koros und Pandos). — Auswanderungen. — Der alte Glaube flüchtet an die Enden der bewohnten Erde.

um 1900 Hebräer. Isaak, Jacob. Edomiter. Esau. — Phöniker in Argos. Inachus.

um 1800 Hebräer in Aegypten. Joseph. — Sidon. — Bakira. — Ogygische Fluth. Phoroneus.

um 1700 Hykſos in Phönicien. — Italien bekannt; Iberer, Aufoner, Umbrer. Oenotrus. —

um 1600 Prieſter-Caravanen nach Europa. — Kekrops in Hellas. Zeusdienst in Dodona; Kaukaſer in Theſſalien; Deucalion. Waſſerfluth. —

um 1500 Auszug der Israeliten aus Aegypten; Moſes. — Kadmus in Böotien. — Danaus in Argos. — Geſetz der Israeliten am Sinai; XII Stamme. Eroberung von Canaan. — Joſua. — Richter. — Kornbau in Attika; Demeter. — Corinth; Siſyphus. Panathenäiſche Spiele.

um 1400 Möris in Aegypten; Einherrſchaft. — Trojiſches Reich. — Kreta; Minos I. — Orakel zu Delphi. — Tyrrhener in Oberitalien. — Seſoſtris; Eroberungen und Bauten. — Wüthing in Sina. Pelops; Pontusfahrt; Phrygus und Helle.

um 1300 Phrygien; Gordius; Midas. — Theſeus; Einherrſchaft in Attika. Evander aus Arkadien in Latium. — Minos II. auf Kreta; Geſetzgebung; Labyrinth; Dädalus. Tyrus. — Argonautenzug; Jaſon, Herkules, Caſtor und Pollux, Orpheus. — Die Sieben vor Theben. — Epigonen-Krieg. — Sikuler. —

um 1200 Apis in Memphis. — Kriſchna am Ganges. — Aeskulap in Theſſalien.

um 1184 Trojiſcher Krieg; Zerſtörung von Ilium. — Auswanderungen. (Fortſetzung der in Indien begonnenen Glaubenskämpfe.) — Ende der Sagenzeit. Die Völker treten religiös- und politiſch zerſplittert auf. — Sieg des Polytheismus. Er zerſtört das Patriarchenthum und die daraus hervorgegangene reine Monarchie, und ſetzt in Aſien und Africa die Deſpotie, in Europa die Democratie (beide Extreme) an deren Stell. —

Digitized by Google

J. v. Chr.

Zweiter Zeitraum.

Von Ilium's Zerstörung bis auf den Anfang der Perserkriege.

(Von 1184 — 501 v. Chr.)

1184 u. ff. Pyramidenbau in Aegypten; Cheops, Cephren. Apis-Dienst. — Wu-wang in Sina. Simson; Philistäer. Samuel. — Heraliden im Peloponnes. Pyrrhus in Epirus. — Ansiedlungen in Italien; Paravium, Lavinium, Alba. —

1100 Aeolische Eidgenossen; Smyrna, Mitylene. — Königthum in Palästina; Saul, David, Salome. Tempelbau. Kriege mit Syrien. — Jener in Klein-Asien. Hadad Esar. — Karavanenhandel; Tadmor erbaut. — Lokman und Surej in Indien. — Gründung von Uuka. — Zweiherrschaft in Sparta; Prokles, Eurysthenes. — Gades gegründet. — Kodrus †. Freistaat Athen. — Großgriechenland; Cumä, Parthenope.

1000 Israel's Blüthe; Handel mit Tyrus und nach Ophir. Theilung; Juda und Israel. Staat von Damask. — Sesak in Aegypten. Dorier auf Rhodus. Vertreibung der Heraliden, Bacchis. — Cirnäerbund. — Homer.

900 Fall von Groß-Assyrien. Sardanapal (874). — Olympische Spiele in Elis: Iphitus. — Karthago erbaut (885). — Lykurg in Sparta. Süenwang in Sina. — Karanus gründet Macedonien. —

800 Chaldäer in Mesopotamien. — Meroë blühend. — Olympiaden-Rechnung (777). Phul: Neu-Assyrien. — Gründung von Rom (754): Romulus. — Aethioper in Aegypten: Sabako. — Sparta's erster Krieg mit Messenien (743). — Gründung von Syrakus. — Eroberung von Samaria; Ende Israel's. — Babylonisch-Assyrisches Reich (Essar-Haddon). — Medien unabhängig: Dejoces. — Numa Pompilius, König in Rom. — Griechen-Ansiedelungen in Italien. —

700 Zweiter Messenischer Krieg: Heloten. — Chaldäer in Babylon. Zwölfherrschaft in Aegypten. — Eroberung von Persien: Phraortes. — Küstenfahrt nach Taprobane (Ceylon). Karische Seefahrer. Seegesetz auf Rhodus. Einherrschaft in Aegypten, Psam-

Digitized by Google

V. v. Chr.

meichus. — Zaleukus in Locri, Kypselos in Korinth. — Messina, Byzanz, Ostia erbaut. — Tullus Hostilius, Ancus Marcius, Tarquinius I., Könige zu Rom. — Draco in Athen. — Kyaxares. — Nabopalassar. Nebukadnezar — Sieg des Letzteren über Necho, den Aegyptischen König, bei Kirkesium. Erscheinung der Massageten. Einbruch der Kimmerier und Skythen. — Zoroaster in Persis. —

600 Babylonisch-Chaldäisches Reich. Nebukadnezar erobert Jerusalem. Ende von Juda. Exil zu Babylon. — Solon in Athen. — Pythische und Isthmische Spiele. Lesbische Sänger (Alkäus, Sappho). — Tyrus zerstört; Neu-Tyrus; Welthandel daselbst. — Servius Tullius, König zu Rom. Kelten in Cisalpinien. Kyrus besiegt die Meder bei Parsagadä: Perserreich. — Pisistratus in Athen. — Wasser-Uhren (Anaximenes). — Krösus besiegt. Chaldäer in Indien. — Babylon zerstört. Rückkehr der Juden (Serubabel). — Tarquinius II., König zu Rom. — Phocäer gründen Massilia. — Kambyses, Perserkönig. — Eroberung Aegypten's (Psammenit). Zamolxis in Thracien. Darius I., Perserkönig. — Zug nach Scythien und Indien. — Kenotafe in Sina (Ende der Glaubenskriege). Nur in den unzugänglichen Wüsten und Gebirgen Asien's und Europa's hält sich der Monotheismus in seiner Reinheit. — Vollständiger Sieg der Vielgötterei und Vielherrschaft. — Karthager auf Sicilien — Die Alkmäoniden vertreiben die Söhne des Pisistratus aus Athen (Ostracismus); Collatinus und Brutus, Häupter der Aristokratenpartei, verdrängen den Tarquinier aus Rom. Aristokratie. — Rom behauptet seine sogenannte Freiheit gegen die Tarquinier und Etrusker (Porsenna). —

Dritter Zeitraum.

Vom Anfange der Perserkriege bis auf des Augustus Alleinherrschaft.

(von 501 — 30 vor Christus.)

520 Sardes durch Griechen, Milet durch Perser zerstört. — Perserkriege. Miltiades siegt bei Marathon. — Xerxes, Perserkönig. — Ke-

Digitized by Google

J. v. Chr.	
	ten unter Bellovesus in Oberitalien. — Partheikampf zu Rom (Patricier und Plebejer; — Volkstribunen; Coriolan). — Sieg der Griechen bei Salamis und Platäa (Themistokles, Pausanias). — Schlacht in den Thermopylen (Leonidas). — Niederlage der Karthager bei Himera. Artaxerxes I., Perserkönig. — Wiederaufrichtung des Jehova-Dienstes zu Jerusalem (Esra, Nehemia). 12 Gesetztafeln in Rom. — Sophokles, Pindar, Aeschylus in Griechenland.
460	Kimon siegt am Eurymedon; Kimonischer Friede; Freiheit der Colonien in Asien. — Zeitalter des Perikles (Herodot, Euripides, Pindar, Hippokrates, Aristophanes, Sokrates). — Peloponnesischer Krieg; Alkibiades, Thucydides. — Wachsthum der Volksmacht in Rom. — Darius II., Perserkönig. — Diokles in Syrakus. — Römisch-Sicilischer Krieg (Dionys). Veji; (stehendes Römerheer). — Sparta's Sieg bei Aegospotamos (Lysander). — Athen erobert; 30 Oligarchen. — Thrasybulus. — Artaxerxes II., Perserkönig. — Delbi erbaut.
400	Kyrus (des jüngeren) Feldzug in Oberasien. Rückzug der 10,000 Griechen, Xenophon. —. Sieg Konon's bei Knidus. Sieg des Agesilaus bei Koronea. — Brennus mit den Kelten in Rom (Allia). — Antalcidischer Friede. Thebanischer Krieg (Leuktra, Mantinea; Pelopidas, Epaminondas) — Artaxerxes III., Perserkönig. — Plebejer-Sieg in Rom. — Plato; Praxiteles. — Philipp, König von Macedonien. Heiliger Krieg (Phokion). — Sidon zerstört. — Babylonische. Handel nach dem pers. Meerbusen (Gerrha, Stapelplatz für die Inder). — Handel von Rhodus nach Africa und Byzanz. —
350	Meng-tsee in China. — Indischer Handel (Waarenstapel für die Karavanen zu Palibothra). — Seereisen der Karthager (Hanno). — Nektanebus besiegt. — Verfall und Partheiwuth in Griechenland. — Römisch-Samnitischer Krieg. — Philipp siegt bei Chäronea (Demosthenes). Darius III., Perserkönig. — Alexander, König von Macedonien: Zug nach Persien und Indien, (Siege am Granikus, bei Issus, Gaugamela). — Parthien, Baktrien, Hyrkanien, Sogdiana besiegt. — Alexander in Indien (Porus). — Macedonisches Weltreich. — Aristoteles. — Ver-

Digitized by Google

J. v. Chr.	
	jau des Weltreichs; Theilung nach Alexander's Tode (Statthalter: Perdikas, Eumenes, Antigonus, Lysimachus, Ptolemäus Lagi). — Kriege um Alexander's Erbschaft. — Plebejerfreiheit zu Rom. — Seleukidenreich. Schlacht bei Ipsus. Demetrius Phalereus in Athen. — Agathokles in Syrakus. Kassander in Macedonien. Pytheas entdeckt Thule. — Maced.-ind. Handel über Aegypten (Alexandrien). — Alexandrinische Büchersammlung; Pharus. — Appische Straße, Wasserleitung, Bäder in Rom — Sectenwesen: Zeno, Pyrrho. —
300	Alexandria und Antiochia blühend. — Euklides; Theophrastus. — Koloß zu Rhodus. — Ptolemäus Philadelphus, K. in Aegypten; Museum, 72 Dolmetscher; Obelisk; Canal von Arsinoe; Manetho. Brahma-Dienst am Indus und Ganges. — Demetrius Poliorketes — Aetolischer und achäischer Bund. — Reiche von Pergamus, Bithynien, Pontus und Kappadocien. — Etrurien römisch. — Pyrrhus besiegt (Sichelwagen: Lagerwall). — Römisch-ägyptischer Handel. — Silbergeld; Fechterspiele. Unteritalien römisch. — Erster punischer Krieg (Duilius; columna rostrata). — Parthisch-persisches Reich. — Baktrisches Reich. —
250	Arsaciden. — Sicilien, Sardinien, Korsika römisch. — Karthager in Spanien (Hamilkar). — Germanen. — Oberitalien römisch. — Antiochus III. in Syrien; Philipp II. in Macedonien. Rom's Handelsverkehr mit den Griechen. — Zweiter punischer Krieg (Hannibal siegt bei Cannä). — Marcellus erobert Syrakus (Archimedes)e — Ganz Sicilien römisch. Die Kunstschätze Griechenland's wandern allmälig nach Rom (goldnes Zeitalter). — Flaminische Heerstraße; Goldmünzen; Fabius Pictor. — Scipio erobert Spanien. — Hannibal bei Zama besiegt. — Aegypten unter der Römer Vormundschaft (Ptolemäus Evergetes; Berenice). — Eratosthenes von Kyrene. —
200	Schlacht bei Kynoskephalä; Flaminius, röm. Feldherr: Griechenland frei. — Polybius. — Hjong-nu im Nordwesten von Sina (Teuman). — Serika (China) von Baktriern erobert. — Sieg bei Magnesia; Syrien an Rom steuerpflichtig. — Sieg bei Pydna (Paulus Aemilius); Macedonien und Epirus römisch. — Massinissa

Digitized by Google

J. v. Chr.

in Numidien. — Pontisches Reich; Mithridates I. (Parthisches Weltreich). — Straßenpflaster in Rom: Bacchanalien; Luxusgesetz. — P. Cato (Obstbaumzucht). —

150 Dritter punischer Krieg; Karthago zerstört. — Korinth vernichtet. — Römisches Weltreich. — Maccabäer. — Welthandel von Alexandrien. — Pergamus römisch. Judäa frei. — Wu-Ti in China. Chinesischer Handel mit Indien und Persien. — Spanien und Lusitanien römisch. — Fall der römischen Demokratie (die Gracchen). Oligarchie in Rom. — Jugurtha bezwungen. — Marius besiegt die Teutonen bei Aquä Sextiä (Aix) und die Cimbern bei Vercellä (Vercelli). — Römischer Ritterstand ausgebildet.

140 Marius herrscht. — Kampf Mithridates VII. von Pontus mit Rom. Cyrene römisch. — Bürgerrecht der Bundesgenossen in Rom. Sulla erobert Athen (Griechenland's Ende); besiegt den Marius: — Bithynien römisch. — Canarische Inseln (Inseln der Seligen) bekannt. Sulla, Dictator. Mithridates bezw. (Schlacht bei Nicopolis). — Pontus und Syrien römisch. — Wikramadyatu's indische Zeitrechnung. Sakontala. — Sertorius in Hispanien; Spartacus in Lucanien besiegt. — Germanen im Keltenlande (Gallier); Arioviſt. Suevenbund. — Catilina; Cicero. — Erstes Triumvirat (Cäsar, Pompejus, Crassus). Juba, König von Numidien. Cäsar in Gallien, Germanien und Britannien. — Sieg der Parther bei Karrhä über Crassus. — Schlacht bei Pharsalus. — Pompejus in Aegypten ermordet. — Bücherbrand in Alexandrien.

50 Cäsar siegt bei Thapsus; Numidien römisch: Cato von Utika †. — Julianischer Calender (1. Jan. 45 v. Chr.). — Cäsar †. — Zweites Triumvirat (Antonius, Octavianus, Lepidus). — Schlacht bei Philippi. Brutus und Cassius tödten sich selbst. — Parther besiegt. — Noricum römisch. —

30 Sieg bei Actium. Antonius † in Aegypten. Cäsar Augustus (Octavianus) Alleinherrscher. —

Digitized by Google

J. v. Chr.

Vierter Zeitraum.

Von Augustus bis auf den Untergang West-Rom's.

(Von 30 v. Chr. bis 476 n. Chr.)

30 Virgilius, Horatius, Dionys v. Halicarnassus. — Cantabrien, Asturien, Rhätien, Vindelicien, Mösien römisch. — Christus geb. — Grä-comanie in Rom — Isisdienst daselbst. —

Buddha-Dienst in Thibet, China und Siam. — Marcomannen (Marbod). — Judäa römisch. — Hermannsschlacht. Tiberius, Kaiser. (Silbernes Zeitalter). — Drusus, Germanicus. — Jo-

n. Chr. hannes. — Militaircolonien der Römer an der Donau und am Rhein. Vertheidigungssystem gegen die germanischen Völker. —

29 Kreuzigung Christi. — Apostel. — Caligula, Kaiser. — Clau-dius, Kaiser. — Prätorianer. — Christen (Paulus). — Druiden in Deutschland. — Mauritanien römisch. — Hjong-nu in Si-na. — Thracien römisch. — Cherusker, Katten, Friesen, Bata-ver. — Vannius. —

50 Nero, Kaiser. — Brand von Rom. — Christenverfolgung. — Fo-dienst in Sina. — Galba, Otho, Vitellius, Kaiser. — Vespasian, Kaiser. Jerusalem erobert. — Claudius Civilis. — Titus, Kaiser. — Herculanum, Pompeji, Stabiä verschüttet. Domitian, Kaiser. Eroberung von Süd-Britannien (Agricola). Nord-Hunnenreich in China vernichtet. — Nerva, Kaiser. — Gothen, Sueonen. — Trajan, Kaiser (Forum Trajan's). Ulpi-sche Büchersammlung. — Dacien erobert (Säule Trajan's. — Teutonen in Illyrien. —

100 Armenien römisch. — Hadrian, Kaiser. — (Ebernes Zeitalter). — Grabmahl Hadrian's; Kaledonischer Erdwall; Agrippinische Bä-der. — Jerusalem's letzte Zerstörung. — Bucharei sinesisch. — Gnostiker in Afrika. — Tempel zu Heliopolis.

150 Antoninus, Kaiser. — Sien-pi in China. — Pest in Europa und Asien. — Sachsen an der Elbe und Eider. — Marc-Aurel, Kai-ser. Antoninische Säule. Römisch-parthische Kriege. — Marco-mannen- und Quadenkrieg. Commodus, Kaiser. — Marcomannen-Friede. — Gothen in Dacien. Runenschrift. — Prätorianer

Digitized by Google

J. n. Chr.	
	Uurug. — Handelsverkehr zwischen Europa und China. — Sinesisches Sternenverzeichniß (Tchung-Hong). — Katholische Kirche. — Talmud. —
200	Fingal? Pictenwall. — Korea zinsbar an Japan. — Alemannen am Main. — Alexander Severus, Kaiser. — Ptolemäus von Peluſium. — Eklektiker. — Neu-Perſien (Saſſaniden: Artaxerxes I., ihr Stifter).
250	Frankenbund zwiſchen Elbe und Rhein. Odin in Scandinavien. — Hunnen am caſpiſchen See. — Chiliaſten. — Neu-Platoniker. — Dreißig Tyrannen, Gallienus. — Alemannenbund. — Palmyra (Zenobia). — Aurelian, Kaiſer. Verluſt von Dacien. — Palmyra in Ruinen. — Weinbau am Rhein. — Mönche in Syrien und Aegypten. — Manes und die Manichäer. — Oſſian. — Probus, Kaiſer. — Diocletian, Kaiſer; Theilung der Reichsgewalt. Märtyrer-Aera vom 29. Aug. — Sachſen und Franken in Britannien. —
300	Conſtantin I., Cäſar in Gallien. — Sapor II., Perſerkönig, Eroberer. — Juen-Tin in China. — Conſtantin wird Chriſt. — Opferverbot. — Donatiſten in Africa. — Indiction auf 15 Jahre. — Kirchenverſammlung zu Alexandrien. — Verfall des Chriſtenthums (Ceremonien). — Conſtantin I., Alleinherrſcher. — Arius und die Arianer. Kirchenverſammlung zu Nicäa. — Vandalen in Pannonien. — Chriſtenthum in Habeſch. Byzanz, Kaiſerſtadt. — Theilung (Conſtantin III., Conſtantius, Conſtans). Mönchsklöſter in Thebais. — Picten und Scoten.
350	Conſtantius, Alleinherrſcher. — Paris, Saliſche Franken. — Wallfahrten zum heil. Grabe. — Julian, Kaiſer. — Kriege mit den Perſern. — Valentinian in Rom, Valens in Byzanz. — Oſtgothen. — Weſtgothen. — Beginn der Völkerzüge. — Hunnenzug über den Don. — Theodoſius in Byzanz. — Eiſernes Zeitalter. — Geiſtliches Blutgericht zu Saragoza. — Synod zu Byzanz. — (Theodoſius Alleinherrſcher nach Unterwerfung Italien's). — Aegypten byzantiniſch. — Heidenverfolgung. — Theilung; Oſt-Rom, Weſt-Rom (Arcadius, Honorius). — Weſtgothen in Griechenland (Alarich). — Jezdegerd I., Perſerkönig. — Bilderdienſt. Beginn der Hierarchie.

Digitized by Google

J. n. Chr.

400 Germanische Völkerzüge. (Rhadagais, Alarich, Hermanrich, Ataulph) Westgothenreich in Gallien und Spanien. — Varanes V in Persien. — Deutsche Schriftsprache. — Franken jenseit des Rheins. — Britannien geräumt. — Armenien an die Perser verloren. Pelagianer in Africa. — Attila; Hunnenreich von China bis Gallien. — Sachsen in Britannien. — Vandalen in Africa. — Christencolonien in Persien. — Landcharten (Agathodämon). — Fahrende Posten im Ost-Reich. —

450 Schlacht auf den katalaunischen Feldern. — Meroväus, Frankenkönig. — Attila †; Verfall des Hunnenreichs. — Gepidenreich an der Theiß. — Burgunderreich. — Thüringerreich zwischen Weser und Donau. — Ostgothen in Pannonien (Theudemir). — Simon Stylites; Moses von Chorene. — Masorethen (Neu-Persien). — Eurich, Westgothenkönig (Gesetzgebung). — Römer aus Spanien vertrieben.

476 Aufstand der fremden Söldner in Italien (Heruler, Rugier ꝛc.) unter Odoaker's Anführung. — Odoaker, König von Italien. — Ende des Kaiserreichs im Westen. Beginn des Mittelalters. —

Fünfter Zeitraum.

Vom Untergange des weströmischen Reichs bis auf Carl den Großen.

(Von 476 — 768 n. Chr.).

468 Franken in Gallien (Clodwig), nach dem Siege bei Soissons. — Odoaker verliert Italien an die Ostgothen (Theodorich). — Czechenstaat in Böhmen; die Boiovarier gehen an die Donau. —

500 Chlodwig siegreich gegen Alemannen und Westgothen. — Benedict von Nursia (Ordensregel 529). — Wu-Ti in China. — (Handel nach Ceylon). — Cosmas der Indienfahrer in Aegypten. — Justinian, Kaiser von Byzanz; röm. Rechtscodex. — Angeln in Britannien. — Frankenherrschaft über Thüringen, Burgund, Baiern und Alemannien. — Erste Mönchsorden in Deutschland. — Dionysische Zeitrechnung. — Institutionen und Pandecten de-

Digitized by Google

J. n. Chr.

kannt. — Langobarden in Pannonien. — Khosru I. (Nuschirwan), Perserkönig. — Zerstörung des Vandalenreichs in Africa (Belisar): Nordafrica, Sardinien, Korsika byzantinisch. —

550 Türkenreich am Irtysch und um den Altai. — Narses stürzt das Ostgothenreich; Italien byzantinisch. — Chlotar I., Alleinherrscher im Frankenreiche. — Gepidenreich von Langobarden und Avaren vernichtet. — Die Türken breiten sich gegen Süden aus (Chazaren, Petschenegen, Uzan). — Langobardenreich in Oberitalien (Alboin); Feudalstaat; Heerbann; Herzoge; Zweikämpfe. — Erarchat; Mönchslatein. — Ost- und West-Türkenreich. — Westgothische Alleinherrschaft in Spanien (Leovigild). — Jang-Kien, Eroberer in China. — Gregor I., Röm. Bischof. — (Fegefeuer; Messe). — Chosru II., Perserkönig. —

600 Bonifacius III., ökumenischer Bischof. — Der Papst, kirchliches Oberhaupt. — Eroberungen der Byzantiner in Asien und Nordafrica. — Chlotar II., Frankenkönig. (Majores-Domus; Erblehne; aristokratischer Mittelstand) — Wenden in Krain, Kärnthen und Steiermark. —

622 Mohammed flüchtet aus Mecca (Islam). — Arabien erobert, die Perser geschlagen. — Chalifat (Abubekr, Omar, Osman). — Koran (635). — Araberherrschaft in Syrien, Phönicien, Palästina, Persien und Aegypten. — Gesetzsammlungen der Westgothen und Langobarden. — Normanen (Iwar Widfadme). — Slaven in Rußland und Polen. — Nord-Wenden (Obotriten, Wilzen, Lutizen, Pommern). —

650 Ali; Moaviah (Ommajaden), Spaltung im Islam (Sunniten, Schiiten). — Amru; Bücherbrand. — Pipin von Heristall, Herzog der Franken und erblicher Major-Domus. — Ritterspiele bei den Arabern. — Nordafrica arabisch. — Araber vor Constantinopel geschlagen (griechisches Feuer). — Kairwan erbaut (Reis und Zuckerrohr in Aegypten) — Chazaren in Taurien; Normanen auf den Orkneys. — Friesen-Bekehrung (Willibrod). — Tonsur. —

700 Araber in der Bucharei, in Armenien und Kleinasien. — Walid, Chalif. — Araber (Musa, Tarik) erobern Spanien. Fall des Westgothenreichs (Roderich, Pelaje). — Posten, Ritterspiele, Münzen bei den Arabern. — Arabisch-indischer Handel. — Hiuen-

Digitized by Google

J. n. Chr

song, Reichsordner in China. — Carl Martell; Sieg über die Araber bei Tours. — Geld-Meßopfer; päpstlicher Fußkuß. — Bekehrer der Thüringer und Hessen (Bonifacius). — Abtei Fulda. Metropolite zu Mainz. — Zerstörung des östlichen Türkenstaats durch die Hoeiten. —

750 Abul-Abbas; Abassidenreich. — Childrich III., entthront; Ende der Merovinger. — Pipin, König der Franken. — Normannen an der Britischen Küste. — Al Mansor, Chalif (Blüthe Arabischer Kunst und Wissenschaft). — Bischof Stephan III. erhält das Exarchat; Kirchenstaat; der Papst weltlicher Fürst (Päpstl Salbung; Patriciat in Rom). — Trennung Spanien's vom Chalifate (Abderhaman). —

763 Carl theilt das Frankenreich mit seinem Bruder Carlman.

Sechster Zeitraum.

Von Carl dem Großen bis auf Papst Gregor VII.

(Von 768 — 1073 n. Chr.).

771 Carl, Alleinherrscher. — Sachsenkriege. Rom erobert; erbliches Longobardenreich. — Einbruch der Tartaren in China. — Fortgang der Sachsenkriege; Schlachten am Suntel, bei Detmold, an der Hase, (Irmensäule zerstört). — Zehnten, Peterspfennig; Kirchengesang; Kathedral- und Klosterschulen. — Missi regii. — Carls-Graben zwischen Donau und Rhein. — Baiern fränkisch. — Harun-al-Raschid; Chalif. — Africa vom Chalifat getrennt (Aglabiden). — Großmährisches Reich. —

800 Carl der Große in Rom gekrönt. Römisch-fränkisches Kaiserreich. Sachsentaufe, Eidergränze. — Deutsche Predigten; allg. Canones zu Aachen; Abtei Corvey; ansegisische Capitulariensammlung. — Verfall des Chalifats nach Harun's Tode. — Ekbert von Wessex gründet die Monarchie in England. — Kenneth II. in Schottland. — Eunuchenherrschaft in China. — Polenstaat (Piast). — Bisthum Münster (805). — Ansgarius, Erzbischof von Hamburg (831). —

Digitized by Google

J. n. Chr.	
843	Theilung zu Verdun: Italien, Frankreich, Deutschland, drei besondere Reiche: letzteres tritt in die Geschichte ein. — Faust- und Raubrecht; deutsche Burgen. — Markgrafen in Thüringen: Weinbau; Runen in Niedersachsen. — Türken-Leibwache der Chalifen. —
850	Mantschu, Chazaren, Waräger werden bekannt. — Alfred, König in England. — Rurik, Stifter der ersten russischen Dynastie. — Dänemark ein Reich (Germ), Norwegen desgl. (Harald's. — Normannenzüge. Kämpfe der Polenzer, Petschenegen, Waräger (Russen) und Slaven. — Magyarenreich in Ungarn. — Reich Burgund. — Anarchie in Italien. Lothringen an Deutschland. — Entdeckung der Färoer-Inseln und Island's. — Isidor's Decretalbriefe. — Cyrillus, Bekehrer der Chazaren. — Nicolaus I. (erste Papstkrönung). — Deutsche Bücher (Otfried). Erbliche Herzoge und Grafen in Frankreich. —
900	Fahrten der Normannen nach Grönland, von wo sie (995) die Küste von America, das nachher verlorne Winland, erreichen. — Züge der Magyaren: sie gewinnen Großmähren. — Khitanenreich (Napthafeuer im Kriege). — Conrad I., deutscher König; Turniere, Burgen- und Städtebau; Rheinzoll. — Heinrich der Sachse, deutscher König. Erzämter; Königl. Pfalzen. — Pfalzgrafen bei Rhein. — Fatimidenreich in Africa. — Waffenstillstand mit den Ungarn. — Niederlage der Ungarn bei Merseburg (933). — Emirenherrschaft in Arabien. — Ostafrica von Arabern entdeckt und colonisirt. — Otto I., deutscher König (936). — Herzöge von Baiern, Lothringen und Schwaben. — Bisthümer zu Brandenburg und Havelberg. —
950	Otto, König von Italien. Niederlage der Ungarn auf dem Lechfelde. — Romanische Schriftsprache. — Otto, römisch-deutscher Kaiser. — Erzbisthum Magdeburg. — Harzbergwerke. — Geistl. Schenkungen. — Byzantiner-Sitten am deutschen Kaiserhofe (Theophania). — Christenthum in Ungarn. — Wladimir I., Großfürst in Kiew. — Griechische Kirche in Rußland. — Hugo Capet, König von Frankreich. — Christenthum in Preußen (Adalbert). — Stephan I., König von Ungarn. — Sultan Mahmud (Gasnevidenreich). — Zeiriden in Mogreb.
1000	Christenthum in Schweden (Olaf Skautkonung). — Normannen in

Digitized by Google

J. n. Chr.

England (Sueno). Kanut II., Herrscher über Dänemark und England. — Druſen am Libanon. — Conrad II. (deutscher König aus der Fränkischen Dynastie). — Gottesfriede. — Lehenscon-stitution. — Ruſſisches Gesetzbuch (Jaroslav). Slavonische Schule zu Novgorod; Ueberſetzungen der griechischen Schriftſteller in's Slavonische. — Oberherrenreich (Gottschalk). — Togrul-Beg, ein Seldschuk, Fürſt von Choraſan (erobert Balk, Chowaresm, Irak-Adschemi). — Ferdusi, Avicenna. —

1050 Bagdad von Togrul erobert. Seldschukidenreich in Mittelaſien und Perſien. — Wallfahrten zum heiligen Grabe. Schule zu Bagdad. — Normannen in Italien (Robert Guiskard). Lombarden-Handel in Deutschland. — Wenden-Handel in den Oſtſeeländern. — Wilhelm der Eroberer in England (Schlacht bei Haſtings 1066). — Normannen in Sicilien. — Die Komnenen in Byzanz. — Gregor VII. (Hildebrand), Statthalter Christi. Benedict X. legt 1039 den Cardinalprieſtern die Papſtwahl in die Hände. — Genua unabhängig — Mediciſche Schule zu Salerno — Hoſpital zu Montpellier. Turniere in Frankreich.

Siebenter Zeitraum.

Von Gregor VII. bis auf Rudolph von Habsburg.

(Von 1073 — 1273 n. Chr.)

1073 Sächſischer Freiheitskampf (Otto von Nordheim). — Vehmgericht. — Cölibat. — Investiturkrieg, Simoniegeſetz; Legaten-Unfug. — König Heinrich IV. zu Canoſſa. — Römisches Kaiſerthum (Selim-an 1074). — Turkomanenſtaat in Syrien (Ortok). — Königreich Böhmen (Wratislav). — Zeitalter der Scholaſtiker. — Aſſaſinen in Syrien und Perſien. — Verſammlung zu Clermont (Urban II., Peter der Einſiedler). — Isländische Edda. — Lehnrecht in England. Doomsdaybook. —

1096 Anfang der Kreuzzüge. Jeruſalem erſtürmt (Gottfried von Bouillon). —

1110 Freiſtaat Genua. — Dalai-Lama in Thibet. — Charta liber-

Digitized by Google

J. n. Chr.

tatum in England. — Zweiter Kreuzzug. — Ost- und Westfränkisch-ukidenreich). — Flor des Bürgerstandes in Deutschland. Niederländische Colonisten an der Unstrut und Elbe. — Communen und Corporationen in Frankreich. — Freistaaten in Italien. — Johann II. (Komnenus), Kaiser zu Byzanz. —

1118 Johanniter- und Templerorden zu Jerusalem. — Concordat zu Worms. (Päpstlicher Ring und Stab). — Lateranische Kirchenversammlung. — Moravidisches Reich in Ostafrica. — Lothar, deutscher Wahlkaiser. — Kurfürsten. — Njudschen in Nordsina. — Conrad III. von Hohenstaufen (Schwäbische Kaiser). —

1150 Dritter Kreuzzug. — Friedrich I., Kaiser. — Magnetnadel den Arabern bekannt. — Heinrich II., König in England (Haus Anjou). — Dänemark vereinigt (Waldemar I.). — Lombardischer Städtebund. — Salaheddin, Beherrscher Aegypten's (Ajubitische Kurden). — Magnetnadel in Italien bekannt. — Ireland an England. — Salaheddin erobert Jerusalem. — Wlachisch-bulgarischer Staat (Peter und Asan). — Livland von Bremern entdeckt. — Messe von Leipzig (1157). — Albrecht von Askanien (der Bär) verpflanzt Niederländer an die Havel und Spree (Köln, der alte Wendenort; ihm gegenüber die neue Niederlassung: das Perlin [Diminutiv von Perle] genannt. — Bergwerke zu Freiberg entdeckt. — Turnier in Sachsen. Landtage zu Meißen. — Spanische Wolle nach England und Frankreich ausgeführt. — Blüthe des norddeutschen Handels (Schleswig, Wisby, Hamburg, Bremen, Lübeck). — Provençal-Gesang. —

1190 Vierter Kreuzzug. — Richard Löwenherz, Philipp August v. F., K. Friedrich.) —

1191 Deutscher Orden. (Eroberung v. Ptolemais). — Hohenstaufen in beiden Sicilien.

1195 Fünfter Kreuzzug. — (Heinrich VI.)

1197 Philipp von Schwaben, Kaiser (Otto von Wittelsbach) († 1208).

1198 Papst Innocentius III., Souverain von Rom — Ketzermord in Toulouse.

1200 Mahomed II., Sultan in Chowaresm.

1204 Das Kreuzheer erstürmt Konstantinopel (Lateinisches Kaiserthum: Balduin I.).

Digitized by Google

J. n. Chr.	
1205	Patanendynastie in Hindostan (bis 1413).
1206	Abubassiter in Tunis und Tripolis (bis 1533). — Reiche Nicäa und Trapezunt. — Dschingis-Chan, Stifter des Mongolenreichs († 1206).
1209	Albigenser-Kreuzzug (VI.).
1213	Jacob I. in Arragon (Eroberer). England dem Papste zinsbar (Johann ohne Land).
1214	Schlacht bei Bouvines.
1215	Magna Charta der Engländer. — Mongolen erobern Sina. — Transsubstantiation und Ohrenbeichte; Rosenkranz.
1216	Dominikaner-Orden.
1217	VII. Kreuzzug (Andreas II. von Ungarn).
1218	Friedrich II., Kaiser. Unmittelbarkeit der Schweiz.
1222	Constitution der Ungarn.
1223	Franziskaner-Orden.
1224	Mongolen in Rußland.
1226	Ludwig IX. (der heilige).
1227	Schlacht bei Bornhöved. — Oktai, Groß-Chan des Mongolenreichs.
1248	VIII. Kreuzzug (Friedrich II.).
1229	Ketzer-Inquisition zu Toulouse.
1230	Die Deutschherren erobern Preußen (1283). —
1232	Reichsständische Gerichte in Deutschland. — Feuergewehr in Sina und Indien. — Stundenuhren in Aegypten.
1234	Decretalien Papst Gregor's IX. — Mongolen erobern Nordchina.
1235	Herzogth. Braunschw. Lüneburg (Otto). Herzogth. Lithauen (Ringwold). — Verbot der Selbsthülfe zu Mainz. Fehdebriefe. Kaiserl. Hofrichter.
1238	Ganz Rußland den Mongolen zinsbar. (Schlacht am Worenesch, gew. durch Batu, Chan der goldnen Orde). — Freistaat Genua.
1240	IX. Kreuzzug (Thibaut).
1241	Mongolen siegen bei Liegnitz.
1245	Papst Innocenz IV. erweitert das Cardinalscollegium. — Kajuk Groß-Chan der Mongolen.
1246	Stiftung des Frohnleichnamsfestes.
1247	Rheinischer Städtebund.

Digitized by Google

J. n. Chr.

1248 Letzter Kreuzzug (Ludwig IX.). Die Schweden erobern das südöstliche Finland.

1249 Ludwig IX. erobert Damiette.

1250 Deutsche Zwischenkönige (bis 1273). Folkunger in Schweden (Waldemar I.). Mangu, Groß-Chan der Mongolen. — Kosaken bekannt. — Babaritische Mameluken in Aegypten (bis 1382).

1252 Alexander Newsky. — Stockholm's Gründung (1254).

1255 Erster See-Codex (consolato del mare). Königsberg's Gründung.

1256 Augustiner-Orden. — Mongolisches Conscriptionssystem in Rußland.

1258 Hulak erobert Bagdad (Mong.-persische Dynastie).

1259 Britisches Unterhaus. — Koblai, Groß-Chan der Mongolen. — Peking gegründet (Dynastie Juen). — Schwaben-Landrecht.

1260 Michael VIII. (Paläol.), Kaiser v. Nicäa. — Bürgermiliz in Arragon.

1261 Michael VIII. erobert Konstantinopel. (Neugriechisch-Byzantinerreich). — Zünfte in Italien.

1264 Deutscher Handelshof in Novgorod.

1265 Vertretung der Städte und Felder im britischen Parliamente. — Sicilien päpstl. Lehn (Zelter). —

1266 Zünfte und Handelscompagnien in Italien. — Genua handelt nach Indien.

1268 Conradin hingerichtet; Haus Anjou in beiden Sicilien. — Reichsstädte und Reichsritterschaft in Deutschland. — Papiergeld in China. — Astronomische Tafeln zu Maraga (Nasir-Eddin). — Mongolische Sylbenschrift (1269). —

1273 Rudolf von Habsburg, deutscher König († 1291). — Lehrstuhl der Chirurgie in Paris (Joh. Pitard). Briefadel in Frankreich.

Achter Zeitraum.

Von Rudolph von Habsburg bis auf Kaiser Carl V.

(Von 1273 — 1519 n. Chr.)

1273 Erbhuldigung in Aragon und Catalonien. — Ottokar von Böhmen besiegt. — Alchymisten und Theosophen. Glasspiegel. — Islam in Malacca. —

Digitized by Google

J. n. Chr.	
1282	Sicilische Vesper. — Peter von Aragon, König. — Schwabenspiegel.
1283	Albrecht von Habsburg, Herzog von Oesterreich. — Preußen erobert (Conrad von Thorberg). — Eduard I. erobert Wales. —
1291	Eroberung von Acre (Ende der Kreuzzüge). —
1294	Papst Bonifacius VIII. (Bulla Unigenitus.)
1300	Osman I., Osmanenreich in Klein-Asien.
1302	Dritter Stand (tiers état) in Frankreich (Städte-Deputirte); Bulla unam sanctam etc.
1305	Clemens V. (Avignon päpstl. Resid. bis 1378).
1307	Schweizerbund. —
1308	Uri, Schwyz, Unterwalden, schließen den Bund zur Befreiung ihres Vaterlandes. — Ikonium von Mongolen erobert.
1309	Drei Reichs-collegien in Speier. — Hochmeisterthum der Kreuzherren zu Marienburg. —
1310	Rhodiser-Ritter. —
1312	Aufhebung des Templerordens (Philipp der Schöne). Decretalien des Clemens. — Feuergewehr in Spanien. — Ludwig von Baiern, Deutscher König (Schlacht bei Mühldorf 1322). — Schlacht am Morgarten; ewiger Bund zu Brunnen (1315). — Constitution Papst's Johann XXII. (Execrabilis). — Vereinigung von Aragon, Cataluña, Valencia (1319). — Groß- und Kleinpolen vereinigt (Wladislaw Lokietek). — Philipp VI., Haus Valois in Frankreich. — Orchan, Padischah; osmanische Pforte in Brusa (1326). — Einschränkung der Adels-Aristokratie zu Speier; Gründung des deutschen Bürgerstandes. — Tractat zu Pavia; Linien Pfalz und Baiern (1329). — Meistersänger (deren Kaiserlicher Freiheitsbrief (1378). — Deutsch-levantischer Handelsflor. — Organisation von Polen; Casimir III. (1333). — Ludwig I., König von Ungarn (1342). — Wiederentdeckung der canarischen Inseln (1344). — Flor des venetianisch-levantischen Handels (Consuln in Aleppo und Alexandrien). — Zettelbank in Genua. — Carl IV. (zu Rhense erwählt 1346.) — Falscher Waldemar in Brandenburg (1347). — Schwarzer Tod. —
1350	Hexenprocesse. — Zügellosigkeit des Clerus. — Kaiserrecht; Juristische Glossatoren. — Revolution in China.

Digitized by Google

J. n. Chr.

1353 Luzern, Zürich, Glarus, Zug, Bern, Eidgenossen. — Wechsel (1354). — Soliman überschreitet den Hellespont (1355). —

1356 Goldne Bulle. — Sieg des schw. Prinzen bei Poitiers. — (Friede zu Bretigny 1360). — Peter der Strenge, K. v. Portugal (1357). — Feuergeschütz in Brabant (Donnerbüchsen). Adrianopel, Sitz der hohen Pforte; Murad I. (1360). — Papst Urban V.; dreifache Krone (1362). — Janitscharen (Scheith Bektasch) (1362). — Vertreibung der Mongolen aus China. — Neuburgundisches Haus (Phil. der Kühne). — Tyrol an Oesterreich (Marg. Maultasche 1363). — Bund der Hansa (1364). — Timur Lenk, Groß-Chan von Dschagatai (1369). — Osmanen erobern das wlachisch-bulgarische Reich (1374). — Schwäbischer Städtebund (1376 — 1389). — Kirchenspaltung. Obedienz von Rom und Avignon (v. 1378 — 1417). — Timur erobert Kaschgar, Chowaresm, Chorasan und Persien (v. 1373 — 1384). — Jagellonendynastie in Polen (v. 1386 bis 1572); Wladislav V. — Schlacht bei Sempach (Arn. Winkelried 1386). — Bajazeth I., Sultan (1389). — Schlacht bei Falköping. — Schlacht bei Nicopolis (1396, Bajazeth gegen Sigism. v. Ung.). — Timur in Bagdad, Tiflis, Moskau und Delhi.

1397 Scandinavische Union zu Calmar; Margaretha. —

1400 Huß predigt in Krakau. — Timur siegt über Bajazeth bei Angyra (1402). — Ungarische Insurrection errichtet. — Städte-Deputirte in Ofen (Magnaten und Stände). — Niederlage der Deutschherren bei Tannenberg (Wladislav Jagello von Polen und Witold von Lithauen Sieger) (1410). — Portugiesen umschiffen Cap Bojador. — Mohamed I., Sultan (1413). —

1414 Kirchenversammlung zu Constanz (bis 1418). — Huß verbrannt (Hussiten). — Kurbrandenburg an Friedrich von Hohenzollern (1416). — Heinrich der Seefahrer. Porto-Santo entdeckt und Madeira. — Hussiten-Krieg (Joh. Ziska) (1415). — Murad II., Sultan. — Friedrich der Streitbare, Kurfürst zu Sachsen (1425). — Entsatz von Orleans (Jeanne d'Arc) (1429). — Kirchenversammlung zu Basel (1431 bis 1443). — Prager Compactate mit den Calixtinern (1433). Florenz unter den Medici. Cosmo 1434). —

Digitized by Google

J. n. Chr.	
1436	Buchdruckerkunst (Joh. Guttenberg). —
1440	Friedrich III, Oesterreichische Dynastie auf Deutschlands Kaiserthrone. — Postwesen. — Scanderbeg in Albanien (Epirus) (1443—1446). — Schlacht bei Varna (1444). — Schlacht bei St. Jacob an der Birs. — Stehendes Heer in Frankreich, Uniform (1445). — Grundsteuer. — Papst Nicolaus V. (classische Literatur in Rom; Vaticanische Bibliothek) (1447). — Westafrica von Portugiesen entdeckt. — Concordate zu Rom und Wien mit der Deutschen Nation. — Haus Oldenburg in Dänemark; Christian I. — Krieg der beiden Rosen in England (York und Lancaster) (1452—1485). — Mohamed II., Sultan. —
1453	Konstantinopel von Osmanen erobert (Constantin XI., der letzte Palälologe, stirbt unter dem Thore mit den Waffen in der Hand). Ende Ost-Rom's. — (Herstellung der Wissenschaften in Europa durch flüchtige Byzantiner). — Päpstliche Ablaß-Commissionen — Sächsischer Prinzenraub (1455). Böhmische Brüdergemeinde (1457). — Inseln des grünen Vorgebirges entdeckt (Cadamaste). —
1462	Iwan Wasiljewitsch, Gründer der Größe Rußland's. — Friede zu Thorn (Theilung der Ordensländer). — Carl der Kühne von Burgund. — Neuer Turkomanenstaat in Persien (Usseng-Hassan). — Sten Sture, Reichsverweser in Schweden. — Ablaß-Handel erneuert. — Portugiesen durchschneiden den Aequater. — Siege der Schweizer gegen Carl von Burgund bei Granson und Murten (1476). — Verbreitung der Buchdruckerkunst (Büchergerechtigkeiten; Cataloge). — Reitende Briefposten in Frankreich. — Stehendes Heer in Ungarn. — Schneeberger und Annaberger Silbergruben. — Pedalclavier. Musiknoten. —
1477	Carl der Kühne bleibt bei Nancy; Burgund fällt an Oesterreich (Max und Maria). — Ende der Tatarenherrschaft in Rußland. Iwan Wasiljewitsch erobert Novgorod (Untergang des Hansa-Handels in Rußland). — Castilien und Aragon vereinigt (Ferdinand und Isabella). — Inquisition in Spanien (1480). — Haus Tudor in England (Heinrich VII.). Vereinigung beider Rosen. — Fürstengewalt in Westeuropa gegründet (1485). — Entdeckung der Südspitze von Africa (Diaz). — Araber aus Granada vertrieben (1491). —

Digitized by Google

J. n. Chr.

1492 Entdeckung von America (Colon). Landcharten (Conr. Sweynheim). — Pulverminen (Navarro). — Erdglobus (Martin Behaim). Päpstliche Demarcation der port. span. Entdeckungen. — Algebra. Doppelte Buchhaltung. — Mal de Naples.

1495 Landfriede zu Worms: Ende des Faustrechts. — System des politischen Gleichgewichts. — Auffindung des Seewegs nach Ostindien (1498 Vasco de Gama). — Inquisition in Sevilla. —

1500 Entdeckung von Brasilien (Cabral). — Veränderte Richtung des Welthandels. — Reich der Sefi in Persien (Ismael Schah) (1508). — Negerhandel. — Fortgang der Entdeckungen und Eroberungen der Spanier und Portugiesen in Africa und America. — Ligue zu Cambray. — Vereinigte 13 Schweizercantone. — Papst Leo X. Peterskirche. — Flor der bildenden Künste (1513) (Michel Angelo, Correggio, Tizian, Leonardo da Vinci). — Savanarola und die Mystiker. — Franz I., König von Frankreich (Zug über die Alpen; Schlacht bei Marignano [1515]). — Carl I. (V.), König von Spanien. — Taschenuhren; Windbüchsen; Nachdrucker. — Postwesen in Deutschland (1506). —

1517 Luther in Wittenberg. — Zwingli lehrt in der Schweiz. — Die Osmanen erobern Aegypten.

1519 Carl V., Kaiser. Wahlcapitulationen. — Die Scherifs werden Könige von Marokos. — Cortes entdeckt Mexico. — Anfang der neuern Geschichte.

Neunter Zeitraum.

Von Carl V. bis zu Anfang des dreißigjährigen Kriegs.

(Von 1519 — 1618 n. Chr.)

1519 Zu keiner Zeit fand man größere Namen auf Europa's Thronen, als zu Anfange der neuern Geschichte: Carl V., Franz I., Heinrich VIII., Leo X., Emanuel, Solyman II., Siegmund I. und Iwan II. — Hildesheimische Fehde (von 1519 — 1523). — Blutbad in Stockholm (Christiern 1520). — Mexico erobert

Digitized by Google

J. n. Chr.

(1521). — Erster französisch-spanischer Krieg (von 1521 bis 1526). — Edict. — Wiedertäufer. — Die Fugger in Augsburg. — Albuquerque erobert für die Portugiesen Ostindien, Malacca und die indischen Inseln. Magelhaens umschifft die Erde, doch kömmt bloß Cano mit Einem Schiffe nach Spanien zurück. — Türken erobern Rhodus (Erster Gebrauch der Bomben). — Johanniter in Malta. —

1523 Aufhebung der Calmarischen Union; Gustav Wasa. — Schweizer-Religions-Partheiung. — Bauernkrieg (Thomas Munzer); Schlacht bei Frankenhausen (1525). — Abendmahlsstreit (ref. Kirche). — Spanischer Versuch zur Auffindung der Nord-West-Durchfahrt. — Albrecht von Brandenburg, Erbherzog von Preußen (1525). — Indisches Kaiserthum der Timuriden (Sultan Babur). — Ungarn und Böhmen an Ferdinand von Oesterreich (1526). — Lutherthum in Schweden und Dänemark. — Zweiter französisch-spanischer Krieg (von 1527 bis 1529). Damenfriede zu Cambray. — Augsburgische Confession (Melanchthon). — Schmalkaldischer Bund. — Malta an die Johanniter. — Eroberung von Peru (Pizarro) (1532). — Union von Dänemark und Norwegen. — Iwan II., Czar von ganz Rußland (1533). — Schleswig und Holstein an Dänemark. — Bretagne an Frankreich. — Wiedertäufer in Münster (Johann v. Leyden 1534). — Dritter französisch-spanischer Krieg (von 1535 — 1538). — Eroberung von Chile und Guatemala. — Wales an England. — Mennoniten. — Römische Malerschule (Raphael), deutsche (Albrecht Dürer). —

1540 Jesuiter-Orden (Ignatius Lojola). — Fortdauernde Entdeckungen und Eroberungen der Portugiesen und Spanier in Asien, Africa und America. — Vierter französisch-spanischer Krieg (v. 1542 bis 1544). — Copernikus († 1543). — Friede zu Crespy (1544).

1546 Schmalkaldischer Religionskrieg — Moriz v. Sachsen Kurfürst (1548). Kaiserl. Interim zu Augsburg. — Neuer französ. Krieg (Heinrich II.) (von 1552 — 1556). — Briten finden den Weg zur See nach Archangelsk (Rich. Chancellor); Verfall der Hansa. — Kasan und Astrakhan, russische Provinzen (1552 und 1554). —

1555 Religionsfriede zu Augsburg (freier Protestantismus, geistlicher Vor-

Digitized by Google

J. n. Chr.

benaut). Philipp II., König von Spanien (Abdankung Carl's V.) (1552). — Französisch-spanischer Krieg (von 1557 — 1559. Parma's Sieg bei St. Quentin). — Elisabeth, Königin von England. — Factionen in Frankreich (Guisen und Bourbons). — Religionsfehden in Frankreich. — Erneuerte Kirchenversammlung zu Trient (1562). — Nordischer Drei-Kronenkrieg (von 1563 bis 1570). — Aufstand der Niederlande gegen die spanische Tyrannei (Geusen) (1566). — Britische Versuche für die Nordwestdurchfahrt (Frobisher). — Jermac Timofejew weiset den Russen den Weg nach Sibirien. — Inquisition in America. — Test-Acte (1572). — Polen, Wahlreich: Ende des Hauses Jagello. — Die Bartholomäusnacht in Paris (1572, Friede zu Rochelle 1573). — Stephan Bathori, König von Polen (Kosacken). — Heilige Allianz (Ligue) der Katholiken (Heinrich Guise). — Sir Francis Drake's Erdumschiffung, Wiederentdeckung von Westgrönland. — Sebastian von Portugal bleibt angeblich im Treffen von Alcazar; mit ihm und seinem Oheim Heinrich erlischt die Dynastie Aviz und Portugal's Größe (1578).

1569 Union von Utrecht (Wilhelm von Oranien). Handel von Holland und Hamburg (nach Antwerpen's und des Rheinhandels Verfall). — Portugal und Spanien erobert (Alba) (1581). — Papst Sixtus V. (1585). — Lucerner Bund der sieben katholischen Schweizercantons (1584). — Maria von Scotland enthauptet (1587). — Niederlage der spanischen Armada (1588). — Heinrich IV., Haus Bourbon in Frankreich (1589). — Generalstaaten in Holland. — Edict von Nantes; Sully (1598). — Turan an Rußland — Gregorianischer Calender (5. Oct. 1582). — Chausseebau in Frankreich. — Friede zu Vervins 1589, mit ihm geht Spanien's Größe zu Grabe. Philipp II. † 1598. —

1600 Britisch-ostindische Compagnie. — Jacob, König; Haus Stuart in England (1603). — Carl IX., Erbkönig von Schweden (1604). — Heidelberger Union. — Waffenstillstand von Antwerpen; Holland unabhängig (1609). — Vertreibung der Moriskos aus Spanien. — Ansiedelung der Briten in Nordamerika: Ausbreitung der Holländer in Afrika und Asien auf Kosten Portugal's. — Jülich-Clevische Erbfolge, eingreifend in den Gang der Begeben-

Digitized by Google

J. n. Chr.

heiten (Vergleich zu Xanten 1614). — Heinrich IV. faßt den Plan eines europäischen Föderativsystems auf. Der gute König fällt durch Ravaillac (1610). Ludwig XIII., König. — Katholische Ligue in Deutschland. — Telescop erfunden. — Gustav Adolph, König von Schweden (1611). — Harry Hudson entdeckt die nach ihm benannte Bai (80° 23′ nördl. Br.). —

1613 Michael Fedorowitsch, Czar von Rußland (Haus Romanov). — Schwedisch-polnischer Krieg; Livland an Schweden (v. 1617 — 1629). —

1618 Utraquisten-Aufstand zu Prag. — Dreißigjähriger Krieg. —

Zehnter Abschnitt.

Vom Anfange des dreißigjährigen Kriegs bis zur Selbstregierung Ludwig's XIV.

(Von 1618 — 1661 n. Chr.)

1619 Synode zu Dortrecht. — Ferdinand II., Kaiser. — Holländisch-spanischer Krieg (1621 — 1648). — Schlacht am weißen Berge; Friedrich von der Pfalz verläßt 1620 Böhmen und wird in die Acht erklärt. Baiern erwirbt die Pfälzische Kur. — Richelieu in Frankreich (von 1624 — 1642). — Dänischer Krieg (1625 — 1629). — Mantuanischer Erbfolgekrieg (1627 — 1631) — Eroberung von Rochelle (Unterwerfung der Reformirten). — Petition of Rights (1628). — Restitutionsedict 1629. — Gustav Adolf von Schweden landet auf Rügen. — (Schlachten bei Leipzig, Lützen, Nördlingen). — Französisch-spanischer Krieg (1635 — 1659). Friede zu Prag (Lausitz an Sachsen). —

1640 Portugal frei; Haus Braganca. — Langes Parlament (1643 — 1653). Macht des Unterhauses: Independenten. — Schwedisch-dänischer Krieg (1634 — 1645). —

1644 Mantschu in China. —

1648 Westphälischer Friede. Schweden im Norden, Frankreich im Westen herrschend. — Fronde in Frankreich.

Digitized by Google

J. n. Chr.

1649 Carl I. enthauptet. England Freistaat (Olivier Cromwell).
1651 Ludwig XIV., König (Mazarin). Navigation-Act. — Britisch-holländischer Krieg (1652 bis 1654). —
1652 Cromwell, Protector von England. — Carl X. Haus Zweibrücken in Schweden. — Friede zu Westminster. — Schwedisch-polnischer Krieg (1655 — 1660). — Britisch-spanischer Krieg (1655 bis 1658). —
1657 Vertrag zu Wehlau; Preußen souverain (Friedrich Wilhelm Kurfürst seit 1640). — Schwedisch-dänischer Krieg (1657 — 1660). —
1659 Pyrenäen-Friede. — Aureng-Zeb. —
1660 Restaurationen in England (Carl II.). — Revolution in Dänemark; Friedrich III.; erbliche Souverainität. —
1661 Ludwig XIV. ergreift das Staatsruder. — Wachsthum britischer und französischer Macht in America. —

Eilfter Zeitraum.

Vom Anfange der Selbstregierung Ludwig's XIV. bis zum österreichischen Successionskriege.

(Von 1661 bis 1740 n. Chr.)

Paris, Sitz der Literatur und des Geschmacks; goldnes Zeitalter Frankreich's. — Osmanisch-ungarischer Krieg (v. 1661 bis 1664).
1668 Immerwährender Reichstag zu Regensburg. — Englisch-holländischer Krieg (1665 bis 1667). — Revolutionszug nach Flandern (1667 bis 1668). — Verfall Persien's (Suleiman Schah). — Osmanen erobern Candia (Kiuprili). — Cabale-Ministerium in England. — Mercantilsystem. — Französisch-niederländischer Krieg (1672 — 1678). — Erneuerung der Erbstatthalterschaft (Wilhelm III.). — Schwedisch-brandenburgischer Krieg (1674 — 1679) (Schlacht bei Fehrbellin [1675]). — Friede zu Nymwegen (1678). — Friede zu St. Germain und Fontainebleau (1679). — William Dampier's erste Erdumseeglung (1679 bis 1695). — Quäker in Pennsylvanien (William Penn). — Propositionen der gallicanischen Kirche. — Osmanisch-ungarischer Krieg (1683

Digitized by Google

J. n. Chr.

bis 1699). — Entsatz von Wien (Sobiesky). — Widerruf des Edicts von Nantes (1685); Auswanderungen (Refugiés); Französische Moden und Sprache überschwemmen Deutschland und England zugleich mit der Einwanderung französischen Kunstfleißes. — Dragonnaden. — Ungarn's Krone wird erblich im Hause Oesterreich. Französischer Krieg (1688 — 1697). — Friedrich III. Kurfürst zu Brandenburg. — Erstes deutsches Journal (Thomasius).

1689 Jacob's II. Entthronung (Wilhelm von Oranien). — Bill of Rights (Nationalfreiheit). — Peter I. Czar und Autokrat von Rußland. — Britisches Zinsen-Fundirungs-System (Nationalschuld). — Continentalinteresse.

1692 Hanover zum Kurfürstenthum erhoben (9tes).

1697 Riswyker Frieden. — Carl XII., König von Schweden. — Schlacht bei Zentha (Eugen von Savoyen). Letzter Versuch der Osmanen gegen die abendländische Christenheit. — August II., König in Polen.

1698 Theilungsplan der spanischen Monarchie: der Kurprinz von Baiern soll König von Spanien werden.

1699 Tod des Baier'schen Prinzen; Portocarrero's Testament giebt dem Hause Anjou die Erbfolge in der spanischen Monarchie. — Frieden zu Carlowitz; die Osmanen cediren Siebenbürgen und Slavonien an Oesterreich; Morea an Venedig. — Christian V. von Dänemark †; Friedrich IV., König.

1700 Nordischer Krieg; Polen, Rußland und Dänemark im Bunde gegen Schweden. — Carl II. von Spanien †; (Oesterreich's Dynastie auf Spanien's Throne erlischt). — Philipp V. von Anjou, König (Dynastie Bourbon). — Travendahler Frieden. Schlacht bei Narwa.

1701 Preußen, ein Königreich: Friedrich I. — Spanischer Erbfolgekrieg. — Act of Settlement. — Eugen geht nach Italien. (Schlachten bei Chiari und Carpi).

1702 Ludwig XIV. erkennt Jacob II. als König von England an; die Seemächte ergreifen Oesterreich's Partie. — Wilhelm III. in England †: Anna, Königin. — Anton Ulrich in Braunschweig und der Bund der alten Fürsten.

Digitized by Google

N. n. Chr.	
1703	Peter III. von Portugal tritt zum österreichischen Bündnisse; Carl III., König von Spanien und Sardinien, wird Oesterreich's Verbündeter. — Will. Dampier's zweite Erdumschiffung (1703 bis 1706). — Der Methuentractat.
1704	Schlachten am Schellenberge und bei Höchstedt (Eugen und Marlborough). — Carl III. geht nach Spanien; die Briten erobern Gibraltar — Carl XII. läßt Stanislas Leszinsky zum Könige von Polen erwählen und treibt die Sachsen aus Polen. — Locke †.
1705	Kaiser Leopold †; Joseph I., Kaiser. — Cöborn †.
1706	Carl III. geht nach Spanien: Barcelona wird erobert. Turin von Eugen entsetzt; die Oesterreicher Herren in Italien. — Sieg bei Ramillies. — Friede zu Altranstedt. August II. entsagt der Krone Polen; Patkul dem Schwedenkönige geopfert. — Peter III. in Portugal †; Johann V., König. — Parliament von Großbritannien.
1707	Carl XII. jagt die Russen aus Polen. — Oesterreich überläßt an Sardinien Alexandria und andere Städte von Mailand. — Preußen erhält Orange, Mörs und Lingen aus der oranischen Erbschaft, und wird Herr und Fürst von Neufchatel. — Fortgang des Kriegs in Spanien (Berwik siegt bei Almanza). — Ewige Union von England und Scotland. — Aureng-Zeb, der größte unter den mongolischen Beherrschern Hindustan's, †. Die Sichs und Mahratten erschüttern das Reich seiner Nachfolger. — Vauban †.
1708	Schlacht bei Oudenarde; Lille wird erobert. — Vereinigung der beiden britisch ostindischen Gesellschaften — Die Kurwürde im Hause Hanover wird zu Regensburg anerkannt. — Dampier's und Wood-Rogers Erdumseeglung (von 1708 — 11.).
1709	Der Kaiser zieht in Mantua ein; Sieg bei Malplaquet. Haager Präliminarien; Eugen, Marlbereugh und Heinsius Dictatoren, Frankreich völlig erschöpft. — Schlacht bei Pultawa; Schweden's Uebergewicht in N. beendigt; Rußland herrschend. Carl XII. flüchtet zu den Osmanen. — Stereotypen in Leyden.
1710	Die Haager Conferenzen zerschlagen sich. Die Handschuhe der Herzogin von Marlbereugh stürzen die Whigs in England. — Vendôme erobert Madrid.
1711	Kaiser Joseph †; Carl VI., Kaiser. — Russisch-osmanischer Krieg;

Digitized by Google

J. n. Chr.

der Frieden am Pruth rettet Peter's Heer. — Der Senat, erstes Tribunal in Rußland.

1712 Die deutschen Provinzen Schweden's werden von den Alliirten erobert. — Gründung einer französischen Colonie auf Mauritius. — Toggenburgsche Händel in der Schweiz: die kleinen Cantone verlieren im Frieden zu Aarau die Oberherrlichkeit über mehrere unterthänige Oerter, und Bern tritt überall in die Rechte der alten Cantone ein. — Der Kronprinz von Sachsen wird katholisch.

1713 Friede zu Utrecht (Großbritannien erhält Akadien, die Hudsonsbai und Neufundland; Portugal die Länder vom Nordcap bis zum Marañon; Preußen für Orange Geldern; Sardinien, Sicilien, und die Spitzen der Alpen werden gegen Frankreich die Gränze; Holland bekommt die Barriere in den Niederlanden; Spanien verzichtet auf Gibraltar und Minorca, und geht den Assiento-Tractat ein). — Steenbock ergiebt sich mit seiner Armee. Carl XII. kehrt von Bender in seine Staaten zurück. — Clemens XI. Bulle: Unigenitus (gegen die Jansenisten). — Niederlassung der Franzosen auf Cap Breton. — Ewiger Bund der katholischen Schweizer-Cantone mit Frankreich. — Friedrich Wilhelm I., König in Preußen (strenge Reformen).

1714 Friede zu Rastadt. Oesterreich erhält die Lombardei, Napoli und Sardinien. — Preußen vermehrt die Feinde Schweden's, und sequestrirt Pommern. — Die Königin Anna von England †. Georg, Kurfürst von Hanover, besteigt den englischen Thron. Die Whigs erhalten von Neuem die Oberhand. — Fall der Prinzessin Orsini. — Die Osmanen nehmen den Venetianern Morea. — Blattern-Impfung zu Oxford.

1715 Dänemark verkauft an Hanover Bremen und Verden. — Barrieretractat der Holländer mit Oesterreich. — Ludwig XIV. †; sein Großenkel Ludwig XV. besteigt unter der Vormundschaft von Orleans den Thron. — Alberoni's Plan. — Die Erbstatthalterwürde schläft in Holland ein. — Quecksilber-Thermometer (Fahrenheit).

1716 Görz und sein Plan zur Rettung Schwedens. — Osmanisch-österreichischer Krieg. Schlacht bei Peterwardin. — Siebenjährigkeit des Parliaments von Großbritannien eingeführt. — Leibnitz †.

Digitized by Google

J. n. Chr.

1717 Tripelallianz zwischen den Briten, Franzosen und Holländern. Spanien greift Sardinien und Sicilien an. Sardinien vertauschen die Seemächte gegen Sicilien an Oesterreich. — Eugen erobert Belgrad. — John Law und der Mississippi-Schwindel. — Schottische Maurerei, Pianoforte und Kartoffeln in Norddeutschland.

1718 Conferenzen auf Aland. — Der deutsche Kaiser tritt der Tripelallianz bei (Quadrupelallianz). — Friede zu Passarowitz, worin die Osmanen Morea behalten, aber das Banat, Servien und einen Theil von Bosna an Oesterreich abtreten. — Peter's Thronfolger, Alexei, wird mit dem Tode bestraft.

1719 Carl XII. bleibt vor Friedrichshall. — Friede zu Stockholm (Bremen und Verden an Hannover). — Ulrica Eleonore giebt Schweden's Thron ihrem Gemahle Friedrich von Hessencassel.

1720 Görz wird enthauptet. — Alberoni muß Spanien verlassen, und diese Macht wird zum Frieden gezwungen. — Frankreich's Staatsbankrott: Law verläßt das Reich. — Friede zu Stettin (Preußen erwirbt einen Theil von Vorpommern).

1721 Friede zu Nystadt (Schweden verliert bis auf Vorpommern und Wismar alle deutschen Provinzen, Livland, Ingermanland, Esthland und einen Theil von Karelen). — Tractat zu Madrid, zwischen Spanien und Frankreich und den Seemächten. — Peter I., Kaiser; Aufhebung des Patriarchats in Rußland, und die Errichtung des heiligen Synods. — Walpole, Britischer Minister. — Jacob Roggeween's Reise um die Erde (1721 — 23).

1722 Pragmatische Sanction. Oesterr. Handelsgesellschaft zu Ostende. — Persisch-russischer Krieg. — Russisches Thronfolgegesetz. — Mahmud, Herrscher in Persien. (Afghanenherrschaft.)

1723 Ludwig XV. wird volljährig; der Cardinal du Bois, dann der Herzog von Orleans und zuletzt Bourbon seine Minister. — Reform des preußischen Geheimen-Raths. — Fremde Werbungen. — Peter der Große erhält im Frieden die persischen Provinzen Dhagestan, Shirwan und Ghilan, mit den Städten Baku und Derbent.

1724 Fruchtloser Congreß zu Cambrai. — Philipp V. tritt die spanische Krone an seinen Sohn Ludwig ab, nimmt sie aber nach dessen Tode zurück.

1725 Friede und Bündniß zu Wien, zwischen Spanien und Oesterreich.

Digitized by Google

J. n. Chr.	
	Bund zu Herrenhausen (Frankreich und England). — Peter I., Gründer von Rußland's Größe, †; seine Gemahlin Catharina I., Kaiserin: Menzikof. — Ludwig XV. Heirath mit Stanislas Leszcinsky's Tochter; die 6jährige Infantin wird zurückgeschickt. — Spaltung der französischen Kirche, der Bulle Unigenitus und der Jansenisten wegen.
1726	Der Cardinal von Fleury, französischer Minister; durch ihn erhält Frankreich seinen Rang im europäischen Staatssystem zurück. — Silbergruben in Kolywan.
1727	Pariser Präliminarien, wodurch die ostender Gesellschaft suspendirt wird. — Catharina I.; Peter II. Kaiser. Menzikof's Fall; die Dolgorucki. — Russisch-chinesischer Gränzvergleich. — Georg II., König von Großbritannien. — Newton †.
1728	Die Goldminen Brasilien's werden entdeckt. — Congreß zu Soissons. — Afghanen aus Ispahan vertrieben (Thamas-Kuli-Chan). — Herrnhuter (Zinzendorf). —
1729	Tractat zu Sevilla, der Don Carlos Toscana und Parma giebt. — Aufstand in Corsica. —
1730	Peter II. †; Anna, Kaiserin. Ostermann, Minister; Münnich, Feldherr; Biron, Günstling. — Friedrich IV. in Dänemark †; Christian VI., König. — Fleury entscheidet den Triumph der Jesuiten und der Bulle Unigenitus. Widersetzlichkeit des Parlaments.
1731	Wiener Tractat zur Garantie der pragmatischen Sanction. — Victor Amadeus überträgt die Krone von Sardinien seinem Sohne Carl Emanuel III. — Niederlassung der Briten auf Honduras. — Auswanderung der Salzburger (aufgenommen von K. Friedrich Wilhelm in Preußen ꝛc.). — Spanier unter Montemar erobern Oran und Masalquivir. —
1732	Parma wird Don Carlos eingeräumt. — Die russisch-persischen Eroberungen werden zurückgegeben. — Oranischer Erbvergleich.
1733	August II. von Polen †. Krieg über die polnische Königswahl. Die Franzosen brechen in Deutschland und in Italien ein. —
1734	Rußland und Oesterreich geben August III. die Krone von Polen. Schlachten in Italien bei Crescitte, Quistello und Guastalla.
1735	Wiener Präliminarien (August bleibt König in Polen. Stanislas

Digitized by Google

J. n. Chr.

vermmt auf Lebenszeit Lothringen, das dann an Frankreich fallen soll; Franz Stephan wird durch Toscana entschädigt. Don Carlos, König beider Sicilien; Parma und Piacenza bleiben Oesterreich. Sardinien erhält einige Districte von Mailand. — Kienlong, Kaiser in China. — Kuli Chan besiegt die Osmanen, und stellt die Gränzen des persischen Reichs wieder her.

1736 Krieg der Russen und Oesterreicher gegen die Osmanen; Münnich. — Vermählung der österr. Erbtochter Maria Theresia mit Franz Stephan von Toscana. — Persisch-osmanische Kriege. — Kuli Chan besteigt den Thron der Sofis, deren Stamm er ausrottet, unter dem Namen Schah Nadir. — Baron Theodor Neuhof, König von Corsica. — Eugen von Savoyen †.

1737 Das Haus Medicis erlischt; Toscana geht an Lothringen über. — Ernst von Biron, Herzog von Curland.

1738 Münnich erficht den Sieg bei Stawutschane und erobert Chotim und die Moldau. — Die Russen entdecken Tschukotskoi-n. — Schah Nadir geht über den Sind, und besiegt den Großmogol in der Schlacht bei Karnal. — Deutscher Reichsmünzfuß. — Liebertühn's Sonnenmikroscop. — Vaucanson's Automate. — Herculanum und Pompeji entdeckt.

1739 Wallis wird bei Krotzka geschlagen. Friede zu Belgrad, worin Servien, die kleine Walachei, Orschowa und Bosna an die Osmanen zurückgegeben werden. Rußland schließt seinen Frieden auf den Status quo. — Unterhandlungen zu Pardo. — Krieg Spanien's mit den Briten. Vernon erobert Porto Bello. — Partheien in Schweden; Umtriebe (Gyllenborg und Horn) — Die mittlere Horde der Kirgisen unterwirft sich Rußland. — Schah Nadir erobert Hindustan, und führt die Schätze der Großmogols fort. Das Reich der Großmogols fällt auseinander; die Statthalter theilen sich in dasselbe, den Nachkommen Babr's bleibt bloß Delhi.

Digitized by Google

J. n. Chr.

Zwölfter Abschnitt.

Vom Anfange des österreichischen Erbfolgekriegs bis zum Anfange der französischen Revolution.

(Von 1740 — 1780 n. Chr.)

1740 Carl VI. †; Maria Theresia folgt kraft der pragmatischen Sanction in den österr. Staaten. — Friedrich Wilhelm von Preußen †; Friedrich II. König. — Oesterreichisch-preußischer Krieg. Preußen besetzt Niederschlesien. — Anna von Rußland †; Iwan IV., Kaiser; Biren, Reichsverweser.

1741 Sieg Friedrich's II. bei Molwitz. — Frankreich erklärt sich für den Kurf. von Baiern, der die österr. Erbschaft in Anspruch nimmt. Die Ungarn ziehen das Schwert für ihren König (Maria Theresia). — Die Seemächte und Sardinien treten auf Oesterreich's Seite. — Iwan IV. wird entthront; Elisabeth, Kaiserin. Russisch-schwedischer Krieg; Bestuschef, Minister. — Staat der Nagyrumahanatten in Berar. — Behring's und Tschirikof's Reise (Entdeckung der Aleuten).

1742 Carl von Baiern, deutscher Kaiser. — Die Baiern und Franzosen werden aus Oesterreich gejagt. Maria Theresia tritt, im Frieden zu Berlin und Breslau, Schlesien und Glatz an Preußen ab.

1743 Der Cardinal von Fleury †; Oesterreich unter Carl von Lothringen, überall glücklich, ganz Baiern in seinen Händen, und Carl VII. in Frankfurt. Schlacht bei Dettingen. — Abver Friede, worin Schweden Kymenegard und Nyslot an Rußland abtritt. — Vertrag zu Wormis.

1744 Große Seesiege der Briten über die Franzosen und Spanier (Herrschaft der englischen Flagge im Mittelmeer). — Anfall von Ostfriesland an Preußen. — Zweiter schlesischer Krieg.

1745 Quadrupelallianz zu Warschau, zur Unterstützung Maria Theresien's. Carl VII. †. Friede mit Baiern zu Füssen. Franz Stephan, deutscher Kaiser. Oesterreichisch-sächsisches Bündniß. Siege des großen Königs bei Hohenfriedberg, Soor und Kesselsdorf. Friede zu Dresden (Bestätigung des Friedens von Breslau). — Der Prätendent siegt bei Prestonspans, und dringt in England ein. — Die Briten erobern Cap Breton.

Digitized by Google

J. n. Chr.

1746 Der Marschall von Sachsen erobert die österreichischen Niederlande (Sieg bei Rancour). — Cumberland endigt das Glück des Prätendenten bei Culloden. — Anson und Hawke nehmen 2 feindliche Flotten. — Christian VI. in Dänemark †, Friedrich V., König. — Philipp V. von Spanien †; Ferdinand VI., König. — Erdbeben in Lima.

1747 Frankreich greift Holland an; der Prinz von Oranien wird von Neuem als Erbstatthalter an die Spitze des Staats gestellt. Die Franzosen sind fortdauernd glücklich in den Niederlanden, unglücklich in Italien. — Schah Nadir †; innere Unruhen zerreißen nach seinem Tode das persische Reich.

1748 Der Friede zu Aachen endigt den österr. Erbfolgekrieg (Maria Theresia behält die väterliche Erbschaft bis auf Parma, das Don Philipp, und einen Theil von Mailand, das Sardinien erhält; England giebt Cap Breton, Frankreich Madras zurück. Der Assiento-Tractat bleibt auf 4 Jahre in Kraft) — Bestuschef's Allgewalt in Rußland (bis 1757). — Waldenser in Savoyen.

1749 Anlage von Honduras auf Neuschottland (indirecte Veranlassung zum 7jährigen Kriege). — Hexenhinrichtung in Würzburg. — Reich Afghanistan (Ahmed Abdalli).

1750 Johann V. in Portugal †; Joseph Emanuel, König; Pombal, Minister. — Das Jaghire wird Eigenthum der britisch-ostindischen Gesellschaft. — Entdeckung des russischen Nordarchipels (Andreanofische Inseln). — Mulhar Räu Holcar stiftet einen Mahrattenstaat in Malwah und Guzerate. Gränzvertrag zu Buen-Retiro über die südamericanischen Eroberungen. — Asiatische Handelscompagnie zu Emden.

1751 Adolf Friedrich, K. von Schweden (Haus Holstein). Französische Encyclopädie (d'Alembert und Diderot). — Die Dovas in Nordanam bemächtigen sich der Oberherrschaft des Staats und verdrängen die Chuas.

1752 Electricitäts-Lehre. — Versuch einer Einführung des Seidenbau's in der Mark Brandenburg. — Physiokratisches System bekannt. — Die Briten erhalten in Nordamerica Georgien. — Blitzableiter (Franklin). — Die Peguer unterwerfen sich das Reich Birma. —

Digitized by Google

J. n. Chr.

1753 Concordat Spanien's mit dem Papste. — Die Inquisition wird menschlicher. Ackerbau und Gewerbfleiß in Spanien ermuntert. — Kaunitz, österr. Hof- und Staatskanzler (bis 1792). — Parlaments-Verbannungen in Frankreich. — Der Birmane Alompra befreit sein Vaterland vom Joche Pegu's und erscheint als ein großer Eroberer. Im Frieden zu Salbergo (Hindostan) erhält Frankreich die vier nördlichen Circars.

1754 Richard Wall, Spanischer Minister. — Paoli, Chef der Corsen. — Anfang des französisch-britischen Kriegs; Thatlichkeiten am Ohio. — Wolfe †. Die Quäker in Nordamerica schaffen den Sclavenhandel ab.

1755 Französisch-britischer See- und Colonialkrieg (bis 1762). — Erdbeben von Lissboa.

1756 Pitt (Chatam), britischer Minister (bis 1761). — Britischer See-Despotismus gegen Neutrale. — Eroberung von Minorca. — Dritter schlesischer (siebenjähriger) Krieg; die sächsische Armee ergiebt sich bei Pirna. — Alompra erobert Pegu.

1757 Sieg Friedrich's II. bei Prag; Schwerin's Tod. — Daun schlägt den König bei Kollin (Planian), und befreit Böhmen; der König siegt dagegen bei Rosbach über die Franzosen, bei Leuthen über die Oesterreicher unter Daun. Die Russen sind nach der Schlacht bei Großjägerndorf unthätig. — Eroberung der 24 Pergunads von der britisch-ostindischen Gesellschaft.

1758 Versuch der Jesuiten gegen das Leben des Königs von Portugal; sie werden aus diesem Reiche verjagt. — Union von Versailles (Choiseul und Stahremberg). — Schlacht bei Zorndorf; Ueberfall bei Hochkirchen; Sieg der Alliirten bei Crefeld. — Die Holländer unterwerfen sich die beiden größten Herrscher auf Java, den Susanan und Sultan. — Sieg der Briten bei Plassey (Hind.); Eroberung von Goree (Westafrica) und Cap Breton (Nordam.).

1769 Ferdinand VI. in Spanien †; Carl III. von Sicilien besteigt den Thron, und giebt die Krone beider Sicilien seinem Sohne Ferdinand. — Schlacht bei Kunnersdorf; Capitulation des General Finf bei Maren. Schlacht bei Minden; die Briten erobern Guadeloupe und Quebec; Hawke vernichtet die französische Flotte bei

Digitized by Google

J. n. Chr.

Carnatic. Britisch-indisches Reich, nach der Eroberung von Surate förmlich gestiftet.

1760 Laudon nimmt Fouquet bei Landshut gefangen, aber der König siegt bei Liegnitz und Torgau; die Alliirten fechten mit abwechselndem Glücke. — Canada fällt in die Hände der Briten. — Georg II. in England †; Georg III., König. — Entdeckung der Insel Kodjak. — Hungersnoth in Bengalen. — Alompra, der Gründer der Größe von Birma, †; seiner Dynastie bleibt der Thron. — Hyder-Ali stiftet das Reich Myssore.

1761 Der Krieg in Deutschland wird mit abwechselndem Glücke geführt, in den fremden Erdtheilen sind die Briten glücklich. — Der große Chatham giebt das Staatsruder in Großbritannien ab. Bute's Ministerium. Die Briten dehnen ihren Besitz in Bengalen aus. Dupleix und die Franzosen verlieren ihren Einfluß auf die indischen Häuptlinge. — Bourbonischer Hausvertrag.

1762 Spanien erklärt den Briten den Krieg; Rodney erobert Martinique, Pocock und Keppel die Havanna, im indischen Oceane Manila, und Spanien greift Portugal ohne Vortheil an. — Die Kaiserin Elisabeth †; Peter III. erklärt sich für Friedrich II., aber, ehe die Russen sich mit den Preußen vereinigen, besiegt Catharina II. den Thron von Rußland, und Peter †. Preußische Friedensschlüsse zu St. Petersburg und Hamburg. — Der Friede zu Paris endigt den Seekrieg (die Briten erhalten Canada, Senegal, Tabago und andere westindische Inseln; Frankreich verzichtet auf die Herrschaft in Ostindien, Spanien tritt beide Florida an die Briten, S. Sagramento an Portugal ab). Die Briten erheben sich zur ersten Seemacht.

1763 Friede zu Hubertsburg auf den Status quo — (Herzberg). Grundsatz des politischen Gleichgewichts. — König August III. in Polen stirbt: Friedrich Christian, Kurfürst von Sachsen, † bald nach ihm, und in Sachsen folgt Friedrich August. — Entdeckung der Bären- und Kreuzinseln. — Bute wird im Britischen Ministerium gestürzt.

1764 Französisches Aufhebungs-Edict des Jesuitenordens. Stanislaus Poniatowsky, König in Polen. Dissidenten-Unruhen in diesem Reiche. — Besitznahme der Insel St. Laurentii durch die Rus-

Digitized by Google

J. n. Chr.

sen. — Die Jesuiten werden aus Frankreich verjagt. John Byron's Reise um die Erde (1764 — 1766).

1765 Kaiser Franz I. †; Joseph II., Kaiser und Mitregent; sein Bruder Leopold erhält Toscana. — Stempelacte in Nordamerica eingeführt. — Die Briten entsetzen den Nabob von Bengalen, und vereinigen Bengalen, Bahar und die Circars mit ihrem Gebiete. — Ali-Bey macht sich zum Herrn von Aegypten. — Die Parthei der Hüte wird in Schweden gestürzt, die Mützen herrschend.

1766 Friedrich V. in Dänemark †; Christian VII., König (Struensee und Brand). — Marquis von Rockingham, britischer Minister. — Die Stempelacte wird aufgehoben, aber die Briten behalten sich die Oberherrschaft der Colonien und deren Schatzungsrecht vor. — Grafton und Chatham, britische Minister. — Heimfall von Lothringen an Frankreich. — Wilhelm V., Erbstatthalter (Oranier und Antioranier). — Wallis, Carteret's, de Pagés und Bougainville's Reisen um die Erde (v. 1766 — 1769).

1767 Theeacte; allgemeiner Widerstand der Americaner, und Verbot der Einfuhr englischer Waaren in Nordamerica. — Die Jesuiten aus Spanien vertrieben (Aranda, Campomanes).

1768 Colonisten in der Sierra Morena (Olavides). — Conföderation zu Bar. — Osmanisch-russischer Krieg. — Aufstand in Boston. — Corsica an Frankreich (Napoleon's Geburt zu Ajaccio). — König Friedrich II. von Preußen arbeitet mit Kraft und Erfolg an der Wiederherstellung der Ordnung und des Wohlstandes in seinem, durch den Krieg zerrütteten und entvölkerten Lande.

1769 Clemens XIV. (Ganganelli), Papst. — Heraklius in Grusien, Ali-Pascha in Aegypten, und die Mainoten unterstützen die russischen Waffen; die osmanischen Flotten werden bei Tschesme und Menemhasia vernichtet. — Frankreich überläßt Louisiana und Neuorleans den Spaniern. — James Cook's erste Erdumseeglung. James Bruce's Forschungsreise in Africa. —

1770 Die Russen siegen in der Moldau und an der Donau; die Krimm erklärt sich für unabhängig. — Allgemeine Flucht der Oelot (Kalmucken) aus Rußland. — Frankreich verkauft die Falklandsinseln an Spanien. — Die Gräfin du Barry beherrscht mit Aiguillon

Digitized by Google

J. n. Chr.

und Terray Frankreich. Widersetzung der Parlamente. — Lord North, Minister in Großbritannien.

1771 Ueberfall und Gefangennehmung des Königs von Polen bei Warschau. — Die Linie Baden-Baden erlischt, und ihre Länder fallen an Baden-Durlach. — Adolf Friedrich von Schweden †; Gustav III., König. — Spanien tritt die Falklandsinseln an die Briten ab. — Die Parlamente in Frankreich werden aufgehoben. — Post in Rußland.

1772 Erste Theilung von Polen: Rußland nimmt das Land zwischen Dina, Dnepr und Drusch; Oesterreich Gallizien, Preußen Westpreußen und das Land bis an die Netze in Besitz. — Revolution in Dänemark (die Königin Juliane stürzt Struensee und Brand, und läßt sie hinrichten). — Schwedische Revolution (der König erhält sein Ansehen zurück, die Mützen werden gestürzt). — Warren Hastings, Generalgouverneur in Ostindien. — Cook's zweite Erdumseglung.

1773 Holsteinischer Vertrag (der Gottorpsche Antheil von Holstein wird von Rußland an Dänemark, Oldenburg dagegen an Lübeck cedirt und zum deutschen Herzogthume erhoben). — Die Bostoner werfen den britischen Thee in das Meer. — Florida-Blanca, Minister in Spanien (bis 1792). Clemens XIV. (Ganganelli) hebt den Orden der Jesuiten auf, der bloß noch in Rußland fortbesteht (Sieg der Fürstenmacht über den Clerus). — Pugatschew's Aufruhr. Ali-Bei in Aegypten (bei Salahieh) geschlagen und gefangen.

1774 Die Russen gehen über die Donau und erzwingen den Frieden zu Kutschuk Kainardschi (die Krimm bleibt ein unabhängiges Land, und alles, was zwischen Bug und Dnepr liegt, so wie Asof, wird an Rußland abgetreten). — Ludwig XV. in Frankreich †; sein Enkel, Ludwig XVI., König. Vergennes, Minister (von 1774 bis 1787). Turgot, Minister (bis 1776). — Erster americanischer Congreß zu Philadelphia. — Die Gewalt des Erbstatthalters wird erweitert, Geldern, Utrecht und Overyssel fast ganz an sein Interesse gebunden. — Die Familie der Rhaes bemächtigt sich des Thrones von Siidanam, und erobert auch Nordanam. — Brom-

Digitized by Google

J. n. Chr.	
	brgischer Canal (Friedrich II.). — Dampfmaschine (Boulton). — Pius VI. (Braschi), Papst.
1775	Nordamericanischer Revolutionskrieg. — Eine americanische Armee rückt vor Boston; erstes glückliches Gefecht bei Lexington. Zweiter Congreß. Washington. — Die Briten erwerben Benares.
1776	Krieg zwischen Spanien und Portugal wegen St. Sagramento. — Die britische Besatzung verläßt Boston. Der Congreß erklärt die americanischen Colonien für unabhängig. — Hume †. — Cook's dritte Erdumseglung. — Adam Smith: Wealth of nations (Antiphysiokratisches System).
1777	Die Pforte tritt die Bukowina an Oesterreich ab. — Das baierische Kurhaus stirbt aus: Carl Theodor, aus dem Hause Pfalz-Sulzbach, folgt und vereinigt Baiern und Pfalz. — Joseph in Portugal †, Maria Francisca, Königin. — Dom Pedro, Mitregent, Pombal's Sturz. (Denkfreiheit in Portugal beschränkt). — Capitulation von Saratoga. — Necker, Finanzminister in Frankreich.
1778	Baierischer Erbfolgekrieg (Friedrich II. gegen Oesterreich). — Frankreich schließt mit den americanischen Colonien einen Handelstractat und förmliches Bündniß; die Briten erklären den Franzosen den Krieg. — Friede zu Pardo: Portugal überläßt S. Sagramento, Annobon und Fernando Pao den Spaniern. — Gregor Potemkin allmächtig in Rußland (bis 1791). — Voltaire †. — Cook † auf Owaihi.
1779	Frieden zu Teschen (Oesterreich erhält das Innviertel). — Unglück der Briten in Westindien und am Senegal. — Spanische Einmischung in den americanischen Krieg.
1780	Bewaffnete Neutralität der Seemächte. — Seesieg der Briten bei St. Vincent (Adm. Rodney). — Die Briten kündigen den Hollandern den Krieg an. — Anfang der Montrealer Polizeigesellschaft. — Maria Theresia †; Joseph II. Selbstherrscher aller österreichischen Staaten. Sein Toleranzedict. — Lessing †.
1781	Eroberung der holländischen Colonien in Westindien und Ostindien. — Aufhebung des Barrierentractats. — Necker tritt aus dem franz. Ministerium; Colonne wird Generalcontrolleur.
1782	Das Tory-Ministerium in Großbritannien wird verändert: für North treten Rockingham, Shelburne, Fox und Pitt, der Sohn.

Digitized by Google

J. n. Chr.

ein. — Die Briten schlagen die Franzosen bei Guadeloupe, verlieren aber Minorca. — Gibraltar wird von Elliot vertheidigt (schwimmende Batterien der Franzosen). In Ostindien wird Hyder Ali glücklich bekämpft. — Die Spanier verlassen Oran und Masalquivir. — Unabhängigkeit des irischen Parlaments. — Präliminarien zu Paris.

1783 Czar Heraklius von Grusien unterwirft sich der Herrschaft Rußland's. — Einverleibung der Krimm (Russische Seemacht auf dem schwarzen Meere). — Hyder Ali †, ihm folgt sein Sohn Tippo Saheb. Versailler Friede (die Briten erkennen die Unabhängigkeit Amerika's an, cediren an Frankreich Tabago und Senegal, an Spanien beide Florida und Minorca und behalten Negapatam). Luftballon (Mongolfier).

1784 Die Finanznoth steigt in Frankreich auf das Höchste; die Schuldenlast beträgt nahe an 6,000, das Deficit jährlich 80, nach 1787 111 Mill. — Frieden der Briten mit Tippo Saheb. — Die Provinz Holland suspendirt den Statthalter in der Würde als Obergeneral: in Utrecht bildet sich die annoranische Versammlung der Städte. — Der Kronprinz Friedrich von Dänemark übernimmt die Verwaltung der Geschäfte. — Scheldestreit (die Holländer finden Joseph II. mit 10 Mill. Gulden ab). — Taman und Kuman werden russisch. — Schweden erkauft St. Barthelemy. — Wilson's Erdumseglung.

1785 Illuminaten in Baiern. — Tauschproject der Niederlande gegen Baiern. — Der deutsche Fürstenbund (Friedrich's des Einzigen schönste und letzte That). — Gründung der Sierra-Leone-Gesellschaft.

1786 Friedrich II. †; sein Neffe Friedrich Wilhelm II., König. — Emser Congreß. — Holländische Revolution: die Patrioten wollen von keinem Statthalter weiter wissen; die Gemahlin Wilhelm's V wird bei ihrer Reise nach dem Haag arretirt. — Unruhen in den österr. Niederlanden, wegen der Reformen Joseph's. — Die Briten erwerben Pulo Peenang. Handelstractat England's mit Frankreich. — La Perouse's Entdeckungsreise. — Geisterseher (Cagliostro) und Magnetiseurs. Wöllner in Preußen.

1787 Plan in Frankreich zur Besteuerung der Privilegirten. Versammlung

Digitized by Google

J. n. Chr.

der Notablen; sie provociren auf eine allgemeine Ständeversammlung, ein Ruf, der in ganz Frankreich wiederhallt. — Neue nordamericanische Constitution. — Der Herzog von Braunschweig rückt mit 20,000 Preußen in Holland ein: in 20 Tagen ist es erobert und dem Erbstatthalter sein Recht und Ansehen zurückgegeben. Osmanenkrieg. — Der Cirkar Guntoor britisch. William Bligh's Erdumseeglung (bis 1790).

1788 Der Premierminister Brienne läßt die neuen Steueredicte in den Parlamenten protocolliren. Diese protestiren und kündigen zum Theil den Gehorsam auf: der Landadel unterstützt die Gerichte, selbst die hohe Geistlichkeit fordert die Zusammenberufung der Stände. Furchtbare Ungewitter verheeren die Saaten: die Regierung befindet sich, bei wachsender Finanznoth und drohendem Hunger, in der höchsten Verwirrung, der Premierminister verspricht auf 1. Mai im künftigen Jahre die Stände zu versammeln. — Carl IV., König von Spanien. — Die Russen sind siegreich gegen die Osmanen; Potemkin erobert Oczakow, dagegen durchbrechen die Osmanen Lascy's Linie. — Schwedisch-russischer Krieg, woran die Dönen Theil nehmen. Die Officiere in Finland kündigen dem Könige den Gehorsam auf. Gustav haranguirt die Dalekarlen und 6,000 derselben folgen ihm nach Stockholm, wohin ein Reichstag berufen wird. — Gründung der Colonie Neusüdwales auf dem Australlande; die Botanybai.

Dreizehnter Zeitraum.

Vom Anfange der Französischen Revolution bis auf den Congreß zu Verona.

(Von 1789 bis 1823.)

1789 Anfang der Revolution in Frankreich; constituirende Versammlung; der dritte Stand erhält das Uebergewicht (Abbé Sieyes): Necker, zum Minister berufen, wird wieder entlassen; die Bastille erstürmt; das Feudalsystem aufgehoben; Entstehung der Clubs (Orleans; Mirabeau). Der 5. und 6. October. Der König wird von Versail-

Digitized by Google

J. n. Chr.

ies nach Paris geschleppt. — Corsica mit Frankreich vereinigt. — Koburg und Suwarow schlagen die Osmanen bei Fokschany und Martinestije; Laudon erobert Belgrad, die Russen erobern Bender, Akermann und Chocjim. — Die Niederlande stehen in vollen Flammen (v. der Noot, Meersch), in Ungarn gährt es; Preußen und die Seemächte rüsten sich zum Beistande der Osmanen. — Joseph II. dem Tode nahe. — Washington, Präsident des nordamericanischen Freistaats. —

1790 Schweden's Staatsreform; Gustav III. rettet die Ehre seiner Nation in der blutigen Schlacht im Svenskasunde, und schließt einen ehrenvollen Frieden mit Catharina II. zu Werelä. — Eintheilung Frankreich's in 83 Departements. Aufhebung des Erbadels und Verkauf der geistlichen Güter decretirt. Fest des neuen Bundes auf dem Marsfelde (14. Julius). Anfang der Emigration. Joseph II., nachdem er vor seinem Tode die meisten neuen Institutionen zurückgenommen, † viel zu früh für das Wohl seiner Völker; Leopold II., Kaiser. Convention zu Reichenbach: Oesterreich endet den Osmanenkrieg, bloß Alt-Orschowa gewinnend; die Niederlande und Ungarn werden schnell beruhigt, und erhalten ihre alten Privilegien zurück. — Rußland setzt den Osmanenkrieg mit Glück fort, aber Potemkin †. — Gustav's Bündniß mit Rußland. — Beendigung der brittischen Streitigkeiten mit Spanien über den Nutkasund (die Nordwestküste brittisch). — Vermont wird als Staat zu den 13 alten vereinigten Staaten von Nordamerica zugelassen.

1791 Ludwig XVI. wird, zu Varennes auf seiner Flucht angehalten, nach Paris zurückgeführt. Die republicanische Parthei triumphirt völlig. Ende des constituirenden Nationalconvents. Gesetzgebende Versammlung. Erste Constitution. Frankreich ein constitutionelles Königreich (ohne Königsgewalt). Alle Enclaven mit dem neuen Reiche verbunden. Entschädigungsstreit mit mehreren deutschen Fürsten. — Polen erhält eine neue Constitution; das Wahlreich wird in ein Erbreich verwandelt.

1792 Leopold II. †; Franz II., Kaiser. — Der Jacobinerclub; Frankreich erklärt dem Kaiser und dem deutschen Reiche den Krieg. Der König von Frankreich verabschiedet sein jacobinisches Ministerium, und verweigert seine Sanction zu den Decreten gegen die Priester.

Digitized by Google

J. n. Chr.

Das Volk erstürmt die Tuilerien (10. August); der König wird entsetzt. Nationalconvent (Frankreich Republik). — Die Septemberscenen. — Manifest des Herzogs von Braunschweig. Einrükken der Verbündeten in Frankreich. — Canonade bei Valmy. — Die Verbündeten werden aus Frankreich vertrieben; Dumouriez siegt bei Jemappes, Montesquieu besetzt Savoyen, Custine Mainz. — Erweiterung des britischen Sinking fund. — Rußland's Verkehr mit China auf dem alten Landwege über Kjachta wieder eröffnet.

1793 Ludwig XVI. am 21. Januar enthauptet. Anarchie in Frankreich; zweite Constitution; der Berg triumphirt über die Gironde; Schreckenssystem: Robespierre; das Revolutionstribunal; der Wohlfahrtsausschuß. Krieg gegen die Briten und Holländer. — Dumouriez wird von Koburg besiegt: Preußen und Oesterreicher dringen am Rheine und in den Niederlanden, die Spanier in Roussillon vor; die Vendée, Lyon, Bordeaux und Marseille sind in Aufruhr und Toulon geräth in die Hände der Briten. Frankreich scheint verloren, nur das Regiment des Schreckens rettet es. Ein Aufgebot in Masse schafft 11 Armeen: der Sieg erklärt sich am Ende des Feldzugs für Frankreich: Jourdan schlägt die Oesterreicher bei Fleury, Pichegru geht nach Holland, Lyon fällt nach heldenmüthiger Wehr. Toulon wird wieder erobert (Napoleon Bonaparte, Artillerie-Commandant). — Marie Antoinette † 16. Oct., Philipp v. Orleans 6. Nov. unter der Guillotine. Maximum. — Bündniß der Spanier mit den Briten zu Aranjuez. Zweite Theilung von Polen (der Republik bleibt kaum 1/3 ihres Gebiets). —

1794 Frankreich's Waffen sind überall glücklich zu Lande, aber die Briten behaupten die Seeherrschaft. Im Innern dauern die Schreckensscenen fort: Robespierre, der Unbestechliche, ist in der That Dictator bis zur Revolution vom 9. Thermidor (27. Julius), wo die Nemesis ihn ereilt und die gemäßigte Parthei die Oberhand gewinnt. Das Maximum wird aufgehoben, das Revolutionstribunal abgeschafft. Eroberung der Niederlande. — Insurrection in Polen; Kosziusko fällt bei Maczjewice in die Hände der Russen. Suwarow erstürmt Praga.

1795 Neue Insurrectionen in Paris: fortdauernder Kampf der Jacobiner gegen die gemäßigte Parthei, die Erstern unterliegen. Die dritte

Digitized by Google

J. n. Chr.

Constitution; (die Regierung wird 5 Directoren in die Hände gegeben: Räthe der Alten und der Fünfhundert. Völliges Sinken der Assignate und Mandate. Friede mit Toscana, mit Preußen (zu Basel) Spanien und Hessencassel: Vernichtung der Emigrirten auf Quiberon. — Der Fürst de la Paz allmächtiger Günstling in Spanien. — Unruhen in Irland. — Revolution in Amsterdam und Leyden (Jan.). — Der Erbstatthalter flieht nach England; seine Würde wird abgeschafft: Frieden Holland's mit Frankreich, der Staatsflandern, Maastricht und Venloo kostet. — Anfang von Polen (dritte Theilung 24. Oct.). — Britischer Weltbandel.

1796 Jourdan und Moreau gehen über den Rhein: Erzherzog Carl rettet bei Neumarkt, Demmg, Amberg und Würzburg Deutschland; Moreau's ruhmvoller Rückzug. — Bonaparte, Feldherr in Italien, erobert den Norden der Halbinsel bis auf Mantua und zwingt Sardinien zum Frieden. Die Vendée wird durch Hoche beruhigt, Corsica wieder gewonnen, aber die Landung auf Irland mißglückt. Friedens- u. Waffenstillstandschlüsse Frankreich's mit den deutschen Reichsfürsten und dem Papst. — Norddeutsche Association. — Neapel neutral. — Bündniß Spanien's mit Frankreich zu St. Ildefonso. — Schreckliche Unordnung der holländischen Finanzen: eine Nationalversammlung tritt im Haag zusammen. — Victor Amadeus III. in Sardinien † seiner Länder beraubt. Carl Emanuel IV., König. — Catharina II. †: Paul I., Kaiser aller Reußen. — Kentucky und Tenessee treten in der nordamericanischen Union als besondere Staaten auf. Eröffnung des gesetzgebenden Congresses von Nordamerica.

1797 Bonaparte besiegt 3 österreichische Armeen, erobert Mantua, und zwingt den Papst zum Frieden von Tolentino. Hoche und Moreau gehen über den Rhein. Friedenspräliminarien zu Leoben, von Bonaparte dictirt. Die ligurische und cisalpinische Republik werden proclamirt, das alte Venedig aufgelöst. Revolution vom 18. Fructidor: Reubel, Barras und Lareveillère Lepeaux, Directoren. Bankerott unter dem Ausdruck: consolidirtes Drittel. Friede zu Campo Formio (Oesterreich erhält für die Niederlande und die Lombardei Venedig, Modena, den Breisgau). Rastädter Congreß. — Veltlin wird

Digitized by Google

J. n. Chr.

Cisalpinien einverleibt. — Seeschlacht bei St. Vincent. — Insurrection auf der britischen Canalflotte. — Suspensien der Zahlungen der Londoner Bank (ohne Folgen). — Paßwan Oglu in Widdin. — Neuer britisch-russischer Handelstractat.

1798 Römische Republik (der Papst gefangen nach Frankreich geführt). — Rheingränze als Friedensbasis. — Eindepartementirung von Erguel, Mühlhausen und Genf: Plünderung der Schweiz: See-Edict vom 29. Nivose. Conferenzen zu Seltz. — Bonaparte segelt mit Landungstruppen von Toulon ab, erobert Malta, und geht nach Aegypten. Nelson's Sieg bei Abukir. Neue Coalitionen gegen Frankreich. — Die Franzosen besetzen Toscana, Lucca und Napoli. — Ausbruch der Insurrection in Irland, durch Lord Cornwallis unterdrückt. — Demokratensieg im Haag (neue batavische Republik). — Neue helvetische, lemanische (Vaud) und rhodanische (Avignon) Republiken. — Die Russen und Osmanen erobern die ionischen Inseln. — Paul, Protector des Malteserordens; Odessa blüht auf. — Nguyen Chung, der rechtmäßige König von Cochinam, vertreibt die Rhacs aus diesem Reiche und erobert Kordanam.

1799 Erzherzog Carl's Siege in Deutschland. — Jourdan wird über den Rhein getrieben. — Carl bricht in die Schweiz ein. — Suwarow befreit Italien, die Briten landen in Holland. Revolution vom 30. Prairial. Massena siegt in Italien, die britische Expedition in Holland scheitert. — Kaiser Paul tritt von der Coalition ab, und Suwarow zieht durch die Schweiz nach Hause. Bonaparte kehrt 7. October nach Frankreich zurück. Revolution vom 18. Brumaire. (Vierte Constitution.) Bonaparte, erster Consul auf 10 Jahre. — Nordische Convention; britisch-dänische Zwistigkeiten. Die Briten erstürmen Seringapatam: Tippo Saheb fällt unter den Thoren seiner Hauptstadt und Mysore wird unter die Sieger vertheilt. — Sieben-Inseln-Republik.

1800 Herstellung der Civil- und Militärangelegenheiten in Frankreich. Rüstungen. Reserve-Armee bei Dijon. — Emigrantenliste geschlossen. — Eröffnung des Feldzugs am Rhein (Moreau). Die Reserve-Armee geht über den St. Bernhard. — Bonaparte siegt bei Marengo; Moreau bei Hohenlinden. Malta fällt dagegen in die Hände der Briten. Union mit Irland (vereinigtes Großbri-

Digitized by Google

J. n. Chr.

tannien). — Vertrag mit Nordamerica. Attentat auf das Leben des ersten Consuls. — Nordische Convention zur Herstellung der bewaffneten Neutralität. — Pius VII. (Chiaramonti), Papst. — Der Nizam wird mit großen Aufopferungen britischer Verbündeter. — Ebn Sebud nimmt die Lehre der Wahabiten an: diese werden in Arabistan Eroberer.

1801 Revolution in der Schweiz. Aegypten wird geräumt. Frieden zu Lüneville (die Etsch wird die Gränze zwischen Cisalpinien und Oesterreich, das linke Rheinufer und Piemont bleiben Frankreich, Toscana kommt an Parma als ein Königreich Hetrurien). — Preußen tritt der nordischen Convention bei. — Frieden mit Sicilien, Portugal und Rußland. Errichtung der Nationalgensd'armerie. Concordat mit dem Papste. 25,000 Franzosen gehen unter le Clerc nach Westindien, um Domingo zu erobern, und werden durch Seuchen und die Wuth der Neger aufgerieben. — Krieg Spanien's mit Portugal. — Nelson's Sieg bei Kopenhagen. Dänen unter Landgraf Carl von Hessen besetzen Hamburg und Lübeck. Preußen besetzen Hanover. — Concordat Frankreich's mit dem Papste (Herstellung des Cultus). — Pitt verläßt das britische Ministerium; Addington, Minister. — Friedenspräliminarien zu London. — Friede zu Madrid (Portugal und Spanien); zu Paris (Rußland mit Frankreich und Spanien). — Congreß zu Amiens. — Constitutionen in Holland, Schweiz und Lucca. — Der Nabob von Oude britischer Schützling: der Nabob von Arcot pensionirt; das Carnatik britisch. — Paul †; Alexander I., Kaiser und Autokrator aller Reussen. Grusien russische Provinz.

1802 Friede zu Amiens mit den Bruten, denen von allen Eroberungen bloß Ceilan und Trinidad bleiben: die Republik der 7 Inseln wird anerkannt. Friede mit der Pforte: Frankreich erwirbt das Recht der Schifffahrt auf dem schwarzen Meere. Errichtung der Ehrenlegion. Napoleon wird Consul auf Lebenszeit, auch Präsident der italienischen Republik. — Piemont einverleibt. — Amnestie der Emigrirten. — Entschädigungsverträge mit Rußland, Preußen, Würtemberg, Oranien, Oesterreich. — Wallis selbstständige Republik. — Ligurien erhält eine neue Constitution. — Friede zwischen Spanien und Portugal zu Badajoz; Olivença bleibt Spa-

Digitized by Google

J. n. Chr.

nien. — Der russische Senat erhält seinen Wirkungskreis wieder. Krieg auf Hayti (S. Domingo). —

1803 Bank in Frankreich. Bewaffnete Einmischung Frankreich's in die helvetischen Unruhen; Mediationsacte. Neuer Seekrieg. Flottillen-Versammlung und Lager zu Boulogne. — Frankreich besetzt Hanover. Anfang des Continentalsystems. — Louisiana und Neu-Orleans an Nordamerica abgetreten. — Negerherrschaft auf Hayti. — Deputationsreceß; (Deutschland verliert 1,200 Q. Meilen mit 4 Mill. Menschen an Frankreich, fast alle Reichsstädte, alle geistlichen Fürsten hören auf bis auf 6 der Erstern und den Kurerzcanzler; 4 neue Kurfürsten treten auf: Salzburg, Würtemberg, Baden und Hessen. — Britischer Friede mit den Maharatten (der Großmogol wird pensionirt; die ostindische Gesellschaft erweitert ihr Gebiet durch Delhi, Agra, Hurriana, Unterduab u. s. w.).

1804 Verschwörung gegen Napoleon Bonaparte (Pichegru, Georges, Moreau). — Napoleon, Kaiser der Franzosen (gesalbt und gekrönt Decbr. 2.). — Enghien aus Baden entführt und zu Vincennes erschossen. Große Zubereitung zu einer Landung in England im Lager zu Boulogne. — Oesterreichisches Erb-Kaiserthum. — Pitt, britischer Minister — Kant † — Gründung der Colonie Vandiemensland. — Mingreul und Imerethi unterwerfen sich dem russischen Schutze; Sannikof entdeckt Neusiberien. — Ohio wird als Staat in die nordamericanische Union aufgenommen.

1805 Genua und Parma mit Frankreich vereinigt. Coalition Oesterreich's und Rußland's gegen Frankreich; Feldzug (Mack in Ulm gefangen, die Schlacht bei Austerlitz gewonnen: Napoleon in Wien). Der Friede zu Presburg beraubt Oesterreich Venedig's, Tyrol's, des Breisgau's und der schwäbischen Herrschaften; Toscana erhält für Salzburg Würzburg. — Nelson vernichtet Spanien's und Frankreich's Flotten bei Trafalgar (†). — Lucca, ein erbliches Fürstenthum für Napoleon's Schwester Elisa und ihren Gemahl Bacciochi. — Schimmelpenninck, Rathspensionair in Holland, mit dictatorischer Gewalt. — Schiller †. — Negerreich auf Hayti, Dessalines, unter dem Namen Jacob I., Kaiser. —

1806 Holland wird in ein Königreich verwandelt (Ludwig I. Napoleon,

Digitized by Google

J. n. Chr.

König). — Berg und Kleve erhält des Kaisers Schwager Joachim Murat, Neapel der Bruder Joseph, der vorige König findet ein Asyl auf Sicilien, welches die Briten schützen. Eugen Beauharnois, Vicekönig und Thronfolger in Italien. — Die deutsche Reichsverfassung wird aufgelöst, der Kaiser Napoleon Protector des neuen Rheinbundes. — Max I., König von Baiern; Friedrich I., König von Würtemberg; Carl Friedrich, Großherzog von Baden; Ludwig, Großherzog von Hessen; Dalberg, Fürst Primas. — Französisch Kaiserliches Familien-Statut. — Die Idee des großen Reichs wird ausgesprochen. — Preußen nimmt Hanover in Besitz; die Briten erklären dieser Krone den Krieg. Der Bruch mit Frankreich hindert den Ausbruch der Feindseligkeiten. Napoleon geht nach Deutschland. Feldzug. Schlachten von Auerstedt und Jena. Napoleon in Berlin, woselbst er das Blocadedecret ausfertigt. — Die preußische Monarchie vom Feinde überschwemmt. Sachsen ein Königreich. Der Negerkaiser Dessalines wird ermordet. — Pitt † 3. Jan.; Fox, Minister, † 13. Sept. — Osmanischer Krieg. — Die Briten erobern das Cap und Buenos-Ayres; müssen aber letzteres wieder verlassen. — Aufstandsbewegungen auf mehreren Puncten in Südamerica.

1807 Russisch-französischer Krieg. — Schlachten bei Eilau und Friedland. Friede zu Tilsit (Preußen verliert die Hälfte seiner Staaten). Der Kurfürst von Hessen und Herzog von Braunschweig verschwinden aus der Reihe der deutschen Landesherren. Das Königreich Westphalen, das Herzogthum Warschau, treten in das Leben. Der Rheinbund erweitert sich bis zu den Gestaden des deutschen und baltischen Meeres. Großes Continentalsystem (Decret von Mailand und britische Cabinetsordre). — Die Briten bombardiren Kopenhagen und rauben die dänische Flotte. — Ragusa wird mit Italien vereinigt. Die Franzosen gehen nach Spanien und brechen in Portugal ein, das Haus Braganza flieht nach Brasilien. — Code Napoléon. — Die Constitution der Mulatten (Pethion), und der Neger (Kaiser Henry) auf Hayti. — Revolution in Konstantinopel: Selim III. wird abgesetzt; Mustapha IV., Padischah. — Die Wahabiten in Mecca und Medina. — Vergrößerung der britischen Macht in Ostindien, durch Surate und andere

Digitized by Google

J. n. Chr.

Districte. — Nochmaliges Erobern und Aufgeben von Buenos-Ayres durch die Briten. —

1808 Schwedisch-russischer Krieg. — Revolution zu Aranjuez. Napoleon entsetzt die Dynastie Bourbon zu Bayonne: der alte König geht nach Rom, Ferdinand und sein Bruder werden in Frankreich unter Aufsicht gestellt: Joseph Napoleon, König in Spanien; Joachim Murat, bisher Großherzog zu Berg, König in Neapel; Berg erhält späterhin der Kronprinz von Holland. Die spanische Nation erhebt sich gegen den Usurpator. — Fruchtloser Congreß zu Erfurt. Revolution in Konstantinopel; Mahmud II., Padischah; Janitscharenaufruhr (Bairaktar und Mustapha IV. ihre Opfer. — Dupont wird in der Morena mit seinem ganzen Corps gefangen: Junot durch die Briten aus Portugal verjagt. Der Kaiser geht selbst nach Spanien; Moore's Rückzug nach Galizien und Einschiffung zu Coruña. — Aufhebung der Inquisition und aller Feudalrechte in Spanien. — Die Wahabiten breiten sich in Westasien aus. — Aufstand in Venezuela.

1809 Der Aufstand dauert in Spanien fort. — Französisch-österreichischer Krieg. — Napoleon in Wien. Schlachten bei Aspern und Wagram. Oesterreich erhält zu Wien Frieden gegen die Abtretung der illyrischen Provinzen (die mit Dalmatien zu einem besondern, unter Frankreich stehenden Staate erhoben werden), Westgalizien's und der Salzwerke von Wieliczka an Warschau, Tarnopol's an Rußland, Salzburg's und eines Theiles des Landes ob der Ens an Baiern. Napoleon factisch Dictator von Europa. — Ausgleichungen der Fürsten des Rheinbundes. — Schill's fruchtlose Unternehmung an der Elbe, Dörnberg's und der Hessen unglücklicher Aufstand. Der Herzog von Braunschweig-Oels führt sein Corps durch die feindlichen Heere und Länder an die Mündung der Jahde und schifft nach England. — Der Kirchenstaat wird besetzt (Aufhebung der weltlichen Herrschaft des Papstes). Wallis Frankreich einverleibt; ein Theil von Hanover Westphalen zugetheilt, die ionische Republik aufgelöst und mit Frankreich verbunden. — Schwedische Aristocraten-Revolution; Gustav IV. verliert den Thron: Carl XIII., König. Friede mit Rußland zu Friedrichshamm, der Schweden Finland, Aland und einen Theil der Lappmarken kostet. —

Digitized by Google

J. n. Chr.	
	Der Prinz von Holstein-Augustenburg wird zum Thronfolger erwählt. —
1810	Die Spanier auf Cadiz eingeengt; Wellington, britischer Feldherr in Portugal. — Der Papst schleudert den Bann auf Napoleon (wird nach Frankreich geschleppt, der Kirchenstaat und Toscana einverleibt, und Rom die zweite Hauptstadt des großen Reichs). — Napoleon scheidet sich von seiner Gemahlin Josephine und heirathet die österreichische Kaisertochter Marie Louise. — Decret von Trianon: Ludwig von Holland muß seine Krone niederlegen; Holland wird ein Bestandtheil des großen Reichs, eben so das nordwestliche Deutschland, die Mündungen der Ems, Jahde, Weser und Elbe; in Frankreich ein neuer Erbadel aufgestellt, und die kaiserl. Universität geschaffen. — Der Prinz von Augustenburg †; Carl Johann Bernadotte, schwedischer Kronprinz. — Revolutionen in Cärracas, Mexico, Süd-Peru und Buenos-Ayres. — Louisiana tritt zur nordamericanischen Union.
1811	Wellington erhält sich in Portugal, die Spanier behaupten Cadiz; der Kampf im Innern Spanien's wird mit abwechselndem Glücke geführt. — Fruchtlose Negociationen zwischen Frankreich und Rußland. — Der Prinz von Wales wird Regent; dem Kaiser Napoleon ein Prinz (König von Rom) geboren. — Unabhängigkeitsacte der 7 Provinzen von Venezuela (Juli 5). Bogota (Neu-Granada) erklärte sich für unabhängig. Die Regierung der freien Provinzen des Platastroms (Buenos-Ayres) erläßt den Indiern ihren Tribut. — Mehemed Ali, Pascha in Aegypten.
1812	Napoleon zieht in den Kampf nach Rußland; ein Heer von 500,000 Mann geht über den Niemen, die Oesterreicher und Preußen stehen ihm mit Hülfscorps zur Seite. Alexander schließt mit den Osmanen Frieden: erwirbt Bessarabien und einen Theil der Moldau. Schlachten von Smolensk und Moshaisk: die Franzosen ziehen in Moskwa ein (am 16. September verbrennen die Russen die alte Kaiserstadt). Rückzug der Franzosen, die Kälte, Hunger und das Schwert der Feinde aufreiben. Uebergang über die Beresina: nicht 10,000 Mann des großen Heeres erreichen streitfähig die Gränze Rußland's. Der preußische General York trennt sich von den Franzosen. Napoleon kehrt nach Paris zurück, um ein neues Heer zu

Digitized by Google

J. n. Chr.

organisiren. — Brittisch-americanischer Krieg. — Neue Constitutionen in Spanien. — Russisch-iranischer Friede, wodurch Rußland Daghestan, Schirwan, Karabagh und Talyschin gewinnt. — Mehemed Ali nimmt den Wahabiten Mecka und Medina. — Dictatur in Venezuela. — Einbruch spanischer Truppen unter Monteverde. — Der Dictator Miranda flüchtet. Venezuela unterworfen.

1813 Der König von Preußen vereinigt sich mit dem Kaiser Alexander. Erhebung des preußischen Volks auf den Ruf des Königs, für den Wiedergewinn der Selbstständigkeit und des alten Ruhms. — Das Herzogthum Warschau wird aufgelöst. Die Russen und Preußen rücken an die Elbe vor, der Kronprinz von Schweden zieht zur Hülfe. Schlachten bei Lützen und Bautzen. Waffenstillstand; Napoleon in Dresden. Oesterreich tritt zum großen Bunde. Baiern und andere Rheinbundfürsten fangen allmälig an, Napoleon's Adler zu verlassen. Schlachten bei Dresden; Moreau †; Schlachten an der Katzbach, bei Großbeeren und Dennewitz, das Gefecht bei Kulm rettet Böhmen; Völkerschlacht bei Leipzig; Napoleon zieht über den Rhein; das Königreich Westphalen wird aufgelöst; die oranische Partei ruft den Erbstatthalter Wilhelm V. als Souverain zurück, Holland wird frei. — Wellington durchzieht siegreich Spanien. Der König von Neapel unterhandelt mit Oesterreich, erklärt sich gegen Napoleon. — Gen. Simon Bolivar vertreibt die Spanier aus Caracas. — Bürgerkrieg in Neu-Granada.

1814 Die Verbündeten gehen über den Rhein und durch die Schweiz nach Frankreich. Schlacht bei Brienne; Friedenscongreß zu Chatillon; die Quadrupelallianz; Schlacht von Laon; Wellington vor Bayonne und in Bordeaux. Marsch der Hauptarmee auf Paris, Ankunft, Treffen am Montmartre; Capitulation. — Alexander, Friedrich Wilhelm und Schwarzenberg ziehen in Paris ein; Napoleon entsagt der Krone und wird nach Elba verwiesen. Rückkehr der Bourbons; Ludwig XVIII. wird zum Könige proclamirt, Frankreich soll eine neue Constitution erhalten. Erster Pariser Friede: Frankreich wird in seine Gränzen zurückgeführt, behält aber Avignon, einen Theil von Savoyen und die Niederlande; die Briten behalten das Cap, Mauritius, Tabago, S. Lucie, Essequebo und De-

Digitized by Google

J. n. Chr.

mirauty, Malta, Helgoland und den Schutz über die ionischen Inseln. Der Papst, der König von Sardinien, der Großherzog von Toscana, der Herzog von Modena, der Kurfürst von Hessencassel, die Herzoge von Braunschweig und Oldenburg nehmen ihre Staaten zurück. Der König von Spanien, Ferdinand, schon von Napoleon entlassen, sieht Spanien wieder und vernichtet die ihm von den Cortez vorgelegte Constitution. — Norwegen, an Schweden gegeben, wagt Widerstand und wählt einen dänischen Prinzen zum Könige, unterwirft sich aber bald, und wird ein eignes mit Schweden unter Einem Könige vereinigtes Reich. — Großbritannien versöhnt sich mit Nordamerica im Frieden zu Gent. — Der Wiener Congreß. Die Fürsten Metternich und Hardenberg. — Wiederherstellung der Jesuiten durch den Papst. — Gen. Bolivar, von den Spaniern unter Boves geschlagen, flüchtet nach Carthagena.

1815 Napoleon kehrt 1. März aus Elba nach Frankreich zurück, und ist schon am 20. zu Paris. Ludwig XVIII. verläßt das Reich, und Napoleon erklärt, daß er den Pariser Frieden halten wolle. Der König von Neapel erklärt sich, auf die Hülfe der Carbonari rechnend, für Napoleon: ein österreichisches Heer nöthigt ihn, Thron und Reich zu verlassen, worauf der König von Sicilien zurückkehrt. — Schlußacte des Wiener Congresses; Oesterreich und Preußen kehren in den Stand vor 1790 zurück, Warschau kömmt als ein besonderes Königreich Polen zu Rußland, Sachsen getheilt, Genua an Sardinien, Parma an Marie Luise gegeben, die alte Verfassung der Schweiz mit einigen Modificationen hergestellt, der deutsche Staatenbund errichtet. — Krieg gegen Napoleon; Schlacht von Ligny; der Herzog von Braunschweig fällt bei Quatre Bras. Schlacht bei Waterloo (belle Alliance); vollständiger Sieg der Briten und Preußen. Marsch auf Paris. — Wellington und Blücher in Paris; Napoleon steigt zum zweitenmal vom Throne, vertraut sich den Engländern und wird als Gefangener der Alliirten nach St. Helena abgeführt. — Zweiter Pariser Friede; Ludwig XVIII. als König in Frankreich restaurirt. Sein Reich verliert Savoyen, Landau und Saar-Louis, und zahlt 700 Millionen Franken, wird bis zu hergestellter Ruhe von 150,000 Mann Verbündeten besetzt. — Der heilige Bund, 26. September 1815;

Digitized by Google

(Weihe der Politik durch die Religion); die großen Mächte; der Grundsatz der Legitimität. — Joachim Murat in Calabrien aufgefangen und erschossen (15. October). — Die Republik der ionischen Inseln proclamirt. — Polen erhält eine neue Verfassung. — Die vereinigten Staaten von Buenos-Ayres erklären sich für unabhängig von Spanien und jeder andern Macht. — General Morillo landet mit einem neuen Heere aus Spanien zu St. Martha. — Eroberung von Carthagena durch Morillo. — Ganz Ceilan britisch (Ende des Königreichs Candy). — Die Briten erwerben in dem Frieden mit Nepal das Land zwischen dem Sedlesh he und der Jumna, so wie Gurwal und Kumaon. — Revolution in China, die nur mit vielem Blute gedämpft wird.

1816 Algier von Briten und Holländern bombardirt und zum Frieden gezwungen. — Erste Sitzung der deutschen Bundesversammlung (den 1. Octbr.). — Friedrich I. †; Wilhelm, König von Würtemberg. — Die Briten nehmen die Landschaft Cutsch unter ihre Oberherrlichkeit, gründen die Colonie Hopparo auf Staatenland, und geben den Niederländern Batavia und die Gewürzinseln zurück. — Indiana tritt als Staat in der nordamericanischen Union auf. — Bolivar's neuer Feldzug in Neu-Granada. Wird von Morillo geschlagen, der Santa Fé di Bogota erobert, und den Congreß von Neu-Granada sprengt. — Fortschritte der Independenten in Venezuela. — Bolivar, Obergeneral. — Congreß der Plata-Provinzen zu San Miguel de Tucuman. Feierliche Unabhängigkeitserklärung. — Don Juan Martin de Puyrredo Generaldirector mit dictatorischer Gewalt. — Absendung des Gen. San Martin zur Befreiung von Chile. —

1817 Verbot des Sclavenhandels nach den französischen Colonien. — Baierisches Concordat; französisches Concordat; sicilisches Concordat. — Spanien tritt der Wiener Congreßacte bei. — Vereinigung der evangelischen Kirchen in Preußen, Nassau und einem Theile Kurhessen's. — Rückgabe des portugiesischen Guiana. — Britisch-spanischer Vertrag wegen Abschaffung des Sclavenhandels. — Der Raja von Nagpur tritt einen Theil seiner Staaten ab und wird britischer Vasall. — General San Martin erobert Concepcion in Chile. Unabhängigkeitserklärung von Chile. Simon Bo-

Digitized by Google

J. n. Chr.

var, Dictator des Freistaates Venezuela. — Siegreiche Gefechte mit den Spaniern. Regierungssitz: Angostura am Orinoko. — Besitznahme von Montevideo durch die Brasilier. — Feldzug gegen Peru. — Der Partheiführer Artigas. — Provisorisches Staatsreglement von Buenos Ayres. — Missisippi als Staat der nordamericanischen Union.

1818 Congreß zu Aachen: die fremden Heere verlassen Frankreich. — Carl XIII. †: Carl Johann, König von Schweden. — Auswanderungen vieler Deutschen nach Rußland und America. — Unruhen in England. — Beendigung des Maharattenkriegs in Ostindien; das Reich des Peischwa wird aufgelöst, und seine Länder getheilt, die Rajaschaft Satarah gegründet, Holkar mit Aufopferung der Hälfte seines Staats britischer Vasall, und Scindiah gedemüthiget; die Briten nunmehr Herren von ganz Ostindien bis auf Nepal und die Staaten der Sikhs und Scindiah, deren Macht aber völlig gebrochen ist. — Demagogische Umtriebe in Deutschland; Carbonari in Italien; Partheienkampf in Frankreich. — Illinois als Staat in der nordamericanischen Union. Innere Unruhen zu Buenos Ayres. Chile durch den Sieg San Martin's am Maypo gänzlich befreit. Oberdirector O'Higgins. — Lord Cochrane Admiral. —

1819 Ständische Verfassungen in Deutschland (Landtage). — Vertrag zwischen Spanien und Nordamerica; ersteres tritt die beiden Florida ab. — Ministerialconferenzen in Carlsbad, vorzüglich wegen demagogischer Umtriebe. — Cabinetsconferenzen zu Wien, wegen Festsetzung der deutschen Angelegenheiten. — Fortdauernder Partheikampf in Frankreich. — Ausbreitung der Insurrection in den südamericanischen Staaten. Chile und Buenos Ayres gestalten sich: letzteres unter innerm Zwist. Verbindung der insurgirten Staaten mit England, Brasilien und Nordamerica. — Venezuela und Caracas als Republik Columbia vereinigt. Bolivar, Präsident. —

1820 Soldatenaufstand zu Cadiz in Spanien; die Constitution von 1812 wird von ihnen proclamirt, und der König sieht sich genöthigt, dieselbe anzunehmen. Die Aufhebung der Inquisition, größere Preßfreiheit, Abschaffung der Mönchsorden sind erste Folgen. —

Digitized by Google

J. u. Chr.

Portugal giebt sich eine ähnliche Constitution, auf gleiche Weise auch Neapel. — Congreß zu Troppau. (Der heilige Bund tritt zur Aufrechthaltung seiner Grundsätze [Legitimität; Stabilität; religiöse Politik] zusammen). — Ermordung des Herzogs von Berry. — Verweisung der Jesuiten aus Rußland. — Schluß der Wiener Conferenzen und Erläuterung der Bundesacte. — Georg III. †; Georg IV., König des brittischen Reichs. Anklage der Königin. — Henry, König von Hayti, †; Ende des Negerreichs auf dieser Insel, sie unterwirft sich dem Präsident Boyer. — Missuri, Alabama und Maine Staaten der nordamericanischen Unien. Feldzug in Peru (Belagerung von Lima). — Die Spanier in Columbia auf Puerto Cabello und Maracaibo beschränkt. — Morillo geht nach Spanien zurück. — Factionskampf in Buenos-Ayres.

1821 Napoleon † auf St. Helena 5. Mai. — Johann VI. kehrt aus Brasilien nach Portugal zurück und nimmt die neue Constitution an. — Ausbruch einer Revolution in Brasilien. — Laibacher Congreß. — Die Oesterreicher gehen nach Neapel und vernichten die daselbst eingeführte Ordnung der Dinge. — Eine Insurrection zu Alessandria bewegt Victor Emanuel die Krone niederzulegen; Felix, König. Die Oesterreicher besetzen Piemont, so wie beide Sicilien. — Empörung der Moldau und Wallachei durch die Hetärie (Alexander Ypsilanti), so wie der Moreoten und Liradier. — Niederlage Ypsilanti's bei Dragachan. — Guerillakrieg in Griechenland. — Hinrichtung des griechischen Patriarchen zu Constantinopel. — Uebereinkunft wegen der Elbschifffahrt. — Der russische Gesandte verläßt Constantinopel. — Russische Ukase wegen der Nordwestküste von America. — Die Hellenen erobern Tripolitza. — Krieg der Osmanen und Iraner. — Das gelbe Fieber in Barcelona. — Guatemala's Unabhängigkeitserklärung. — Columbischer Congreß zu Rosario di Cucuta. — Brasilien erkennt die Freiheit der sudamericanischen Staaten an. — Peru erklärt sich für unabhängig.

1822 Anarchie in Spanien; die Glaubensarmee; Unruhen in Irland. — Boyer zieht in St. Domingo ein und wird Herr von ganz Hayti. — Ali Pascha ergiebt sich den Osmanen und wird erdrosselt. —

Digitized by Google

J. n. Chr.

Riego's Einzug in Madrid; das Ansehen des Königs wird völlig vernichtet. — Neue britische Navigationsbill. — Bolivar erobert Quito. — Mexico erklärt sich für unabhängig; Augustin Iturbide, Kaiser. — Das Reich des Don Francia in Paraguay. — Der britische Minister Londonderry †; Canning, Minister. — Erster Nationalcongreß der vereinigten Staaten von Südamerica. — Brasilien trennt sich von Portugal; Peter I., Kaiser. — Congreß der Griechen zu Epidaurus. Provisorische Constitution. — Eröffnung des Feldzugs. — Zerstörung und Blutbad auf Chios durch den Capudan Pascha. — Die Griechen treiben drei in Morea eingedrungene Osmanenheere zurück, und reiben sie durch Hunger und Schwert auf. — Seesieg durch Brander bei Chios (Capudan Pascha in die Luft gesprengt). — Unruhen und Brandstiftung in Constantinopel. — Uebergabe von Nauplia an die Griechen. — Der Congreß von Verona.

Vierzehnter Zeitraum.

Vom Congreß zu Verona bis auf die neuesten Zeiten.

1823 Fortdauernde Anarchie auf der pyrenäischen Halbinsel: die großen Mächte rufen ihre Gesandten aus Madrid zurück: Frankreich übernimmt es, mit gewaffneter Hand die königliche Autorität herzustellen, und die Einrückung des Französischen Heeres zu Madrid am 24. Mai, giebt Don Miguel den Muth, die Fahne des Absolutismus auch zu Lisboa aufzustecken. Die Cortes entführen den König von Spanien nach Cadiz, aber der Herzog von Angoulême erzwingt die Freiheit des Königs, und die Uebergabe von Cadiz; der Freiheitstraum in Spanien ist verschwunden; das unglückliche Land wird ein Opfer der Partheiwuth. — Auch in Portugal triumphirt die Parthei der Königin; die Constitution wird abgeschafft, die reine Monarchie gewaltsam zurückgeführt, aber darum gährt noch alles in den Köpfen, und nur gezwungen scheint der König sich in die Pläne seiner Gemahlin zu fügen. — In Frank-

Digitized by Google

J. n. Chr.

1823 reich ist Alles electrisirt; die Einmischung Frankreich's in die Angelegenheiten der Halbinsel Sache der Nation, indem es ihrem Stolze schmeichelt, von neuem ein politisches Gewicht zu gewinnen; sonst wird diese durch ihre Kammern beschäftigt, wo Manuel's Ausstoßung doch nur zu Paris auf einige Tage das Stadtgespräch wird. — Zu London hat die friedliche Parthei die Oberhand; die Emancipation der Katholiken wird abermals verworfen, und die Unruhen in Ireland dauern fort, ohne doch einen eigentlichen Ausbruch herbeizuführen. — Die Mitte und der Norden von Europa genießen einer glücklichen Ruhe: die Commissien zu Mainz hat keine weitere Beschäftigung. Der Bundestag beschäftigt sich mit der fernern Organisation seiner Verhältnisse. Der König von Preußen verleihet mehreren Provinzen Verfassungen. — In Italien stirbt Pius VII., der Cardinal della Genga besteigt, unter dem Namen Leo XII., den päpstlichen Stuhl; die Oesterreicher verlassen die Reiche diesseits und jenseits des Faro. — In Hellas dauert der Kampf mit großer Ohnmacht von beiden Seiten fort: die Osmanen schließen Frieden mit Iran, und versuchen zu Lande und zu Wasser die Beruhigung der Halbinsel, ohne zu einem Resultate zu führen. — In den bekannten Theilen von Asien herrscht Ruhe, nachdem Iran und die Osmanen versöhnt sind: in dem indischen Meere wächst Singapore immer mehr zu einer bedeutenden Handelsstadt auf. — In Africa werden die Angriffe der Assantis von den Briten zurückgewiesen: muthig dringen britische und italienische Reisende in das Binnenland, wo noch nicht gekannte Staaten in die Erdkunde eingetragen werden. — In America dagegen herrscht, bis auf die große Union im Norden, deren Kräfte immer mehr wachsen, allgemeine Verwirrung: in Mexico wird das Reich Iturbide's gestürzt, der ephemere Kaiser nach Italien verwiesen, und in dem weiten Staate das republicanische System herrschend, obgleich alles noch in wilder Gährung bleibt. In Columbien fällt das letzte Bollwerk der Spanier, Puerto Cabello; in Peru gewinnt Bolivar die Oberhand und wird zu Lima zum Oberfeldherrn der Peruaner ernannt; die Unruhen in Brasilien werden gedämpft und Montevideo unter dem Namen Cisplatina ein Theil des großen Reichs. Der Nationalconvent zu Mexico

Digitized by Google

J. n. Chr.

spricht die Vereinigung aller mexicanischen Provinzen in einen Staatenbund aus.

1824 Aufstand des Infanten Miguel zu Lissabon. Der König flieht auf das Admiralitätsschiff der britischen Flottille im Tajo; die Ruhe wird hergestellt, der Infant aus dem Reiche verwiesen, die Königin in ein Kloster geschickt; demungeachtet dauert die Gährung fort, besonders da die britische Parthei immer mehr die Oberhand gewinnt. — Auch in Spanien trägt die Restauration keine goldnen Früchte: das französische Hülfsheer erhält zwar die Ruhe und ein Staatsvertrag bedingt seine Beibehaltung bis 1. Januar 1826. Demungeachtet wächst der Partheigeist vorzüglich durch den Einfluß der Camarilla und der apostolischen Junta: ein Corps Constitutioneller, das 3. Aug. bei Tarifa gelandet, wird 19. Aug. aufgerieben. Indeß sieht sich doch die Krone stark genug, ein Hülfsgeschwader nach der Havana zu senden, und erlangt es, daß das französische Heer das Land bis auf 25,000 Besatzungstruppen in Cadix, Barcelona, Zaragoza, Vittoria u. s. w. räumt. — In Frankreich fruchtloser Kampf der Kammern gegen das Ministerialübergewicht; ein neues Ministerium des Cultus wird eingerichtet, ein Botschafter nach Constantinopel bestimmt, und das Bestreben Frankreich's klar, nunmehr auch bei der griechischen Frage ein Wort zu sprechen. — Auf den britischen Inseln hält Canning mit großer Superiorität das Steuerruder in der Hand: die Unruhen in Irland werden beigelegt; der britische Bergwerkverein in Mexico gegründet, den jonischen Inseln eine Universität gegeben; aber auf mehrern Puncten des weiten außereuropäischen Reichs droben Krieg und Aufstand. In Canada herrscht Partheikampf; in Westindien regen sich die Neger gegen die unmenschliche Behandlung der Weißen, und auf Demerari stirbt Smith für ihre Sache auf dem Schafot; gegen Algier wird eine Expedition ausgerüstet, eine Bill gegen den Sclavenhandel erlassen; Cape Coast, von den Assantis berennt, rettet der blutige Sieg bei dieser Colonie, und am Ganges dringen die Birmanen auf das britische Gebiet vor, werden indeß zurückgejagt und Cambpell erobert Rangun. — Der König der Niederlande überläßt durch einen Staatsvertrag die Colonien auf dem Festlande Ostindien's mit Malacca den Briten und erhält dafür das britische

Digitized by Google

J. n. Chr.

Sumatra mit Benculen, auch tritt der Sultan von Palembang sein Staatsgebiet an die Niederlande ab und wird pensionirt. — In Rußland wird eine Südwestgesellschaft gestiftet: die Militaircolonien weiter ausgebildet, das Heer in marschfertigen Stand gesetzt und bei der Pforte auf Vollziehung der alten Verträge gedrungen. — In Italien hört man weiter nichts als Klagen über vermehrte Räuberbanden, die diesseits des Faro kaum von den noch übrigen Oesterreichern zurückgehalten werden können; der Papst verliert seinen ersten Minister Consalvi. — In Hellas wird der fünfte Feldzug eröffnet, aber ebenfalls ohne Erfolg, außer der Zerstörung einiger Inseln: die Erfolge der Hellenen werden jedesmal durch ihre innern Zwistigkeiten gelähmt. Lord Byron und der Griechenverein zu Genf helfen durch Rath und Geld, aber die diplomatischen Verhandlungen zu ihren Gunsten bleiben fruchtlos. — In Asien dringen die Wahabiten nach Scham vor, die Birmanen gegen Bengalen; jene schlägt Mehemet Pascha zurück, diese werden von den Briten in ihrem eigenen Lande bedroht. — Iturbide geht nach Mexico zurück, wird aber gefangen genommen und hingerichtet, Mexico constituirt sich zu einem Föderal-Freistaate. Die Columbier werden von den Spaniern aus Lima geworfen, auf einen Augenblick triumphirt die Sache der Spanier in diesem Lande, aber bald sehen sie sich genöthigt, in Callao ihre letzte Zuflucht zu suchen. Die Schlacht bei Ayacucho 9. December vernichtet ihr Heer in Oberperu. Brasilien's Unruhen werden gedämpft; der Kaiser beschwört die neue Constitution.

1825 Portugal erkennt 29. August die Unabhängigkeit Brasilien's an; in dem Reiche herrscht dumpfe Gährung, durch die Ultraapathei unterhalten, und durch die Amnestie vom 24. Junius nicht unterdrückt; eben so in Spanien, wo Ministerwechsel und Insurrection an der Tagesordnung sind. — In Frankreich kommen die 3 wichtigen Gesetzentwürfe: über Civilliste, über Entschädigung der Ausgewanderten und die 3 Procente zur Discussion, der Minister Villèle siegt mit weniger Ueberlegenheit in beiden Kammern; der König bewilligt 17. April die Unabhängigkeit von Hayti. König Carl X. wird zu Rheims 29. Mai gekrönt. — Im britischen Reiche erfolgt den 1. Jan. die Anerkennung der südamericanischen Staaten;

Digitized by Google

J. n. Chr.

1825 zu London wird der Tunnel unter der Themse unternommen; die Emancipation der Katholiken, im Unterhause genehmigt, fällt im Oberhause durch. — Geldkrise zu London und Paris; Bankerotte und Fallen der Renten; eine Erschütterung der Geldangelegenheiten, die durch ganz Europa fühlbar wird und erst langsam sich ausgleicht. — Sturmfluthen am Gestade des deutschen Meeres, die von der Zuidersee bis zur Elbe furchtbare Verheerungen vom 4. bis 16. Febr. anrichten. — Der Herzog Friedrich IV. von Gotha, der letzte seines Stammes, stirbt, seine Lande den 3 Speciallinien von Gotha hinterlassend. — Ludwig, König von Baiern, folgt 13. Oct. seinem Vater Max I.; Franz I., König beider Sicilien, 4. Januar seinem Vater Ferdinand IV. — Der Großherzog von Weimar feiert 3. Septbr. sein fünfzigjähriges Jubiläum. — In Rußland stirbt der Kaiser Alexander auf einer Reise 1. Dec. zu Taganrog; der Cesarewitsch Constantin wird zum Kaiser ausgerufen, entsagt aber zu Gunsten des Großfürsten Nicolaus der Krone; ein darüber 25. September zu Petersburg ausgebrochener Soldatenaufstand wird augenblicklich gedämpft. — Im Osten dauert der Hellenenkrieg fort; Ibrahim Pascha landet 22. Febr. auf Morea und verwüstet das platte Land der Halbinsel; Kalchid dringt gegen Missolunghi vor, das mit Heldenmuthe vertheidigt wird. Auf der See behalten die Hellenen das Uebergewicht, wenn sie schon die Verheerung einiger Inseln durch den Capudan Pascha nicht zu hindern vermögen. Der Padischah hat das Glück, 6. Febr. den Aufstand der Janitscharen zu dämpfen. — Fortgesetzter Birmanenkrieg; die Briten gehen den Irawaddi hinauf, erobern die Vormauer des Reichs, Prome, und zwingen 15. Octbr. zur Eingehung eines Waffenstillstandes, der indeß am 1. Decbr. gebrochen wird. — Anfang des Aufstandes auf Java, der für die Niederländer einen bösen Character annimmt. — In Nordamerika wird Quincy Adams Präsident; in Mexico fällt San Juan d'Ulloa, die letzte Feste, die die Spanier in diesem Lande besitzen; In Columbia scheint Bolivar allmächtig: er führt den Krieg in Peru glücklich, vernichtet das Heer des Spanier's Olaneta, wird 10. Febr. und 10. März zum Dictator von Peru ernannt und erobert Cuzco; die Provinzen von Oberperu erklären sich 6. Aug.

Digitized by Google

J. n. Chr.

für unabhängig und nehmen den Namen Bolivia an. In Brasilien Geldnoth und Uneinigkeit mit den Platastaaten über Cisplatina, das nur mit Widerwillen Brasilien gehorcht; schon längst sind die Feindseligkeiten eröffnet, als der Kaiser 10. Dec. förmlich den Krieg gegen Buenos Ayres erklärt.

1826 König João IV. † 10. März zu höchst ungelegener Zeit; sein Testament setzt die Infantin Isabella Maria an die Spitze der Regentschaft, die auch Dom Miguel zu Wien 7. April anerkennt und der Kaiser von Brasilien bestätigt; letzter verzichtet zu Gunsten seiner Tochter Maria da Gloria auf den Thron von Portugal und giebt diesem Staate eine Charte, die 13. Juli publicirt wird. Aber Adel und Mönche sind damit unzufrieden: in Tras os Montes und Alentejo bilden sich Guerillas, die Militärdesertion nimmt überhand, ganze Regimenter desertiren nach Spanien, und proclamiren 9. Octbr. Dom Miguel als absoluten König, der indeß 30. Octbr. die von Pedro gegebene Constitution feierlichst beschwört und mit Donna Maria sich verlobt. Da indeß Chaves und Sylveyra in Portugal einrücken und die Infantin Regentin zu schwach ist, Widerstand leisten zu können, so ruft sie die Briten zu Hülfe: 15,000 Hülfstruppen landen am 25. Dec. im Tajo. — Spanien wird fortdauernd von innern Unruhen zerrissen und der Hof kämpft gegen die übertriebnen Forderungen der Absolutisten, die Carlisten bilden eigne Guerillas. — Frankreich, welches einer wohlthätigen Ruhe genießt, schließt mit England einen Handelsvertrag ab. — In den Niederlanden beschäftigt man sich vorzugsich mit der Regulirung der Finanzen und mit Bekämpfung der ultramontanistischen Grundsätze. — In Deutschland verschwinden die letzten Spuren demagogischer Umtriebe. — Die Bundesstaaten schließen untereinander Handelsverträge ab, das preußische Zollsystem verbreitet sich über mehrere Enclaven Deutscher Bundesglieder; der Herzog von Braunschweig übernimmt die eigne Verwaltung seiner Staaten, der Herzog von Oldenburg giebt Kniephausen an Bentinck zurück; die drei Herzoge von Sachsen ratificiren den Theilungsvertrag über das angefallne Gotha; der König von Baiern verlegt die Universität von Landshut nach München. — In Italien wird die Ruhe hie und da durch die sich von neuem regenden Carbonari un-

Digitized by Google

J. n. Chr.

1826 terbrochen. — In Rußland werden die Militärinsurrectionen glücklich gedämpft. Kaiser Nicolaus fordert drohend von den Osmanen Erfüllung der Tractaten: die Pforte beschwört für jetzt das Ungewitter, indem sie die vornehmsten Beschwerden auf dem Congresse zu Akkerman abstellt. — Der Padschah organisirt auf Europäische Art ein Truppencorps, der furchtbare Aufstand der Janitscharen gegen diese und andere Neuerungen endigt 15. Juni mit der Auflösung und zum Theil Aufreibung des ganzen Corps. Der Krieg in Hellas wird mit verstärkten Kräften geführt: Ibrahim geht vor Missolunghi und so heldenmüthig auch dessen Vertheidigung geführt wird, es fällt am 23. April und nur einer kleinen Schaar seiner Helden gelingt es, sich durchzuschlagen und in die Gebirge zu flüchten. Aber eben sein Fall erweckt die Theilnahme von ganz Europa für die Sache der Hellenen: überall bilden sich zahlreiche Griechenvereine, um mit Geld und Mannschaft ein Volk zu unterstützen, dessen Vorfahren die Cultur in Europa so viel verdankt. — Rußland findet in Asien einen neuen Feind: es wird von den Iranern angegriffen, die zwar in den Gebirgen des Kaukasus verdringen, aber bald verjagt und auf dem eignen Boden gedrängt werden. — In Ostindien beendigen die Briten einen Aufstand des Radscha von Bhurtpore durch Eroberung seiner unbezwinglich geschienenen Hauptstadt: die Birmanen sehen die Briten vor ihrer Hauptstadt und werden zum schimpflichen Frieden gezwungen, der Aracan und die südwestliche Küste den Briten überliefert und Assam und die Garrowfürsten von dem Joche der Birmanen befreit. — Das brittische Gesetz, das Westindien den neutralen Flaggen verschließt, erregt in Nordamerica ein großes Aufsehen und fordert zu Repressalien auf, die glücklicherweise zu keinem Bruche führen; in Südamerica fallen Chiloe, das sich den Chilesen ergiebt, und Callao, trotz Rodil's heldenmüthiger Vertheidigung, als die letzten Puncte, die Spanien an und auf dem Continente in America in Händen hat. Alle Freistaaten America's beschäftigen sich unter gewaltigen Reibungen mehr oder minder mit der Ausbildung ihrer Verfassungen und ihrer wechselseitigen Vertheidigung, die auf dem Congresse zu Panama zu Stande kömmt; aber die Geldnoth nimmt immer mehr überhand und da die Zinsen für die

Digitized by Google

J. n. Chr.

in Europa aufgenommenen Capitalien zurückbleiben, so fällt ihr Credit immer mehr. Paez tritt gegen Bolivar auf und der Libertador eilt nach Caraccas, um den Sturm zu beschwören.

1827 Die zu Lissabon erschienene englische Heeresmacht dämpft für den Augenblick die portugiesische Revolution; Chaves flüchtet nach Galizien und die portugiesischen Insurgenten werden in Spanien entwaffnet. — In Frankreich fürchtet man das Wiederaufleben des Jesuitismus, und die Minister verlieren ihre Popularität und Ueberlegenheit in den Kammern. Das Geschwornengesetz geht freilich durch, aber das Preßgesetz müssen die Minister zurücknehmen. Ganz Paris hierüber im Jubel, bei der Heerschau über die Nationalgarde am 29. April werden darüber Stimmen laut, und das ganze Corps wird deßhalb aufgelöst. Von den auswärtigen Angelegenheiten nimmt Frankreich hauptsächlich an der griechischen Frage Theil, sendet eine Flotte vor Algier und nimmt die Agenten der americanischen Staaten an. — Der König von Sachsen stirbt 5. Mai; sein Bruder Anton folgt. — Rußland setzt den Krieg gegen die Perser (Iraner) fort, die allenthalben geworfen werden; Pastewitsch erobert Etschmiazin, und rückt weit in Aran vor. — Cochrane kommt endlich in Hellas an, aber ohne den Fall der Akropolis von Athen zu verhindern. Die Hellenen, aufs Aeußerste gebracht, wenden sich verzweiflungsvoll an die europäischen Mächte, die auch eintreten. — In den Vereinigten Staaten von Nordamerica wird es immer mehr sichtbar, daß die Interessen der südlichen Staaten sich von den nördlichen trennen. — In Colombia unterwirft sich Paez dem Libertador und die Ruhe kehrt wieder zurück, nur Guayaquil ist noch gegen den Congreß im Aufstande, und in Peru bricht eine Contrerevolution aus, die alle Institutionen Bolivar's zertrümmert. Der Krieg zwischen Brasilien und Buenos Aires dauert fort.

1827 Die Oesterreichische Staatsschuldencasse schließt ihre Jahresrechnung ab: ihr Fond ist auf 181½ Mill. Gulden gestiegen, und von der Staatsschuld sind 122 Mill. eingelöst. — Der zwischen England, Rußland und Frankreich zu Gunsten Griechenland's verabredete Pacificationsvertrag wird von dem englischen Minister unterzeichnet. — Der zum Präsidenten Griechenland's bestimmte Graf Capo

J. n. Chr.

d'Istria tritt aus russischen Staatsdiensten. — Die russische, aus 9 Linienschiffen und 13 Fregatten bestehende Flotte, passirt den Sund, auch die britischen und französischen Levantegeschwader seegeln vom Tajo und von Brest ab. — England wird in die größte Trauer versetzt, der Minister Canning wird ihm durch den Tod entrissen. — Die Iraner werden am Abaran unter Abbas Mirza von Paskewitsch auf's Haupt geschlagen, darauf rücken die Russen in Aran vor; die Armenier und die Häupter einiger Nomadenstämme unterwerfen sich. Die Russen besitzen die Festung Sardar Abad, erobern Eriwan, rücken in Tauris ein, und der Friede zwischen Rußland und dem persischen Schah wird in einem Dorfe unweit Tauris unterzeichnet. Persien (Iran) tritt die Provinz Aran mit Nahitschewan ab, und bezahlt die Kriegskosten mit 18 Mill. Rubel. — Die osmanisch-ägyptische Armada wird in der denkwürdigen Schlacht bei Navarino vernichtet, durch eine an sich seltne Harmonie der drei mächtigsten europäischen Flaggen unter Codrington, Heyden und Rigny. Die russischen und osmanischen Gränzcommissarien treffen zu Akkerman ein.

1828 Graf Capo d'Istria betritt das hellenische Gestade, um das Ruder des noch schwankenden griechischen Staatsschiffes zu übernehmen. In Frankreich und in England können sich die Verhältnisse unter den leitenden Ministern nicht consolidiren, daher in beiden Ländern die Berufung ganz neuer Ministerien. — Der Schah von Persien macht Miene, den von Abbas Mirza abgeschlossenen Frieden nicht zu unterzeichnen, und die Russen schicken sich an, die Feindseligkeiten wieder zu beginnen. — Die Pforte vertreibt alle katholische Armenier aus Pera und Galata, und gegen Ende des Januarmonats ziehen 16,000 aus Constantinopel. Große Truppenbewegungen in Rußland und selbst die polnische Armee muß sich marschfertig halten. — Der König von Preußen ernennt den Herzog Carl von Mecklenburg zum Präsidenten des Staatsraths. Das wohlthätige Princip, den Verkehr durch gegenseitige Vereinbarung zu heben, gewinnt auch in Deutschland noch und nach Raum; so wird ein Handelsvertrag zwischen Baiern und Würtemberg und der Schweiz und Baden geschlossen. — Graf Capo d'Istria ernennt die Mitglieder der verschiedenen Verwaltungszweige und constituirt das Panhelle-

Digitized by Google

J. n. Chr.

1828 niten zu Nauplia. Die hellenische Seeräuberei hört auf. — Das britische Parlament wird eröffnet. — Das englische Unterhaus nimmt die Bill wegen Aufhebung der Test- und Corporationsacte der Dissenters an. Die Freunde Canning's verlassen das Ministerium, wo Wellington und die Torys längst die Oberhand haben. — Die Forts von Seu, Urgel, wie die Festungen Pamplona und S. Sebastian, werden von den Franzosen geräumt, und auch im Haven von Cadiz erscheint ein Geschwader, um einen Theil der französischen Garnison einzunehmen.

Don Miguel kommt zu Lissabon an; er löst die Kammern auf und beruft dagegen die alten Cortes, die Don Pedro des Throns verlustig erklären, Don Miguel als absoluten König anerkennen und die weitere Thronfolge bestimmen. Die Constitutionellen, die von Coimbra gegen Lissabon marschiren, werden völlig geschlagen und ihre Sache ist verloren, da die Engländer die Forts bei Lissabon räumen und sich einschiffen. —

Das russische Cabinet erklärt, daß es von der Pforte für sich Genugthuung fordere, hinsichtlich der Angelegenheiten Griechenland's aber mit den Höfen von Frankreich und Großbritannien concert handeln würde. Die russische Armee setzt sich in Bewegung. Der Schah von Persien ratificirt den mit Rußland abgeschlossenen Frieden, und die Zahlung der stipulirten Kriegsentschädigungen nimmt ihren Anfang. Die Russen concentriren sich an den Gränzen der Moldau, gehen über den Pruth, besetzen Fokschani und Bukaretsch. Der Kaiser Nicolaus kommt bei seinem Heere an. Hussein Pascha bricht nach Schumna auf. Die Russen besetzen Krajowa, siegen bei Anapa in Asien, gehen über die Donau, vernichten eine türkische Flotille bei Ibrail, erobern Isakitschi, Ibrail, rücken in Kustendi und Hirsowa ein, bemächtigen sich der Stadt Mangalia und ziehen vor Varna. —

In den neuen Staaten der westlichen Erdhälfte noch fortwährend Gährung und Unruhen. Bolivar selbst schildert in der Botschaft an die Nationalconvention die traurige Lage Colombia's, und in Mittelamerica oder Guatemala hauset ein offenbarer, verheerender Bür-

Digitized by Google

J. n. Chr.

1828 gertrieg. Auch die Kriegsmacht des Kaiserreichs Brasilien ist so ohnmächtig, daß sie von den Truppen der Republik Buenos Ayres geschlagen wird. — In den Vereinigten Staaten von Nordamerica wird ein neues Gebiet unter dem Namen „Hudson Territory" constituirt. — Rußland und Frankreich machen sich anheischig, die Regierung Griechenland's monatlich mit 1 Million Franken zu unterstützen; Großbritannien tritt diesem Vertrage nicht bei. Gefecht bei Bazardschik zum Nachtheil der Türken; der Kaiser Nikolaus verlegt dorthin sein Hauptquartier. Die operirende russische Armee wird durch drei Corps verstärkt und die Festung Poti ergiebt sich. Das russische Heer setzt sich mit der vor Varna angelangten Flotte des Admirals Greigh in Verbindung. Die Türken machen einen heftigen Ausfall aus ihrem verschanzten Lager vor Kalefat auf das Corps des Generals Geismar. Der Großwesier bricht mit 10,000 Mann nach Adrianopel auf. Nachdem heftige Gefechte bei Varna vorgefallen, ergiebt sich diese Festung den siegreichen russischen Waffen, und General Paskewitsch schlägt ein türkisches Heer bei Akalzike, worauf sich die im Paschalik Erzerum liegenden Festungen Achaschil und Toprecha ergeben. Auch das wichtige Varna fällt, wogegen das vor Silistria stehende Armeecorps wegen eingetretener schlechter Witterung die Belagerung aufhebt. Die Dardanellen werden von der russischen Flotte blokirt, General Emanuel besiegt die Abazechen und Kabardiner, worauf die russischen Truppen auf der ganzen asiatischen und europäischen Linie Winterquartiere beziehen. — Das von der französischen Regierung für die Befreiung Griechenland's ausgerüstete Expeditionscorps landet zu Kalamata, und erobert unter Mitwirkung der englischen Marine das Schloß Morea. Die französische Besatzung räumt Cadir. — In Portugal werden Prevotalhöfe errichtet, deren Gehalte Don Miguel auf die confiscirten Güter ihrer Opfer anweist. Die Gesammtzahl der dort Verhafteten überhaupt beträgt über 15,000. Die Bevollmächtigten des Kaisers von Brasilien erlassen zu London eine Protestation wider die von Don Miguel verübte Usurpation der Krone Portugal's. Die Königin Donna Maria da Gloria landet zu Falmouth, und verweilt einige Zeit in der Nähe London's. — Abschluß eines Handelsvertrages zu Cassel zwischen mit-

Digitized by Google

J. n. Chr.

ic.- und norddeutschen Staaten. Die zu Mainz residirende Centraluntersuchungscommission löst sich auf. Die Königreiche Baiern und Würtemberg, so wie die Fürstenthümer Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen treten in einen gemeinschaftlichen Zollverband. — Carl August, Großherzog v. Sachsen-Weimar †. — Zu London wird eine neue Universität eröffnet. — In Mexico, wie in Buenos Ayres wüthet der Bürgerkrieg; dort lehnt Santa Anna sich gegen die Regierung auf, hier stürzt der aus dem Feldzuge gegen Brasilien zurückkehrende General Lavalle den bestehenden Zustand der Dinge um, und wird als Gouverneur proclamirt.

1829 Große Rüstungen im russischen Reiche zu einem zweiten Feldzuge gegen die Türken. Der Graf Matuszewicz wird mit einer außerordentlichen Mission von Seiten des Petersburger Cabinets nach London abgesandt; die russischen Truppen räumen das persische Gebiet; ein Theil der persischen Contribution an Rußland langt zu Tiflis an. Ermordung des russischen Gesandten zu Teheran. Der russische Admiral Kumani erobert die türkische Festung Sizeboli. 10,000 Asiaten ziehen nach Rutschuck. General Diebitsch, Oberbefehlshaber der russischen Armee, verlegt sein Hauptquartier von Jassy vorwärts an die Donau. Die Türken machen einen vergeblichen Angriff auf Sizeboli. Kios Pascha übergiebt die Festung und Stadt Lepanto und ein Corps von 5,000 Turken wird im Sandschak Pezchew von den Russen geschlagen. Der General Diebitsch beginnt den neuen Feldzug mit der Verennung der Festung Silistria. Missolunghi und Anatolico ergeben sich den Griechen. Krönung des Kaisers Nicolaus und dessen Gemahlin zu Warschau. General Geismar vertreibt die Turken aus der befestigten Stadt Rachova, der Oberbefehlshaber Graf von Diebitsch erficht bei Kulawschia unweit Schumla einen glanzenden Sieg über den Großwessier, General Pastewitsch schlägt den Serastier vor Erzerum, und Silistria fällt. — Die Handlungen der katholischen Association in Irland nehmen täglich einen aufgereizteren Character an, so daß die Ruhe des Landes dadurch gefährdet wird. Die wichtigsten Debatten im britischen Par-

Digitized by Google

J. n. Chr.

ment beziehen sich auf die Emancipation der Katholiken; darauf löset sich die katholische Association zu Dublin freiwillig auf. Die Emancipationsbill der Katholiken passirt beide Häuser, und wird Landesgesetz. — Die französische Regierung schließt mit Hayti einen Vertrag über die Zahlung der Schuld an Frankreich ab. — Mehrere deutsche Regierungen suchen das Wohl ihrer Völker durch Handelsverträge zu fördern, so Preußen durch einen Vertrag mit den Vereinigten Staaten von Nordamerica, desgleichen Preußen und das Großherz. Hessen einerseits, Baiern und Würtemberg andererseits. Ableben des Herzogs von Oldenburg. Aufblühen der Universität München. — In Portugal herrscht noch fortwährende Gährung, und Verhaftungen sind an der Tagesordnung. — Erdbeben und Verheerungen in Orihuela, Murcia und Neucastilien. Die Königin von Spanien †. — Der Cardinal Castiglioni wird nach dem Ableben Leo XII. als Pius VIII. zum Papste erwählt. — Gen. Andrew Jackson wird Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerica, die zwei neue Gebiete in ihren Verein aufnehmen. In den übrigen Freistaaten der neuen Welt wüthen fortwährender Partheienkampf und offenbarer Bürgerkrieg, so zwischen San Salvador und der Stadt Guatemala, und den Häuptern Lavalle und Rosas in der Provinz Buenos Ayres. Die Peruaner werden von den Columbiern bei Guayaquil besiegt. —

1829 General Paskewitsch besetzt Erzerum, wo er 150 Kanonen und große Magazine mit Lebensmitteln und Kriegsmunition erbeutet; das russische Heer unter Diebitsch übersteigt den Kamm des Balkans, und die wichtigen Plätze Mesambri, Achiolu und Burges fallen in die Gewalt desselben. Die Unzufriedenheit des türkischen Volks legt 1,500 Häuser in Pera in Asche. Der nach Constantinopel gesandte preußische General v. Müffling leitet Friedensunterhandlungen bei dem Reis-Effendi ein, und nachdem General Diebitsch die Stadt Adrianopel besetzt hat, treffen daselbst die zur Abschließung der Friedenspräliminarien abgeordneten türkischen Bevollmächtigten ein. Der definitive Friedensvertrag wird 14. Septbr. geschlossen. — Zwischen Buenos Ayres und Santa Fé wird ein Freundschafts- und Allianz-Tractat geschlossen, desgleichen Han-

Digitized by Google

J. n. Chr.

delsverträge zwischen Dänemark, Hannover und der Republik Mexico; zwischen Oesterreich und Großbritannien ein Handels- und Schifffahrtsvertrag.

1830 Bolivar erklärt, daß er die höchste Würde niederlege, um der dem Freistaate so nothwendigen Ruhe nicht hinderlich zu seyn. Der Congreß Colombia's nimmt die Resignation an, und unterzeichnet eine neue Verfassungsurkunde. Die Provinzen Venezuela, Maracaibo und Truxillo trennen sich von dem übrigen Colombien, um eine eigne Republik Venezuelas zu bilden. — Obgleich die Verfolgungen der Personen in Guatemala an Heftigkeit verlieren, so dauern doch die Confiscationen fort, und in der Provinz Nicaragua herrscht völlige Anarchie. — Die russische Schifffahrt durch den Bosporus erhält die Vergünstigung, daß sie der Teskereh's oder türkischen Pässe nicht mehr bedarf, auch auf dem Caspischen Meere, an der Sibirischen Linie, mit dem chinesischen Turkestan, nach Persien und Asien im Allgemeinen nimmt der Handel Rußland's zu. — Oesterreich, welches eine Anleihe von 20 Millionen negocirt, erneuert mit Marocos den Friedens- und Handelsvertrag von 1805. — Die Großmuth des Kaisers Nikolaus erläßt dem Sultan 3 Millionen Dukaten an der Kriegscontribution. — Auf Terceira wird, einem Decret des Kaisers von Brasilien zufolge, von dem Marquis v. Palmella eine Regierung im Namen der Königin Donna Maria da Gloria constituirt. — Obgleich Belgien unter der Dynastie Oranien merklich aufblüht, wird es doch von demagogischen Umtrieben beunruhigt. — Gegen das vom Fürsten Polignac präsidirte Ministerium des Königs von Frankreich, der die Kammern prorogirt, äußert sich der Unwille und Haß des Volks auf mannigfache Weise. Eine französische Armee landet in Algier, um eine von dem Dey gegen die Flagge Frankreich's begangene Unbill zu rächen. Georg IV., König von Großbritannien, †; der Herzog von Clarence besteigt den Thron als Wilhelm IV.

Eroberung Algiers durch die Franzosen; in Folge derselben Abdankung des Dey's von Algier. — Berufung des ungarischen Reichstages auf den 8. Sept. d. J. — Die Provinz Montevideo als Republik constituirt, Republica oriental del Uruguay. —

Digitized by Google

J. n. Chr.

Auflösung des englischen Parlaments durch Wilhelm IV. — In Folge der Ordonnanzen Carl's X. — Juli-Revolution in Frankreich; der Herzog von Orleans Generallieutenant von Frankreich. Carl X. und der Herzog von Angoulême entsagen zu Gunsten Heinrich's V. der Krone. Der Herzog v. Orleans als Philipp I. König der Franzosen. Aufstand zu Brüssel. In Leipzig, Dresden, Cassel und Hamburg brechen Unruhen aus. Vertreibung des regierenden Herzogs von Braunschweig. Prinz Friedrich von Sachsen wird Mitregent des Königreichs. Die Revolution verbreitet sich von Brüssel aus über ganz Belgien. — Kronprinz Ferdinand von Oesterreich als König von Ungarn gekrönt. — Herzog Wilhelm von Braunschweig-Oels übernimmt die Regierung des Herzogthums Braunschweig. — Einberufung der Landstände in Churhessen. — Im Großherzogthum Hessen brechen Unruhen aus. — Philipp I. als König der Franzosen von England anerkannt. — Belgien erklärt sich als unabhängiger Staat. — Mina und Valdes dringen an der Spitze der Constitutionellen in Spanien ein. — Die neue französische Regierung von Oesterreich anerkannt. — Beschießung Antwerpen's durch die Holländer. — Zu London Eröffnung der Conferenzen der Großmächte über die niederländischen Angelegenheiten. — In der Schweiz brechen Unruhen aus. — Franz I., König beider Sicilien, †. — Die Belgier eröffnen einen Nationalcongreß zu Brüssel. — Das Ministerium Wellington dankt ab; Graf Grey Premierminister von England. — Ausschließung des Hauses Nassau-Oranien von der Regierung Belgiens. — Ausbruch der Revolution zu Warschau. — Papst Pius VIII. †. — Entsetzung einer provisorischen Regierung zu Warschau; Chlopicki, Dictator des Königreichs Polen. — Bollwar †. — Die letzten Minister Carl's X. zu lebenslänglicher Einkerkerung verurtheilt. — Manifest des Kaisers von Rußland gegen das insurgirte Polen.

1831 Eröffnung des mexicanischen Congresses. — Churhessen erhält seine Verfassungsurkunde. — Aufstand zu Göttingen. — Die russische Armee unter Diebitsch rückt in Polen ein. Eröffnung der polnischen Landboten-Kammer: Fürst Radzivil Generalissimus der Polen. — Offensiv- und Defensiv-Allianz zwischen Buenos Ayres, Santa Fé, Entre Rios und Corrientes. — Der Reichstag zu Warschau erklärt den polnischen Thron für erledigt. — Cardinal Cappellari wird Papst unter dem Namen Gregor XVI. — Aufstände zu Modena, Bologna und Ferrara. — Schlacht bei Grochow. — Surlet de Chokier, Regent der Belgier. — Schlacht bei Praga. — Eröffnung der baierschen Ständeversammlung. — Im englischen Parlamente wird die wichtige Bill der Parlamentsreform eingebracht. — Ausbruch der Unruhen in Rio Janeiro. — Oesterreich besetzt das päpstliche Gebiet. — Schlacht bei Wawr. — Der Kaiser von Brasilien entsagt zu Gunsten seines Sohnes der brasilischen Krone. — Neue Unruhen zu Dresden. — Herzog Wilhelm von Braunschweig tritt die bisher provisorisch verwaltete

Digitized by Google

J. n. Chr.

1831 Regierung des Herzogthums Braunschweig als neuer Regent förmlich an. — Carl Felix, König von Sardinien, †. — Schlacht bei Ostrolenka. — Prinz Leopold von Sachsen-Coburg zum König der Belgier erwählt. — Feldmarschall Diebitsch †. — Großfürst Constantin, Staatsminister v. Stein, †.

Eine Verschwörung zu Gunsten Rußland's, worin namentlich die Generale Jankowsky und Hurtig verwickelt sind, wird in Warschau entdeckt. — Der belgische Congreß nimmt die 18 Präliminarartikel an und sendet eine Deputation an den Prinzen Leopold von Coburg nach England. — Uebertritt des polnischen Generals Gielgud in das preuß. Gebiet. — Gefecht bei Lublin. — Einzug Leopold's I. in Brüssel. — Die russische Armee unter Paskewitsch geht über die Weichsel. — Die Feindseligkeiten zwischen Holland und Belgien beginnen den 4. August wieder. — Don Miguel wird gezwungen, der französischen Flotte die verlangte Satisfaction zu geben. — Die Cholera bricht in Ungarn aus. — Die französische Nordarmee unter Marschall Gérard rückt in Belgien ein. — Die Belgier werden von den Holländern bei Hasselt geschlagen.

General Torrijas wird nebst 53 seiner Unglücksgefährten erschossen. — Die Bourbons werden durch Beschluß der Kammern förmlich aus Frankreich verbannt. — Aufstand zu Lyon. — Blutige Kämpfe in dem Gebiete von Algier. — Krönung des Königs von England. Zur Regulirung der holländischen und belgischen Angelegenheiten erläßt die Londner Conferenz ein Definitiv-Protokoll von 24 Artikeln. — Einnahme Warschau's durch die Russen. — Schleswig und Holstein erhalten Provinzialstände. — Handelsvertrag von Preußen und Großh. Hessen mit Kurhessen. — Der Vicekönig von Aegypten empört sich gegen die Pforte. — Capo d'Istria, Präsident von Griechenland, wird ermordet. — Miaulis verbrennt seine eigne Flotte. — Aufhebung der Erblichkeit der Pairswürde in Frankreich. — Fortwährende große Unordnung in der Schweiz. — Kurprinz von Hessen Mitregent und einstweiliger Alleinregent. — Uebergabe der sächs. Verfassungs-Urkunde an die Stände. — Dom Pedro I., Kaiser von Brasilien, resignirt zu Gunsten seines Sohnes Dom Pedro II. und kömmt in Europa an. — Die Republik Colombia theilt sich in drei von einander unabhängige Staaten, in die Freistaaten: Neu-Granada, Venezuela und Ecuador. — Sclavenaufstand in Jamaica. — Furchtbar zerstörende Orkane wüthen in ganz Westindien. — Schreckliche Erdbeben in China. — Aufstände im englischen Ostindien. — Große Unruhen in Marocco. — Verheerungen der Cholera in Aegypten.

Digitized by Google

Chronik des Tages.

1832.

Januar.

1. Dem Fürsten von Hohenzollern wird ein Bittgesuch um Aenderung des Wahlgesetzes übergeben.

2. Gesetzvorschlag des französischen Handelsministers, die Stadt Paris zu ermächtigen, ein neues Anlehen von 15 Mill. abzuschließen. — Negeraufstand auf Jamaica unterdrückt.

3. Verordnung des Feldmarschall Paskewitsch, betreffend die Versorgung der Wittwen und Waisen derjenigen polnischen Offiziere, die sich dem Kaiser wieder unterworfen haben.

4. Der König von Preußen erläßt eine Verordnung in Bezug auf diejenigen preußischen Unterthanen, die trotz der angedrohten Strafen in der polnischen Armee gedient haben.

5. Das Bureau der neuen Zolleinrichtung zu Hanau wird vom Volke zerstört.

6. Das hessische Zollhaus zur Mainkur wird von einem Haufen Bauern angegriffen.

7. In Baiern erscheint das Finanzgesetz für die Finanzperiode von 1831 — 37. Weigerung der nassauischen Deputirten ihre Functionen anzutreten, so lange die gesetzmäßige Anzahl der Herrenbank nicht wieder hergestellt sey.

f. †

Digitized by Google

8. Die Conferenz zu London übergiebt der holländischen Regierung eine Antwort auf die am 14. December von den holländischen Bevollmächtigten eingereichte Denkschrift.

9. Dreizehn französische Pairs geben ihre Dimission ein.

10. Die Bürgergarde Cassel's bietet dem Kurprinzen ihre Dienste an für den Fall, daß das Militär zur Dämpfung der an verschiedenen Orten vorgefallenen Unordnungen ausrücken müßte.

11. Der König von Belgien hält seinen feierlichen Einzug zu Gent.

12. In der Ständeversammlung zu Cassel wird eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe der Bürger Hanau's eingereicht, worin dieselben bitten, die Einwilligung zum Beitritt an dem preußischen Zollverband zurückzunehmen.

13. Königl. hannöversche Proclamation wegen Auflösung der seit 1826 einberufenen Ständeversammlung und Anordnung neuer Wahlen unter verschiedenen Modificationen. — Die französische Pairskammer nimmt das Proscriptionsgesetz an.

14. In der belgischen Repräsentantenkammer wird ein Conferenzprotokoll vom 11. Januar verlesen, worin die Ratification der 24 Artikel auf den 31. Jan. a. c. verschoben wird. — Das Gesetz über die Civilliste des Königs von Frankreich wird mit bedeutender Majorität von der Deputirtenkammer angenommen.

15. Der seit 10 Jahren unbesetzte Posten eines türkischen Geschäftsträgers zu Wien wird durch den frühern Geschäftsträger Maurojeni wieder besetzt.

16. Die Irländer halten unter O'Connell's Vorsitz einen Congreß zur Berathung über die in Irland abzustellenden Gebrechen.

17. Der Hof von Holwood läßt eine große Menge neue Frankenstücke mit dem Brustbilde Heinrich's V. schlagen.

18. Holland verweigert die Zinsenzahlung desjenigen Theils der russischen Schuld, die es übernommen hat. — Russische Ratification des Tractats vom 15. Nov. v. J. mit Vorbehalt mehrerer in denselben zu machenden Veränderungen.

19. Der berühmte Chemiker Peschier zu Genf und der spanische Minister der auswärtigen Angelegenheiten Salmon †. — Der Nassauische Landtag wird geschlossen. —

20. Der belgische Kriegsminister wird wegen des eigenmächtigen Benehmens des Generals Niellon, der in Gent die Freiheit der Presse beschränkt,

Digitized by Google

zur Rechenschaftsablegung aufgefordert. — Die päpstlichen Truppen liefern mehrere Gefechte gegen die Insurgenten.

21. Ein Theil der polnischen Offiziere von Gielgud's Corps, die sich nach erhaltener Amnestie zur Rückkehr nach Polen entschliessen, werden von einem preußischen Offizier an die Russen übergeben.

22. Zur Belebung und Verbesserung der protestantischen Kirchenverhältnisse in Churhessen, tritt eine vom Staate ernannte Kirchencommission zusammen. — Die belgische Regierung ernennt einen Min. Residenten bei den nordamericanischen Freistaaten.

23. Gegen die Häupter der St. Simonisten werden Verhaftsbefehle erlassen.

24. Dom Pedro I. reist ab zu seiner Flotte nach der Insel Belle-Isle. — Der belgische Kriegsminister rechtfertigt das Benehmen Niellon's zu Gent. —

25. Die Civilliste des Königs von Belgien wird auf 1,300,000 Flor. festgestellt.

26. In Brüssel langt die Nachricht an, daß die wichtige Angelegenheit, die Schleifung der belgischen Festungen anlangend, zur gemeinsamen Zufriedenheit beendigt sey. —

27. In Baiern wird die Abfassung eines neuen Civilgesetzbuches dem Geheimerath v. Leonrod aufgetragen. — Die belgische Repräsentantenkammer bewilligt dem Kriegsminister den für den Monat Februar verlangten Credit.

28. In Strasburg fallen wegen der Polen einige Unordnungen vor. — General Belliard, französ. Gesandter in Brüssel, †. — Oesterreichische Truppen rücken in Bologna ein.

29. Graf v. Alcudia wird Minister des Auswärtigen in Spanien.

30. Der englische Kriegsminister Sir H. Parnell wird, weil er bei der Frage über das russische Anlehen gegen das Ministerium gestimmt hat, seiner Stelle entsetzt.

31. Der Vertrag im 54. Protokoll der londner Conferenz vom 11. Januar, wird von der französischen und englischen Regierung so wie von Belgien ratificirt und die Gesandten von Oesterreich, Rußland und Preußen erklären, daß man einstweilen, Behufs ihrer Ratification, im Vertrage Platz lassen möge.

Februar.

1. Die französische Pairskammer nimmt das Recrutirungsgesetz an. — Eine Verschwörung gegen die französische Regierung wird in Paris entdeckt

Digitized by Google

24. Die katholische Geistlichkeit des Cantons Bern verweigert die geforderte Eidesleistung auf die Verfassung.

25. Den Studenten in München wird die Theilnahme am Preßvereine gleichfalls verboten.

26. Eine große Menge Hanauer Bürger und Staatsdiener sendet eine Adresse an die Landstände zu Cassel, worin namentlich um baldige Erscheinung des Preßgesetzes gebeten wird. — In Baden erfährt durch eine Verordnung des Großherzogs die oberste Leitung des Militairwesens eine gänzliche Umänderung. —

27. Baierische Truppenabtheilungen erhalten Befehl, sich nach dem Rheinkreise in Marsch zu setzen.

28. Die nach Brasilien handelnden Schweizer erhalten, auf ihr Ansuchen bei der französischen Regierung, den Schutz der französischen Flagge und Consularagenten.

29. Die Arbeiten am Bingerloche im Rhein werden mit großer Thätigkeit wieder begonnen.

März.

1. Die neue baierische Staatszeitung erscheint unter Redaction des bekannten Schriftstellers Dr. Lindner. — Die früher zwischen Kurhessen und Sachsen-Meiningen geschlossene Uebereinkunft wegen Erleichterung des gegenseitigen Handelsverkehres soll noch auf 6 Monate fortbestehen. —

2. Prinz Otto von Baiern wird von den Großmachten Europa's zum König von Griechenland erwählt.

3. Der preußische Finanzetat auf die Jahre 1832, — 33 und 34 wird öffentlich bekannt gemacht. — Dom Pedro langt mit seinem Geschwader zu Terceira an. — Der mexicanische General Anna wird von den Truppen der mexicanischen Regierung gänzlich geschlagen. — Dom Pedro erläßt eine Proclamation an die Portugiesen. —

4. Die kurhessischen Stände bewilligen zum Baue eines eignen Ständehauses 75,000 Rthlr.

5. Die Protestation des Papstes gegen die Besitznahme von Ancona langt in Paris an. —

6. Im baierischen Rheinkreise werden mehrere Verhaftungen politischer Schriftsteller vorgenommen.

7. Von Seite Belgien's wird Graf Vilain XIV. an die Höfe von Turin, Rom und Neapel gesendet, um die Anerkennung Belgien's auszuwirken.

Digitized by Google

8. Die Schweizer-Tagsatzung wird einberufen.

9. Die Discussion über das Budget des Ministeriums des Auswärtigen wird in der französischen Deputirtenkammer beendigt. — Baron v. Heeckeren wird zum Generalgouverneur der niederländischen Besitzungen in Westindien ernannt. —

10 Die Zeitschriften: die deutsche Tribüne und der Wesibote werden von der baierischen Regierung verboten. — In Nassau werden die Wahlen zum neuen Landtage ausgeschrieben. — Die Garnison von Tampico in Mexico empört sich gegen die gegenwärtige Regierung und erklärt sich für St. Anna.

11. Die Herzogin von Parma schlägt den Proceß der in die Unruhen vom Februar 1831 verwickelten Personen nieder. — Das Tragen der polnischen Armee- und Nationalgarden-Uniform wird von den russischen Behörden in Warschau untersagt. — In Sachsen werden die Wahlen zum neuen Landtage ausgeschrieben. —

12. In Paris werden Münzen mit dem Bilde Heinrich's V. weggenommen. — Die zwischen dem französischen Premierminister und dem österreichischen Gesandten wegen der Besetzung Ancona's entstandenen Differenzen werden ausgeglichen. — Im Großherzogthume Hessen werden die Zeitschriften: Neue Zeitschwingen, Tribune und Wesibote gleichfalls verboten. — Das Oberappellationsgericht zu Celle, als Austrägal-Instanz in der Reclamationssache der Rheinzollpensionisten, entscheidet dahin, daß genannte Reclamanten sich einzig und allein mit ihren Ansprüchen an Nassau zu wenden hätten. — In Carcassonne und Melun fallen Unruhen vor. —

13. Der französische Consul zu Rotterdam wird von mehrern Einwohnern mißhandelt. — Unruhige Auftritte in Gent durch die Pompiers veranlaßt. — Ein starkes Erdbeben richtet in Parma, Modena, Reggio und andern Orten vielen Schaden an.

14. Die französische Deputirtenkammer ermächtigt das Ministerium, die directen und indirecten Abgaben für das 2te Quartal 1832 provisorisch zu erheben. — Feldmarschall Paskewitsch wird Präsident der provisorischen Regierung Polen's. —

15. In Paris laufen nähere Nachrichten über die Unruhen zu Grenoble und Lünel ein.

16. Die Ruhe wird in Grenoble hergestellt und gerichtliche Untersuchung gegen die Unruhestifter eingeleitet. — Das Budget der freien Stadt Bre-

Digitized by Google

men wird für 1832 auf 554,954 Thaler 46 Grote festgestellt. — Der Redacteur der deutschen Tribune wird in Zweibrücken verhaftet.

17. Ein Theil der österr. Truppen zieht aus Bologno nach der Romagna ab und wird durch neue Regimenter aus der Lombardei verstärkt. — Aufstand in der Provinz Pavia.

19. Der Neufchateller Gesandte bei der schweizerischen Tagsatzung verweigert die verlangte Eidesleistung, sofern nicht die Antwort des Königs von Preußen auf den Antrag der Neufchateller Regierung, sich vom allgemeinen Verbande zu trennen, eintreffe. —

20. Der kurhessische Landtag ertheilt seine Genehmigung zum Beitritte des Vertrags, nach welchem Baiern und Würtemberg sich an den preußisch-hessischen Zollverein anschließen wollen, jedoch unter Beifügung gewisser Bedingungen. —

21. Die Pairskammer von Frankreich wählt den Kronprinzen zum Präsidenten des 1sten Bureau der Kammer, und entscheidet somit implicite die Frage, ob der Kronprinz vor zurückgelegtem 25. Jahre Sitz und Stimme in genannter Kammer haben könne. — Die in Ancona aufgesteckte dreifarbige Fahne wird auf Befehl der französischen Regierung wieder abgenommen. — Die Zeitschrift: der Freisinnige wird in Braunschweig verboten. — Eröffnung des Landtags in Hohenzollern-Sigmaringen. —

22. Goethe stirbt in seinem 83. Jahre zu Weimar. — Das amendirte Proscriptionsgesetz, die Familien Carls X. und Napoleon's betreffend, wird von der französischen Pairskammer angenommen. —

23. Der Magistrat von Nürnberg protestirt gegen das Verbot der Preßvereine. — Die Reformbill geht mit großer Majorität im englischen Unterhause durch. —

24. Durch königl. Verordnung werden in Dänemark eine ähnliche Anzahl erfahrner Männer, wie früher in Holstein und Schleswig, ernannt, um die, für die ständischen Verhältnisse des eigentlichen Dänemark's gemachten Vorschläge, zu begutachten. —

25. Im Großherzogthum Baden werden die Bundesbeschlüsse, die deutsche Tribune, den Weßbrief und die neuen Zeitschwingen betreffend, publicirt. —

26. Manifest des Kaisers von Rußland, enthaltend das neue organische Statut, worin die Organisation des Königreichs Polen geordnet, die bisherige Constitution, eigne Armee und getrenntes Ministerium aufgehoben und ein besonderer Minister für die polnischen Angelegenheiten in Petersburg er-

Digitized by Google

nannt wird. — Feierliche Uebergabe der Reformbill an das englische Oberhaus.

27. In Oesterreich werden alle Beurlaubten einberufen und eine Recrutirung von 50,000 Mann angeordnet.

28. In Modena werden eine Menge Haussuchungen und Arretirungen vorgenommen und Stadt und Land wird in große Unruhe versetzt.

29. Der Papst willigt unter gewissen Bedingungen in den Aufenthalt der Franzosen in Ancona.

30. Dem Könige von Belgien wird der Plan zur Stiftung eines neuen Militairordens vorgelegt. — Die päpstliche Polizei verläßt Ancona. —

31. In der preußischen Armee werden viele Pensionirungen und Beförderungen im höhern Officiercorps vorgenommen. — Die französische Deputirtenkammer nimmt das Gesetz, die Getraide-Aus- und Einfuhr betreffend, an. — Jeannes Koletti, an der Spitze des Aufstandes gegen die griechische Regierung, erläßt eine Proclamation, worin er den Marsch der Rumelioten nach Morea ankündigt.

April.

1. Die Lumpensammler erregen einen Aufruhr in Paris. — Erscheinung des Gesetzes, das die Stadt Paris autorisirt, ein neues Anlehen von 40 Mill. Francs abzuschließen.

2. Die neue Speierer Zeitung wird in Preußen verboten. — Die Cholera verursacht unruhige Auftritte in Paris, die aber bald gedämpft werden.

3. Die Cantone Luzern, Zürich, Bern, Solothurn, St. Gallen, Aargau, Thurgau schließen eine Art Eidgenossenschaft unter einander ab, in der Absicht, eine Revision des Bundesvertrags der gesammten Eidgenossenschaft zu veranlassen. —

4. Wegen Einschleppung der Cholera aus Frankreich werden in den preußischen Rheinprovinzen Vorsichtsmaaßregeln getroffen. — Die Einwohner von Breda erhalten von der holländischen Regierung Befehl, sich auf 3 Monate zu verproviantiren. —

5. Erneuerte Unruhen in Paris wegen angeblicher Vergiftung der Cholera-Arzneimittel. — Die neuen Zeitschwingen werden in Baiern gleichfalls verboten. — Das 55ste Protocoll der Bevollmächtigten der Großmächte in London erscheint.

Digitized by Google

6. Die französische Pairskammer nimmt das Gesetz über das Avancement bei der Landmacht an. — Die Kumeloten unter Coletti schlagen die Truppen der griechischen Regierung.

7. In Holland finden viele Truppenbewegungen statt. — Im Canton Basel bricht mit neuer Wuth der Kampf der Landleute gegen die Stadt Basel aus.

8. Die rheinisch-westindische Compagnie löst sich auf, und an ihre Stelle tritt eine neue Gesellschaft unter dem Namen: Rheinisch-überseeische Handelsgesellschaft, die jedoch ihre Unternehmungen auf die vereinigten Staaten von Mexico beschränken wird. — Spanien errichtet gegen die französische Gränze hin einen Sanitätscordon. —

9. An den preußischen Oberpräsidenten von Schön ergeht eine Cabinetsordre des Königs von Preußen, die in Preußen befindlichen polnischen Krieger unter preußische Militärdisciplin zu stellen. — Der Gesetzentwurf, den Aufenthalt der wegen politischer Ursachen nach Frankreich geflohenen Fremdlinge betreffend, wird mit einigen Zusätzen versehen von der franz. Deputirtenkammer angenommen. — Das englische Unterhaus nimmt die irländische Zehnten-Bill an. — Augustin Capo d'Istria legt die Präsidentschaft Griechenland's nieder; an seine Stelle tritt eine Regierungscommission.

10. Durch Ordonnanz des Königs von Frankreich wird der Marschall Bourmont, weil er den verlangten Eid nicht geleistet, für abgedankt erklärt. — In Polen herrscht seit Publication des organischen Statuts große Aufregung. — Erste öffentliche Sitzung der nassauischen Landstände und zugleich factische Auflösung derselben durch eingetretene Mißhelligkeiten zwischen den Regierungscommissairen und den Ständen.

11. Der Rath von Basel beschließt, die Truppen der Eidgenossenschaft nicht in Basel einzulassen; in der Nachbarschaft der Stadt lagern mehrere starke Corps Insurgenten. —

12. Das Einnahmebudget wird von der franz. Deputirtenkammer angenommen. — Der kurhessische Geheimerath v. Meyerfeld vertheidigt sich öffentlich wegen seiner Entlassung als Bundestagsgesandter und verspricht eine actenmäßige Darstellung des ganzen Hergangs. —

13. Berichte aus der Schweiz melden die in mehrern Gemeinden verübten Abscheulichkeiten der Insurgenten. — Der preußische Bevollmächtigte zu London erhält von seiner Regierung Befehl, den belgischen Tractat zu unterzeichnen. — In Paris langt die telegraphische Depesche an, daß Bona von den Truppen von Constantine eingenommen worden sey. — Die Trup-

Digitized by Google

pen des Sultans werden von Ibrahim Pascha bei Alexandrette gänzlich geschlagen.

14. Die englische Reformbill geht bei der zweiten Lesung im Oberhause mit einer Majorität von 9 Stimmen durch. —

15. Zwischen dem päpstlichen Nuntius und den Ständen Wallis und Graubündten wird eine Capitulation über 3,000 katholische Schweizer, die in päpstliche Dienste treten sollen, abgeschlossen. — Der belgische Gouverneur des Großherzogthums Luxemburg, Thorn, wird von den holländischen Gensd'armen auf belgischem Gebiete verhaftet. —

16. Auf eine Eingabe mehrerer würtembergischer Städte, den beverstehenden Landtag baldigst einzuberufen, wird abseiten des Ministeriums geantwortet, daß dieses vor der gesetzmäßigen Zeit nicht geschehen könne, und fernere ähnliche Eingaben unbeachtet bleiben würden. — Die meininger Landstände beschließen, daß alle Schulden der neuen und alten Landestheile zusammengeworfen werden sollten, um eine einzige Landesschuld zu bilden.

17. In Frankreich werden durch Königl. Ordonnanz alle Generallieutenants von 65 Jahren und alle Marechaux de Camp über 62 Jahr, so wie alle übrigen Staabsofficiere dieser beiden Grade aufgefordert, ihre Rechte auf Ruhestandsversetzung geltend zu machen. — Bis zum 17ten sind in Paris nach dem Moniteur an der Cholera 8,000 Menschen gestorben.

18. Die Holländer concentriren eine bedeutende Truppenmacht an der belgischen Gränze. — Die französische Pairskammer nimmt das Gesetz über das Ausgabenbudget an. — Der österreichsche Bevollmächtigte ratificirt gleichfalls den Vertrag vom 15. Nov. 1831. — Die mexicanischen Truppen schießen St. Anna ein und beschießen Veracruz.

19. Die Bürger von Cassel geben dem Landtage eine Petition ein, worin um freisinnige Fassung des Preßgesetzes gebeten wird. —

20. 15 nassauische Landtagsdeputirte erlassen eine Erklärung an die Herzogl. Landtagscommissarien in Folge der letzthin bei Eröffnung des Landtags eingetretenen Differenzen, und verlassen Wiesbaden. — In Metz finden Unruhen statt, die jedoch vom Militair wieder gedämpft werden. — Die bosnischen Insurgenten werden von den Großvezier zwischen Novi-Bazar und Sienicza geschlagen.

21. Die französische Deputirtenkammer schließt ihre Sitzung. — Der kurhessische Landtag nimmt das Gesetz über die Städte- und Gemeindeordnung an.

Digitized by Google

22. Die belgischen Kammern vertagen sich gleichfalls. — Die Ratification des belgischen Tractats von Seiten Oesterreich's und Preußen's wird durch den belgischen Bevollmächtigten nach Brüssel überbracht. —

23. Die vorgenannte Ratification langt auch in Paris an. — In Hanover nehmen die Minister Graf v. Bremer und v. Meding ihre Entlassung.

24. Die Holländer begehen eine neue Verletzung des belgischen Gebiets und suchen den vormaligen Minister de Brouckere auf seinem Schlosse aufzuheben.

25. An Perier's Stelle wird in Frankreich der Minister Graf v. Montalivet zum Minister des Innern ernannt, und dem Justizminister wird interimistisch das Portefeuille des Cultus und öffentlichen Unterrichts mit übertragen. —

26. Zwischen dem französischen Befehlshaber in Ancona und der päpstlichen Regierung wird eine Convention in 10 Artikeln abgeschlossen und dadurch vor der Hand die bestehenden Differenzen beseitigt. — Ein Complott zu Gunsten des vertriebenen Herzogs von Braunschweig wird in Braunschweig entdeckt und die berüchtigte Gräfin Wrisberg als Haupttheilnehmerin nebst mehren Mitschuldigen gefänglich eingezogen.

27. Der würtembergische Finanzminister v. Varnbüler †.

28. Durch telegraphische Depesche langt in Paris die Nachricht an, daß Rußland gleichfalls den belgischen Tractat ratificirt habe. —

29. Fünf zurückgebliebene Deputirte des nassauischen Landtags beginnen nach achttägiger Unterbrechung die Sitzungen wieder, und erklären sich für competent, bei'm Ausbleiben der übrigen Deputirten, die Verhandlungen fortzusetzen.

30. Die weiße Fahne wird in Marseille auf dem St. Lorenzthurme aufgesteckt; hierauf werden einige karlistische Parteihäupter an der Spitze eines karlistischen Detaschements von der bewaffneten Macht gefangen genommen.

Mai.

1. Der bisherige Präsident der franz. Deputirtenkammer, Girod de l'Ain, wird zum Minister des öffentlichen Unterrichts ernannt. — Der erneuerte Antrag des Deputirten Jordan in Cassel, in das Preßgesetz die Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des Verfahrens bei Preßvergehen aufzunehmen, wird verworfen. — Eröffnung der tyroler Ständeversammlung.

Digitized by Google

2. Von Eßlingen gelangt eine Adreſſe an die würtembergiſche Regierung, worin um Anſchließung an den preußiſchen Zollverband gebeten wird. — Eine Deputation Polen geht von Warſchau nach Petersburg, um dem Kaiſer für das verliehene organiſche Statut zu danken. —

3. Das ſardiniſche Dampfſchiff Carlo Alberto wird von franzöſiſchen Schiffen aufgebracht und darauf mehrere Anhänger Carl's X. verhaftet.

4. Der neu ernannte franzöſiſche Botſchafter am ſpaniſchen Hofe langt auf ſeinem Poſten an. — Die braſiliſchen Kammern werden eröffnet.

5. Die ihrer Haft entkommene berüchtigte Gräfin Wrisberg wird im hannöveriſchen Amte Gifthorn wieder ergriffen.

6. Der Kaiſer von Marocco entſagt zu Gunſten Frankreich's dem Gebiete von Tremecen. — Die Zeitſchrift: der Tribun, wird in Würzburg verboten.

7. Durch Ordonnanz des Königs von Frankreich wird jedem franzöſiſchen Bürger, welcher beweiſen kann, daß er bei Einnahme der Baſtille thätig geweſen iſt, eine jährliche Penſion von 500 Fr. zugeſichert. —

8. Durch ein Regierungsreſcript wird es in Baiern den Polizeibehörden zur Pflicht gemacht, die Buchdruckereien zu beſuchen, und ſich vom Inhalte der Druckſchriften zu unterrichten. — Der Hauptparagraph der Reformbill wird in dem Comité des Oberhauſes verworfen, was in London große Senſation erregt. Das Miniſterium bietet in Folge dieſes Vorfalls ſeine Entlaſſung an. — Das auf den 27. Mai anberaumte Hambacher Feſt wird von der bairiſchen Regierung des Rheinkreiſes verboten. —

9. Durch Ordonnanz des Königs von Frankreich wird der Gehalt der Marſchälle für 1832 von 40,000 Fr. auf 30,000 Fr. heruntergeſetzt. — Telegraphiſcher Bericht aus Marſeille, daß ſich die Herzogin v. Berry nicht auf dem genommenen Dampfſchiffe befinde. — Eröffnung der außerordentlichen Schweizer-Tagſatzung zu Luzern. —

10. In Wiesbaden entſteht vor dem Civilgefängniſſe ein Auflauf, um einige wegen Mißhandlung eines Landtagsmitgliedes eingezogene Individuen zu befreien. — Lord Ebrington ſchlägt im engliſchen Unterhauſe vor, eine Adreſſe an den König zu richten und zu bitten, daß er zum neuen Miniſterium Männer ernennen möge, die im Stande wären die Reformbill durchzuſetzen. Annahme dieſes Vorſchlags unter großem Applaus. — Der Vicekönig von Aegypten wird vom Sultan in die Acht erklärt.

11. In Preußen wird der bekannte Geheimerath v. Ancillon zum Miniſter der auswärtigen Angelegenheiten ernannt. —

Digitized by Google

12. Der nassauische Landtag von 5 Deputirten abgehalten, wird geschlossen. —

13. Die Zeitschrift: der Freisinnige wird im Herzogthum Nassau verboten. — In Folge der Abdankung des Ministeriums Grey große Gährung in London und ganz England.

14. In der belgischen Armee finden Bewegungen statt. — In Braunschweig finden in Folge der letzten Verschwörung neue Verhaftungen statt. — In England tritt ein neues Ministerium ein, an dessen Spitze der Herzog v. Wellington nebst den Lords Aberdeen und Lyndhurst stehen. — Die Repräsentantenkammer Belgien's sammt den Ministern nimmt einstimmig eine Adresse an, worin gebeten wird, die Regierung möge über die Vorbehalte der Ratification des belgischen Vertrags, erst nach Räumung des Gebiets entscheiden. — Baron Cuvier †.

16. Perier, Premierminister von Frankreich, †. — Baden erklärt sich bereit, zur Abwendung der asiatischen Cholera einen Cordon gegen die französische Gränze hin zu ziehen. — Da es dem Herzog von Wellington nicht gelingt, ein Ministerium zu Stande zu bringen, so wird das gesammte Ministerium Grey zurückberufen.

17. Das früher verbotene Hambacher Fest wird von der baierischen Regierung erlaubt.

18. In mehrern Ortschaften von Elsaß bricht die Cholera aus.

19. In einer Verordnung des Großherzogs von Baden werden die häufigen Adressen um Aufrechthaltung der Preßfreiheit gemißbilligt, indem die Regierung selbst ihre Pflichten kenne und ihnen mit Treue und Gewissenhaftigkeit nachkommen werde. —

20. Durch Beschluß der schweizerischen Tagsatzung wird die militairische Besetzung des Cantons Basel aufgehoben.

21. Die kurhessischen Landstände beschließen mit großer Majorität, dem von der Staatsregierung am 28. vorigen Monats vorgelegten neuen Entwurf des Bürgergardengesetzes nicht beizutreten. — Der französische General Evain, jetzt in belgischen Diensten, wird belgischer Kriegsminister. — In Fulda fallen mehrere Verhaftungen vor. — In Folge einer Caricatur auf einen Journal sieu entsteht ein ernsthafter Volksauflauf in Nürnberg. — Der Assisenhof zu Mainz erklärt sich selbst, wegen der durch großherzogl. Verordnung vom 12. Novbr. 1831 erfolgten illegalen Zusammensetzung genannten Gerichtshofes, für incompetent.

Digitized by Google

22. Der Landtagsabschied für das Großherzogthum Posen erklärt als Antwort auf eine Petition der Stände, daß die Provinz Posen nur als ein Theil der preußischen Monarchie anzusehen sey, und zu einer besondern Bevorzugung genannter Provinz kein Recht vorliege. — Die 16 ausgeschiedenen nassauischen Deputirten erlassen ein neues Schreiben an die Herzogl. Regierungscommissaire, worin sie feierlich gegen alle Handlungen der zurückgebliebenen 5 Deputirten protestiren. — Zwischen Oesterreich und Hannover wird die Uebereinkunft getroffen, die beiderseitigen Flaggen in beiden Staaten auf gleichen Fuß zu behandeln. —

23. Die königl sächsische Regierung wird um Entfernung der im Lande befindlichen Polen angegangen. —

24. In der Vendee organisiren sich unter dem alten Namen Chouans eine Menge karlistische Banden.

25. Die im Königreiche Sachsen befindlichen Polen erhalten Befehl, binnen 14 Tagen das Königreich zu verlassen. — Die Regierung von Luzern verbietet in ihrem Gebiete die Werbungen für den römischen Kriegsdienst. —

26. In Mainz fallen durch die zum Hambacher Feste ziehenden Haufen ernsthafte Unordnungen vor. —

27. In Hambach, im baierischen Rheinkreise, wird von einer großen Menge Menschen ein deutsches Nationalfest gefeiert. — In Gaibach in Baiern wird das sogenannte baierische Constitutionsfest feierlich begangen. — Die Festung St. Jean d'Acre ergiebt sich an Ibrahim Pascha.

28. Von Seiten der Militairbehörden, so wie von dem Magistrat in Mainz wird das Tragen ungewöhnlicher, namentlich der sogenannten altdeutschen Cocarden (schwarz, roth, gold), streng verboten. — Eine Abtheilung von 600 Chouans unter den Befehlen des General Clonet greift die Stadt Mans an, wird aber von der Nationalgarde angegriffen und geschlagen. —

29. Ein Verein von 40 Deputirten der Opposition versammeln sich bei Lafitte in Paris und erlassen ein Actenstück an ihre Committenten, worin sie förmlich gegen die von der jetzigen Regierung befolgten Principien protestiren. — Auf Verlangen der Regierung zu St. Wendel rückt daselbst eine Abtheilung preußisches Militair ein. — Das Gesetz über die Verhältnisse der Israeliten in Kurhessen, wird von der Ständeversammlung angenommen.

30. Der Vicekönig von Hannover eröffnet die hannöverische Ständeversammlung. — Der berühmte Sir J. Mackintosh † in London. —

Digitized by Google

31. Der rühmlichst bekannte Staatsmann v. Reizenstein wird erster Minister des Großherzogthums Baden.

Juni.

1. In Paris werden 30 carlistische Chefs arretirt; in der Vendée vermehren sich die Chouans-Banden täglich mehr. — Die Reformbill geht bei der zweiten Verlesung im engl. Oberhause im Comitee durch. —

2. Durch königl. Ordonnanz werden die Gemeinden der Departements Maine und Loire, Vendée, untere Loire und beide Sèvres in Belagerungszustand erklärt.

3. Mehrere Mitglieder des englischen Oberhauses legen eine Protestation gegen die Reformbill ein.

4. Die Reformbill geht im englischen Oberhause bei der dritten Lesung mit einer Majorität von 84 Stimmen durch. —

5. Vom Magistrate in Frankfurt werden das Tragen von ungewöhnlichen Cocarden, so wie alle Vereine und Zusammenkünfte politischer Tendenz verboten. — Im Großherzogthum Baden werden alle öffentlichen Reden bei Volksversammlungen bei Strafe verboten. — In Metz bricht eine Meuterei aus, die jedoch von der bewaffneten Macht bald gestillt wird. — Bei Gelegenheit des Leichenbegängnisses des General Lamarque bricht eine heftige Empörung in Paris aus.

6. Der Aufstand und Kampf dauert in Paris fort, und wird erst des Nachmittags durch die vereinigten Bemühungen des Militairs und der Nationalgarden, wobei auf beiden Seiten viele fallen, wieder gedämpft. — Mehrere Abtheilungen baierisches Militair erhalten Befehl, nach dem Rheinkreise aufzubrechen.

7. Ein baierisches Ministerial-Publicandum spricht seine große Mißbilligung über die beim Hambacher Feste vorgekommenen aufrührischen Vorfälle aus. — Die Stadt Paris wird durch königl. Ordonnanz in Belagerungszustand erklärt, und das Artilleriecorps der pariser Nationalgarde, weil es theilweise mit den Meuterern gemeinschaftliche Sache gemacht, wird aufgelöst. —

8. Die Ruhe wird in Paris wiederhergestellt, und über 200 Individuen verhaftet und mit ihrem Verhöre sogleich begonnen. — Die Verhaftungen dauern fort. — Der berühmte Rechtsgelehrte Jeremy Bentham † zu London. — Der König von England ertheilt im Oberhause durch eine Commission der Reformbill seine Sanction. —

9. Der Moniteur français zeigt officiell an, daß die vor Kurzem stattgefundene Zusammenkunft der Könige von Frankreich und Belgien, eine Vermählung des letztern mit einer Tochter des erstern bezweckt habe. — Hofrath v. Genz †.

10. Die Militairgerichte in der Vendée beginnen ihre Operationen mit Haussuchungen und Wegnahme von Munition. —

11. In der belgischen Repräsentantenkammer legt der Kriegsminister einen Gesetzentwurf vor, wornach die Reservearmee auf 50,000 Mann gebracht werden soll.

Digitized by Google

12. Die beiden permanenten Kriegsgerichte der Militärdivision I in Paris begannen ihre Functionen in Betreff der Unruhen vom 5. und 6. dieses Monats. — Vom Befehlshaber der königl. Truppen in der Vendée wird die Stärke der Chouan's auf 15,000 Mann angegeben. — Durch kaiserl. russische Ukase wird die Universität Wilna aufgehoben. —

13. Nach Rheinbaiern gehen neue bairische Truppensendungen ab. — Zu Rappoltsweiler in Elsaß fallen, durch Religionsschwärmerei veranlaßt, ernstliche Unruhen vor. Die bewaffnete Macht muß einschreiten. — Gleichfalls große Unordnungen in Berkheim wegen der Juden. — Eröffnung der altenburgischen Ständeversammlung.

14. In Rheinbaiern wird an verschiedenen Orten viel Unfug mit Setzung von Freiheitsbäumen getrieben.

15. Durch königl. Verordnung wird in Würtemberg das Abhalten öffentlicher Versammlungen zur Besprechung öffentlicher Angelegenheiten, Berathung politischer Handlungen, oder Feier politischer Ereignisse, ohne von der competenten Behörde dazu Erlaubniß zu haben, ernstlich verboten. — Protocoll 66 der londoner Conferenz, worin der deutsche Bund aufgefordert wird, zur Befreiung des belgischen Gouverneurs Thorn einzuschreiten.

16. Das Bürgergarden-Gesetz wird in der kurhessischen Ständeversammlung angenommen. — Durch herzoglich nassauische Verordnung werden gleichfalls alle Volksversammlungen und zugleich allen Unterthanen untersagt, an solchen Versammlungen in fremden Staaten Theil zu nehmen, Reden zu halten. Zugleich wird verboten, für Fremde Vereine Beiträge einzusammeln, so wie das Tragen fremder verbotener Abzeichen.

17. Die Verhaftung der Herren v. Chateaubriand, Herzog von Fitz-James und Hyde de Neuville, erregt großes Aufsehn in Frankreich. Der bekannte General Romarino wird gleichfalls verhaftet.

18. Generallieutenant v. Lamotte wird zum Commandeur des nach dem Rheinkreis beorderten bairischen Armeecorps ernannt. — Der berüchtigte Dr. Siebenpfeifer wird zu Hart bei Neustadt im bairischen Rheinkreise verhaftet. — Zu Brüssel beabsichtigt man, Dampfwagen auf gepflasterten Wegen einzuführen: Erfinder dieser Wagen ist Mechanikus Dietz.

19. In der Militärschule zu Saint-Cyr fallen Unruhen vor. — Von den zu Paris niedergesetzten Kriegsgerichten wird das erste Todesurtheil gegen den jungen Maler Geoffroy ausgesprochen. — Bei einem Pferderennen zu Ascotheath wirft ein abgedankter Matrose einen Stein nach dem König von England und trifft denselben, jedoch ohne ihn zu verwunden.

20. Zu Gent fallen bei einem Bataill. Nationalgarden Unordnungen vor, die jedoch durch Festigkeit des commandirenden Generals gedämpft werden.

21. Die hannöverischen Stände richten einstimmig ein Schreiben an das Ministerium, worin um Vorlegung eines Ersparungsplanes im Militärhaushalte gebeten wird, da die finanziellen Umstände des Landes es durchaus nicht erlauben, den bisherigen Beitrag zum Militär ferner zu leisten. — Eine päpstliche Bulle spricht den Bann über die Rebellen im Kirchenstaate aus. —

22. Im Wilhelmsbade bei Hanau wird gleichfalls ein großes Volksfest, jedoch mit Ordnung und Mäßigung, gefeiert. — Durch Verordnung des Königs wird der Feldmarschall Fürst v. Wrede als außerordentlicher Com-

Digitized by Google

missär nach der Provinz Rheinbaiern abgeordnet, um die Ruhe wiederherzustellen.

23. Das kurhessische Bürgergardengesetz erhält die landesherrliche Sanction. — Durch großherzogl. hessische Verordnung wird im Großherzogthum Hessen gleichfalls das Tragen ungewöhnlicher Abzeichen, so wie das Halten unerlaubter Volksversammlungen streng verboten. — Zugleich wird auch der bisherige Revisions- und Cassationshof für Rheinhessen aufgelöst, und mit dem Oberappell.-Gerichte verbunden, das von nun an den Namen Oberappell.- und Cassationsgericht führt.

24. Den Bewohnern des baierischen Rheinkreises wird die Ernennung des Fürsten v. Wrede zum außerordentlichen Commissair, so wie seine Ankunft angezeigt, und zugleich werden sämmtliche Angestellte des Kreises nach Speier beschieden, um der Installation des neuen Generalcommissairs und des commandirenden Generals durch den Fürsten Wrede, beizuwohnen. —

25. 135 protestantische Geistliche Baiern's bitten um Ertheilung der seit 20 Jahren versprochenen Verfassung der protestantischen Kirche, erhalten aber eine abschlägliche Antwort. — Den Münchner Studenten wird das Tragen von schwarz-roth-goldnen und grün-roth-goldnen Bändern und Abzeichen auf das Strengste verboten. — Der größte Theil des Einnahmebudgets wird von der hannöverischen zweiten Kammer bewilligt und zugleich eine von 921 hildesheimer und andern Einwohnern unterschriebene Petition zu Gunsten der Göttinger Gefangnen der Kammer überreicht. —

26. Der Vorschlag zur Einführung eines Militairordens unter dem Namen Leopoldsorden, wird von der belgischen Repräsentantenkammer einstimmig angenommen —

27. Die spanische Regierung ruft ihr in den Gewässern von Cuba stationirtes Geschwader zurück. — Feierliche Installation des neuen Generalcommissärs für den Rheinkreis, v. Stengel und des commandirenden Generals v. Lamotte. —

28. Bekanntmachung des Fürsten Wrede in dem Rheinkreise, die Wiederherstellung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit betreffend. — Beschluß der deutschen Bundesversammlung die Aufrechthaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe in Deutschland betreffend.

29. Der bekannte Publicist Klüber wird als Legationsrath bei'm geheimen Cabinet des Großherzogs von Baden angestellt. — Der Cassationshof in Paris nimmt das Gesuch des verurtheilten Malers Geoffroy um Cassation des vom Kriegsgericht über ihn gefällten Urtheils an, cassirt das Urtheil und verweist ihn vor seinen ordentlichen Richter. — Hierauf wird sogleich durch königl. Ordonnanz der Belagerungszustand der Stadt Paris aufgehoben. —

30. Die königl. niederl. Bevollmächtigten antworten auf die Conferenzprotocolle vom 10. und 11. dieses Monats. — Den Miguel befiehlt, daß, sobald sich die Expedition Dom Pedro's zeige, Lissabon und alle Plätze an der Seeküste in Belagerungszustand versetzt werden sollen.

Digitized by Google

Nekrolog

der im Jahr 1831 verstorbenen Gelehrten und Künstler.

Januar.

Januar 2. der berühmte Gelehrte Geh. Staatsrath Niebuhr zu Bonn.

— 2. zu Mailand der Professor und berühmte Kupferstecher Ritter Longh Nekrolog in Blätt. für lit. Unterhaltung 105, S. 460.

— 3. zu Rom der bekannte Geschichtsmaler Riepenhausen.

— 4. der fürstlich reußische Hof- und Medicinalrath Dr. Christ. Heinrich Jani im 69. Jahre.

— 4. zu Gotha der Geh. Oberconsistorialrath und Oberhofprediger Wilhelm Friedrich Schäffer, 81 J. alt.

— 11. zu Halle der Dr. und Professor der Medicin J. F. C. Düffer, 56 J. alt.

— 12. zu Meyenburg im Herzogthum Bremen der Oberappellat. Rath und Landdrost Dietrich August Adolph v. Werfebe, bekannt durch vielfache Schriften, alt 80 Jahr.

— 13. zu Leipzig der Dr. med. L. Victor Orcier, 30 J. alt.

— 13. zu Berlin der Hofr. und Leibzahnarzt des Königs Pierre Baillif.

— 14. zu Berlin der Geh. Regierungsrath Heinsius.

Digitized by Google

Jan. 14. zu Weißenfels der Dr. jur. und Gerichtsdirector Heinrich August Wunsch.

— 16. zu Berlin der Geh. Oberfinanzrath und Ritter Wilhelm Blömne, 72 J. alt.

— 18. in Brandenburg der Rector des dasigen Gymnasiums Dr. Friedr. Wilh. Barth.

— 20. zu Leipzig der Oberhofgerichts- und Consist. Advocat Dr. Aug. Einert, 54 J. alt.

— 20. zu Erlangen der berühmte Rechtsgelehrte Geh. Hofrath Ritter v. Glück, 76 J. alt.

— 21. zu Wiepersdorf der bekannte Schriftsteller Achim v. Arnim, 50 J. alt.

— 21. zu Berlin der Professor Ernst Gottfried Fischer, 77 J. alt.

— 22. zu Bonn der königlich preuß. Geh. Oberbergrath Bernhard Wilhelm Hardt, 76 J. alt.

— 23. zu Berlin der Professor der Mathematik und Physik am Gymnasium zum grauen Kloster E. G. Fischer, 77 J. alt.

— 25. in Coblenz der königl. preuß. Consist. Rath Johann Conrad Nebe, 68 J. alt.

— 28. zu Svendburg in Schweden der schwedische Justizrath Peter Harrebow Haste, 66 J. alt.

Februar.

Februar 9. zu Copenhagen der berühmte und verdienstvolle Graf Ernst Heinrich v. Schimmelmann, 85 J. alt.

— 13. zu Grimma der Professor Heinrich Ludwig Hartmann, 62 J. alt.

— 15. zu St. Petersburg der Academiker und Professor der Veterinärkunde Staatsrath Janowsky.

— 19. zu Breslau der königl. preuß. Consist. Rath und Prof. der Theologie Joachim Christ. Gaß, 65 J. alt.

— 21. zu Wittenberg der ehemalige Professor und jetzige Probst und zweiter Director des dasigen theolog. Seminariums Dr. Johann Friedrich Schleußner, 73 J. alt.

— 21. der königlich sächsische Conferenzminister Carl Alexander Marquis v. Piatti, 65. J. alt. Nekrolog in der Leipziger Zeit. 57, 555.

Digitized by Google

Febr. 25. in St. Petersburg der Gen. Lieutenant und berühmte Schriftsteller Friedrich Maximilian v. Klinger, 77. J. alt.

März.

März 1. zu Magdeburg der Bischof und Generalsuperintendent Dr. Franz Begistaus Westermeier, 58 J. alt. Nekrol. in der Preuß. St. Zeit. 106. S. 815.

— 2. zu Altenburg der Geheimerath und Canzler Hans Leopold v. Gablenz, 54 J. alt.

— 3. zu Magdeburg der zweite Dompredigter und Consist. Rath Dr. J. F. W. Koch, 72 J. alt.

— 4. zu Hannover der Hofbuchhändler Heinrich Wilhelm Hahn sen., 71 J. alt.

— 4. zu Berlin der königl. preuß. Staatsminister Franz Ludw. Wilhelm v. Reden, 78 J. alt. Nekrolog in der preuß. St. Zeit. 76. S. 637.

— 5. zu Wiesbaden der herzogl. nassauische Geh. Rath und Leibarzt Dr. Fried. Aug. Lehr, 59 J. alt. Nekrolog in d. Leipz. Lit. Z. 165. S. 1316.

— 7. zu Bremen der Dr. philos. und Cantor am Dome, Christian Wilhelm Müller, bekannt durch mehrere Werke über Tonkunst, 79 J. alt.

— 12. zu Wörlitz der berühmte Dichter Friedrich v. Matthisson, 71 J. alt.

— 18. zu Paris der berühmte Botaniker und Director des Pflanzengartens zu Lyon, Professor Balbis, 70 J. alt.

— 31. zu Güstrow der Kreisphysicus Dr. Johann Georg Arend Jahn.

April.

April 4. zu St. Petersburg der als Astronom bei der Universität angestellte Peter Tschomirow, 28 J. alt.

— 9. zu Zürich der als Schriftsteller ausgezeichnete Arzt und Bürgermeister Dr. Paul Usteri, 63 Jahr alt.

— 13. zu Freiberg der dasige Superintendent, Dr. der Theologie und Philosophie Traugott August Seyffarth, durch viele gelehrte Arbeiten bekannt, 69 J. alt.

— 15. zu Turin, der berühmte Anatom, Prof. Rolando.

— 18. zu Lemberg der Ritter Franz v. Morenbach, ehemaliger Aufseher der Lemberger Academie, 88 J. alt.

— 18. zu London der berühmte Arzt und Chirurg Abernethy.

Digitized by Google

April 19. zu Tübingen, der verdiente Professor der Physik und Astronomie v. Bohnenberger.

— 21. zu München der Professor der engl. und holländischen Literatur, Michael Hufnagel, 54 J. alt.

— 21. zu Landshut der Director der chirurgischen Schule daselbst Dr. Joseph Aug. Schultes, als Arzt und Naturforscher bekannt.

— 26. zu Wiesbaden der königl. preuß. Oberbergrath und Ober-Bergmeister Johann Philipp Becher, 79 J. alt.

— 27. zu Breslau der königl. preuß. Professor Johann Gottlieb Kahlert, 75 J. alt.

— 29. zu Rostock der Hofrath und kaiserl. russische Consul, Detlev Friedr. Wilh. Schünemann, Herausgeber einer meklenburg. Handelszeitung, 59 J. alt.

Mai.

Mai 4. zu Berlin der durch seine Jugendschriften und Lehrbücher rühmlichst bekannte Prediger F. P. Wilmsen, 62 J. alt.

— 13. zu Berlin der königl. preußische Geh. Oberregierungsrath Dr. Chr. G. Körner, bekannt und geachtet als Jugendfreund Schiller's und Vater des Dichters Theodor Körner, alt 75 Jahr. —

— 13. zu Coblenz der königl. preuß. Staatsminister und Oberpräsident der Rheinprovinzen E. C. Ludwig v. Ingersleben, 78 J. alt.

— 14. zu Paris Labbey de Pompières, berühmtes Mitglied der Deputirtenkammer, 80 J. alt.

— 14. der bekannte Botaniker Dupetit-Thouars.

— 16. zu Magdeburg der verdiente Schulrath und Probst Dr. Joh. Sebastian Rötger, 83 J. alt. Nekr. Allg. Anzeiger d. Deutschen 156, S. 2124.

— 19. zu Berlin der Professor der Landschaftsmalerei und Mitglied der Kunstacademie, Peter Ludwig Lütke, 72 J. alt. Nekrolog in d. preuß. St. Zeit. 165. S. 1060.

— 19. zu Dorpat der Professor der Anatomie Dr. Eschholtz, 37 J. alt.

— 19. zu Hildburghausen der Generalsuperintendent und geh. Kirchenrath Dr. Joh. Andreas Geußler, 84 J. alt.

— 20. zu Berlin der königl. Geh. Justizrath, Professor und Ritter Dr. Theodor Heinrich Anton Schmalz, 72 J. alt. Nekrolog in d. preuß. St. Zeit. 144. S. 974.

Digitized by Google

Mai 22. zu Frankfurt a/M. Professor Dr. Ludw. Thilo, Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

— 24. zu Königsberg der verdienstvolle königl. Schul- und Consist. Rath Dr. Gustav Dinter, 71 J. alt.

— 26. zu Bonn der Professor der katholischen Dogmatik und Domcapitular zu Cöln Dr. Georg Hermes, alt 56 J.

— 27. zu Strasburg der Professor der evangelischen Theologie Dr. Isaak Haffner, 80 J. alt.

— 27. zu Rombczyn bei Wongrowitz der königl. preuß. wirkl. Geh. Rath und ehemaliger Oberpräsident der Provinz Posen, Joseph v. Zerboni di Sposetti, 65 J. alt.

— 28. zu Paris der ehemalige Bischof v. Blois, Graf Gregoire, berühmt als Schriftsteller. —

— 29. zu Jüterbock bei Wittenberg der Director des Gymnasiums zu Zerbst Dr. Gottfried Fähse, alt 67 J. Nekrolog in d. Leipz. Lit. Zeit. 201. S. 1602.

— 30. zu Paris der politische Schriftsteller Victorin Fabre.

— 31. zu Lenheim an der Donau der Landschaftsmaler Joseph Cogels, 46 J. alt.

Junius.

Juni 1. zu Bremen der Prediger Gottfried Menken, 63 J. alt, s. Darmst. Kirchenzeit. 97. S. 888.

— 2. zu Delft der berühmte Naturforscher und Arzt Professor H. K. van den Bon Mesch, 63 J. alt.

— 4. zu Berlin der königl. Oberjustiz- und Geh. Oberrevisionsrath und Mitglied des Staatsraths, Bartholomäus Fischeich, 57 J. alt. Nekrolog in d. preuß. St. Zeit. 157. S. 1028.

— 4. zu Gießen der berühmte Theolog, Geh. Rath und Professor Dr. Joh. Ernst Christ. Schmidt, 59 J. alt, s. Darmst. Kirch. Zeit. 91. S. 768.

— 5. zu Naumburg der Domherr zu Naumburg und Domdechant zu Wurzen, Christ. Lebrecht v. Amyach, 59 J. alt.

— 6. zu Görlitz der dasige Archidiaconus Johann Gotthilf Neumann.

Digitized by Google

Juni 9. der emerirte Kreis-Procuratur-Schulamts- und Stadtphysikus Dr. Peter Johann Lutherig, 86 J. alt.

— 10. zu Kleczowo bei Pultusk der berühmte russische Generalfeldmarschall Graf Diebitsch-Sabalkanski.

— 13. zu Zürich der Professor der Philosophie J. J. Horner.

— 13. zu Berlin der kaiserl. russische außerordentl. Gesandte am preußischen Hofe, v. Alopaus, 63 J. alt.

— 14. zu Kreuznach der Superintendent der evangelischen Synode, Carl Eberts, 64 J. alt.

— 20. zu Bremen, der Professor der Philos. und Director der Handlungsschule, Franz Carl Mertens, 68 J. alt.

— 26. zu Breslau der Director der Universitätssternwarte Dr. Jungnitz.

— 27. zu Wien auf einer Reise nach Triest der Prorector und Professer am Gymnasium Elisabethanum zu Breslau Dr. August Wellauer, Herausgeber des Aeschylus und Apollonius Rhodius, 33 J. alt.

— 27. zu Witepsk der russische Großfürst und Cesarewitsch Constantin, 53 J. alt.

— 28. zu Stettin der königl. preuß. wirkl. Geh. Rath und Oberpräsident von Pommern Dr. Johann August Sack, 67 J. alt.

— 29. zu Coppenberg in Westphalen der hochverdiente u berühmte preußische Staatsminister Freiherr v. Stein, 76 J. alt, s. Preuß. St. Zeit. 190. S. 1173.

— 30. zu Liverpool der berühmte Geschichtsschreiber Roscoe, 80 J. alt.

Julius.

Juli 1. zu Berlin der kais. königl. österr. Professor, Bildhauer und Modelleur Leonhard Posch, 82 J. alt.

— 4. zu New-York der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerica, James Monroe, 73 J. alt.

— 7. zu Berlin der königl. preuß. geh. Regierungsrath und Ritter Ferdinand Trieft, 63 J. alt.

— 9. zu Schulpforta der Rector der dasigen Fürstenschule Dr. Adolph Gottlieb Lange, 54 J. alt.

— 10. in Cöln am Rhein der Dompapitular Dr. der Theologie und Philosophie Jacob Hamm, 86 J. alt.

Digitized by Google

Juli 13. in Dresden der Advocat Johann Wilhelm Sigismund Lindner, bekannt als Fortsetzer des gelehrten Deutschland's, 48 J. alt.

— 13. zu Nürnberg der berühmte staatswissenschaftliche Schriftsteller Graf Julius v. Soden, 77 J. alt.

— 14. zu St. Petersburg der wirkl. Staatsrath Friedrich Würst, bekannt durch seine Schriften in der Staatsöconomie, 69 J. alt.

— 14. zu St. Petersburg der Professor der Physik an dortiger Universität Nicolas Stschegelow.

— 15. zu Dresden der als Schriftsteller bekannte Diaconus an der Kreuzkirche Mg. J. W. Schöpff, 37 J. alt.

— 16. zu Dresden der Oberlandweinmeister Joh. Martin Fleischmann, durch Schriften über Reben, Holzzucht und Seidenbau bekannt, 84 J. alt.

— 19. zu Stuttgart der Redacteur des Hesperus Hofrath Christian Carl André, 68 J. alt.

— 20. zu Tübingen Dr. Andr. Benedict Feilmoser, Professor der kathol. Theologie, 54 J. alt.

— 20. zu Schleißheim in Baiern der bekannte Director des dasigen landwirthschaftlichen Instituts, Regierungsr. Maximilian Schönleutner.

— 21. in Westindien, wohin er zur Stärkung seiner Gesundheit eine Reise machte, der Professor der Mathematik zu Kopenhagen, v. Schmidten.

— 22. zu Cassel der als Naturforscher bekannte Hofintendant Heinrich Schaumburg, 79 J. alt.

August.

August 6. zu St. Petersburg der Hofrath Rogow, Professor an der dasigen Universität.

— 8. zu Greifswalde der Professor der Chemie E. E. v. Weigel, 84 J. alt.

— 11. zu St. Petersburg der General-Hydrograph und Admiral Gabriel Sarytschew, durch mehrere Schriften bekannt.

— 27. in Kettwig der Prediger Deegen, Verfasser des Jahrbüchleins der theologischen Literatur.

— 27. zu Münster der königl. Hofrath und Ritter Dr. Johann Isaac Berghaus, 78 J. alt.

Digitized by Google

August 30. zu Würzburg der geistliche Rath, Dom-Capitular, Dr. der Theologie und beider Rechte, Franz Oberthür, ein ausgezeichneter und um die kath. Theologie hochverdienter Mann, 86 J. alt.

September.

September 10. zu Berlin der Professor Grosheim, besonders um die Errichtung der sogenannten Sonntagsschulen verdient.

— 10. zu Braunschweig der herzogl. Hofrath Dr. Johann Christian Ludwig Hellwig, durch zahlreiche Schriften im naturhistorischen und mathematischen Fache bekannt, 88 J. alt.

— 12. in der Nähe von Wittenberg der bekannte Schriftsteller Daniel Leßman, ermordet sich selbst.

— 15. in Danzig der Consist. Rath Dr. Fried. Gottlob Gernhard, 60 J. alt.

— 15. zu Jena der Herausgeber der Minerva und Miscellen Dr. Fried. Alexander Bran, 65 J. alt.

— 25. zu Preßburg in Ungarn der verdiente geistliche Rath am evangelischen Consistorium zu Wien Jacob Glatz, 58 J. alt.

— 25. zu Altenburg der Professor am dasigen Gymnasium Joh. Georg Fried. Messerschmid, rühmlichst bekannt in der lateinischen Metrik und Dichtkunst, 56 J. alt.

October.

October 8. zu Dresden der Ober-Consist. Präsident Dr. Gruner.

— 10. zu München der Professor der Moraltheologie Dr. Amann.

— 11. zu Berlin der Universitäts-Professor und erster Aufseher der Bibliothek Fried. Wilhelm Valentin Schmidt, 44 J. alt.

— 14. zu Florenz der berühmte Astronom Poné.

— 15. zu München Dr. Johann Nepomuk v. Wenning-Ingenheim, Hofrath und Professor der Rechte daselbst, rühmlich bekannt durch sein Lehrbuch der Pandecten.

— 15. zu Stadtlim der herzogl. sächs. coburgische und gothaische Oberamtshauptmann, Christ. Heinr. Ludwig Wilhelm Spiller v. Mitterberg, 69 J. alt.

Digitized by Google

Oct. 20. in Jena der Professor der Rechtswissenschaften Dr. Gustav Adolph Martin, 30 J. alt.

— 22. zu Berlin der königl. Hofbaurath und Director der Schloßbau-Commission so wie Mitglied der Academie der Künste, Friedrich Gottlieb Schadow, 71 J. alt.

— 28. in Darmstadt der großherzogl. Staatsrath und Leibarzt Dr. Georg Freiherr v. Wedekind.

November.

Nov. 10. zu Königsberg der dasige Erzbischof der evangelischen Kirche und Ritter Dr. Ludwig Ernst v. Borowski, 91 J. alt.

— 10. zu Leipzig der Professor der Chemie, Christ. Gotth. Eschenbach.

— 13. zu Hannover der Consistorialrath Johann Carl Fürchtegott Schlegel, Verfasser mehrerer kirchengeschichtlichen Werke.

— 18. zu Arenswalde der königl. Superintendent und Oberprediger Oehme.

— 28. zu Wien der dasige Fürstbischof Graf v. Firmian.

December.

December 2. zu Rom Cardinal Nasalli, 81 J. alt.

— 5. zu Warschau der Schriftsteller Stanislaus Regulski, bekannt durch eine Uebersetzung des Makbeth, 41 J. alt.

— 6. zu Berthelsdorf bei Herrnhut, der Bischof der evangelischen Brüdergemeinde und Präses der Direction derselben, alt 62 J.

— 6. zu Wittenberg der bekannte Generalsuperintendent Dr. Carl Ludwig Nitzsch, 80 J. alt.

— 7. zu Züllichau der königl. preußische Hofprediger C. D. Henning 60 J. alt.

— 10. zu Berlin der Geh. Ober-Medizinalrath Dr. Knape, 84 J. alt,

— 10. zu Berlin der ausgezeichnete Physiker Dr. Th. Seebeck, Mitglied der königl. Academie der Wissenschaften.

— 11. zu Berlin der königl. Geh. Oberregierungsrath Behrnauer 66 J. alt.

— 11. zu Bernburg Dr. Heinrich Wilhelm Albert, durch mehrere belletristische Arbeiten bekannt. —

— 15. zu Ajaccio der Bischoff Luis Sebastiani de la Porta, 87 J. alt.

Digitized by Google

Dec. 18. zu Haarlem der berühmte holländiſche Dichter Bilderdyk 75 J. alt.

— 22. zu Wien der Vicepräſident des Hofkriegsraths und Gen. der Cavallerie, Baron v. Siegenthal.

— 26. zu Wien der Hofkriegsraths-Präſident Graf Frimont v. Palota, Fürſt v. Antrodocco, 75 J. alt.

— 26. zu Großbodungen bei Nordhauſen, der Superintendent Dr. der Theologie und Philoſ., Wilhelm Ludwig Steinbrenner, 73 J. alt.

— 30. zu Leipzig der erſte Profeſſor an daſiger Univerſität und Dr. theolog. wie auch Prälat zu Meißen, Johann Auguſt Heinrich Tittmann, 59 J. alt.

— 31. zu Frankfurt a. O. der Conſiſtorial-Rath und Profeſſor der Theologie Dr. Muzel, 75 J. alt.

Digitized by Google

Berichtigungen und Nachträge.

S. 21. Britisches Reich. Oberstallmeister der Prinzessin Victoria: Sir John Conroy.
— 24. Neu-Schottland: Sir P. Maitland, Gouverneur.
— 25. Z. 3. Bermuda: Sir C. Marshall, Gouverneur.
7. Mauritius (Isle de France): G. Maj. Sir Will. Nicolay, Gour.
Accreditirt in St. Petersburg: Sir Stratford-Canning, Amb. Bligh, Ges. Secr.
In Berlin: Lord Minto, a. G. Ralf Abercromby, Leg. Secr.
Von Schweden: Baron Rulamb, Ch. d'Aff.
Von d. Nordam. Staaten: Bail, Ch. d'Aff.
— 26. Im Haag: Jermingham, Ch. d'Aff.
In Stuttgart: Henry Wellesley, Ges. Secr.
In der Schweiz: Sir Richard David Morier, a. G.
In Ava: (einstweilen) Blundell, Ch. d'Aff.
— 39. Frankreich. Postdirector: Conté. Vicedirector: Piron.
— 41. Accred. im Haag: Marq. v. Dalmatien, a. G. Marq. d'Eyragues, Ch. d'Aff. (von Copenhagen abgegangen).
in Constantinopel: Vicecadmiral Bar. Roussin, Amb.
— 42. in Guayaquil: Menville, Cons.
— 61. Oesterreich. Erzherzog Ferdinand v. Este, Generalgouverneur von Gallizien; Frhr. v. Krieg-, Gubernialpräs. daselbst.
— 62. Accred. von Sachsen-Weimar: v. Griesinger, Ch. d'Aff.
Von dem Kirchenstaat: Msgr. Ostini, apostol. Nuntius.
— 63. In Florenz und Modena: Graf Senfft v. Pilsach, a. G.
In Turin: Graf Bombelles, a. G.
In Constantinopel: Frhr. v. Stürmer, Internuntius, (interimistisch statt Hrn. v. Ottenfels.)
— 73. Oberhofmeisterin der Prinzessin Wilhelm: Exc. Generalin von Clausewitz.
— 78. Preußen Accreditirt in Hannover, Cassel, Braunschweig, Arolsen, Bückeburg und Detmold: Obrist v. Canitz, a. G.
in Mecklenburg-Schwerin und Strelitz: v. Händlein, a. G.
von Belgien: Gen. Mercy, a. G: Graf Corneliſſen, Ges. S.

Digitized by Google

S. 80. Z. 17. Rußland. 7) Michael, geb. 25. Oct. 1832.
— 94. Präsident des I. Departements des Reichsraths: v. Wasiltschikoff, General der Cavallerie.
— 94. Präsid. des IV. Departements: Graf v. Litta, Ob. Kammerherr.
— 95. Accred. in Paris: Labenski, Generalconsul.
Vom K. Sachsen: Frhr. v. Lützerode, a. G.
Von Hamburg und Bremen: Godeffroy, entlassen.
— 96. Von Spanien: Herzog v. Alcudia, Amb.
— 121. Baden. Obermarschall v. Gayling †.
— 122. Außerordentlicher Referent im Ministerium des Innern für Culturesachen: v. Ellrichshausen.
Ministerialrath beim Finanz-Ministerium: Lang.
— 123. Accred. in Stuttgart: Frhr. v. Fahnenberg, a. G.
— 131. Baiern. Hof: Pallastdame der Königin: Frfr. v. Gise.
— 136. muß es Z. 6. statt Minister-Präsident heißen: Staats-Minister. Minister der Justiz v. Zu Rhein †.
— 137. Adolph Hildebrand, Generalconsul in Hamburg.
— 143. Frankfurt. Von der gesetzgebenden Versammlung ist Präsid. Syndicus Stark, Vicepräsidenten v. Lepel und Bernus.
— 146. Hamburg. Syndiken jetzt: D. v. Sieuen, D. Sieveking, D. Amsink und D. Kaufmann.
— 160. Großherzogthum Hessen. Die Staatsschuld beträgt 1832 noch 12,546,079 Fl.
— 171. Hohenzollern-Siegmaringen. Hofmarschall: v. Kleiser.
— 180. Kurhessen, Gen. Secr. des Gesammt-Staatsministeriums: Koch, O. H. Gerichtsrath.
— 186. Lippe. Z. 4. am 11. Oct. 1832 geb. Prinz Emil (Paul Carl).
— 201. Nassau. 6) Nicolas Wilhelm, geb. 23. Sept. 1832.
— 237. Königr. Sachsen. Letzte Zeile ist einzuschalten: Die Bevölkerung wird 1832 angegeben zu 1,475,748 Seelen. Im J. 1831 sind geboren: 60,335; es starben: 43,530 mit Einschluß von 2,537 Todtgebornen; copulirt wurden: 11,712 Paare.
— 243. Accred. in St. Petersburg: Frhr. v. Lützerode, a. G.
— 250. Großherzogth. Sachsen. Z. 14 statt 24 ist zu lesen 34 Kammer- und Landschaftsrecepturen.
— 259. Sachs. Altenburg. Hof. statt Paczynski lese man von Paczensky und Tenczin.

Digitized by Google

E. 267. Schwarzburg-Sondershausen. Hausmarschall Theod v. Wurmb (zu Arnstadt).

— 478. Belgien. Hof. Gräfin Vilain XIIII., Dame der Königin.
Minister der Justiz: Jos. Lebeau.
Minister des Innern: Carl Rogier.

— 479. Finanzminister: Duvivier.
Accreditirt in Berlin: Graf Corneliſſen, Geſ. Secr.
Accreditirt in Turin, Florenz und Parma: Vicomt Carl Vilain XIIII., a. G.
Accreditirt von den Nordamericanischen Staaten: Legaré., Ch. d'Aff.

— 483. Dänemark. Flensburg 14,575 Einwohner.
Gouverneur Chriſtenſen †.

— 494. Kirchenstaat. Cardinal Naro †.

— 499. (Sacchi giebt dem Kirchenſtaate nur 132,000,000 Fr. Schulden und 43,000,000 Fr. Einnahme, von letzter ſoll aber ⅓ durch die Perceptionskoſten abſorbirt werden.)

— 502. Accreditirt in Wien: Monſignor Oſtini, Apoſt. Nuntius.

— 505. Lucca. Als N. IV. iſt einzuſchalten:
Hof: Oberhofmarſchall: Marcheſe Vincenzo Maſſoni.
Oberkammerherr: Marcheſe Lorenzo Montecatini.
Oberſtallmeiſter: Bar. Francesco de Löwenberg.
Oberſt-Hofmeiſterin: Marcheſe Maddalena Buonviſi.
Ehrencavalier der Herzogin: Marcheſe Giacomo Cittadella.

— 506. Unter N. VI. einzuſchalten: Oberſte Staatsbehörden.
A. Staatsrath: Marcheſe Aſcanio Manſi, Giuſeppe di Grazia, Präſident der Gnaden und Juſtiz, Pietro Cennani, Generalfinanzdirector, Graf Carlo Orſucci, Polizeipräſident, Giuſeppe Pellegrino Frediani, Don Biagio Gigliotti, Giuſeppe Pellegrini, Präſident des Obertribunals: Graf Ceſare Sardi, Graf Pietro Angelo Guinigi, Lorenzo del Prete.
B. Staatsminiſterium. Miniſterium des Auswärtigen: Marcheſe Aſcanio Manſi, Generalſecretair: Tommaſo Bernetti; Miniſter des Innern: Marcheſe Aſcanio Manſi, Gen. Secretair: Paolino Bertochini. Secretair der erſten Sectionen: Domenico Galli; der zweiten: Giuſeppe Antonio Pellegrini.

— 517. Niederlande. Präſident der II. Cammer der Generalſtaaten: Escury van Heinenoord.

— 518. Hofmarſchall der Königin: Baron v. Snockhardt.
Oberhofmeiſterin: Gräfin von Golz.

— 528. Osmaniſches Reich. Accreditirt von Oeſterreich: Hr. v. Stürmer (intermiſtiſch für Baron v. Ottenfels).
Von Großbritannien Stratford Canning zurückberufen.

— 531. Griechenland. Zu der Regentſchaft gehört noch, Zeile 2. von unten: K. Bozzari.
Präſident der Nationalverſammlung zu Nauplia: Panuzzo Notaras.

Digitized by Google

Der dem Könige Otto beigegebene Regentschaftsrath besteht aus dem Verstand, Staatsminister Graf v. Armansperg, dem Staatsrath Ludwig v. Maurer, Geh. Legationsrath v. Abel, und für die Finanzen Regierungsdirector v. Greiner.

Ueber die westlichen neuen Grenzen Griechenland's ist Folgendes bekannt:

Zwischen Volo, das den Türken verbleibt, ziehet sich am Flusse Garliki zwischen Volo und Zeituni die Grenze nach Gonra, nach dem Gebirge Otrys, nach der Brücke von Aspropotamo und dann herab nach dem Hafen Caprena, welcher den Griechen, Arta aber den Türken bleibt. Die Meerbusen von Volo und Arta werden demnach beide gemeinschaftlich besitzen.

S. 553. ist als Summe der Schiffe für Schweden 235, und für Schweden und Norwegen 341 zu setzen.

S. 590. Spanien. Bis zur Wiederherstellung des Königs ist die Königin Regentin.

Letzte Zeile: Carvajal ist abgesetzt.

— 596. Toscana. Accreditirt von Oesterreich: Senfft v. Pilsach, a. G.

— 635. Algier. Die französische Colonie hat jetzt etwa 22,000 E.

d. h. Mauren . . . 10,000 ($\frac{1}{3}$ männl., $\frac{2}{3}$ weibl.)
Neger, Beduinen u. Bistares 2,000 ($\frac{1}{3}$ männl., $\frac{2}{3}$ weibl.)
Juden . . 5,000 ($\frac{1}{2}$ männl., $\frac{1}{2}$ weibl.)
Europäer . . . 5,000 ($\frac{11}{12}$ männl., $\frac{1}{12}$ weibl.)

Administrationsrath: Präsident: Savary, Herzog von Rovigo, Oberbefehlshaber. Baron Pichon, Civil-Intendant. Cosmas, Marine-Intendant. Baron Benaud, Militär-Intendant. Fougeroux, General-Inspector der Finanzen. Gerardin, Domainen-Director.

— 648. Mexico. Während Abwesenheit des Vicepräsidenten Bustamente, provisorisch: Muzoniz.

— 653. Mittelamerica. Vornehmste Städte:

Guatemala, Hauptstadt des Staates Guatemala	46,000 E.
S. Salvador, Hauptstadt des Staates Salvador	20,000 —
Comayagua, Hauptstadt des Staates Honduras	15,000 —
Grenada, Hauptstadt des Staates Nicaragua	10,000 —
Leon, im Staate Nicaragua	30,000 —
Massay, im Staate Nicaragua	20,000 —
San José, Hauptstadt des Staates Costa Rica .	20,000 —
Cartago, im Staate Costa Rica	20,000 —

— 660. Peru. (Die Indier-Barbares sind viel zu hoch angegeben. Hr. Dr. Pöppig schlägt sie kaum zu 80,000 an.)

— 663. B. 2. Chile. Die Bevölkerung von Chile ist nach Hrn. Dr. Pöppig wenigstens zu 1,500,000 E. anzunehmen.)

— — B. 12. (Die Neger sind im Kriege fast ausgerottet. Hr. Dr. Pöppig nimmt jetzt kaum noch 2,000 an. In der Provinz Conception nur 5. (1828.)

Digitized by Google

Zweiter Nachtrag von Berichtigungen und Ergänzungen.

S. 23. Britisches Reich. Lord Oberrichter: Sir T. Denman. General-Advocat (Sollicitor general): Campbell.

S. 25 und 26. Accred. in Constantinopel: Lord Ponsonby, (bisher a. G. in Neapel), Botschafter.
Accred. in Neapel: W. Temple, (bisher in Dresden), a. G.
J. Kennedy, Ges. Secr.
Accred. in Dresden: F. R. Forbes, (bisher Ges. Secretär in Wien), a. G.
Accred. in St. Petersburg: Thomas Gisborn, Consul.
Accred. in Wien: Horner Fox Strangways, Ges. Secr.

— 85. Rußland. Volksmenge von St. Petersburg (Septbr. 1832): 497,993 Einw., worunter 140,747 weiblichen Geschlechts.

— 478. Belgien. Präsident der Deputirtenkammer: Raikem.
Vicepräsidenten der Deputirtenkammer: Fallon und Dubois.
Vicepräsidenten des Senats: Secus und Vilain XIIII.

— 528. Osmanisches Reich. Accreditirt von Großbritannien: Lord Ponsonby, Botschafter.

— 576. Beide Sicilien. Oberintendant der Theater: Fürst v. Ruffano.

— 590. Spanien. Minister der Finanzen: Encima y Piedra.
Ministerium des Innern errichtet unter dem Titel: Fomento general del Reino, interimistisch verwaltet von d. Finanzminister Encima y Piedra.
Ober-Polizey-Intendant: San Martin.
Staats- und Ministerial-Secretär: Marq. v. Casa-Irujo.

— 591. Accreditirt in London: (nach Abberufung des zuletzt ernannten a. G. Zea y Bermudez) Lopez de Cordova, Ch. d'Aff.

Nach-

Digitized by Google

Nachträge zum Nekrolog.

Novbr. 11. zu Hamburg der Director der Handelsacademie zu Hamburg, Carl Krüger.

— 14. zu Berlin der berühmte Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel, 62 J. alt.

— 14. zu Paris der namentlich in früherer Zeit berühmte Componist Ignaz Pleyel, 75 J. alt.

Digitized by Google

Dritter Nachtrag von Berichtigungen und Ergänzungen.

S. 37. Frankreich. Präsident der Deputirtenkammer: Dupin. Vicepräsidenten: Bérenger, Etienne, Benj. Delessert und Schonen.

— 108. Deutschland. Präsident der Bundes-Militärcommission (für den I., II. u. III. Heerhaufen): K. K. Oesterr. General-Maj. v. Welden.

— 162. Großherzogthum Hessen.

Mitglieder der zweiten Kammer.

Erster Präsident: Geh. Rath Schenck.
Zweiter Präsident: Regier. Rath Wieger.

I. Abgeordnete des Adels.

1. Major v. Breidenbach in Darmstadt.
2. Freiherr von Günderrode zu Höchst an der Nidda.
3. Obristlieutenant Graf v. Lehrbach in Darmstadt.
4. Oberforstmeister v. Rabenau zu Seligenstadt.
5. Freiherr v. Rodenstein zu Bensheim.
6. Obristlieutenant v. Willich zu Reinheim.

II. Abgeordnete der Städte.

1. Darmstadt: Geheimerath Schenck daselbst.
2. Darmstadt: Gasthalter Philipp Wiener daselbst.
3. Mainz: Kaufmann Kertell zu Mainz.
4. Mainz: Rentner Trommler zu Mainz.
5. Gießen: Pfarrer Frank zu Lich.
6. Offenbach: Hofgerichtsr. Schenck in Darmstadt.
7. Friedberg: Geheime Staatsrath Jaup in Darmstadt.
8. Alsfeld: Oberappellationsgerichtsrath Höpfner in Darmstadt.
9. Worms: Obergerichtsrath Hallwachs zu Mainz.
10. Bingen: Regierungsrath Wieger zu Bingen.

III. Abgeordnete der Wahlbezirke.

A. Provinz Starkenburg.

1. Heusenstamm: Hofgerichtsrath Weyland in Darmstadt.
2. Großgerau: Regierungsrath Elwert in Darmstadt.
3. Langen: Gemeinderath Hoffmann in Darmstadt.
4. Badenhausen: Regierungsrath Hardy in Darmstadt.
5. Pfungstadt: Gastwirth Diefenbach zu Zwingenberg.
6. Lorsch: Regierungsrath v. Gagern in Darmstadt.
7. Heppenheim: Auditeur Hoffmann in Darmstadt.
8. Waldmichelbach: Assessor Umber zu Waldmichelbach.
9. Erbach: Hofgerichtsadvocat Hofmann zu Darmstadt.

Digitized by Google

10. Höchst: Hofgerichtsadvocat Emmerling zu Darmstadt.
11. Umstadt: Schaffner Mohr zu Oppenheim.
12. Großbieberau: Fabricant Koch zu Alsfeld.

B. Provinz Oberhessen.

1. Battenberg: Bürgermeister Arnold zu Battenfeld.
2. Gladenbach: Fabricant Hellmann zu Neckarsteinach.
3. Heuchelheim: Hofgerichtsadvocat Bansa zu Gießen.
4. Lauterbach: Posthalter Rausch zu Lauterbach.
5. Romrod: Beigeordneter Zulauf zu Eudorf.
6. Homberg: Hofgerichtsrath Müller zu Gießen.
7. Schotten: Leinwandhändler Schad zu Herbstein.
8. Grünberg: Oberfinanzrath Goldmann in Darmstadt.
9. Vilbel: Oberforstrath v. Brandis in Darmstadt.
10. Buzbach: Revierförster v. Busek zu Niederweisel.
11. Lich: Professor Ob. Forstrath Hundeshagen von Gießen.
12. Echzell: Rentamtmann Wolf zu Bingenheim.
13. Ortenberg: Hofgerichtsadvocat Heß zu Gießen.
14. Büdingen: Landrath Barst zu Gründberg.

C. Provinz Rheinhessen.

1. Alzei: Oeconom Perrot zu Alzei.
2. Oberingelheim: Advocat Langen zu Mainz.
3. Wöllstein: Bürgermeister Brunck zu Fürfeld.
4. Wörrstadt: Professor Reeb zu Niederfaulheim.
5. Niederolm: Präsident Autt zu Mainz.
6. Oppenheim: Gutsbesitzer Rumpel zu Bodenheim.
7. Pfeddersheim: Advocat Glaubrech zu Mainz.
8. Ostbofen: Professor Schacht zu Mainz.

S. 541. Portugal. Accreditirt in Madrid: Graf v. Figueira, a. G. (von Don Miguel.
— 590. Spanien. Minister des Innern: Graf Ofalia.
Kriegsminister: statt Vivès lese man Monet.
— 655. Centro-America. Accreditirt in Paris: Herrera. b. M.

Digitized by Google

Fernere Berichtigungen und Nachträge.

Britisches Reich. S. 22. Vice-Chamberlain: Lord Belfast.

S. 24. Georg Lamb, Unterstaatssecretair im Minister. des Innern, ist †.

— 25. Statt des hier angegebenen Gouv. von Jamaica ist zu setzen: Marquis v. Sligo, Gouv.

— 26. Der Gouverneur des Caps der guten Hoffnung zu streichen und dafür: Sir Benjamin d'Urban, Gen. Maj. und Gouv., zu setzen.

— 26. Zum Gouverneur von Guyana und Berbice ernannt: Sir James Carmichael Smith.

— 27. Accreditirt in Stuttgart: Lord William Russel, a. G.

— 27. Accreditirt in Lissabon: Lord Howard de Walden, a. G.

— 27. Accreditirt in Stockholm: Sir Edw. Cromwell-Disbrowe, a. G.

— 27. Accreditirt in Griechenland: Sir Richard Willinson, Gen. Cons.

— 27. Accreditirt von Portugal: Sarmiento, a. G.

— 28. Accreditirt in Madrid: Villiers, a. G.; Macphers. Grant, Ges. Secr.

— 28. Accreditirt in England von Mexico: v. Iturbide, Ges. Secr.

Frankreich. S. 42. v. Arnim, Leg. R. der Preuß. Gesandtschaft, ist zu streichen.

S. 43. Accreditirt im Haag: Drouge de l'Huys, Ch. d'Aff.

— 43. v. Rivière, kurhessischer Min. Res. zu Paris, †.

— 43. Accreditirt in Hamburg: Baron Alexandre de Talleyrand, Min. Res. zugleich mit für die Höfe von Schwerin, Strelitz und Oldenburg.

— 44. Accreditirt in Nassau: Edm. de Bussières.

— 44. — in Lissabon: Baron Mortier, a. G.

— 44. — in Florenz: Belloc, Ch. d'Aff.

— 44. — von den Verein. St. v. Nordamerica: Levingston, a. G.

— 44. Accreditirt in Paris von Bolivia: Olaneta, a. G.

Oesterreich. S. 61. Fürst Innocenz Odescalchi, Oberhofmeister der jüngern Königin von Ungarn, † 1833, 23. Sept.

S. 64. Z. 18. Frhr. Kutschera †.

S. 65. Accreditirt in Cassel: Graf v. Mocenigo, Ch. d'Aff.

S. 67. Accreditirt in Brüssel: Graf Moritz v. Dietrichstein, Ch. d'Aff. — Accreditirt von Belgien in Wien: Alphons O'Sullivan de Graß, Ch. d'Aff.

Preußen. S. 81. Minist. des Krieges: v. Witzleben.

S. 81. Mitglieder des Staatsrathes: O. K. G. Präs. Oelrichs, wirkl. Geh. Ob. Finanz R. Kuhlmeyer, Geh. Ob. Trib. R. Scheffer, Geh. Ob. Just. R. Scheller, Geh. Ob. Just. R. Graf v. Alvensleben.

— 84. Accreditirt in München: Graf H. A. Herm. v. Dönhoff, a. G.

— 86. Accreditirt von Belgien: General Goblet, a. G.; Hauptmann Beaulieu, Ges. Secr.

— 86. Accreditirt in Brüssel: v. Arnim, a. G.; Bar. v. Boeckelberg, Leg. Secr.

— 86. v. Brandel, schwedischer Ges. in Berlin, †.

Rußland. S. 96. Dorpat zählte 1833 im Sept. 377 Studirende.

S. 97. Kiew ist unter dem Namen St. Wladimirs-Universität durch kaiserl. Decret vom 20. Nov. 1833 zur Universität mit einer juristischen und philosophischen Facultät erhoben worden. Künftig soll damit noch eine medicinische Facultät verbunden werden.

S. 99. Die Bevölkerung Polens beträgt 1832: 3,914,666 Seelen, wovon 1,933,390 männlichen und 1,981,275 weiblichen Geschlechts sind. Der Religion nach zerfällt die Bevölkerung in: 3,236,513 Katholiken, 106,936 Griechen, 177,806 Lutheraner, 3,815 Reformirte, 384,037 Juden und 5568 von andern Glaubensbekenntnissen.

— 102. Hofmeister und Vicepräsident der K. Cabinetsverwaltung: Fürst N. Gagarin. Ceremonienmeister: Graf Schuwaloff. Generaladjutanten S. Maj. des Kaisers: Gen. Mai. Merder I., Suchosanet I., Gen. Lieut. Graf Orloff, Gen. Lieut. Baron Geismar, Gen. Maj. Schilder.

— 104. Dirigent der Verwaltung der Krondomänen: Senator Dubenski. — Für Polen. Directoren der Abtheilung für allgemeine Administration: St. R. Carl Woyda, für Industrie u. Kunst: St. R. Matth. Lubowiczki, für Cultus und öffentl. Unterricht: St. R. Badeni.

— 105. Gen. Director der Straßen-Communicationen und öffentlichen Bauten (statt des Herz. Alexander von Würtemberg †): Gen. Adj. Graf Toll.

Digitized by Google

S. 106. Accreditirt in Alexandria in Aegypten: Obrist v. Duhamel, Gen. Conf.

Deutſcher Bund. S. 118. Von Seiten Kurheſſens: Obriſtlieut. v. Ochs, Mitglied der Bundesmilitär-Commiſſion.

S. 118. Königl. Hannöv. Gen. Lieut. v. Hinüber † 1833 den 3. Dec.

Baden. S. 134. Staatsrath Winter, bisheriger Präſident des Miniſteriums des Innern, iſt zum wirklichen Staatsminiſter dieſes Departements ernannt.

S. 134. Intendant der Hofdomänen: Graf v. Brouſſel.

Baiern. S. 135. 2) Mathilde ꝛc., vermählt den 26. Dec. 1833 mit Ludwig, Erbgroßherzog von Heſſen und bei Rhein.

S. 141. Universität München hat im Semeſter 1833—34: 1,528 Studenten.

— 147. Oberhofmeiſter J. K. H. der Frau Herzogin v. Leuchtenberg: Graf Moritz v. Mejean.

— 150. Accreditirt von Preußen. Graf A. Herm. v. Dönhoff, a. G.

— 150. Bei der Geſandtſchaft in St. Petersburg: Graf Otto v. Bray, Geſ. Secr.

— 152. Accreditirt von den Verein. Staaten von Nordamerica: von Rudtdorffer, Conſul.

Braunſchweig. S. 155. Präſident des Landtags: Graf v. Oberg, Vicepräſident: Ob. App. R. Günther.

Frankfurt a. M. S. 158. Regierende Bürgermeiſter für 1834 ſind: Syndikus Schöff Dr. Stark und Senator Dr. Hiepe.

Lübeck. S. 159. Bürgermeiſter: Dr. Friſter.

Hannover. S. 163. Die Einwohnerzahl (nach der Zählung von 1833 ohne Militär) 1,642,670.

— 165. Das Budget von 1833 — 34 beträgt: Ausgabe: 3,073,611 Rthlr.; Einnahme: 3,010,000 Rthlr.

— 166. Präſident der I. Kammer: Graf v. Kielmannsegge.

— 168. Präſident der II. Kammer: Stadtdirector Rumann (das Mitglieder-Verzeichniß der neuen Ständeverſammlung iſt noch nicht vollſtändig zu erlangen geweſen).

Heſſen. S. 173. Erbgroßherzog Ludwig verm. d. 26. Dec. 1833 mit Mathilde (Carol. Wilhelm. Charl.), geb. 30. Aug. 1813.

Kurheſſen. S. 195. Das mitgetheilte Ständeverzeichniß iſt ungültig, indem im Nov. 1833 ein neuer Landtag zuſammengetreten iſt, zu

Digitized by Google

dessen Präsident Bürgermeister Schomburg in Cassel, zum Vicepräsidenten Professor Endemann in Marburg gewählt ist.

Liechtenstein. S. 200. 4) Fürst Aloys (Gonzaga Jos.), geb. 1. April 1780, commandirender General in Böhmen, † 3. Nov. 1833.

Sachsen-Coburg. Meiningen und Altenburg. Von diesen Gesammthäusern der Gothaischen Ernestinischen Linie ist ein vom Herzog Friedrich I. von Sachsen-Gotha 1690 gestifteter Orden „der deutschen Redlichkeit", den 26. Decbr. 1833 wieder erneuert worden unter dem Namen: Herzogl. Sachsen-Ernestinischer Hausorden. Der Orden besteht aus 4 Classen: Großkreuzen, Comthuren I. und II. Classe und Rittern. Mit demselben sind ein Verdienstkreuz u. eine Verdienstmedaille verbunden.

Sachsen. S. 255. Bevölkerung nach der neuesten Zählung: 1,558,153 auf 271 Quad. Meilen Flächenraum.

— S. 256. Religionsverschiedenheit (1833): Lutheraner 1,528,187, Katholiken 27,663, Reformirte 1,390, von der Griechischen Kirche 39, Israeliten 874.

Würtemberg. S. 297. β., Alexander, geb. 8. Dec. 1804, Russischer General-Maj., ist nicht vermählt.

S. 299. Im Wintersemester 1833—34 studiren in Tübingen 756 Studenten.

— 300. Die Staatsschuld war im letzten Jahre um 514 534 Fl. 47 1/2 Kr. vermindert und betrug nun noch 26.131.007 Fl. 5 1/4 Kr.

— 306. Zeile 13 — 4. Eine Auszeichnung für 20jährige vorwurfsfreie Dienstzeit im Militär.

Esterhazy. S. 336. Der regierende Fürst Nicolaus ist † den 25. Nov. 1833.

Schwarzenberg. S. 419. Der regierende Fürst des ersten Majorats Joseph † den 19. Dec. 1833.

Solms-Braunfels. S. 424. Prinz Ludwig, Kurhess. Gen. Lieut., † d. 19. Octbr. 1833.

Belgien. S. 493. Die Ausgaben für 1834 sind zu 84 122,440 Francs festgesetzt und die beträchtliche Verminderung ist durch Reductionen in der Armee bewirkt.

S. 495. Accreditirt in Berlin: Gen. Maj. Goblet, a. D., Hauptmann Beaulieu, Leg. Secr., Accreditirt in Wien: Alexandre O'Sullivan de Grafs Cb. d'Aff.

Digitized by Google

S. 495. Ministerium, Auswärtige Angelegenheiten: Graf Felix v. Merode, Minist. ad interim.

Dänemark. S. 505. Generalpostdirector (statt von Hauch): Lange.

Griechenland. S. 507. Zwei neuere Reisende (B. v. B. u. GR.L.) geben die Bevölkerung zu 800,000 Einw., die Einkünfte zu 10,000000 Drachmen (à 25 Kreuz.), die Ausgabe zu 16,000000 Drachmen an, wonach jährlich 6,000000 Drachmen außerordentlich zu decken wären.

S. 508. Neues Ministerium vom 30. Oct. 1833.

Präsident des Minister-Raths und Minister des Innern: Kolettis.
Minister der Finanzen: Theocharis.
— — Schulen und Kirchen: Schinas.
— des Aeußern: Maurocordatos.
— provis. des Krieges: Obristl. v. Schmalz.
— Justiz: Demet. Suzzos.

— 509. Accreditirt in London: Tricupis a. G.; in Paris: Fürst Michael Suzzo, a. G.; in Konstantinopel: Konstantin Zographos, a. G., Konstant. Aler. Manos Leg. Secr. und Dolmetscher; in Alexandria in Aegypten Tossizza, Cons.

Kirchenstaat. S. 516. Cardinal Caccia-Piatti †.

S. 502. Gouverneur v. Rom: Mgnor Grimaldi.

— 521. Präsident des Zollwesens: Graf Trocchi.

— 522. Accreditirt im Haag: Antonucci, Ch. d'Aff.

Krakau. S. 523. Präsident der (aus 30 Mitgliedern bestehenden) Deputirten-Kammer: Senator Miarossewski.

Lucca, S. 527. Justizminister: Berettino: Finanzminister: Frossard.

Niederlande S. 536. Universitäten: Leiden (1833) 745 Studenten: Utrecht (1831) 519 St.; Gröningen (1831) 314 Studenten.

S. 537. — Ausgabe-Budget für 1834.

Königl. Haus	1,425.000 Fl.
Staatssecretariat und hohe Collegien	571.903 —
Minist. d. Auswärtigen	1.121.387 —
— d. Justiz	1 144.500 —
— d. Innern	2.926 000 —
Für das reformirte Kirchenwesen	1,330,000 —
— die Römischkathol. Kirche	400,000 —
— — Marine	6,500,000 —
— das Finanz-Minist. mit Einschluß der Pensionen und Nationalschuld	26.374,017 —
— das Kriegsministerium	12,100.000 —
Zusammen	53 892,828 Fl.

Digitized by Google

Osmanisches Reich S. 548. Palastminister: Ahmed Fewzi Pascha.

S. 549. Accredit. von Amerika: Porter, Ch. d'Aff.

Parma, S. 550. Oberhofmeister J. M. der Großherzogin: Gf. Carl v Bombelles.

Portugal, S. 557. Ministerium der Regentschaft: D. Joaquim Antonio d'Aguia, Minist. des königl. Hauses; D. Francisco Simoes Margischi, Min. der Marine; D. Agostinho Jose Freire, interimist. Vorstand des Auswärtigen. — Finanz-Minister: Josa da Silva Carvalho.

S. 557. Accreditirt bei der Regentschaft: von England: Lord Howard de Walden, a. G.; von Frankreich: Baron Mortier a. G. Accreditirt in London: Sarmiento, a. G.; in Paris: Cav. da Lima, a. G.; in Hamburg: van Zaller, Gen. Cons.

Schweden — S. 573. Der schwedische Gesandte in Berlin v. Brandel † 1833. — Accreditirt von England: Sir E. Cromwell-Disbrowe, a. G.

Schweiz, S. 575. Eidgenössischer Staatsschreiber: Dr. Gonzenbach.

— 577. Bern, Für 1834 erwählt: v. Fellenberg, v. Hofwyl, Landamman und Präs. des großen Raths: Tscharner, Schultheiß; Carl Schnell, Mitgl. des Regier. Rathes.

— 578 Schwyz. Getrennter Theil Außer-Schwyz: Landamman Schmid, Präs. des großen Raths; Vicepräsident: Oberst Ab-Yberg.

— S. 582. St. Gallen Der Bischof v. Chur u. St. Gallen, Graf Carl v. Buol-Schauenstein † 1833.

— 585. Neuenburg, Präsident des Staatsraths: Graf Louis de Pourtales.

Sicilien (Beide) S. 597. — Hofceremonienmeister: Dr. Alfonso d'Avalor, Marchese de Pescara e Vasto

Spanien, S. 598. Isabella II. (Marie Luis), geb. 10. Oct. 1830. Königin von Spanien unter Vormundschaft ihrer Mutter der verw. Königin Christine, nachdem der König Ferdinand VII. am 29. Sept. 1833 gestorben ist.

S. 600. Durch Königl. Decret vom 30. Nov. 1833 ist der Staat in

Digitized by Google

43 Provinzen oder Departements eingetheilt. Die weitere Ausführung im nächsten Jahrgange.

S. 608. Hof. Marquis v. Cerralbo Oberstallmeister der Königin.

— 609. Regentschafts-Rath (durch Testament des verstorbenen Königs bestimmt): der Cardinal Marco y Catalan und in dessen Abwesenheit der vormalige Erzbischoff von Mexico; Marchese di Santa Cruz, Duca di Medina Celi, Don X. Castannos, Marchese de las Amarillas, der Präsident des Rathes von Castilien und von Indien Puiz; und Don Ric. Garoli. Secretair: Ofalia.

— 609. Generalaufseher der Polizei: Don Manuel de Latre.

— 609. Ministerium Xavier Burgos, Minister des Innern und provisor. Vorstand der Finanzen; Don Antonio Zarco del Valle, Minister des Kriegs, nachdem die Minister Graf v. Ofalia, DonJose de la Cruz und Don Antonio Martinez ausgetreten sind.

Toscana, S. 615. Accreditirt von Frankreich: Belloc, Ch. d'Aff.

Britisches Ostindien, S. 634. Präsident des Court of Directors (Directoriums) der Ostindischen Compagnie (statt Ravensshaw): John Loch; Vicepräsident (statt Majoribanks): H. St. George Tucker.

— 644. Zu den drei Präsidentschaften Bengalen, Madras und Bombay ist eine neue gebildet, Agra. Gouverneur derselben: Sir C. T. Metcalf.

Iran, S. 653. Der Kronprinz Abbas-Mirza ist, Nachrichten aus Tiflis zufolge, 1833 gestorben.

Aegypten, S. 688. Erster Adjutant des Vicekönigs: Samy Bey.

Vereinigte Staaten von Nordamerica. S. 694. Sprecher des Hauses der Repräsentanten: Stevenson.

S. 696. Accreditirt in Bremen: Joshua Dodge, Consul.

Mexico. S. 700. Minister der Justiz und des Cultus: Andrea Quintena Roo.

Neu-Granada. S. 707. Das neueste Decret über die Nationalschuld ist unterzeichnet: Sant Ander, Juan de la C. Gomez, Mi-

Digitized by Google

guel S. Uribe, Lorenzo Maria Lleras und Rafael Maria Vasquez.

S. 707. Juſtiz-Miniſter: Lino de Pombo.

Chile. S. 711. Eine Reform der Conſtitution iſt am 25. — 27. Mai 1833 von den Mitgliedern des Congreſſes und der Staatsbehörden beſchworen worden.

S. 713. Miniſter des Aeußern: Mariano Enrique Calvo.

— 713. Accreditirt von Großbritannien: Obriſt Walpole, Gen. Conſ.

Argentina. S. 716. General-Gouverneur: Viamont (Balcarce hat Ende Nov. 1833 reſignirt).

S. 719. Miniſter der Gnaden und Juſtiz: Manuel V. de Maza; — der Finanzen: Aguirre; — des Auswärtigen: Ugarteche; — des Innern: Tagle (dieß Miniſterium ſoll wieder entlaſſen ſeyn).

Register
über die in der Genealogie und Statistik vorkommenden Artikel.

A.

Aegypten 631
Afghanistan 618
Africanische Staaten 631
Algier 635
Americanische Staaten 630
Amhara 637
Anam 607
Anhalt-Bernburg 109
Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg 110
Anhalt-Cöthen 110
Anhalt-Dessau 109
Araucanenstaat 664
Aremberg 297
Argentina, s. Plata.
Asiatische Staaten 599
Assam 611
Assanthi 639
Audh 615
Auersperg 299
Außereuropäische Staaten 597
Australien 678

B.

Baden 115
Baiern, Herzogl. Linie 125
Baiern, Königl. Linie 124
Baiern, Pfalz-Neuburger Linie 125
Banda Oriental, s. Provincia del Uruguay.
Bathyani 443
Belgien 475
Beludschistan 619
Bentheim 301
Bentheim-Bentheim 303
Bentheim-Tecklenburg 302
Bentinck 288
Bhunsla 617
Bhurtpur 616
Bicanere 617
Birma 610
Biron-Sagan 444
Biron-Wartenberg 446
Bolivia 665
Boral 617
Bornu 638
Bourbon 28
Brandenburg 223
Brasilien 673
Braunschweig 137
Bremen 144
Brezenheim 447
Baltisches Reich 5
Bundi 616

C.

Cardinäle 493
Carolath-Beuthen 448
Castell 305
Castell, Christ. Friedr. Linie 306
Castell, Friedr. Carl. Linie 305
Castell-Rüdenhausen 307
Centro-America 653
Chile 662
China 599
Clary u. Aldringen 449
Cochin 618
Collalto 451
Colloredo 307
Colombia 657
Croy 309
Croy-Dülmen 310
Croy-Havre 311

D.

Dänemark 479
Dar Fur 638
Deutsche Bundesstaaten 97
Deutsche freie Städte 142
Deutsche Fürstenhäuser ohne Standesgebiet 441
Deutsche und Italienische Standesherren 295
Dietrichstein 311
Dietrichstein-Nikasburg 313

E.

Eichstedt s. Leuchtenberg.
Erbach 314

Digitized by Google

Erbach = Erbach 314
Erbach = Fürstenau 315
Erbach = Schönberg 316
Erdödy 317
Esterhazy von Galantha 318
Europäische große Mächte 3
Europ. übrige Staaten 473

F.

Frankfurt am Main 142
Frankreich 27
Freie Städte 142
Fürstenberg 320
Fürstenberg, fürstl. Linie 321
Fürstenberg, landgr. Linie 322
Fugger 323
Fugger Babenhausen 328
Fugger Dietenheim 326
Fugger Georg 325
Fugger Glött 326
Fugger Jacob 328
Fugger Kirchheim 327
Fugger Mickhausen 327
Fugger Nordendorf 328
Fugger Pfirt 324

G.

Ghorka 615
Giech 629
Görz 330
Griechenland 529
Grote 331
Gutcowar 617

H.

Habesch 637
Hamburg 145
Hannover 147
Hatzfeld 451
Hayti 655
Hessen 158
Hessen = Cassel s. Kurhessen.
Hessen = Homburg 163
Hessen = Philippsthal 175
Hessen = Philippsthal = Barchfeld 175
Hessen = Rothenburg 176
Hohenlohe 332
Hohenlohe = Bartenstein 337
Hohenlohe = Jartberg 338
Hohenlohe = Kirchberg 336
Hohenlohe = Langenburg 333
Hohenlohe = Oehringen 335
Hohenlohe = Schillingsfürst 339
Hohenzollern = Hechingen 166
Hohenz. = Sigmaringen 169
Holkar 617
Holstein 172
Holstein = Augustenburg 481
Holstein = Glücksburg 482
Holstein = Gottorp 216
Hyderabad 617

J.

Japan 605
Jemen 628
Jesselmere 617
Jeypur 616
Jonische Republik 490
Iran 621
Isenburg 340
Isenburg = Birstein 341
Isenburg = Büdingen 343
Isenburg = Meerholz 344
Isenburg = Philippseich 342
Isenburg = Wächtersbach 344
Judpur 599

K.

Kaunitz = Rietberg 345
Kerult 616
Khevenhüller = Metsch 346
Kinsky 453
Kirchenstaat 492
Königsegg = Aulendorf 348
Koharp 455
Kotah 616
Krakau 503
Kurhessen 173

L.

Lamberg 355
Leiningen 349
Leiningen = Amorbach = Miltenberg 350
Leiningen = Billigheim 351
Leiningen = Neudenau 351
Leiningen = Westerburg 352
Leuchtenberg 356
Leyen 355
Lichnowsky 457
Liechtenstein 181
Ligne 458
Lippe 183

Digitized by Google

Lippe-Biesterfeld 186
Lippe-Weissenfeld 186
Lobkowitz 356
Lothringen 304
Löwenstein-Freudenberg 359
Löwenstein-Rosenberg 36[illegible]
Looz-Corswaren 362
Lucca 504
Lübeck 143
Luxemburg 190
Lynar 459

M.

Macherry 616
Maharattenstaaten 617
S. Marino 507
Marokos 634
Marwar 616
Mascate 630
Mecklenburg-Schwerin 192
Mecklenburg-Strelitz 200
Metternich 364
Mexico 648
Modena 508
Monaco 366
Mysore 618

N.

Nagpur 617
Nassau 203
Nassau-Saarbrücken 204
Nassau-Usingen 204
Nassau-Weilburg 203
Neipperg 367
Nepal 614
Neu-Süd-Wales 681
Niederlande 511
Nordamer. Freistaaten 640
Nizam 617

O.

Odeypur 616
Oesterreich, deutsche Staaten 211
Oesterreich, Kaiserthum 42
Oesterreich-Schaumburg 638
Oettingen-Oettingen 369
Oettingen-Wallerstein 370
Oldenburg 216
Ortenburg 371
Osmanischer Staat 520
Oude s. Audh.

P.

Paar 460
Palfy 461
Palm-Gundelfingen 462
Pappenheim 473
Paraguay 672
Parma 532
Peru 6
Pfalz-Neuburg 125
Piombino 374
la Plata 667
Plettenberg 375
Porcia 463
Portugal 535
Preußen, Deutsche Staaten 223
Preußen, Königreich 64
Provincia del Uruguay 671
Pückler 376
Pückler-Muskau 464
Puttbus 465

Q.

Quadt-Jöny 378

R.

Radzivil 466
Rechberg u. Rothenlöwen 379
Rechtern-Limburg 381
Reuß-Ebersdorf 231
Reuß-Gretz 227
Reuß-Köstritz 228
Reuß-Lobenstein 230
Reuß-Plauen 227
Reuß-Schleitz 227
Rohan-Guemenée 468
Rohan-Rochefort 468
Rosenberg 383
Ruspoli 469
Rußland 80

S.

Sachsen, Königl. Linie 236
Sachsen-Altenburg 256
Sachsen-Gotha-Altenburg 251
Sachsen-Koburg-Gotha 260
Sachsen-Meiningen-Hildburghausen 251

Digitized by Google

Sachsen-Weimar 213
Salm-Dyk 391
Salm-Horstmar 387
Salm-Kirburg 387
Salm-Krautheim 389
Salm-Reifferscheid 388
Salm-Salm 385
Sandwicharchipel 678
Sardinien 541
Sataray 617
Savoyen-Carignan 541
Schaesberg 392
Schauenburg-Lippe 263
Schoa 637
Schönborn 393
Schönborn-Buchheim 395
Schönborn-Wiesentheid 394
Schönburg in Böhmen 398
Schönburg-Hartenstein 398
Schönburg-Hinterglaucha 400
Schönburg-Penigk 400
Schönburg-Rochsburg 399
Schönburg-Waldenburg 397
Schwarzburg-Rudolstadt 269
Schwarzburg-Sondershausen 265
Schwarzenberg 401
Schweden 547
Schweiz 557
Scindiah 612
Sennaar 638
Siam 609
Sicilien, beide 570
Sickhs 613
Sickingen 404
Sind 620
Sinzendorf 405
Societäts-Inseln 680
Solms-Baruth 411
Solms-Braunfels 407
Solms-Laubach 410
Solms-Lich 408
Solms-Rödelheim 409
Solms-Sonnenwalde 411
Solms-Wildenfels 410
Spanien 579
Stadion, 411
Stadion, Friedr. Linie 412
Stadion, Philipp. Linie 413
Starhemberg 414
Sternberg 415
Sternberg-Manderscheid 415
Sternberg-Serowitz 416
Stolberg-Gedern 418
Stolberg-Rosla 422
Stolberg-Stolberg 420
Stolberg-Wernigerode 418
Sudan 639
Sulkowsky-Bielitz 470
Sulkowsky-Reissen 470

T.

Thurn und Taxis 422
Tiare 637
Törring u. Tengling 424
Toscana 592
Trautmannsdorf 426
Travancore 618
Tripolis 636
Tunis 635
Turkestan 626

V.

Vandiemensland 682
Verein. St. v. Mittelamerica s. Centro-America.
Vereinigte Staaten von Nordamerica 640

W.

Wahabitenstaat 628
Waldbott-Bassenheim 428
Waldburg 428
Waldburg-Carusigal 429
Waldburg-Wolfegg-Waldsee 430
Waldb.-Zeil-Trauchburg 431
Waldburg-Zeil-Wurzach 433
Waldeck, Fürstl. Linie 271
Waldeck-Bergheim 433
Wied 434
Wied-Neuwied 435
Windischgrätz 439
Witgenstein 437
Witgenstein-Berleburg 438
Witgenstein-Witgenstein 471
Wrede 274
Würtemberg

Digitized by Google

Verzeichnifs
einiger
Geographisch-statistischen
Verlagswerke
des
Geographischen Instituts zu Weimar,

welche durch alle Buch-, Kunst- und Landkarten-Handlungen zu beziehen sind.

Erd- und Himmelsgloben.

Erdglobus, 4 englische Zoll im Durchmesser, neu entworfen und gezeichnet von *C. F. Weiland*, dem neuesten Stande der Erdkunde angemessen; mit messingenem Meridian, auf elegantem polirten Gestelle. Ladenpreis 3 Rthlr. Sächs. oder 5 Fl. 24 Kr. Rhein. Emballage für 1 Exempl. 4 Gr. oder 18 Kr. Für 2 Exempl. 6 Gr. oder 27 Kr.

Himmelsglobus, 4 engl. Zoll im Durchmesser, mit benamten Sternbildern, messing. Meridian, Stundenringe und Höhenquadrant auf elegantem polirten Gestelle. Preis wie der Erdglobus.

Erdglobus, 8 paris. Zoll im Durchmesser, alle Details der neuesten Entdeckungen enthaltend, mit messingenem Meridian, Stundenring und Boussole, auf elegantem polirten birnbaumnen Gestelle Netto 11 Rthlr. Sächs. oder 19 Fl. 48 Kr. Rh. Emballage für 1 Expl. 20 Gr. oder 1 Fl. 30 Kr. Für 2 Expl. 1¼ Rthlr. oder 2 Fl. 24 Kr.

Himmelsglobus, 8 par. Zoll im Durchmesser, mit benamten Sternbildern, messingenem Meridian, Stundenring und Höhenquadranten. Gestelle und Preis wie bei'm Erdglobus.

Erdglobus, 1 engl. Fufs im Durchmesser, alle Details der neuesten Entdeckungen enthaltend; auf sehr

Digitized by Google

schönem polirten Gestelle, mit messingenem Meridian, Boussole und Höhenquadranten. Netto 25 Rthlr. Sächs. oder 45 Fl. Rhein. Emballage für 1 Expl. 1 Rthlr. 8 Gr. oder 2 Fl. 24 Kr. Für 2 Expl. 2⅔ Rthlr. oder 4 Fl. 12 Kr.

Himmelsglobus, 1 engl. Fufs im Durchmesser, in allem eben so wie der Erdglobus.

Bei'm Gebrauch dieser Globen ist folgendes Buch zu empfehlen:

J. H. Voigt's cosmographische Entwickelung der vornehmsten Begriffe und Kenntnisse, welche bei der zweckmäfsigen Benutzung der künstlichen Erd- und Himmelskugeln erforderlich sind. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. 1810. 1 Rthlr. 6 Gr. Sächs. oder 2 Fl. 15 Kr. Rhein.

K a r t e n.

Allgemeiner
Handatlas der ganzen Erde.

Bestehend aus 60 Karten im gewöhnlichen grofsen Landkartenformat oder Imper. Folio. Auf schönem weifsen Maschinenpapier mit sorgfältigster Illumination der Landes-, Provinz- und Amtsgränzen Entworfen u. gezeichnet (58) von C. F. Weiland und (2) von F. W. Streit. 1825 — 1832. Preis 20 Thlr. oder 36 Fl. — In schönem dauerhaften Einbande 22 Thlr. oder 39 Fl. 36 Kr. — Jede einzelne Karte ½ Thlr. oder 36 Kr.

Inhalt: 1. Oestlicher und westlicher, 2. nördlicher und südlicher Planiglob der Erde. 3. EUROPA. 4. Deutschland. 5. Oesterreichischer Kaiserstaat. 6. Erzherzogthum Oesterreich mit Salzburg, nebst einem Beikärtchen, die Umgegend von Wien enthaltend. 7. Böhmen. 8. Mähren und Oest. Schlesien.

Digitized by Google

9. Illyrien und Steyermark. 10. Tyrol. 11. Gallizien. 12. Ungarische Länder. 13. Preufs. Staat. 14. Brandenburg. 15. Pommern. 16. Schlesien. 17. Das Preufs. Sachsen nebst den Anhaltschen Ländern. Mit einem Beikärtchen, die Umgegend von Magdeburg enthaltend. 18. Die Preufsischen Rheinprovinzen, Kurhessen, Hessen-Darmstadt, Nassau, Waldeck und Frankfurt. 19. Königreich Polen, die Preufsischen Provinzen Ost- und Westpreufsen und Posen. 20. Baiern, nebst einem Beikärtchen, die Umgegend von München enthaltend. 21. Würtemberg mit Baden und Hohenzollern. 22. Königreich Sachsen, nebst zwei Beik., die Sächsische Schweiz und Grundrifs von Dresden enthaltend (kostet einzeln 12 Gr.). 23. Hanover mit Oldenburg, Braunschweig, Lippe, Bremen, Hamburg und Lübeck, nebst drei Beik., die Fürstenthümer Lübeck und Birkenfeld und den Grundrifs von Hannover enthaltend. 24. Mecklenburg und Holstein, nebst einem Beikärtchen, Schwerin und Umgegend enthaltend. 25. Grofsherz. und Herzogl. Sächsische, Schwarzburg- und Reussische Länder, nebst einem Beik., das Fürstenth. Lichtenberg enthaltend. 26. Schweiz. 27. Gen. Karte von Italien, nebst einem Beik., die Inseln Malta, Gozzo und Comino enthaltend. 28. Ober- und Mittel-Italien, nebst den Inseln Sardinien und Corsica, mit zwei Beik., Rom und Umgegend und Venedig und Umg. enthaltend. 29. Südl. Italien oder das Königreich beider Sicilien nebst Malta, Gozzo und Comino. Mit einem Beik., die Umgebung von Neapel enth. 30. Frankreich, mit zwei Beik., die Insel Corsica und Umgegend von Paris enthaltend. 31. Spanien und Portugal. 32. Grofsbritannien. 33. England. 34. Scottland. 35. Ireland. 36. Niederlande und Belgien, mit einem Beik., die Umgegend von Amsterdam enthaltend. 37. Dänemark, mit drei Beik., die Inseln Far Öer

Digitized by Google

und Island und die Umgegend von Kopenhagen enthaltend. 38. Schweden und Norwegen. 39. Generalkarte des ganzen Russischen Reichs. 40. Das Europ. Rufsland. 41. Europ. Türkey und Griechenland, mit drei Beik., die Dardanellen, den Bosfor und Haven und Rhede von Corfu enth. 42. ASIEN. 43. Asiat. Türkey. 44. Iran, Afghanistan und Beludschistan. (Persien.) 45. Vorderindien. 46. Hinterindien und Hinterindische Inseln. 47. Chines. Reich und Japan. 48. AFRICA. 49. Nordöstl. Africa, nebst zwei Beik., Cairo und Alexandria mit Umgegend enth. 50. Nordwestl. Africa. 51. Senegambien, Sudan und Ober-Guinea, mit zwei Beik., das Territ. der freien Colonie Liberia und die Inseln des grünen Vorgeb. enth. 52. Nieder-Guinea, mit einem Beik., die Insel St. Helena enth. 53. Südöstliches Africa und Madagascar. 54. Südspitze von Afrika. 55. AMERICA. 56. Nordamerica. 57. Verein. Nordamer. Freistaaten, mit dem Grundrifs von Washington. 58. Westindien, mit dem Plan des Havens und der Stadt Havanna. 59. Südamerica. 60. AUSTRALIEN, mit zwei Beik., das Innere von Neu-Süd-Wales und Van-Diemens-Land enthaltend.

Diesem, vorzüglich der Gröfse, des Maafsstabes und des billigen Preises wegen, in neuester Zeit einzigen Atlasse, wurden die neuesten und besten Originalkarten zu Grunde gelegt, mit möglichster Genauigkeit den vorhandenen zuverlässigsten Ortsbestimmungen angepafst und nach den, für den Maafsstab und die Bestimmung der einzelnen Karten am zweckmäfsigsten erachteten Normen der Darstellung bearbeitet und fortwährend wird jedes neue gute Material benutzt, um das Ganze immer dem neuesten Stande der Erdkunde gemäfs zu erhalten. Die äufsere Ausstattung hinsichtlich des Stichs, des Papiers, des Drucks und der Illumination wird

Digitized by Google

alle billigen Erwartungen befriedigen und bei einer Vergleichung mit frühern Ausgaben den Beweis des zeitgemäfsen Fortschreitens geben, der sich auch vielseitig in den bereits erschienenen Supplementkarten darthut und durch die nächstens erscheinenden Blätter noch mehr darthun wird.

Handatlas über alle Theile der Erde.

Zunächst für Bürgerschulen und Zeitungsleser bestimmt. Bestehend aus 60 Karten in Roy. Fol. Von C. F. Weiland. 1825 — 1832. Preis 10 Thlr. oder 18 Fl. — In schönem dauerhaften Einbande 11 Thlr. oder 19 Fl. 48 Kr. — Jede einzelne Karte $\frac{1}{6}$ Thlr. oder 18 Kr.

Dieser auf zwei Drittheile des obigen reducirte Atlas ist, mit Ausnahme der Beikärtchen von den Hauptstädten und Umgebungen etc., in Allem eben so ausgestattet wie der grofse, und wird sich wegen seines aufserordentlich wohlfeilen Preises vorzüglich den Schulen empfehlen.

Supplemente zu dem allgemeinen Handatlas der Erde in 60 Karten:

Das **Planeten-System der Sonne**, zuerst von Copernicus 1543 aufgestellt, durch Keppler und Newton bewiesen und durch Olbers, Herding, Piazzi, Herschel u. A. erweitert und berichtigt. Entworfen und gez. v. C. F. Weiand. Ein Blatt im gewöhnlichen Landkartenformat 1831. 8 Gr. oder 36 Kr.

Digitized by Google

Oestlicher und westlicher Planiglob der Erde. Mit Zugrundelegung der englischen Ausgabe von Gardner, nach den besten und neuesten Karten und Reisebeschreibungen aller Länder verbessert, ergänzt und dem neuesten Standpuncte der Erdkunde angemessen, Acht Blätter im gröfsten Landkartenformat, 1828. 4 Thlr. oder 7 Fl. 12 Kr.

— Jeder einzelne Planiglob in 4 Bl. 2 Thlr. oder 3 Fl. 36 Kr.

Oro-hydrographische Karte von Europa, gez. von C. F. Weiland. Ein Blatt im gewöhnl. grofsen Landkartenformat, 1821. 18 Gr. oder 1 Fl. 21 Kr.

Oro-hydrogr. Karte von Deutschland und der Schweiz, zugleich als Uebersichtskarte der topogr. milit. Karte. Gezeichnet von C. F. Weiland. Ein Blatt im gewöhnl. grofsen Landkartenformat mit Illumination des Wassers, 1822. 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 Kr.

Post- und Reisekarte von Deutschland und den benachbarten Ländern, das ganze Postwesen bis Warschau, Carlskrona, London und Turin genau darstellend. Ein Blatt im gröfsten Landkartenformat. Erneuerte Ausgabe von C. F. Weiland. 18 Gr. oder 1 Fl. 21 Kr. Auf Leinwand in Etui 1 Rthlr. 8 Gr. oder 2 Fl. 24 Kr.

Der Preufsische Staat, nebst zwei Beikärtchen, Berlin und Umgegend und das Fürstenthum Neufchatel enth. Entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Zwei Blätter im gewöhnl. gr. Landkartenformat mit Gränzillum. 1 Thlr. 12 Gr. oder 2 Fl. 42 Kr.

Digitized by Google

Specialkarte und Höhenprofil von dem Harzgebirge und den umliegenden Gegenden, vorzüglich für Reisende in dieses Gebirge und auf den Brocken. Nach Berghaus, Fritsch, Gottschalk, Lasius, Reimann, Vilefosse und A. entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Ein Blatt im gewöhnlichen grofsen Kartenformat, auf Velinpapier, mit Illumination der Gränzen der Preufs., Hannöv. u. a. Landestheile, 1831. 16 Gr. oder $1\frac{1}{5}$ Fl. Auf Leinwand in Etui $1\frac{1}{6}$ Thlr. oder $2\frac{1}{10}$ Fl.

Nassau, Herzogthum, nebst dem Grundrisse von Wiesbaden. Von C. F. Weiland. Ein Blatt im gewöhnl. grofsen Landkartenformat. 1831. 12 Gr. oder 54 Kr.

Arabien, nebst zwei Beikärtchen, enthaltend das Peträische Arabien und die Umgebung von Derayeh. Nach den neuesten Quellen entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Ein Blatt im gewöhnlichen grofsen Landkartenformat mit Gränzillumination, 1831. 8 Gr. oder 36 Kr.

Karte des westl. Theils von Mittel-Asien, oder **Turkestan**, mit einem Theile der angränzenden Länder. — Nach den Quellen entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Im gewöhnl. gr. Landkartenformat, 1832. 8 Gr. oder 36 Kr.

Höhenkarte, bildlich vergleichende Uebersicht der bedeutendsten Berge der Erde. Neue Auflage, 1828. Ein colorirtes Blatt im gewöhnlichen grofsen Landkartenformat, 8 Gr. oder 36 Kr.

Höhenkarte, bildlich vergleichende Uebersicht der bedeutendsten Berge in Deutschland und der Schweiz, nebst Andeutung der Höhen vieler Städte, Dörfer, Seen etc. Nach den besten Barometermes-

Digitized by Google

sungen entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Ein colorirtes Blatt im gewöhnlichen grofsen Landkartenformat, 1825. 8 Gr. oder 36 Kr.

Stromkarte, eine vergleichende Uebersicht der Länge der Hauptströme der Erde. Ein color. Blatt im gewöhnlichen grofsen Landkartenformat, 1827. 8 Gr. oder 36 Kr.

Flufskarte, eine vergleichende Uebersicht der Länge der Hauptflüsse von Deutschland. Ein colorirtes Blatt im gewöhnlichen grofsen Landkartenformat, 1821. 8 Gr. oder 36 Kr.

Tabellarische Uebersicht vulkanischer Erscheinungen, enthaltend ein Verzeichnifs der feuerspeienden Berge und ihrer Ausbrüche von der ältesten bis auf die gegenwärtige Zeit. Nebst den damit zusammenhängenden bedeutenden Erdbeben; beigedruckter vergleichender Ansicht der Höhen der vulkanischen Berge. Von C. Daubeny, 1829. 15 Gr. oder 1 Fl. 7½ Kr.

Meilenzeiger, Europäischer und Deutscher, beide zusammen 7281 Distanzen enthaltend. Neue, nach den neuesten Postbüchern und Postkarten aller Länder bearbeitete, Ausgabe. Ein colorirtes Blatt im gröfsten Landkartenformat, 1830. 8 Gr. oder 36 Kr.

Bücher.

Vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung von Ad. Chr. Gaspari, G. Hassel, J. G. F. Cannabich, J. G. Fr. GutsMuths und Fr A. Ukert. gr. 8.

1. Band. Die allgemeine Einleitung in die Erdkunde, die Geschichte derselben, die Einleitung in die

Digitized by Google

mathematische, physische und politische Erdbeschreibung; bearbeitet von Gaspari, Kries und Hassel. XVI. u. 464 S. 1819. 1 Rthlr. 18 Gr. oder 3 Fl. 9 Kr.

II. Band. Die Einleitung zu Europa und das Oesterreichische Kaiserthum, bearbeitet von Hassel. XX. und 804 S. 1819. 3 Rthlr. oder 5 Fl. 24 Kr.

III. Band. Preußen und Krakau, bearb. von Hassel. XX. und 683 S. 1819. 2 Rthlr. 18 Gr. oder 4 Fl. 57 Kr.

IV. Band. Die Einleitung zu Deutschland und das königliche Deutschland, bearbeitet von Hassel. XXVIII. und 718 S. 1819. 2 Rthlr. 12 Gr. oder 4 Fl. 30 Kr.

V. Band. Das fürstliche und republicanische Deutschland, bearbeitet von Hassel. LXXXII. und 890 S. 1819. 3 Rthlr. 12 Gr. oder 6 Fl. 18 Kr.

VI. Band. Die Helvetische Eidgenossenschaft und ganz Italien, bearbeitet von Hassel. III. und 948 S. 1820. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

VII. Band. (II. Abth. 1. Bd.) Das Britische Reich mit den Jonischen Inseln, bearbeitet von Hassel. XXII. und 676 S. 1820. 2 Rthlr. 18 Gr. od. 4 Fl. 57 Kr.

VIII. Band (II. Abth. 2 Bd.). Frankreich, bearbeitet von Cannabich. XXVI. und 938 S. 1820. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

IX. Band (II. Abth. 3 Bd.). Spanien und Portugal, bearbeitet von Hassel, und die Niederlande, bearbeitet von Cannabich. XLII. und 798 S. 1820. 3 Rthlr. 6 Gr. oder 5 Fl. 51 Kr.

X. Band (III. Abth. 1. Bd.). Dänemark, Schweden und das Osmanische Europa, bearbeitet von Hassel. LVIII. und 915 Seiten. 1820. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

Digitized by Google

XI. Band (III. Abth. 2. Bd.). Das Europäische Rußland und Polen, bearbeitet von Hassel. XXVIII. und 926 S. 1821. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XII. Band (IV. Abth. 1. Bd.). Einleitung zu Asia. Das Russische Asien mit den Kaukasusländern, und Dshagatai, bearbeitet von Hassel. XXVIII. und 896 S. 1821. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XIII. Band (IV. Abth. 2. Bd.). Das Osmanische Asia, Arabistan, Iran, Afghanistan und Beludschistan, bearbeitet von Hassel. XLIV. und 900 S. 1821. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XIV. Band (IV. Abth. 3 Bd.). Die beiden Ostindischen Halbinseln und die Vorder- und Hinterindischen Inseln, bearbeitet von Hassel. XLIV. und 982 S. 1822. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XV. Band (IV. Abth. 4. Bd.). Das Schinesische Reich, Japan und der östliche Archipel, bearbeitet von Hassel. XVI. und 920 S. 1822. 3 Rthlr. 18 Gr. oder 6 Fl. 45 Kr.

XVI. Band (V. Abth. 1. Bd.). Das Britische und Russische America und die Französischen Fischerinseln, bearbeitet von Hassel. XIV. und 604 S. gr. 8. 1822. 2 Rthlr. 12 Gr. oder 4 Fl. 30 Kr.

XVII. Band. (V. Abth. 2 Bd.). Die vereinigten Nordamericanischen Freistaaten, bearbeitet von Hassel. XII. und 1200 S. 1823. 4 Rthlr. 18 Gr. oder 8 Fl. 33 Kr.

XVIII. Band. (V. Abth. 3. Bd.). Die Reiche Merico und Guatemala, bearbeitet von Hassel, und Westindien, bearbeitet von Cannabich. XIV. und 866 S. 1824. 3 Rthlr. 12 Gr. oder 6 Fl. 18 Kr.

XIX. Band (V. Abth. 4. Bd.). Das Britische, Niederländische und Französische Guayana und das Kaiserthum Brasilien, mit einer Einleitung zu Südame-

Digitized by Google

rica. Bearbeitet von Guts Muths. XVIII. und 1254 S. 1827. 5 Rthlr. 12 Gr. oder 9 Fl. 54 Kr.

XX. Band 1ste Lief. (V. Abth. 5r Bd. 1ste Lief.). Der Südamer. Staat Colombia, bearbeitet von Guts-Muths. 434 S. 1830. 2 Rthlr. 6 Gr. oder 4 Fl. 3 Kr.

XX. Band 2te Lief. (V. Abth. 5r Bd. 2te Lief.). Chile und Arauca, Patagonien, Feuerland, Falklands- und Südpolar-Eilande, bearbeitet von Guths-Muths. 304 S. 1830. 1 Rthlr. 15 Gr. oder 2 Fl. 45½ Kr.

XX. Band 3te Lief. (V. Abth. 5r Bd. 3te Lief.). Bolivia, Peru, bearbeitet von J. Fröbel. 384 Seiten. 1831. 2 Rthlr. oder 3 Fl. 36 Kr.

XX. Bd. 4te Lieferung, die Argentinische Republik oder die Freistaaten von Rio de la Plata, der Freistaat vom Uruguay und der Staat Paraguay, bearbeitet von J. Fröbel. Nebst Inhalt und alphabet. Register zum ganzen 20. Bande. 1 Thlr. 15 Gr. od. 2 Fl. 55½ Kr.

XXI. Bd. (VI. Abth. 1. Bd.). Die Nordhälfte von Africa, bearbeitet von Ukert. XXXIV und 774 S. 1824. 3 Rthlr. 6 Gr. oder 5 Fl. 51 Kr.

XXII. Bd. (VI. Abth. 2. Bd.). Die Südhälfte von Africa, bearbeitet von Ukert. XXXII und 886 Seiten. 1825. 3 Rthlr. 12 Gr. oder 6 Fl. 18 Kr.

XXIII. Bd. (VII Abth.). Australien, bearbeitet von Hassel. XVI und 900 S. 1825. 4 Rthlr. oder 7 Fl. 12 Kr.

Das ganze nun vollendete Handbuch in 23 Bänden von 1304 enggedruckten Bogen 84 Thlr. oder 151 Fl. 12 Kr.

Hassel, Dr. G., statistischer Umriſs der sämmtlichen Europäischen und der vornehmsten Aufsereuropäischen Staaten, in Hinsicht ihrer Entwickelung, Gröfse, Volksmenge, Finanz- und Militärverfassung tabellarisch

Digitized by Google

dargestellt. 3 Thle. gr. Med. Fol. 1823 u. 1824. 9 Rthlr. 12 Gr. Auf Velinpap. 12 Rthlr.

Die neuern Zeiten haben uns noch kein Werk geliefert, welches, wie vorstehendes, die ganze Erde, so weit sie der Statistik angehört, umschlösse. Des Verfassers Absicht war, eine pragmatische Statistik zu liefern, worin jedes Datum mit der Quelle belegt und der Leser in den Stand gesetzt würde, mit einem Blicke zu überschauen, welches Gewicht ein Staat in dem Staatensysteme behauptet.

Als eine fortwährende Erneuerung dieser Umrisse kann in vieler Hinsicht der von demselben Verfasser begründete genealogisch-histor.-statistische Almanach mit vollem Rechte benutzt werden.

Hassel, Dr. G., Lehrbuch der Statistik der Europäischen Staaten für höhere Lehranstalten, zugleich als Handbuch zur Selbstbelehrung. gr. 8. 1822. 2 Rthlr. 6 Gr.

Dieses Lehrbuch kann für Europa als eine Einleitung und Ergänzung obiger Umrisse angesehen werden, indem diese von allem, was auf die physische Beschaffenheit, Production, Kunstfleiß, Handel, intellectuelle Bildung, Gestaltung und Handhabung der Verfassung, Wirksamkeit nach Innen und Außen Bezug nimmt, nur das enthalten, was meist mit Zahlen ausgedrückt werden kann — welche Puncte passender in einem Lehr- oder Handbuche abgehandelt werden können.

Europa, nach seinen politisch-geographischen Veränderungen, seit Ausbruch der Französ. Revolution. 3 Liefer., mit 11 Karten u. 2 statist. Tabellen. Roy. Fol. 1806 — 1816. 5 Rthlr. 12 Gr.

Digitized by Google

Verzeichniß

von einigen

intereſſanten Werken,

welche

im Verlage des Landes-Induſtrie-Comptoirs

erſchienen

und durch alle Buchhandlungen zu bekommen ſind.

Bertuch's Bilderbuch für Kinder, enthaltend eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen und Früchten, Mineralien, Trachten und allerhand anderen unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, der Künste und Wissenschaften. Alle nach den besten Originalen gestochen und gemalt, und mit einer kurzen wissenschaftlichen Erklärung in Deutscher und Französischer Sprache begleitet. I—CCXXXI. Heft, gr. 4.

Auch unter dem Titel:

Bertuch, Portefeuille des Enfans. Mélange intéressant d'Animaux, Plantes, Fleurs, Minéraux, Costumes et autres Objets instructifs et amusants pour la jeunesse; choisis et gravés sur les meilleurs originaux. Avec de courtes explications scientifiques et proportionnées à l'entendement d'un enfant. gr. 4. No. I—CCXXXI. Figures coloriées.

Jeder Heft mit 5 colorirten Kupfern koſtet 16 Gr. oder 1 Fl. 12 Kr., mit ſchwarzen Kupfern 8 Gr. oder 36 Kr. netto.

Das ganze Werk alſo mit 1,155 colorirten Kupfern 154 Rthlr. oder 277 Fl. 12 Kr., mit ſchw. Kupfern 77 Rthlr. oder 138 Fl. 36 Kr.

Digitized by Google

Dieß allgemein beliebte Werk, eigentlich eine wahre Encyclopädie in Abbildungen, vorzüglich reich und belehrend aber in Bezug auf Naturgeschichte, erscheint schon seit 37 Jahren immer mit Deutschem und Französischem Texte unter beiden Titeln und mit ausgemalten oder schwarzen Kupfern. Man kann jeden Heft davon einzeln haben und als Abonnent antreten und wieder abgehen, wann man will. Zwanzig Hefte machen immer einen Band aus, wozu Titel und systematisches Register gehören.

Ausführlicher Text zu Bertuch's Bilderbuch. Ein Commentar für Aeltern und Lehrer, welche sich des Bilderbuchs beim Unterrichte ihrer Kinder und Schüler bedienen wollen, von L. Ph. Funke, nach dessen Tode fortgesetzt von mehreren Gelehrten. No. I — CCXXXI. in 23 Bänden.

Sämmtliche Bände kosten mit 2 Nominalregistern 41 Rthlr. 4 Gr. oder 74 Fl. 6 Kr. n.

Von diesem Commentar sind die Bände 1 — 4 nicht in einzelnen Stücken gedruckt, es muß daher jedesmal ein ganzer Band genommen werden; vom 5. Bande an aber, begleitet immer ein Heft des Commentars einen Heft des Bilderbuchs. 10 Hefte machen einen Band aus, und es gehören demnach immer 2 Bände des Commentars zu einem Bande des Bilderbuchs. Jeder einzelne Heft kostet 4 Gr. oder 18 Kr. n.

Jährlich erscheinen gewöhnlich 4 Hefte Kupfer und Text.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google